



Der
Bundeswahlleiter

WAHL ZUM 16. DEUTSCHEN BUNDESTAG AM 18. SEPTEMBER 2005

Heft 5

Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Statistisches Bundesamt



Der
Bundeswahlleiter

WAHL ZUM 16. DEUTSCHEN BUNDESTAG AM 18. SEPTEMBER 2005

Heft 5

Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Statistisches Bundesamt

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Fachliche Informationen

zu dieser Veröffentlichung:

Margitta von Schwartzberg
Tel.: +49 (0) 611 / 75 27 54
Fax: +49 (0) 611 / 72 40 00
bundeswahlleiter@destatis.de

Allgemeine Informationen

zum Datenangebot:

Informationsservice,
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05
Fax: +49 (0) 611 / 75 33 30
www.destatis.de/kontakt

Veröffentlichungskalender

der Pressestelle:

www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm

Erscheinungsfolge: 4-jährlich

Erschienen im Oktober 2006

Preis: EUR 18,00 [D]

Bestellnummer: 1051105-05900-1

ISBN-10: 3-8246-0761-1

ISBN-13: 978-3-8246-0761-7

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vertriebspartner:

SFG Servicecenter Fachverlage
Part of the Elsevier Group
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 70 71 / 93 53 50
Fax: +49 (0) 70 71 / 93 53 35
destatis@s-f-g.com
www.destatis.de/shop

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	8
Textteil	
1 Rechtsgrundlagen und Ergebnisfeststellung	
1.1 Wahlgebiet, Wahlkreise, Wahlberechtigte	10
1.2 Wahlsystem.....	11
1.3 Sitzverteilungsverfahren nach Niemeyer	12
1.4 Stimmzettel und Wahlvorschläge.....	12
1.5 Wahlrecht und Wählbarkeit	17
1.6 Rechtliche und methodische Grundlagen der Repräsentativen Wahlstatistik	20
1.6.1 Rechtsgrundlagen.....	20
1.6.2 Methodische Grundlagen	21
1.7 Wahlgänge, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung	26
2 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung	34
3 Ungültige Stimmen.....	47
4 Gültige Erststimmen	
4.1 Nach Parteien	52
4.2 Im Wahlkreis Gewählte	53
5 Gültige Zweitstimmen	
5.1 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in Bund und Ländern	61
5.2 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in den Wahlkreisen.....	63
5.3 Stimmabgabe der Briefwähler	70
6 Ergebnisse zur Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen	74
7 Unterschiede zwischen Urnen- und Briefwählern	81
8 Ergebnisse zu den Wählerschaften der Parteien	83
9 Kombination der Erst- und Zweitstimmen	86
10 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen	
10.1 Sitzverteilungsverfahren	91
10.2 Erfolgswert der Stimmen	94
11 Die Gewählten.....	97

Tabellen und Übersichten im Textteil

1 Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge und der Landeslisten auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder bei der Bundestagswahl 2005 gem. § 30 Abs. 3 Bundeswahlgesetz	15
2 An der Bundestagswahl am 18. September 2005 beteiligte Parteien	18
3 Stichprobenumfang der Repräsentativen Wahlstatistik bei den Bundestagswahlen seit 1953 ...	22
4 Altersgruppen der Repräsentativen Bundestagswahlstatistik seit 1953	23
5 Totalergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich mit den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik	25

	Seite
6.1	Für Wahlberechtigte wichtige Termine bei der Bundestagswahl 2005 27
6.2	Aufgaben und Termine der Wahlorgane bei der Bundestagswahl 2005 28
7	Wahlkreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldung beim Bundeswahlleiter 31
8	Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses 2005 durch die Kreiswahlausschüsse 32
9	Wahlkreise mit gemeinsamen Kreiswahlleitern 33
10	Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen nach Ländern 34
11	Wahlberechtigte bei den Bundestagswahlen nach Geschlecht und Altersgruppen 34
12	Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein 35
13	Wahlberechtigte 2005 ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine 36
14	Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein bei den Bundestagswahlen nach Geschlecht und Altersgruppen 37
15	Briefwähler unter den Wählern insgesamt 38
16	Anteil der Briefwähler an den Wählern nach Ländern 38
17	Wahlkreise nach dem Anteil der Briefwähler 39
18	Wahlkreise mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern 2005 39
19	Wahlkreise mit der höchsten und geringsten Zahl von Wahlberechtigten 2005 40
20	Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen 41
21	Wahlkreise 2005 mit der höchsten und geringsten Wahlbeteiligung 41
22	Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler 41
23	Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen nach Geschlecht und Altersgruppen seit 1983 44
24	Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Altersgruppen 2005 46
25	Ungültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 47
26	Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002 48
27	Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Männer und Frauen nach Altersgruppen 2005 50
28	Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Wähler insgesamt, der Briefwähler und der Urnenwähler 51
29	Differenz Erst- zu Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2005 nach Parteien 52
30	Wahlkreissitze bei den Bundestagswahlen nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten 53
31	Wahlkreise 2005 mit dem jeweils höchsten Erststimmenanteil für SPD, CDU, CSU, GRÜNE, FDP und Die Linke. 54
32	Wahlkreise bei der Bundestagswahl 2005, in denen die Mehrheit der Erststimmen von 2002 zu 2005 auf eine andere Partei übergegangen ist 55
33	Stimmenmehrheiten von den im Wahlkreis Gewählten 57
34	Erststimmen für die Parteien 2005 nach Abstand des höchsten vom zweithöchsten Ergebnis in den Wahlkreisen 58
35	Die 46 Bundestagswahlkreise 2005 mit einem Abstand des zweithöchsten Erststimmenergebnisses bis unter 5 000 Stimmen 59
36	Abstände zwischen den Erststimmen für die gewählten Wahlkreisabgeordneten und die Erstunterlegenen 60
37	Wahlkreisabgeordnete des Deutschen Bundestages 2005 nach Ländern und Parteien 61
38	Stimmabgabe bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002 und der jeweils letzten Landtagswahl nach Ländern 63
39	Wahlkreise 2005 mit dem jeweils höchsten Zweitstimmenanteil für SPD, CDU bzw. CSU, GRÜNE, FPD und Die Linke. 64
40	Die 299 Wahlkreise nach dem Anteil der Zweitstimmen für die 2005 bzw. 2002 im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien 64

	Seite
41	Gültige Stimmen der Briefwähler nach Parteien 70
42	Abweichung der Zweitstimmenanteile der Briefwähler gegenüber den Urnenwählern 71
43	Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Zweitstimmen für die jeweilige Partei 72
44	Zweitstimmen nach Geschlecht und Parteien seit 1953 73
45	Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2005 in den Ländern nach Parteien und Geschlecht 79
46	Stimmabgabe bei der Bundestagswahl 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen (Gültige Zweitstimmen) 80
47	Stimmabgabe der Urnen- und Briefwähler nach Geschlecht, Altersgruppen und Parteien bei der Bundestagswahl 2005 - Hochgerechnete Ergebnisse - 82
48	Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen 2005 und 2002 85
49	Gültige Zweitstimmen in Kombination mit den abgegebenen Erststimmen seit 1957 (Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik) 86
50	Ausgewählte Stimmenkombinationen bei Bundestagswahlen 89
51	Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2005 (Erststimmen) 90
52	Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen) 91
53	Erst- und Zweitstimmen nach Parteien bei der Bundestagswahl 2005 92
54	Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002 nach Ländern 93
55	Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen (1949 bis 1987 ohne Abgeordnete aus Berlin-West) . 93
56	Wahlberechtigte ohne Einfluss auf die Sitzverteilung 2005 96
57	Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und der Zweitstimme je Abgeordneten 2005 96
58	Abgeordnete im 16. Deutschen Bundestag nach Altersgruppen, Geschlecht und Partei 98

Schaubilder im Textteil

1	Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten 2005 gegenüber 2002 nach Altersgruppen und Geschlecht 35
2	Wahlberechtigte mit Wahlschein bei der Bundestagswahl 2005 nach Altersgruppen und Geschlecht 37
3	Wahlbeteiligung nach Ländern – Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland – .. 42
4	Wähler mit und ohne Wahlschein 1957 - 2005 43
5	Wähler und Nichtwähler bei der Bundestagswahl 2005 nach Altersgruppen und Geschlecht 43
6	Abweichung der Wahlbeteiligung der Frauen und der Männer von der durchschnittlichen Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2005 nach Altersgruppen 45
7	Ungültige Stimmabgabe der Wähler 1953 - 2005 49
8	Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Briefwähler und der Urnenwähler 1957 bis 2005 51
9	Gültige Erststimmenanteile 1969 - 2005 53
10	Anteile der Wahlkreissitze nach Parteien bei den Bundestagswahlen 1949 - 2005 55
11	Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen 1949 - 2005 63
12	Zweitstimmenanteil der SPD in % nach Ländern – Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland – 65
13	Zweitstimmenanteil der CDU/CSU in % nach Ländern – Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland – 66
14	Zweitstimmenanteil der GRÜNEN in % nach Ländern – Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland – 67

	Seite
15	Zweitstimmenanteil der FPD in % nach Ländern – Engültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland – 68
16	Zweitstimmenanteil der Die Linke. in % nach Ländern – Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland – 69
17	Mit Wahlbrief abgegebene gültige Zweitstimmen 1957 bis 2005 nach Parteien 71
18	Abweichung der Stimmenanteile der Briefwähler gegenüber den Urnenwählern 1957 bis 2005. 71
19	Zweitstimmen der Frauen und Männer bei den Bundestagswahlen 1953 bis 2005 nach Parteien 72
20	Wahlentscheidung der Frauen und Männer bei der Bundestagswahl 2005 74
21	Stimmabgabe im früheren Bundesgebiet sowie den neuen Bundesländern und Berlin-Ost bei der Bundestagswahl 2005 75
22	Stimmenabgabe der Frauen und Männer bei der Bundestagswahl 2005 78
23	Zweitstimmenanteile nach Altersgruppen und Parteien bei der Bundestagswahl 2005 sowie Abweichung der Zweitstimmenabgabe bei der Bundestagswahl 2005 gegenüber Bundestagswahl 2002..... 78
24	Altersstruktur der Wahlberechtigten und der Wähler ausgewählter Parteien bei der Bundestagswahl 2005..... 84
25	Sitze der Parteien im Deutschen Bundestag seit 1949 95

Tabellenteil

1	Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein..... 100
2	Stimmabgabe der Briefwähler und der Urnenwähler 104
3.1	Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005 (Gültige Erststimmen). 116
3.2	Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005 (Gültige Zweitstimmen) 126
4	Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger und den Erstunterlegenen 136
5	Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 2005 gewählten Wahlkreisbewerber 177
6	Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2005 nach Bundestagswahlkreisen..... 158
7	Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005..... 178
8	Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005 224
9	Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2005..... 266
10	Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen 1871 bis 1912 280
11	Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen 1919 bis 1933 282

Gebietsstand

Die Angaben für „Deutschland“ beziehen sich hinsichtlich der Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990 bis 2005 auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990, für die Bundestagswahlen 1949 bis 1987 nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990, sie schließen Berlin-West nicht mit ein.

Die Angaben für das „Frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die „Neuen Bundesländer“ beziehen sich auf die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie das frühere Berlin-Ost.

Abkürzungen

Abs.	=	Absatz	BW	=	Baden-Württemberg
Art.	=	Artikel	BY	=	Bayern
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt	BE	=	Berlin
BWG	=	Bundeswahlgesetz	BB	=	Brandenburg
BWO	=	Bundeswahlordnung	HB	=	Bremen
bzw.	=	beziehungsweise	HH	=	Hamburg
d.h.	=	das heißt	HE	=	Hessen
einschl.	=	einschließlich	MV	=	Mecklenburg-Vorpommern
lfd. Nr.	=	laufende Nummer	NI	=	Niedersachsen
Mill.	=	Millionen	NW	=	Nordrhein-Westfalen
RB	=	Regierungsbezirk	RP	=	Rheinland-Pfalz
rd.	=	rund	SL	=	Saarland
S.	=	Seite	SN	=	Sachsen
usw.	=	und so weiter	ST	=	Sachsen-Anhalt
u.U.	=	unter Umständen	SH	=	Schleswig-Holstein
vgl.	=	vergleiche	TH	=	Thüringen
RGBI.	=	Reichsgesetzblatt			
s.	=	siehe			
sog.	=	so genannt			
z.B.	=	zum Beispiel			
GG	=	Grundgesetz			
EU	=	Europäische Union			
B90/Gr.	=	Bündnis 90/Grüne – BürgerInnenbewegungen			
u.a.	=	unter anderem			

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Vorbemerkung

In der Reihe „Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005“ sind insgesamt folgende Einzelhefte erschienen:

Juli 2005	Heft 1	Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise
September 2005	Sonderheft	Die Wahlbewerber für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag 2005
19. September 2005	Heft 2	Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen
10. Oktober 2005	Heft 3	Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen
18. Oktober 2005	Sonderheft	Erste Ergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik für die Bundesrepublik Deutschland
Februar 2006	Heft 4	Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen
2006	Heft 5	Textliche Auswertung der Wahlergebnisse.

Das Heft 1 diente der Vorbereitung der Wahl, die Hefte 2, 3, 4 und 5 enthalten ausführliche Wahlergebnisse. Außerdem ist im September 2005 das Sonderheft „Die Wahlbewerber für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag 2005“ und im Oktober 2005 das Sonderheft „Erste Ergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik für die Bundesrepublik Deutschland“ erschienen.

Heft 5 erläutert die Rechtsgrundlagen der Wahl, die Ergebnisfeststellung und die Wahlergebnisse. Zur Analyse der Wahlergebnisse standen die Unterlagen des Bundeswahlleiters zur Verfügung, in denen die von den Wahlorganen (Bundeswahlausschuss, Landeswahlausschüsse, Kreiswahlausschüsse, Wahlvorstände) festgestellten endgültigen Wahlergebnisse für das gesamte Wahlgebiet, die einzelnen Länder, Wahlkreise, Gemeinden und Wahlbezirke nachgewiesen sind. Darüber hinaus konnte auf die Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik für die Bundestagswahl 2005 zurückgegriffen werden, bei der auf Stichprobenbasis – wie schon seit 1953 mit Ausnahme der Bundestagswahlen 1994 und 1998, für die der Gesetzgeber die Repräsentative Wahlstatistik ausgesetzt hatte, – die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen ermittelt wurden. Zur Veranschaulichung dienen 58 Texttabellen sowie insgesamt 25 Schaubilder.

Alle aufgeführten Begriffe entsprechen den Formulierungen im Bundeswahlgesetz, in der Bundeswahlordnung und den hierzu herausgegebenen Kommentaren.

Die Tabellen im Tabellenteil geben im wesentlichen Aufschluss über die Wahlberechtigten, die Wähler, die Stimmabgabe, die Briefwähler und die Wähler insgesamt nach Ländern und Bundestagswahlkreisen. Außerdem ist eine Tabelle mit den Wahlergebnissen nach kreisfreien Städten und Landkreisen (Zweitstimmen) enthalten. Weiterhin sind die Ergebnisse der Reichstagswahlen von 1871 – 1912 und 1919 – 1933 aufgeführt.

Textteil

1 Rechtsgrundlagen und Ergebnisfeststellung

Allgemeines

Auf Vorschlag des Bundeskanzlers vom 1. Juli 2005 hatte der Bundespräsident am 21. Juli entschieden, den 15. Deutschen Bundestag gemäß Artikel 68 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland aufzulösen [Anordnung über die Auflösung des 15. Deutschen Bundestages vom 21. Juli 2005 (BGBl. I S. 2169)]. Die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag, zugleich die fünfte gesamtdeutsche Wahl, fand entsprechend der Anordnung des Bundespräsidenten über die Bundestagswahl 2005 vom 21. Juli 2005 (BGBl. I S. 2170) am Sonntag, dem 18. September 2005, statt. Maßgebliche Rechtsgrundlagen für die Bundestagswahl sind – neben den Artikeln 38 und 39 des Grundgesetzes, welche die Grundsätze für die Wahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages sowie für den Zusammentritt und die Wahlperiode des Deutschen Bundestages festlegen – vor allem das Bundeswahlgesetz mit seinen Vorschriften zum Verfahren bei Bundestagswahlen, insbesondere über das Wahlsystem, die Wahlorgane, das Wahlrecht und die Wählbarkeit, die Wahlhandlung und die Feststellung des Wahlergebnisses, sowie die zur Durchführung des Bundeswahlgesetzes erlassene Bundeswahlordnung. Die Bundestagswahl 2005 wurde auf der Grundlage des Bundeswahlgesetzes (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), das zuletzt durch Gesetz vom 11. März 2005 (BGBl. I S. 674) geändert worden ist, durchgeführt. Aufgrund der für den Fall einer Auflösung des Bundestages in § 52 Abs. 3 BWG enthaltenen Ermächtigung hatte das Bundesministerium des Innern durch Verordnung die im Bundeswahlgesetz festgelegten Fristen – soweit erforderlich – abgekürzt [Verordnung über die Abkürzung von Fristen im Bundeswahlgesetz für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag vom 21. Juli 2005 (BGBl. I S. 2179)].

1.1 Wahlgebiet, Wahlkreise, Wahlberechtigte

Der 16. Deutsche Bundestag besteht vorbehaltlich der sich aus dem Bundeswahlgesetz ergebenden Abweichungen, aus insgesamt 598 Abgeordneten, von denen 299 nach Kreiswahlvorschlägen in den

Wahlkreisen und die Übrigen nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt werden. Bei der Bundestagswahl 1998 waren es noch 656 Abgeordnete, davon 328 nach Kreiswahlvorschlägen.

Mit der Wiedergewinnung der deutschen Einheit am 3. Oktober 1990 hatte sich bei der Bundestagswahl 1990 das Wahlgebiet um die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin-Ost, d.h. um 72 Wahlkreise (bei der Bundestagswahl 2005 gab es 53 Wahlkreise in den neuen Ländern und 12 Wahlkreise in Berlin, d.h. 65 Wahlkreise), erweitert. Für die Bundestagswahl 2002 wurde die Zahl der Wahlkreise in der Bundesrepublik Deutschland von 328 auf 299*) verringert.

Das Gebiet der Wahlkreise für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag ist im Siebzehnten Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes (BWG) vom 11. März 2005 (BGBl. I S. 674) sowie in der Bekanntmachung zur Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum Deutschen Bundestag vom 21. Juli 2005 (BGBl. I S. 2180) beschrieben.

Gegenüber der bisher geltenden Wahlkreiseinteilung hat der Gesetzgeber mit dem Siebzehnten Gesetz zur Änderung des BWG 38 Wahlkreise neu abgegrenzt. Dabei hat Bayern einen zusätzlichen Wahlkreis erhalten, während Thüringen nunmehr ein Wahlkreis weniger zusteht. Die Notwendigkeit für diese Neuabgrenzung folgte u.a. aus der gesetzlichen Regelung des § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 BWG. Danach muss die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen. Weiterhin soll die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises

*) Nähere Einzelheiten hierzu siehe Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002, Heft 5 „Textliche Auswertung der Wahlergebnisse“ S. 10.

von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht mehr als 15 vom Hundert nach oben oder unten abweichen; beträgt die Abweichung mehr als 25 vom Hundert, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen. Die deutsche Bevölkerung je Wahlkreis betrug Ende 2004 durchschnittlich rund 250 000 Personen.

Die Verteilung der Wahlkreise für 2002 und 2005 auf die 16 Bundesländer ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Land	2002	2005
Schleswig-Holstein	11	11
Mecklenburg-Vorpommern	7	7
Hamburg	6	6
Niedersachsen	29	29
Bremen	2	2
Brandenburg	10	10
Sachsen-Anhalt	10	10
Berlin	12	12
Nordrhein-Westfalen	64	64
Sachsen	17	17
Hessen	21	21
Thüringen	10	9
Rheinland-Pfalz	15	15
Bayern	44	45
Baden-Württemberg	37	37
Saarland	4	4

Bei der Bundestagswahl 2005 gab es rund 61,9 Mill. Wahlberechtigte.

1.2 Wahlsystem

Das Grundgesetz enthält im Gegensatz zur Weimarer Verfassung vom 11. August 1919 keine Regelung des Wahlsystems, sondern überlässt dies dem Wahlgesetz. Als Grundtypen der Wahlsysteme sind das Verhältniswahlsystem und das Mehrheitswahlsystem zu unterscheiden. Bei Ersterem reichen die einzelnen Parteien ihre Wahlvorschläge als Listen ein, in denen die Wahlbewerber benannt sind. Die Zuteilung der Sitze erfolgt entweder im Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen oder die einzelnen Listen erhalten für eine vorher bestimmte Zahl gewonnener Stimmen einen Sitz, je nachdem, ob die zahlenmäßige Zusammensetzung des Parlaments vorher festgesetzt wurde oder nicht. Beim Mehrheitswahlsystem werden

die Abgeordneten dagegen direkt in den Wahlkreisen gewählt (Persönlichkeitswahl). Das Wahlgebiet ist (in der Regel) in so viele Wahlkreise eingeteilt wie Abgeordnete nach diesem System gewählt werden sollen. Die Parteien können dann für jeden Wahlkreis einen Bewerber aufstellen. Gewählt ist der Bewerber, der die (absolut oder relativ) meisten im Wahlkreis abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt. Verhältnis- und Mehrheitswahlssystem bestehen in unterschiedlichen Varianten und sind auch als Kombination miteinander möglich.

Nach dem Reichswahlgesetz vom 27. April 1920 (RGL. I S. 627), das dem in der Verfassung festgelegten Grundsatz der reinen Verhältniswahl folgte, zog von den eingereichten Vorschlagslisten für je 60 000 abgegebene gültige Stimmen ein Bewerber in den Reichstag ein. Die Abgeordnetenzahl des Reichstags war damit in hohem Maße von der Bevölkerungsentwicklung und der Wahlbeteiligung abhängig. Abgesehen von möglichen Überhangmandaten ist die Abgeordnetenzahl des Deutschen Bundestages dagegen gesetzlich bestimmt. Nach dem Bundeswahlgesetz wird ein Teil der Abgeordneten nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl in Wahlkreisen, der andere nach den Grundsätzen der Verhältniswahl aus Parteilisten gewählt. Bei den Parteilisten handelt es sich dem föderalistischen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland entsprechend um Landeslisten.

Seit der 2. Bundestagswahl im Jahre 1953 hat der Wähler zwei Stimmen: eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste. Die Zahl der Abgeordneten einer jeden Partei richtet sich grundsätzlich nach dem Anteil der für ihre Landeslisten abgegebenen Zweitstimmen. Die mit der Erststimme gewonnenen Wahlkreissitze sind auf die Abgeordnetensitze, die einer Partei in jedem Land nach den Zweitstimmen zustehen, anzurechnen. In den Wahlkreisen errungene Sitze verbleiben einer Partei auch dann, wenn sie die nach dem Verhältnis der Zweitstimmen ermittelte

Zahl der in einem Land errungenen Mandate übersteigen. In einem solchen Falle erhöht sich die gesetzlich vorgegebene Gesamtzahl der Sitze des Deutschen Bundestages um die Unterschiedszahl. Diese Sitze werden Überhangmandate genannt.

Grundsätzlich bestimmt der Wähler also mit der Zweitstimme, wie die Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien verteilt werden (Verhältnisswahl), während er mit der Erststimme Einfluss auf die konkrete personelle Zusammensetzung des Deutschen Bundestages ausüben kann (Mehrheitswahl). Nur wenn Überhangmandate entstehen, hat die Erststimme Auswirkungen auf das Stärkeverhältnis zwischen den im Bundestag vertretenen Parteien.

1.3 Sitzverteilungsverfahren nach Niemeyer

Die Zuteilung der auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze und die Verteilung dieser Sitze auf die einzelnen Landeslisten der Parteien erfolgt nach einem von dem Marburger Professor Niemeyer für den Verhältnisausgleich entwickelten Berechnungssystem. Es beruht darauf, dass zunächst die für die verbundenen Landeslisten der einzelnen Parteien abgegebenen gültigen Zweitstimmen addiert werden. Berücksichtigt werden dabei nur die Parteien, die mindestens 5 % der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen ein Direktmandat errungen haben. Danach werden die insgesamt im Sitzverteilungsverfahren zu vergebenden Abgeordnetensitze mit der Zahl der Zweitstimmen der einzelnen Parteien multipliziert und durch die Gesamtzahl der Zweitstimmen aller an der Verteilung teilnehmenden Parteien dividiert. Dabei erhält jede Partei so viele Sitze, wie ganze Zahlen auf sie entfallen. Die dann noch zu vergebenden Sitze werden in der Reihenfolge der höchsten „Reste“ (Zahlenbruchteile), die sich bei der Berechnung ergeben, verteilt. Bei gleichen „Resten“ entscheidet das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los. Die so ermittelte Anzahl der Sitze für eine Listenverbindung wird dann wiederum im Verhältnisausgleich auf

die einzelnen Landeslisten der jeweiligen Partei aufgeteilt, was ebenfalls nach dem oben erläuterten Rechenverfahren erfolgt*).

Das Berechnungsverfahren nach Niemeyer bewirkt eine exaktere Übertragung des Stimmenverhältnisses auf die Mandatsverteilung im Bundestag als das bis zur Wahl zum 10. Deutschen Bundestag (im März 1983) angewandte Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt, da es noch stärker als das d'Hondtsche Verfahren an den Relationen der jeweiligen Stimmenzahlen ausgerichtet ist. Es wird damit dem Erfolgswert der für kleinere Parteien abgegebenen Stimmen besser gerecht. Nähere Informationen zur Umstellung der Verhältnisrechnung für die Mandatsverteilung vom Berechnungssystem d'Hondt auf das Verfahren Niemeyer enthält der in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ erschienene Aufsatz „Daten zur Wahl zum 11. Deutschen Bundestag am 25. Januar 1987**“).

1.4 Stimmzettel und Wahlvorschläge

Dem Wähler stehen bei Bundestagswahlen je eine Stimme für die Mehrheitswahl (Erststimme) und eine für die Verhältniswahl (Zweitstimme) zur Verfügung. Mit der Erststimme wählt er die Person seines Vertrauens aus den Kreiswahlvorschlägen seines Heimatwahlkreises, die Zweitstimme gibt er der Landesliste seiner Partei. Enthält der Stimmzettel nur die Erst- oder Zweitstimme, so ist die nicht abgegebene Stimme ungültig.

Mit der Erststimme haben die Wähler unmittelbaren Einfluss auf die personelle Zusammensetzung des Deutschen Bundestages. Bei der Abgabe der Zweitstimme ist ihnen diese Möglichkeit weitgehend entzogen. Welche Landeslistenbewerber gewählt werden, richtet sich (neben der Zahl der

*) Siehe hierzu auch Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005, Heft 3 „Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen“ S. 257 – 295.

**) Siehe Gaspers, K.: „Daten zur Wahl zum 11. Deutschen Bundestag am 25. Januar 1987“ in WiSta 12/1986, S. 959 f.

Zweitstimmen für eine Landesliste) nach der Rangfolge des Platzes, den sie auf den Landeslisten innehaben. Die Aufstellung der Bewerber für die Kreiswahlvorschläge und Landeslisten und die Bestimmung der Reihenfolge geschieht nach den Vorschriften des Bundeswahlgesetzes durch die Parteiorgane.

Ein **Muster des Stimmzettels**, der bei der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005 verwendet wurde, zeigt **Seite 14**. Beide Stimmen werden danach auf einem Stimmzettel abgegeben. Die Reihenfolge der rechts aufgeführten Landeslisten, die nur Parteien einreichen können, richtet sich nach der Zahl der Zweitstimmen, die sie bei der vorangegangenen Bundestagswahl im Land auf sich vereinigen konnten. Die übrigen Landeslisten schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Parteien an. Die Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge richtet sich nach der Reihenfolge der entsprechenden Landeslisten. Sonstige Kreiswahlvorschläge (Parteilose oder Wahlkreisbewerber, die von Parteien ohne Landesliste vorgeschlagen sind) schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Parteien oder der Kennwörter an.

Infolgedessen ist auch die Reihenfolge von Land zu Land unterschiedlich und kann auch von Wahl zu Wahl wechseln (**s. Tabelle 1**). Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind für die Abgabe der Erststimmen die Wahlkreiskandidaten auf der linken Seite des Stimmzettels auf gleicher Höhe mit der Landesliste ihrer Partei angegeben. Auf der linken Seite entsteht eine Leerzeile, wenn die Partei zwar mit einer Landesliste zugelassen ist, im Wahlkreis, in dem der Stimmzettel gilt, aber keinen Kreiswahlvorschlag eingereicht hat oder dieser wegen gesetzlicher Mängel nicht zugelassen wurde. Bei Parteilosen oder Wahlkreisbewerbern, die von Parteien ohne Landesliste vorgeschlagen sind, bleibt die entsprechende Zeile auf der rechten Seite leer.

Kreiswahlvorschläge können von Parteien und von Einzelbewerbern eingereicht werden. Landeslisten nur von Parteien. Jeder Kreiswahlvorschlag darf nur den Namen eines Bewerbers enthalten. Doppelbewerbungen im gleichen oder einem anderen Wahlkreis sind nicht zulässig. Landeslisten können von Parteien mit einer beliebigen Zahl von Bewerbern eingereicht werden. Die Bewerber dürfen aber nur auf einer Landesliste stehen. Doppelkandidaturen in einem Wahlkreis und auf einer Landesliste sind dagegen erlaubt. Von dieser Möglichkeit wird z.B. von weniger aussichtsreichen Wahlkreisbewerbern zur „Absicherung“ der Kandidatur häufig Gebrauch gemacht. Die Vorschriften zur Bewerberaufstellung zu einer Bundestagswahl sind im Bundeswahlgesetz und in der Bundeswahlordnung enthalten. Als Angelegenheit der inneren Ordnung einer Partei nach Artikel 21 Abs. 1 Satz 3 GG und zugleich als Teil der Wahl im Sinne des Artikels 38 Abs. 1 Satz 1 GG hat das Aufstellungsverfahren nach zwingendem Verfassungsrecht der elementaren demokratischen Wahl und den in Artikel 38 Abs. 1 Satz 1 festgelegten Wahlrechtsgrundsätzen zu entsprechen.

Die Feststellung darüber, welche politischen Vereinigungen bei einer Bundestagswahl als Parteien auftreten können, trifft seit der Wahl 1965 der Bundeswahlausschuss für alle Wahlorgane verbindlich.

Der Bundeswahlausschuss für die Wahl des 16. Deutschen Bundestages hatte in seiner ersten Sitzung am 12. August 2005 festgestellt, dass acht Parteien im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind. Außerdem wurden vom Bundeswahlausschuss von den 56*) Vereinigungen, die nach § 18 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes in Verbindung mit § 1 Nr. 1 Buchstabe a) der Verordnung über die Abkürzung von Fristen im Bun-

*) 3 Vereinigungen zogen ihre Anzeige über die Beteiligung an der Wahl vor der Entscheidung des Bundeswahlausschusses zurück.

Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis 20 Hamburg-Altona
am 18. September 2005

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme

für die Wahl

eines/einer Wahlkreisabgeordneten



hier 1 Stimme

für die Wahl

einer Landesliste (Partei)

- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme

1	Scholz, Olaf Rechtsanwalt Max-Brauer-Allee 20 22765 Hamburg	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Weinberg, Marcus Lehrer Lobuschstraße 32 22765 Hamburg	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Goetsch, Christa Studienrätin Bahrenfelder Straße 98 22765 Hamburg	GRÜNE/GAL BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Landesverband Hamburg, Grün-Alternative-Liste	<input type="radio"/>
4	Pauly, Rose-Felicitas Gastronomin Rissener Landstraße 54 22587 Hamburg	FDP Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
5	Jarowoy, Robert arbeitsloser Geschäftsführer Ottenser Hauptstraße 35 22765 Hamburg	Die Linke. Die Linkspartei. PDS Landesverband Hamburg	<input type="radio"/>
6	Zysk, Anja Studentin Müggenkampstraße 23 20257 Hamburg	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>

Zweitstimme

<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortwin Runde, Dr. Dorothee Stapelfeldt, Olaf Scholz, Dr. Dorothee Blittscheidt, Christel Oldenburg	1
<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dirk Fischer, Jürgen Klimke, Antje Blumenthal, Marcus Weinberg, Wolfgang Beuß	2
<input type="radio"/>	GRÜNE GAL	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Landesverband Hamburg, Grün-Alternative-Liste Krista Sager, Anja Hajduk, Jens Kerstan, Dr. Till Steffen, Manuel Sarrazin	3
<input type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei Burkhardt Müller-Sönksen, Jörg Zeitz, Sylvia Canel, Michael Weippert, Lothar Hänsch	4
<input type="radio"/>	Die Linke.	Die Linkspartei. PDS Landesverband Hamburg Norman Paech, Ursula Caberta y Diaz, Yavuz Fersoglu, Christiane Schneider, Berno Schuckart-Witsch	5
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Jürgen Rieger, Anja Zysk, Ulrich Harder, Karin Werner, Dr. Karl-Heinrich Goebel	6
<input type="radio"/>	APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Wolfgang Wendland, Vincent Burmeister, Andreas Kirchberger, Philip Cassirer, Thomas Wittke	7
<input type="radio"/>	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Jürgen Bader, Maïke Wiegmann, Christian Kölle, Rita Giermann, Renate Mast	8
<input type="radio"/>	Die Tierschutz partei	Mensch Umwelt Tierschutz Walter Töpfer, Jacqueline Langer, Tina Stenz	9
<input type="radio"/>	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Tobias Albrecht, Mathias Halfpape, Markus Klimke, Alexander Grupe, Felix Willmann	10

MUSTER

1 Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge *) und der Landeslisten *) auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder bei der Bundestagswahl 2005 gem. § 30 Abs. 3 Bundeswahlgesetz

Schleswig-Holstein		
1 SPD	E	Z
2 CDU	E	Z
3 GRÜNE	E	Z
4 FDP	E	Z
5 Die Linke.	E	Z
6 NPD	E	Z
7 FAMILIE	E	Z
8 MLPD		Z
9 Andere KWV 1)	E	

Mecklenburg-Vorpommern		
1 SPD	E	Z
2 CDU	E	Z
3 Die Linke.	E	Z
4 FDP	E	Z
5 GRÜNE	E	Z
6 NPD	E	Z
7 GRAUE		Z
8 MLPD	E	Z
9 PBC	E	Z
10 Andere KWV 1)	E	

Hamburg		
1 SPD	E	Z
2 CDU	E	Z
3 GRÜNE/GAL	E	Z
4 FDP	E	Z
5 Die Linke.	E	Z
6 NPD	E	Z
7 APPD		Z
8 MLPD		Z
9 Die Tierschutzpartei ..		Z
10 Die PARTEI		Z
11 PBC	E	
12 Andere KWV 1)	E	

Niedersachsen		
1 SPD	E	Z
2 CDU	E	Z
3 GRÜNE	E	Z
4 FDP	E	Z
5 Die Linke.	E	Z
6 Die Tierschutzpartei ..		Z
7 NPD	E	Z
8 PBC	E	Z
9 GRAUE		Z
10 BüSo		Z
11 MLPD	E	Z
12 Pro DM		Z
13 AGFG	E	
14 STATT Partei	E	
15 UNABHÄNGIGE	E	
16 Andere KWV 1)	E	

Bremen		
1 SPD	E	Z
2 CDU	E	Z
3 GRÜNE	E	Z
4 FDP	E	Z
5 Die Linke.	E	Z
6 GRAUE		Z
7 NPD	E	Z
8 DIE FRAUEN		Z
9 MLPD		Z
10 PBC		Z
11 Pro DM		Z
12 Andere KWV 1)	E	

Brandenburg		
1 SPD	E	Z
2 CDU	E	Z
3 Die Linke.	E	Z
4 FDP	E	Z
5 GRÜNE/B90	E	Z
6 NPD	E	Z
7 GRAUE		Z
8 50Plus		Z
9 MLPD		Z
10 FAMILIE	E	
11 Offensive D	E	
12 Andere KWV 1)	E	

Sachsen-Anhalt		
1 SPD	E	Z
2 CDU	E	Z
3 Die Linke.	E	Z
4 FDP	E	Z
5 GRÜNE	E	Z
6 NPD	E	Z
7 REP		Z
8 MLPD	E	Z
9 Offensive D	E	Z
10 Pro DM		Z
11 PBC	E	
12 Andere KWV 1)	E	

Berlin		
1 SPD	E	Z
2 CDU	E	Z
3 GRÜNE	E	Z
4 Die Linke.	E	Z
5 FDP	E	Z
6 GRAUE		Z
7 REP	E	Z
8 NPD	E	Z
9 DIE FRAUEN	E	Z
10 BüSo	E	Z
11 APPD	E	Z
12 MLPD	E	Z
13 Die PARTEI	E	Z
14 PSG		Z
15 HP	E	
16 UNABHÄNGIGE	E	
17 Andere KWV 1)	E	

AGFG – Allianz für Gesundheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit
 APPD – Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands
 BP – Bayernpartei
 BüSo – Bürgerrechtsbewegung Solidarität
 CDU – Christlich Demokratische Union Deutschlands
 CM – CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
 CSU – Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
 Deutschland – Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland Partei für
 Volksabstimmung und gegen Zuwanderung ins „Soziale Netz“
 DIE FRAUEN – Feministische Partei DIE FRAUEN
 Die Linke. – Die Linkspartei. PDS
 Die PARTEI – Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung
 und basisdemokratische Initiative
 Die Tierschutzpartei – Mensch Umwelt Tierschutz
 DSU – Deutsche Soziale Union
 FAMILIE – FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS
 FDP – Freie Demokratische Partei
 50plus – 50Plus-Bürger- und Wählerinitiative für Brandenburg

GRAUE – DIE GRAUEN - Graue Panther
 GRÜNE – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 HP – Humanistische Partei
 HUMANWIRTSCHAFTSPARTEI – HUMANWIRTSCHAFTSPARTEI
 MLPD – Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
 NPD – Nationaldemokratische Partei Deutschlands
 Offensive D – Partei Rechtsstaatlicher Offensive
 PBC – Partei Bibeltreuer Christen
 Pro DM – Pro Deutsche Mitte - Initiative Pro D-Mark -
 PSG – Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten
 Internationale
 REP – DIE REPUBLIKANER
 SPD – Sozialdemokratische Partei Deutschlands
 STATT Partei – STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
 UNABHÄNGIGE – UNABHÄNGIGE KANDIDATEN ...für
 Direkte Demokratie + bürgernahe Lösungen
 ZENTRUM – Deutsche Zentrumspartei – Älteste Partei
 Deutschlands gegründet 1870

*) E = Direktkandidat für die Erststimme (Kreiswahlvorschläge); Z = Listenkandidaten für die Zweitstimme (Landeslisten).

1.) Andere Kreiswahlvorschläge: Wählergruppen und Einzelbewerber.

E = Nicht in allen Wahlkreisen vertreten.

noch: 1 Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge *) und der Landeslisten *) auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder
bei der Bundestagswahl 2005 gem. § 30 Abs. 3 Bundeswahlgesetz

Nordrhein-Westfalen		
1 SPD	E	Z
2 CDU	E	Z
3 FDP	E	Z
4 GRÜNE	E	Z
5 Die Linke.	E	Z
6 REP	E	Z
7 Die Tierschutzpartei ..	E	Z
8 NPD	E	Z
9 FAMILIE	E	Z
10 GRAUE		Z
11 PBC	E	Z
12 ZENTRUM	E	Z
13 BüSo		Z
14 Deutschland	E	Z
15 MLPD	E	Z
16 PSG		Z
17 HP	E	
18 Die PARTEI	E	
19 Andere KWV 1)	E	

Sachsen		
1 CDU	E	Z
2 SPD	E	Z
3 Die Linke.	E	Z
4 FDP	E	Z
5 GRÜNE	E	Z
6 NPD	E	Z
7 REP	E	Z
8 PBC	E	Z
9 BüSo	E	Z
10 AGFG		Z
11 MLPD	E	Z
12 PSG		Z
13 APPD	E	
14 DSU	E	
15 HUMANWIRT- SCHAFTSPARTEI	E	
16 UNABHÄNGIGE	E	
17 Andere KWV 1)	E	

Hessen		
1 SPD	E	Z
2 CDU	E	Z
3 GRÜNE	E	Z
4 FDP	E	Z
5 Die Linke.	E	Z
6 REP	E	Z
7 Die Tierschutzpartei ..		Z
8 NPD	E	Z
9 GRAUE		Z
10 BüSo	E	Z
11 MLPD	E	Z
12 PSG		Z
13 CM	E	
14 FAMILIE	E	
15 PBC	E	
16 UNABHÄNGIGE	E	
17 Andere KWV 1)	E	

Thüringen		
1 SPD	E	Z
2 CDU	E	Z
3 Die Linke.	E	Z
4 FDP	E	Z
5 GRÜNE	E	Z
6 NPD	E	Z
7 REP		Z
8 GRAUE		Z
9 MLPD	E	Z
10 FAMILIE	E	
11 PBC	E	
12 Andere KWV 1)	E	

Rheinland-Pfalz		
1 CDU	E	Z
2 SPD	E	Z
3 FDP	E	Z
4 GRÜNE	E	Z
5 Die Linke.	E	Z
6 REP	E	Z
7 NPD	E	Z
8 PBC	E	Z
9 FAMILIE		Z
10 MLPD	E	Z
11 Andere KWV1)	E	

Bayern		
1 CSU	E	Z
2 SPD	E	Z
3 GRÜNE	E	Z
4 FDP	E	Z
5 REP	E	Z
6 Die Linke.	E	Z
7 NPD	E	Z
8 PBC	E	Z
9 BP	E	Z
10 DIE FRAUEN		Z
11 GRAUE		Z
12 BüSo	E	Z
13 FAMILIE	E	Z
14 MLPD	E	Z
15 HP	E	
16 UNABHÄNGIGE	E	
17 Andere KWV 1)	E	

Baden-Württemberg		
1 CDU	E	Z
2 SPD	E	Z
3 GRÜNE	E	Z
4 FDP	E	Z
5 REP		Z
6 Die Linke.	E	Z
7 PBC	E	Z
8 NPD	E	Z
9 GRAUE	E	Z
10 BüSo	E	Z
11 FAMILIE	E	Z
12 MLPD	E	Z
13 Die PARTEI	E	
14 Andere KWV 1)	E	

Saarland		
1 SPD	E	Z
2 CDU	E	Z
3 GRÜNE Saar	E	Z
4 FDP	E	Z
5 Die Linke.	E	Z
6 FAMILIE	E	Z
7 NPD	E	Z
8 GRAUE		Z
9 MLPD	E	Z
10 Andere KWV 1)	E	

*) E = Direktkandidat für die Erststimme (Kreiswahlvorschläge); Z = Listenkandidaten für die Zweitstimme (Landeslisten).

1) Andere Kreiswahlvorschläge: Wählergruppen und Einzelbewerber.

E = Nicht in allen Wahlkreisen vertreten.

deswahlgesetz für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag bis spätestens am 47. Tag vor der Wahl (2. August 2005) ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt hatten, 27 Vereinigungen nicht als Parteien anerkannt, weil es sich bei ihnen um Vereinigungen handelte, die nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse, insbesondere nach Umfang und Festigkeit ihrer Organisation, nach der Zahl ihrer Mitglieder und nach ihrem Hervortreten in der Öffentlichkeit keine ausreichende Gewähr für die Ernsthaftigkeit der nach dem Parteiengesetz zu erfüllenden Zielsetzung – „dauernd oder für längere Zeit auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen zu wollen“ – boten. Von den insgesamt 34 für die Bundestagswahl 2005 zugelassenen bzw. anerkannten Parteien reichten drei keine Wahlvorschläge ein bzw. ihre Wahlvorschläge wurden nicht zugelassen.

Bei der Bundestagswahl am 18. September 2005 konnten daher die Wähler ihre Stimmen für die 31 in der **Tabelle 2** aufgeführten Parteien abgeben.

60 Wahlbewerber waren als Wählergruppen bzw. Einzelbewerber zur Wahl in den 299 Wahlkreisen angetreten.

1.5 Wahlrecht und Wählbarkeit

Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich dort aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch diejenigen Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes,

- die am Wahltag als Beamte, Soldaten, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst auf Anordnung ihres Dienstherrn außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben, sowie die Angehörigen ihres Hausstandes,
- die in den Gebieten der übrigen Mitgliedstaaten des Europarates leben, sofern sie nach dem 23. Mai 1949 und vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich dort aufgehalten haben*) (außer der Bundesrepublik Deutschland gehörten dem Europarat nach dem Stand bei der Bundestagswahl am 18. September 2005 an: Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Republik Moldau, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russische Föderation, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien und Montenegro, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern).
- die in anderen Gebieten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben, sofern sie vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich dort aufgehalten haben*) und seit dem Fortzug nicht mehr als 25 Jahre verstrichen sind. Entsprechendes gilt für Seeleute auf Schiffen, die nicht die Bundesflagge führen, sowie für die Angehörigen ihres Hausstandes. Die Fortzugsfrist ist durch das 14. Gesetz zur Änderung des BWG vom 20. April 1998 (BGBl. I S. 706) von zehn auf 25 Jahre verlängert worden. Damit hat der Gesetzgeber der verbesserten Möglichkeit kommunikativer Teilnahme am politischen Geschehen in der Bundesrepublik Deutschland vom Ausland aus Rechnung getragen.

*) Eine frühere Wohnung oder ein früherer Aufenthalt in den fünf neuen Ländern und Berlin-Ost ist entsprechend zu berücksichtigen.

2 An der Bundestagswahl am 18. September 2005 beteiligte Parteien

Partei	Landesliste in ...	Wahlkreisbewerber in ...
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	allen Ländern	allen Wahlkreisen
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	allen Ländern außer Bayern	allen Wahlkreisen außer Bayern
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	Bayern	allen Wahlkreisen in Bayern
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	allen Ländern	allen Wahlkreisen außer 058 Oberhavel – Havelland II und 090 Heinsberg
Freie Demokratische Partei (FDP)	allen Ländern	allen Wahlkreisen
Die Linkspartei. (Die Linke.)	allen Ländern	290 Wahlkreisen in allen Ländern
Partei Rechtsstaatlicher Offensive (Offensive D)	Sachsen-Anhalt	1 Wahlkreis in Brandenburg und 6 Wahlkreisen in Sachsen-Anhalt
DIE REPUBLIKANER (REP)	Sachsen-Anhalt, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Hessen Thüringen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Baden-Württemberg	15 Wahlkreisen (3 in Berlin, 2 in Nordrhein-Westfalen, 3 in Sachsen, 1 in Hessen, 3 in Rheinland-Pfalz und 3 in Bayern)
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	allen Ländern	295 Wahlkreisen in allen Ländern
Mensch Umwelt Tierschutz (Die Tierschutzpartei)	Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen	4 Wahlkreisen in Nordrhein-Westfalen
DIE GRAUEN – Graue Panther (GRAUE)	allen Ländern außer Schleswig-Holstein, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Rheinland-Pfalz	4 Wahlkreisen in Baden-Württemberg
Partei Bibeltreuer Christen (PBC)	Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Baden-Württemberg	44 Wahlkreisen (1 in Mecklenburg-Vorpommern, 1 in Hamburg, 6 in Niedersachsen, 1 in Sachsen-Anhalt, 4 in Nordrhein-Westfalen, 3 in Sachsen, 3 in Hessen, 1 in Thüringen, 4 in Rheinland-Pfalz, 10 in Bayern und 10 in Baden-Württemberg)
Feministische Partei DIE FRAUEN (DIE FRAUEN)	Bremen, Berlin, Bayern	1 Wahlkreis in Berlin
FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS (FAMILIE)	Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Baden-Württemberg, Saarland	29 Wahlkreisen (6 in Schleswig-Holstein, 2 in Brandenburg, 5 in Nordrhein-Westfalen, 1 in Hessen, 2 in Thüringen, 5 in Bayern, 4 in Baden-Württemberg und 4 in Saarland)
Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	Niedersachsen, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Hessen, Bayern, Baden-Württemberg	38 Wahlkreisen (11 in Berlin, 14 in Sachsen, 1 in Hessen, 10 in Bayern und 2 in Baden-Württemberg)
Bayernpartei (BP)	Bayern	8 Wahlkreisen in Bayern
Deutsche Zentrumspartei – Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 (ZENTRUM)	Nordrhein-Westfalen	1 Wahlkreis in Nordrhein-Westfalen
Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland Partei für Volksabstimmung und gegen Zuwanderung ins „Soziale Netz“ (Deutschland)	Nordrhein-Westfalen	2 Wahlkreisen in Nordrhein-Westfalen
Allianz für Gesundheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit (AGFG)	Sachsen	1 Wahlkreis in Niedersachsen
Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands (APPD)	Hamburg, Berlin	3 Wahlkreisen in Berlin und 1 in Sachsen
50Plus-Bürger- und Wählerinitiative für Brandenburg (50Plus)	Brandenburg	keine
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)	allen Ländern	36 Wahlkreisen (1 in Mecklenburg-Vorpommern, 2 in Niedersachsen, 4 in Sachsen-Anhalt, 1 in Berlin, 15 in Nordrhein-Westfalen, 1 in Sachsen, 2 in Hessen, 2 in Thüringen, 1 in Rheinland-Pfalz, 1 in Bayern, 5 in Baden-Württemberg und 1 in Saarland)
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Hamburg, Berlin	8 Wahlkreisen (3 in Berlin, 4 in Nordrhein-Westfalen und 1 in Baden-Württemberg)
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale (PSG)	Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Hessen	keine
Pro Deutsche Mitte - Initiative Pro D-Mark - (Pro DM)	Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt	keine
CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten (CM)	keine	1 Wahlkreis in Hessen
Deutsche Soziale Union (DSU)	keine	3 Wahlkreisen in Sachsen
Humanistische Partei (HP)	keine	6 Wahlkreisen (2 in Berlin, 3 in Nordrhein-Westfalen und 1 in Bayern)
HUMANWIRTSCHAFTSPARTEI	keine	1 Wahlkreis in Sachsen
STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN (STATT Partei)	keine	1 Wahlkreis in Niedersachsen
UNABHÄNGIGE KANDIDATEN ... für Direkte Demokratie + bürgernahe Lösungen (UNABHÄNGIGE)	keine	9 Wahlkreisen (1 in Niedersachsen, 3 in Berlin, 1 in Sachsen, 1 in Hessen und 3 in Bayern)

Vom Wahlrecht ausgeschlossen ist nach § 13 BWG ein Deutscher, der infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt, sowie derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist. Außerdem sind Personen ausgeschlossen, die sich aufgrund einer Anordnung nach § 63 in Verbindung mit § 20 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus befinden.

Die Wahlbewerber müssen am Wahltag Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sein und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Seit der Bundestagswahl 2002 ist der Ausschluss solcher Bewerber von der Wahl, die bis zum Wahltag weniger als zwölf Monate Deutsche im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes waren, entfallen. Gemäß den gesetzlichen Mindestanforderungen haben neu Eingebürgerte einen ausreichend langen Inlandsaufenthalt nachzuweisen, sodass der Zweck der bisherigen Vorschrift – Gewährleistung eines bestimmten Vertrautseins mit dem deutschen Staat – als erfüllt gelten kann. Nicht wählbar ist, wer vom aktiven Wahlrecht (§ 13 BWG) ausgeschlossen oder wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

Wählen kann in der Regel nur, wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist. Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann – sofern er keinen Wahlschein besitzt – nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird. Wer einen – auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen erhältlichen – Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, entweder durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder schriftlich durch Briefwahl teilnehmen. Durch die Verbindung mit dem jeweiligen Heimatwahlkreis ist

eine Manipulation des Wahlausgangs durch absichtliche Konzentration von Wahlscheinstimmen (d.h. überwiegend von Briefwahlstimmen) auf bestimmte Wahlkreise ausgeschlossen.

Die Briefwahl ist seit der dritten Bundestagswahl (1957) möglich. Ein Wahlberechtigter, der in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann sein Wahlrecht durch Briefwahl ausüben, wenn er

- sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde, dazu gehören auch Urlaubsreisen, außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,
- seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt hat und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks eingetragen worden ist,
- aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustands wegen den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

Für die Briefwahl muss der Bürger bei der Gemeindebehörde die Erteilung eines Wahlscheines schriftlich oder mündlich beantragen. Für die Schriftform ist in diesem Fall Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder eine sonstige dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form ausreichend, eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig. Der Antrag auf Briefwahlunterlagen sollte möglichst frühzeitig bei der für den Wahlberechtigten zuständigen Gemeindebehörde gestellt werden. Mit der Wahlbenachrichtigung erhält jeder Wahlberechtigte, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines. Briefwahlunterlagen können bis Freitag vor der Wahl, 18.00 Uhr, beantragt werden, in gesetzlich bestimmten Ausnahmefällen noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr. Die Ausgabe der Briefwahlunterlagen kann, weil dazu der Stimmzettel gehört, erst nach der endgültigen Zulassung der Kreiswahlvorschläge und Landeslisten sowie nach Druck der Stimmzettel erfolgen.

Der Briefwähler erhält auf seinen Antrag folgende Unterlagen ausgehändigt bzw. übersandt:

- Einen Wahlschein, der von dem mit der Erteilung beauftragten Bediensteten der Gemeindebehörde eigenhändig unterschrieben und mit dem Dienstsiegel versehen sein muss (wird der Wahlschein mit Hilfe automatischer Einrichtungen erstellt, kann abweichend davon die Unterschrift fehlen; stattdessen kann der Name des beauftragten Bediensteten eingedruckt sein),
- einen amtlichen Stimmzettel seines Wahlkreises,
- einen amtlichen Wahlumschlag,
- einen amtlichen Wahlbriefumschlag und
- ein ausführliches Merkblatt für die Briefwahl, auf dem alles verzeichnet und durch anschauliche Bilder näher erläutert ist, was bei der Briefwahl zu beachten ist.

Nach Ausfüllen des Stimmzettels und der Versicherung an Eides statt, dass der Stimmzettel von dem Wahlberechtigten persönlich gekennzeichnet wurde, sind diese Unterlagen an die auf dem Wahlbriefumschlag aufgedruckte Stelle zu senden. Zur Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl werden besondere Briefwahlvorstände gebildet. Der Wahlbrief muss spätestens am Wahlsonntag bis 18.00 Uhr bei der dafür zuständigen Stelle vorliegen, da um 18.00 Uhr der Wahlakt abgeschlossen und mit der Auszählung der Stimmen begonnen wird.

Der Anteil der Briefwähler an den Wählern betrug bei der Bundestagswahl 2005 18,7% (2002: 18,0%, 1998: 16,0%).

1.6 Rechtliche und methodische Grundlagen der Repräsentativen Wahlstatistik

Zum zweiten Mal seit 1990, der ersten gesamtdeutschen Wahl, ist bei einer Bundestagswahl eine Repräsentative Wahlstatistik durchgeführt worden; bei den Bundestagswahlen 1994 und 1998 hatte der Gesetzgeber die Repräsentative

Wahlstatistik ausgesetzt. Mit der Repräsentativen Wahlstatistik lässt sich das Wahlverhalten – Wahlbeteiligung und Stimmabgabe – bei einer Bundestagswahl nach Altersgruppen und Geschlecht analysieren.

Für eine Vorabauswertung war aus den Stichprobenwahlbezirken der Repräsentativen Wahlstatistik zunächst eine Unterstichprobe gezogen worden. Diese hatte mit 324 Wahlbezirken etwa 10% der gesamten Stichprobe und damit etwa 0,4% aller Wahlbezirke umfasst. Auf eine Einbeziehung von Briefwahlbezirken in die Unterstichprobe war wegen der geringen Anzahl von Stichprobenwahlbezirken verzichtet worden. Nachdem die Ergebnisse aus dieser Unterstichprobe bereits am 18. Oktober 2005 in einem Sonderheft*) des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht wurden, sind die Ergebnisse aus der gesamten Stichprobe, d. h. aus allen ausgewählten Urnen- und Briefwahlbezirken Gegenstand der Betrachtung in diesem Heft**).

1.6.1 Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Durchführung der Repräsentativen Wahlstatistik ist das am 1. Juni 1999 in Kraft getretene Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der

*) Siehe Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005, Sonderheft: „Erste Ergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik für die Bundesrepublik Deutschland“.

**) Sämtliche Endergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2005 sind in der Veröffentlichung Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005, Heft 4: „Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen“, erschienen im Februar 2006, dargestellt. Siehe dazu auch Namilso, D.; Schorn, K.; von Schwarzenberg, M.: „Wählerverhalten bei der Bundestagswahl 2005 nach Geschlecht und Alter“ in WiSta 3/2006, S. 220 ff.

Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Gesetz vom 17. Januar 2002 (BGBl. I S. 412).

Die Neuregelung der Repräsentativen Wahlstatistik erfolgte, nachdem der Gesetzgeber die von 1953 bis 1990 (seit 1957 unter Beteiligung aller Länder) regelmäßig durchgeführte Repräsentative Wahlstatistik für die Bundestagswahlen 1994 und 1998 kurzfristig ausgesetzt hatte*).

Das Wahlstatistikgesetz in der Fassung vom 21. Mai 1999 sah noch keine Einbeziehung der Briefwahlstimmen in die Repräsentative Wahlstatistik vor. Der Anteil der Briefwähler an der Gesamtzahl der Wähler hat sich aber von 9,4% bei der Bundestagswahl 1990 über 13,4% bei der Bundestagswahl 1994 auf 16,0% bei der Bundestagswahl 1998 erhöht (bei der Einführung der Briefwahl zur Bundestagswahl 1997 hatten lediglich 4,9% der Wahlberechtigten von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht). Vor diesem Hintergrund wurde am 17. Januar 2002 – noch rechtzeitig vor der Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am

*) Nähere Einzelheiten zur Aussetzung und Neuregelung der Repräsentativen Wahlstatistik siehe Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002, Heft 5 „Textliche Auswertung der Wahlergebnisse“ erschienen im Oktober 2003, Seite 20.

22. September 2002 – das Erste Gesetz zur Änderung des Wahlstatistikgesetzes (BGBl. I S. 412) erlassen. Dieses Gesetz sieht nunmehr die Einbeziehung ausgewählter Briefwahlbezirke in die Statistik vor. Diese Einbeziehung erfolgte in erster Linie, um die Genauigkeit des Gesamtergebnisses sicherzustellen, weniger jedoch mit dem Ziel, das Wahlverhalten der Briefwähler gesondert auszuwerten. Wegen der geringen Anzahl ausgewählter Briefwahlbezirke kann eine Analyse des Wahlverhaltens der Briefwähler nach Altersgruppen und Geschlecht nur für das Bundesgebiet insgesamt vorgenommen werden. Der Anteil der Briefwähler an den Wählern betrug bei der Bundestagswahl 2002 18,0%, bei der Bundestagswahl 2005 stieg er auf 18,7%.

1.6.2 Methodische Grundlagen

Im Gegensatz zur allgemeinen Wahlstatistik, bei der es sich um eine Dokumentation der von den Wahlorganen festgestellten Wahlergebnisse und der dort angefallenen Informationen (insbesondere Zahl der Wahlberechtigten, der Wähler, der gültigen und ungültigen Stimmen für die Kreiswahlvorschläge und Landeslisten gegliedert nach Ländern, Wahlkreisen, kreisfreien Städten bzw. Kreisen, Gemeinden und Wahlbezirken sowie Angaben zu den einzelnen Wahlbewerbern) handelt, werden mit der Repräsentativen Wahlstatistik die Wahlberechtigten, die Wahlbeteiligung sowie das Wählervotum (für Kreiswahlvorschläge und Landeslisten) nach Altersgruppen und Geschlecht der Wähler in ausgewählten Wahlbezirken untersucht.

3 Stichprobenumfang der Repräsentativen Wahlstatistik bei den Bundestagswahlen seit 1953

Land	1953	1957	1961	1965	1969	1972	1976	1980	1983	1987	1990	2002	2005
Stichprobenwahlbezirke													
Schleswig-Holstein	24	96	97	46	92	93	92	96	98	96	97	106	102
Mecklenburg-Vorpommern	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	89	94
Hamburg	16	16	55	59	53	64	62	59	59	15	15	24	24
Niedersachsen	67	246	245	187	207	202	188	194	202	205	208	245	248
Bremen	6	6	11	21	26	26	27	27	27	27	25	26	26
Brandenburg	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	108	137	130
Sachsen-Anhalt	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	130	116	108
Berlin	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	151	163	163
Nordrhein-Westfalen	136	115	121	125	138	141	142	576	578	571	563	622	585
Sachsen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	218	196	194
Hessen	40	41	78	88	89	87	123	124	123	128	129	155	147
Thüringen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	121	135	129
Rheinland-Pfalz	37	32	31	65	83 ¹⁾	84 ¹⁾	67 ¹⁾	68 ¹⁾	69 ¹⁾	72 ¹⁾	77 ¹⁾	221	224
Bayern	99	365	391	392	445	112	406	420	429	439	440	471	440
Baden-Württemberg	45	53	59	137	144	156	141	142	158	157	163	196	190
Saarland	X	37	38	43	45	44	58	57	57	57	59	64	64
Deutschland ...	470 ²⁾	1007	1126	1163	1322 ³⁾	1009 ³⁾	1306 ³⁾	1763 ³⁾	1800 ³⁾	1767 ³⁾	2593 ³⁾	2971	2867
dar.: Briefwahlbezirke	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	372	326
Anteil der Wahlberechtigten und Wähler in der Stichprobe in %													
Schleswig-Holstein	1,6	4,4	4,4	2,1	3,9	4,0	4,1	4,3	4,3	4,0	3,9	3,8	3,7
Mecklenburg-Vorpommern	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4,9	4,9	4,8
Hamburg	1,4	1,3	4,0	4,1	4,1	4,2	4,0	3,9	3,9	1,0	1,0	1,4	1,4
Niedersachsen	1,4	4,1	4,1	3,1	3,1	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0
Bremen	2,0	1,5	2,4	3,7	4,3	5,0	4,9	5,2	5,2	5,1	4,9	4,9	5,1
Brandenburg	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4,3	5,2	5,0
Sachsen-Anhalt	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4,5	5,2	4,9
Berlin	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	6,8	5,4	5,5
Nordrhein-Westfalen	1,7	1,0	0,9	1,0	1,1	1,1	1,0	4,1	4,1	4,1	4,1	4,0	4,0
Sachsen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	5,1	5,0	5,0
Hessen	1,6	1,2	2,0	2,1	2,0	1,9	3,0	2,7	2,7	2,9	2,8	2,7	2,6
Thüringen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4,5	4,9	5,1
Rheinland-Pfalz	1,5	1,0	1,0	2,0	2,0 ⁴⁾	2,1 ⁴⁾	2,1 ⁴⁾	2,1 ⁴⁾	2,1 ⁴⁾	2,1 ⁴⁾	2,0 ⁴⁾	2,0	2,0
Bayern	1,3	4,1	4,1	3,9	4,1	1,0	4,0	4,0	4,0	3,9	3,8	3,5	3,4
Baden-Württemberg	1,4	1,0	1,0	2,3	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	1,9	2,0	2,0	2,0
Saarland	X	4,3	4,1	3,9	4,3	4,2	5,5	5,6	5,6	5,5	5,6	5,7	5,5
Deutschland ...	1,5	2,2	2,4	2,4	2,5 ⁵⁾	1,9 ⁵⁾	2,6 ⁵⁾	3,4 ⁵⁾	3,4 ⁵⁾	3,3 ⁵⁾	3,7 ⁵⁾	3,6	3,6

1) Für Stimmabgabe 1969 und 1976: je 166; 1972: 164; 1980: 168; 1983: 170; 1987: 181; 1990: 194 Wahlbezirke. – 2) Ohne das Saarland. – 3) Für Stimmabgabe 1969 und 1976: je 1 405; 1972: 1 089; 1980: 1 863; 1983: 1 901; 1987: 1 876; 1990: 2 710 Wahlbezirke. – 4) Für Stimmabgabe 1969 und 1972: je 5,0%; 1976 und 1987: je 5,1%; 1980 und 1983: je 5,2%; 1990: 4,9% Wähler in der Stichprobe. – 5) Für Stimmabgabe 1969 und 1972: je 2,7%; 1976: 2,8%; 1980 und 1983: je 3,6%;, 1987: 3,5%; 1990: 3,8% Wähler in der Stichprobe.

Die Repräsentative Wahlstatistik ist eine Stichprobenerhebung. Die Auswahl der Stichprobenwahlbezirke trifft der Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Ämtern der Länder. Nach § 3 des Wahlstatistikgesetzes (WStatG) dürfen nicht mehr als jeweils fünf vom Hundert der Wahlbezirke und der Briefwahlbezirke des Bundesgebietes und nicht mehr als jeweils zehn vom Hundert der Wahlbezirke und der Briefwahlbezirke eines Landes an der Repräsentativen Wahlstatistik teilnehmen. Die ausgewählten Wahlbezirke müssen darüber hinaus jeweils mindestens 400 Wahlberechtigte bei der Urnenwahl (bei der Briefwahl: 400 Wähler) umfassen. Die Stimmzettel aus der Repräsentativen Wahlstatistik werden von den übrigen Wahlunterlagen, insbesondere den Wählerverzeich-

nissen, getrennt und von den Statistischen Landesämtern ausgewertet; es besteht eine strenge Zweckbindung für die Statistikstellen hinsichtlich der ihnen zur Auswertung überlassenen Wahlunterlagen. Diese Regelungen tragen dem Gebot der Anonymität der Repräsentativen Wahlstatistik Rechnung und garantieren somit die Wahrung des Wahlheimnisses.

Aus den ca. 80 000 Wahlbezirken und etwa 10 000 Briefwahlbezirken wurden für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005 für die Feststellung der Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen 2 407 Wahlbezirke ausgewählt. Die Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen wurde,

wie aus **Tabelle 3** hervorgeht, in 2 541 Urnenwahlbezirken und 326 Briefwahlbezirken (insgesamt also 2 867 Wahlbezirken) statistisch erfasst. Dieser Stichprobenumfang gewährleistet, dass die Ergebnisse der ausgewählten Bezirke für die Gesamtheit des Wahlgebietes und für die einzelnen Bundesländer repräsentativ sind.

Die Zahlenbasis der Repräsentativen Wahlstatistik ist damit weit breiter als bei der repräsentativen Wahlnachbefragung von Wählern und Wählerinnen am Wahltag durch die Wahlforschungsinstitute, die etwa 500 bis 600 Wahlbezirke umfasst; zudem stützen sich diese Untersuchungen nur auf freiwillige Angaben der befragten Personen vor oder nach der Wahl, nicht aber auf die Stimmabgabe selbst.

Die Repräsentative Wahlstatistik ermöglicht von ihrer Anlage her keine Analyse von Wahlmotiven. Sie liefert aber der Wahlforschung die wesentlichen Basisinformationen sowie Ansatzpunkte für weitere Forschungen; sie stellt den objektiven Bezugsrahmen zur Einordnung der Forschungsergebnisse bereit.

Für die Ermittlung der Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen wurden die Wählerverzeichnisse in den Stichprobenwahlbezirken ausgewertet. Die Ausgabe von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck (Mann/Frau, Geburtsjahresgruppe) ermöglichte eine Auswertung der Wählervoten nach Geschlecht und Altersgruppen (**s. Stimmzettelmuster auf S. 24**).

Bei der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag wurde die Wahlbeteiligung – wie seit der Bundestagswahl 1972 (mit Ausnahme von 1994 und 1998 wegen der vorübergehenden Aussetzung der Repräsentativen Wahlstatistik) – nach Geschlecht (männlich/weiblich) sowie nach zehn Altersgruppen ermittelt. Die Stimmabgabe wurde – ebenfalls seit 1972 – nach Geschlecht (männlich/weiblich) sowie nach fünf Altersgruppen ermittelt (**s. Tabelle 4**).

4 Altersgruppen der Repräsentativen Bundestagswahlstatistik seit 1953

Bundestagswahlen		
1953 bis 1961	1965 und 1969	ab 1972
Alter von ... bis ... Jahren		
Wahlbeteiligung		
21 – 24	21 – 24	18 – 20
25 – 29	25 – 29	21 – 24
30 – 39	30 – 34	25 – 29
40 – 49	35 – 39	30 – 34
50 – 59	40 – 44	35 – 39
60 – 69	45 – 49	40 – 44
70 und mehr	50 – 59	45 – 49
	60 – 69	50 – 59
	70 und mehr	60 – 69
		70 und mehr
Stimmabgabe		
21 – 29	21 – 29	18 – 24
30 – 59	30 – 44	25 – 34
60 und mehr	45 – 59	35 – 44
	60 und mehr	45 – 59
		60 und mehr

Die Zusammenfassung der Wählerinnen und Wähler zu zehn bzw. fünf Gruppen stellt sicher, dass Rückschlüsse auf die Stimmabgabe einzelner Wählerinnen und Wähler ausgeschlossen sind und das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Die Wahlberechtigten wurden im Wahllokal bzw. mit der Zusendung der Briefwahlunterlagen über die Teilnahme an der Repräsentativen Wahlstatistik informiert.

Das vorangegangene Heft 4 enthält die vollständigen Ergebnisse und ausführliche methodische Hinweise. Im vorliegenden Heft werden nur Auszüge der Ergebnisse dargestellt. Sie werden nicht in einem besonderen Abschnitt, sondern jeweils im Zusammenhang mit den Ergebnissen der allgemeinen Wahlstatistik behandelt. Soweit möglich, werden dabei insbesondere Vergleichszahlen aus vorherigen Bundestagswahlen mit herangezogen.

Beim Vergleich der Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik mit den Totalergebnissen ist zu beachten, dass die Feststellungen über die Wahlbeteiligung auf der Annahme beruhen, dass sämtliche Wahlscheininhaber von der Möglichkeit der

A. Mann, geboren 1981-1987

Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis 20 Hamburg-Altona
am 18. September 2005

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme

für die Wahl

eines/einer Wahlkreisabgeordneten



hier 1 Stimme

für die Wahl

einer Landesliste (Partei)

- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme

1	Scholz, Olaf Rechtsanwalt Max-Brauer-Allee 20 22765 Hamburg	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Weinberg, Marcus Lehrer Lobuschstraße 32 22765 Hamburg	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Goetsch, Christa Studienrätin Bahrenfelder Straße 98 22765 Hamburg	GRÜNE/GAL BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Landesverband Hamburg, Grün-Alternative-Liste	<input type="radio"/>
4	Pauly, Rose-Felicitas Gastronomin Rissener Landstraße 54 22587 Hamburg	FDP Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
5	Jarowoy, Robert arbeitsloser Geschäftsführer Ottenser Hauptstraße 35 22765 Hamburg	Die Linke. Die Linkspartei. PDS Landesverband Hamburg	<input type="radio"/>
6	Zysk, Anja Studentin Müggenkampstraße 23 20257 Hamburg	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>

Zweitstimme

<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortwin Runde, Dr. Dorothee Stapelfeldt, Olaf Scholz, Dr. Dorothee Blittscheidt, Christel Oldenburg	1
<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dirk Fischer, Jürgen Klimke, Antje Blumenthal, Marcus Weinberg, Wolfgang Beuß	2
<input type="radio"/>	GRÜNE GAL	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Landesverband Hamburg, Grün-Alternative-Liste Krista Sager, Anja Hajduk, Jens Kerstan, Dr. Till Steffen, Manuel Sarrazin	3
<input type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei Burkhardt Müller-Sönksen, Jörg Zeitz, Sylvia Canel, Michael Weippert, Lothar Hänsch	4
<input type="radio"/>	Die Linke.	Die Linkspartei. PDS Landesverband Hamburg Norman Paech, Ursula Caberta y Diaz, Yavuz Fersoglu, Christiane Schneider, Berno Schuckart-Witsch	5
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Jürgen Rieger, Anja Zysk, Ulrich Harder, Karin Werner, Dr. Karl-Heinrich Goebel	6
<input type="radio"/>	APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Wolfgang Wendland, Vincent Burmeister, Andreas Kirchberger, Philip Cassirer, Thomas Wittke	7
<input type="radio"/>	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Jürgen Bader, Maïke Wiegmann, Christian Kölle, Rita Giermann, Renate Mast	8
<input type="radio"/>	Die Tierschutz partei	Mensch Umwelt Tierschutz Walter Töpfer, Jacqueline Langer, Tina Stenz	9
<input type="radio"/>	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Tobias Albrecht, Mathias Halfpape, Markus Klimke, Alexander Grupe, Felix Willmann	10

MUSTER

Briefwahl Gebrauch gemacht haben (die Erfahrung zeigt, dass regelmäßig weit über 90% der Wahlscheinwähler Briefwähler sind). Die Wahlbeteiligung wird deshalb in den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik mit 78,3% etwas zu hoch ausgewiesen (Totalergebnis 77,7%).

Die aus den Stichprobenbezirken gewonnenen Ergebnisse wurden zunächst länderweise auf die To-

talzahlen der Wahlberechtigten bzw. Wähler hochgerechnet. Aus den hochgerechneten Länderergebnissen wurde dann durch Zusammenfassung das Ergebnis für das Bundesgebiet ermittelt. Ein Vergleich der Ergebnisse der Stichprobe mit den entsprechenden Totalergebnissen zeigt bei den einzelnen Parteien nur geringe, kaum ins Gewicht fallende Abweichungen (s. Tabelle 5).

5 Totalergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich mit den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik

Land	T = Total- ergebnis, S = Stich- probe	Wähler auf 1 000 Wahlbe- rechtigte 1)	Von 1 000 gültigen Zweitstimmen entfielen auf								
			SPD	CDU	CSU	GRÜ- NE	FDP	Die Linke	Sonsti- ge	darunter	
										NPD	REP
Schleswig-Holstein	T	791	382	364	-	84	101	46	22	10	-
	S	797	382	364	-	84	101	46	23	9	-
Mecklenburg-Vorpommern	T	712	317	296	-	40	63	237	48	35	-
	S	716	317	296	-	40	63	237	48	35	-
Hamburg	T	775	387	289	-	149	90	63	22	10	-
	S	785	388	289	-	149	90	63	20	9	-
Niedersachsen	T	794	432	336	-	74	89	43	26	13	-
	S	799	432	336	-	74	89	43	26	13	-
Bremen	T	755	429	228	-	143	81	84	35	15	-
	S	762	429	228	-	143	81	84	35	14	-
Brandenburg	T	749	358	206	-	51	69	266	51	32	-
	S	753	358	206	-	51	69	265	51	32	-
Sachsen-Anhalt	T	710	327	247	-	41	81	266	39	25	3
	S	714	328	247	-	41	81	266	38	24	3
Berlin	T	774	343	220	-	137	82	164	54	16	5
	S	784	343	220	-	137	82	163	55	17	6
Nordrhein-Westfalen	T	783	400	344	-	76	100	52	28	8	3
	S	791	400	344	-	76	100	52	29	8	3
Sachsen	T	757	245	300	-	48	102	228	77	48	5
	S	762	245	300	-	48	102	228	76	38	5
Hessen	T	787	356	337	-	101	117	53	36	12	8
	S	794	356	337	-	101	117	53	36	12	8
Thüringen	T	755	298	257	-	48	79	261	57	37	7
	S	759	298	257	-	48	79	261	56	35	7
Rheinland-Pfalz	T	787	346	369	-	73	117	56	39	13	11
	S	793	345	369	-	73	117	56	41	13	12
Bayern	T	779	255	-	492	79	95	34	45	13	10
	S	785	255	-	493	79	95	35	44	14	10
Baden-Württemberg	T	787	301	392	-	107	119	38	43	11	11
	S	793	301	392	-	107	119	38	43	11	11
Saarland	T	794	333	302	-	59	74	185	47	18	-
	S	799	333	301	-	59	74	184	49	20	-
Deutschland	T	777	342	278	74	81	98	87	39	16	6
	S	783	342	278	74	81	98	87	39	15	5

1) Bei Stimmabgabe: Anteil der Wähler mit Stimm- und Wahlscheinvermerk im Wählerverzeichnis an den Wahlberechtigten.

1.7 Wahlorgane, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung

Für die organisatorische Vorbereitung und Durchführung einer Bundestagswahl sind nach dem Bundeswahlgesetz und der Bundeswahlordnung folgende Wahlorgane zuständig:

- der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuss für das Wahlgebiet,
- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuss für jedes Land,
- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuss für jeden Wahlkreis,
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und
- mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlkreis zur Feststellung des Briefwahlergebnisses.*) Wie viele Briefwahlvorstände zu bilden sind, um das Ergebnis der Briefwahl noch am Wahltage feststellen zu können, bestimmt der Kreiswahlleiter.

Das Schwergewicht der Vorbereitungsarbeiten für eine Bundestagswahl liegt bei den Gemeindebehörden. Die Gemeinden haben die Wählerverzeichnisse, in denen alle Wahlberechtigten mit Familienname, Vornamen, Geburtstag und Anschrift enthalten sein müssen, aufzustellen. Wählen kann grundsätzlich nur, wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist. Wahlberechtigte, die in mehreren Gemeinden eine Wohnung haben, sind im Wählerverzeichnis derjenigen Gemeinde zu führen, in der sich ihre Hauptwohnung befindet. Stichtag für die Eintragung der Wahlberechtigten in die Wählerverzeichnisse von Amts wegen für die Bundestagswahl am 18. September 2005 war der 35. Tag vor der Wahl, d.h. der 14. August 2005. Bei einer Verlegung der Wohnung oder Neubegründung

*) Seit der Bundestagswahl 1980 können zur Feststellung des Briefwahlergebnisses Wahlvorstände statt für jeden Wahlkreis auch für einzelne oder mehrere Gemeinden oder für einzelne Kreise innerhalb eines Wahlkreises eingesetzt werden; die Anordnung hierfür trifft die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle.

einer Wohnung waren die in der **Übersicht 6.1** enthaltenen Termine zu beachten. Bei der Bundestagswahl 1998 waren die Wählerverzeichnisse vom 20. bis 16. Tag vor der Wahl noch öffentlich auszuzeigen. Zur Harmonisierung des Wahlrechts mit dem Melderecht und aus datenschutzrechtlichen Gründen wurde das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis bereits wie bei der Bundestagswahl 2002 grundsätzlich auf die Angaben zur eigenen Person beschränkt. Der Wahlberechtigte hatte an den Werktagen vom 20. bis 16. Tag vor der Wahl (also vom 29. August bis einschl. 2. September 2005) während der allgemeinen Öffnungszeiten der Gemeindebehörden das Recht, die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten zu überprüfen. Zur Überprüfung der Daten von anderen Personen haben Wahlberechtigte nur dann ein Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis, wenn sie Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist. Durch das Recht auf Einsichtnahme, auf das die Gemeinden durch öffentliche Bekanntmachung hingewiesen hatten, konnte jeder Bürger feststellen, ob er für die Bundestagswahl 2005 als Wahlberechtigter geführt wurde. Gegen Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses konnte er Einspruch bei der Gemeindebehörde erheben.

Über die Eintragung in das Wählerverzeichnis erhielten die Wahlberechtigten bis zum 28. August 2005 (21. Tag vor der Wahl) eine Mitteilung (Wahlbenachrichtigung), auf der u.a. ihr Familienname und Vornamen, das Wahllokal und die Wahlzeit sowie die Nummer des Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis eingetragen waren. Die Wahlbenachrichtigung muss in der Regel dem Vorstand

6.1 Für Wahlberechtigte wichtige Termine bei der Bundestagswahl 2005

(Aufnahme in das Wählerverzeichnis bei Neube-
gründung einer Wohnung, Wahlbenachrichtigung)

Endtermine		Gegenstand
Datum	Tag vor der Wahl	
14.08.2005 bis 28.08.2005	35. bis 21.	Aufnahme in das Wähler- verzeichnis des Zuzugsortes nur auf Antrag
14.08.2005	35.	Bei Umzügen innerhalb der Gemeinde keine Aufnahme in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks
28.08.2005	21.	Letzter Tag für die Benach- richtigung der Wahlberech- tigten über deren Eintragung in das Wählerverzeichnis
29.08.2005		Möglichkeit der Einsichtnah- me in die Wählerverzeich- nisse und Einspruchsmög- lichkeit wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses
bis 02.09.2005	20. bis 16.	Aufnahme in das Wählerver- zeichnis der neuen Gemein- de nur auf Einspruch, wenn der Antrag vor Beginn der Einsichtsfrist gestellt wurde

im Wahllokal vorgelegt werden. Für Wahlberechtigte,
die dies beantragten, erteilten und übersandten die
Gemeindebehörden die Briefwahlunterlagen.

Außerdem hatten die Gemeindebehörden für Per-
sonen, die einen Kreiswahlvorschlag oder eine
Landesliste mit ihrer Unterschrift unterstützten,
jeweils so genannte Wahlrechtsbescheinigungen
auszustellen. Für Wahlbewerber mussten sie de-
ren Wählbarkeit bescheinigen.

Weiterhin oblag es den Gemeinden, die Wahllokale
zu bestimmen und einzurichten. Bei der Bundes-
tagswahl 2005 gab es insgesamt rund 80 000
Wahllokale, wobei die einzelnen Wahlbezirke nach
den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt sein
sollen, dass möglichst allen Wahlberechtigten die

Teilnahme an der Wahl erleichtert wird. Nach § 12
Bundeswahlordnung (BWO) soll kein Wahlbezirk
mehr als 2 500 Einwohner umfassen. Die Zahl der
Wahlberechtigten darf andererseits aber auch
nicht so gering sein, dass erkennbar wird, wie die
einzelnen Wahlberechtigten gewählt haben. Der
Kreiswahlleiter kann daher bevölkerungsmäßig
kleine Gemeinden oder Teile von Gemeinden zu
einem Wahlbezirk vereinigen. Dabei bestimmt er,
welche Gemeinde die Wahl durchführt.

Eine schwierige Aufgabe für die Gemeinden ist vor
jeder Bundestagswahl die Gewinnung einer ausrei-
chend großen Zahl ehrenamtlich tätiger Bürgerin-
nen und Bürger für die Wahlvorstände in den Wahl-
lokalen, die sich jeweils aus dem Wahlvorsteher
bzw. der Wahlvorsteherin und seinem bzw. ihrem
Stellvertreter sowie weiteren drei bis sieben Bei-
sitzern zusammensetzen. Hierfür werden etwa
630 000 Bürgerinnen und Bürger benötigt.

Bei der Bundestagswahl 1998 konnten nur bis zu
fünf weitere Beisitzer berufen werden. Diese Zahl
wurde durch das 15. Änderungsgesetz zum Bun-
deswahlgesetz vom 27. April 2001 (BGBl. I S. 698)
auf sieben erhöht. Dadurch sollte die Tätigkeit der
Wahlvorstände während der Wahlhandlung er-
leichtert (z.B. durch „Schichtbetrieb“) und das an-
schließende Auszählungsverfahren beschleunigt
werden. Die Gewinnung von Bürgerinnen und Bür-
gern für die Wahlvorstände soll dadurch gefördert
werden.

Zur weiteren Erleichterung für die Gemeinden bei der
Gewinnung von Wahlvorständen wurden durch das 15.
Änderungsgesetz zum Bundeswahlgesetz die gesetzli-
chen Voraussetzungen für das Anlegen von Wahlhel-
ferdateien geschaffen. Auf Ersuchen der Gemeindebe-
hörden sind die Behörden des Bundes, der bunde-
sunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftun-
gen des öffentlichen Rechts, der Länder, der Gemein-
den, der Gemeindeverbände sowie der sonstigen der
Aufsicht des Landes unterstehenden juristischen Per-
sonen des öffentlichen Rechts nunmehr verpflichtet,

aus dem Kreis ihrer Bediensteten unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift zum Zweck der Berufung als Mitglieder der Wahlvorstände Personen zu benennen, die im Gebiet der ersuchenden Gemeinde wohnen.

Aufgaben und Termine der Wahlgorgane ergeben sich im Einzelnen aus der **Übersicht 6.2**. So hatten z.B. diejenigen Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren – auch dies stellte der Bundeswahlausschuss in seiner ersten Sitzung fest – und an der Bundestagswahl 2005 teilnehmen wollten, dem Bundeswahlleiter wegen der verkürzten Fristen bis spätestens zum 47. Tag vor der Wahl, d.h. bis zum 2. August 2005, ihre Teilnahme an der Wahl mit drei Unterschriften des Bundesvorstandes, darunter die des Vorsitzenden oder die seines Stellvertreters, anzuzeigen. Die schriftliche Satzung, das Programm und ein Nachweis über die satzungsgemäße Bestellung des Bundesvorstandes waren beizufügen. Hatte eine Partei keinen Bundesvorstand, so trat der Vorstand der jeweils obersten Parteiorganisation an die Stelle des Bundesvorstandes.

Der Bundeswahlausschuss*) hatte in seiner Sitzung am 12. August 2005 für alle Wahlgorgane verbindlich festgestellt, welche politischen Vereinigungen für die Bundestagswahl 2005 als Parteien anzuerkennen waren und infolgedessen als solche sich auch mit Landeslisten (und Kreiswahlvorschlägen) an der Bundestagswahl 2005 beteiligen konnten. Der Bundeswahlausschuss war im Vorfeld der Wahl auch die letzte Entscheidungsinstanz,

*) Der Bundeswahlausschuss besteht aus dem Bundeswahlleiter als Vorsitzendem und acht von ihm berufenen Beisitzern. Für die Ablehnung der Anerkennung als Partei für die Wahl ist im Bundeswahlausschuss Zweidrittelmehrheit erforderlich.

6.2 Aufgaben und Termine der Wahlgorgane bei der Bundestagswahl 2005

Endtermine		Gegenstand
Datum	Tag vor der Wahl	
a) Bundeswahlausschuss/Bundeswahlleiter		
02.08.2005	47.	Letzter Tag für die Anzeige der Beteiligung an der Wahl durch Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren beim Bundeswahlleiter
12.08.2005	37.	Letzter Tag für die für alle Wahlgorgane verbindliche Feststellung durch den Bundeswahlausschuss und Verkündung durch den Bundeswahlleiter - welche Parteien im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren - welche Vereinigungen, die ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt haben, für die Wahl als Parteien anzuerkennen sind
25.08.2005	24.	Letzter Tag für die Entscheidung des Bundeswahlausschusses über Beschwerden gegen die Zurückweisung oder Zulassung einer Landesliste
02.09.2005	16.	Letzter Tag für die Entscheidung des Bundeswahlausschusses über die Erklärungen über den Ausschluss von der Listenverbindung
b) Kreis- und Landeswahlausschüsse/Kreis- und Landeswahlleiter		
15.08.2005	34.	Letzter Tag – bis 18.00 Uhr – für die Einreichung von Kreiswahlvorschlägen beim Kreiswahlleiter und von Landeslisten beim Landeswahlleiter
19.08.2005	30.	1. Bis zur Zulassung am gleichen Tag - Ablauf der Frist für die Zurücknahme oder Änderung eines Wahlvorschlages - Ablauf der Frist für die Beseitigung von Mängeln des Wahlvorschlages, die die Gültigkeit nicht berühren. 2. Entscheidung - der Kreiswahlausschüsse über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge - der Landeswahlausschüsse über die Zulassung von Landeslisten

wenn eine Partei gegen die Zurückweisung ihrer Landesliste oder ein Landeswahlleiter gegen die Zurückweisung bzw. Zulassung einer Landesliste durch den zuständigen Landeswahlausschuss Beschwerde eingelegt hatte. Diese Entscheidungen müssen grundsätzlich spätestens am 52. Tag vor der Wahl (wegen der verkürzten Fristen mussten sie spätestens am 24. Tag vor der Wahl, d.h. am 25. August 2005) getroffen sein. Außerdem hat der Bundeswahlausschuss bis spätestens am 30. Tag vor der Wahl (wegen der verkürzten Fristen spätestens am 16. Tag vor der Wahl, d.h. am 2. September 2005) über die Erklärungen über den Ausschluss von der Listenverbindung zu entscheiden. Seit der Bundestagswahl 1976 gelten alle Landeslisten derselben Partei als verbunden, soweit nicht erklärt wird, dass eine oder mehrere beteiligte Landeslisten von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen. Verbundene Listen gelten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Listen als eine Liste (§ 7 BWG). Eine verbundene Liste ist die Vereinigung von zwei oder mehreren selbstständigen Landeslisten einer politischen Partei. Sie dient der „Sammlung“ möglichst aller für die Partei abgegebenen Zweitstimmen (überregionale Stimmensammlung), um bei der Sitzverteilung eine möglichst gute Ausgangsposition zu haben. Die Möglichkeit der Verbindung der Listen kommt allen Parteien zugute, insbesondere aber Parteien, die in einzelnen Ländern nicht stark genug sind, um aufgrund des Zweitstimmenergebnisses Aussicht zu haben, bei der Verteilung der Sitze berücksichtigt zu werden. Durch die Listenverbindung werden die sonst u.U. erfolglos bleibenden Zweitstimmen „aufgefangen“ (Sammlung der Reststimmen).

Den Kreiswahlleitern sind grundsätzlich spätestens am 66. Tag vor der Wahl (wegen der verkürzten Fristen spätestens am 34. Tag vor der Wahl, d.h. am 15. August 2005), 18.00 Uhr, die Kreiswahlvorschläge für die Wahlkreis Kandidaten und den Landeswahlleitern bis zum gleichen Zeitpunkt die Landeslistenvorschläge der Parteien einzureichen. Aufgabe der Kreiswahlleiter und der Landeswahlleiter war es dann u.a. vorzuprüfen, ob

- die Zustimmungserklärung der Bewerber für ihre Kandidatur vorlag,
- die Bewerber wählbar waren,
- die Bewerber von den Parteien vorschriftsmäßig aufgestellt wurden,
- die gegebenenfalls beizubringenden Unterschriften für die Unterstützung der Wahlvorschläge in ausreichender Anzahl und in der vorgeschriebenen Form eingereicht wurden und
- für jede Unterschrift auch eine Wahlrechtsbescheinigung vorlag.

Die Landes- und Kreiswahlleiter wirkten darauf hin, dass bei der Vorprüfung festgestellte Mängel beseitigt wurden. Damit bereiteten sie zugleich die Sitzungen der Wahlausschüsse vor, die grundsätzlich am 58. Tag vor der Wahl (wegen der verkürzten Fristen spätestens am 30. Tag vor der Wahl, d.h. am 19. August 2005) über die Zulassung oder Zurückweisung der Kreiswahlvorschläge und Landeslisten zu entscheiden hatten.

Den Wahlorganen oblag auch die Feststellung des vorläufigen Wahlergebnisses für ihr jeweiliges Wahlgebiet sowie die Bekanntgabe und Weitermeldung der Ergebnisse an die nächsthöheren Wahlorgane.

Nach der Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk durch den Wahlvorstand meldete der Wahlvorsteher es auf schnellstem Wege (z.B. telefonisch oder auf elektronischem Wege) der Gemeindebehörde, welche die aus den Wahlbezirken eingehenden Meldungen zu einem Gemeindeergebnis zusammenfasste und dieses dem Kreiswahlleiter meldete. Dieser leitete das Wahlergebnis an den Landeswahlleiter und gab bei der Meldung auch an, welcher Wahlkreisbewerber als gewählt gelten konnte. Der Landeswahlleiter teilte die Wahlkreisergebnisse und nach Vorliegen aller Wahlkreisergebnisse des Landes das Landesergebnis dem Bundeswahlleiter mit. Der Bundeswahlleiter ermittelte das vorläufige amtliche Wahlergebnis für das gesamte Wahlgebiet einschließlich der vorläufig gewählten Abgeordneten und gab es noch in der Wahlnacht bekannt.

Bei den sog. „Schnellmeldungen“ traf das erste Wahlergebnis aus dem Wahlkreis 213 (Südpfalz) um 20.05 Uhr ein. Bis 24.00 Uhr lagen dem Bundeswahlleiter bereits die Ergebnisse von 291 Wahlkreisen vor. Der letzte Wahlkreis 78 (Berlin-Reinickendorf) ging am 19. September 2005 um 0.35 Uhr ein. Das vorläufige amtliche Ergebnis der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag lag um 1.35 Uhr vor. Es enthielt nur das Ergebnis für 298 von 299 Wahlkreisen.

Für den Wahlkreis 160 (Dresden I), in dem die Wahlkreisbewerberin der NPD am 7. September 2005 verstorben war, fand am 2. Oktober 2005 eine Nachwahl statt, deren Ergebnis am 2. Oktober um 23.15 Uhr vorlag.

Zu welcher Uhrzeit die Ergebnisse der einzelnen Wahlkreise einliefen und bis wann jeweils alle Wahlkreisergebnisse der Länder vorlagen, damit Landesergebnisse berechnet werden konnten, sagt **Tabelle 7** aus.

7 Wahlkreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldung beim Bundeswahlleiter

(für 298 von 299 Wahlkreisen – ohne den Wahlkreis Dresden I –)

Uhrzeit	Vorliegende Meldungen insgesamt	In der angegebenen Zeitspanne eingegangene Ergebnisse nach Nr. des Wahlkreises (Name des Wahlkreises)	Landesergebnis (Nr. des letzten Wahlkreises)
18. Sept. 2005			
20.05	1	213 (Südpfalz)	
20.21	2	206 (Montabaur)	
20.33	3	126 (Bottrop – Recklinghausen III)	
20.40	4	297 (Saarlouis)	
20.42	5	296 (Saarbrücken)	
20.43	6	150 (Olpe – Märkischer Kreis I)	
20.44	7	28 (Oldenburg – Ammerland)	
20.45	8	38 (Osnabrück-Land)	
20.46	9	33 (Cloppenburg – Vechta)	
20.47	10	90 (Heinsberg)	
20.48-21.00	30	277, 51, 249, 237, 280, 289, 107, 32, 240, 235, 108, 276, 299, 209, 228, 232, 112, 202, 271, 242	
21.01-21.15	60	226, 230, 216, 124, 250, 123, 298, 200, 127, 253, 211, 236, 243, 205, 27, 40, 252, 203, 260, 91, 292, 30, 255, 109, 218, 114, 261, 231, 122, 147	Saarland (298)
21.16.-21.30	97	166, 207, 113, 3, 215, 208, 259, 264, 214, 37, 98, 106, 265, 285, 199, 227, 100, 238, 212, 92, 25, 286, 148, 233, 257, 151, 239, 217, 46, 283, 291, 267, 275, 36, 138, 284, 287	
21.31-21.45	140	140, 18, 295, 220, 34, 251, 149, 105, 164, 23, 268, 89, 35, 137, 168, 39, 282, 48, 293, 225, 247, 270, 21, 294, 101, 129, 116, 191, 224, 131, 31, 210, 135, 263, 204, 288, 20, 219, 118, 258, 66, 290, 43	
21.46-22.00	159	273, 6, 262, 229, 278, 47, 154, 256, 75, 189, 241, 5, 221, 244, 111, 29, 172, 87, 103	
22.01-22.15	191	110, 248, 117, 222, 42, 24, 41, 125, 17, 68, 192, 49, 130, 201, 195, 45, 44, 155, 2, 234, 97, 65, 79, 81, 83, 153, 56, 279, 52, 119, 4, 167,	Rheinland-Pfalz (201)
22.16-22.30	219	198, 272, 254, 274, 57, 142, 115, 19, 269, 146, 136, 73, 181, 9, 159, 186, 193, 62, 22, 180, 145, 194, 14, 99, 157, 53, 133, 162	Hamburg (22)
22.31-22.45	242	85, 50, 10, 173, 144, 190, 128, 174, 281, 161, 88, 8, 59, 163, 64, 26, 80, 86, 63, 11, 152, 132, 15	Niedersachsen (26)
22.46-23.00	261	70, 223, 141, 187, 196, 266, 69, 16, 183, 134, 197, 143, 76, 158, 121, 13, 184, 72, 58	Baden-Württemberg (266) Thüringen (197)
23.01-23.15	273	170, 139, 61, 54, 93, 104, 55, 176, 94, 177, 246, 178	Bremen (55)
23.16-23.30	284	245, 95, 96, 165, 60, 7, 102, 188, 12, 1, 175	Bayern (245) Brandenburg (60) Mecklenburg-Vorpommern (12) Schleswig-Holstein (1)
23.31-23.45	286	120, 71	Nordrhein-Westfalen (120)
23.46-24.00	291	182, 185, 156, 82, 74	Sachsen (156)
19. Sept. 2005			
00.05	292	179 (Rheingau-Taunus – Limburg)	
00.12	293	77 (Berlin-Pankow)	
00.14	294	171 (Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg)	
00.16	295	84 (Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Os)	
00.18	296	169 (Waldeck)	Hessen (169)
00.31	297	67 (Elbe-Havel-Gebiet)	Sachsen-Anhalt (67)
00.35	298	78 Berlin-Reinickendorf	Berlin (78)

Die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse war Aufgabe der Kreiswahlausschüsse, der Landeswahlausschüsse und des Bundeswahlausschusses nach Prüfung der Wahlniederschriften durch den jeweiligen Wahlleiter.

Die Kreiswahlausschüsse sind berechtigt, Rechenfehler der Wahlvorstände zu berichtigen und über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen abweichend zu beschließen (§ 76 BWO), während die Landeswahlausschüsse an den Feststellungen der Wahlvorstände und

der Kreiswahlausschüsse nur rechnerische Berichtigungen vornehmen dürfen (§ 77 BWO). Der Bundeswahlausschuss hat seit der Bundestagswahl 1987 die Befugnis, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Landeswahlausschüsse vorzunehmen (§ 78 BWO).

Die insgesamt 274 Kreiswahlausschüsse haben für die 299 Wahlkreise in der Zeit vom 21. September bis 5. Oktober 2005 die endgültigen Wahlergebnisse festgestellt (s. **Tabelle 8**).

8 Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses 2005 durch die Kreiswahlausschüsse

Land	Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses durch die Kreiswahlausschüsse am				
	21.09.	22.09.	23.09.	26.09.	05.10.
	3.	4.	5.	8.	17.
Tag nach der Wahl für ... Wahlkreise					
Schleswig-Holstein	-	6	5	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	1	4	2	-	-
Hamburg	-	-	6	-	-
Niedersachsen	5	22	2	-	-
Bremen	-	-	-	2	-
Brandenburg	3	3	4	-	-
Sachsen-Anhalt	1	8	1	-	-
Berlin	-	3	5	4	-
Nordrhein-Westfalen	20	36	8	-	-
Sachsen	4	10	1	1	1
Hessen	-	8	13	-	-
Thüringen	-	3	6	-	-
Rheinland-Pfalz	2	12	1	-	-
Bayern	25	20	-	-	-
Baden-Württemberg	3	17	15	2	-
Saarland	1	-	3	-	-
Deutschland	65	152	72	9	1

Gemäß § 8 Abs. 2 BWG kann für mehrere benachbarte Wahlkreise ein gemeinsamer Kreiswahlleiter und ein gemeinsamer Kreiswahlausschuss gebildet werden. Die Anordnung hierzu trifft der Landeswahlleiter. Diese Vorschrift fand bei den in **Tabelle 9** aufgeführten Wahlkreisen Anwendung.

Von den Landeswahlausschüssen wurden die Zweitstimmenergebnisse für das jeweilige Land in der Zeit zwischen dem 27. September und 5. Oktober 2005 festgestellt und zwar am

27.09.2005	für	Hamburg
28.09.2005	für	Bremen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Thüringen
29.09.2005	für	Bayern, Berlin, Rheinland-Pfalz
30.09.2005	für	Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein
05.10.2005	für	Sachsen

9 Wahlkreise mit gemeinsamen Kreiswahlleitern

Lfd. Nr.	Gemeinsamer Kreiswahlleiter Nr. und Namen der Wahlkreise	Lfd. Nr.	Gemeinsamer Kreiswahlleiter Nr. und Namen der Wahlkreise
1	41 Stadt Hannover I	13	153 Leipzig I
	42 Stadt Hannover II		154 Leipzig II
2	43 Hannover-Land I	14	160 Dresden I
	47 Hannover-Land II		161 Dresden II – Meißen I
3	94 Köln I	15	183 Frankfurt am Main I
	95 Köln II		184 Frankfurt am Main II
	96 Köln III		
4	98 Rhein-Sieg-Kreis I	16	219 München-Nord
	99 Rhein-Sieg-Kreis II		220 München-Ost
5	105 Mettmann I		221 München-Süd
	106 Mettmann II		222 München-West/Mitte
6	107 Düsseldorf I	17	245 Nürnberg-Nord
	108 Düsseldorf II		246 Nürnberg-Süd
7	111 Krefeld I – Neuss II	18	259 Stuttgart I
	115 Krefeld II – Wesel II		260 Stuttgart II
8	116 Duisburg I	19	262 Esslingen
	117 Duisburg II		263 Nürtingen
9	120 Essen II	20	266 Ludwigsburg
	121 Essen III		267 Neckar-Zaber
10	122 Recklinghausen I	21	270 Backnang – Schwäbisch Gmünd
	123 Recklinghausen II		271 Aalen – Heidenheim
11	125 Steinfurt I – Borken I	22	273 Karlsruhe-Land
	129 Steinfurt III		279 Bruchsal – Schwetzingen
12	143 Dortmund I		
	144 Dortmund II		

Der Bundeswahlausschuss stellte das endgültige Wahlergebnis für das gesamte Wahlgebiet am 7. Oktober 2005 fest.

Neben der Zahl der Wahlberechtigten, der Wähler und der abgegebenen Stimmen im Bund und in den Ländern hatte der Bundeswahlausschuss auch die Namen der Abgeordneten festzustellen, die über die Landeslisten gewählt waren. Die Benachrichtigung dieser Gewählten erfolgte durch den Landeswahlleiter, die Benachrichtigung der gewählten Wahlkreisabgeordneten durch die Kreiswahlleiter.

Die von den Wahlausschüssen festgestellten und von den Kreiswahlleitern, Landeswahlleitern und dem Bundeswahlleiter öffentlich bekannt gemachten Ergebnisse können noch im Wahlprüfungsverfahren geändert werden.

Eine Wahlprüfung wird nur auf Einspruch durchgeführt und obliegt dem Deutschen Bundestag selbst (Art. 41 GG). Näheres regelt das Wahlprüfungsgesetz. Ein Einspruch muss beim Deutschen Bundestag binnen zwei Monaten nach dem Wahltag eingegangen sein. Einspruch kann jeder Wahlberechtigte, jede Gruppe von Wahlberechtigten und in amtlicher Eigenschaft der Bundeswahlleiter, jeder Landeswahlleiter und der Präsident des Deutschen Bundestages schriftlich einlegen. Gemäß § 81 Abs. 1 BWO sind der Bundeswahlleiter und die Landeswahlleiter gesetzlich dazu verpflichtet, zu prüfen, ob die Wahl nach den Vorschriften des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung durchgeführt worden ist und gegebenenfalls Einspruch zu erheben. Der Einspruch ist zu begründen. Gegen die Entscheidung des Deutschen Bundestages kann innerhalb von zwei Monaten Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht erhoben werden.

2 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung

Für die Bundestagswahl 2005 waren nach den Auszählungen der Wählerverzeichnisse 61,9 Mill. Personen wahlberechtigt. Die Zahl der Wähler betrug 48,0 Mill. Daraus ergab sich eine Wahlbeteiligung von 77,7%. Damit lag die Wahlbeteiligung um 1,4 Prozentpunkte unter der von 2002 (79,1%) und um 4,5 Prozentpunkte unter der von 1998 (82,2%). Über dem Durchschnitt lag die Wahlbeteiligung in acht Ländern, und zwar in Niedersachsen und im Saarland mit jeweils 79,4%, in Schleswig-Holstein mit 79,1%, in Baden-Württemberg, Hessen und in Rheinland-Pfalz mit jeweils 78,7%, in Nordrhein-Westfalen mit 78,3% und in Bayern mit 77,9%. In den übrigen Ländern betrug sie zwischen 71,0% und 77,5%, mit dem niedrigsten Wert in Sachsen-Anhalt. In allen neuen Ländern lag die Wahlbeteiligung unter dem Bundesdurchschnitt. Bereits bei der Bundestagswahl 2002 hatten alle neuen Länder eine unterdurchschnittliche Wahlbeteiligung aufgewiesen (s. Tabelle 10).

10 Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen nach Ländern

Land	Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt		
	1998	2002	2005
Baden-Württemberg	83,1	81,1	78,7
Bayern	79,2	81,5	77,9
Berlin	81,1	77,6	77,4
Brandenburg	78,1	73,7	74,9
Bremen	82,1	78,8	75,5
Hamburg	81,1	79,6	77,5
Hessen	84,2	80,1	78,7
Mecklenburg-Vorpommern	79,4	70,6	71,2
Niedersachsen	83,9	81,0	79,4
Nordrhein-Westfalen	83,9	80,3	78,3
Rheinland-Pfalz	83,9	80,0	78,7
Saarland	84,8	80,0	79,4
Sachsen	81,6	73,7	75,7
Sachsen-Anhalt	77,1	68,8	71,0
Schleswig-Holstein	82,4	80,7	79,1
Thüringen	82,3	74,8	75,5
Deutschland	82,2	79,1	77,7

Wie bereits ausgeführt, konnten unter bestimmten Voraussetzungen Deutsche im Ausland an der Bundestagswahl 2005 teilnehmen. Hierzu war ein besonderer Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis erforderlich. Die Zweitausfertigungen dieser Anträge waren dem Bundeswahlleiter von den Gemeinden zuzuleiten. Beim Bundeswahlleiter sind 54 808 solcher

Anträge, die in der Gesamtzahl von 61,9 Mill. Wahlberechtigten enthalten sind, registriert worden. Aus den Staaten der Europäischen Union wurden 27 601 und aus den übrigen Europaratstaaten 14 166 Anträge auf Eintragung in das Wählerverzeichnis gestellt; aus den restlichen Staaten Europas haben lediglich 63 Deutsche von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Aus

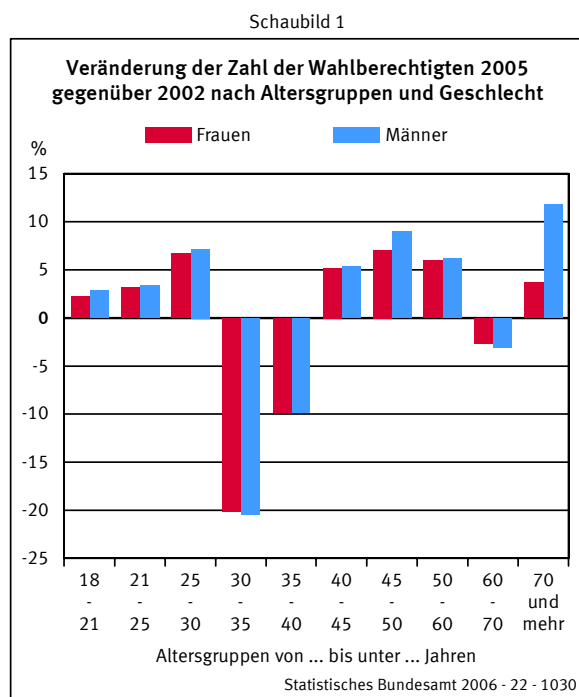
11 Wahlberechtigte bei den Bundestagswahlen nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte		Veränderung 2005 gegenüber 2002	
	Bundestagswahl			
	2005	2002	1 000	%
Insgesamt				
unter 21	2 385,4	2 326,0	+59,4	+2,6
21 – 25	3 439,3	3 329,7	+109,6	+3,3
25 – 30	4 110,0	3 842,5	+267,5	+7,0
30 – 35	4 103,7	5 145,3	-1 041,6	-20,2
35 – 40	5 830,3	6 467,4	-637,1	-9,9
40 – 45	6 515,2	6 185,1	+330,1	+5,3
45 – 50	5 842,6	5 406,8	+435,8	+8,1
50 – 60	9 597,1	9 042,5	+554,6	+6,1
60 – 70	9 660,3	9 944,1	-283,8	-2,9
70 und mehr	10 386,7	9 743,4	+643,3	+6,6
Deutschland ...	61 870,7 ¹⁾	61 432,9 ²⁾	+437,8	+0,7
Früheres Bundesgebiet	49 704,6	49 278,5	+426,1	+0,9
Neue Länder und Berlin-Ost	12 166,1	12 154,3	+11,8	+0,1
Männer				
unter 21	1 223,2	1 188,4	+34,8	+2,9
21 – 25	1 745,6	1 688,9	+56,7	+3,4
25 – 30	2 084,2	1 943,6	+140,6	+7,2
30 – 35	2 082,5	2 614,8	-532,3	-20,4
35 – 40	2 965,4	3 291,8	-326,4	-9,9
40 – 45	3 309,2	3 138,4	+170,8	+5,4
45 – 50	2 947,3	2 704,6	+242,7	+9,0
50 – 60	4 770,1	4 490,6	+279,5	+6,2
60 – 70	4 614,1	4 760,4	-146,3	-3,1
70 und mehr	3 880,5	3 471,1	+409,4	+11,8
Deutschland ...	29 622,3	29 292,7	+329,6	+1,1
Früheres Bundesgebiet	23 754,3	23 457,9	+296,4	+1,3
Neue Länder und Berlin-Ost	5 868,0	5 834,8	+33,2	+0,6
Frauen				
unter 21	1 162,2	1 137,5	+24,7	+2,2
21 – 25	1 693,7	1 640,8	+52,9	+3,2
25 – 30	2 025,8	1 899,0	+126,8	+6,7
30 – 35	2 021,2	2 530,5	-509,3	-20,1
35 – 40	2 864,9	3 175,6	-310,7	-9,8
40 – 45	3 206,0	3 046,7	+159,3	+5,2
45 – 50	2 895,3	2 702,2	+193,1	+7,1
50 – 60	4 827,0	4 551,9	+275,1	+6,0
60 – 70	5 046,2	5 183,6	-137,4	-2,7
70 und mehr	6 506,1	6 272,3	+233,8	+3,7
Deutschland ...	32 248,4	32 140,1	+108,3	+0,3
Früheres Bundesgebiet	25 950,2	25 820,6	+129,6	+0,5
Neue Länder und Berlin-Ost	6 298,2	6 319,6	-21,4	-0,3

1) Totalergebnis: 61 870 711 Wahlberechtigte. – 2) Totalergebnis: 61 432 868 Wahlberechtigte.

den Ländern Afrikas haben 1 543, aus denen Amerikas 6 990, aus denen Asiens 3 590 und aus denen Ozeaniens sowie aus Australien 822 Deutsche entsprechende Anträge gestellt.

Wie **Tabelle 11** zeigt, ist die Zahl der Wahlberechtigten von 2002 bis 2005 um rd. 438 000 Personen auf 61,9 Mill. gestiegen. Dieser Zuwachs war zum größten Teil auf das frühere Bundesgebiet beschränkt (+ 426 000). In den neuen Ländern und Berlin-Ost war nur ein Anstieg um knapp 12 000 Wahlberechtigte zu verzeichnen.



Die demographische Entwicklung der deutschen Bevölkerung lässt sich an der Veränderung der Zahlenstärke der einzelnen Altersgruppen der Repräsentativen Wahlstatistik sehr deutlich ablesen. Die Anzahl der Wahlberechtigten ist gegenüber der Bundestagswahl 2002 in den Altersgruppen bis unter 30 Jahre leicht gestiegen, wobei der Anstieg bei den 25- bis unter 30-Jährigen am deutlichsten war. 2002 bestand diese Altersgruppe noch aus 3,8 Mill. Personen, 2005 waren es 4,1 Mill. Personen, das ist ein Plus von

7,0%. In den Altersgruppen der 30- bis unter 40-Jährigen ging die Zahl der Wahlberechtigten deutlich zurück, und zwar rd. 1 Mill. Personen (- 20,2%) bei den 30- bis unter 35-Jährigen sowie um 637 000 (- 9,9%) bei den 35- bis unter 40-Jährigen. Die Zahlen der Wahlberechtigten in den Altersgruppen darüber (mit Ausnahme der 60- bis unter 70-Jährigen mit einem Rückgang von 2,9%) haben ebenfalls stark zugenommen; am deutlichsten fiel der Zuwachs in der Altersgruppe der 45- bis unter 50-Jährigen aus (+ 8,1%). Die meisten Wahlberechtigten (10,4 Mill.) gehörten der Altersgruppe der 70-Jährigen und Älteren an.

12 Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein

Wahljahr	Prozent		
	Wahlberechtigten erhielt einen Wahlschein	Von 100 Wählern	
		insgesamt wählten mit Wahlschein	mit Wahlschein waren Briefwähler
1957.....	5,4	5,7	87,3
1961.....	5,9	6,3	91,9
1965.....	7,1	7,7	95,2
1969.....	6,8	7,4	95,8
1972.....	7,1	7,4	97,1
1976.....	10,4	10,9	98,6
1980.....	12,2	13,1	99,0
1983.....	10,0	10,7	98,8
1987.....	10,0	11,3	98,7
1990 ¹⁾	9,2	11,1	98,7
1990.....	7,9	9,6	98,6
1994.....	11,2	13,5	98,9
1998.....	13,9	16,2	99,2
2002.....	14,9	18,2	99,4
2005.....	15,2	18,8	99,5

1) Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990, ohne Berlin-West.

In Bezug auf die Dokumentation des Wahlrechts lassen sich die Wahlberechtigten in folgende drei Gruppen einteilen.

- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk „W“ für ausgegebene Wahlscheine: 52 464 606,
- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Sperrvermerk „W“ für ausgegebene Wahlscheine: 9 405 085,
- nicht in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Wahlschein gemäß § 25 Abs. 2 BWO: 1 020.

Bei der zuletzt genannten Gruppe handelt es sich um Personen, die einen Wahlschein erhalten haben, weil sie aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund nicht in den Wählerverzeichnissen geführt waren.

Der Anteil der Wahlberechtigten mit Wahlschein – zu 95,4% ist diese Gruppe identisch mit den Briefwählern – an allen Wahlberechtigten ist vor allem aus der Sicht der Wahlorganisation von Interesse.

Die Ergebnisse nach einzelnen Ländern sind der **Tabelle 13** zu entnehmen.

13 Wahlberechtigte 2005 ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine

Land	Wahlberechtigte					nach § 25 Abs. 2 BWO Anzahl
	insgesamt	laut Wählerverzeichnis				
		ohne Sperrvermerk		mit		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
Schleswig-Holstein.....	2 198 777	1 919 682	87,3	279 029	12,7	66
Mecklenburg-Vorpommern	1 418 790	1 290 931	91,0	127 824	9,0	17
Hamburg	1 230 717	988 056	80,3	242 518	19,7	143
Niedersachsen	6 083 041	5 316 695	87,4	766 307	12,6	39
Bremen.....	486 475	419 185	86,2	67 227	13,8	63
Brandenburg	2 128 352	1 912 463	89,9	215 879	10,1	10
Sachsen-Anhalt	2 088 108	1 895 217	90,8	192 870	9,2	21
Berlin	2 438 902	1 995 625	81,8	443 221	18,2	56
Nordrhein-Westfalen	13 257 047	10 779 744	81,3	2 477 184	18,7	119
Sachsen	3 561 357	3 138 136	88,1	423 116	11,9	105
Hessen	4 366 988	3 733 464	85,5	633 514	14,5	10
Thüringen	1 957 755	1 741 479	89,0	216 262	11,0	14
Rheinland-Pfalz	3 084 171	2 579 566	83,6	504 599	16,4	6
Bayern.....	9 222 560	7 628 543	82,7	1 593 870	17,3	156
Baden-Württemberg	7 529 193	6 435 573	85,5	1 093 426	14,5	194
Saarland.....	818 478	690 256	84,3	128 221	15,7	1
Deutschland	61 870 711	52 464 606	84,8	9 405 085	15,2	1 020

Wie **Tabelle 14** zeigt, lag der Anteil der Wahlberechtigten mit Wahlschein an allen Wahlberechtigten mit 15,2% (Männer: 14,4%; Frauen: 15,9%) über dem Wert von 2002. Damals betrug der entsprechende Anteil 14,9% (Männer 14,0%; Frauen: 15,7%). Der Anteil der Wahlscheininhaber an den Wahlberechtigten im früheren Bundesgebiet lag wie bereits bei der Bundestagswahl 2002 bei 16,2%. In den neuen Ländern und Berlin-Ost ist der Anteil von 9,6% bei der Bundestagswahl 2002 auf 11,0% bei der Bundestagswahl 2005 gestiegen.

Wie bei früheren Bundestagswahlen, so hatten auch 2005 die über 70-Jährigen mit 20,1% (2002: 20,5%) den höchsten, die unter 21-Jährigen mit 8,4% (2002: 8,7%) den niedrigsten Anteil an Wahlscheininhabern. Auffallend ist, dass die Frauen in fast allen Altersgruppen (außer bei den 35- bis unter 40-Jährigen und bei den 70-Jährigen und Älteren) einen höheren Anteil an Wahlscheininhabern zu verzeichnen hatten als die Männer; am deutlichsten war der Unterschied in der Gruppe der 21- bis unter 25-Jährigen (Frauen: 14,5%; Männer: 10,6%).

14 Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein bei den Bundestagswahlen nach Geschlecht und Altersgruppen

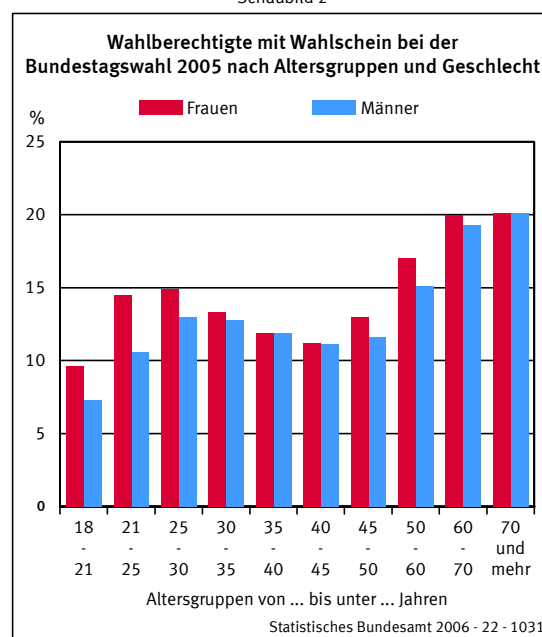
Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte					
	ins- gesamt	ohne		mit		1990 ¹⁾
		Wahlschein				
	2005			2002		
1 000			%			
	Insgesamt					
unter 21	2 385,4	2 184,6	200,8	8,4	8,7	4,8
21 - 25	3 439,3	3 009,6	429,7	12,5	12,5	7,3
25 - 30	4 110,0	3 536,3	573,6	14,0	14,1	7,3
30 - 35	4 103,7	3 570,0	533,8	13,0	13,1	6,3
35 - 40	5 830,3	5 136,3	694,0	11,9	11,4	5,8
40 - 45	6 515,2	5 791,1	724,2	11,1	10,7	6,2
45 - 50	5 842,6	5 123,4	719,2	12,3	12,0	6,6
50 - 60	9 597,1	8 055,5	1 541,6	16,1	16,0	6,7
60 - 70	9 660,3	7 759,3	1 901,0	19,7	18,4	8,6
70 und mehr ...	10 386,7	8 299,2	2 087,5	20,1	20,5	14,4
Insgesamt ...	61 870,7	52 465,2	9 405,5	15,2	14,9	7,9
	Männer					
unter 21	1 223,2	1 134,0	89,2	7,3	7,5	4,2
21 - 25	1 745,6	1 560,8	184,9	10,6	10,6	6,9
25 - 30	2 084,2	1 812,6	271,6	13,0	13,0	7,3
30 - 35	2 082,5	1 816,9	265,6	12,8	12,8	6,3
35 - 40	2 965,4	2 612,6	352,9	11,9	11,4	5,8
40 - 45	3 309,2	2 943,6	365,7	11,1	10,5	6,3
45 - 50	2 947,3	2 604,7	342,6	11,6	11,3	6,5
50 - 60	4 770,1	4 047,9	722,2	15,1	15,1	6,5
60 - 70	4 614,1	3 721,9	892,2	19,3	18,2	8,2
70 und mehr ...	3 880,5	3 099,3	781,2	20,1	20,3	13,1
Zusammen ...	29 622,3	25 354,2	4 268,1	14,4	14,0	7,2
	Frauen					
unter 21	1 162,2	1 050,6	111,6	9,6	9,8	5,3
21 - 25	1 693,7	1 448,8	244,9	14,5	14,5	7,8
25 - 30	2 025,8	1 723,7	302,1	14,9	15,1	7,4
30 - 35	2 021,2	1 753,1	268,1	13,3	13,4	6,3
35 - 40	2 864,9	2 523,7	341,2	11,9	11,4	5,7
40 - 45	3 206,0	2 847,5	358,5	11,2	10,9	6,1
45 - 50	2 895,3	2 518,8	376,5	13,0	12,8	6,7
50 - 60	4 827,0	4 007,6	819,4	17,0	16,9	7,0
60 - 70	5 046,2	4 037,4	1 008,8	20,0	18,6	8,9
70 und mehr ...	6 506,1	5 199,8	1 306,3	20,1	20,6	15,0
Zusammen ...	32 248,4	27 111,0	5 137,4	15,9	15,7	8,4

1) Ohne die nicht in den Wählerverzeichnissen eingetragenen Wahlberechtigten.

Der Anteil der Wahlberechtigten mit Wahlschein lag bei der Bundestagswahl 2005 bei 15,2% gegenüber 14,9% 2002 (s. Tabelle 12). Wie aus Tabelle 1 im Tabellenteil zu ersehen ist, ist in Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg der Anteil der Wahlberechtigten mit Wahlschein gleichgeblieben, in 8 Ländern hat er zugenommen (zwischen 0,6 Prozentpunkten in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt und 2,3 Prozentpunkten in Sachsen) und in 6 Ländern hat er abgenommen (zwischen 0,5 Prozentpunkten in Niedersachsen und Bremen und 1,9 Prozentpunkten in Bayern). Unter dem Durchschnittswert lagen die Anteile in Schleswig-Holstein (- 2,5), Mecklenburg-Vorpommern (- 6,2), Niedersachsen (- 2,6), Bremen

(- 1,4), Brandenburg (- 5,1), Sachsen-Anhalt (- 6,0), Sachsen (- 3,3), Hessen (- 0,7), Thüringen (- 4,2) und Baden-Württemberg (- 0,7). Diese Zahlen zeigen, wie bereits bei der Bundestagswahl 2002, dass die Neigung mit Wahlschein zu wählen, in den neuen Ländern gewachsen ist, aber immer noch weit unter dem Bundesdurchschnitt liegt.

Schaubild 2



Mit einfachem Wahlschein, d.h. persönlich in einem beliebigen Wahllokal des Wahlkreises oder vor einem beweglichen Wahlvorstand oder in einem Sonderwahlbezirk in Altersheimen, Krankenhäusern und Strafanstalten, haben bei der Bundestagswahl 2005 rd. 47 000 Wahlberechtigte oder 0,5% aller Wahlscheininhaber gewählt. Bei der Bundestagswahl 1957, für die erstmals die Regelungen über die Briefwahl Anwendung fanden, haben sich noch rd. 224 000 oder 11,7% des einfachen Wahlscheins bedient.

Die Ergebnisse über die Wahlberechtigten mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein sowie die Stimmabgabe der Briefwähler und der Urnenwähler sind für die Bundestagswahlen seit 1957 nach Ländern im Tabellenteil (Tabellen 1 und 2) nachgewiesen.

Der Anteil der Briefwähler an den Wählern betrug bei der Bundestagswahl 2005 18,7% gegenüber 18,0% bei der Bundestagswahl 2002 (s. Tabelle 15).

15 Briefwähler unter den Wählern insgesamt

Wahljahr	Wähler		
	insgesamt	darunter Briefwähler	
	Anzahl		%
1957	31 072 894	1 537 094	4,9
1961	32 849 624	1 891 604	5,8
1965	33 416 207	2 443 935	7,3
1969	33 523 064	2 381 860	7,1
1972	37 761 589	2 722 424	7,2
1976	38 165 753	4 099 212	10,7
1980	38 292 176	4 991 942	13,0
1983	39 279 529	4 135 816	10,5
1987	38 225 294	4 247 949	11,1
1990 ¹⁾	36 517 291	3 986 218	10,9
1990	46 995 915	4 435 770	9,4
1994	47 737 999	6 389 047	13,4
1998	49 947 087	8 016 122	16,0
2002	48 582 761	8 765 762	18,0
2005	48 044 134	8 969 355	18,7

1) Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990, ohne Berlin-West.

Während der Anteil der Briefwähler an den Wählern in den alten Ländern zwischen 15,0% (Schleswig-Holstein) und 24,0% (Hamburg) lag, bewegte er sich in den neuen Ländern lediglich zwischen 12,0% (Mecklenburg-Vorpommern) und 14,9% (Sachsen) (s. Tabelle 16).

16 Anteil der Briefwähler an den Wählern nach Ländern Prozent

Land	Bundestagswahl	
	2005	2002
Schleswig-Holstein	15,0	14,7
Mecklenburg-Vorpommern	12,0	11,2
Hamburg	24,0	25,4
Niedersachsen	15,2	15,5
Bremen	17,3	16,1
Brandenburg	12,9	10,7
Sachsen-Anhalt	12,4	12,0
Berlin	22,0	23,6
Nordrhein-Westfalen	22,8	20,2
Sachsen	14,9	12,5
Hessen	17,6	18,3
Thüringen	14,1	12,7
Rheinland-Pfalz	19,9	17,6
Bayern	21,3	22,7
Baden-Württemberg	17,5	17,1
Saarland	19,0	17,3
Deutschland ...	18,7	18,0

In allen 299 Wahlkreisen ist zu 10% und mehr brieflich gewählt worden (s. Tabelle 17).

17 Wahlkreise¹⁾ nach dem Anteil der Briefwähler

Anteil der Briefwähler von ... bis ... %	1972		1976		1980		1983		1987		1990		1994		1998		2002		2005	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2-4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68	20,7	-	-	-	-	-	-	-	-
4-6	35	14,1	-	-	-	-	-	-	-	-	4	1,2	9	2,7	-	-	-	-	-	-
6-8	154	62,1	11	4,4	2	0,8	12	4,8	4	1,6	31	9,5	22	6,7	13	4,0	-	-	-	-
8-10	50	20,2	86	34,7	30	12,1	101	40,7	75	30,2	67	20,4	33	10,1	35	10,7	9	3,0	-	-
10-12	6	2,4	94	37,9	77	31,0	91	36,7	100	40,3	83	25,3	64	19,5	20	6,1	34	11,4	20	6,7
12-14	3	1,2	36	14,5	58	23,4	24	9,7	45	18,1	40	12,2	70	21,3	37	11,3	26	8,7	43	14,4
14-16	-	-	14	5,6	41	16,5	14	5,6	13	5,2	15	4,6	60	18,3	62	18,9	39	13,0	28	9,4
16-18	-	-	6	2,4	25	10,1	4	1,6	9	3,6	13	4,0	32	9,8	58	17,7	54	18,1	48	16,1
18-20	-	-	1	0,4	10	4,0	2	0,8	2	0,8	4	1,2	15	4,6	43	13,1	39	13,0	52	17,4
20-30	-	-	-	-	5	2,0	-	-	-	-	3	0,9	23	7,0	59	18,0	96	32,1	106	35,5
30 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0,3	2	0,7	2	0,7
Insgesamt	248	100	248	100	248	100	248	100	248	100	328	100	328	100	328	100	299	100	299	100

1) In der jeweiligen Abgrenzung der Wahl.

18 Wahlkreise mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern 2005

Wahlkreise mit dem					
höchsten			geringsten		
Anteil an Briefwählern					
Nr.	Name/Land	%	Nr.	Name/Land	%
095	Köln II (NW)	33,7	066	Altmark (ST)	10,1
130	Münster (NW)	30,3	067	Elbe-Havel-Gebiet (ST)	10,3
160	Dresden I (SN)	28,8	033	Cloppenburg – Vechta (NI)	10,5
219	München-Nord (BY)	28,5	057	Uckermark – Barnim I (BB)	10,5
094	Köln I (NW)	28,5	056	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I (BB)	10,6
096	Köln III (NW)	28,5	012	Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim (MV)	10,6
088	Aachen (NW)	28,5	017	Bad Doberan – Güstrow – Müritz (MV) .	10,7
143	Dortmund II (NW)	28,4	065	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II (BB)	10,8
121	Essen III (NW)	28,3	072	Bernburg – Bitterfeld – Saalkreis (ST) ..	10,8
222	München-West/Mitte (BY)	28,3	158	Bautzen – Weißwasser (SN)	11,0

Unter den 10 Wahlkreisen mit den höchsten Anteilen an Briefwählern steht der Wahlkreis 95 (Köln II) mit einem Briefwahlanteil von 33,7% an der Spitze. Der zweithöchste Anteil von Briefwählern war 2005 im Wahlkreis 130 (Münster) mit 30,3% festzustellen.

In den in **Tabelle 18** genannten Wahlkreisen mit dem höchsten Anteil an Briefwählern handelt es sich um sieben nordrhein-westfälische, zwei bayrische und einen sächsischen Wahlkreis.

Die 10 Wahlkreise mit dem geringsten Anteil an Briefwählern zwischen 10,1 und 11,0% lagen lediglich mit einer Ausnahme (Wahlkreis 33 Cloppenburg – Vechta, Niedersachsen) in den neuen Bundesländern.

Die Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen seit 1949:

14.08.1949:	78,5
06.09.1953:	86,0
15.09.1957:	87,8
17.09.1961:	87,7
19.09.1965:	86,8
28.09.1969:	86,7
19.11.1972:	91,1
03.10.1976:	90,7
05.10.1980:	88,6
06.03.1983:	89,1
25.01.1987:	84,3
02.12.1990:	77,8
16.10.1994:	79,0
27.09.1998:	82,2
22.09.2002:	79,1
18.09.2005:	77,7

Der Wahlkreis mit der höchsten Zahl von Wahlberechtigten war der brandenburgische Wahlkreis 61 (Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II) mit 254 100 Wahlberechtigten; derjenige mit der niedrigsten Zahl von Wahlberechtigten Wahl der bayrische Wahlkreise 228 (Deggendorf) mit 154 154 Wahlberechtigten (**s. Tabelle 19**).

19 Wahlkreise mit der höchsten und geringsten Zahl von Wahlberechtigten 2005

10 Wahlkreise mit der	
höchsten	geringsten
Zahl von Wahlberechtigten	
Nr., Name und Land des Wahlkreises (Anzahl der Wahlberechtigten)	
061 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II (BB) (254 100)	228 Deggendorf (BY) (154 154)
054 Bremen I (HB) (252 856)	231 Rottal-Inn (BY) (161 553)
161 Dresden II – Meißen I (SN) (250 162)	117 Duisburg II (NW) (163 423)
036 Soltau-Fallingb. – Winsen L. (NI) (249 536)	262 Esslingen (BW) (163 579)
195 Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis (TH) (248 530)	239 Coburg (BY) (164 542)
059 Märkisch-Oderland – Barnim II (BB) (248 485)	238 Bayreuth (BY) (165 436)
133 Bielefeld (NW) (247 826)	214 Altötting (BY) (166 212)
225 Starnberg (BY) (247 824)	287 Schwarzwald-Baar (BW) (167 645)
244 Fürth (BY) (245 961)	204 Bitburg (RP) (169 169)
218 Ingolstadt (BY) (245 899)	185 Groß-Gerau (HE) (169 776)

Die Wahlbeteiligung sank gegenüber der Bundestagswahl 2002 um 1,4 Prozentpunkte. Wie aus **Tabelle 20** hervorgeht, wird der Rückgang der Wahlbeteiligung auch bei einer Betrachtung der Wahlkreise deutlich:

Die Zahl der Wahlkreise mit einer Wahlbeteiligung von 80 bis unter 90% betrug 61 (2002: 162); 238 Wahlkreise (2002: 137) wiesen eine Wahlbeteiligung von unter 80% auf. Der Wahlkreis mit der geringsten Wahlbeteiligung war der Wahlkreis 70 (Börde) mit 68,7%.

20 Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen

Wahlbeteiligung von ... bis unter ... %	Zahl der Wahlkreise mit nebenstehender Wahlbeteiligung					
	1987	1990	1994	1998	2002	2005
unter 74....	-	60	56	2	38	38
74 - 76....	1	51	28	5	26	36
76 - 78....	6	53	41	26	20	78
78 - 80....	15	61	43	46	53	86
80 - 82....	39	63	69	57	104	49
82 - 84....	55	29	67	95	46	12
84 - 86....	66	8	23	82	11	-
86 - 88....	63	2	1	15	1	-
88 - 90....	12	1	-	-	-	-
90 - 92....	1	-	-	-	-	-
92 - 95....	-	-	-	-	-	-
Insgesamt..	248	328	328	328	299	299

21 Wahlkreise 2005 mit der höchsten und der geringsten Wahlbeteiligung

Nr.	Name (Land) des Wahlkreises	Wahlbeteiligung in %
Wahlkreise mit der höchsten Wahlbeteiligung		
080	Berlin-Steglitz – Zehlendorf (BE)	83,6
223	München-Land (BY)	83,5
182	Main-Taunus (HE)	83,3
128	Coesfeld – Steinfurt II (NW)	83,1
130	Münster (NW)	83,0
101	Rheinisch-Bergischer Kreis (NW)	82,9
022	Hamburg-Nord (HH)	82,9
298	St. Wendel (SL)	82,3
047	Hannover-Land II (NI)	82,1
247	Roth (BY)	82,1
Wahlkreise mit der niedrigsten Wahlbeteiligung		
070	Börde (ST)	68,7
015	Stralsund – Nordvorpommern – Rügen (MV)	69,4
016	Greifswald – Demmin – Ostvorpommern (MV)	69,8
075	Mansfelder Land (ST)	70,1
074	Burgenland (ST)	70,2
228	Deggendorf (BY)	70,8
069	Magdeburg (ST)	71,1
117	Duisburg II (NW)	71,1
073	Halle (ST)	71,2
012	Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim (MV)	71,2
057	Ueckermark – Barnim I (BB)	71,2

Die Namen der Wahlkreise mit der höchsten und der niedrigsten Wahlbeteiligung enthält **Tabelle 21**. Drei

der 10 Wahlkreise mit der höchsten Wahlbeteiligung liegen in Nordrhein-Westfalen, zwei in Bayern und je einer in Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen und im Saarland. Fünf der 11 Wahlkreise mit der niedrigsten Wahlbeteiligung liegen in Sachsen-Anhalt, drei in Mecklenburg-Vorpommern und je einer in Bayern, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen.

Die Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein ist gegenüber 2002 um 1,7 Prozentpunkte gefallen. Die Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler ist gegenüber der Bundestagswahl 2002 ebenfalls gesunken (0,4 Prozentpunkte). Die Gruppe der Wahlscheininhaber wies bei allen bisherigen Bundestagswahlen eine höhere Wahlbeteiligung auf als die der Wähler ohne Wahlschein; bei der Bundestagswahl 2005 waren es 21,5 Prozentpunkte mehr.

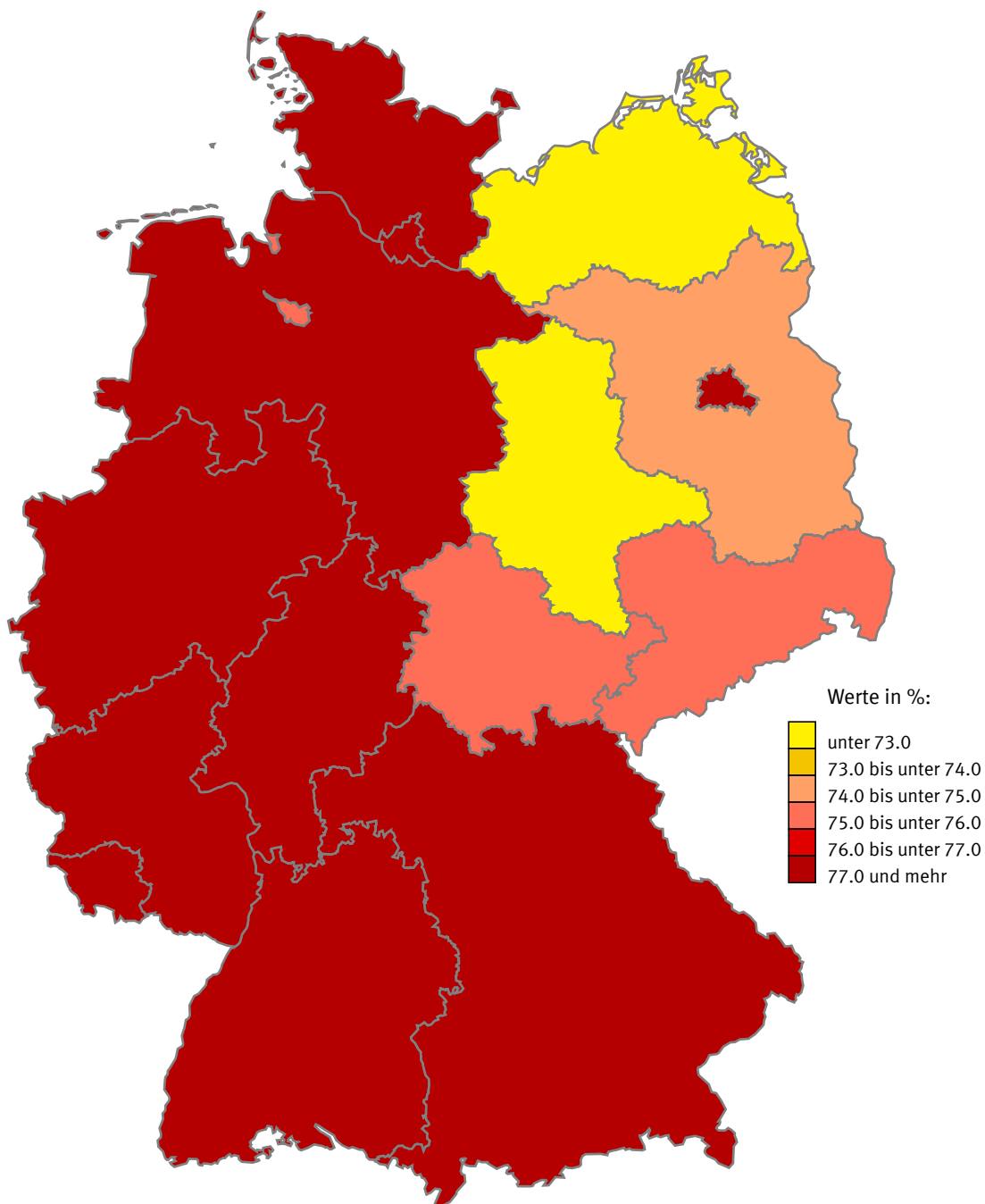
Die Wahlbeteiligung der Personen mit Briefwahlunterlagen unter den Wahlberechtigten mit Wahlschein lässt sich nicht genau ermitteln, da über die Zahl der Personen, an die Unterlagen für die Briefwahl ausgegeben worden sind, keine genauen Angaben vorliegen. Bei dem geringen Anteil der Wähler mit einfachem Wahlschein (47 174 oder 0,5%) kann aber die Wahlbeteiligung aller Wahlscheininhaber fast als identisch mit der Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten mit Unterlagen für die Briefwahl angesehen werden (**s. Tabelle 22**).

22 Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler

Wahljahr	Von 100 Wahlberechtigten		
	insgesamt	ohne Wahlschein	mit Wahlschein
1957.....	87,8	87,5	91,9
1961.....	87,7	87,4	93,8
1965.....	86,8	86,2	93,7
1969.....	86,7	86,1	93,9
1972.....	91,1	90,8	95,0
1976.....	90,7	90,2	95,2
1980.....	88,6	87,6	95,3
1983.....	89,1	88,4	95,3
1987.....	84,3	83,1	95,4
1990.....	77,8	76,3	94,5
1994.....	79,0	76,9	95,1
1998.....	82,2	80,0	95,8
2002.....	79,1	76,1	96,3
2005.....	77,7	74,4	95,9

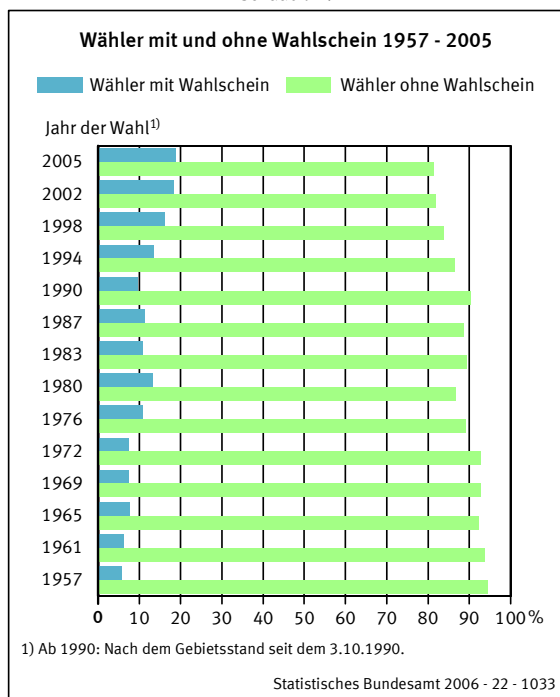
Wahlbeteiligung nach Ländern

Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland



Es könnte an sich von den Wahlberechtigten, die sich der Mühe der Beantragung eines Wahlscheins unterzogen haben, eine nahezu vollständige Wahlbeteiligung erwartet werden. Bei der Wertung ist jedoch zu berücksichtigen, dass teilweise Wahlbriefe bei den dafür zuständigen Stellen erst nach dem Wahltag oder am Wahltag nach 18.00 Uhr eintrafen oder aus formalen Gründen zurückgewiesen werden mussten. Die Absender solcher Wahlbriefe galten nicht als Wähler.

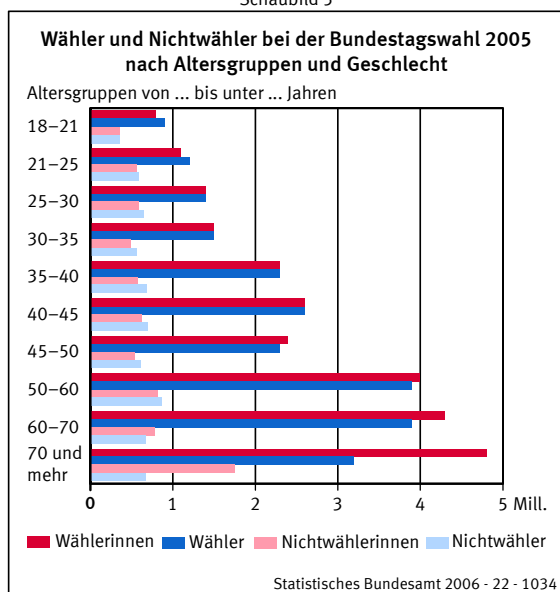
Schaubild 4



Nach dem amtlichen Ergebnis, das der Bundesausschuss am 7. Oktober 2005 bei seiner Sitzung im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus des Deutschen Bundestages in Berlin feststellte, lag die Wahlbeteiligung bei 77,7% (Stichprobe: 78,3%) und damit, wie bereits erwähnt, 1,4 Prozentpunkte unter derjenigen der Bundestagswahl 2002. Das offizielle endgültige Ergebnis zeigt ferner, dass sich im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin-West (78,5%) mehr Wahlberechtigte an der Wahl beteiligten als in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin-Ost (74,3%). Der Abstand, der bei der Bundestagswahl 1998 noch 2,8 Prozentpunkte betrug, hat sich bei der Bundestagswahl 2002 deutlich auf 7,8 Prozentpunkte erhöht, um 2005 auf 4,2 Prozentpunkte zu sinken.

Historisch bedingt ist ein langfristiger Vergleich der Beteiligung an Bundestagswahlen nur für die Stimmen des früheren Bundesgebietes ohne Berlin-West möglich. Der seit 1983 abwärtsgerichtete Trend der Wahlbeteiligung hat sich von 1987 bis 1990 noch beschleunigt. Bei der ersten gesamtdeutschen Wahl wurde in den alten Bundesländern nur noch eine Wahlbeteiligung von 78,4% erzielt. Damit war der Tiefpunkt im Vergleich der vier Bundestagswahlen von 1980 bis 1990 (1980: 88,6%; 1983: 89,1%; 1987: 84,3%) erreicht. Während der Rückgang bei der Wahlbeteiligung im Vergleich 1987 zu 1983 bei rd. fünf Prozentpunkten lag, stieg er im Vergleich 1990 zu 1987 auf fast sieben Prozentpunkte. Die Wahlbeteiligung betrug bei der Bundestagswahl 1994 für die alten Bundesländer ohne Berlin 80,6%, bei der Bundestagswahl 1998 82,8%, so dass eine Annäherung an das bei der Bundestagswahl 1987 erzielte Ergebnis zu verzeichnen war. Bei der Bundestagswahl 2002 sank die Wahlbeteiligung gegenüber 1998 in den alten Ländern ohne Berlin-West um 2,1 Prozentpunkte auf 80,7% und 2005 nochmals 2,2 Prozentpunkte auf 78,5%.

Schaubild 5



23 Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen nach Geschlecht und Altersgruppen seit 1983*)

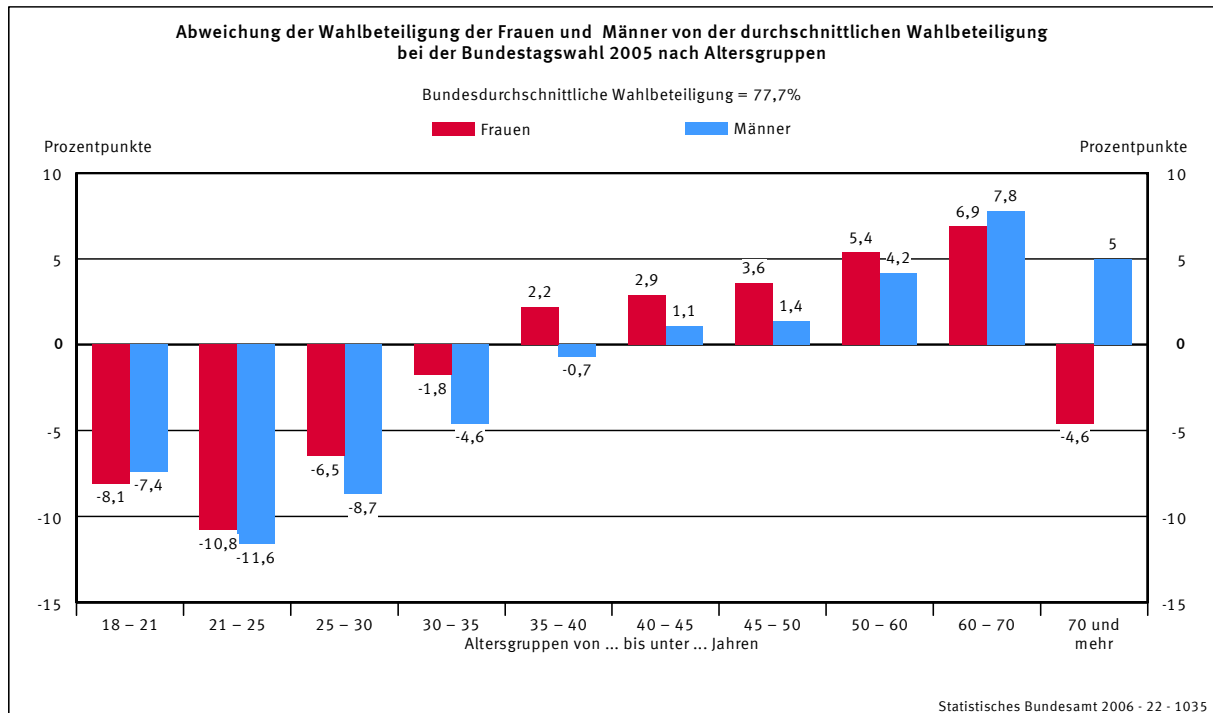
Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte		Wähler				
	2005 ¹⁾		2002 ¹⁾	1990 ²⁾	1987 ²⁾	1983 ²⁾	
	1 000		%				
Insgesamt							
unter 21	2 385,4	1 669,3	70,0	70,2	64,7	76,8	84,3
21 - 25	3 439,3	2 287,2	66,5	68,1	61,8	73,1	81,5
25 - 30	4 110,0	2 880,5	70,1	72,1	66,3	75,9	83,8
30 - 35	4 103,7	3 055,9	74,5	76,7	71,3	80,3	87,0
35 - 40	5 830,3	4 572,0	78,4	79,6	75,7	83,8	89,3
40 - 45	6 515,2	5 192,9	79,7	80,0	79,5	86,0	91,1
45 - 50	5 842,6	4 684,1	80,2	81,1	82,1	87,9	92,2
50 - 60	9 597,1	7 915,9	82,5	84,0	84,6	89,4	92,7
60 - 70	9 660,3	8 214,9	85,0	86,4	86,5	89,7	92,3
70 und mehr.....	10 386,7	7 961,8	76,7	78,4	74,5	79,4	84,9
Insgesamt...	61 870,7	48 434,4	78,3	79,6	76,3	83,1	88,4
Männer							
unter 21	1 223,2	859,9	70,3	70,3	66,3	78,9	85,4
21 - 25	1 745,6	1 153,5	66,1	67,8	63,2	74,4	82,2
25 - 30	2 084,2	1 437,8	69,0	71,5	66,3	76,6	83,9
30 - 35	2 082,5	1 522,2	73,1	75,4	70,6	80,2	86,6
35 - 40	2 965,4	2 283,4	77,0	78,6	75,2	83,7	89,0
40 - 45	3 309,2	2 607,8	78,8	79,1	79,3	85,8	90,8
45 - 50	2 947,3	2 330,5	79,1	80,4	82,2	88,0	92,3
50 - 60	4 770,1	3 904,9	81,9	83,6	85,0	90,0	93,2
60 - 70	4 614,4	3 945,9	85,5	86,9	88,2	91,5	93,6
70 und mehr.....	3 880,5	3 208,4	82,7	84,4	81,3	85,1	88,5
Zusammen ...	29 622,3	23 254,4	78,5	79,9	77,0	84,2	89,1
Frauen							
unter 21	1 162,2	809,3	69,6	70,1	63,1	74,6	83,2
21 - 25	1 693,7	1 133,7	66,9	68,5	60,4	71,7	80,6
25 - 30	2 025,8	1 442,7	71,2	72,8	66,4	75,2	83,7
30 - 35	2 021,2	1 533,7	75,9	78,0	72,1	80,3	87,4
35 - 40	2 864,9	2 288,6	79,9	80,6	76,3	83,9	89,7
40 - 45	3 206,	2 585,1	80,6	81,0	79,8	86,3	91,3
45 - 50	2 895,3	2 353,5	81,3	81,7	82,0	87,9	92,0
50 - 60	4 827,0	4 011,0	83,1	84,3	84,2	88,8	92,2
60 - 70	5 046,2	4 269,0	84,6	85,9	85,3	88,4	91,5
70 und mehr.....	6 506,1	4 753,4	73,1	75,2	71,3	76,5	82,9
Zusammen ...	32 248,4	25 180,0	78,1	79,4	75,7	82,1	87,8

*) 1983 und 1987: früheres Bundesgebiet - 1) Anteil der Wähler mit Stimm- und Wahlscheinvermerk im Wählerverzeichnis an den Wahlberechtigten. - 2) Ohne Personen mit Wahlschein

Wie **Tabelle 23** zeigt, hat sich der seit den achtziger Jahren zu beobachtende Trend zur Wahlenthaltung bei den Wählerinnen und Wählern unter 30 Jahren, nach einer Unterbrechung bei der Bundestagswahl 2002, bei der Bundestagswahl 2005 fortgesetzt. Bei der Bundestagswahl 1980 (alte Bundesländer ohne Berlin-West) hatte die Wahlbeteiligung der 18- bis unter 30-Jährigen noch knapp über 80% gelegen. Aus

dieser Altersgruppe beteiligten sich bei der Bundestagswahl 1990 nur noch rund zwei Drittel (67,7%) der Wahlberechtigten. Dieser Abwärtstrend hat sich bei der Bundestagswahl 2002 nicht fortgesetzt. Die Wahlbeteiligung der Wählerinnen und Wähler unter 30 Jahren hatte im Vergleich zu 1990 um 2,6 Prozentpunkte zugenommen und lag 2002 bei 70,3%. Bei der Bundestagswahl 2005 sank sie jedoch wieder auf 68,8% ab.

Schaubild 6



Die zuvor dargestellten Unterschiede in der Wahlbeteiligung zwischen Ost und West treffen dabei auch für die Altersgruppen der unter 30-jährigen zu: aus dieser Altersgruppe beteiligten sich im Westen 69,7% der Wahlberechtigten an der Bundestagswahl 2005, im Osten nur 65,8%.

Die niedrigste Wahlbeteiligung wies die Altersgruppe der 21- bis unter 25-Jährigen auf. Mit 66,5% lag die Wahlbeteiligung um 11,8 Prozentpunkte unter der Wahlbeteiligung aller Altersgruppen. Die 21- bis unter 25-jährigen Männer beteiligten sich sogar nur zu 66,1% an der Bundestagswahl 2005. Bemerkenswert ist, dass die genannte Altersgruppe in jedem einzelnen Bundesland außer Hamburg die niedrigste Wahlbeteiligung aufwies.

Die niedrigste Wahlbeteiligung an der Bundestagswahl 2005 wiesen mit 61,8% die ostdeutschen Männer der Altersgruppe der 21- bis unter 25-Jährigen auf. Dieses unterdurchschnittliche Ergebnis beruht im Wesentlichen auf der niedrigen Wahlbeteiligung der zwischen 21 und 24 Jahre alten Männer in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern (52,9%), Sachsen-Anhalt (58,6%) und Brandenburg (61,2%).

Die Wahlbeteiligung nahm ab der Altersgruppe der 21- bis unter 25-Jährigen mit steigendem Alter zu, wobei die Altersgruppe der 60- bis unter 70-Jährigen mit 85,0% – und damit 6,7 Prozentpunkten über der durchschnittlichen Wahlbeteiligung aus der Repräsentativen Wahlstatistik von 78,3% (vgl. unter 1.6.2) – die höchste Wahlbeteiligung zu verzeichnen hatte. Da diese Altersgruppe unter allen zehn Altersgruppen der Repräsentativen Wahlstatistik zur Wahlbeteiligung mit etwa 9,7 Mill. Personen die zahlenmäßig zweitgrößte war, kam der hohen Wahlbeteiligung dieser Altersgruppe besondere Bedeutung zu. Bemerkenswert ist, dass die genannte Altersgruppe in jedem einzelnen Bundesland die höchste Wahlbeteiligung erzielt hat. In der Gruppe der ältesten Wahlberechtigten (70 Jahre und älter) geht die Wahlbeteiligung wieder auf 76,7% zurück (Frauen: 73,1%; Männer: 82,7%).

Die höchste Wahlbeteiligung wiesen mit 86,6% die westdeutschen Männer der Altersgruppe zwischen 60 und 69 Jahren auf. Dieses überdurchschnittliche Ergebnis beruht in erster Linie auf der hohen Wahlbeteiligung der zwischen 60 und 69 Jahre alten Männer in den Bundesländern Schleswig-Holstein (88,0%), Rheinland-Pfalz (87,4%), Niedersachsen (87,3%), Baden-Württemberg (87,0%), Bayern (86,7%) und Hessen (86,6%) (s. Tabelle 24).

24 Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Altersgruppen 2005

Prozent

Land	Wahlbeteiligung 1)										
	ins-gesam	Im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		18-21	21-25	25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-60	60-70	70 und mehr
	Insgesamt										
Schleswig-Holstein	79,7	69,2	65,1	68,3	73,0	78,4	79,4	80,4	84,5	87,5	81,2
Mecklenburg-Vorpommern	71,6	61,0	55,3	61,6	67,9	72,9	73,4	73,9	77,7	80,3	68,3
Hamburg	78,5	66,7	69,5	76,1	78,4	79,9	81,3	79,7	79,8	83,4	76,4
Niedersachsen	79,9	71,0	66,1	70,7	75,4	79,6	81,2	82,0	84,1	87,3	79,0
Bremen.....	76,2	70,9	64,7	67,1	70,8	75,0	76,6	76,3	80,5	83,0	75,5
Brandenburg	75,3	68,5	62,1	63,5	71,6	76,9	78,9	77,9	80,8	81,2	70,5
Sachsen-Anhalt	71,4	62,1	60,5	63,5	67,3	72,5	74,9	75,6	77,5	77,6	65,4
Berlin	78,4	71,3	68,3	72,9	75,7	78,6	78,5	79,7	81,7	83,5	78,1
Nordrhein-Westfalen	79,1	69,6	67,8	70,2	74,3	78,5	80,3	80,4	83,0	86,0	79,2
Sachsen	76,2	71,5	65,3	69,9	74,2	78,1	79,1	79,1	80,5	82,2	70,9
Hessen	79,4	69,8	65,5	70,5	74,1	80,0	80,6	80,9	84,1	86,6	78,2
Thüringen	75,9	68,9	65,5	67,5	71,5	76,5	78,4	79,0	80,8	82,1	72,1
Rheinland-Pfalz	79,3	70,7	68,5	69,9	74,2	77,5	80,3	81,0	83,4	86,9	79,0
Bayern.....	78,5	70,6	67,1	71,0	75,4	78,5	79,6	80,7	82,4	85,7	76,7
Baden-Württemberg	79,3	73,3	68,9	72,1	76,6	79,6	80,5	81,1	83,5	85,8	76,9
Saarland.....	79,9	73,4	70,8	71,4	74,8	79,3	79,7	81,5	83,6	86,0	79,1
Deutschland	78,3	70,0	66,5	70,1	74,5	78,4	79,7	80,2	82,5	85,0	76,7
davon: Früheres Bundesgebiet und Berlin West.....	79,2	70,7	67,5	70,9	75,1	78,9	80,2	80,8	83,2	86,1	78,2
Neue Länder und Berlin-Ost	74,7	67,5	63,0	66,8	71,7	76,1	77,5	77,7	79,8	81,0	70,1
	Männer										
Schleswig-Holstein	79,4	69,4	64,1	66,8	71,7	76,1	78,3	79,1	84,1	88,0	85,2
Mecklenburg-Vorpommern	70,6	61,9	52,9	59,8	64,9	69,5	71,2	71,4	75,5	80,3	74,9
Hamburg	78,5	66,7	64,4	76,4	75,6	79,1	79,5	77,2	79,3	82,9	83,8
Niedersachsen	80,0	71,1	66,6	69,8	74,0	78,0	80,0	81,2	83,3	87,3	84,9
Bremen.....	76,6	70,5	64,6	66,5	69,8	73,5	76,6	75,6	79,7	82,5	82,2
Brandenburg	74,8	68,6	61,2	61,6	68,2	74,0	77,2	75,4	79,5	81,4	77,1
Sachsen-Anhalt	71,4	61,8	58,6	61,5	65,1	70,2	72,3	74,8	76,2	78,2	72,5
Berlin	77,3	69,0	66,5	70,2	73,9	76,7	75,9	76,9	80,6	83,1	83,1
Nordrhein-Westfalen	79,3	69,7	67,6	69,5	73,4	77,5	79,6	79,6	82,5	86,5	84,2
Sachsen	76,5	72,5	64,6	68,6	71,4	75,7	77,3	77,0	79,8	82,5	78,9
Hessen	79,7	68,9	66,2	69,8	73,1	78,6	79,9	80,3	83,8	86,6	83,6
Thüringen	75,9	69,0	65,4	66,0	69,4	74,0	76,5	77,3	79,7	82,7	78,9
Rheinland-Pfalz	79,4	71,2	67,5	68,1	71,8	76,5	79,2	80,3	82,5	87,4	84,5
Bayern.....	79,2	71,2	67,1	70,1	74,5	77,5	79,8	79,5	82,3	86,7	83,1
Baden-Württemberg	80,2	75,2	69,5	71,6	76,3	78,6	80,3	80,8	83,0	87,0	83,4
Saarland.....	80,5	73,3	70,0	71,0	73,8	78,4	79,6	81,6	83,5	86,4	84,5
Deutschland	78,5	70,3	66,1	69,0	73,1	77,0	78,8	79,1	81,9	85,5	82,7
davon: Früheres Bundesgebiet und Berlin West.....	79,5	71,1	67,3	70,1	74,0	77,7	79,6	79,9	82,7	86,6	83,9
Neue Länder und Berlin-Ost	74,5	67,7	61,8	65,0	68,9	73,5	75,4	75,7	78,6	81,3	77,3
	Frauen										
Schleswig-Holstein	80,0	69,1	66,2	69,8	74,3	80,8	80,6	81,8	85,0	86,9	78,6
Mecklenburg-Vorpommern	72,5	60,1	58,1	63,8	71,3	76,4	75,8	76,4	80,1	80,3	64,4
Hamburg	78,4	66,7	73,8	75,7	81,2	80,7	83,5	82,3	80,2	83,9	72,8
Niedersachsen	79,8	70,8	65,7	71,5	76,7	81,2	82,5	82,8	85,0	87,3	75,5
Bremen.....	75,9	71,3	64,7	67,7	71,8	76,4	76,6	76,9	81,2	83,5	71,8
Brandenburg	75,8	68,4	63,0	65,9	75,2	79,7	80,8	80,7	82,1	81,0	66,2
Sachsen-Anhalt	71,4	62,4	62,6	65,8	69,7	74,9	77,5	76,5	78,9	77,1	61,5
Berlin	79,3	73,6	70,0	75,7	77,5	80,7	81,1	82,6	82,7	83,9	75,5
Nordrhein-Westfalen	78,9	69,4	68,0	70,9	75,1	79,6	80,9	81,1	83,5	85,5	76,1
Sachsen	75,9	70,5	66,1	71,3	77,5	80,6	81,0	81,2	81,2	81,9	66,5
Hessen	79,1	70,7	64,8	71,2	75,1	81,4	81,5	81,4	84,4	86,7	75,0
Thüringen	75,9	68,7	65,6	69,2	74,1	79,1	80,3	80,7	81,9	81,6	68,3
Rheinland-Pfalz	79,3	70,3	69,6	71,6	76,5	78,5	81,5	81,7	84,3	86,3	75,6
Bayern.....	77,9	69,9	67,1	71,8	76,4	79,5	79,4	82,0	82,4	84,8	72,9
Baden-Württemberg	78,5	71,4	68,2	72,6	77,0	80,5	80,8	81,5	84,0	84,8	72,9
Saarland.....	79,4	73,4	71,7	71,9	75,8	80,3	79,9	81,3	83,7	85,5	75,8
Deutschland	78,1	69,6	66,9	71,2	75,9	79,9	80,6	81,3	83,1	84,6	73,1
davon: Früheres Bundesgebiet und Berlin West.....	78,8	70,3	67,6	71,7	76,1	80,1	80,8	81,7	83,6	85,6	74,8
Neue Länder und Berlin-Ost	75,0	67,4	64,4	69,0	74,8	78,8	79,7	79,7	81,0	80,7	66,0

1) Anteil der Wähler mit Stimm- und Wahlscheinvermerk im Wählerverzeichnis an den Wahlberechtigten.

3 Ungültige Stimmen

Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel

- nicht amtlich hergestellt ist oder für einen anderen Wahlkreis gültig ist,
- keine Kennzeichnung enthält,
- den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt,
- einen Zusatz oder Vorbehalt enthält.

In den ersten beiden Fällen sind beide Stimmen ungültig. Bei der Briefwahl sind außerdem beide Stimmen ungültig, wenn der Stimmzettel nicht im amtlichen Wahlumschlag oder in einem Wahlumschlag abgegeben worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält, jedoch eine Zurückweisung aus diesen Gründen nicht erfolgt ist.

Enthält der Stimmzettel nur eine Stimmabgabe, so ist die nicht abgegebene Stimme ungültig.

Mehrere in einem Wahlumschlag enthaltene Stimmzettel gelten als ein Stimmzettel, wenn sie gleich lauten oder nur einer von ihnen gekennzeichnet ist; sonst gelten sie als ein Stimmzettel mit zwei ungültigen Stimmen. Ist der Wahlumschlag leer abgegeben worden, so gelten beide Stimmen als ungültig. Diese Fallgestaltungen konnten nur bei der Briefwahl vorkommen, da seit der Bundestagswahl 2002 für die Urnenwahl erstmals keine Wahlumschläge verwendet werden.

Ungültig waren von den Erststimmen 850 072 oder 1,8% und von den Zweitstimmen 756 146 oder 1,6%. Seit der Bundestagswahl 1953, bei der es zum ersten Mal zwei Stimmen gab, sank der Anteil der ungültigen Erststimmen bis 1961 von 3,4 auf 2,6%; in der gleichen Zeit hatte sich der Anteil der ungültigen Zweitstimmen von 3,3 auf 4,0% erhöht. Bei der Bundestagswahl 1965 war der Anteil der ungültigen Erststimmen gering-

fällig auf 2,9% gestiegen, fiel dann aber bis 1983 auf 1,1%. 1987 betrug er 1,3%. Der Anteil der ungültigen Zweitstimmen hatte sich 1965 auf 2,4% vermindert und war ab 1972 unter 1% gefallen. Seit 1976 lag der Anteil bei 0,9%, wenn auch die absolute Zahl der ungültigen Stimmen 1987 gegenüber der Bundestagswahl 1972 zugenommen hatte. Bei der ersten gesamtdeutschen Bundestagswahl 1990 lag der Anteil der ungültigen Erststimmen bei 1,5% und war damit gegenüber den Vorjahren leicht angestiegen, aber dennoch wesentlich niedriger als vor 1972 mit wesentlich weniger Wählerinnen und Wählern. Das Gleiche galt für den Anteil der ungültigen Zweitstimmen mit 1,1%. 1994 betrug der Anteil der ungültigen Erststimmen 1,7%, von den Zweitstimmen waren 1,3% ungültig. Der Anteil der ungültigen Stimmen war damit 1994 im Vergleich zu 1990 sowohl für Erst- als auch für Zweitstimmen um 0,2 Prozentpunkte angestiegen.

25 Ungültige Stimmen bei den Bundestagswahlen

Wahljahr 1)	Ungültige			
	Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1953 ²⁾ ..	959 790	3,4	928 278	3,3
1957.....	916 680	3,0	1 167 466	3,8
1961.....	845 158	2,6	1 298 723	4,0
1965.....	979 158	2,9	795 765	2,4
1969.....	809 548	2,4	557 040	1,7
1972.....	457 810	1,2	301 839	0,8
1976.....	470 109	1,2	343 253	0,9
1980.....	485 645	1,3	353 195	0,9
1983.....	434 176	1,1	338 841	0,9
1987.....	482 481	1,3	357 975	0,9
1990.....	720 990	1,5	540 143	1,1
1994.....	788 643	1,7	632 825	1,3
1998.....	780 507	1,6	638 575	1,3
2002.....	741 037	1,5	586 281	1,2
2005.....	850 072	1,8	756 146	1,6

1) Ab 1990 nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990. - 2) Ohne das Saarland.

1998 war der Anteil der ungültigen Erststimmen gegenüber 1994 geringfügig um 0,1% zurückgegangen und der Anteil der ungültigen Zweitstimmen mit 1,3% gleich geblieben. Bei der Bundestagswahl 2002 war

sowohl der Anteil der ungültigen Erst- als auch der ungültigen Zweitstimmen um 0,1 Prozentpunkte zurückgegangen, während bei der Bundestagswahl 2005 der Anteil der ungültigen Erststimmen um 0,3 und der Anteil der ungültigen Zweitstimmen um 0,4 Prozentpunkte angestieg (s. **Tabelle 25**). Den höchsten Anteil an ungültigen Stimmen hatte das Saarland mit 2,7% bei den Erststimmen und 2,5 % bei den Zweitstimmen.

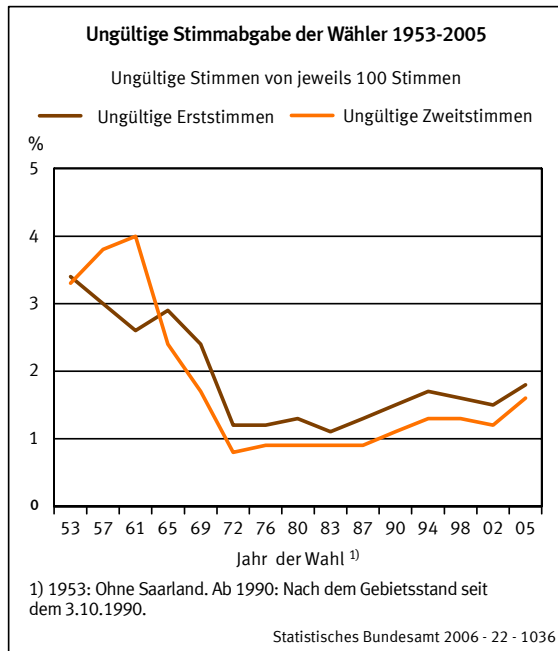
Über der 2%-Marke lagen die Anteile der ungültigen Erststimmen und Zweitstimmen in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt.

Die Art der ungültigen Stimmen kann aus **Tabelle 26** ersehen werden. So wird hier z.B. festgestellt, bei wie vielen Wählern beide Stimmen oder nur eine der beiden Stimmen ungültig waren.

26 Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002

Wähler mit	Wahljahr	Insgesamt		Männer		Frauen		
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	
ungültiger Erst- und Zweitstimme								
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen .	2005	255	25,0	120	26,7	135	23,7	
	2002	161	17,4	77	19,4	84	16,0	
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen,	2005	72	7,1	26	5,7	46	8,1	
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	2002	50	5,4	18	4,5	32	6,1	
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen,	2005	66	6,5	26	5,7	40	7,1	
Erststimmenseite mehrere Kreuze	2002	40	4,3	14	3,5	26	5,0	
Beide Seiten mehrere Kreuze	2005	111	10,9	54	12,0	57	9,9	
	2002	71	7,7	34	8,6	37	7,0	
Eine Seite leer oder durchgestrichen,	2005	6	0,6	3	0,7	3	0,5	
auf der anderen Seite sonstige Ursachen	2002	4	0,5	2	0,5	2	0,4	
Beide Seiten sonstige Ursachen	2005	27	2,7	16	3,6	11	2,0	
	2002	23	2,5	13	3,1	11	2,1	
	zusammen	2005	537	52,7	245	54,4	292	51,3
	2002	350	37,9	158	39,7	192	36,6	
ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme								
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	2005	250	24,5	113	25,2	137	24,1	
	2002	329	35,6	149	37,4	180	34,2	
Erststimmenseite mehrere Kreuze	2005	28	2,6	12	2,6	16	2,7	
	2002	22	2,4	10	2,4	13	2,4	
Sonstige Ursachen	2005	8	0,8	4	0,9	4	0,6	
	2002	7	0,7	4	0,9	3	0,6	
	zusammen	2005	286	28,0	129	28,6	157	27,4
	2002	358	38,7	163	40,7	195	37,2	
ungültiger Zweit- und gültiger Erststimme								
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	2005	160	15,6	60	13,3	100	17,5	
	2002	183	19,8	65	16,2	119	22,6	
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	2005	30	3,0	12	2,8	18	3,1	
	2002	30	3,3	12	3,1	18	3,4	
Sonstige Ursachen	2005	8	0,8	4	0,9	4	0,7	
	2002	3	0,3	1	0,3	2	0,3	
	zusammen	2005	198	19,4	76	16,9	122	21,3
	2002	216	23,4	78	19,6	138	26,3	

Schaubild 7



Bei der Bundestagswahl 2005 stimmten rd. 1 021 000 Wähler ungültig. Mit Erst- und Zweitstimme stimmten rd. 537 000 Wähler ungültig, nur mit ungültiger Erststimme waren es rd. 286 000, nur mit ungültiger Zweitstimme waren es rd. 198 000. In allen drei Fällen waren – wie 2002 – die Frauen zahlenmäßig stärker vertreten.

Im Vergleich mit der Bundestagswahl 2002 ist insbesondere die Zahl der Wähler mit ungültiger Erst- und Zweitstimme stark angestiegen (+ 187 000). Die Zahl der Wähler, die nur mit der Erststimme ungültig wählten, ging dagegen zurück (- 72 000), ebenso die Zahl der Wähler, die nur mit der Zweitstimme ungültig wählten (mit – 18 000 allerdings in geringerem Maß).

Ohne ergänzende Motivforschung ist eine vertiefte Analyse der vorgenannten Ergebnisse aber nur in begrenztem Umfang möglich.

So ist es vorstellbar, dass es sich z.B. bei den Wählern mit ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme in erster Linie um Anhänger von Parteien gehandelt hat, für die es zwar eine Landesliste, aber keinen Kreiswahlvorschlag gab. Weiter ist denkbar, dass es sich um Personen gehandelt haben könnte, die dem Wahlkreiskandidaten ihrer Partei keine Erfolgschancen eingeräumt haben. Diese Vermutungen lassen sich aber mit den Daten der Repräsentativen Wahlstatistik nicht verifizieren.

Geht man von der Gesamtzahl der rd. 1 021 000 ungültigen Stimmen aus und gliedert sie nach dem Geschlecht auf, so zeigt sich, dass von den Männern rd. 450 000 und von den Frauen rd. 571 000 ungültig abgegeben wurden. Wie **Tabelle 27** zeigt, waren von den Erststimmen der Männer 1,6% und von den Erststimmen der Frauen 1,8%, von den Zweitstimmen der Männer 1,4% und von den Zweitstimmen der Frauen 1,7% ungültig. Unterscheidet man nach dem Alter, so wählten die 60-Jährigen und Älteren mit 2,4% der Erststimmen und 2,3% der Zweitstimmen häufiger ungültig als die übrigen Altersgruppen.

Kennzeichnend für die Wahlberechtigten mit Briefwahlunterlagen war nicht nur die höhere Wahlbeteiligung, sondern – wie schon immer – auch der geringere Anteil der von ihnen abgegebenen ungültigen Erst- und Zweitstimmen.

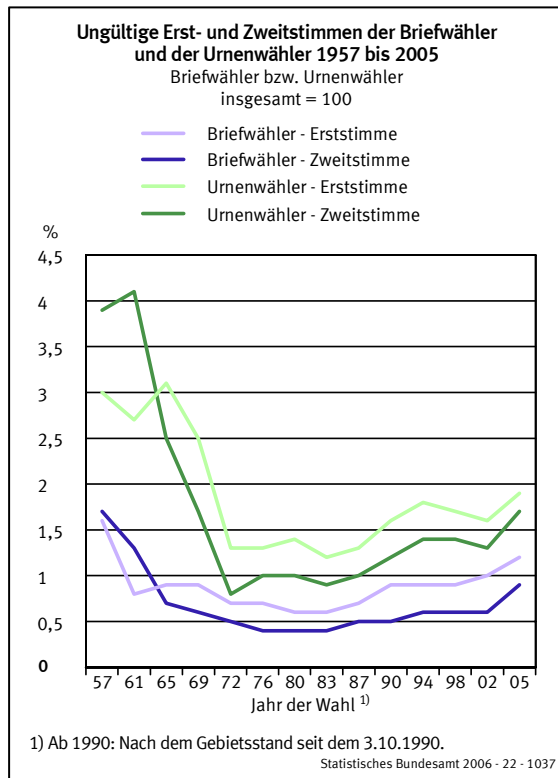
Bei der Briefwahl 2005 lagen die Anteile der von den Briefwählern abgegebenen ungültigen Erst- und Zweitstimmen rd. 37 bzw. 47% niedriger als bei den Urnenwählern. Bei der Bundestagswahl 1965 hatten diese Anteilsätze sogar rd. 71 bzw. 72% betragen.

27 Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Männer und Frauen nach Altersgruppen 2005

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von jeweils 100 Wählern ¹⁾ wählten mit der					
	Erststimme ungültig	und zwar		Zweitstimme ungültig	und zwar	
		auch mit Zweitstimme	nur mit der Erststimme		auch mit Erststimme	nur mit der Zweitstimme
Insgesamt						
18 – 25	1,2	0,8	0,4	1,0	0,8	0,2
25 – 35	1,2	0,8	0,4	1,0	0,8	0,2
35 – 45	1,3	0,9	0,5	1,1	0,9	0,2
45 – 60	1,6	1,0	0,6	1,3	1,0	0,4
60 und mehr	2,4	1,6	0,8	2,3	1,6	0,7
Insgesamt	1,7	1,1	0,6	1,6	1,1	0,4
Früheres Bundesgebiet	1,7	1,1	0,6	1,5	1,1	0,4
Neue Bundesländer	1,9	1,4	0,5	1,8	1,4	0,4
dagegen 2002	1,5	0,7	0,8	1,2	0,7	0,5
1990	1,6	0,8	0,7	1,2	0,8	0,4
1987	1,3	0,7	0,6	1,0	0,7	0,2
1983	1,2	0,7	0,5	0,9	0,7	0,2
1980	1,3	0,6	0,7	1,0	0,6	0,3
Männer						
18 – 25	1,1	0,7	0,4	0,9	0,7	0,2
25 – 35	1,2	0,9	0,4	1,0	0,9	0,2
35 – 45	1,3	0,8	0,5	1,1	0,8	0,2
45 – 60	1,6	1,0	0,6	1,3	1,0	0,3
60 und mehr	2,2	1,5	0,7	2,1	1,5	0,6
Insgesamt	1,6	1,1	0,6	1,4	1,1	0,3
Früheres Bundesgebiet	1,6	1,0	0,6	1,4	1,0	0,4
Neue Bundesländer	1,8	1,3	0,4	1,6	1,3	0,3
dagegen 2002	1,4	0,7	0,7	1,0	0,7	0,4
1990	1,4	0,7	0,7	1,0	0,7	0,3
1987	1,2	0,7	0,6	0,8	0,7	0,2
1983	1,0	0,6	0,4	0,8	0,6	0,2
1980	1,1	0,6	0,6	0,8	0,6	0,2
Frauen						
18 – 25	1,2	0,8	0,4	1,0	0,8	0,2
25 – 35	1,2	0,8	0,4	1,0	0,8	0,2
35 – 45	1,3	0,9	0,5	1,2	0,9	0,3
45 – 60	1,6	1,0	0,6	1,4	1,0	0,4
60 und mehr	2,6	1,7	0,9	2,5	1,7	0,9
Insgesamt	1,8	1,2	0,6	1,7	1,2	0,5
Früheres Bundesgebiet	1,8	1,1	0,6	1,6	1,1	0,5
Neue Bundesländer	2,1	1,5	0,6	2,0	1,5	0,5
dagegen 2002	1,6	0,8	0,8	1,3	0,8	0,6
1990	1,7	1,0	0,8	1,4	1,0	0,4
1987	1,4	0,8	0,6	1,1	0,8	0,3
1983	1,3	0,6	0,6	1,0	0,6	0,3
1980	1,5	0,7	0,8	1,1	0,7	0,4

1) 1980 – 1990 ohne Briefwähler.

Schaubild 8



Der Anteil der ungültigen Erststimmen betrug bei den Briefwählern 1,2% und bei den Urnenwählern 1,9%. Bei den ungültigen Zweitstimmen lagen diese Anteile bei 0,9% und 1,7%. Gegenüber 2002 ist sowohl bei den Erststimmen der Anteil der Briefwähler leicht gestiegen (0,2 Prozentpunkte), als auch der Anteil der Urnenwähler (0,3 Prozentpunkte). Die Anteile der ungültigen Zweitstimmen sind sowohl bei den Briefwählern gegenüber 2002 leicht gestiegen (0,3 Prozentpunkte) als auch bei den Urnenwählern (0,4 Prozentpunkte). Der Grund für die niedrigeren Anteilsätze der ungültigen Stimmen könnte bei den Briefwählern daran gelegen haben, dass sie in vertrauter Umgebung den Stimmzettel ausfüllen konnten und genügend Zeit für das Durchlesen der Hinweise besaßen (s. Tabelle 28).

28 Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Wähler insgesamt, der Briefwähler und der Urnenwähler

Prozent

Wahljahr	Von 100		
	Wählern insgesamt	Briefwählern	Urnenwählern
haben ungültig gewählt			

Erststimme

1957	3,0	1,6	3,0
1961	2,6	0,8	2,7
1965	2,9	0,9	3,1
1969	2,4	0,9	2,5
1972	1,2	0,7	1,3
1976	1,2	0,7	1,3
1980	1,3	0,6	1,4
1983	1,1	0,6	1,2
1987	1,3	0,7	1,3
1990	1,5	0,9	1,6
1994	1,7	0,9	1,8
1998	1,6	0,9	1,7
2002	1,5	1,0	1,6
2005	1,8	1,2	1,9

Zweitstimme

1957	3,8	1,7	3,9
1961	4,0	1,3	4,1
1965	2,4	0,7	2,5
1969	1,7	0,6	1,7
1972	0,8	0,5	0,8
1976	0,9	0,4	1,0
1980	0,9	0,4	1,0
1983	0,9	0,4	0,9
1987	0,9	0,5	1,0
1990	1,1	0,5	1,2
1994	1,3	0,6	1,4
1998	1,3	0,6	1,4
2002	1,2	0,6	1,3
2005	1,6	0,9	1,7

4 Gültige Erststimmen

4.1 Nach Parteien

Bei der Bundestagswahl 2005 wurden insgesamt 47 194 062 gültige Erststimmen (2002: 47 841 724) abgegeben. Diese entscheiden darüber, welche Wahlkreisabgeordneten in den Deutschen Bundestag einziehen. Vergleicht man die Erststimmen der SPD, CDU und CSU mit dem Ergebnis der Bundestagswahl 2002, so hat die SPD 3,5 Prozentpunkte verloren, die CDU 0,5 Prozentpunkte mehr erreicht und die CSU 0,8 Prozentpunkte weniger erzielt. Bei der Betrachtung der Ergebnisse fällt auf, dass die SPD in den Wahlkreisen des früheren Bundesgebietes mit 39,9% einen um 8,1 Prozentpunkte höheren Erststimmenanteil erzielte als in den Wahlkreisen der neuen Länder und Berlin-Ost mit 31,8%. Bei der Bundestagswahl 2002 hatte die SPD mit 42,6% in den Wahlkreisen des früheren Bundesgebietes lediglich einen um 3,5 Prozentpunkte höheren Anteil als in den neuen Ländern und Berlin-Ost (39,1%). Die SPD verlor also im früheren Bundesgebiet 2,7 Prozentpunkte ihres Erststimmenanteils und in den neuen Ländern und Berlin-Ost 7,3 Prozentpunkte.

Wie aus **Tabelle 53** auf Seite 92 hervorgeht, erzielte die CDU mit 33,5% in den Wahlkreisen des früheren Bundesgebietes (ohne Einbeziehung der Wähler in Bayern, wo die CDU nicht antrat) einen um 4,7 Prozentpunkte höheren Anteil als in den neuen Ländern und Berlin-Ost (28,8%). Gegenüber 2002 verzeichnete die CDU Erststimmengewinne (1,1 Prozentpunkte) im früheren Bundesgebiet gegenüber Erststimmenverlusten (1,5 Prozentpunkte) in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Wie **Tabelle 29** zeigt, hatte die SPD – ähnlich wie bei früheren Wahlen – auch bei der Bundestagswahl 2005 mehr Erst- als Zweitstimmen erhalten (+ 1 934 435). Ihr Erststimmenanteil von 38,4% lag um 4,2 Prozentpunkte über ihrem Zweitstimmenanteil. Die CDU erhielt 2 254 210 (+ 4,8 Prozentpunkte) mehr Erst- als Zweitstimmen. Die CSU hatte knapp 400 000 mehr Erst- als Zweitstimmen erhalten (2002 verzeichnete die CSU noch rund 4 000

weniger Erst- als Zweitstimmen). Bei den GRÜNEN waren es 1 299 413 (- 2,7 Prozentpunkte) weniger Erst- als Zweitstimmen. Auch bei der Bundestagswahl 2002 hatten die GRÜNEN einen niedrigeren Erst- als Zweitstimmenanteil. Auf die FDP entfielen 2 439 613 mehr Zweit- als Erststimmen (2002 waren es nur etwa ein Drittel so viele). Die Linke.*) erhielt bei der Bundestagswahl 2005 rd. 354 000 mehr Zweit- als Erststimmen, während sie bei der Bundestagswahl 2002 noch rd. 163 000 mehr Erst- als Zweitstimmen erhalten hatte.

29 Differenz Erst- zu Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2005 nach Parteien

Partei	Erststimmen		Zweitstimmen		Differenz Erst- zu Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Prozentpunkte
SPD	18 129 100	38,4	16 194 665	34,2	+ 1 934 435	+ 4,2
CDU	15 390 950	32,6	13 136 740	27,8	+ 2 254 210	+ 4,8
CSU	3 889 990	8,2	3 494 309	7,4	+ 395 681	+ 0,8
GRÜNE	2 538 913	5,4	3 838 326	8,1	- 1 299 413	- 2,7
FDP	2 208 531	4,7	4 648 144	9,8	- 2 439 613	- 5,1
Die Linke	3 764 168	8,0	4 118 194	8,7	- 354 026	- 0,7
Sonstige	1 272 410	2,7	1 857 610	3,9	- 585 200	- 1,2
Insgesamt ...	47 194 062	100	47 287 988	100	- 93 926	X

Bei den Bundestagswahlen vor der deutschen Vereinigung hatten – von Sonderfällen abgesehen – nur Wahlkreisandidaten der SPD, CDU und CSU Aussichten, Wahlkreismandate zu gewinnen. Bei der Bundestagswahl 1990 hatten auch die FDP und PDS in je einem Wahlkreis das Direktmandat errungen. Wie bereits 1994 erhielt bei der Bundestagswahl 1998 – außer SPD, CDU und CSU – die PDS vier Direktmandate, und zwar in den Wahlkreisen 249**) (Berlin-Mitte – Prenzlauer Berg) mit 36,6%, 258**) (Berlin-Friedrichshain – Lichtenberg) mit 42,2%, 260**) (Berlin-Hellersdorf – Marzahn) mit 46,7% und 261**) (Berlin-Hohenschönhausen – Pankow – Weißensee) mit 35,8%. Bei der Bundestagswahl 2002 konnte die PDS nur noch zwei Direktmandate erringen, und zwar im

*) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS.

**) In der Abgrenzung der Wahlkreise für die Bundestagswahl 1998.

Wahlkreis 86 (Berlin-Marzahn – Hellersdorf) mit 37,7% und im Wahlkreis 87 (Berlin-Lichtenberg) mit 39,6%; bei der Bundestagswahl 2005 gewann Die Linke drei Direktmandate, und zwar außer in den Wahlkreisen 86 und 87 noch im Wahlkreis 85 (Berlin-Treptow – Köpenick). Viele Anhänger der übrigen Parteien dürften ihre Erststimmen nicht den Wahlkreis-kandidaten ihrer Partei, sondern einem „aussichtsreichen“ Wahlkreisbewerber gegeben haben. Das erklärt teilweise, weshalb die SPD seit 1953 sowie die CDU seit 1957 jeweils mehr Erst- als Zweitstimmen erhalten haben. Wie bei der Bundestagswahl 2002 konnten die GRÜNEN auch 2005 ein Wahlkreismandat erringen, der Bewerber war jeweils im Wahlkreis 84 (Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost) erfolgreich, bei der Bundestagswahl 2005 mit 43,3%.

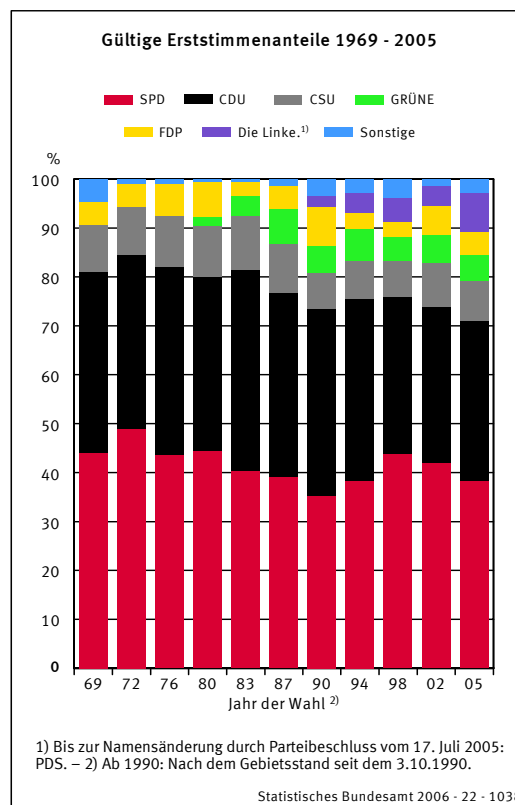
4.2 Im Wahlkreis Gewählte

Die Erststimme entspricht der Entscheidung der Wähler für einen Wahlkreiskandidaten. Gewählt ist, wer in seinem Wahlkreis die meisten Erststimmen erhält (relative Mehrheit).

Die SPD hat 145 Wahlkreise gewonnen, auf die CDU entfielen 106 und auf die CSU 44. Die GRÜNEN errangen einen Wahlkreis und Die Linke erreichte drei Wahlkreissitze (siehe Tabelle 30). Wie Tabelle 32

zeigt, ging bei der Bundestagswahl 2005 in 24 Wahlkreisen die Erststimmenmehrheit von der SPD an die CDU über. Von der SPD an Die Linke wechselte ein Wahlkreis. Die SPD hatte 2002 171, die CDU 82, die CSU 43, Die Linke zwei Wahlkreissitze und die GRÜNEN einen Wahlkreissitz.

Schaubild 9



30 Wahlkreissitze bei den Bundestagswahlen nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten

Wahl-jahr 1)	Ins-gesamt	Davon nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten						
		SPD	CDU	CSU	GRÜNE	FDP	Die Linke.2)	Sonstige
1949	242	96	91	24	–	12	–	19 ³⁾
1953	242	45	130	42	–	14	–	11 ⁴⁾
1957	247	46	147	47	–	1	–	6 ⁵⁾
1961	247	91	114	42	–	–	–	–
1965	248	94	118	36	–	–	–	–
1969	248	127	87	34	–	–	–	–
1972	248	152	65	31	–	–	–	–
1976	248	114	94	40	–	–	–	–
1980	248	127	81	40	–	–	–	–
1983	248	68	136	44	–	–	–	–
1987	248	79	124	45	–	–	–	–
1990	328	91	192	43	–	1	1	–
1994	328	103	177	44	–	–	4	–
1998	328	212	74	38	–	–	4	–
2002	299	171	82	43	1	–	2	–
2005	299	145	106	44	1	–	3	–

1) 1949 und 1953 ohne das Saarland; ab 1990 nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990. – 2) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS. – 3) Davon BP: 11; DP: 5; Wählergruppen: 3. – 4) Davon DP: 10, Zentrum: 1. – 5) DP.

**31 Wahlkreise 2005 mit dem jeweils höchsten Erststimmenanteil für
SPD, CDU, CSU, GRÜNE, FDP und Die Linke.**

Wahlkreis		Erststimmen	Wahlkreis		Erststimmen
Nr.	Name (Land)	in %	Nr.	Name (Land)	in %
Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Erststimmenanteil für die SPD			Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Erststimmenanteil für die GRÜNEN		
117	Duisburg II (NW)	61,6	084	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg Prenzlauer Berg Ost (BE)	43,3
124	Gelsenkirchen (NW)	59,7	082	Berlin-Tempelhof – Schöneberg (BE)	21,0
142	Herne – Bochum II (NW)	59,4	184	Frankfurt am Main II (HE)	18,8
120	Essen II (NW)	58,4	293	Biberach (BW)	14,0
025	Aurich – Emden (NI)	58,3	076	Berlin-Mitte (BE)	13,9
118	Oberhausen – Wesel III (NW)	58,2	077	Berlin-Pankow (BE)	12,8
144	Dortmund II (NW)	57,9	021	Hamburg-Eimsbüttel (HH)	12,5
143	Dortmund I (NW)	56,3	054	Bremen I (HB)	12,1
126	Bottrop – Recklinghausen III (NW)	56,0	253	Augsburg-Stadt (BY)	11,9
116	Duisburg I (NW)	55,9	020	Hamburg-Altona (HH)	11,5
Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Erststimmenanteil für die CDU			Die 12 Wahlkreise mit dem höchsten Erststimmenanteil für die FDP		
033	Cloppenburg – Vechta (NI)	64,4	162	Freiberg – Mittlerer Erzgebirgskreis (SN)	13,1
148	Hochsauerlandkreis (NW)	57,7	288	Konstanz (BW)	10,5
127	Borken II (NW)	56,1	230	Passau (BY)	9,9
032	Mittelems (NI)	55,6	286	Rottweil – Tuttlingen (BW)	9,2
295	Zollernalb – Sigmaringen (BW)	55,5	177	Hochtaunus (HE)	9,1
138	Paderborn (NW)	54,9	097	Bonn (NW)	8,7
277	Odenwald – Tauber (BW)	53,9	207	Mainz (RP)	8,7
293	Biberach (BW)	52,4	158	Bautzen – Weißwasser (SN)	8,6
286	Rottweil – Tuttlingen (BW)	52,2	225	Starnberg (BY)	7,9
099	Rhein-Sieg-Kreis II (NW)	51,8	095	Köln II (NW)	7,6
Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Erststimmenanteil für die CSU			202	Mosel/Rhein-Hunsrück (RP)	7,6
232	Straubing (BY)	68,0	281	Calw (BW)	7,6
218	Ingolstadt (BY)	65,9	Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Erststimmenanteil für Die Linke.		
231	Rottal-Inn (BY)	65,0	087	Berlin-Lichtenberg (BE)	42,9
214	Altötting (BY)	64,7	086	Berlin-Marzahn – Hellersdorf (BE)	42,6
226	Traunstein (BY)	63,9	085	Berlin-Treptow – Köpenick (BE)	40,4
257	Oberallgäu (BY)	61,5	063	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree (BB)	33,3
228	Deggendorf (BY)	61,0	059	Märkisch-Oderland – Barnim II (BB)	33,1
258	Ostallgäu (BY)	60,9	195	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis (TH)	29,4
255	Donau-Ries (BY)	60,7	198	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen (TH)	28,9
224	Rosenheim (BY)	60,3	057	Uckermark – Barnim I (BB)	28,1
			075	Mansfelder Land (ST)	27,8
			073	Halle (ST)	27,4

32 Wahlkreise bei der Bundestagswahl 2005, in denen die Mehrheit der Erststimmen von 2002 zu 2005 auf eine andere Partei übergegangen ist

Nr.	Wahlkreis	Anteil der Erststimmen						2005 gegenüber 2002		
		CDU		SPD		Die Linke.		CDU	SPD	Die Linke.
		2005	2002 ¹⁾	2005	2002 ¹⁾	2005	2002 ¹⁾			
Name	%						Prozentpunkte			
Übergang von der SPD an die CDU										
003	Steinburg – Dithmarschen Süd	44,9	43,0	41,2	45,8	X	X	+1,9	- 4,6	X
004	Rendsburg-Eckernförde	44,1	40,4	43,7	48,1	X	X	+3,7	- 4,4	X
007	Pinneberg	44,2	41,0	42,8	46,4	X	X	+3,2	- 3,6	X
008	Segeberg – Stormarn-Nord	43,9	40,5	42,6	46,7	X	X	+3,4	- 4,1	X
010	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	44,4	42,3	44,1	46,1	X	X	+2,1	- 2,0	X
018	Neubrandenburg – Mecklenburg-Strelitz - Uecker – Randow	31,3	32,2	29,7	37,8	X	X	- 0,9	- 8,1	X
080	Berlin-Steglitz – Zehlendorf	40,0	38,4	38,7	40,8	X	X	+1,6	- 2,2	X
091	Düren	45,0	43,3	42,8	45,5	X	X	+1,7	- 2,6	X
098	Rhein-Sieg-Kreis I	45,5	40,9	41,4	44,2	X	X	+4,6	- 2,8	X
105	Mettmann I	47,3	42,3	39,7	42,8	X	X	+5,1	- 3,1	X
107	Düsseldorf I	44,6	40,3	40,6	44,1	X	X	+4,2	- 3,5	X
109	Neuss I	47,7	43,6	40,3	44,7	X	X	+4,1	- 4,5	X
155	Leipziger Land – Muldentalkreis	34,9	35,0	29,6	39,7	X	X	- 0,2	-10,1	X
184	Frankfurt am Main II	37,3	35,4	33,7	35,6	X	X	+1,9	- 1,9	X
186	Offenbach	43,7	43,0	40,0	43,4	X	X	+ 0,7	- 3,5	X
188	Odenwald	42,0	41,2	41,9	45,6	X	X	+ 0,7	- 3,7	X
189	Bergstraße	44,4	43,4	41,8	45,3	X	X	+ 0,9	- 3,5	X
192	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I.	30,9	30,7	29,5	41,8	X	X	+ 0,1	-12,3	X
196	Greiz – Altenburger Land ..	31,7	33,2	30,2	39,0	X	X	- 1,5	- 8,8	X
203	Kreuznach	43,0	40,1	41,7	47,1	X	X	+2,9	- 5,3	X
205	Trier	43,1	41,3	40,6	43,7	X	X	+1,8	- 3,0	X
259	Stuttgart I	39,2	37,3	38,6	42,0	X	X	+1,9	- 3,4	X
272	Karlsruhe-Stadt	41,3	35,1	39,4	40,0	X	X	+6,3	- 0,5	X
275	Heidelberg	38,7	38,1	38,4	42,9	X	X	+0,6	- 4,5	X
Übergang von der SPD an die Die Linke.										
085	Berlin-Treptow – Köpenick	X	X	33,2	39,3	40,4	30,1	X	- 6,1	+10,2

1) In der Abgrenzung der Wahlkreise für die Bundestagswahl 2005.

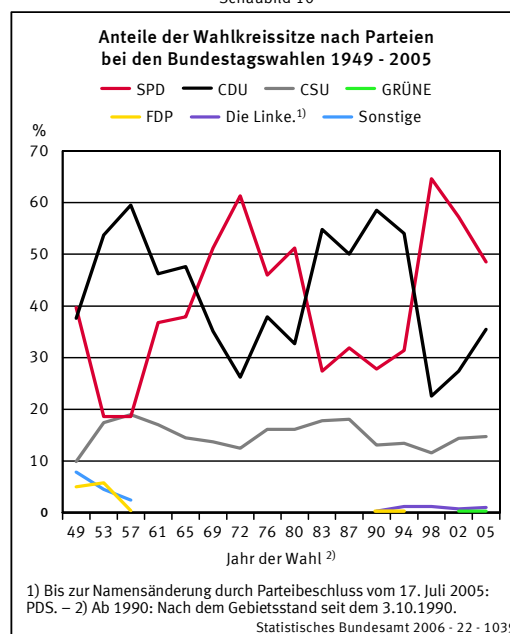
9 Überhangmandate für die SPD,

7 Überhangmandate für die CDU

Bei der Verteilung der 213 Sitze der SPD auf ihre Landeslisten ergab sich, dass sie nach ihren Zweitstimmenergebnissen

- in Hamburg fünf Sitze errang, aber alle sechs Wahlkreissitze gewonnen hatte (1 Überhangmandat),
- in Brandenburg sieben Sitze erhielt, aber alle zehn Wahlkreissitze erreicht hatte (3 Überhangmandate),
- in Sachsen-Anhalt sechs Sitze gewann, allerdings alle zehn Wahlkreissitze errungen hatte (4 Überhangmandate),
- im Saarland drei Landeslistensitze errang, aber alle vier Wahlkreissitze gewonnen hatte (1 Überhangmandat).

Schaubild 10



Bei der Verteilung der 173 Sitze der CDU auf ihre Landeslisten ergab sich, dass sie nach ihrem Zweitstimmenergebnis

- in Sachsen Anspruch auf 10 Sitze hatte, jedoch 14 Wahlkreissitze gewonnen hatte (4 Überhangmandate),
- in Baden-Württemberg 30 Sitze gewann, aber 33 Wahlkreissitze errungen hatte (3 Überhangmandate).

Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der von der SPD gewonnenen Sitze von 213 auf 222 und die Gesamtzahl der von der CDU erreichten Sitze von 173 auf 180. Die Gesamtzahl der Sitze im Deutschen Bundestag erhöhte sich von 598 auf 614.

Bei Bundestagswahlen seit 1949 sind folgende Überhangmandate entstanden:

Jahr der Bundestagswahl	Land	Anzahl der Überhangmandate	Partei
1949	Bremen	1	SPD
	Baden-Württemberg ...	1	CDU
1953	Schleswig-Holstein	2	CDU
	Hamburg	1	DP
1957	Schleswig-Holstein	3	CDU
1961	Schleswig-Holstein	4	CDU
	Saarland	1	CDU
1980	Schleswig-Holstein	1	SPD
1983	Hamburg	1	SPD
	Bremen	1	SPD
1987	Baden-Württemberg ...	1	CDU
1990	Mecklenburg-Vorpommern	2	CDU
	Sachsen-Anhalt	3	CDU
	Thüringen	1	CDU
1994	Baden-Württemberg ...	2	CDU
	Mecklenburg-Vorpommern	2	CDU
	Sachsen-Anhalt	2	CDU
	Thüringen	3	CDU
	Sachsen	3	CDU
	Bremen	1	SPD
1998	Brandenburg	3	SPD
	Hamburg	1	SPD
	Mecklenburg-Vorpommern	2	SPD
2002	Brandenburg	3	SPD
	Sachsen-Anhalt	4	SPD
	Thüringen	3	SPD
	Hamburg	1	SPD
	Sachsen-Anhalt	2	SPD
2005	Thüringen	1	SPD
	Sachsen	1	CDU
	Hamburg	1	SPD
	Brandenburg	3	SPD
	Sachsen-Anhalt	4	SPD
	Saarland	1	SPD
2005	Sachsen	4	CDU
	Baden-Württemberg ...	3	CDU

Die SPD gewann von ihren 145 Wahlkreisen 39 mit absoluter Mehrheit. Im Wahlkreis 117 (Duisburg II) errang sie mit 61,6% ihren höchsten Erststimmenanteil. 32 ihrer Wahlkreisgewinner konnten mit weniger als 40% der Wähler ihr Mandat gewinnen. Mit nur 28,4% der gültigen Erststimmen siegte der SPD-Kandidat im Wahlkreis 164 (Chemnitz). Insgesamt fielen 48,5% aller Wahlkreise der SPD zu. In den Ländern Hamburg, Bremen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und im Saarland gewann sie alle Wahlkreise.

Von ihren 106 Wahlkreisen hat die CDU 21 mit absoluter Mehrheit gewonnen. Im Wahlkreis 33 (Cloppenburg – Vechta) errang ihr Wahlkreisbewerber 64,4% der gültigen Erststimmen. In 22 Wahlkreisen benötigten ihre Bewerber weniger als 40% der gültigen Erststimmen für den Sieg im Wahlkreis. Im Wahlkreis 192 (Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I) genügten zur Erringung des Wahlkreissitzes bereits 30,9%.

Die CSU errang von ihren 44 Wahlkreisen 34 mit absoluter Mehrheit. Im Wahlkreis 232 (Straubing) erreichte sie mit 68,0% ihren höchsten Erststimmenanteil. Im Wahlkreis 245 (Nürnberg-Nord) errang die CSU mit 42,0% das Direktmandat. Lediglich im Wahlkreis 219 (München-Nord) war der Bewerber der CSU nicht erfolgreich, sondern musste dem Bewerber der SPD den Vortritt lassen.

Die GRÜNEN erhielten – wie 2002 – einen Wahlkreissitz, und zwar mit 43,3% im Wahlkreis 84 (Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost).

Die Linke konnte bei der Bundestagswahl 2005 drei Wahlkreise, die alle in Berlin liegen, erringen. Im Wahlkreis 87 (Berlin-Lichtenberg) vereinigte sie 42,9% der gültigen Erststimmen auf sich. Im Wahlkreis 86 (Berlin-Marzahn – Hellersdorf) waren es 42,6% und im Wahlkreis 85 (Berlin-Treptow – Köpenick) reichten dem Kandidaten der Die Linke 40,4% für das Wahlkreismandat (s. Tabelle 31).

33 Stimmenmehrheiten von den im Wahlkreis Gewählten

Jahr der Wahl 1)	Zahl der Wahlkreissieger						Jahr der Wahl 1)	Zahl der Wahlkreissieger					
	insgesamt	mit einem Anteil der gültigen Erststimmen von ... bis unter ... %						insgesamt	mit einem Anteil der gültigen Erststimmen von ... bis unter ... %				
		unter 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 und mehr			unter 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 und mehr
Insgesamt							CSU						
1949	242	154	60	19	6	3	1949	24	18	5	1	-	-
1953	242	46	81	71	34	10	1953	42	1	13	21	7	-
1957	247	26	89	68	48	16	1957	47	-	10	12	21	4
1961	247	19	131	53	34	10	1961	42	-	7	14	18	3
1965	248	2	101	100	37	8	1965	36	-	4	11	19	2
1969	248	1	84	117	44	2	1969	34	-	4	15	15	-
1972	248	-	42	147	55	4	1972	31	-	-	12	18	1
1976	248	-	92	98	52	6	1976	40	-	4	8	24	4
1980	248	-	93	112	40	3	1980	40	-	5	8	26	1
1983	248	-	84	101	56	7	1983	44	-	5	8	26	5
1987	248	-	130	87	30	1	1987	45	-	9	16	20	-
1990	328	30	180	105	12	1	1990	43	3	8	24	8	-
1994	328	17	194	99	18	-	1994	44	-	11	22	11	-
1998	328	38	172	105	13	-	1998	38	-	9	27	2	-
2002	299	26	168	74	29	2	2002	43	-	8	12	21	2
2005	299	54	151	81	13	-	2005	44	-	10	23	11	-
SPD							Sonstige und Parteilose						
1949	96	75	20	1	-	-	1949	31	25	6	-	-	-
1953	45	21	23	1	-	-	1953	25	7	8	10	-	-
1957	46	10	31	5	-	-	1957	7	4	3	-	-	-
1961	91	6	74	11	-	-	1990	2 ²⁾	2	-	-	-	-
1965	94	1	56	35	2	-	1994	4 ³⁾	1	3	-	-	-
1969	127	-	52	64	11	-	1998	4 ³⁾	2 ³⁾	2 ³⁾	-	-	-
1972	152	-	22	102	27	1	2002	3 ⁴⁾	3 ⁴⁾	-	-	-	-
1976	114	-	56	47	11	-	2005	4 ⁵⁾	-	4 ⁵⁾	-	-	-
1980	127	-	49	69	9	-	1) 1949 und 1953 ohne Saarland. – 2) 1 FDP; 1 PDS. – 3) PDS. – 4) 1 GRÜNE; 2 PDS. – 5) 1 GRÜNE; 3 Die Linke. (bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS).						
1983	68	-	36	27	5	-							
1987	79	-	49	26	4	-							
1990	91	13	52	25	1	-							
1994	103	8	60	31	4	-							
1998	212	25	105	72	10	-							
2002	171	14	103	47	7	-							
2005	145	32	74	38	1	-							
CDU													
1949	91	36	29	17	6	3							
1953	130	17	37	39	27	10							
1957	147	12	45	51	27	12							
1961	114	13	50	28	16	7							
1965	118	1	41	54	16	6							
1969	87	1	28	38	18	2							
1972	65	-	20	33	10	2							
1976	94	-	32	43	17	2							
1980	81	-	39	35	5	2							
1983	136	-	43	66	25	2							
1987	124	-	72	45	6	1							
1990	192	12	120	56	3	1							
1994	177	8	120	46	3	-							
1998	74	11	56	6	1	-							
2002	82	9	57	15	1	-							
2005	106	22	63	20	1	-							

Für den Übergang des Wahlkreissitzes an eine andere Partei genügten oft wenige Stimmen, da es viele Wahlkreise gab, in denen die Erststimmen der SPD und CDU bzw. CSU nicht weit auseinander lagen. In fünf Wahlkreisen war bei der Bundestagswahl 2005 die Zahl der Erststimmen für den Wahlkreissieger der CDU um weniger als 2 % größer als die Zahl der Erststimmen für den unterlegenen Kandidaten der SPD und in weiteren fünf Wahlkreisen war die Zahl der Erststimmen der Wahlkreisgewinner der SPD um weniger als 2 % größer als die Zahl der Erststimmen für die unterlegenen Kandidaten der CDU. Bis zu 5 % machte der Vorsprung in 13 errungenen Wahlkreisen der CDU und 17 gewonnenen Wahlkreisen der SPD, bis zu 10 % der Vorsprung von 23 Wahlkreissiegern der CDU und CSU und von 37 Wahlkreissiegern der SPD aus (s. Tabelle 34 und 36). Geht man von den zuletzt genannten Zahlen aus, so würde in den 23 Wahlkreisen mit einem Stimmenvorsprung der CDU und CSU von weniger als 10 % eine Abwanderung von bereits 5 % der CDU- und CSU-Wähler zur SPD genügen, damit die CDU und CSU 23 Wahlkreise verliert und die SPD 23 Wahlkreise gewinnt. Dies würde dazu führen, dass die SPD rd. 56 % aller Wahlkreisabgeordneten stellen würde. Ein entsprechender Stimmenumschwung in den 37 Wahlkreisen mit einem Vorsprung der SPD von weniger als 10 % würde dagegen für die SPD eine Reduzierung ihrer Wahlkreissitze von 145 auf 108 zur Folge haben.

**34 Erststimmen für die Parteien 2005 nach
Abstand des höchsten vom zweithöchsten
Ergebnis in den Wahlkreisen**

Anzahl der Wahlkreise

Abstand des höchsten vom zweithöchsten Ergebnis der Erststimmen	Mehrheit der Erststimmen			
	insgesamt	SPD	CDU	CSU
Relativer Abstand von ... bis unter ... %				
unter 1	6	2	4	-
1 - 2	4	3	1	-
2 - 5	20	12	8	-
5 - 10	30	20	8	2
10 - 15	25	16	8	1
15 - 20	26 ¹⁾	9	13	3
20 - 30	71 ¹⁾	37	31	2
30 - 40	47 ¹⁾	23	20	3
40 - 50	33	16	8	9
50 - 60	20 ²⁾	6	4	9
60 - 70	16	1	1	14
70 und mehr ..	1	-	-	1
Insgesamt.	299	145	106	44

Abstand des höchsten vom zweithöchsten Ergebnis der Erststimmen	Mehrheit der Erststimmen			
	insgesamt	SPD	CDU	CSU
Absoluter Abstand von ... bis unter ... Stimmen				
unter 1 000	9	4	5	-
1 000 - 2 000	5	4	1	-
2 000 - 5 000	32	21	10	1
5 000 - 10 000	35	20	13	2
10 000 - 15 000	43 ¹⁾	23	16	3
15 000 - 20 000	42 ³⁾	20	19	1
20 000 - 30 000	62	29	29	4
30 000 - 40 000	28 ²⁾	13	9	5
40 000 - 50 000	23	10	2	11
50 000 - 60 000	10	1	2	7
60 000 und mehr ...	10	-	-	10
Insgesamt.	299	145	106	44

1) Darunter 1 Die Linke. – 2) Darunter 1 GRÜNE. – 3) Darunter 2 Die Linke.

**35 Die 46 Bundestagswahlkreise 2005 mit einem Abstand des zweithöchsten
Erststimmenergebnisses bis unter 5 000 Stimmen**

Wahlkreis		Partei mit dem höch- zweit- sten höchsten		Abstand zwischen den Ergebnissen	
Nr.	Name (Land)	Erststimmenergebnis		Anzahl	%
188	Odenwald (HE)	CDU	SPD	79	0,1
1	Flensburg – Schleswig (SH)	SPD	CDU	322	0,4
164	Chemnitz (SN)	SPD	CDU	529	1,2
130	Münster (NW)	SPD	CDU	537	0,8
275	Heidelberg (BW)	CDU	SPD	550	0,8
4	Rendsburg-Eckernförde (SH)	CDU	SPD	602	0,9
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd (SH)	CDU	SPD	642	0,8
259	Stuttgart I (BW)	CDU	SPD	850	1,5
298	St. Wendel (SL)	SPD	SPD	898	1,6
9	Ostholstein (SH)	SPD	CDU	1 339	2,2
199	Neuwied (RP)	SPD	CDU	1 445	1,7
181	Hanau (HE)	SPD	CDU	1 625	2,0
203	Kreuznach (RP)	CDU	SPD	1 840	3,0
88	Aachen (NW)	SPD	CDU	1 916	3,5
192	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I (TH)	CDU	SPD	2 100	4,5
196	Greiz – Altenburger Land (TH)	CDU	SPD	2 128	4,8
18	Neubrandenburg – Mecklenburg-Strelitz – Uecker- Randow (MV)	CDU	SPD	2 159	5,1
17	Bad Doberan – Güstrow – Müritz (MV)	SPD	CDU	2 183	4,3
8	Segeberg – Stormarn-Nord (SH)	CDU	SPD	2 292	2,8
198	Suhl – Schmalkalden-Meinungen – Hildburghau- sen (TH)	SPD	Die Linke.	2 293	4,9
80	Berlin-Steglitz – Zehlendorf (BE)	CDU	SPD	2 337	3,3
82	Berlin-Tempelhof – Schöneberg (BE)	SPD	CDU	2 338	3,8
106	Mettmann II (NW).....	SPD	CDU	2 429	4,2
174	Lahn-Dill (HE)	SPD	CDU	2 449	3,7
178	Wetterau (HE)	SPD	CDU	2 672	3,3
7	Pinneberg (SH)	CDU	SPD	2 699	3,3
272	Karlsruhe-Stadt (BW)	CDU	SPD	2 799	4,6
66	Altmark (ST)	SPD	CDU	2 815	6,4
245	Nürnberg-Nord (BY)	CSU	SPD	2 871	5,0
74	Burgenland (ST)	SPD	CDU	3 152	6,6
260	Stuttgart II (BW)	SPD	CDU	3 227	5,6
91	Düren (NW)	CDU	SPD	3 308	4,9
183	Frankfurt am Main I (HE)	SPD	CDU	3 340	6,3
207	Mainz (RP)	SPD	CDU	3 415	4,3
63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree (BB)	SPD	Die Linke.	3 440	6,2
149	Siegen-Wittgenstein (NW)	SPD	CDU	3 443	4,7
205	Trier (RP)	CDU	SPD	3 479	5,8
83	Berlin-Neukölln (BE)	SPD	CDU	3 820	6,9
104	Solingen – Remscheid – Wuppertal II (NW)	SPD	CDU	3 973	5,2
189	Bergstraße (HE)	CDU	SPD	3 998	5,8
36	Soltau-Fallingb. – Winsen L. (NI)	SPD	CDU	4 014	4,5
180	Wiesbaden (HE)	SPD	CDU	4 055	6,7
219	München-Nord (BY)	SPD	CSU	4 154	6,3
97	Bonn (NW)	SPD	CDU	4 156	5,8
59	Märkisch-Oderland – Barnim II (BB)	SPD	Die Linke.	4 237	6,4
195	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis (TH)	SPD	Die Linke.	4 428	7,4

36 Abstände zwischen den Erststimmen für die gewählten Wahlkreisabgeordneten und die Erstunterlegenen

Abstände	Jahr 1)	Zahl der Wahlkreise												
		Insgesamt	mit einem Abstand der gültigen Erststimmen von ... bis unter ... % 2)											
			unter 1	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
Insgesamt	1949	242	14	4	33	61	50	30	30	9	8	-	2	1
	1953	242	13	5	23	34	25	21	49	30	25	13	3	1
	1957	247	10	12	22	34	27	25	37	27	31	18	4	-
	1961	247	12	13	25	48	37	19	40	23	19	8	2	1
	1965	248	7	12	21	43	46	32	46	18	18	4	1	-
	1969	248	5	7	21	47	48	32	51	25	10	2	-	-
	1972	248	11	9	18	36	46	35	49	37	7	-	-	-
	1976	248	10	15	32	50	35	21	41	30	12	2	-	-
	1980	248	9	8	30	48	42	35	36	32	8	-	-	-
	1983	248	11	11	35	44	22	39	32	30	19	5	-	-
	1987	248	9	10	32	52	42	24	43	24	11	1	-	-
	1990	328	14	10	37	59	58	40	66	33	10	1	-	-
	1994	328	3	9	15	33	36	41	55	48	46	30	12	-
	1998	328	11	2	16	42	35	36	68	51	36	24	7	-
	2002	299	3	4	16	26	37	29	52	52	37	24	16	3
	2005	299	6	4	20	30	25	26	71	47	33	20	16	1
dar. zwischen SPD und CDU, CSU, Die Linke.*), GRÜNEN	1949	57	1	2	8	14	21	5	5	-	1	-	-	-
	1953	57	1	2	8	14	21	5	5	-	1	-	-	-
	1957	44	5	5	10	12	4	6	2	-	-	-	-	-
	1961	91	4	8	11	28	23	10	6	1	-	-	-	-
	1965	94	4	5	9	27	26	14	9	-	-	-	-	-
	1969	127	4	4	14	26	30	18	26	5	-	-	-	-
	1972	152	6	5	8	24	33	25	28	19	4	-	-	-
	1976	114	8	9	18	26	18	9	16	10	-	-	-	-
	1980	127	3	4	12	31	31	19	17	10	-	-	-	-
	1983	68	1	6	20	13	6	11	9	2	-	-	-	-
	1987	79	4	3	13	23	12	7	13	4	-	-	-	-
	1990 ³⁾	92 ⁴⁾	10	4	17	24	14 ⁴⁾	8	13	2	-	-	-	-
	1994 ³⁾	103	1	4	10	11	12	16	14	12	16	7	-	-
	1998 ³⁾⁵⁾	212	5	2	12	26	23	17	45	37	23	15	7	-
	2002 ³⁾	171	2	4	7	8	22	13	38	34	27	15	1	-
	2005 ¹¹⁾	145	2	3	12	20	16	9	37	23	16	6	1	-
CDU, CSU und SPD, Die Linke.*), FDP	1949	83	3	-	8	20	10	11	16	8	5	-	2	-
	1953	159	5	3	9	11	16	14	37	25	24	12	2	1
	1957	185	4	6	9	19	21	18	32	26	29	17	4	-
	1961 ⁶⁾	156	8	5	14	20	14	9	34	22	19	8	2	1
	1965	154	3	7	12	16	20	18	37	18	18	4	1	-
	1969	121	1	3	7	21	18	14	25	20	10	2	-	-
	1972	96	5	4	10	12	13	10	21	18	3	-	-	-
	1976	134	2	6	14	24	17	12	25	20	12	2	-	-
	1980	121	6	4	18	17	11	16	19	22	8	-	-	-
	1983	180	10	5	15	31	16	28	23	28	19	5	-	-
	1987	169	5	7	19	29	30	17	30	20	11	1	-	-
	1990 ⁶⁾	236 ⁷⁾	4	6	20 ⁷⁾	35	44	32	53	31	10	1	-	-
	1994 ³⁾	225 ⁸⁾	2	5	5	22 ⁷⁾	24 ⁷⁾	25	41	36 ⁷⁾	30 ⁷⁾	23	12	-
	1998	116 ⁸⁾	6 ⁷⁾	-	4	16 ⁷⁾	12	19	23 ⁷⁾	14	13 ⁷⁾	9	-	-
	2002	128 ⁹⁾¹⁰⁾	1	-	9	18 ¹⁰⁾	15 ⁷⁾	16 ⁷⁾	14	18	10	9	15	3
	2005 ¹¹⁾	154 ¹⁰⁾¹²⁾	4	1	8	10	9	17 ¹³⁾	34 ¹³⁾	24 ¹³⁾	17	14 ¹⁰⁾	15	1

*) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS.

1) 1949 und 1953 ohne Saarland.

2) Absolute Differenz der prozentualen Stimmenanteile.

3) Auch Wahlkreise, in denen die PDS Erstunterlegene war.

4) Darunter ein Wahlkreis der FDP.

5) In einem Wahlkreis waren die GRÜNEN Erstunterlegene.

6) Auch Wahlkreise, in denen die FDP Erstunterlegene war.

7) Darunter ein Wahlkreis der PDS.

8) Darunter vier Wahlkreise der PDS.

9) Darunter zwei Wahlkreise der PDS.

10) Darunter ein Wahlkreis der GRÜNEN.

11) Auch Wahlkreise, in denen Die Linke. Erstunterlegene war.

12) Darunter drei Wahlkreise der Partei Die Linke.

13) Darunter ein Wahlkreis der Partei Die Linke.

37 Wahlkreisabgeordnete des Deutschen Bundestages 2005 nach Ländern und Parteien

Land	Abgeordnete insgesamt	Davon				
		SPD	CDU	CSU	GRÜNE	Die Linke.
Schleswig-Holstein	11	5	6	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	7	4	3	-	-	-
Hamburg	6	6	-	-	-	-
Niedersachsen	29	25	4	-	-	-
Bremen	2	2	-	-	-	-
Brandenburg	10	10	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	10	10	-	-	-	-
Berlin	12	7	1	-	1	3
Nordrhein-Westfalen	64	40	24	-	-	-
Sachsen	17	3	14	-	-	-
Hessen	21	13	8	-	-	-
Thüringen	9	6	3	-	-	-
Rheinland-Pfalz	15	5	10	-	-	-
Bayern	45	1	-	44	-	-
Baden-Württemberg	37	4	33	-	-	-
Saarland	4	4	-	-	-	-
Deutschland....	299	145	106	44	1	3

5 Gültige Zweitstimmen

5.1 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in Bund und Ländern

Während die Wähler mit der Erststimme für 299 Bundestagswahlkreise entscheiden, wer sie im Deutschen Bundestag vertreten soll, sind für die Gesamtzahl der Abgeordneten einer jeden Partei und für das Stärkeverhältnis der Parteien grundsätzlich die Zweitstimmen ausschlaggebend.

Bei der Bundestagswahl 2005 wurden 47 287 988 gültige Zweitstimmen abgegeben. Davon erhielten:

	Anzahl	%
SPD	16 194 665	34,2
CDU	13 136 740	27,8
CSU	3 494 309	7,4
GRÜNE	3 838 326	8,1
FDP	4 648 144	9,8
Die Linke.	4 118 194	8,7

Die restlichen 1 857 610 gültigen Zweitstimmen verteilten sich auf die folgenden Parteien:

	Anzahl	%
Offensive D	3 338	0,0
REP	266 101	0,6
NPD	748 568	1,6
Die Tierschutzpartei	110 603	0,2
GRAUE	198 601	0,4
PBC	108 605	0,2
DIE FRAUEN	27 497	0,1
FAMILIE	191 842	0,4
BüSo	35 649	0,1
BP	35 543	0,1
ZENTRUM	4 010	0,0
Deutschland	9 643	0,0
AGFG	21 350	0,0
APPD	4 233	0,0
50Plus	10 536	0,0
MLPD	45 238	0,1
Die PARTEI	10 379	0,0
PSG	15 605	0,0
Pro DM	10 269	0,0

Die SPD, die 2005 34,2% aller gültigen Zweitstimmen im Wahlgebiet erzielte, war bei den Zweitstimmen wie bei der Bundestagswahl 2002 stärkste Partei. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2002, bei der ihr Zweitstimmenanteil 38,5% betragen hatte, verlor sie jedoch 4,3 Prozentpunkte.

Stimmenverlusten von 8,8 bis 10,6 Prozentpunkten in den neuen Ländern standen Stimmenverluste von lediglich 0,6 bis 5,7 Prozentpunkten (abgesehen vom Saarland mit 12,7 Prozentpunkten) in den alten Bundesländern – verglichen mit der Bundestagswahl 2002 – gegenüber. Die höchsten Verluste musste die SPD in den Ländern Saarland, Brandenburg und Sachsen-Anhalt hinnehmen. Die SPD wurde trotzdem – wie bei der Bundestagswahl 2002 – in allen Ländern außer Sachsen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Baden-Württemberg stärkste Partei (**s.Tabelle 38**).

Die CDU erreichte bei der Bundestagswahl 2005 einen Zweitstimmenanteil von 27,8%. Sie verlor gegenüber der Bundestagswahl 2002 1,7 Prozentpunkte. Lediglich in den Ländern Schleswig-Holstein (0,4 Prozentpunkte) und Hamburg (0,8 Prozentpunkte) verzeichnete die CDU leichte Gewinne. In allen anderen Bundesländern musste sie Verluste zwischen 0,7 Prozentpunkten in Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen und 4,8 Prozentpunkten im Saarland hinnehmen.

Für die CSU ergab sich bei der Bundestagswahl 2005 ein erheblicher Verlust des Zweitstimmenanteils, und zwar von 58,6% (2002) auf 49,2% der in Bayern abgegebenen Stimmen. Damit erzielte die CSU 2005 nur noch 7,4% aller gültigen Zweitstimmen im Bundesgebiet; ihr Zweitstimmenanteil ging damit gegenüber der Bundestagswahl 2002 um 1,6 Prozentpunkte zurück.

Die GRÜNEN erhielten 2005 8,1% aller gültigen Zweitstimmen und verloren damit 0,5 Prozentpunkte an Zweitstimmen gegenüber der Bundestagswahl 2002.

Sie hatten aber in sieben Bundesländern Stimmengewinne zu verzeichnen, und zwar zwischen 0,1 Prozentpunkten in Niedersachsen und 0,7 Prozentpunkten in Sachsen-Anhalt.

Die FDP erreichte 2005 9,8% der gültigen Zweitstimmen und damit 2,4 Prozentpunkte mehr als bei der Bundestagswahl 2002. Sie gewann in allen Ländern Zweitstimmenanteile zwischen 0,5 Prozentpunkten (in Sachsen-Anhalt) und 5,0 Prozentpunkten (in Bayern) hinzu.

Die Linke. erhielt bei der Bundestagswahl 2005 8,7% der gültigen Zweitstimmen und schaffte es so – anders als 2002 mit einem Zweitstimmenanteil von 4,0% – die Sperrklausel (sog. 5%-Hürde) zu überwinden. Die Linke. konnte in allen Ländern hinzugewinnen, und zwar zwischen 2,7 Prozentpunkten (in Bayern) und 17,1 Prozentpunkten (im Saarland). Den zweithöchsten Gewinn verzeichnete sie in Sachsen-Anhalt mit 12,2 Prozentpunkten.

Fasst man die Zweitstimmen für die Parteien der großen Regierungskoalition (CDU, CSU und SPD) und die der verbleibenden Parteien (GRÜNE, FDP und Die Linke.) zusammen, ergeben sich für die Koalition 69,4% und für die verbleibende Opposition 26,6%. Bei der Bundestagswahl 2002 hatte die Differenz zwischen Koalition (SPD und GRÜNE) und Opposition (CDU, CSU und FDP) 1,2 Prozentpunkte betragen. Die nicht an der Sitzverteilung nach Zweitstimmen teilnehmenden Parteien haben zusammen 3,9%*) der gültigen Zweitstimmen auf sich vereinigen können.

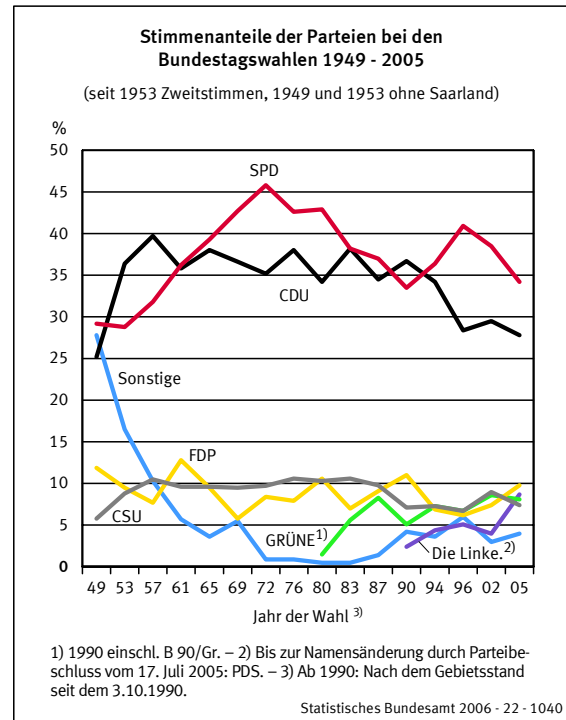
*) In verschiedenen Veröffentlichungen wird der gerundete Wert 4,0 % angegeben.

**38 Stimmabgabe bei den Bundestagswahlen
2005 und 2002 und der jeweils letzten
Landtagswahl nach Ländern
Prozent**

Bundestagswahl ¹⁾ (BW) Landtagswahl (LW)	Anteil an Stimmen					
	SPD	CDU/ CSU ²⁾	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige
Schleswig-Holstein						
BW 2002	42,9	36,0	9,4	8,0	1,3	2,4
LW 2005 ¹⁾	38,7	40,2	6,2	6,6	0,8	7,5
BW 2005	38,2	36,4	8,4	10,1	4,6	2,2
Mecklenburg-Vorpommern						
BW 2002	41,7	30,3	3,5	5,4	16,3	2,8
LW 2002 ¹⁾	40,6	31,4	2,6	4,7	16,4	4,3
BW 2005	31,7	29,6	4,0	6,3	23,7	4,8
Hamburg						
BW 2002	42,0	28,1	16,2	6,8	2,1	4,8
LW 2004	30,5	47,2	12,3 ³⁾	2,8	-	7,1
BW 2005	38,7	28,9	14,9	9,0	6,3	2,2
Niedersachsen						
BW 2002	47,8	34,5	7,3	7,1	1,0	2,2
LW 2003 ¹⁾	33,4	48,3	7,6	8,1	0,5	2,0
BW 2005	43,2	33,6	7,4	8,9	4,3	2,6
Bremen						
BW 2002	48,6	24,6	15,0	6,7	2,2	2,9
LW 2003	42,3	29,8	12,8	4,2	1,7	9,2
BW 2005	42,9	22,8	14,3	8,1	8,4	3,5
Brandenburg						
BW 2002	46,4	22,3	4,5	5,8	17,2	3,8
LW 2004 ¹⁾	31,9	19,4	3,6 ⁴⁾	3,3	28,0	13,8
BW 2005	35,8	20,6	5,1	6,9	26,6	5,1
Sachsen-Anhalt						
BW 2002	43,2	29,0	3,4	7,6	14,4	2,4
BW 2005	32,7	24,7	4,1	8,1	26,6	3,9
LW 2006 ¹⁾	21,4	36,2	3,6	6,7	24,1	8,1
Berlin						
LW 2001 ¹⁾	29,7	23,8	9,1	9,9	22,6	5,0
BW 2002	36,6	25,9	14,6	6,6	11,4	4,9
BW 2005	34,3	22,0	13,7	8,2	16,4	5,4
Nordrhein-Westfalen						
BW 2002	43,0	35,1	8,9	9,3	1,2	2,5
LW 2005	37,1	44,8	6,2	6,2	0,9	4,8
BW 2005	40,0	34,4	7,6	10,0	5,2	2,8
Sachsen						
BW 2002	33,3	33,6	4,6	7,3	16,2	5,1
LW 2004 ¹⁾	9,8	41,1	5,1	5,9	23,6	14,5
BW 2005	24,5	30,0	4,8	10,2	22,8	7,7
Hessen						
BW 2002	39,7	37,1	10,7	8,2	1,3	2,9
LW 2003 ¹⁾	29,1	48,8	10,1	7,9	-	4,1
BW 2005	35,6	33,7	10,1	11,7	5,3	3,6
Thüringen						
BW 2002	39,9	29,4	4,3	5,9	17,0	3,6
LW 2004 ¹⁾	14,5	43,0	4,5	3,6	26,1	8,3
BW 2005	29,8	25,7	4,8	7,9	26,1	5,7
Rheinland-Pfalz						
BW 2002	38,2	40,2	7,9	9,3	1,0	3,3
BW 2005	34,6	36,9	7,3	11,7	5,6	3,9
LW 2006 ¹⁾	45,6	32,8	4,6	8,0	-	9,0
Bayern						
BW 2002	26,1	58,6	7,6	4,5	0,7	2,4
LW 2003 ³⁾	19,6	60,7	7,7	2,6	-	9,4
BW 2005	25,5	49,2	7,9	9,5	3,4	4,5
Baden-Württemberg						
BW 2002	33,5	42,8	11,4	7,8	0,9	3,6
BW 2005	30,1	39,2	10,7	11,9	3,8	4,3
LW 2006	25,2	44,2	11,7	10,7	-	8,2
Saarland						
BW 2002	46,0	35,0	7,6	6,4	1,4	3,7
LW 2004	30,8	47,5	5,6	5,2	2,3	8,6
BW 2005	33,3	30,2	5,9	7,4	18,5	4,7
Deutschland						
BW 2005	34,2	35,2 ⁶⁾	8,1	9,8	8,7	3,9

1) Zweitstimmen. – 2) CSU nur in Bayern. – 3) GRÜNE/GAL. –
4) GRÜNE/B90. – 5) Gesamtstimmen. – 6) Davon CSU 7,4%.

Schaubild 11



**5.2 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien
in den Wahlkreisen**

Die SPD hat in 11 von 299 Wahlkreisen mehr als 50% der Zweitstimmen erhalten. Die CDU hat lediglich in einem Wahlkreis dieses Ergebnis erzielt. Die SPD erhielt in 33 Wahlkreisen unter 25% der Zweitstimmen, die CDU in 38 Wahlkreisen. Die Anteile der CSU lagen in den bayrischen Wahlkreisen zwischen 60,5% und 35,9%, wobei 25 Wahlkreise einen Anteil an Zweitstimmen von mehr als 50% hatten (s. Tabelle 40).

Die GRÜNEN hatten in 72 Wahlkreisen einen Zweitstimmenanteil von mehr als 10%. Unter 5% lagen sie in 53 Wahlkreisen.

Die Partei Die Linke. erreichte in 63 Wahlkreisen mehr als 10% der Zweitstimmen und lag in 152 Wahlkreisen unter 5%.

Mehr als 10% der Zweitstimmen erhielt die FDP in 138 Wahlkreisen. In 2 Wahlkreisen erzielte sie weniger als 5% der gültigen Zweitstimmen.

**39 Wahlkreise 2005 mit dem jeweils höchsten Zweitstimmenanteil für
SPD, CDU bzw. CSU, GRÜNE, FDP und Die Linke.**

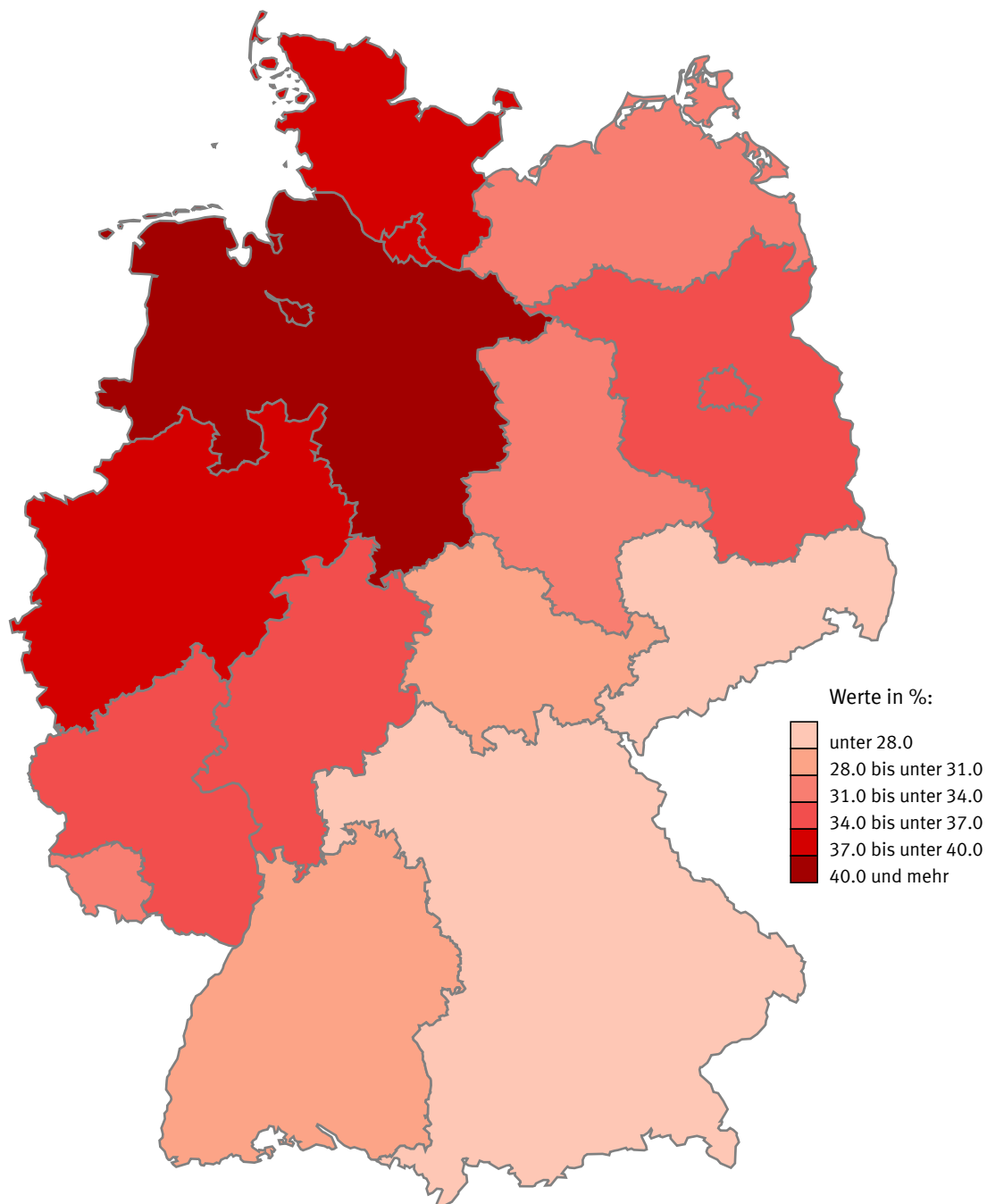
Wahlkreis		Zweitstimmen in %		Wahlkreis		Zweitstimmen in %	
Nr.	Name (Land)	2005	2002	Nr.	Name (Land)	2005	2002
Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Zweitstimmenanteil für die SPD				Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Zweitstimmenanteil für die FDP			
25	Aurich – Emden (NI)	55,9	61,7	160	Dresden I (SN)	16,6	7,0
117	Duisburg II (NW)	55,3	59,0	182	Main-Taunus (HE)	16,4	10,8
142	Herne – Bochum II (NW)	54,0	57,8	177	Hochtaunus (HE)	15,6	9,9
118	Oberhausen – Wesel III (NW)	53,9	57,0	99	Rhein-Sieg-Kreis II (NW)	14,7	12,4
124	Gelsenkirchen (NW)	53,8	56,5	223	München-Land (BY)	14,6	7,0
120	Essen II (NW)	51,5	54,5	95	Köln II (NW)	14,4	10,7
123	Recklinghausen II (NW)	51,4	53,0	107	Düsseldorf I (NW)	14,2	11,8
144	Dortmund II (NW)	50,8	54,5	101	Rheinisch-Bergischer Kreis (NW)	14,1	11,9
122	Recklinghausen I (NW)	50,7	53,2	261	Böblingen (BW)	14,0	8,9
126	Bottrop – Recklinghausen III (NW)	50,4	53,1	184	Frankfurt am Main II (HE)	13,8	8,7
Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Zweitstimmenanteil für die CDU bzw. CSU				Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Zweitstimmenanteil für Die Linke.			
33	Cloppenburg – Vechta (NI)	57,2	59,3	87	Berlin-Lichtenberg (BE)	35,5	29,3
138	Paderborn (NW)	49,9	51,8	86	Berlin-Marzahn – Hellersdorf (BE)	34,4	27,3
293	Biberach (BW)	49,8	54,2	59	Märkisch-Oderland – Barnim II (BB)	29,8	20,7
127	Borken II (NW)	49,7	47,9	57	Uckermark – Barnim I (BB)	29,2	18,6
32	Mittelems (NI)	48,7	48,7	63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree (BB)	29,1	18,9
295	Zollernalb - Sigmaringen (BW)	47,6	52,8	75	Mansfelder Land (ST)	28,7	15,1
277	Odenwald – Tauber (BW)	46,8	51,6	85	Berlin-Treptow – Köpenick (BE)	28,5	23,4
148	Hochsauerlandkreis (NW)	46,6	48,5	197	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis (TH)	27,8	17,7
128	Coesfeld – Steinfurt II (NW)	44,9	44,6	198	Suhl – Schmalkalden-Meinungen – Hildburghausen (TH)	27,8	18,8
286	Rottweil – Tuttlingen (BW)	44,8	50,6	195	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis (TH)	27,7	19,3
Die 11 Wahlkreise mit dem höchsten Zweitstimmenanteil für die GRÜNEN							
282	Freiburg (BW)	22,8	25,0				
84	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg - Prenzlauer Berg Ost (BE)	21,8	23,1				
81	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf (BE)	19,4	22,5				
20	Hamburg-Altona (HH)	18,8	20,2				
76	Berlin-Mitte (BE)	18,1	19,0				
21	Hamburg-Eimsbüttel (HH)	18,0	20,1				
184	Frankfurt am Main II (HE)	17,5	19,4				
259	Stuttgart I (BW)	17,3	18,9				
82	Berlin-Tempelhof – Schöneberg (BI)	16,8	18,8				
54	Bremen I (HB)	16,6	17,6				
95	Köln II (NW)	16,6	19,1				

40 Die 299 Wahlkreise nach dem Anteil der Zweitstimmen für die 2005 bzw. 2002 im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien

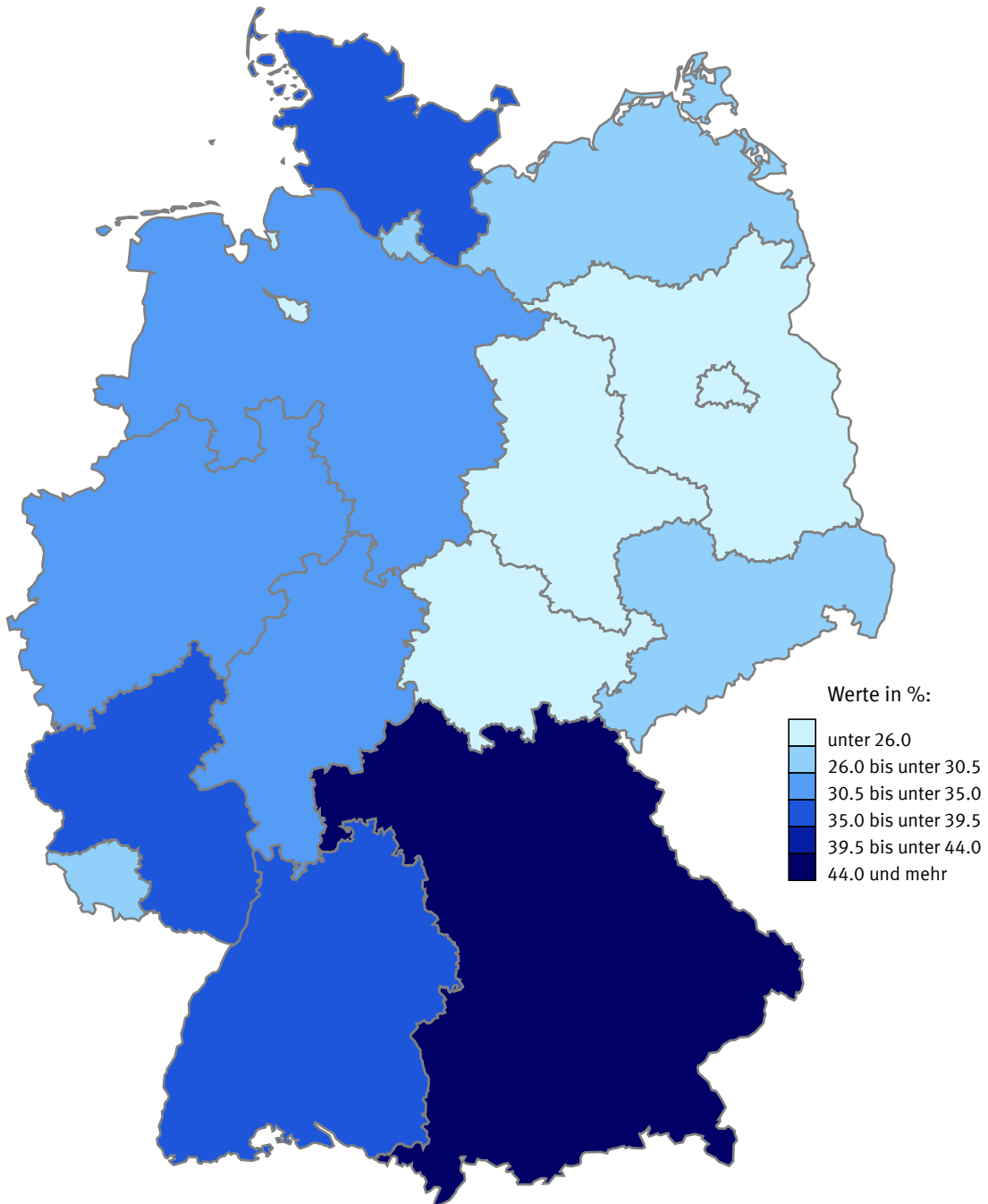
Anteil der Zweitstimmen von ... bis unter ... %	Zahl der Wahlkreise mit nebenstehendem Stimmanteil der											
	SPD		CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke. ¹⁾	
	2005	2002	2005	2002	2005	2002	2005	2002	2005	2002	2005	2002
70 – 75.....	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–
65 – 70.....	–	–	–	–	–	7	–	–	–	–	–	–
60 – 65.....	–	1	–	–	1	14	–	–	–	–	–	–
55 – 60.....	2	4	1	1	7	6	–	–	–	–	–	–
50 – 55.....	9	24	–	5	17	7	–	–	–	–	–	–
45 – 50.....	22	38	7	15	9	4	–	–	–	–	–	–
40 – 45.....	30	64	30	43	6	3	–	–	–	–	–	–
35 – 40.....	60	73	60	60	5	–	–	–	–	–	1	–
30 – 35.....	95	49	65	68	–	–	–	–	–	–	1	–
25 – 30.....	48	25	53	34	–	–	–	1	–	–	28	2
20 – 25.....	29	15	28	23	–	–	2	4	–	–	26	4
15 – 20.....	4	6	6	5	–	–	18	24	3	–	7	40
10 – 15.....	–	–	4	1	–	–	52	56	135	24	–	13
5 – 10.....	–	–	–	–	–	–	174	157	159	237	84	1
unter 5.....	–	–	–	–	–	–	53	57	2	38	152	239

1) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS.

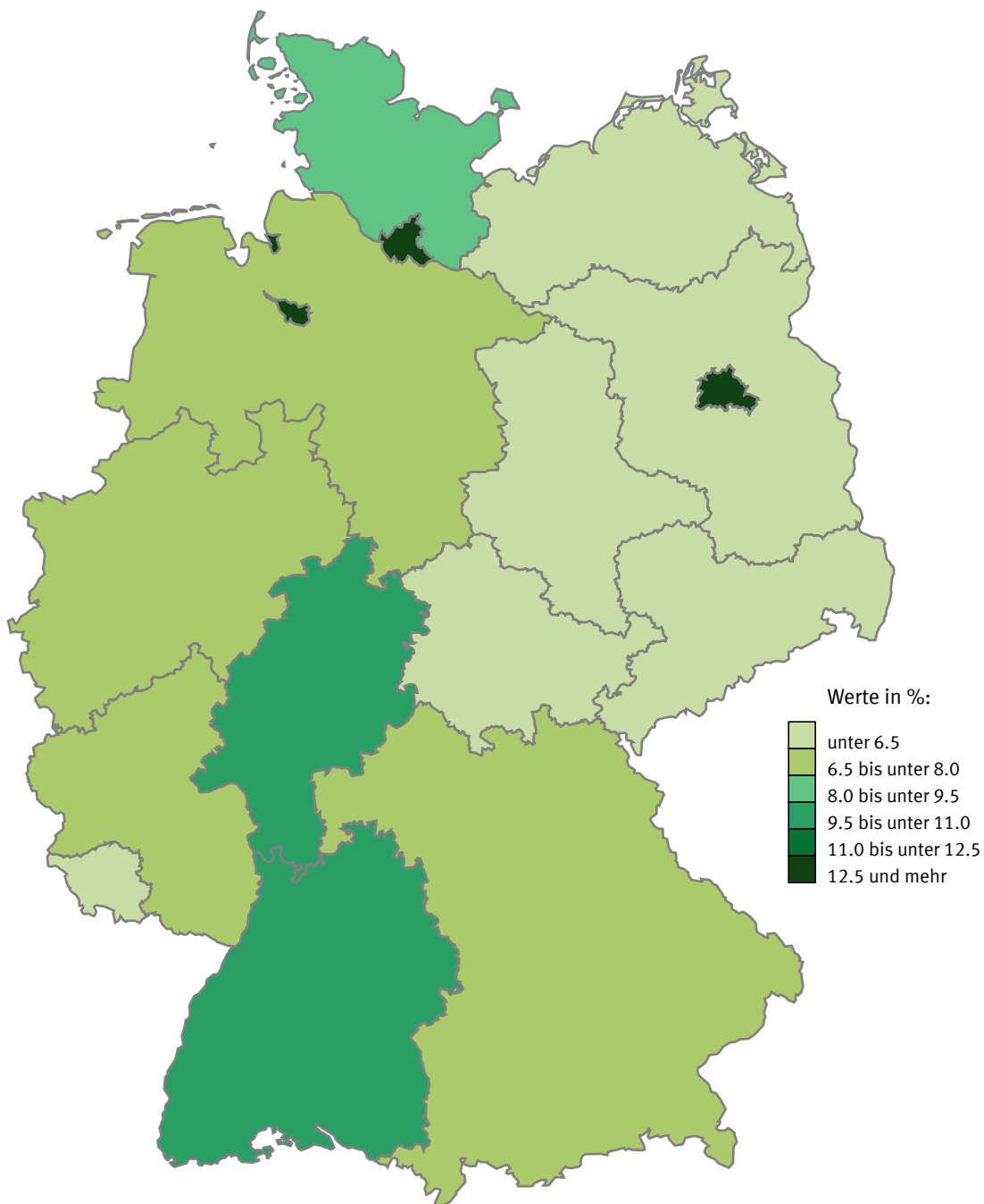
Zweitstimmenanteil der SPD in %
nach Ländern
Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland



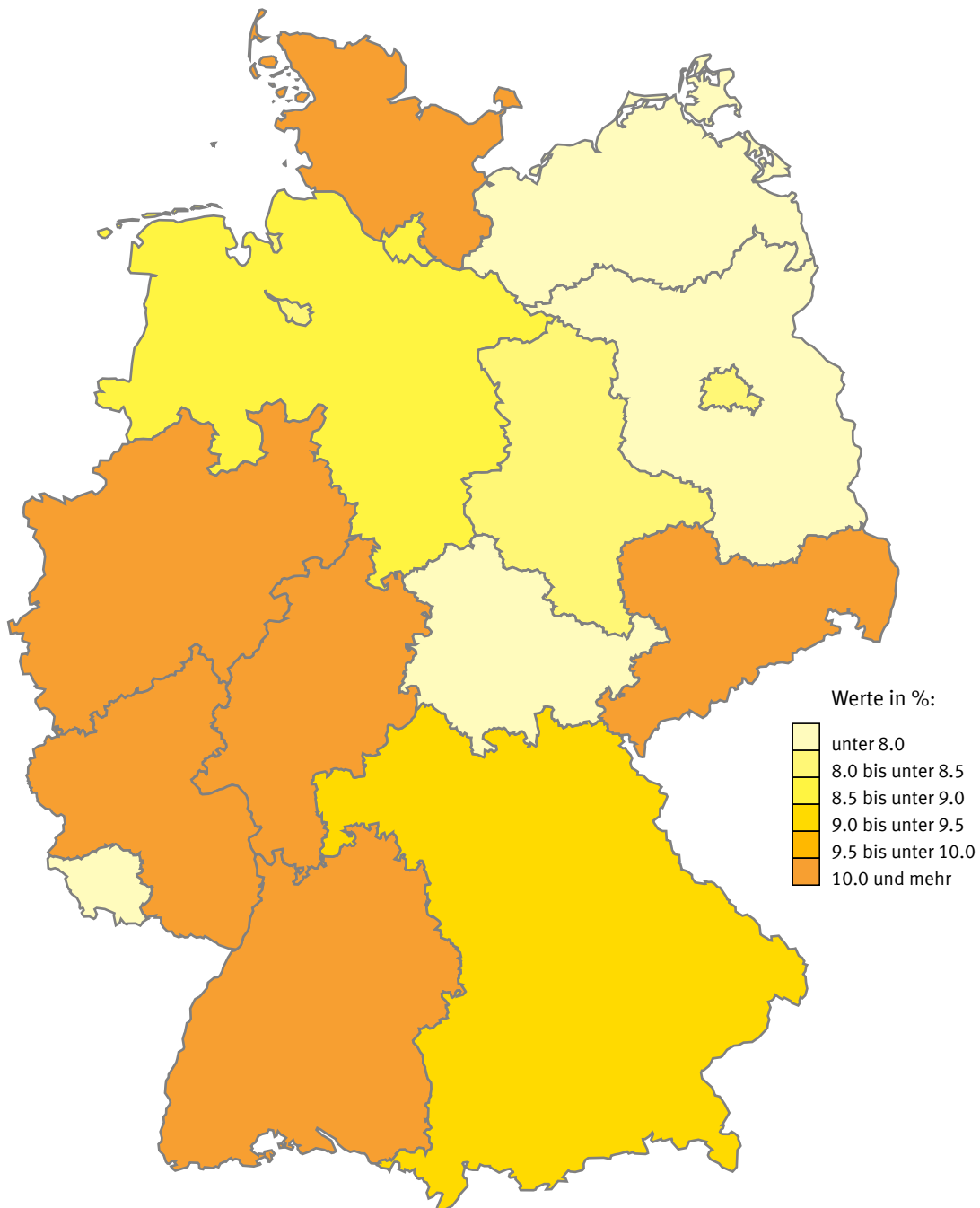
Zweitstimmenanteil der CDU/CSU in %
nach Ländern
Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland



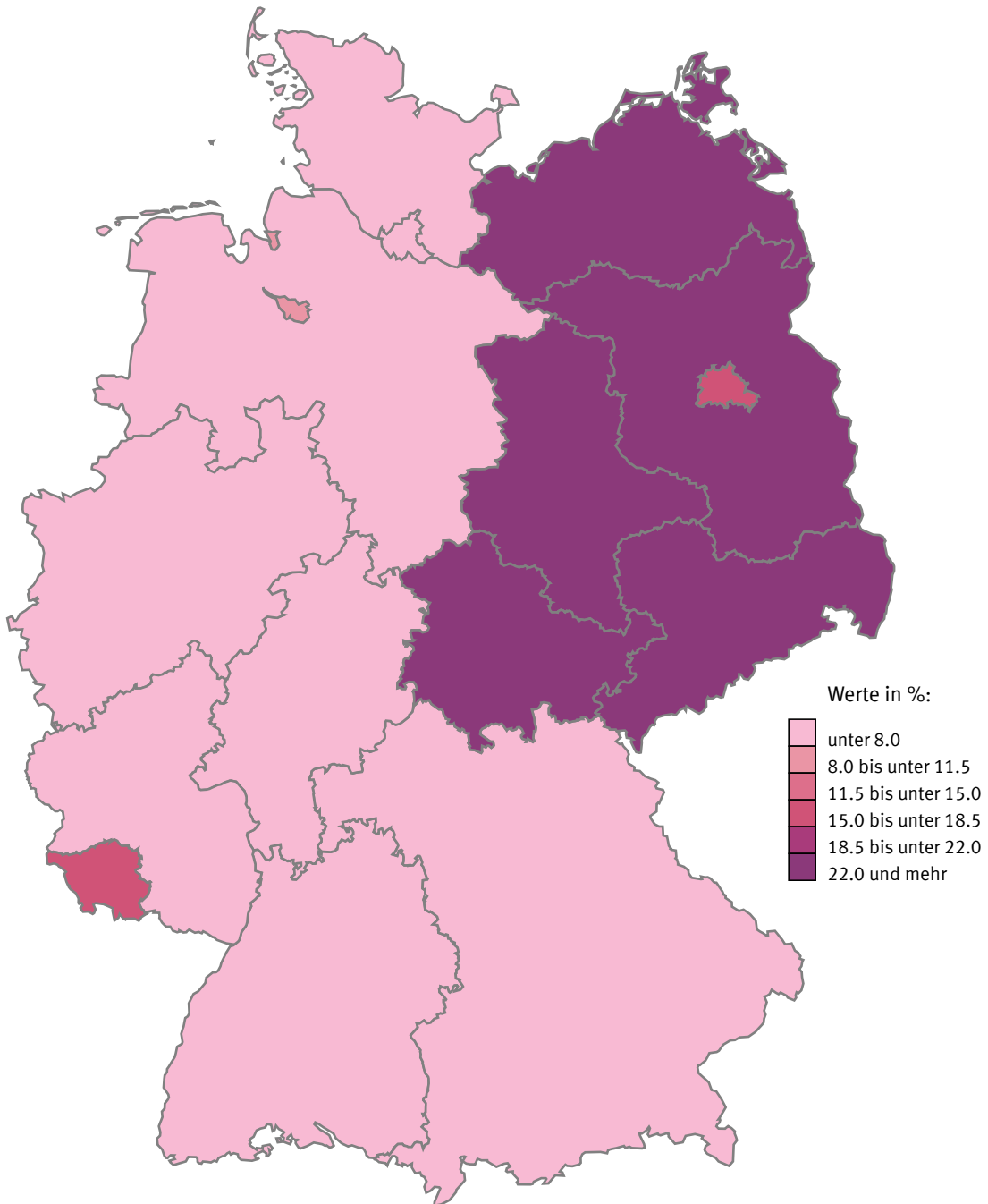
Zweitstimmenanteil der GRÜNEN in %
nach Ländern
Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland



Zweitstimmenanteil der FDP in %
nach Ländern
Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland



Zweitstimmenanteil der Die Linke. in %
nach Ländern
Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland



41 Gültige Stimmen der Briefwähler nach Parteien

Prozent

Partei	Wahljahr	Von 100 Zweitstimmen				Partei	Wahljahr	Von 100 Zweitstimmen			
		für nebenstehende Parteien wurden mit Wahlbrief abgegeben	Briefwähler entfielen auf nebenstehende Parteien	der Urnenwähler	Wähler insgesamt			für nebenstehende Parteien wurden mit Wahlbrief abgegeben	Briefwähler entfielen auf nebenstehende Parteien	der Urnenwähler	Wähler insgesamt
SPD	1957	3,3	21,0	32,3	31,8	FDP	1957	6,3	9,7	7,6	7,7
	1961	4,4	27,1	36,8	36,2		1961	7,5	16,2	12,6	12,8
	1965	6,1	32,0	39,9	39,3		1965	9,0	11,5	9,3	9,5
	1969	6,4	38,2	43,0	42,7		1969	10,3	8,3	5,6	5,8
	1972	6,3	39,6	46,3	45,8		1972	9,6	11,1	8,1	8,4
	1976	9,4	36,9	43,2	42,6		1976	12,2	8,9	7,8	7,9
	1980	12,0	39,2	43,4	42,9		1980	13,7	11,1	10,6	10,6
	1983	9,1	32,9	38,8	38,2		1983	12,8	8,4	6,8	7,0
	1987	8,9	29,6	38,0	37,0		1987	13,9	11,3	8,8	9,1
	1990	8,8	31,0	33,7	33,5		1990	10,4	12,1	10,9	11,0
	1994	11,5	30,9	37,2	36,4		1994	17,7	9,1	6,6	6,9
	1998	14,4	36,5	41,8	40,9		1998	20,9	8,1	5,9	6,2
2002	17,0	36,0	39,1	38,5	2002	20,7	8,4	7,1	7,4		
2005	17,8	32,5	34,7	34,2	2005	18,2	9,5	9,9	9,8		
CDU	1957	6,3	49,3	39,2	39,7	Die Linke. 2)	1990	5,6	1,4	2,5	2,4
	1961	7,0	42,3	35,4	35,8		1994	11,9	3,9	4,5	4,4
	1965	8,5	43,3	37,5	38,0		1998	12,3	3,9	5,3	5,1
	1969	7,7	39,1	36,4	36,6		2002	15,2	3,3	4,1	4,0
	1972	7,5	36,7	35,1	35,2		2005	16,5	7,6	9,0	8,7
	1976	12,0	42,1	37,5	38,0	Sonstige	1957	4,4	9,0	10,4	10,3
	1980	13,8	36,1	34,0	34,2		1961	7,4	4,7	5,8	5,7
	1983	10,8	38,8	38,1	38,2		1965	8,0	3,9	3,6	3,6
	1987	11,6	35,8	34,3	34,5		1969	6,5	4,9	5,5	5,5
	1990	9,2	35,5	36,8	36,7		1972	7,3	0,9	0,9	0,9
	1994	13,9	35,3	34,0	34,2		1976	13,9	1,1	0,9	0,9
	1998	16,8	29,4	28,2	28,4		1980	15,1	0,5	0,5	0,5
2002	18,0	29,3	29,6	29,5	1983	10,2	0,5	0,5	0,5		
2005	20,7	30,7	27,1	27,8	1987	10,3	1,3	1,4	1,4		
CSU	1957	5,3	11,0	10,4	10,5	1990	9,3	4,2	4,1	4,2	
	1961	6,1	9,8	9,5	9,6	1994	13,0	3,5	3,6	3,6	
	1965	7,2	9,3	9,6	9,6	1998	14,4	5,3	6,0	5,9	
	1969	7,2	9,5	9,4	9,5	2002	16,6	2,8	3,1	3,0	
	1972	8,7	11,6	9,5	9,7	2005	15,0	3,1	4,1	3,9	
	1976	11,1	10,9	10,6	10,6						
	1980	13,6	10,7	10,2	10,3						
	1983	11,1	11,2	10,6	10,6						
	1987	12,4	10,9	9,7	9,8						
	1990	12,7	9,5	6,9	7,1						
	1994	14,5	7,8	7,2	7,3						
	1998	20,8	8,7	6,4	6,7						
2002	22,4	11,1	8,5	9,0							
2005	22,1	8,7	7,1	7,4							
GRÜ-NE ¹⁾	1980	20,1	2,3	1,4	1,5						
	1983	15,6	8,2	5,3	5,6						
	1987	15,0	11,1	7,9	8,3						
	1990	12,1	6,4	4,9	5,1						
	1994	17,6	9,5	6,9	7,3						
	1998	19,8	8,2	6,4	6,7						
	2002	19,1	9,0	8,5	8,6						
2005	18,2	7,9	8,2	8,1							

1) 1990 einschl. B90/Gr. - 2) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS.

5.3 Stimmabgabe der Briefwähler

Von den gültigen Zweitstimmen je Partei wurden bei der Bundestagswahl 2005 für die SPD 17,8%, für die CDU 20,7%, für die CSU 22,1%, für die GRÜNEN 18,2%, für die FDP 18,2% und für Die Linke. 16,5% mit Wahlbriefen abgegeben (siehe **Tabelle 41**).

Von den abgegebenen gültigen Zweitstimmen der Briefwähler entfielen 2005 auf die SPD 32,5%, auf

die CDU 30,7%, auf die CSU 8,7%, auf die GRÜNEN 7,9%, auf die FDP 9,5% und auf Die Linke. 7,6%.

42 Abweichung der Zweitstimmenanteile der Briefwähler gegenüber den Urnenwählern
Prozentpunkte

Wahljahr	SPD	CDU	CSU	GRÜNE ¹⁾	FDP	Die Linke. ³⁾
1957	- 11,3	+ 10,1	+ 0,6	x	+ 2,1	x
1961	- 9,7	+ 6,9	+ 0,3	x	+ 3,6	x
1965	- 7,9	+ 5,8	- 0,3	x	+ 2,2	x
1969	- 4,8	+ 2,6	+ 0,1	x	+ 2,7	x
1972	- 6,7	+ 1,6	+ 2,1	x	+ 3,0	x
1976	- 6,3	+ 4,6	+ 0,3	x	+ 1,1	x
1980	- 4,2	+ 2,1	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,5	x
1983	- 5,9	+ 0,7	+ 0,6	+ 2,9	+ 1,6	x
1987	- 8,4	+ 1,5	+ 1,2	+ 3,2	+ 2,5	x
1990	- 2,7	- 1,3	+ 2,6	+ 1,5	+ 1,2	- 1,1
1994	- 6,3	+ 1,3	+ 0,6	+ 2,6	+ 2,5	- 0,6
1998	- 5,3	+ 1,2	+ 2,3	+ 1,8	+ 2,2	- 1,4
2002	- 3,1	- 0,3	+ 2,6	+ 0,5	+ 1,3	- 0,8
2005	- 2,2	+ 3,6	+ 1,6	- 0,3	- 0,4	- 1,4

1) 1990 einschl. B 90/Gr. - 2) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS.

Von den Urnenwählern hatten mit ihrer Zweitstimme 34,7% SPD, 27,1% CDU, 7,1% CSU, 8,2% GRÜNE, 9,9% FDP und 9,0% Die Linke. gewählt. Der Anteil der CDU und CSU-Wähler unter den Briefwählern ist höher als unter den Urnenwählern, während bei der SPD, den GRÜNEN, der FDP und der Partei Die Linke. der Anteil der Urnenwähler über dem der Briefwähler liegt (**s. Tabelle 42**).

Dabei ist aber für die CDU zu beachten, dass sie in Bayern nicht mit einer Landesliste angetreten ist. Legt man den Zweitstimmenanteil der CDU bei Urnen- und Briefwählern an den gültigen Zweitstimmen in allen Bundesländern außer Bayern zugrunde, so liegt das Briefwahlergebnis der CDU 5,3 Prozentpunkte über dem Urnenwahlergebnis (Briefwahlergebnis: 37,0%; Urnenwahlergebnis: 31,7%). Das Briefwahlergebnis der CSU, die nur in Bayern angetreten ist, liegt in Bayern mit 50,9% und 2,1 Prozentpunkte über dem Urnenwahlergebnis von 48,8%.

Schaubild 17

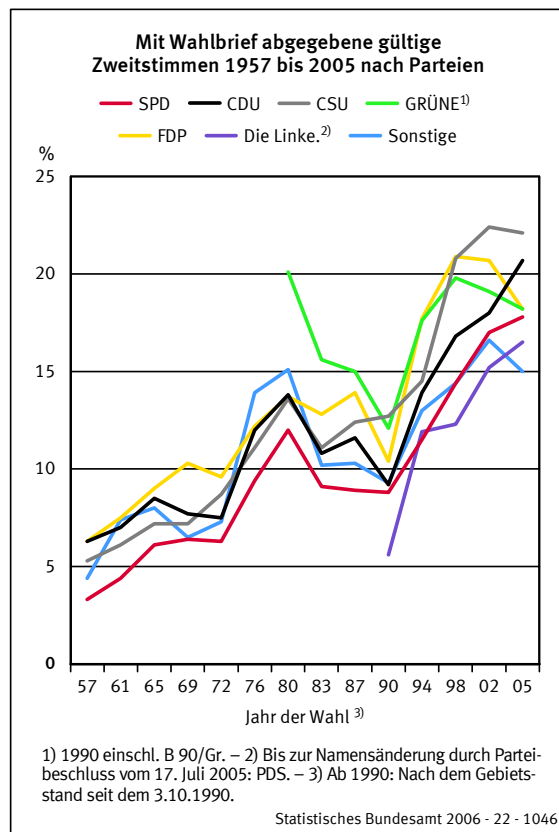
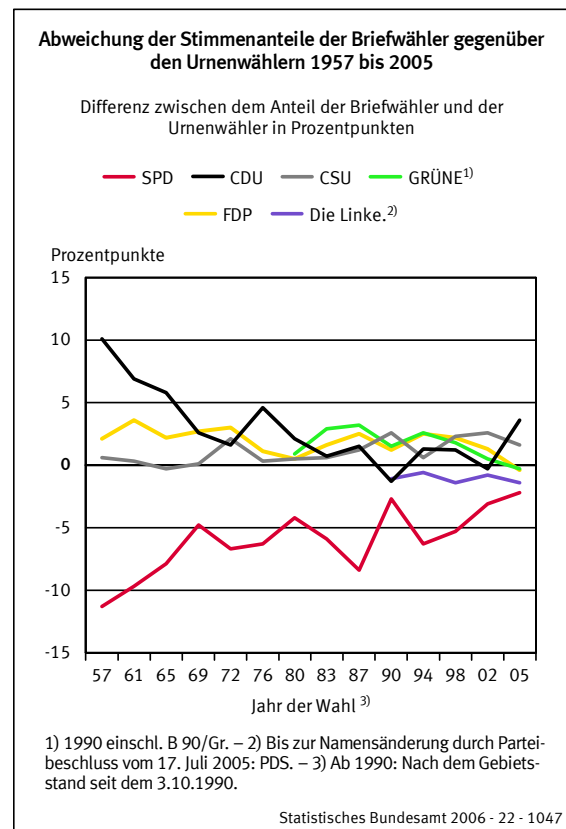


Schaubild 18



43 Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Zweitstimmen für die jeweilige Partei

Prozent

Wahljahr	Insgesamt	SPD	CDU	CSU	FDP	GRÜNE	Die Linke. 1)	B 90/Gr	Sonstige
----------	-----------	-----	-----	-----	-----	-------	------------------	---------	----------

Männerstimmen²⁾

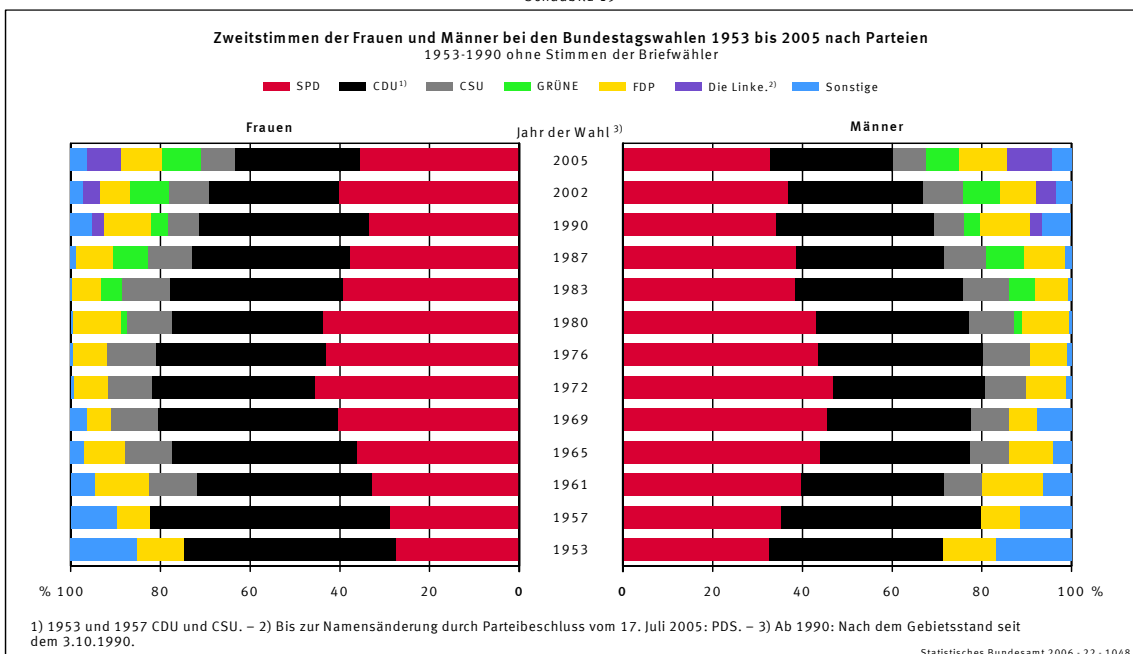
1957 ...	46,7	51,7	42,2 ³⁾	-	50,3	X	X	X	49,6
1961 ...	46,7	51,3	41,7	41,2	49,4	X	X	X	51,2
1965 ...	46,2	51,2	41,2	41,5	47,7	X	X	X	56,8
1969 ...	46,0	49,0	40,4	41,3	49,4	X	X	X	63,8
1972 ...	46,4	47,1	44,6	45,0	49,6	X	X	X	66,2
1976 ...	46,3	46,6	45,6	45,3	47,8	X	X	X	65,3
1980 ...	46,7	46,2	47,0	46,7	45,9	53,9	X	X	62,7
1983 ...	46,9	46,4	46,2	46,0	50,3	52,4	X	X	64,2
1987 ...	47,7	48,1	46,3	46,0	50,2	49,5	X	X	55,5
1990 ...	47,5	48,0	45,9	46,2	48,6	47,6	51,2	43,4	57,2
2002 ...	48,0	45,7	49,0	48,4	52,8	46,1	51,6	X	54,7
2005 ...	48,1	46,2	47,6	47,6	52,5	43,8	54,5	X	53,8

Frauenstimmen²⁾

1957 ...	53,3	48,3	57,8 ³⁾	-	49,7	X	X	X	50,4
1961 ...	53,3	48,7	58,3	58,8	50,6	X	X	X	48,8
1965 ...	53,8	48,8	58,8	58,5	52,3	X	X	X	43,2
1969 ...	54,0	51,0	59,6	58,7	50,6	X	X	X	36,2
1972 ...	53,6	52,9	55,4	55,0	50,4	X	X	X	33,8
1976 ...	53,7	53,4	54,4	54,7	52,2	X	X	X	34,7
1980 ...	53,3	53,8	53,0	53,3	54,1	46,1	X	X	37,3
1983 ...	53,1	53,6	53,8	54,0	49,7	47,6	X	X	35,8
1987 ...	52,3	51,9	53,7	54,0	49,8	50,5	X	X	44,5
1990 ...	52,5	52,0	54,1	53,8	51,4	52,4	48,8	56,6	42,8
2002 ...	52,0	54,3	51,0	51,6	47,2	53,9	48,4	X	45,3
2005 ...	51,9	53,8	52,4	52,4	47,5	56,2	45,5	X	46,2

1) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS. – 2) Zweitstimmen 1957 – 1990 ohne Stimmen der Briefwähler. – 3) CDU und CSU.

Schaubild 19



44 Zweitstimmen nach Geschlecht und Parteien seit 1953¹⁾

Prozent

Partei	Wahljahr	Zweitstimmen ²⁾ in Prozent			Partei	Wahljahr	Zweitstimmen ²⁾ in Prozent		
		ins-	der	der			ins-	der	der
		gesamt	Männer	Frauen			gesamt	Männer	Frauen
		entfielen auf nebenstehende Parteien					entfielen auf nebenstehende Parteien		
SPD	1953	29,9	32,5	27,6	FDP	1953	11,0	11,7	10,4
	1957	31,9	35,3	28,9		1957	8,0	8,6	7,4
	1961	36,1	39,7	32,9		1961	12,9	13,6	12,2
	1965	39,8	44,0	36,2		1965	9,4	9,7	9,2
	1969	42,8	45,6	40,4		1969	5,6	6,1	5,3
	1972	46,3	46,9	45,7		1972	8,2	8,8	7,7
	1976	43,3	43,6	43,1		1976	7,8	8,1	7,6
	1980	43,5	43,1	43,9		1980	10,6	10,5	10,8
	1983	38,9	38,4	39,4		1983	6,7	7,2	6,3
	1987	38,1	38,5	37,8		1987	8,7	9,2	8,3
	1990	33,8	34,1	33,6		1990	10,8	11,0	10,6
	2002	38,5	36,7	40,2		2002	7,4	8,1	6,7
	2005	34,2	32,8	35,5		2005	9,8	10,7	9,0
CDU ³⁾	1953	43,3	38,9	47,2	Die	1990	2,6	2,8	2,5
	1957	49,3	44,6	53,5	Linke. ⁴⁾	2002	4,0	4,3	3,7
	1961	35,7	31,9	39,0	2005	8,7	9,9	7,6	
	1965	37,7	33,5	41,3	Sonstige	1953	15,8	16,9	14,8
	1969	36,5	32,1	40,3		1957	10,8	11,5	10,2
	1972	35,1	33,8	36,3		1961	5,8	6,4	5,3
	1976	37,4	36,8	38,0		1965	3,5	4,3	2,9
	1980	33,8	34,0	33,5		1969	5,6	7,7	3,7
	1983	38,0	37,4	38,5		1972	0,9	1,3	0,6
	1987	34,2	33,2	35,1		1976	0,8	1,2	0,5
	1990	36,6	35,3	37,8		1980	0,5	0,6	0,3
	2002	29,5	30,1	28,9		1983	0,5	0,7	0,3
	2005	27,8	27,5	28,0		1987	1,4	1,6	1,2
CSU	1961	9,6	8,5	10,6		1990	5,6	6,4	4,8
	1965	9,6	8,6	10,4		2002	3,1	3,5	2,7
	1969	9,5	8,5	10,3		2005	3,9	4,4	3,5
	1972	9,5	9,2	9,7					
	1976	10,6	10,4	10,8					
	1980	10,2	10,2	10,2					
	1983	10,5	10,3	10,7					
	1987	9,6	9,3	10,0					
	1990	6,8	6,7	7,0					
	2002	9,0	9,1	8,9					
	2005	7,4	7,3	7,5					
	GRÜNE	1980	1,4	1,6	1,2				
		1983	5,3	5,9	4,8				
1987		8,0	8,3	7,7					
1990		3,6	3,6	3,7					
2002		8,6	8,2	8,9					
2005		8,1	7,4	8,8					

1) 1953 bis 1987 früheres Bundesgebiet;
1957 ohne Saarland.

2) 1953 bis 1990 ohne Stimmen der Briefwähler.

3) 1953 und 1957 CDU und CSU.

4) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS.

6 Ergebnisse zur Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen*)

6.1 Frauen wählten die SPD genauso oft wie die Unionsparteien, Männer eher die Unionsparteien

Wie aus den **Tabellen 44, 45 und 46** hervorgeht, bevorzugten Männer bei der Bundestagswahl 2005 CDU und CSU, Frauen wählten genauso oft CDU bzw. CSU wie SPD: Während bundesweit SPD und CDU/CSU mit 34,2 bzw. 35,2% der Zweitstimmen fast gleich abgeschnitten haben, lagen die Unionsparteien bei den Männern mit 34,8% um 2,0 Prozentpunkte vor der SPD. Bei den Frauen lag die SPD mit 35,5% gleichauf mit den Unionsparteien.

Das beste Zweitstimmenergebnis hatten die Unionsparteien mit 43,9% bei den über 60-jährigen Frauen, das schlechteste bei den Männern der jüngsten Altersgruppe zwischen 18 und 24 Jahren (26,3%). Das beste Erststimmenergebnis wurde mit 49,0% bei den über 60-jährigen Männern erreicht, das schlechteste bei den Frauen zwischen 18 und 24 Jahren (31,3%).

Die SPD erreichte bei der Bundestagswahl 2005 wieder ihr bestes Zweitstimmenergebnis mit 38,5% bei den Jungwählerinnen zwischen 18 und 24 Jahren, ihr schlechtestes bei den Männern der Altersgruppe zwischen 25 und 34 Jahren (30,7%). Das beste Erststimmenergebnis erreichte die SPD mit 42,8% ebenfalls bei den Jungwählerinnen zwischen 18 und 24 Jahren, ihr schlechtestes bei den Männern zwischen 25 und 34 Jahren sowie bei den ab 60-jährigen Männern (jeweils 35,5%).

6.2 CDU und CSU:

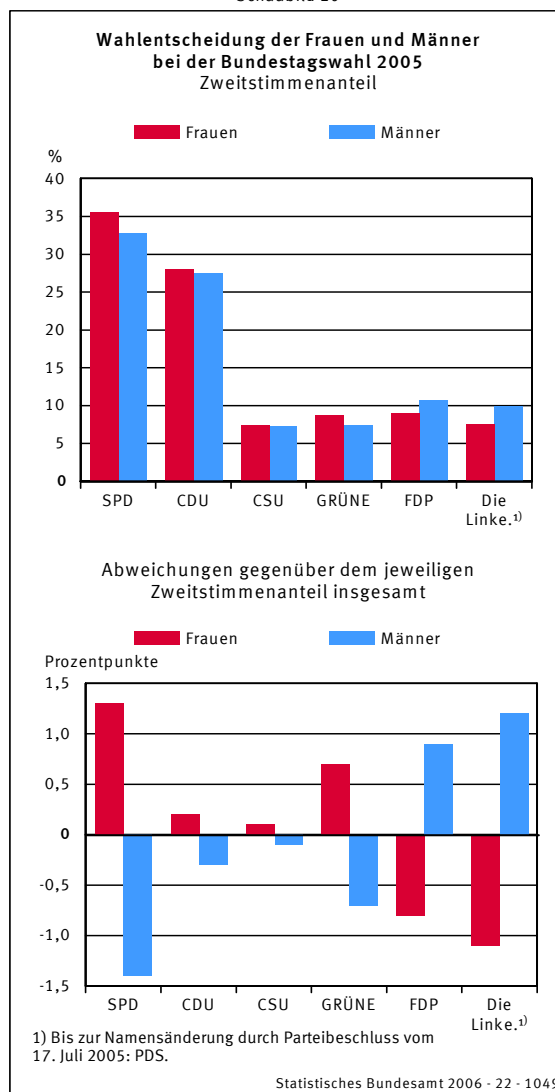
Zweitstimmenanteil der Frauen in den meisten Bundesländern etwas höher als bei den Männern

Wie **Tabelle 45** entnommen werden kann, lag mit Ausnahme von Berlin (identisches Ergebnis bei Männern und Frauen), Mecklenburg-Vorpommern (Frauen 0,4 Prozentpunkte weniger als Männer), Schleswig-Hol-

stein und Bremen (mit je – 0,5 Prozentpunkten) sowie Brandenburg (mit – 1,1 Prozentpunkten) das Zweitstimmenergebnis der CDU bzw. CSU bei den Frauen in allen übrigen Bundesländern über dem der Männer, am deutlichsten im Saarland (+ 2,3 Prozentpunkte), Bayern (+ 1,7 Prozentpunkte) und Hamburg (+ 1,6 Prozentpunkte), am geringsten in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit je 0,1 Prozentpunkten.

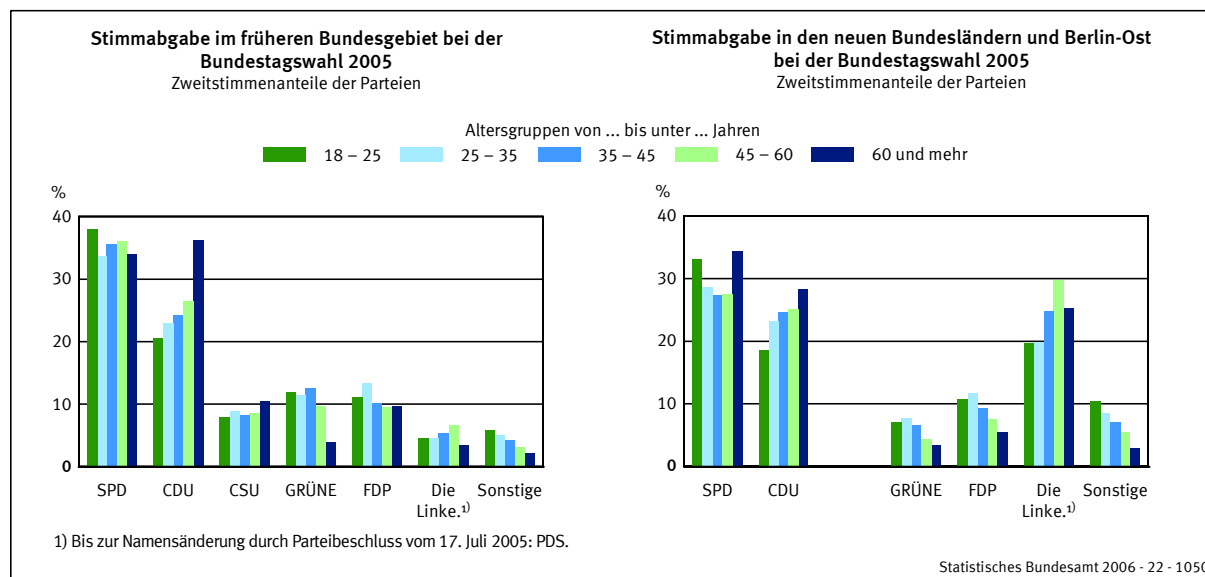
Demgegenüber erhielt die CDU bei der Bundestagswahl 2005 bei den Erststimmen in fast allen Bundesländern bis auf Bremen (identisches Ergebnis bei Männern und Frauen), das Saarland (– 0,7 Prozentpunkte) und Sachsen (– 0,9 Prozentpunkte) ein leichtes Stimmenplus bei den Männern.

Schaubild 20



*) Vgl. hierzu auch Namislo, D., Schorn K., von Schwartzberg, M. „Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2005 nach Geschlecht und Alter“ in WiSta 3/2006, S. 220 ff., insbesondere S. 227 ff.

Schaubild 21



6.3 SPD: Zweitstimmenanteil der Frauen in allen Bundesländern höher als bei den Männern

In allen Bundesländern lag der Zweitstimmenanteil der SPD bei den Frauen höher als bei den Männern, am deutlichsten in Brandenburg (+ 4,5 Prozentpunkte), Sachsen-Anhalt (+ 4,4 Prozentpunkte) und in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern (je + 4,3 Prozentpunkte). Der Unterschied war in Bayern (+ 1,9 Prozentpunkte), Hessen und Baden-Württemberg (je + 2,2 Prozentpunkte) am geringsten, jedoch immer noch deutlich ausgeprägt. Auch der Erststimmenanteil war in allen Bundesländern bei den Frauen höher – insbesondere in Brandenburg (+ 4,8 Prozentpunkte), Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt (je + 4,1 Prozentpunkte) und Thüringen (+ 3,8 Prozentpunkte).

6.4 Bei den kleineren Parteien waren die geschlechts-spezifischen Unterschiede bei der Stimmabgabe ebenfalls deutlich

Bei der Bundestagswahl 2005 haben 8,8% der Frauen und 7,4% der Männer den GRÜNEN ihre Zweitstimme gegeben. FDP und Die Linke. hatten jeweils das bessere Zweitstimmenergebnis bei den Männern (10,7% zu 9,0% bzw. 9,9% zu 7,6%).

Betrachtet man die Erststimmen, so bestätigt sich dieses Bild: Die GRÜNEN erhielten 6,3% der Erststimmen der Frauen und 4,6% der Erststimmen der Männer. Die Linke. erhielt 7,2% der Erststimmen der Frauen und 8,8% der Erststimmen der Männer. Die geschlechts-spezifischen Unterschiede bei der Stimmabgabe waren also deutlicher als bei den Unionsparteien.

6.5 Die Präferenz für kleinere Parteien war bei Männern deutlicher ausgeprägt

Die Männer hatten – betrachtet man die Zweitstimmen – eine leichte Vorliebe für kleinere Parteien: GRÜNE, FDP, Die Linke. und die sonstigen Parteien erhielten zusammen 32,4% der Zweitstimmen der Männer, bei den Frauen lag dieser Anteil nur bei 28,9%. Beim Blick auf die Erststimmen bestätigt sich dieses: Die kleineren Parteien bekamen 21,8% der Erststimmen der Männer, jedoch nur 20,4% der Erststimmen der Frauen.

6.6 SPD verbuchte bei bundesweiter Betrachtung einen ähnlich hohen Zuspruch in allen Altersgruppen, Unionsparteien eher uneinheitlich

Auffallend ist, dass die SPD – bundesweit betrachtet – bei den Zweitstimmen in allen Altersgruppen einen

ähnlich hohen Zuspruch erfahren hat. Ihr Wahlerfolg differierte bei allen Altersgruppen um 4,2 Prozentpunkte (zwischen 32,7% bei den 25- bis unter 35-Jährigen und 36,9% bei den 18- bis unter 25-Jährigen). Bei den Unionsparteien betrug diese Differenz zwischen den Altersgruppen immerhin 16,9 Prozentpunkte, und zwar zwischen 26,4% bei den 18- bis unter 25-Jährigen und 43,3% bei den 60-Jährigen und Älteren.

Die Differenz bei den Erststimmen beträgt – bundesweit betrachtet – bei der SPD 4,5 Prozentpunkte, bei den Unionsparteien CDU und CSU 16,6 Prozentpunkte.

6.7 SPD erhielt nur im Westen ähnlich hohen Zuspruch in allen Altersgruppen

Der bundesweit in allen Altersgruppen ähnlich hohe Zuspruch für die SPD wies in der Differenzierung nach Ost und West sowie nach Bundesländern allerdings deutliche Unterschiede auf: Der Wahlerfolg der SPD nach Zweitstimmen bei allen Altersgruppen differierte im Westen um 4,3 Prozentpunkte: zwischen 37,9% bei den 18- bis unter 25-Jährigen und 33,6% bei den 25- bis unter 35-Jährigen. Im Osten waren die Unterschiede beim Wahlerfolg in den verschiedenen Altersgruppen deutlicher: Die Spanne der für die SPD abgegebenen Zweitstimmen reichte von 27,4% bei den 35- bis unter 45-Jährigen bis 34,4% bei den 60-Jährigen und Älteren, das ist eine Differenz von 7,0 Prozentpunkten.

6.8 Der Wahlerfolg der Unionsparteien bei den Älteren war auf den Westen beschränkt

Die CDU erreichte in der überwiegenden Zahl der neuen Länder in allen Altersgruppen ungleichmäßigere Zweitstimmenergebnisse als die SPD. Ihre Wahlergebnisse reichten hier von 18,6% bei den Jungwählern zwischen 18 und 24 Jahren bis 28,4% bei den 60-Jährigen und Älteren, differierten also um 9,8 Prozentpunkte; im früheren Bundesgebiet lag diese Differenz bei 18,3 Prozentpunkten.

Die Ergebnisdifferenz (nach Zweitstimmen) bei den Unionsparteien in den alten Bundesländern war in den Ländern Hamburg (20,3 Prozentpunkte), Niedersachsen (20,2 Prozentpunkte) und Nordrhein-Westfalen

(19,0 Prozentpunkte) am deutlichsten. In fast allen alten Bundesländern war die Ergebnisdifferenz zwischen der jüngsten und der ältesten Wählergruppe am größten (Ausnahmen: Hamburg und Bremen).

Im Westen vereinigten CDU und CSU 46,8% der Zweitstimmen der 60-Jährigen und Älteren auf sich, der Abstand zum nächstbesten Ergebnis (35,0% bei den 45- bis unter 60-Jährigen) war mit 11,8 Prozentpunkten bemerkenswert hoch.

6.9 Gut 77% der älteren Wähler entschieden sich für die großen Volksparteien

Die älteren Wähler bevorzugten überdurchschnittlich oft die großen Volksparteien. So haben 77,4% (2002 waren es noch 84,5% gewesen) der 60-Jährigen und Älteren ihre Zweitstimme der SPD oder den Unionsparteien gegeben: Frauen zu 79,2%, Männer zu 75,3%. Dieser Anteil lag bei den Wählerinnen und Wählern von 18 bis 24 Jahren bei nur 63,3%, in der Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen bei 62,9%.

Die Konzentration der älteren Wähler auf die großen Volksparteien war allerdings im Westen Deutschlands mit 80,8% deutlich stärker ausgeprägt als im Osten (62,8%): In den fünf neuen Ländern reichten die Quoten von 62,2% (Sachsen) bis 66,6% (Mecklenburg-Vorpommern). Die vergleichbaren Quoten reichten im Westen von 65,0% (Berlin) bis 83,9% (Bayern).*)

6.10 Kleinere Parteien fanden mehr Rückhalt bei den jüngeren Wählern

FDP und GRÜNE waren bei den jungen Wählern stark. Die kleineren Parteien – in erster Linie die GRÜNEN und die FDP – hatten bei den jüngeren Wählern mehr Rückhalt als in den älteren Altersgruppen: Die FDP erreichte in den Wählergruppen der 18- bis unter 25-Jährigen mit 11,1% und der 25- bis unter 35-Jährigen

*) Bei diesem Ländervergleich wird das Land Berlin – abweichend von den Darstellungen in den übrigen Kapiteln und Abschnitten dieses Heftes – als Ganzes zum Westen gerechnet.

mit 13,1% der Zweitstimmen im Vergleich zum Bundesergebnis (9,8%) ein überdurchschnittliches Ergebnis. In den Wählergruppen ab 45 Jahren lag der Zweitstimmenanteil unterhalb des Bundesdurchschnittes (zwischen 9,1 und 8,8%). Die FDP erreichte ihr bestes Ergebnis mit 14,6% bei den 25- bis unter 35-jährigen Männern, ihr schlechtestes bei den ab 60-jährigen Frauen (8,2%).

Bei den GRÜNEN zeigte sich ein ähnliches Bild: In den Altersgruppen bis 59 Jahren haben die GRÜNEN Zweitstimmenergebnisse über dem Bundesdurchschnitt erzielt (zwischen 8,7 und 11,5%). Jenseits des Alters von 60 Jahren ließ der Zuspruch merklich nach und fiel mit 3,9% sogar unter die Fünf-Prozent-Marke. Die GRÜNEN erreichten ihr bestes Ergebnis mit 12,9% bei den 35- bis unter 45-jährigen Frauen, ihr schlechtestes bei den Männern ab 60 Jahren (3,4%).

GRÜNE hatten in Ost und West weniger Rückhalt bei den Älteren, FDP nur im Osten

Der geringere Rückhalt für die GRÜNEN bei den älteren Wählern zeigte sich in Ost und West gleichermaßen. Während die GRÜNEN bei den Zweitstimmen in den neuen Bundesländern in jeder Altersgruppe schlechter abschnitten als im Westen (die Spanne reichte von – 0,6 Prozentpunkten bei den 60-Jährigen und Älteren, über – 5,3 Prozentpunkte bei den 45- bis unter 60-Jährigen und bis zu – 5,8 Prozentpunkten bei den 35- bis unter 45-Jährigen), erreichte die FDP in Ost und West bis auf die Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren ähnlich hohe Zweitstimmenergebnisse. In der Gruppe der 25- bis unter 35-Jährigen wurden im Westen 13,3%, im Osten 11,8% erreicht. Bei den Altersgruppen der 18- bis unter 25-Jährigen und der 35- bis unter 45-Jährigen waren die Werte in West und Ost fast identisch: Im Westen votierten 11,2 bzw. 10,1% für die FDP, im Osten 10,8 bzw. 9,3%.

In der Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren erreichten die GRÜNEN im früheren Bundesgebiet nur einen Zweitstimmenanteil von 4,0% und in den neuen Bundesländern und Berlin-Ost einen von 3,4%. Die FDP lag in dieser Altersgruppe mit 9,6% (früheres

Bundesgebiet) bzw. 5,5% (neue Länder und Berlin-Ost) der Zweitstimmen deutlich über ihrem Ergebnis bei der Bundestagswahl 2002 (6,2 bzw. 3,8%).

6.11 Die Linke. im Westen bei Frauen in den einzelnen Altersgruppen überwiegend unter 5%

Die Linke., die nach dem amtlichen Endergebnis 8,7% der Zweitstimmen erhielt, erreichte im früheren Bundesgebiet nach der Auswertung der Repräsentativen Wahlstatistik bei den 45- bis unter 60-Jährigen mit 6,6% ihr bestes Ergebnis. Betrachtet man dort das Wahlverhalten in den einzelnen Altersgruppen zusätzlich nach dem Geschlecht, so konnte Die Linke. bei den Frauen nur in der Gruppe der 45- bis unter 60-Jährigen die Fünf-Prozent-Hürde überspringen (5,0%). Bei den Männern erreichte sie dieses Ergebnis mit Ausnahme der 18- bis unter 25-Jährigen sowie der 60-Jährigen und Älteren in allen anderen Altersgruppen.

6.12 Die Linke. im Osten in allen Altersgruppen zwischen 19,8 und 29,8%

Die Linke., die nach dem amtlichen Ergebnis in den neuen Ländern und Berlin-Ost 25,3% der Zweitstimmen erhielt (im Vergleich zu 16,9% bei der Bundestagswahl 2002), konnte dort in der Gruppe der 45- bis unter 60-Jährigen mit 29,8% ihr bestes Ergebnis erzielen. Bei den Männern dieser Altersgruppe gelang es ihr, die Dreißig-Prozent-Marke zu überspringen (30,8%).

6.13 DIE REPUBLIKANER und die NPD ohne Bedeutung

Bei der Durchführung der Repräsentativen Wahlstatistik wurden DIE REPUBLIKANER (REP) und die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) innerhalb der sonstigen Parteien gesondert betrachtet.

REP und NPD blieben mit bundesweit 0,5 bzw. 1,5% der Zweitstimmen so genannte Splitterparteien.

Während die Republikaner von allen Altersgruppen ähnlich wenig gewählt wurden (0,3 bis 0,8%), gab es bei der NPD deutliche Unterschiede: Deren Zweitstim-

menergebnisse variierten zwischen 0,7% bei den 60-jährigen und Älteren und 3,8% bei den Jungwählern zwischen 18 und 24 Jahren. Die NPD erreichte ihr bestes Zweitstimmenergebnis mit 9,5% bei den ostdeut-

schen männlichen Wählern der Altersgruppe zwischen 18 und 24 Jahren. Auch im Westen lag ihr Ergebnis bei dieser Wählergruppe mit 4% über dem Durchschnitt.

Schaubild 22

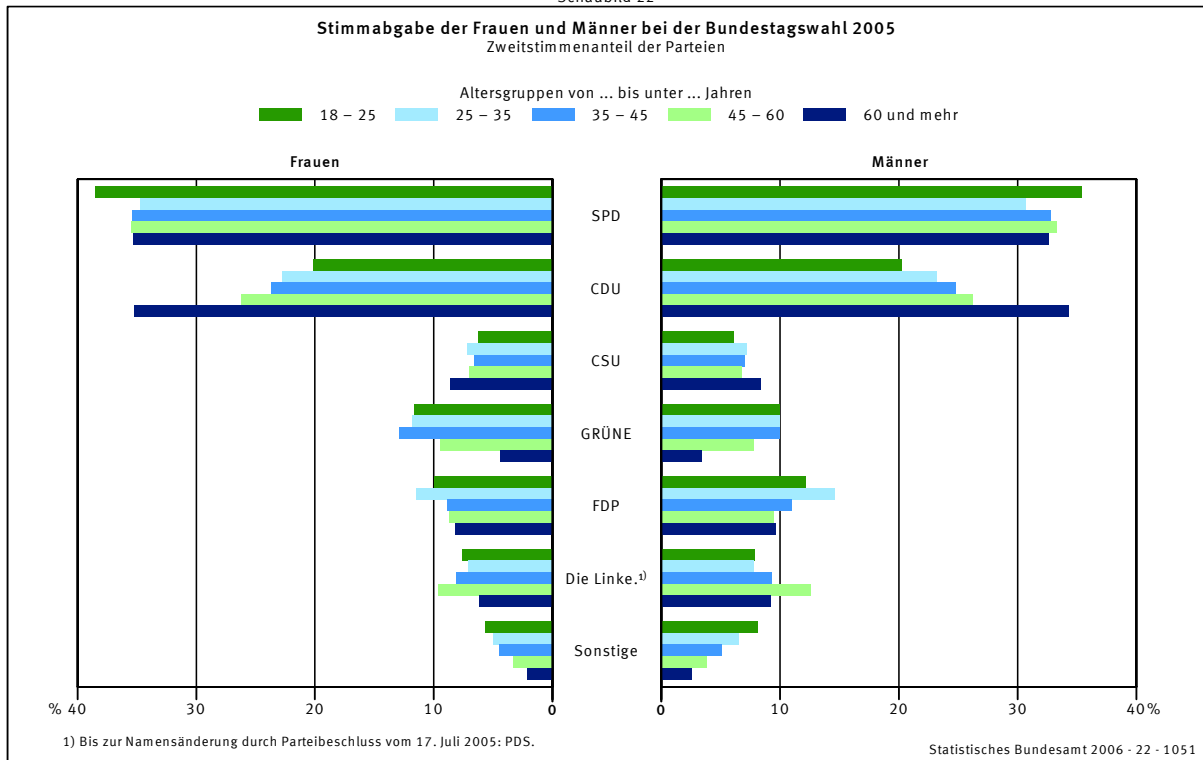
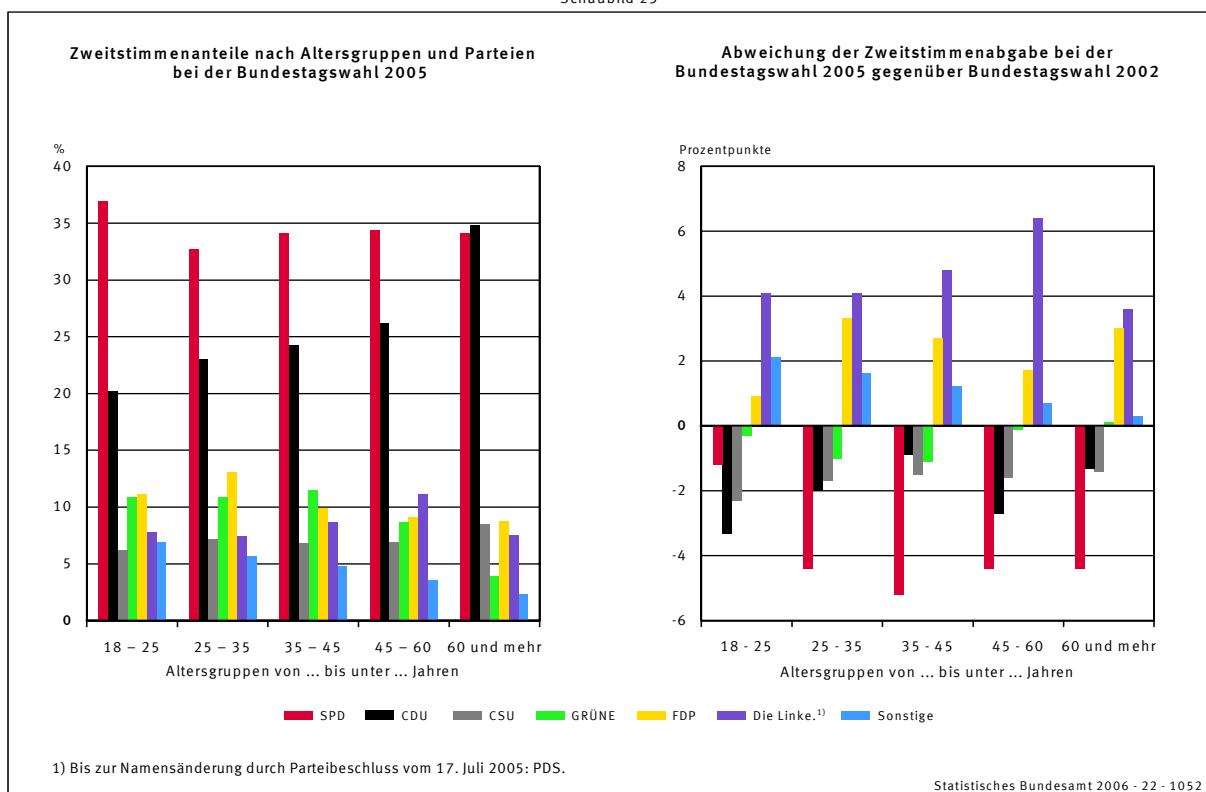


Schaubild 23



45 Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2005 in den Ländern nach Parteien und Geschlecht

Prozent

Land	Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf								
	SPD	CDU	CSU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige	darunter NPD REP	
Insgesamt									
Schleswig-Holstein	38,2	36,4	–	8,4	10,1	4,6	2,3	0,9	–
Mecklenburg-Vorpommern	31,7	29,6	–	4,0	6,3	23,7	4,8	3,5	–
Hamburg	38,8	28,9	–	14,9	9,0	6,3	2,0	0,9	–
Niedersachsen	43,2	33,6	–	7,4	8,9	4,3	2,6	1,3	–
Bremen.....	42,9	22,8	–	14,3	8,1	8,4	3,5	1,4	–
Brandenburg	35,8	20,6	–	5,1	6,9	26,5	5,1	3,2	–
Sachsen-Anhalt	32,8	24,7	–	4,1	8,1	26,6	3,8	2,4	0,3
Berlin	34,3	22,0	–	13,7	8,2	16,3	5,5	1,7	0,6
Nordrhein-Westfalen	40,0	34,4	–	7,6	10,0	5,2	2,9	0,8	0,3
Sachsen	24,5	30,0	–	4,8	10,2	22,8	7,6	3,8	0,5
Hessen	35,6	33,7	–	10,1	11,7	5,3	3,6	1,2	0,8
Thüringen	29,8	25,7	–	4,8	7,9	26,1	5,6	3,5	0,7
Rheinland-Pfalz	34,5	36,9	–	7,3	11,7	5,6	4,1	1,3	1,2
Bayern.....	25,5	–	49,3	7,9	9,5	3,5	4,4	1,4	1,0
Baden-Württemberg	30,1	39,2	–	10,7	11,9	3,8	4,3	1,1	1,1
Saarland.....	33,3	30,1	–	5,9	7,4	18,4	4,9	2,0	–
Deutschland...	34,2	27,8	7,4	8,1	9,8	8,7	3,9	1,5	0,5
Früheres Bundesgebiet.....	35,1	28,3	9,1	8,8	10,2	4,9	3,5	1,1	0,6
Neue Länder und Berlin-Ost.....	30,4	25,3	–	5,2	8,0	25,3	5,8	3,3	0,3
Männer									
Schleswig-Holstein	36,7	36,7	–	7,5	11,0	5,8	2,4	1,4	–
Mecklenburg-Vorpommern	29,5	29,8	–	3,4	6,7	24,5	6,2	5,0	–
Hamburg	36,8	28,1	–	14,6	10,2	7,8	2,5	1,4	–
Niedersachsen	41,7	33,5	–	6,8	9,9	5,4	2,8	1,8	–
Bremen.....	41,5	23,0	–	13,1	8,7	10,4	3,3	1,9	–
Brandenburg	33,5	21,1	–	4,6	7,2	27,5	6,1	4,6	–
Sachsen-Anhalt	30,5	24,6	–	3,8	8,1	27,9	5,1	3,5	0,5
Berlin	32,5	22,0	–	12,9	9,0	17,9	5,6	2,5	0,7
Nordrhein-Westfalen	38,8	33,9	–	6,9	10,9	6,5	3,0	1,2	0,4
Sachsen	23,1	29,3	–	4,4	10,5	23,5	9,2	5,4	0,6
Hessen	34,5	33,2	–	9,0	12,7	6,7	3,9	1,8	1,0
Thüringen	27,6	25,6	–	4,5	8,4	26,8	7,0	4,9	0,9
Rheinland-Pfalz	33,2	36,2	–	6,5	12,6	7,0	4,6	1,8	1,6
Bayern.....	24,5	–	48,4	7,3	10,7	4,3	4,8	1,9	1,3
Baden-Württemberg	29,0	38,7	–	9,6	13,2	4,7	4,7	1,6	1,4
Saarland.....	31,9	28,9	–	5,3	7,8	21,4	4,7	2,7	–
Deutschland...	32,8	27,5	7,3	7,4	10,7	9,9	4,4	2,2	0,7
Früheres Bundesgebiet.....	33,9	28,0	9,0	8,0	11,3	6,1	3,8	1,6	0,8
Neue Länder und Berlin-Ost.....	28,4	25,2	–	4,7	8,4	26,2	7,0	4,7	0,4
Frauen									
Schleswig-Holstein	39,6	36,2	–	9,4	9,2	3,5	2,1	0,5	–
Mecklenburg-Vorpommern	33,8	29,4	–	4,5	5,8	22,9	3,6	2,0	–
Hamburg	40,7	29,7	–	15,3	7,9	5,0	1,6	0,4	–
Niedersachsen	44,6	33,6	–	8,0	8,1	3,3	2,3	0,8	–
Bremen.....	44,2	22,5	–	15,3	7,6	6,7	3,7	0,9	–
Brandenburg	38,0	20,0	–	5,6	6,6	25,6	4,1	1,9	–
Sachsen-Anhalt	34,9	24,7	–	4,4	8,0	25,4	2,6	1,4	0,2
Berlin	35,9	22,0	–	14,4	7,5	14,9	5,3	1,0	0,5
Nordrhein-Westfalen	41,1	34,8	–	8,3	9,2	3,9	2,8	0,5	0,2
Sachsen	25,8	30,8	–	5,1	9,9	22,2	6,2	2,4	0,3
Hessen	36,7	34,1	–	11,2	10,7	4,0	3,3	0,7	0,6
Thüringen	31,9	25,7	–	5,1	7,5	25,4	4,4	2,2	0,5
Rheinland-Pfalz	35,7	37,5	–	8,0	10,9	4,2	3,6	0,8	0,9
Bayern.....	26,4	–	50,1	8,5	8,4	2,6	4,0	0,8	0,7
Baden-Württemberg	31,2	39,7	–	11,7	10,7	2,9	3,8	0,7	0,7
Saarland.....	34,6	31,2	–	6,5	7,0	15,6	5,1	1,4	–
Deutschland...	35,5	28,0	7,5	8,8	9,0	7,6	3,5	0,9	0,4
Früheres Bundesgebiet.....	36,3	28,7	9,2	9,5	9,3	3,8	3,3	0,7	0,4
Neue Länder und Berlin-Ost.....	32,3	25,4	–	5,6	7,7	24,4	4,6	2,0	0,2

46 Stimmabgabe bei der Bundestagswahl 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen

Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Deutschland												
Insgesamt												
SPD	16 194,7	34,2	1 430,2	36,9	1 903,0	32,7	3 286,1	34,1	4 241,2	34,4	5 334,1	34,1
CDU	13 136,7	27,8	781,7	20,2	1 340,0	23,0	2 338,3	24,3	3 226,4	26,2	5 450,4	34,8
CSU	3 494,3	7,4	241,6	6,2	416,6	7,2	651,2	6,8	851,4	6,9	1 333,4	8,5
GRÜNE	3 838,3	8,1	420,7	10,9	631,9	10,9	1 103,9	11,5	1 067,0	8,7	614,8	3,9
FDP	4 648,1	9,8	431,1	11,1	760,0	13,1	958,0	9,9	1 122,0	9,1	1 377,0	8,8
Die Linke.	4 118,2	8,7	300,9	7,8	431,5	7,4	839,2	8,7	1 369,6	11,1	1 177,0	7,5
Sonstige	1 865,5	3,9	267,0	6,9	333,8	5,7	460,1	4,8	438,5	3,6	366,1	2,3
dar.: NPD ..	727,0	1,5	147,2	3,8	144,6	2,5	166,2	1,7	156,9	1,3	112,1	0,7
REP	256,1	0,5	31,6	0,8	48,1	0,8	68,9	0,7	64,0	0,5	43,5	0,3
Zusammen ..	47 295,9	100	3 873,2	100	5 816,7	100	9 636,9	100	12 316,2	100	15 652,9	100
Männer												
SPD	7 475,9	32,8	702,3	35,4	892,7	30,7	1 583,9	32,8	2 030,5	33,3	2 266,5	32,6
CDU	6 257,0	27,5	399,9	20,2	675,3	23,2	1 197,3	24,8	1 595,9	26,2	2 388,6	34,3
CSU	1 662,3	7,3	121,8	6,1	208,2	7,2	335,5	7,0	415,0	6,8	581,7	8,4
GRÜNE	1 683,0	7,4	199,1	10,0	290,0	10,0	484,4	10,0	475,4	7,8	234,2	3,4
FDP	2 441,8	10,7	241,3	12,2	425,3	14,6	530,5	11,0	578,0	9,5	666,7	9,6
Die Linke.	2 244,8	9,9	157,3	7,9	226,3	7,8	449,7	9,3	770,1	12,6	641,4	9,2
Sonstige	1 003,4	4,4	159,9	8,1	189,7	6,5	244,9	5,1	231,5	3,8	177,5	2,6
dar.: NPD ..	501,4	2,2	103,2	5,2	105,5	3,6	114,7	2,4	106,0	1,7	72,0	1,0
REP	163,8	0,7	20,0	1,0	31,4	1,1	45,6	0,9	40,0	0,7	26,7	0,4
Zusammen ..	22 768,3	100	1 981,5	100	2 907,5	100	4 826,1	100	6 096,7	100	6 956,6	100
Frauen												
SPD	8 718,8	35,5	727,9	38,5	1 010,3	34,7	1 702,2	35,4	2 210,7	35,5	3 067,7	35,3
CDU	6 879,7	28,0	381,7	20,2	664,6	22,8	1 141,0	23,7	1 630,4	26,2	3 061,8	35,2
CSU	1 832,0	7,5	119,8	6,3	208,4	7,2	315,7	6,6	436,4	7,0	751,7	8,6
GRÜNE	2 155,3	8,8	221,6	11,7	341,9	11,8	619,5	12,9	591,6	9,5	380,6	4,4
FDP	2 206,4	9,0	189,8	10,0	334,7	11,5	427,5	8,9	544,0	8,7	710,3	8,2
Die Linke.	1 873,4	7,6	143,6	7,6	205,3	7,1	389,5	8,1	599,5	9,6	535,5	6,2
Sonstige	862,0	3,5	107,1	5,7	144,1	5,0	215,2	4,5	207,0	3,3	188,6	2,2
dar.: NPD ..	225,7	0,9	44,0	2,3	39,1	1,3	51,5	1,1	50,9	0,8	40,1	0,5
REP	92,3	0,4	11,6	0,6	16,7	0,6	23,2	0,5	24,0	0,4	16,8	0,2
Zusammen ..	24 527,5	100	1 891,7	100	2 909,2	100	4 810,8	100	6 219,5	100	8 696,3	100
Früheres Bundesgebiet												
Insgesamt												
SPD	13 494,0	35,1	1 161,4	37,9	1 599,4	33,6	2 825,9	35,5	3 579,0	36,1	4 328,3	34,0
CDU	10 891,7	28,3	630,6	20,6	1 095,0	23,0	1 923,8	24,2	2 622,6	26,4	4 619,7	36,3
CSU	3 494,3	9,1	241,6	7,9	416,6	8,8	651,2	8,2	851,4	8,6	1 333,4	10,5
GRÜNE	3 379,6	8,8	363,1	11,9	549,2	11,5	991,4	12,5	961,9	9,7	514,0	4,0
FDP	3 936,0	10,2	343,3	11,2	634,8	13,3	802,0	10,1	939,2	9,5	1 216,7	9,6
Die Linke.	1 874,4	4,9	140,1	4,6	221,2	4,6	420,7	5,3	655,1	6,6	437,2	3,4
Sonstige	1 353,7	3,5	181,4	5,9	243,5	5,1	340,5	4,3	307,2	3,1	281,1	2,2
dar.: NPD ..	434,9	1,1	87,9	2,9	84,3	1,8	95,7	1,2	88,4	0,9	78,6	0,6
REP	225,7	0,6	27,0	0,9	42,5	0,9	61,2	0,8	55,3	0,6	39,7	0,3
Zusammen ..	38 423,8	100	3 061,4	100	4 759,7	100	7 955,7	100	9 916,5	100	12 730,5	100
Männer												
SPD	6 260,4	33,9	567,2	36,4	747,3	31,6	1 370,9	34,3	1 730,1	35,2	1 845,0	32,6
CDU	5 179,1	28,0	322,5	20,7	547,8	23,2	981,0	24,6	1 292,9	26,3	2 034,9	35,9
CSU	1 662,3	9,0	121,8	7,8	208,2	8,8	335,5	8,4	415,0	8,4	581,7	10,3
GRÜNE	1 480,6	8,0	171,2	11,0	250,2	10,6	434,1	10,9	429,0	8,7	196,0	3,5
FDP	2 083,7	11,3	192,5	12,4	356,6	15,1	448,9	11,2	488,2	9,9	597,5	10,5
Die Linke.	1 125,0	6,1	75,9	4,9	120,6	5,1	247,4	6,2	407,1	8,3	274,0	4,8
Sonstige	702,6	3,8	105,7	6,8	130,9	5,5	174,5	4,4	155,4	3,2	136,1	2,4
dar.: NPD ..	301,2	1,6	62,9	4,0	62,1	2,6	66,6	1,7	58,9	1,2	50,6	0,9
REP	144,6	0,8	17,3	1,1	27,8	1,2	40,7	1,0	34,2	0,7	24,5	0,4
Zusammen ..	18 493,8	100	1 556,8	100	2 361,7	100	3 992,4	100	4 917,7	100	5 665,1	100
Frauen												
SPD	7 233,6	36,3	594,2	39,5	852,1	35,5	1 455,0	36,7	1 849,0	37,0	2 483,4	35,1
CDU	5 712,5	28,7	308,1	20,5	547,1	22,8	942,8	23,8	1 329,7	26,6	2 584,8	36,6
CSU	1 832,0	9,2	119,8	8,0	208,4	8,7	315,7	8,0	436,4	8,7	751,7	10,6
GRÜNE	1 899,1	9,5	191,8	12,8	299,0	12,5	557,3	14,1	532,9	10,7	318,1	4,5
FDP	1 852,3	9,3	150,8	10,0	278,2	11,6	353,0	8,9	451,1	9,0	619,2	8,8
Die Linke.	749,4	3,8	64,2	4,3	100,6	4,2	173,3	4,4	248,1	5,0	163,2	2,3
Sonstige	651,1	3,3	75,7	5,0	112,5	4,7	166,0	4,2	151,8	3,0	145,0	2,1
dar.: NPD ..	133,7	0,7	25,0	1,7	22,2	0,9	29,0	0,7	29,5	0,6	28,0	0,4
REP	81,1	0,4	9,7	0,6	14,7	0,6	20,4	0,5	21,1	0,4	15,2	0,2
Zusammen ..	19 930,0	100	1 504,6	100	2 397,9	100	3 963,2	100	4 998,8	100	7 065,4	100

noch: 46 Stimmabgabe bei der Bundestagswahl 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen

Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Neue Länder und Berlin - Ost												
Insgesamt												
SPD	2 700,6	30,4	268,8	33,1	303,6	28,7	460,2	27,4	662,2	27,6	1 005,8	34,4
CDU	2 245,1	25,3	151,1	18,6	245,0	23,2	414,5	24,7	603,7	25,2	830,8	28,4
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	458,7	5,2	57,6	7,1	82,7	7,8	112,5	6,7	105,2	4,4	100,7	3,4
FDP	712,1	8,0	87,8	10,8	125,2	11,8	156,1	9,3	182,8	7,6	160,3	5,5
Die Linke.	2 243,8	25,3	160,8	19,8	210,3	19,9	418,4	24,9	714,5	29,8	739,8	25,3
Sonstige	511,8	5,8	85,6	10,5	90,3	8,5	119,6	7,1	131,3	5,5	85,0	2,9
dar.: NPD ..	292,1	3,3	59,3	7,3	60,3	5,7	70,6	4,2	68,5	2,9	33,5	1,1
REP ..	30,4	0,3	4,6	0,6	5,6	0,5	7,7	0,5	8,7	0,4	3,9	0,1
Zusammen ..	8 872,1	100	811,7	100	1 057,1	100	1 681,3	100	2 399,7	100	2 922,4	100
Männer												
SPD	1 215,5	28,4	135,1	31,8	145,4	26,6	212,9	25,5	300,5	25,5	421,5	32,6
CDU	1 077,9	25,2	77,5	18,2	127,5	23,4	216,3	25,9	303,0	25,7	353,7	27,4
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	202,5	4,7	27,8	6,5	39,8	7,3	50,3	6,0	46,4	3,9	38,2	3,0
FDP	358,1	8,4	48,7	11,5	68,7	12,6	81,6	9,8	89,9	7,6	69,2	5,4
Die Linke.	1 119,8	26,2	81,4	19,2	105,7	19,4	202,2	24,3	363,1	30,8	367,5	28,5
Sonstige	300,8	7,0	54,2	12,8	58,8	10,8	70,4	8,4	76,1	6,5	41,4	3,2
dar.: NPD ..	200,2	4,7	40,4	9,5	43,4	7,9	48,1	5,8	47,1	4,0	21,3	1,7
REP ..	19,2	0,4	2,7	0,6	3,6	0,7	4,9	0,6	5,8	0,5	2,2	0,2
Zusammen ..	4 274,5	100	424,7	100	545,8	100	833,7	100	1 179,0	100	1 291,5	100
Frauen												
SPD	1 485,2	32,3	133,7	34,5	158,2	30,9	247,2	29,2	361,7	29,6	584,3	35,8
CDU	1 167,2	25,4	73,6	19,0	117,5	23,0	198,2	23,4	300,7	24,6	477,0	29,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	256,2	5,6	29,8	7,7	42,9	8,4	62,2	7,3	58,7	4,8	62,5	3,8
FDP	354,1	7,7	39,1	10,1	56,5	11,1	74,5	8,8	93,0	7,6	91,1	5,6
Die Linke.	1 124,0	24,4	79,5	20,5	104,6	20,5	216,2	25,5	351,4	28,8	372,3	22,8
Sonstige	210,9	4,6	31,4	8,1	31,5	6,2	49,2	5,8	55,2	4,5	43,6	2,7
dar.: NPD ..	92,0	2,0	19,0	4,9	16,9	3,3	22,5	2,7	21,4	1,8	12,1	0,7
REP ..	11,2	0,2	1,9	0,5	2,0	0,4	2,8	0,3	2,9	0,2	1,6	0,1
Zusammen ..	4 597,6	100	387,1	100	511,3	100	847,6	100	1 220,7	100	1 630,9	100

7 Unterschiede zwischen Urnen- und Briefwählern

Wegen der geringen Anzahl ausgewählter Briefwahlbezirke kann, wie bereits unter 1.6.1 erwähnt, eine Analyse des Wahlverhaltens der Briefwähler nach Altersgruppen und Geschlecht nur für das Bundesgebiet insgesamt vorgenommen werden (s. Tabelle 47).

Beim Vergleich der Urnen- und Briefwahlergebnisse zeigt sich, dass nur CDU und CSU ein auffallend höheres Ergebnis bei den Briefwählern hatten, und zwar um 5,1 Prozentpunkte. Bei allen anderen Parteien lag das Zweitstimmenergebnis der Briefwahl fast gleichauf mit bzw. unter dem Urnenwahlergebnis, am deutlichsten bei der SPD mit 34,8% bei der Urnenwahl und 31,6% bei der Briefwahl (- 3,2 Prozentpunkte).

Abgesehen von dem höheren Wahlerfolg der CDU/CSU bei den Briefwählern gegenüber den Urnenwählern zeigen sich auf das Geschlecht und Alter bezogen keine signifikanten Unterschiede zwischen diesen beiden Wählergruppen. Vergleichbar ist auch jeweils der Anstieg der Stimmenanteile von der jüngsten bis zur ältesten Altersgruppe.

Die SPD, die ihr bestes Zweitstimmenergebnis bei den weiblichen Jungwählern zwischen 18 und 24 Jahren hatte, konnte in dieser Altersgruppe insbesondere die Urnenwählerinnen (39,1%), aber auch die Urnenwähler (36,0%) mobilisieren; die Ergebnisse lagen um 3,8 bzw. 4,4 Prozentpunkte über denen der Briefwähler dieser Altersgruppe.

Bei den GRÜNEN, bei denen das Zweitstimmenergebnis bei Urnen- und Briefwählern mit 8,1 bzw. 8,3% annähernd gleich war, zeigten sich bezogen auf Altersgruppen und Geschlecht aber größere Unterschiede. Die Partei konnte ihr Wählerpotenzial insbesondere in den Altersgruppen der unter 45-Jährigen im Vergleich zum Bundesergebnis überdurchschnittlich ausschöpfen. Der Wahlerfolg bei den Briefwählern in diesen Altersgruppen liegt bei beiden Geschlechtern zwischen 2,7 und 4,5 Prozentpunkte höher als bei den Urnenwählern. Die GRÜNEN erreichten ihr bestes Ergebnis bei den weiblichen Briefwählern in der Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen mit 15,4%.

47 Stimmabgabe der Urnen- und Briefwähler nach Geschlecht, Altersgruppen und Parteien

bei der Bundestagswahl 2005

– Hochgerechnete Ergebnisse –

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Zweitstimmen nebenstehender Altersgruppen entfielen auf							
	SPD	CDU/CSU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige	darunter	
							NPD	REP
Urnenwähler								
Zusammen								
18 – 25	37,5	25,9	10,4	10,9	8,0	7,3	4,2	0,9
25 – 35	33,4	29,6	10,2	12,9	7,8	6,2	2,8	0,9
35 – 45	34,8	30,6	11,0	9,7	8,9	5,0	1,9	0,7
45 – 60	34,8	32,6	8,6	9,0	11,3	3,6	1,4	0,5
60 u. mehr	34,8	42,2	4,1	8,8	7,7	2,4	0,8	0,3
Männer								
18 – 25	36,0	25,8	9,7	11,9	8,1	8,5	5,6	1,1
25 – 35	31,4	29,8	9,5	14,2	8,1	7,1	4,0	1,2
35 – 45	33,5	31,4	9,6	10,7	9,5	5,3	2,6	1,0
45 – 60	33,7	32,6	7,7	9,3	12,8	3,9	1,9	0,7
60 u. mehr	33,2	41,7	3,5	9,5	9,5	2,6	1,1	0,4
Frauen								
18 – 25	39,1	26,0	11,2	9,9	7,9	6,0	2,6	0,6
25 – 35	35,4	29,4	10,9	11,6	7,4	5,3	1,5	0,6
35 – 45	36,0	29,8	12,5	8,8	8,3	4,6	1,1	0,5
45 – 60	36,0	32,6	9,5	8,7	9,8	3,4	0,9	0,4
60 u. mehr	36,1	42,7	4,6	8,2	6,3	2,2	0,5	0,2
Briefwähler								
Zusammen								
18 – 25	33,7	29,5	13,5	12,4	6,4	4,5	1,8	0,6
25 – 35	29,8	32,8	14,0	13,9	5,8	3,7	1,2	0,5
35 – 45	30,2	33,6	13,9	11,1	7,6	3,6	1,0	0,6
45 – 60	32,5	35,6	9,0	9,6	10,2	3,1	0,8	0,4
60 u. mehr	31,9	46,8	3,5	8,7	6,8	2,3	0,5	0,2
Männer								
18 – 25	31,6	29,9	12,4	14,3	6,6	5,2	2,7	0,7
25 – 35	27,5	33,1	12,4	16,8	6,2	3,9	1,8	0,6
35 – 45	28,9	33,9	12,6	13,0	8,2	3,5	1,3	0,7
45 – 60	31,2	35,1	8,3	10,6	11,7	3,1	1,1	0,5
60 u. mehr	30,7	45,9	3,1	9,8	8,2	2,3	0,8	0,3
Frauen								
18 – 25	35,3	29,1	14,4	10,9	6,3	4,0	1,1	0,4
25 – 35	31,9	32,6	15,4	11,2	5,5	3,5	0,6	0,4
35 – 45	31,5	33,3	15,3	9,2	6,9	3,8	0,6	0,4
45 – 60	33,6	36,1	9,5	8,8	8,9	3,1	0,6	0,3
60 u. mehr	32,8	47,4	3,8	8,0	5,7	2,2	0,4	0,2
Urnen- und Briefwähler insgesamt								
Insgesamt								
18 – 25	36,9	26,4	10,9	11,1	7,8	6,9	3,8	0,8
25 – 35	32,7	30,2	10,9	13,1	7,4	5,7	2,5	0,8
35 – 45	34,1	31,0	11,5	9,9	8,7	4,8	1,7	0,7
45 – 60	34,4	33,1	8,7	9,1	11,1	3,6	1,3	0,5
60 u. mehr	34,1	43,3	3,9	8,8	7,5	2,3	0,7	0,3
Männer								
18 – 25	35,4	26,3	10,0	12,2	7,9	8,1	5,2	1,0
25 – 35	30,7	30,4	10,0	14,6	7,8	6,5	3,6	1,1
35 – 45	32,8	31,8	10,0	11,0	9,3	5,1	2,4	0,9
45 – 60	33,3	33,0	7,8	9,5	12,6	3,8	1,7	0,7
60 u. mehr	32,6	42,7	3,4	9,6	9,2	2,6	1,0	0,4
Frauen								
18 – 25	38,5	26,5	11,7	10,0	7,6	5,7	2,3	0,6
25 – 35	34,7	30,0	11,8	11,5	7,1	5,0	1,3	0,6
35 – 45	35,4	30,3	12,9	8,9	8,1	4,5	1,1	0,5
45 – 60	35,5	33,2	9,5	8,7	9,6	3,3	0,8	0,4
60 u. mehr	35,3	43,9	4,4	8,2	6,2	2,2	0,5	0,2

Die FDP hat ebenfalls insbesondere in den Altersgruppen der bis unter 45-Jährigen Zweitstimmenergebnisse über dem Bundesdurchschnitt erzielt. Hier lag ebenfalls bei beiden Geschlechtern das Ergebnis der Briefwähler – mit Ausnahme der Briefwählerinnen im Alter von 25 bis unter 35 Jahren – um bis zu 2,6 Prozentpunkte über dem der Urnenwähler.

Bei der Partei Die Linke. konnten demgegenüber die Urnenwähler beiderlei Geschlechts stärker mobilisiert werden. Der Wahlerfolg bei den männlichen Urnenwählern in der Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen lag dabei mit 12,8% um 4,1 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt.

8 Ergebnisse zu den Wählerschaften der Parteien*)

Hinsichtlich der demographischen Zusammensetzung der Wählerschaft der einzelnen Parteien zeigt sich nach den Ergebnissen aus der Repräsentativen Wahlstatistik das in Schaubild 24 dargestellte Bild, das im Vergleich mit den Wahlberechtigten nach Altersgruppen und Geschlecht auch Anhaltspunkte gibt, in welchem Umfang die Parteien ihr Wählerpotenzial mobilisieren konnten.

8.1 Wählerschaft der Unionsparteien rekrutierte sich überproportional aus älteren Wählern

Die Wählerschaftstruktur entsprach bei der CDU im Wesentlichen der bei der Bundestagswahl 2002. Im Vergleich zur Gesamtwählerschaft sind in der Wählerschaft der CDU/CSU die 18- bis unter 60-Jährigen unterrepräsentiert, insbesondere in der Altersgruppe der Frauen zwischen 35 und 44 Jahren. Eine deutliche Überrepräsentation ist dagegen bei den Anteilen der 60-Jährigen und Älteren an der CDU/CSU-Wählerschaft festzustellen. Die ab 60-jährigen Männer stellen in der CDU-Wählerschaft 38,2% und die Frauen dieses Alters sogar 44,5%; im Vergleich dazu liegt der Anteilswert der Gesamtwählerschaft dieses Alters bei 33,1%.

8.2 Die SPD-Wählerschaft entsprach annähernd der Altersstruktur der Gesamtwählerschaft

Die Altersgruppen sind in der Wählerschaft der SPD, wie bei der Bundestagswahl 2002, in etwa so verteilt, wie es der Verteilung der Altersgruppen in der Gruppe der Gesamtwählerschaft entsprach. Diese Tendenz

zeigt sich bei Männern und Frauen. Die Abweichungen sind nur gering: Bundesweit betrachtet ist die Abweichung in keiner Alters- und Geschlechtsgruppe größer als 0,9 Prozentpunkte. Etwa ein Drittel der SPD-Wählerschaft ist 60 Jahre und älter; rund 20% sind jünger als 35 Jahre. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 hat die SPD bei der Wählerschaft der 25- bis unter 35-Jährigen Anteile verloren und dafür bei den 45- bis unter 60-Jährigen gewonnen.

8.3 In der Wählerschaft der GRÜNEN dominierten die jüngeren und mittleren Altersgruppen

Weit mehr als die Hälfte der Wählerschaft der GRÜNEN ist jünger als 45 Jahre; diese Altersgruppe ist damit überproportional vertreten, obwohl die Wählerschaft der GRÜNEN in dieser Altersgruppe im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 zurückgegangen ist. In der Gesamtwählerschaft beträgt der Anteil der unter 45-Jährigen etwa 40%. Die jüngeren Männer bis 35 Jahre senken den Altersdurchschnitt der GRÜNEN-Wählerschaft. In der Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren weicht die Altersstruktur der GRÜNEN-Wählerinnen und -Wähler von allen Parteien am deutlichsten ab. Der Anteil dieser Wähler der GRÜNEN liegt um mehr als 17 Prozentpunkte unter dem Anteil der 60-Jährigen und Älteren an der Gesamtwählerschaft, obwohl er im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 sogar gestiegen ist. Dafür hat insbesondere die weibliche Wählerschaft der GRÜNEN dieser Altersgruppe gesorgt.

8.4 Junge Wähler waren in der Wählerschaft der FDP überdurchschnittlich vertreten

Bei der FDP dominierten – verglichen mit der Gesamtwählerschaft – die Jüngeren im Alter zwischen

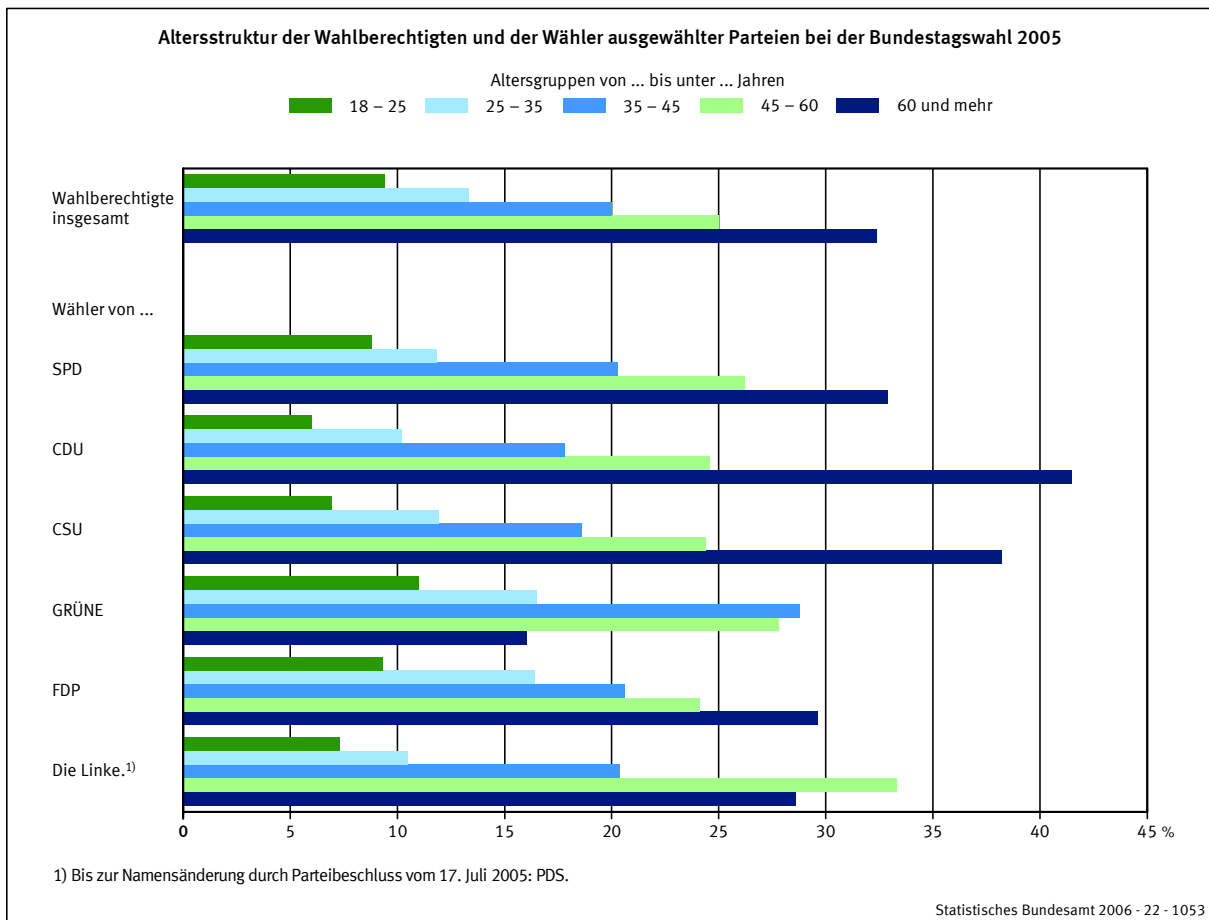
*) Vgl. hierzu auch Namislo, D.; Schorn, K.; von Schwartzberg, M.: „Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2005 nach Geschlecht und Alter“ in WiSta 3/2006, S. 235 ff.

18 und 34 Jahren. Der Anteil der 25- bis unter 35-Jährigen in der FDP-Wählerschaft liegt um 4,1 Prozentpunkte über dem Anteil dieser Wählergruppe an der Gesamtwählerschaft. Unterrepräsentiert ist in der FDP-Wählerschaft die Altersgruppe der 45-Jährigen und Älteren im Vergleich zur Gesamtwählerschaft. Dies ist auf den geringen Anteil der Männer in der Wählerschaft der FDP dieser Altersgruppe zurückzuführen. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 ist der Anteil der FDP-Wählerschaft bei den 60-Jährigen und Älteren gestiegen. Doch ist dort trotzdem noch eine Unterrepräsentation festzustellen. In der Altersgruppe der 18- bis unter 35-Jährigen hat die FDP im Vergleich zu 2002 Wählerschaft verloren.

In dieser Altersgruppe hat Die Linke, im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 Wählerschaft hinzugewonnen. Der Anteil dieser Altersgruppe liegt um mehr als 7 Prozentpunkte über dem Anteil an der Gesamtwählerschaft; diese Altersgruppe stellt ein Drittel der Wählerschaft der Partei Die Linke dar. Die Wählerschaft der 60-Jährigen und Älteren ist in der Linkspartei unterrepräsentiert. In dieser Altersgruppe hat Die Linke, im Vergleich zu 2002 einen Wählerschaftsverlust hinzunehmen. Der Anteil dieser Altersgruppe liegt um 4,5 Prozentpunkte unter dem Anteil dieser Altersgruppe in der Gesamtwählerschaft. Vor allem die weibliche Wählerschaft ist in dieser Altersgruppe unterrepräsentiert (s. Tabelle 48).

8.5 In der Partei Die Linke, dominierten die 45- bis unter 60-jährigen Wähler
 In der Wählerschaft der Partei Die Linke, sind die 45- bis unter 60-Jährigen überproportional stark vertreten.

Schaubild 24



48 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen 2005 und 2002

Prozent

Partei	Von 100 gültigen Zweitstimmen für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern im Alter von ... bis unter ...Jahren									
	18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	2005	2002	2005	2002	2005	2002	2005	2002	2005	2002
Insgesamt										
SPD	8,8	8,0	11,8	13,3	20,3	21,2	26,2	24,7	32,9	32,9
CDU	6,0	6,4	10,2	11,6	17,8	17,7	24,6	24,0	41,5	40,2
CSU	6,9	7,6	11,9	13,6	18,6	19,2	24,4	23,2	38,2	36,3
GRÜNE	11,0	10,5	16,5	19,1	28,8	30,5	27,8	25,3	16,0	14,5
FDP.....	9,3	11,2	16,4	18,2	20,6	20,2	24,1	24,5	29,6	25,9
Die Linke.	7,3	7,5	10,5	11,2	20,4	20,0	33,3	28,8	28,6	32,5
Sonstige	14,3	12,8	17,9	18,3	24,7	24,2	23,5	23,0	19,6	21,7
darunter: NPD.....	20,2	X	19,9	X	22,9	X	21,6	X	15,4	X
REP	12,3	14,6	18,8	19,9	26,9	24,8	25,0	22,0	17,0	18,8
Insgesamt.....	8,2	8,1	12,3	13,8	20,4	20,7	26,0	24,5	33,1	32,9
Männer										
SPD	9,4	8,1	11,9	13,5	21,2	22,2	27,2	26,0	30,3	30,2
CDU	6,4	7,0	10,8	12,7	19,1	19,1	25,5	24,9	38,2	36,4
CSU	7,3	8,0	12,5	14,3	20,2	20,9	25,0	24,0	35,0	32,7
GRÜNE	11,8	11,3	17,2	19,7	28,8	30,8	28,2	25,8	13,9	12,4
FDP.....	9,9	12,1	17,4	19,5	21,7	20,9	23,7	24,1	27,3	23,5
Die Linke.	7,0	7,9	10,1	11,3	20,0	19,6	34,3	29,7	28,6	31,6
Sonstige	15,9	13,4	18,9	18,6	24,4	24,1	23,1	23,2	17,7	20,6
darunter: NPD.....	20,6	X	21,0	X	22,9	X	21,1	X	14,4	X
REP	12,2	14,1	19,2	20,1	27,9	25,1	24,5	22,4	16,3	18,3
Zusammen....	8,7	8,5	12,8	14,4	21,2	21,7	26,8	25,4	30,6	30,0
Frauen										
SPD	8,3	7,9	11,6	13,0	19,5	20,3	25,4	23,7	35,2	35,1
CDU	5,5	5,9	9,7	10,7	16,6	16,4	23,7	23,2	44,5	43,9
CSU	6,5	7,2	11,4	12,9	17,2	17,6	23,8	22,5	41,0	39,7
GRÜNE	10,3	9,9	15,9	18,6	28,7	30,2	27,4	24,9	17,7	16,4
FDP.....	8,6	10,2	15,2	16,8	19,4	19,4	24,7	25,0	32,2	28,6
Die Linke.	7,7	7,1	11,0	11,1	20,8	20,6	32,0	27,9	28,6	33,4
Sonstige	12,4	12,0	16,7	18,0	25,0	24,3	24,0	22,7	21,9	22,9
darunter: NPD.....	19,5	X	17,3	X	22,8	X	22,6	X	17,8	X
REP	12,6	15,5	18,1	19,3	25,2	24,2	26,0	21,2	18,2	19,8
Zusammen....	7,7	7,6	11,9	13,2	19,6	19,9	25,4	23,8	35,5	35,6

9 Kombination der Erst- und Zweitstimmen*)

Bei Bundestagswahlen hat der Wähler seit 1953 jeweils zwei Stimmen zu vergeben, eine Erststimme für die Wahl eines Kandidaten im Wahlkreis und eine Zweitstimme für die Wahl der Landesliste einer Partei. Dabei kann er nach dem Bundestagswahlrecht mit seinen beiden Stimmen auch unterschiedlich votieren, das heißt mit der Erststimme den Kandidaten einer Partei oder einen parteilosen Bewerber und mit der Zweitstimme die Landesliste einer anderen Partei unterstützen. Von der Möglichkeit dieses „Stimmensplittings“ machen die Wähler der einzelnen Parteien in unterschiedlicher Weise Gebrauch. Die stärkste Kopplung zwischen Erst- und Zweitstimme ist verständlicherweise bei denjenigen Parteien vorhanden, die in der Regel die Chance haben, ein Wahlkreismandat zu gewinnen.

Wie sich aus **Tabelle 49** ergibt, hat die Zahl der Wähler, die die Möglichkeit des Stimmensplittings zu Gunsten einer anderen Partei genutzt haben, seit der Bundestagswahl 1976 stetig zugenommen und bei der Bundestagswahl 2005 mit 23,9% den bisherigen Höchststand erreicht (1976: 6,0%; 2002: 20,5%). Es spricht aber viel dafür, dass das Wahl-

system grundsätzlich gut verstanden und demzufolge das Splitting bewusst genutzt wird.

9.1 „Kleinere“ Parteien erhielten mehr Zweit- als Erststimmen

Die überwiegende Mehrheit der Wählerinnen und Wähler machte von der Möglichkeit der Trennung von Erst- und Zweitstimme keinen Gebrauch. Der Anteil des Stimmensplittings differiert bei den Wählerinnen und Wählern der einzelnen Parteien jedoch sehr stark.

Bei Betrachtung des amtlichen Endergebnisses fällt auf, dass die „kleineren“ Parteien, vor allem GRÜNE und FDP, einen zum Teil deutlichen Zweitstimmenüberhang zu verzeichnen hatten (GRÜNE: + 1 299 413 Stimmen; FDP: + 2 439 613 Stimmen). Dies dürfte damit zusammenhängen, dass viele Wählerinnen und Wähler erkannt haben, dass die Erststimme für Wahlkreiskandidaten von „kleinen“ Parteien oft „verloren“ ist (die GRÜNEN erreichten ein Direktmandat, die FDP erreichte kein Direktmandat).

Auch Die Linke., die bei der Bundestagswahl 2002 noch einen Erststimmenüberhang von 162 501 Stimmen zu verzeichnen hatte, erzielte bei der Bundestagswahl 2005 einen Zweitstimmenüberhang in Höhe von 354 026 Stimmen (Die Linke. erreichte drei Direktmandate).

*) Vgl. hierzu auch Namislo, D.; Schorn, K.; von Schwartzberg, M.: „Wählerverhalten bei der Bundestagswahl 2005 nach Geschlecht und Alter“ in WiSta 3/2006, S. 231 ff.

49 Gültige Zweitstimmen in Kombination mit den abgegebenen Erststimmen seit 1957

(Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik)

Wahljahr	Von 1 000 Wählern mit gültiger Zweitstimme war die Erststimme								
	für dieselbe Partei			für eine andere Partei			ungültig		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1957 ¹⁾ ...	916	915	917	64	69	60	20	16	24
1961	937	937	937	43	48	39	20	15	24
1965	914	918	911	65	69	62	21	14	27
1969	905	902	907	78	85	71	18	13	22
1972	905	900	909	88	94	82	8	7	9
1976	932	928	935	60	65	55	8	6	10
1980	892	890	893	101	104	99	7	6	8
1983	886	877	894	109	118	100	5	4	6
1987	857	850	864	137	144	130	6	6	6
1990	836	832	841	156	162	152	7	7	8
2002 ²⁾ ...	787	786	788	205	207	204	8	7	8
2005 ²⁾ ...	755	754	757	239	240	237	6	6	7

1) Ohne Saarland. – 2) Einschl. Briefwähler.

9.2 Stimmensplitting bei den Wählern der CDU/CSU am wenigsten verbreitet;

SPD-Wähler splitteten etwas häufiger

Von den 3,5 Mill. Wählern, die der CSU ihre Zweitstimme gegeben haben, wählten 3,2 Mill. Wähler den Wahlkreiskandidaten dieser Partei mit der Erststimme. Die CSU-Wähler haben damit am wenigsten von der Möglichkeit des Stimmensplittings Gebrauch gemacht. So haben von 100 Wählern, die der CSU in Bayern ihre Zweitstimme gegeben haben, 91,8% auch einem Wahlkreiskandidaten der CSU ihre Erststimme gegeben (Männer: 92,2%; Frauen: 91,5%) und nur 7,5% anderen Kandidaten. Umgekehrt gaben von 100 Wählern der CSU-Wahlkreiskandidaten in Bayern 83,4% der CSU auch ihre Zweitstimme (**siehe Tabelle 52**).

Auch die Wähler der CDU machten selten von der Möglichkeit des Stimmensplittings Gebrauch. So gaben 90,7% (Männer: 90,8%, Frauen: 90,5%) der CDU-Zweitstimmenwähler auch ihre Erststimme für Wahlkreiskandidaten dieser Partei ab. Nur 8,9% von 100 Wählern gaben den Wahlkreiskandidaten einer anderen Partei ihre Erststimme, davon unter anderem 3,6% einem FDP-Kandidaten und 3,1% einem SPD-Kandidaten. Bei Betrachtung der CDU-Erststimmen ist eine stärkere Tendenz zum vor dieser Wahl angestrebten Koalitionspartner FDP erkennbar: Von 100 Wählern der CDU-Wahlkreiskandidaten gaben 77,8% der CDU und 15,6% der FDP ihre Zweitstimme (**s. Tabelle 51**).

Etwas häufiger splitteten die SPD-Wähler ihre Stimmen. Von 16,2 Mill. SPD-Zweitstimmenwählern haben 14,0 Mill. Wähler (86,7%) auch die Erststimme Wahlkreiskandidaten der SPD gegeben. Vom Splitting der SPD-Wähler profitierten die GRÜNEN (5,3%) als bisheriger Koalitionspartner. 2,6% der Wähler, die der SPD ihre Zweitstimme gaben, wählten CDU-Wahlkreiskandidaten und 2,5% Kandidaten der Partei Die Linke. Auch bei der SPD wird bei Betrachtung des Wahlverhaltens der SPD-Erststimmenwähler eine Tendenz zum bisherigen Koalitionspartner GRÜNE erkennbar: Von 100 Wählern der SPD-Wahlkreiskandidaten ga-

ben 77,7% der SPD und 12,0% den GRÜNEN ihre Zweitstimme. Damit hat das Stimmensplitting derjenigen Wähler, die mit der Erststimme Wahlkreiskandidaten der SPD gewählt haben, zum Zweitstimmenerfolg der GRÜNEN beigetragen.

Signifikante Unterschiede zwischen Männern und Frauen waren im Splittingverhalten der Wähler der „großen“ Parteien nicht zu erkennen.

9.3 Vom Stimmensplitting der GRÜNEN-Zweitstimmenwählerschaft hat die SPD am stärksten profitiert. Der deutliche Überhang an Zweitstimmen bei den GRÜNEN wurde – wie bei der Bundestagswahl 2002 – hauptsächlich durch solche Wähler verursacht, die ihre Erststimme dem jeweiligen Wahlkreiskandidaten der SPD gegeben haben. Auch bei dieser Wahl gaben die Wähler der GRÜNEN den Wahlkreiskandidaten der Partei nur ein gutes Drittel (34,7%) ihrer Erststimmen (Bundestagswahl 2002: 32,6%), aber 56,7% (Bundestagswahl 2002: 59,7%) ihrer Erststimmen den Kandidaten der SPD.

Besonders ausgeprägt war diese Variante des Stimmensplittings in den Ländern Schleswig-Holstein, Hessen, Niedersachsen und Brandenburg, weniger ausgeprägt in Sachsen und Berlin. In allen Bundesländern war die Kombination Erststimme Wahlkreiskandidaten der SPD – Zweitstimme die GRÜNEN sehr verbreitet.

Signifikante Unterschiede zwischen Männern und Frauen waren in diesem Zusammenhang nicht zu erkennen: So gaben von den männlichen Zweitstimmenwählern der GRÜNEN 59,0% den SPD-Wahlkreiskandidaten ihre Erststimme und 54,9% der weiblichen Wähler.

9.4 Vom Stimmensplitting der FDP-Zweitstimmenwählerschaft hatte die CDU den größten Nutzen. Nach dem amtlichen Endergebnis hatte die CDU einen Erststimmenüberhang von 2 254 210 Stimmen. Wie die Repräsentative Wahlstatistik zeigt, haben von den 4,6 Mill. Wählern, die der FDP die Zweitstimme gegeben haben, nur 1,3 Mill. Wähler (29,0%) auch mit der

Erststimme die FDP-Wahlkreiskandidaten gewählt. 2,4 Mill. (51,5%) haben hingegen – wohl taktisch – gesplittet und den Kandidaten der CDU die Erst- und denen der FDP die Zweitstimme gegeben. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 ist dies ein Anstieg des Splittings zu Gunsten der CDU von 19 Prozentpunkten (2002: 32,5%). Parallel dazu sank die Anzahl der Wähler, die mit Erst- und Zweitstimme die Direktkandidaten und die Landeslisten der FDP wählten, um 18,7 Prozentpunkte (2002: 47,7%).

Besonders ausgeprägt war diese Variante des Stimmensplittings in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Baden-Württemberg und Niedersachsen, weniger ausgeprägt in Brandenburg und Thüringen.

Auch hier waren signifikante Unterschiede zwischen den Geschlechtern nicht erkennbar: Von 100 Wählern, die der FDP ihre Zweitstimme gegeben haben, wählten 28,0% der männlichen Wähler und 30,0% der weiblichen Wähler den Wahlkreiskandidaten dieser Partei.

9.5 Wähler der Partei Die Linke.

splitteten zu Gunsten der SPD

Die Auswertung der Repräsentativen Wahlstatistik hat ergeben, dass die Kombination Zweitstimme Die Linke. – SPD-Wahlkreiskandidat wiederholt auftrat, jedoch im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 leicht sank. So gaben von 100 Wählern, die mit ihrer Zweitstimme für Die Linke. votierten, 17,3% ihre Erststimme Kandidaten der SPD (2002: 19,6%). Die umgekehrte Stimmenkombination kam seltener vor: 10,9% der Wähler, die den Wahlkreiskandidaten der Partei Die Linke. ihre Erststimme gaben, wählten mit ihrer Zweitstimme die SPD (2002: 21,4%). Geschlechtsspezifische Unterschiede um das Splittingverhalten bestehen nicht.

9.6 Zweitstimmenwähler im früheren Bundesgebiet

teilten häufiger Erst- und Zweitstimme

Im früheren Bundesgebiet haben nach dem hochgerechneten Ergebnis der Stichprobe die Wähler häufiger vom Stimmensplitting Gebrauch gemacht als in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Damit setzt sich die bei der Bundestagswahl 2002 beobachtete Tendenz fort.

Die Wähler der „großen“ Parteien gaben im Osten häufiger ihre Erststimme an Kandidaten „kleinerer“ Parteien: Nur 80% wählten mit Erst- und Zweitstimme SPD (früheres Bundesgebiet: 88,1%) und 87,4% wählten mit beiden Stimmen CDU (früheres Bundesgebiet: 91,3%). Im früheren Bundesgebiet hingegen war die Tendenz zum Splitting bei den Zweitstimmenwählern der „kleineren“ Parteien besonders stark: Nur 27,9% wählten mit Erst- und Zweitstimme FDP (neue Länder und Berlin-Ost: 35,0%) und 62,2% wählten mit beiden Stimmen Die Linke. (neue Länder und Berlin-Ost: 80,3%). Ein annähernd gleiches Splittingverhalten lässt sich nur bei den Zweitstimmenwählern der GRÜNEN beobachten: Mit Erst- und Zweitstimme wählten 34,4% im Osten und 34,7% im Westen die GRÜNEN. Ähnliche Tendenzen beim Splittingverhalten gegenüber den Parteien gab es auch bei der Bundestagswahl 2002.

In den neuen Ländern splitteten die SPD-Zweitstimmenwähler zu Gunsten der Partei Die Linke. (9,8% gaben Wahlkreiskandidaten der Partei Die Linke. ihre Erststimmen), im früheren Bundesgebiet eher für die Wahlkreiskandidaten der GRÜNEN (5,5%).

Die CDU-Wähler gaben mit gleicher Tendenz in Ost wie in West den Wahlkreiskandidaten der FDP und der SPD ihre Erststimmen: 4,4% der CDU-Wähler in den neuen Ländern gaben den Kandidaten der FDP ihre Stimme (3,5% im früheren Bundesgebiet) und 3,5% der CDU-Wähler den Kandidaten der SPD (3,0% im früheren Bundesgebiet). Ein ähnliches Splittingverhalten ist auch bei den Wählern der FDP in Ost und West zu beobachten: Die Mehrheit gab ihre Erststimme CDU-Kandidaten (51,7% im Westen, 50,5% im Osten).

Im früheren Bundesgebiet splitteten die GRÜNEN-Zweitstimmenwähler häufiger zu Gunsten der Wahlkreiskandidaten der SPD (57,5% der GRÜNEN-Wähler) als in den neuen Ländern (50,9% der GRÜNEN-Wähler), dafür seltener zu Gunsten der Partei Die Linke. (1,3% im Westen, aber 7,5% im Osten).

Insgesamt ist in den neuen Ländern ein stärkeres Splitting für Wahlkreiskandidaten der Partei Die Linke. erkennbar. Dafür profitierte die SPD im früheren Bun-

**50 Ausgewählte Stimmenkombinationen
bei Bundestagswahlen**

Von 1 000 abgege- benen Zweit- stimmen für die ...	entfielen auf Erststimmen						
	für die ...	2005	2002	1990	1987 ¹⁾	1983 ¹⁾	1980 ¹⁾
SPD	SPD	867	864	905	927	952	924
	CDU	26	26	18	15	13	16
	CSU	7	5	4	4	4	5
	GRÜNE ..	53	55	35	35	20	12
	FDP	10	16	13	7	4	35
	Die Linke.	25	24	5	X	X	X
CDU ..	SPD	31	25	27	19	21	12
	CDU	907	922	917	954	959	971
	GRÜNE ..	9	6	6	6	4	3
	FDP	36	31	31	13	10	8
CSU ...	Die Linke.	6	4	1	X	X	X
	SPD	23	30	25	18	16	15
	CSU	918	920	928	949	963	961
	GRÜNE ..	11	11	8	6	4	5
	FDP	29	24	18	12	10	9
GRÜNE ...	Die Linke.	2	1	-	X	X	X
	SPD	567	597	293	315	398	187
	CDU	38	33	37	36	43	70
	CSU	8	7	10	7	9	48
	GRÜNE ..	347	326	607	582	521	649
	FDP	11	14	24	16	12	14
FDP ...	Die Linke.	20	15	1	X	X	X
	SPD	71	119	140	131	101	355
	CDU	515	325	262	374	498	116
	CSU	87	36	32	58	85	17
	GRÜNE ..	14	19	24	32	17	20
	FDP	290	477	506	387	291	485
Die Linke.	Die Linke.	11	10	3	X	X	X
	SPD	173	196	98	X	X	X
	CDU	35	31	35	X	X	X
	CSU	4	2	-	X	X	X
	GRÜNE ..	28	32	39	X	X	X
	FDP	15	16	18	X	X	X
Die Linke.	Die Linke.	721	709	756	X	X	X

1) Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West.

desgebiet stärker von Wählern, die mit ihrer Zweitstimme Die Linke. wählten, als in den neuen Bundesländern: 24,0% dieser Wähler gaben im Westen den Kandidaten der SPD ihre Erststimme gegenüber 11,8% im Osten.

9.7 Zeitvergleich des Stimmensplittings

Im Zeitvergleich in **Tabelle 50** zeigt sich, dass der Splittinganteil bei der SPD und CDU gegenüber der Bundestagswahl 2002 etwa gleichgeblieben ist. Bei der CDU und – besonders ausgeprägt – bei der FDP hat er zugenommen. Bei den GRÜNEN und der Partei Die Linke. sank der Splittinganteil. Besonders auffallend ist der hohe Anstieg des Stimmensplittings zwischen FDP und CDU.

51 Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2005

Erststimmen = 100

Partei	Geschlecht	Von 100 Wählern, die mit der Erststimme nebenstehende Partei bzw. ungültig wählten, wählten mit der anderen Stimme									
		SPD	CDU	CSU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige	darunter		ungültig
									NPD	REP	
SPD	insgesamt	77,7	2,2	0,4	12,0	1,8	4,0	1,4	0,2	0,2	0,4
	Männer	77,3	2,3	0,4	11,8	1,8	4,8	1,3	0,3	0,2	0,3
	Frauen	78,0	2,2	0,4	12,3	1,8	3,2	1,5	0,2	0,1	0,5
CDU	insgesamt	2,8	77,8	-	1,0	15,6	0,9	1,4	0,4	0,2	0,5
	Männer	2,6	76,4	-	0,8	17,4	1,0	1,4	0,5	0,3	0,4
	Frauen	2,9	79,1	-	1,1	14,0	0,8	1,4	0,2	0,2	0,6
CSU	insgesamt	2,8	-	83,4	0,8	10,5	0,4	1,7	0,3	0,4	0,4
	Männer	2,7	-	82,0	0,6	12,1	0,5	1,7	0,4	0,6	0,3
	Frauen	2,8	-	84,7	0,9	9,0	0,3	1,7	0,2	0,3	0,5
GRÜNE	insgesamt	33,0	4,3	1,5	51,2	2,4	4,4	2,9	0,1	0,2	0,2
	Männer	31,8	4,0	1,5	52,1	2,7	5,5	2,2	0,2	0,2	0,2
	Frauen	33,8	4,5	1,6	50,6	2,2	3,6	3,3	0,1	0,2	0,3
FDP	insgesamt	7,3	20,5	4,4	1,8	58,1	2,7	4,8	0,7	0,8	0,4
	Männer	6,5	19,7	4,0	1,5	61,1	2,7	4,1	0,9	0,9	0,3
	Frauen	8,0	21,3	4,9	2,1	55,2	2,6	5,4	0,6	0,7	0,4
Die Linke.	insgesamt	10,9	2,0	0,2	2,1	1,4	78,8	4,3	0,9	0,8	0,3
	Männer	10,2	1,8	0,2	1,9	1,3	80,3	4,1	1,0	0,8	0,2
	Frauen	11,8	2,2	0,2	2,3	1,5	77,1	4,6	0,7	0,7	0,4
Sonstige	insgesamt	7,8	6,8	2,6	1,5	3,3	6,1	71,0	43,3	8,6	1,0
	Männer	7,0	6,5	2,4	1,1	3,1	6,0	73,1	49,6	9,6	0,8
	Frauen	9,1	7,2	2,9	2,2	3,5	6,1	67,7	33,2	7,0	1,2
darunter:											
NPD	insgesamt	5,0	5,0	1,4	0,4	2,3	4,9	80,6	64,0	8,8	0,5
	Männer	4,9	5,1	1,4	0,3	2,2	4,8	80,9	65,7	9,0	0,4
	Frauen	5,2	4,7	1,3	0,5	2,4	5,3	79,8	60,1	8,3	0,6
REP	insgesamt	7,1	6,0	3,5	0,6	2,5	6,3	73,5	8,6	58,2	0,6
	Männer	7,5	6,5	3,7	0,4	1,9	6,7	72,8	9,1	59,0	0,6
	Frauen	6,4	5,2	3,1	0,9	3,5	5,5	74,8	7,8	56,7	0,5
Ungültig	insgesamt	10,1	8,2	2,6	1,7	2,2	2,7	7,4	0,6	1,3	65,1
	Männer	9,3	7,8	2,3	1,7	2,4	3,3	7,9	0,8	1,6	65,3
	Frauen	10,7	8,6	2,8	1,7	2,1	2,2	7,1	0,4	1,0	64,8

52 Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2005

Zweitstimmen = 100

Partei	Geschlecht	Von 100 Wählern, die mit der Zweitstimme nebenstehende Partei bzw. ungültig wählten, wählten mit der anderen Stimme									
		SPD	CDU	CSU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige	darunter		ungültig
									NPD	REP	
SPD	insgesamt	86,7	2,6	0,7	5,3	1,0	2,5	0,6	0,3	0,0	0,5
	Männer	87,3	2,6	0,7	4,5	1,0	2,7	0,7	0,4	0,0	0,5
	Frauen	86,2	2,6	0,6	6,0	1,1	2,4	0,5	0,2	0,0	0,6
CDU	insgesamt	3,1	90,7	-	0,9	3,6	0,6	0,7	0,3	0,0	0,5
	Männer	3,1	90,8	-	0,7	3,5	0,6	0,8	0,5	0,0	0,5
	Frauen	3,1	90,5	-	1,0	3,7	0,6	0,5	0,2	0,0	0,6
CSU	insgesamt	2,3	-	91,8	1,1	2,9	0,2	1,0	0,3	0,0	0,6
	Männer	2,2	-	92,2	0,9	2,7	0,2	1,2	0,5	0,1	0,5
	Frauen	2,3	-	91,5	1,3	3,2	0,2	0,8	0,2	0,0	0,7
GRÜNE	insgesamt	56,7	3,8	0,8	34,7	1,1	2,0	0,5	0,1	0,0	0,4
	Männer	59,0	3,5	0,7	32,6	1,0	2,3	0,5	0,1	0,0	0,4
	Frauen	54,9	4,1	0,8	36,3	1,2	1,9	0,5	0,1	0,0	0,3
FDP	insgesamt	7,1	51,5	8,7	1,4	29,0	1,1	0,9	0,4	0,0	0,4
	Männer	6,2	52,9	9,2	1,2	28,0	1,1	1,0	0,5	0,0	0,4
	Frauen	8,0	49,9	8,1	1,5	30,0	1,2	0,8	0,3	0,0	0,4
Die Linke.	insgesamt	17,3	3,5	0,4	2,8	1,5	72,1	1,9	1,0	0,1	0,5
	Männer	18,0	3,5	0,5	2,6	1,3	71,5	2,1	1,2	0,1	0,6
	Frauen	16,6	3,5	0,4	3,0	1,7	72,7	1,6	0,8	0,0	0,5
Sonstige	insgesamt	13,7	11,7	3,5	4,0	5,9	8,7	49,1	36,8	1,8	3,3
	Männer	10,6	10,4	3,2	2,3	4,6	8,1	57,8	47,3	2,1	3,0
	Frauen	17,3	13,1	3,9	6,0	7,5	9,4	39,0	24,7	1,4	3,7
darunter:											
NPD	insgesamt	6,1	7,5	1,5	0,4	2,4	4,6	76,9	75,0	0,5	0,7
	Männer	5,6	7,4	1,5	0,3	1,9	4,1	78,6	76,8	0,5	0,6
	Frauen	7,3	7,7	1,5	0,7	3,3	5,6	73,1	70,9	0,6	0,9
REP	insgesamt	12,0	13,8	6,6	1,7	7,1	11,2	43,3	29,3	10,2	4,1
	Männer	11,3	14,2	6,5	1,2	6,3	10,3	46,5	32,3	10,4	3,7
	Frauen	13,3	13,2	6,9	2,5	8,6	12,9	37,7	23,9	10,0	4,9
Ungültig	insgesamt	10,4	10,0	2,2	0,8	1,1	1,5	1,6	0,6	0,0	72,3
	Männer	8,9	8,6	2,0	0,7	1,1	1,5	2,0	0,8	0,1	75,3
	Frauen	11,6	11,1	2,4	0,9	1,1	1,5	1,4	0,4	0,0	69,9

10 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen*)

10.1 Sitzverteilungsverfahren

Wie bereits ausgeführt, richtet sich die Zahl der Sitze einer Partei im Deutschen Bundestag grundsätzlich nach den für die Gesamtheit ihrer Landeslisten abgegebenen Zweitstimmen. Die einzelnen Landeslisten einer Partei gelten als verbunden, soweit nicht erklärt wird, dass eine oder mehrere beteiligte Landeslisten von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen. Verbundene Listen*) gelten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Listen als eine Liste (§ 7 Bundeswahlgesetz). Es werden jedoch nur Zweitstim-

men derjenigen Partei berücksichtigt, die im Wahlgebiet mindestens 5% der gültigen Zweitstimmen erhalten oder mindestens drei Wahlkreissitze errungen haben („Sperrklauseln“).

Für die Verteilung der 598 Sitze kamen nur SPD, CDU, CSU, GRÜNE, FDP und Die Linke. in Betracht.

Nach dem Bundeswahlgesetz werden die Mandate im Deutschen Bundestag – föderalistischen Prinzipien folgend – entsprechend der Zahl der gültigen Zweitstimmen in den Ländern auf die Landeslisten der Parteien verteilt (**s. Tabelle 54**). Dabei findet das Berechnungsverfahren Niemeyer Anwendung. Die Sitzverteilung wird vom Bundeswahlleiter in drei Stufen vorgenommen:

*) vgl. unter 1.7 Wahlorgane, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung auf Seite 26.

1. Verteilung der 598 Sitze auf die SPD, CDU, CSU, GRÜNEN, FDP und Die Linke. nach dem Ergebnis der für sie im gesamten Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen unter Anwendung des oben genannten Verfahrens. Bei dieser Verteilung ergaben sich für die

SPD	213 Sitze,
CDU	173 Sitze,
CSU	46 Sitze,
GRÜNE	51 Sitze,
FDP	61 Sitze,
Die Linke.	54 Sitze.

2. Verteilung der von jeder vorstehend aufgeführten Partei gewonnenen Sitze auf ihre Landeslisten nach dem Verhältnis der Zweitstimmen für ihre einzelnen Landeslisten, wiederum nach dem Verfahren Niemeyer, also zum Beispiel Verteilung der 213 Sitze der SPD auf die Landeslisten der SPD in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg usw.

3. Abzug der von jeder Partei in den einzelnen Ländern errungenen Wahlkreise (Direktmandate) von den Sitzen, die ihr in dem betreffenden Land gemäß der in Ziffer 2 geschilderten Berechnung zustehen. Die verbleibenden Sitze waren aus den Landeslisten der Parteien in der Reihenfolge der nicht direkt gewählten Bewerber auf der jeweiligen Landesliste zu besetzen. Zuvor waren daher auf den Landeslisten diejenigen Bewerber zu streichen, die auch in einem Wahlkreis kandidiert und über eine Erststimmengmehrheit in ihrem Wahlkreis ein Bundestagsmandat erreicht hatten (s. **Tabelle 54**).

Dieses Verfahren kann dazu führen, dass eine Partei in einem Land mehr Wahlkreisabgeordnete erhält, als ihr in diesem Land nach dem Zweitstimmenergebnis Sitze zustehen. Tritt ein solcher Fall ein, ziehen alle im Wahlkreis Gewählten in den Deutschen Bundestag ein. Die Folge ist, dass sich die Gesamtzahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages durch so genannte „Überhangmandate“ erhöht. Sechzehn solcher Überhangmandate gab es bei der Bundestagswahl 2005 (Einzelheiten siehe unter 4.2).

Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der von der SPD gewonnenen Sitze von 213 auf 222 und die Gesamtzahl der von der CDU erreichten Sitze von 173 auf 180. Die Gesamtzahl der Sitze im Deutschen Bundestag erhöhte sich von 598 auf 614. (s. **Tabelle 55**).

53 Erst- und Zweitstimmen nach Parteien bei der Bundestagswahl 2005

Gegenstand der Nachweisung	Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Früheres Bundesgebiet				
Wahlberechtigte	49 704 562	100	49 704 562	100
Wähler	39 008 851	78,5	39 008 851	78,5
Ungültige Stimmen	673 139	1,7	592 838	1,5
Gültige Stimmen	38 335 712	100	38 416 013	100
SPD	15 313 459	39,9	13 494 029	35,1
CDU	12 837 220	33,5	10 891 654	28,4
CSU	3 889 990	10,1	3 494 309	9,1
GRÜNE	2 188 898	5,7	3 379 648	8,8
FDP	1 756 435	4,6	3 936 002	10,2
Die Linke.	1 517 946	4,0	1 874 397	4,9
Offensive D	-	-	-	-
REP	32 593	0,1	234 975	0,6
NPD	523 783	1,4	429 476	1,1
Die Tierschutzpartei ..	7 341	0,0	110 603	0,3
GRAUE	6 340	0,0	152 802	0,4
PBC	47 286	0,1	89 075	0,2
DIE FRAUEN	1 327	0,0	23 149	0,1
FAMILIE	63 894	0,2	191 842	0,5
BüSo	13 161	0,0	19 167	0,0
BP	16 047	0,0	35 543	0,1
ZENTRUM	1 297	0,0	4 010	0,0
Deutschland	1 473	0,0	9 643	0,0
AGFG	570	0,0	-	-
APPD	767	0,0	2 678	0,0
MLPD	9 365	0,0	23 247	0,1
Die PARTEI	6 213	0,0	7 066	0,0
PSG	-	-	8 168	0,0
Pro DM	-	-	4 530	0,0
CM	1 011	0,0	-	-
HP	1 331	0,0	-	-
STATT Partei	496	0,0	-	-
UNABHÄNGIGE	10 189	0,0	-	-
Übrige	87 280	0,2	-	-
Neue Länder und Berlin-Ost				
Wahlberechtigte	12 166 149	100	12 166 149	100
Wähler	9 035 283	74,3	9 035 283	74,3
Ungültige Stimmen	176 933	2,0	163 308	1,8
Gültige Stimmen	8 858 350	100	8 871 975	100
SPD	2 815 641	31,8	2 700 636	30,4
CDU	2 553 730	28,8	2 245 086	25,3
GRÜNE	350 015	4,0	458 678	5,2
FDP	452 096	5,1	712 142	8,0
Die Linke.	2 246 222	25,4	2 243 797	25,3
Offensive D	5 401	0,1	3 338	0,0
REP	6 085	0,1	31 126	0,4
NPD	333 994	3,8	319 092	3,6
Die Tierschutzpartei ..	-	-	-	-
GRAUE	-	-	45 799	0,5
PBC	9 741	0,1	19 530	0,2
DIE FRAUEN	-	-	4 348	0,0
FAMILIE	12 170	0,1	-	-
BüSo	27 823	0,3	16 482	0,2
ZENTRUM	-	-	-	-
AGFG	-	-	21 350	0,2
APPD	2 251	0,0	1 555	0,0
50Plus	-	-	10 536	0,1
MLPD	7 115	0,1	21 991	0,2
Die PARTEI	710	0,0	3 313	0,0
PSG	-	-	7 437	0,1
Pro DM	-	-	5 739	0,1
DSU	1 655	0,0	-	-
HP	698	0,0	-	-
HUMANWIRTSCHAFTS- PARTEI	639	0,0	-	-
UNABHÄNGIGE	1 514	0,0	-	-
Übrige	30 850	0,3	-	-

54 Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002 nach Ländern

Wahljahr Sitze	Deutsch- land	Schles- wig- Hol- stein	Mecklen- burg- Vorpom- mern	Hamb- urg	Nieder- sach- sen	Bremen	Brand- en- burg	Sach- sen- Anhalt	Berlin	Nord- rhein- West- falen	Sach- sen	Hessen	Thürin- gen	Rhein- land- Pfalz	Bayern	Baden- Württem- berg	Saar- land
SPD																	
2005	222	9	4	6	27	2	10	10	8	54	8	16	6	11	24	23	4
Wahlkreis ..	145	5	4	6	25	2	10	10	7	40	3	13	6	5	1	4	4
Landesliste	77	4	-	-	2	-	-	-	1	14	5	3	-	6	23	19	-
2002	251	10	5	6	31	2	10	10	9	60	12	18	9	12	26	27	4
CDU																	
2005	180	8	4	4	21	1	4	5	5	46	14	15	5	12	-	33	3
Wahlkreis ..	106	6	3	-	4	-	-	-	1	24	14	8	3	10	-	33	-
Landesliste	74	2	1	4	17	1	4	5	4	22	-	7	2	2	-	-	3
2002	190	8	4	4	22	1	4	6	6	49	13	17	6	13	-	34	3
CSU																	
2005	46	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	-	-
Wahlkreis ..	44	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44	-	-
Landesliste	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
2002	58	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58	-	-
GRÜNE																	
2005	51	2	1	2	5	1	1	1	3	10	2	5	1	2	7	8	-
Wahlkreis ..	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Landesliste	50	2	1	2	5	1	1	1	2	10	2	5	1	2	7	8	-
2002	55	2	-	2	5	1	1	1	4	12	2	5	1	2	7	9	1
FDP																	
2005	61	2	1	1	6	-	1	2	2	13	4	5	1	4	9	9	1
Wahlkreis ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landesliste	61	2	1	1	6	-	1	2	2	13	4	5	1	4	9	9	1
2002	47	2	1	1	5	-	1	1	2	13	2	4	1	3	4	6	1
Die Linke.																	
2005	54	1	3	1	3	-	5	5	4	7	8	2	5	2	3	3	2
Wahlkreis ..	3	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Landesliste	51	1	3	1	3	-	5	5	1	7	8	2	5	2	3	3	2
2002	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt																	
2005	614 ¹⁾	22	13	14	62	4	21	23	22	130	36	43	18	31	89	76	10
Wahlkreis ..	299	11	7	6	29	2	10	10	12	64	17	21	9	15	45	37	4
Landesliste	315	11	6	8	33	2	11	13	10	66	19	22	9	16	44	39	6
2002	603 ²⁾	22	10	13	63	4	16	18	23	134	29	44	17	30	95	76	9

1) Einschl. 16 Überhangmandaten: 9 für die SPD (1 in Hamburg, 3 in Brandenburg, 4 in Sachsen-Anhalt, 1 im Saarland), 7 für die CDU (4 in Sachsen, 3 in Baden-Württemberg). – 2) Einschl. 5 Überhangmandaten: 4 für die SPD (1 in Hamburg, 2 in Sachsen-Anhalt, 1 in Thüringen), 1 für die CDU in Sachsen.

55 Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen (1949 bis 1987 ohne Abgeordnete aus Berlin-West)

Partei	1949 1)	1953 1)	1957	1961	1965	1969	1972	1976	1980	1983	1987	1990	1994	1998	2002	2005
SPD	131	151	169	190	202	224	230	214	218	193	186	239	252	298	251	222
CDU	115	191	215	192	196	193	177	190	174	191	174	268	244	198	190	180
CSU	24	52	55	50	49	49	48	53	52	53	49	51	50	47	58	46
GRÜNE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27	42	-	49	47	55	51
FPD	52	48	41	67	49	30	41	39	53	34	46	79	47	43	47	61
Die Linke.2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	30	36	2	54
Sonstige	80	45	17	-	-	-	-	-	-	-	-	8 ³⁾	-	-	-	-
Insgesamt	402 ⁴⁾	487 ⁵⁾	497 ⁵⁾	499 ⁶⁾	496	496	496	496	497 ⁷⁾	498 ⁴⁾	497 ⁷⁾	662 ⁸⁾	672 ⁹⁾	669 ¹⁰⁾	603 ¹¹⁾	614 ¹²⁾

1) Ohne Saarland

2) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS.

3) B90/Gr.

4) Einschl. 2 Überhangmandate.

5) Einschl. 3 Überhangmandate.

6) Einschl. 5 Überhangmandate.

7) Einschl. 1 Überhangmandat.

8) Einschl. 6 Überhangmandate.

9) Einschl. 16 Überhangmandate.

10) Einschl. 13 Überhangmandate.

11) Einschl. 5 Überhangmandate.

12) Einschl. 16 Überhangmandate.

10.2 Erfolgswert der Stimmen

Bei der Bundestagswahl 2005 waren 598 Abgeordnete unmittelbar zu wählen. Bei insgesamt 61 870 711 Wahlberechtigten kam – lässt man die sechzehn Überhandmandate außer Betracht – im Durchschnitt auf 103 463 Wahlberechtigte ein Abgeordneter.

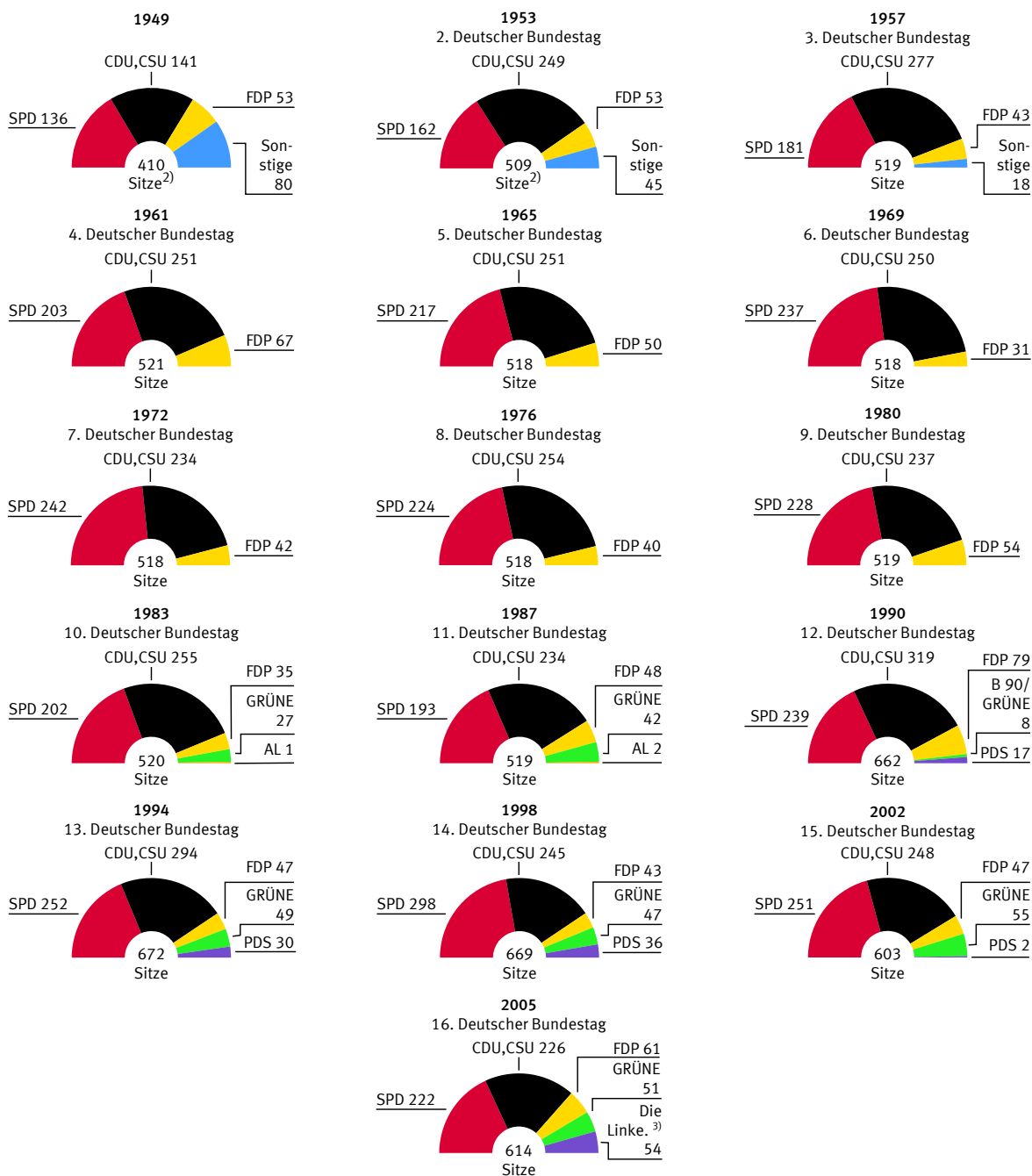
Der Wahl ferngeblieben sind 13 826 577 bzw. 22,3% Wahlberechtigte. Geht man von der Durchschnittswahl der Wahlberechtigten je Abgeordneten (103 463) aus, hätten sie die Parteizugehörigkeit von 134 Abgeordneten bestimmen können. Von den für den Wahlgang entscheidenden Zweitstimmen waren 756 146 ungültig und blieben damit bei der Berechnung der Sitzverteilung ebenfalls unberücksichtigt. Diese ungültigen Stimmen entsprechen weiteren sieben Abgeordneten.

Von den gültigen Zweitstimmen blieb ein weiterer Teil für die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages ohne Bedeutung, weil sie für Parteien abgegeben wurden, die wegen der Sperrklausel nicht in die Sitzverteilung einbezogen werden durften. Es handelt sich dabei um insgesamt 1 857 610 Zweitstimmen. Die Sitzverteilung bestimmten daher ausschließlich die Wähler, die ihre Zweitstimme der SPD, CDU, CSU, GRÜNE, FDP und Die Linke. gaben und 73,4 % der Wahlberechtigten ausmachten. Wie aus der dritten Spalte der **Tabelle 56** aus der Differenz zu 100 hervorgeht, liegen diese Prozentsätze zwischen

66,6% in Mecklenburg-Vorpommern und 76,4% in Niedersachsen. In allen neuen Bundesländern bewegen sich diese Werte zwischen 66,6% in Mecklenburg-Vorpommern und 69,9% in Brandenburg und Thüringen. Wenn man die durchschnittliche Zahl der gültigen Zweitstimmen je Abgeordneten für die SPD, CDU, CSU, GRÜNEN, FDP und Die Linke. zusammen berechnet, kommt man – ohne Einbeziehung der sechzehn Überhandmandate – auf 75 971 Stimmen (**s. Tabelle 57**). Die entsprechenden Durchschnittszahlen einzelner Parteien weichen dabei nicht allzu sehr voneinander ab. Sie liegen im Bundesdurchschnitt zwischen 75 261 für einen Abgeordneten der GRÜNEN und 76 263 für einen Abgeordneten der Partei Die Linke.. Größer sind jedoch die Unterschiede in den Ländern. Für das Saarland beträgt z.B. die Zahl der gültigen Zweitstimmen für alle in die Sitzverteilung einbezogenen Parteien je Abgeordneten nur 67 115, für Bremen aber 87 314. Die Durchschnittszahlen der einzelnen Parteien weisen für die FDP besonders große Länderunterschiede auf. Sie bewegen sich zwischen 47 188 im Saarland und 115 009 in Thüringen. Es folgen die GRÜNEN mit Durchschnittswerten zwischen 39 379 in Mecklenburg-Vorpommern und 86 450 in Rheinland-Pfalz. Bei der Partei Die Linke. liegen die Durchschnittswerte zwischen 58 545 im Saarland und 89 457 in Hessen, bei der CDU zwischen 63 689 im Saarland und 82 389 in Bremen. Bei der SPD sind die geringsten Unterschiede zwischen den Durchschnittswerten festzustellen. Sie liegen zwischen 70 400 im Saarland und 81 226 in Sachsen.

Sitze der Parteien im Deutschen Bundestag seit 1949 ¹⁾

Stand jeweils bei der Wahl



1) Einschl. Überhangsmandaten; 1949 - 1987 einschl. der Abgeordneten von Berlin-West; ab 1990: nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990. - 2) Ohne Saarland. - 3) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS.

56 Wahlberechtigte ohne Einfluss auf die Sitzverteilung 2005

Land	Wahlberechtigte	Nichtwähler und Zweitstimmen, die nicht in die Sitzverteilung einbezogen wurden		Nichtwähler		Wähler mit ungültiger Zweitstimme		Wähler mit Zweitstimme für die nicht in die Sitzverteilung einbezogenen Parteien	
		Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾
Schleswig-Holstein.....	2 198 777	522 119	23,7	459 664	20,9	24 004	1,1	38 451	1,7
Mecklenburg-Vorpommern	1 418 790	474 514	33,4	407 903	28,8	19 168	1,4	47 443	3,3
Hamburg	1 230 717	307 946	25,0	276 564	22,5	10 789	0,9	20 593	1,7
Niedersachsen	6 083 041	1 438 526	23,6	1 254 139	20,6	61 254	1,0	123 133	2,0
Bremen.....	486 475	137 221	28,2	119 193	24,5	5 361	1,1	12 667	2,6
Brandenburg	2 128 352	639 915	30,1	533 369	25,1	27 369	1,3	79 177	3,7
Sachsen-Anhalt	2 088 108	693 813	33,2	606 437	29,0	31 092	1,5	56 284	2,7
Berlin	2 438 902	682 180	28,0	551 505	22,6	30 761	1,3	99 914	4,1
Nordrhein-Westfalen ..	13 257 047	3 299 142	24,9	2 871 817	21,7	139 199	1,1	288 126	2,2
Sachsen	3 561 357	1 115 937	31,3	865 825	24,3	47 468	1,3	202 644	5,7
Hessen	4 366 988	1 126 406	25,8	929 662	21,3	77 410	1,8	119 334	2,7
Thüringen.....	1 957 755	589 217	30,1	479 926	24,5	27 052	1,4	82 239	4,2
Rheinland-Pfalz	3 084 171	800 466	26,0	656 190	21,3	50 642	1,6	93 634	3,0
Bayern.....	9 222 560	2 443 244	26,5	2 040 718	22,1	86 536	0,9	315 990	3,4
Baden-Württemberg ...	7 529 193	1 955 243	26,0	1 605 276	21,3	101 470	1,3	248 497	3,3
Saarland.....	818 478	214 444	26,2	168 389	20,6	16 571	2,0	29 484	3,6
Deutschland	61 870 711	16 440 333	26,6	13 826 577	22,3	756 146	1,2	1 857 610	3,0

1) In Prozent der Wahlberechtigten.

57 Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und der Zweitstimmen je Abgeordneten 2005

Land	Wahlberechtigte ¹⁾	Gültige Zweitstimmen							
		insgesamt ¹⁾	SPD, CDU, CSU, GRÜNE, FDP und Die Linke. zusammen ¹⁾	SPD ¹⁾	CDU ¹⁾	CSU	GRÜNE	FDP	Die Linke.
Schleswig-Holstein	99 944	77 960	76 212	72 818	78 064	x	72 356	86 660	78 755
Mecklenburg-Vorpommern	109 138	76 286	72 637	78 708	73 329	x	39 379	62 049	78 234
Hamburg	94 670	72 566	70 982	73 109	68 105	x	70 376	84 593	59 463
	(87 908)	(67 383)	(65 912)	(60 924)	x	x	x	x	x
Niedersachsen	98 114	76 898	74 912	76 229	76 188	x	70 971	71 057	68 400
Bremen	121 619	90 480	87 314	77 683	82 389	x	51 600	x	x
Brandenburg	118 242	87 090	82 691	80 241	80 600	x	80 253	107 736	83 272
	(101 350)	(74 648)	(70 878)	(56 169)	x	x	x	x	x
Sachsen-Anhalt	109 900	76 346	73 384	79 152	71 533	x	59 146	58 578	77 084
	(90 787)	(63 069)	(60 622)	(47 491)	x	x	x	x	x
Berlin	110 859	84 393	79 851	79 709	81 743	x	84 849	76 079	75 908
Nordrhein-Westfalen	101 977	78 816	76 599	75 854	76 616	x	78 255	78 840	75 710
Sachsen	111 292	82 752	76 419	81 226	79 532	x	63 425	67 406	75 478
	(98 927)	(73 557)	(67 928)	x	(56 808)	x	x	x	x
Hessen	101 558	78 138	75 362	74 860	75 433	x	68 058	78 425	89 457
Thüringen	108 764	80 599	76 030	72 130	74 487	x	69 976	115 009	75 668
Rheinland-Pfalz	99 489	76 688	73 668	74 734	73 136	x	86 450	69 736	66 077
Bayern	103 624	79 723	76 172	75 273	x	75 963	79 992	74 869	81 567
Baden-Württemberg	103 140	79 760	76 355	76 297	76 103	x	77 886	77 093	73 035
	(99 068)	(76 611)	(73 341)	x	(69 184)	x	x	x	x
Saarland	90 942	70 391	67 115	70 400	63 689	x	x	47 188	58 545
	(81 848)	(63 352)	(60 403)	(52 800)	x	x	x	x	x
Deutschland	103 463	79 077	75 971	76 031	75 935	75 963	75 261	76 199	76 263
	(100 767)	(77 016)	(73 991)	(72 949)	(72 982)	x	x	x	x

1) Ohne Überhangmandate; mit Überhangmandaten in Klammern darunter.

11 Die Gewählten

Für die fünfte gesamtdeutsche Wahl waren 598 Abgeordnete zu wählen, davon 299 aufgrund der Erststimmen nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen. Tatsächlich setzt sich aber der 16. Deutsche Bundestag aus 614 Abgeordneten zusammen, und zwar deshalb, weil – wie bereits ausgeführt – für die SPD Überhangmandate in Hamburg (1), Brandenburg (3), Sachsen-Anhalt (4) und im Saarland (1) anfielen. Dadurch erhöhte sich die Gesamtzahl der von der SPD gewonnenen 213 Sitze um 9 Überhangmandate auf 222. Die CDU gewann 4 Überhangmandate in Sachsen und 3 Überhangmandate in Baden-Württemberg. Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der von ihr erreichten Sitze im Deutschen Bundestag von 173 auf 180.

Die Abgeordnetensitze verteilen sich nach dem Stand bei der Wahl am 18. September 2005 auf die einzelnen im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien wie folgt:

Partei.	Anzahl
SPD	222
CDU	180
CSU	46
GRÜNE	51
FDP.....	61
Die Linke.	54
Insgesamt	614

Von den 614 gewählten Abgeordneten sind 195 Frauen. Sie gehören folgenden Parteien an: SPD 80, CDU 38, CSU 7, GRÜNE 29, FDP 15 und der Partei Die Linke. 26. Ihr Anteil beträgt 31,8% (Bundestagswahl 2002: 32,2%). Die jüngste Abgeordnete (22 Jahre) im 16. Deutschen Bundestag ist Mitglied der GRÜNEN und der älteste Abgeordnete (73 Jahre) gehört der SPD-Fraktion an. Die Altersstruktur der neu gewählten Abgeordneten ergibt sich aus **Tabelle 58**.

Das Durchschnittsalter der 614 Abgeordneten beträgt 49,3 Jahre. Bei der SPD beträgt es 50,2, bei der CDU 49,4, bei der CSU 50,8, bei der FDP 47,5 und bei der Partei Die Linke. 48,4. Die GRÜNEN haben mit einem Durchschnittsalter von 46,3 Jahren die jüngsten Abgeordneten.

58 Abgeordnete im 16. Deutschen Bundestag nach Altersgruppen, Geschlecht und Partei

Abgeordnete	Insgesamt	Alter Ende 2005 von ... bis ... Jahren									
		unter 30	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70 und mehr
SPD											
Abgeordnete.....	222	2	13	21	25	30	43	54	30	3	1
Anteil in %.....	100	0,9	5,9	9,5	11,3	13,5	19,4	24,3	13,5	1,4	0,5
Männer.....	142	2	11	13	15	16	23	33	25	3	1
Frauen.....	80	0	2	8	10	14	20	21	5	0	0
CDU											
Abgeordnete.....	180	4	10	12	27	30	34	39	20	4	0
Anteil in %.....	100	2,2	5,6	6,7	15,0	16,7	18,9	21,7	11,1	2,2	0,0
Männer.....	142	3	8	9	19	27	22	33	17	4	0
Frauen.....	38	1	2	3	8	3	12	6	3	0	0
CSU											
Abgeordnete.....	46	0	5	5	1	5	7	11	11	1	0
Anteil in %.....	100	0,0	10,9	10,9	2,2	10,9	15,2	23,9	23,9	2,2	0,0
Männer.....	39	0	4	5	0	4	6	9	10	1	0
Frauen.....	7	0	1	0	1	1	1	2	1	0	0
GRÜNE											
Abgeordnete.....	51	2	6	5	6	8	15	8	0	1	0
Anteil in %.....	100	3,9	11,8	9,8	11,8	15,7	29,4	15,7	0,0	2,0	0,0
Männer.....	22	1	4	2	1	3	5	5	0	1	0
Frauen.....	29	1	2	3	5	5	10	3	0	0	0
FDP											
Abgeordnete.....	61	4	5	6	8	8	11	12	6	1	0
Anteil in %.....	100	6,6	8,2	9,8	13,1	13,1	18,0	19,7	9,8	1,6	0,0
Männer.....	46	2	5	6	6	5	6	9	6	1	0
Frauen.....	15	2	0	0	2	3	5	3	0	0	0
Die Linke.											
Abgeordnete.....	54	3	4	2	9	11	9	9	4	3	0
Anteil in %.....	100	5,6	7,4	3,7	16,7	20,4	16,7	16,7	7,4	5,6	0,0
Männer.....	28	1	2	1	1	4	5	8	4	2	0
Frauen.....	26	2	2	1	8	7	4	1	0	1	0
Insgesamt											
Abgeordnete.....	614	15	43	51	76	92	119	133	71	13	1
Anteil in %.....	100	2,4	7,0	8,3	12,4	15,0	19,4	21,7	11,6	2,1	0,2
Männer.....	419	9	34	36	42	59	67	97	62	12	1
Frauen.....	195	6	9	15	34	33	52	36	9	1	0

Tabellenteil

1 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein

Wahljahr	Wahlberechtigte				Wähler				Wahlbeteiligung der Wähler				
	insgesamt	ohne	mit 1)		insgesamt	ohne Wahlschein	mit		insgesamt	ohne	mit		
			Wahlschein				ein-fachem	Brief-				Wahlschein	Wahlschein
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% 2)			%				
Bremen													
1957	467 250	444 608	22 642	4,8	414 498	392 572	94,7	595	21 331	5,1	88,7	88,3	96,8
1961	507 760	482 141	25 619	5,0	447 936	423 237	94,5	1 094	23 605	5,3	88,2	87,8	96,4
1965	525 730	490 141	35 589	6,8	452 799	419 153	92,6	719	32 927	7,3	86,1	85,5	94,5
1969	524 110	489 894	34 216	6,5	452 373	419 804	92,8	488	32 081	7,1	86,3	85,7	95,2
1972	540 928	502 247	38 681	7,2	492 431	455 661	92,5	712	36 058	7,3	91,0	90,7	95,1
1976	528 346	478 394	49 952	9,5	475 582	427 869	90,0	947	46 766	9,8	90,0	89,4	95,5
1980	523 161	463 646	59 515	11,4	459 208	402 317	87,6	1 202	55 689	12,1	87,8	86,8	95,6
1983	523 260	476 693	46 567	8,9	462 122	417 465	90,3	920	43 737	9,5	88,3	87,6	95,9
1987	521 646	472 796	48 850	9,4	431 635	385 260	89,3	1 722	44 653	10,3	82,7	81,5	94,9
1990	523 471	482 724	40 747	7,8	400 467	361 808	90,3	2 540	36 119	9,0	76,5	75,0	94,9
1994	510 027	455 157	54 870	10,8	400 609	349 234	87,2	2 195	49 180	12,3	78,5	76,7	93,6
1998	494 809	426 402	68 407	13,8	406 054	340 118	83,8	2 906	63 030	15,5	82,1	79,8	96,4
2002	484 493	415 425	69 068	14,3	382 009	318 411	83,4	2 176	61 422	16,1	78,8	76,6	92,1
2005	486 475	419 185	67 290	13,8	367 282	303 386	82,6	386	63 510	17,3	75,5	72,4	95,0
Brandenburg													
1990	1 956 684	1 916 948	39 736	2,0	1 444 148	1 406 032	97,4	2 228	35 888	2,5	73,8	73,3	95,9
1994	1 934 963	1 848 615	86 348	4,5	1 383 467	1 301 349	94,1	1 657	80 461	5,8	71,5	70,4	95,1
1998	2 032 303	1 891 957	140 346	6,9	1 587 152	1 454 651	91,7	2 767	129 734	8,2	78,1	76,9	94,4
2002	2 101 025	1 926 803	174 222	8,3	1 547 957	1 380 368	89,2	1 197	166 392	10,7	73,7	71,6	96,2
2005	2 128 352	1 912 463	215 889	10,1	1 594 983	1 388 016	87,0	888	206 079	12,9	74,9	72,6	95,9
Sachsen-Anhalt													
1990	2 237 790	2 181 634	56 156	2,5	1 615 723	1 563 411	96,8	2 397	49 915	3,1	72,2	71,7	93,2
1994	2 156 706	2 017 081	139 625	6,5	1 518 973	1 385 897	91,2	1 117	131 959	8,7	70,4	68,7	95,3
1998	2 149 785	1 980 972	168 813	7,9	1 657 621	1 496 131	90,3	988	160 502	9,7	77,1	75,5	95,7
2002	2 108 941	1 927 730	181 211	8,6	1 451 093	1 277 046	88,0	560	173 487	12,0	68,8	66,2	96,0
2005	2 088 108	1 895 217	192 891	9,2	1 481 671	1 298 128	87,6	478	183 065	12,4	71,0	68,5	95,2
Berlin													
1990	2 537 310	2 329 720	207 590	8,2	2 043 894	1 852 330	90,6	1 414	190 150	9,3	80,6	79,5	92,3
1994	2 505 857	2 200 659	305 198	12,2	1 970 458	1 680 629	85,3	1 909	287 920	14,6	78,6	76,4	95,0
1998	2 442 929	2 040 891	402 038	16,5	1 980 517	1 593 380	80,5	1 869	385 268	19,5	81,1	78,1	96,3
2002	2 442 795	1 976 139	466 656	19,1	1 896 316	1 446 083	76,3	2 684	447 549	23,6	77,6	73,2	96,5
2005	2 438 902	1 995 625	443 277	18,2	1 887 397	1 468 085	77,8	3 485	415 827	22,0	77,4	73,6	94,6
Nordrhein-Westfalen													
1957	10 407 006	9 796 732	610 274	5,9	9 158 928	8 603 075	93,9	73 345	482 508	5,3	88,0	87,8	91,1
1961	11 085 775	10 384 010	701 765	6,3	9 799 429	9 139 374	93,3	42 776	617 279	6,3	88,4	88,0	94,1
1965	11 322 627	10 410 905	911 722	8,1	9 920 068	9 069 838	91,4	19 942	830 288	8,4	87,6	87,1	93,3
1969	11 259 648	10 480 276	779 372	6,9	9 827 911	9 103 431	92,6	21 744	702 736	7,2	87,3	86,9	93,0
1972	11 992 806	11 144 314	848 492	7,1	11 005 807	10 205 188	92,7	14 526	786 093	7,1	91,8	91,6	94,4
1976	12 118 533	10 801 439	1 317 094	10,9	11 066 546	9 809 842	88,6	12 341	1 244 363	11,2	91,3	90,8	95,4
1980	12 374 314	10 612 051	1 762 263	14,2	11 008 682	9 329 608	84,7	9 669	1 669 405	15,2	89,0	87,9	95,3
1983	12 576 604	11 271 688	1 304 916	10,4	11 254 374	10 011 280	89,0	10 933	1 232 161	10,9	89,5	88,8	95,3
1987	12 827 646	11 473 708	1 353 938	10,6	10 956 596	9 667 455	88,2	12 714	1 276 427	11,6	85,4	84,3	95,2
1990	13 098 236	11 725 871	1 372 365	10,5	10 310 531	9 008 147	87,4	14 071	1 288 313	12,5	78,7	76,8	94,9
1994	13 089 684	11 405 917	1 683 767	12,9	10 716 504	9 139 767	85,3	21 055	1 555 682	14,5	81,9	80,1	93,6
1998	13 086 397	10 980 845	2 105 552	16,1	10 984 476	8 966 767	81,6	19 024	1 998 685	18,2	83,9	81,7	95,8
2002	13 179 091	10 941 121	2 237 970	17,0	10 581 411	8 428 854	79,7	16 014	2 136 543	20,2	80,3	77,0	96,2
2005	13 257 047	10 779 744	2 477 303	18,7	10 385 230	8 008 178	77,1	11 778	2 365 274	22,8	78,3	74,3	96,0

1) Einschl. der Wahlberechtigten nach § 22 Abs. 2, seit 1980 nach § 25 Abs. 2 Bundeswahlordnung. - 2) Der Wähler insgesamt. - 3) Nach dem Gebietsstand ohne Berlin (West). - 4) Nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

2 Stimmabgabe der Briefwähler

Lfd. Nr.	Land	Wahljahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen					
			insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU, CSU 1)	
			Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
												Brief
1	Schleswig-Holstein	1957	65 682	2 042	3,1	63 640	13 382	21,0	36 751	57,7		
2		1961	83 221	1 641	2,0	81 580	22 221	27,2	38 403	47,1		
3		1965	102 851	702	0,7	102 149	32 994	32,3	53 582	52,5		
4		1969	103 266	686	0,7	102 580	41 043	40,0	48 284	47,1		
5		1972	117 678	614	0,5	117 064	50 874	43,5	50 807	43,4		
6		1976	191 660	523	0,3	191 137	75 208	39,3	94 084	49,2		
7		1980	201 439	785	0,4	200 654	82 316	41,0	87 260	43,5		
8		1983	168 765	742	0,4	168 023	57 842	34,4	83 092	49,5		
9		1987	165 533	685	0,4	164 848	48 485	29,4	77 710	47,1		
10		1990	147 869	713	0,5	147 156	48 235	32,8	68 012	46,2		
11		1994	253 714	1 151	0,5	252 563	81 751	32,4	110 263	43,7		
12		1998	249 980	1 897	0,8	248 083	95 164	38,4	97 999	39,5		
13		2002	257 272	1 565	0,6	255 707	98 972	38,7	99 897	39,1		
14		2005	261 073	1 999	0,8	259 074	90 532	34,9	109 241	42,2		
15	Mecklenburg-Vorpommern	1990	29 594	211	0,7	29 383	6 440	21,9	10 869	37,0		
16		1994	82 732	724	0,9	82 008	20 515	25,0	28 884	35,2		
17		1998	93 415	839	0,9	92 576	29 316	31,7	27 026	29,2		
18		2002	111 420	1 350	1,2	110 070	44 235	40,2	31 756	28,9		
19		2005	121 704	1 118	0,9	120 586	39 466	32,7	36 030	29,9		
20	Hamburg	1957	73 800	992	1,3	72 808	22 359	30,7	36 193	49,7		
21		1961	90 810	1 291	1,4	89 519	31 382	35,1	35 311	39,4		
22		1965	111 455	661	0,6	110 794	43 939	39,7	49 221	44,4		
23		1969	105 958	563	0,5	105 395	48 996	46,5	41 900	39,8		
24		1972	88 774	346	0,4	88 428	40 380	45,7	34 413	38,9		
25		1976	166 966	499	0,3	166 467	73 148	43,9	72 451	43,5		
26		1980	172 564	1 002	0,6	171 562	78 465	45,7	64 560	37,6		
27		1983	154 328	460	0,3	153 868	61 544	40,0	66 419	43,2		
28		1987	143 822	714	0,5	143 108	47 769	33,4	61 823	43,2		
29		1990	125 379	592	0,5	124 787	43 567	34,9	50 755	40,7		
30		1994	198 590	953	0,5	197 637	64 715	32,7	77 195	39,1		
31		1998	239 997	1 504	0,6	238 493	95 744	40,1	82 033	34,4		
32		2002	246 840	1 394	0,6	245 446	97 083	39,6	78 176	31,9		
33		2005	229 127	1 593	0,7	227 534	81 221	35,7	80 960	35,6		
34	Niedersachsen	1957	186 242	2 145	1,2	184 097	41 509	22,5	90 205	49,0		
35		1961	200 526	2 543	1,3	197 983	59 061	29,8	89 486	45,2		
36		1965	260 434	1 889	0,7	258 545	86 603	33,5	126 258	48,8		
37		1969	300 724	2 015	0,7	298 709	122 880	41,1	134 955	45,2		
38		1972	334 164	1 768	0,5	332 396	146 254	44,0	142 474	42,9		
39		1976	532 686	5 306	1,0	527 380	210 605	39,9	262 449	49,8		
40		1980	532 009	1 978	0,4	530 031	228 766	43,2	223 123	42,1		
41		1983	459 806	1 634	0,4	458 172	160 711	35,1	214 633	46,8		
42		1987	522 958	1 884	0,4	521 074	170 165	32,7	231 490	44,4		
43		1990	410 871	1 620	0,4	409 251	135 490	33,1	187 513	45,8		
44		1994	570 796	2 276	0,4	568 520	191 079	33,6	249 449	43,9		
45		1998	735 639	3 245	0,4	732 394	317 815	43,4	270 771	37,0		
46		2002	758 309	3 342	0,4	754 967	333 120	44,1	275 766	36,5		
47		2005	733 663	4 929	0,7	728 734	289 099	39,7	277 805	38,1		
48	Bremen	1957	21 331	540	2,5	20 791	5 936	28,6	8 751	42,1		
49		1961	23 605	470	2,0	23 135	7 703	33,3	8 366	36,2		
50		1965	32 927	218	0,7	32 709	11 904	36,4	13 844	42,3		
51		1969	32 081	129	0,4	31 952	13 669	42,8	11 896	37,2		
52		1972	36 058	284	0,8	35 774	17 665	49,4	12 110	33,9		
53		1976	46 766	169	0,4	46 597	20 517	44,0	19 241	41,3		
54		1980	55 689	218	0,4	55 471	24 951	45,0	19 389	35,0		
55		1983	43 737	188	0,4	43 549	16 870	38,7	16 931	38,9		
56		1987	44 653	190	0,4	44 463	15 111	34,0	15 069	33,9		
57		1990	36 119	178	0,5	35 941	12 617	35,1	12 338	34,3		
58		1994	49 180	267	0,5	48 913	17 430	35,6	16 718	34,2		
59		1998	63 030	286	0,5	62 744	26 657	42,5	18 512	29,5		
60		2002	61 422	280	0,5	61 142	26 659	43,6	17 010	27,8		
61		2005	63 510	530	0,8	62 980	24 430	38,8	17 944	28,5		
62	Brandenburg	1990	35 888	246	0,7	35 642	10 325	29,0	11 592	32,5		
63		1994	80 461	292	0,4	80 169	32 707	40,8	19 843	24,8		
64		1998	129 734	1 248	1,0	128 486	50 034	38,9	27 228	21,2		
65		2002	166 392	1 056	0,6	165 336	73 999	44,8	35 293	21,3		
66		2005	206 079	1 950	0,9	204 129	73 357	35,9	43 269	21,2		

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

und der Urnenwähler

Zweitstimmen entfielen auf								Lfd. Nr.
GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
wähler								
x	x	4 991	7,8	x	x	8 696	13,7	1
x	x	14 493	17,8	x	x	6 463	7,9	2
x	x	11 092	10,9	x	x	4 481	4,4	3
x	x	8 145	7,9	x	x	5 108	5,0	4
x	x	14 270	12,2	x	x	1 113	1,0	5
x	x	19 776	10,3	x	x	2 069	1,1	6
4 829	2,4	25 389	12,7	x	x	860	0,4	7
14 459	8,6	11 999	7,1	x	x	631	0,4	8
18 575	11,3	18 797	11,4	x	x	1 281	0,8	9
8 243	5,6	18 232	12,4	859	0,6	3 575	2,4	10
28 298	11,2	23 842	9,4	3 398	1,3	5 111	2,0	11
18 835	7,6	24 153	9,7	3 808	1,5	8 124	3,3	12
23 800	9,3	23 404	9,2	3 386	1,3	6 248	2,4	13
19 815	7,6	24 464	9,4	11 473	4,4	3 549	1,4	14
x	x	2 946	10,0	5 552	18,9	3 576	12,2	15
5 002	6,1	3 142	3,8	23 032	28,1	1 433	1,7	16
4 942	5,3	3 031	3,3	23 783	25,7	4 478	4,8	17
5 876	5,3	6 204	5,6	19 901	18,1	2 098	1,9	18
6 315	5,2	6 807	5,6	27 975	23,2	3 993	3,3	19
x	x	8 566	11,8	x	x	5 690	7,8	20
x	x	19 050	21,3	x	x	3 776	4,2	21
x	x	12 514	11,3	x	x	5 120	4,6	22
x	x	8 971	8,5	x	x	5 528	5,2	23
x	x	12 658	14,3	x	x	977	1,1	24
x	x	18 581	11,2	x	x	2 287	1,4	25
4 527	2,6	22 853	13,3	x	x	1 157	0,7	26
14 214	9,2	10 900	7,1	x	x	791	0,5	27
16 843	11,8	15 737	11,0	x	x	936	0,7	28
8 875	7,1	15 928	12,8	1 628	1,3	4 034	3,2	29
27 929	14,1	17 010	8,6	4 536	2,3	6 252	3,2	30
26 939	11,3	18 148	7,6	5 187	2,2	10 442	4,4	31
33 794	13,8	19 780	8,1	4 925	2,0	11 148	4,5	32
28 624	12,6	19 843	8,7	13 158	5,8	3 728	1,6	33
x	x	15 665	8,5	x	x	36 718	19,9	34
x	x	34 994	17,7	x	x	14 442	7,3	35
x	x	34 815	13,5	x	x	10 869	4,2	36
x	x	26 094	8,7	x	x	14 780	4,9	37
x	x	40 619	12,2	x	x	3 049	0,9	38
x	x	48 712	9,2	x	x	5 614	1,1	39
15 212	2,9	60 364	11,4	x	x	2 566	0,5	40
44 531	9,7	36 503	8,0	x	x	1 794	0,4	41
59 475	11,4	56 035	10,8	x	x	3 909	0,8	42
27 527	6,7	46 430	11,3	2 209	0,5	10 082	2,5	43
53 470	9,4	53 572	9,4	6 803	1,2	14 147	2,5	44
53 235	7,3	60 424	8,3	7 715	1,1	22 616	3,1	45
58 453	7,7	62 789	8,3	8 329	1,1	16 510	2,2	46
51 417	7,1	64 526	8,9	30 045	4,1	15 842	2,2	47
x	x	2 056	9,9	x	x	4 048	19,5	48
x	x	5 220	22,6	x	x	1 846	8,0	49
x	x	5 181	15,8	x	x	1 780	5,4	50
x	x	4 358	13,6	x	x	2 029	6,4	51
x	x	5 516	15,4	x	x	483	1,4	52
x	x	5 848	12,6	x	x	991	2,1	53
2 127	3,8	8 387	15,1	x	x	617	1,1	54
5 749	13,2	3 677	8,4	x	x	322	0,7	55
8 171	18,4	5 500	12,4	x	x	612	1,4	56
3 905	10,9	5 278	14,7	560	1,6	1 243	3,5	57
6 707	13,7	5 137	10,5	1 482	3,0	1 439	2,9	58
8 080	12,9	5 360	8,5	1 602	2,6	2 533	4,0	59
9 496	15,5	5 096	8,3	1 356	2,2	1 525	2,5	60
8 725	13,9	5 319	8,4	4 890	7,8	1 672	2,7	61
x	x	3 428	9,6	5 735	16,1	4 562	12,8	62
3 407	4,2	2 495	3,1	20 324	25,4	1 393	1,7	63
7 289	5,7	4 810	3,7	30 088	23,4	9 037	7,0	64
9 670	5,8	10 140	6,1	31 418	19,0	4 816	2,9	65
11 562	5,7	12 521	6,1	55 693	27,3	7 727	3,8	66

2 Stimmabgabe der Briefwähler

Lfd. Nr.	Land	Wahl-jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen					
			insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU, CSU 1)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
											Brief	
67	Sachsen-Anhalt	1990	49 915	381	0,8	49 534	11 456	23,1	17 180	34,7		
68		1994	131 959	674	0,5	131 285	39 748	30,3	48 350	36,8		
69		1998	160 502	961	0,6	159 541	58 418	36,6	44 230	27,7		
70		2002	173 487	1 044	0,6	172 443	74 125	43,0	48 761	28,3		
71		2005	183 065	1 859	1,0	181 206	63 239	34,9	46 963	25,9		
72	Berlin	1990	190 150	2 462	1,3	187 688	53 466	28,5	82 604	44,0		
73		1994	287 920	1 611	0,6	286 309	84 025	29,3	100 114	35,0		
74		1998	385 268	2 402	0,6	382 866	130 682	34,1	104 759	27,4		
75		2002	447 549	3 728	0,8	443 821	156 358	35,2	122 447	27,6		
76		2005	415 827	4 478	1,1	411 349	132 099	32,1	108 171	26,3		
77	Nordrhein-Westfalen	1957	482 508	9 469	2,0	473 039	93 142	19,7	316 470	66,9		
78		1961	617 279	6 513	1,1	610 766	158 200	25,9	344 769	56,4		
79		1965	830 288	4 762	0,6	825 526	267 205	32,4	458 039	55,5		
80		1969	702 736	4 119	0,6	698 617	270 694	38,7	347 973	49,8		
81		1972	786 093	3 550	0,5	782 543	323 119	41,3	373 137	47,7		
82		1976	1 244 363	4 189	0,3	1 240 174	487 184	39,3	639 610	51,6		
83		1980	1 669 405	5 734	0,3	1 663 671	699 177	42,0	745 071	44,8		
84		1983	1 232 161	4 904	0,4	1 227 257	442 167	36,0	595 740	48,5		
85		1987	1 276 427	5 548	0,4	1 270 879	436 276	34,3	563 410	44,3		
86		1990	1 288 313	5 980	0,5	1 282 333	462 185	36,0	541 131	42,2		
87		1994	1 555 682	12 729	0,8	1 542 953	549 960	35,6	643 224	41,7		
88		1998	1 998 685	9 730	0,5	1 988 955	817 821	41,1	741 978	37,3		
89		2002	2 136 543	12 301	0,6	2 124 242	843 184	39,7	803 342	37,8		
90		2005	2 365 274	26 299	1,1	2 338 975	854 497	36,5	937 439	40,1		
91	Sachsen	1990	96 695	677	0,7	96 018	16 399	17,1	44 119	45,9		
92		1994	309 979	1 536	0,5	308 443	66 752	21,6	138 489	44,9		
93		1998	313 151	2 134	0,7	311 017	84 904	27,3	102 915	33,1		
94		2002	328 298	2 411	0,7	325 887	113 078	34,7	101 632	31,2		
95		2005	402 257	3 546	0,9	398 711	107 914	27,1	122 209	30,7		
96	Hessen	1957	148 233	2 369	1,6	145 864	39 916	27,4	76 289	52,3		
97		1961	171 856	2 992	1,7	168 864	56 799	33,6	72 677	43,0		
98		1965	201 735	2 442	1,2	199 293	74 537	37,4	88 831	44,6		
99		1969	185 587	1 174	0,6	184 413	79 919	43,3	77 106	41,8		
100		1972	225 468	943	0,4	224 525	98 285	43,8	95 055	42,3		
101		1976	389 606	1 691	0,4	387 915	153 179	39,5	190 627	49,1		
102		1980	422 133	2 578	0,6	419 555	176 324	42,0	180 984	43,1		
103		1983	393 495	2 083	0,5	391 412	141 978	36,3	179 600	45,9		
104		1987	371 227	2 547	0,7	368 680	117 431	31,9	161 894	43,9		
105		1990	331 196	2 368	0,7	328 828	109 526	33,3	141 528	43,0		
106		1994	541 442	4 079	0,8	537 363	167 266	31,1	225 957	42,0		
107		1998	587 063	4 375	0,7	582 688	210 020	36,0	219 480	37,7		
108		2002	638 359	5 993	0,9	632 366	233 235	36,9	245 117	38,8		
109		2005	604 102	7 886	1,3	596 216	196 835	33,0	226 792	38,0		
110	Thüringen	1990	47 310	368	0,8	46 942	9 501	20,2	19 478	41,5		
111		1994	108 454	1 409	1,3	107 045	28 587	26,7	43 615	40,7		
112		1998	155 505	1 216	0,8	154 289	49 378	32,0	45 775	29,7		
113		2002	186 600	1 477	0,8	185 123	74 734	40,4	52 746	28,5		
114		2005	207 996	2 052	1,0	205 944	64 895	31,5	54 984	26,7		
115	Rheinland-Pfalz	1957	91 174	1 885	2,1	89 289	18 826	21,1	57 172	64,0		
116		1961	118 188	1 761	1,5	116 427	29 866	25,7	65 678	56,4		
117		1965	148 684	1 135	0,8	147 549	44 700	30,3	81 523	55,3		
118		1969	150 595	1 042	0,7	149 553	53 907	36,0	78 149	52,3		
119		1972	169 741	941	0,6	168 800	67 850	40,2	83 276	49,3		
120		1976	218 524	988	0,5	217 536	81 766	37,6	116 471	53,5		
121		1980	271 454	1 448	0,5	270 006	107 786	39,9	127 922	47,4		
122		1983	239 819	1 782	0,7	238 037	79 071	33,2	120 776	50,7		
123		1987	232 889	1 449	0,6	231 440	68 970	29,8	111 156	48,0		
124		1990	241 806	1 660	0,7	240 146	77 547	32,3	115 109	47,9		
125		1994	418 750	2 510	0,6	416 240	137 686	33,1	193 816	46,6		
126		1998	403 605	3 064	0,8	400 541	145 615	36,4	168 186	42,0		
127		2002	430 385	3 669	0,9	426 716	150 917	35,4	179 946	42,2		
128		2005	483 660	6 088	1,3	477 572	154 957	32,4	198 679	41,6		

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

und der Urnenwähler

Zweitstimmen entfielen auf								Lfd. Nr.
GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
wähler								
x	x	9 476	19,1	6 481	13,1	4 941	10,0	67
6 818	5,2	6 325	4,8	27 446	20,9	2 598	2,0	68
8 012	5,0	7 742	4,9	34 462	21,6	6 677	4,2	69
7 526	4,4	12 657	7,3	26 054	15,1	3 320	1,9	70
8 501	4,7	11 978	6,6	46 268	25,5	4 257	2,3	71
11 119	5,9	18 213	9,7	10 101	5,4	12 185	6,5	72
36 604	12,8	18 995	6,6	35 399	12,4	11 172	3,9	73
50 978	13,3	23 207	6,1	46 136	12,1	27 104	7,1	74
65 357	14,7	33 068	7,5	48 272	10,9	18 319	4,1	75
55 537	13,5	31 559	7,7	65 092	15,8	18 891	4,6	76
x	x	38 558	8,2	x	x	24 869	5,3	77
x	x	92 004	15,1	x	x	15 793	2,6	78
x	x	76 492	9,3	x	x	23 790	2,9	79
x	x	51 794	7,4	x	x	28 156	4,0	80
x	x	79 573	10,2	x	x	6 714	0,9	81
x	x	100 857	8,1	x	x	12 523	1,0	82
30 286	1,8	179 650	10,8	x	x	9 487	0,6	83
87 510	7,1	96 219	7,8	x	x	5 621	0,5	84
123 876	9,7	135 766	10,7	x	x	11 551	0,9	85
68 745	5,4	166 666	13,0	5 625	0,4	37 981	3,0	86
132 023	8,6	152 926	9,9	17 346	1,1	47 474	3,1	87
147 206	7,4	180 405	9,1	22 937	1,2	78 508	3,9	88
171 598	8,1	229 822	10,8	23 662	1,1	52 634	2,5	89
147 997	6,3	222 399	9,5	117 965	5,0	58 678	2,5	90
x	x	11 687	12,2	11 225	11,7	12 588	13,1	91
21 014	6,8	13 879	4,5	61 504	19,9	6 795	2,2	92
19 566	6,3	13 569	4,4	67 534	21,7	22 529	7,2	93
19 980	6,1	23 206	7,1	56 642	17,4	11 349	3,5	94
23 888	6,0	34 506	8,7	90 285	22,6	19 909	5,0	95
x	x	15 034	10,3	x	x	14 625	10,0	96
x	x	30 301	17,9	x	x	9 087	5,4	97
x	x	27 158	13,6	x	x	8 767	4,4	98
x	x	17 162	9,3	x	x	10 226	5,5	99
x	x	28 878	12,9	x	x	2 307	1,0	100
x	x	38 721	10,0	x	x	5 388	1,4	101
11 762	2,8	48 010	11,4	x	x	2 475	0,6	102
33 719	8,6	34 185	8,7	x	x	1 930	0,5	103
44 497	12,1	40 589	11,0	x	x	4 269	1,2	104
24 460	7,4	39 601	12,0	2 044	0,6	11 669	3,5	105
65 831	12,3	55 367	10,3	6 851	1,3	16 091	3,0	106
55 325	9,5	57 895	9,9	8 221	1,4	31 747	5,4	107
67 932	10,7	60 491	9,6	8 758	1,4	16 833	2,7	108
55 165	9,3	70 774	11,9	29 746	5,0	16 904	2,8	109
x	x	6 787	14,5	5 263	11,2	5 913	12,6	110
6 637	6,2	5 192	4,9	20 703	19,3	2 311	2,2	111
8 941	5,8	6 850	4,4	33 853	21,9	9 492	6,2	112
10 361	5,6	10 978	5,9	31 780	17,2	4 524	2,4	113
12 164	5,9	14 763	7,2	51 535	25,0	7 603	3,7	114
x	x	8 975	10,1	x	x	4 316	4,8	115
x	x	17 325	14,9	x	x	3 558	3,1	116
x	x	16 253	11,0	x	x	5 073	3,4	117
x	x	11 406	7,6	x	x	6 091	4,1	118
x	x	16 173	9,6	x	x	1 501	0,9	119
x	x	17 213	7,9	x	x	2 086	1,0	120
6 298	2,3	26 755	9,9	x	x	1 245	0,5	121
17 863	7,5	19 423	8,2	x	x	904	0,4	122
24 069	10,4	24 819	10,7	x	x	2 426	1,0	123
12 349	5,1	25 882	10,8	696	0,3	8 563	3,6	124
33 851	8,1	35 536	8,5	3 117	0,7	12 234	2,9	125
27 051	6,8	34 689	8,7	3 947	1,0	21 053	5,3	126
33 355	7,8	45 124	10,6	4 091	1,0	13 283	3,1	127
30 615	6,4	53 468	11,2	25 202	5,3	14 651	3,1	128

2 Stimmabgabe der Briefwähler

Lfd. Nr.	Land	Wahl-jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen					
			insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU, CSU 1)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
											Brief	
129	Bayern	1957	256 958	3 202	1,2	253 756	46 751	18,4	162 035	63,9		
130		1961	322 997	3 749	1,2	319 248	76 099	23,8	182 540	57,2		
131		1965	408 320	2 940	0,7	405 380	114 730	28,3	225 761	55,7		
132		1969	420 565	2 258	0,5	418 307	138 871	33,2	224 385	53,6		
133		1972	548 801	1 975	0,4	546 826	180 391	33,0	315 220	57,6		
134		1976	716 748	2 119	0,3	714 629	204 959	28,7	445 412	62,3		
135		1980	931 486	4 545	0,5	926 941	282 078	30,4	533 185	57,5		
136		1983	799 178	3 448	0,4	795 730	208 299	26,2	461 060	57,9		
137		1987	844 706	3 693	0,4	841 013	185 892	22,1	461 335	54,9		
138		1990	806 576	3 097	0,4	803 479	192 317	23,9	419 670	52,2		
139		1994	974 700	3 492	0,4	971 208	249 384	25,7	496 523	51,1		
140		1998	1 430 378	7 112	0,5	1 423 266	437 824	30,8	689 994	48,5		
141		2002	1 681 337	5 856	0,3	1 675 481	434 349	25,9	967 329	57,7		
142		2005	1 529 908	9 714	0,6	1 520 194	375 344	24,7	773 674	50,9		
143	Baden-Württemberg	1957	191 571	2 362	1,2	189 209	32 443	17,1	116 498	61,6		
144		1961	234 000	3 128	1,3	230 872	57 214	24,8	117 763	51,0		
145		1965	297 583	2 022	0,7	295 561	84 147	28,5	153 184	51,8		
146		1969	329 784	1 967	0,6	327 817	116 751	35,6	160 757	49,0		
147		1972	362 791	1 726	0,5	361 065	127 364	35,3	177 643	49,2		
148		1976	514 057	1 845	0,4	512 212	170 635	33,3	282 039	55,1		
149		1980	641 276	2 623	0,4	638 653	225 255	35,3	305 368	47,8		
150		1983	565 395	2 538	0,4	562 857	154 007	27,4	283 227	50,3		
151		1987	565 463	2 615	0,5	562 848	130 407	23,2	255 726	45,4		
152		1990	518 074	2 742	0,5	515 332	139 658	27,1	230 925	44,8		
153		1994	714 286	3 238	0,5	711 048	185 599	26,1	299 579	42,1		
154		1998	960 641	5 350	0,6	955 291	306 642	32,1	357 071	37,4		
155		2002	1 027 771	5 313	0,5	1 022 458	336 696	32,9	418 782	41,0		
156		2005	1 038 726	7 605	0,7	1 031 121	297 783	28,9	421 252	40,9		
157	Saarland	1957	19 595	495	2,5	19 100	3 073	16,1	11 480	60,1		
158		1961	29 122	646	2,2	28 476	6 677	23,4	16 430	57,7		
159		1965	49 658	716	1,4	48 942	16 031	32,8	26 073	53,3		
160		1969	50 564	635	1,3	49 929	17 627	35,3	25 334	50,7		
161		1972	52 856	395	0,7	52 461	21 670	41,3	25 624	48,8		
162		1976	77 836	466	0,6	77 370	30 682	39,7	40 336	52,1		
163		1980	94 487	663	0,7	93 824	42 439	45,2	42 242	45,0		
164		1983	79 132	526	0,7	78 606	30 345	38,6	37 535	47,8		
165		1987	80 271	747	0,9	79 524	30 487	38,3	35 702	44,9		
166		1990	80 015	616	0,8	79 399	36 954	46,5	33 271	41,9		
167		1994	110 412	1 716	1,6	108 696	45 959	42,3	45 221	41,6		
168		1998	109 529	1 175	1,1	108 354	51 587	47,6	38 619	35,6		
169		2002	113 778	1 658	1,5	112 120	48 650	43,4	43 180	38,5		
170		2005	123 384	2 324	1,9	121 060	37 786	31,2	43 971	36,3		

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

und der Urnenwähler

Zweitstimmen entfielen auf								Lfd. Nr.
GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
wähler								
x	x	18 392	7,2	x	x	26 578	10,5	129
x	x	41 141	12,9	x	x	19 468	6,1	130
x	x	44 868	11,1	x	x	20 021	4,9	131
x	x	28 585	6,8	x	x	26 466	6,3	132
x	x	46 372	8,5	x	x	4 843	0,9	133
x	x	56 743	7,9	x	x	7 515	1,1	134
18 034	1,9	88 440	9,5	x	x	5 204	0,6	135
54 320	6,8	66 609	8,4	x	x	5 442	0,7	136
86 526	10,3	91 034	10,8	x	x	16 226	1,9	137
45 318	5,6	85 603	10,7	2 704	0,3	57 867	7,2	138
77 614	8,0	87 999	9,1	6 781	0,7	52 907	5,4	139
100 267	7,0	91 492	6,4	9 561	0,7	94 128	6,6	140
132 870	7,9	88 920	5,3	10 772	0,6	41 241	2,5	141
119 580	7,9	141 778	9,3	50 096	3,3	59 722	3,9	142
x	x	29 582	15,6	x	x	10 686	5,6	143
x	x	43 940	19,0	x	x	11 955	5,2	144
x	x	44 836	15,2	x	x	13 394	4,5	145
x	x	34 877	10,6	x	x	15 432	4,7	146
x	x	52 130	14,4	x	x	3 928	1,1	147
x	x	52 424	10,2	x	x	7 114	1,4	148
19 948	3,1	85 382	13,4	x	x	3 000	0,5	149
61 819	11,0	61 123	10,9	x	x	2 681	0,5	150
81 894	14,5	83 943	14,9	x	x	10 878	1,9	151
42 673	8,3	71 107	13,8	2 483	0,5	28 486	5,5	152
91 969	12,9	90 291	12,7	7 094	1,0	36 516	5,1	153
110 368	11,6	106 105	11,1	9 266	1,0	65 839	6,9	154
128 139	12,5	94 092	9,2	10 066	1,0	34 683	3,4	155
114 063	11,1	121 637	11,8	39 594	3,8	36 792	3,6	156
x	x	4 209	22,0	x	x	338	1,8	157
x	x	4 542	16,0	x	x	827	2,9	158
x	x	4 954	10,1	x	x	1 884	3,8	159
x	x	4 337	8,7	x	x	2 631	5,3	160
x	x	4 527	8,6	x	x	640	1,2	161
x	x	5 490	7,1	x	x	862	1,1	162
1 496	1,6	7 123	7,6	x	x	524	0,6	163
4 930	6,3	5 374	6,8	x	x	422	0,5	164
6 414	8,1	6 139	7,7	x	x	782	1,0	165
2 014	2,5	5 285	6,7	188	0,2	1 687	2,1	166
7 317	6,7	6 413	5,9	886	0,8	2 900	2,7	167
6 102	5,6	6 542	6,0	1 052	1,0	4 452	4,1	168
7 436	6,6	7 572	6,8	1 480	1,3	3 802	3,4	169
6 025	5,0	8 434	7,0	20 155	16,6	4 689	3,9	170

und der Urnenwähler

Zweitstimmen entfielen auf								Lfd. Nr.
GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
wähler								
x	x	68 665	5,5	x	x	193 951	15,5	1
x	x	174 126	13,6	x	x	103 340	8,1	2
x	x	121 669	9,3	x	x	46 973	3,6	3
x	x	67 726	5,0	x	x	68 502	5,1	4
x	x	127 227	8,3	x	x	11 960	0,8	5
x	x	127 846	8,6	x	x	9 869	0,7	6
18 691	1,2	191 163	12,7	x	x	5 294	0,4	7
76 639	4,9	97 900	6,2	x	x	5 413	0,3	8
117 476	7,6	142 064	9,2	x	x	13 039	0,8	9
56 811	3,8	167 404	11,3	4 637	0,3	32 924	2,2	10
112 155	7,8	102 194	7,1	15 591	1,1	29 510	2,0	11
93 452	6,3	107 458	7,2	21 662	1,5	49 840	3,3	12
138 625	9,4	116 013	7,8	19 193	1,3	35 352	2,4	13
124 897	8,6	148 856	10,2	67 282	4,6	34 902	2,4	14
x	x	88 283	9,1	136 354	14,1	84 755	8,8	15
30 211	3,4	30 294	3,4	208 803	23,2	19 028	2,1	16
27 190	2,7	21 269	2,1	233 681	23,4	67 217	6,7	17
28 304	3,3	46 612	5,4	138 922	16,1	25 017	2,9	18
33 064	3,8	55 242	6,3	206 727	23,7	43 450	5,0	19
x	x	99 885	9,2	x	x	79 211	7,3	20
x	x	168 205	15,2	x	x	62 055	5,6	21
x	x	99 533	9,2	x	x	50 920	4,7	22
x	x	64 235	6,1	x	x	53 778	5,1	23
x	x	125 949	11,0	x	x	11 990	1,0	24
x	x	100 388	10,0	x	x	13 553	1,4	25
20 751	2,2	132 848	14,2	x	x	7 170	0,8	26
75 960	8,0	58 026	6,1	x	x	5 412	0,6	27
97 665	10,9	84 009	9,4	x	x	6 532	0,7	28
48 031	5,6	101 365	11,8	8 730	1,0	30 273	3,5	29
95 642	12,2	54 109	6,9	17 460	2,2	26 607	3,4	30
77 719	10,6	44 687	6,1	17 416	2,4	35 791	4,9	31
122 216	17,0	45 794	6,4	15 328	2,1	35 397	4,9	32
112 127	15,7	64 750	9,0	46 305	6,5	16 865	2,4	33
x	x	210 798	5,8	x	x	812 685	22,3	34
x	x	484 145	12,9	x	x	345 594	9,2	35
x	x	406 045	10,7	x	x	131 348	3,5	36
x	x	204 377	5,4	x	x	208 489	5,5	37
x	x	352 663	8,2	x	x	31 512	0,7	38
x	x	320 814	7,8	x	x	25 193	0,6	39
62 263	1,5	475 550	11,3	x	x	14 843	0,4	40
234 066	5,3	301 913	6,8	x	x	16 310	0,4	41
294 246	7,0	363 847	8,6	x	x	33 223	0,8	42
177 922	4,2	428 179	10,2	12 445	0,3	92 995	2,2	43
284 617	6,8	314 608	7,5	39 928	0,9	100 178	2,4	44
239 564	5,7	254 261	6,0	42 353	1,0	135 077	3,2	45
295 191	7,2	280 201	6,8	42 051	1,0	90 589	2,2	46
303 436	7,5	361 815	9,0	175 155	4,3	107 291	2,7	47
x	x	21 255	5,6	x	x	65 974	17,5	48
x	x	59 735	14,7	x	x	33 213	8,2	49
x	x	46 713	11,4	x	x	24 167	5,9	50
x	x	37 196	9,0	x	x	26 576	6,4	51
x	x	48 912	10,8	x	x	5 475	1,2	52
x	x	50 055	11,7	x	x	6 708	1,6	53
10 173	2,5	60 333	15,1	x	x	3 890	1,0	54
38 827	9,4	26 199	6,3	x	x	3 372	0,8	55
53 959	14,1	32 225	8,4	x	x	5 051	1,3	56
28 935	8,0	45 352	12,6	3 659	1,0	16 260	4,5	57
36 947	10,7	23 272	6,7	9 262	2,7	11 629	3,4	58
37 223	11,0	18 449	5,4	8 213	2,4	16 387	4,8	59
47 136	14,9	20 210	6,4	7 087	2,2	9 576	3,0	60
42 875	14,3	24 010	8,0	25 680	8,6	10 995	3,7	61
x	x	135 158	9,7	151 287	10,9	138 359	10,0	62
36 186	2,8	33 459	2,6	243 915	18,9	26 396	2,0	63
48 595	3,4	39 086	2,8	283 002	20,0	128 877	9,1	64
59 095	4,3	78 545	5,8	231 810	17,0	53 273	3,9	65
68 691	5,0	95 215	7,0	360 666	26,5	71 450	5,2	66

2 Stimmabgabe der Briefwähler

Lfd. Nr.	Land	Wahl-jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen					
			insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU, CSU 1)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Urn												
67	Sachsen-Anhalt	1990	1 565 808	23 956	1,5	1 541 852	381 940	24,8	596 335	38,7		
68		1994	1 387 014	16 916	1,2	1 370 098	462 445	33,8	533 944	39,0		
69		1998	1 497 119	25 483	1,7	1 471 636	562 353	38,2	400 081	27,2		
70		2002	1 277 606	19 459	1,5	1 258 147	543 891	43,2	366 725	29,1		
71		2005	1 298 606	29 233	2,3	1 269 373	411 670	32,4	310 700	24,5		
72	Berlin	1990	1 853 744	28 755	1,6	1 824 989	562 854	30,8	709 910	38,9		
73		1994	1 682 538	18 775	1,1	1 663 763	579 056	34,8	512 103	30,8		
74		1998	1 595 249	20 156	1,3	1 575 093	610 233	38,7	358 679	22,8		
75		2002	1 448 767	20 455	1,4	1 428 312	528 812	37,0	361 570	25,3		
76		2005	1 471 570	26 283	1,8	1 445 287	505 575	35,0	300 544	20,8		
77	Nordrhein-Westfalen	1957	8 676 420	294 188	3,4	8 382 232	2 872 474	34,3	4 497 526	53,7		
78		1961	9 182 150	274 670	3,0	8 907 480	3 391 159	38,1	4 185 784	47,0		
79		1965	9 089 780	164 074	1,8	8 925 706	3 882 705	43,5	4 135 242	46,3		
80		1969	9 125 175	136 679	1,5	8 988 496	4 263 777	47,4	3 874 941	43,1		
81		1972	10 219 714	67 619	0,7	10 152 095	5 186 767	51,1	4 111 520	40,5		
82		1976	9 822 183	72 795	0,7	9 749 388	4 666 775	47,9	4 252 668	43,6		
83		1980	9 339 277	83 499	0,9	9 255 778	4 408 970	47,6	3 687 590	39,8		
84		1983	10 022 213	73 133	0,7	9 949 080	4 340 053	43,6	4 451 072	44,7		
85		1987	9 680 169	80 956	0,8	9 599 213	4 256 805	44,3	3 794 384	39,5		
86		1990	9 022 218	97 909	1,1	8 924 309	3 733 786	41,8	3 590 567	40,2		
87		1994	9 160 822	190 040	2,1	8 970 782	3 984 860	44,4	3 354 093	37,4		
88		1998	8 985 791	105 211	1,2	8 880 580	4 279 504	48,2	2 927 046	33,0		
89		2002	8 444 868	96 550	1,1	8 348 318	3 656 204	43,8	2 872 390	34,4		
90		2005	8 019 956	112 900	1,4	7 907 056	3 241 615	41,0	2 586 912	32,7		
91	Sachsen	1990	2 728 467	43 815	1,6	2 684 652	488 777	18,2	1 331 936	49,6		
92		1994	2 277 994	24 276	1,1	2 253 718	554 868	24,6	1 090 824	48,4		
93		1998	2 628 208	44 860	1,7	2 583 348	757 425	29,3	842 284	32,6		
94		2002	2 303 999	42 786	1,9	2 261 213	748 607	33,1	766 535	33,9		
95		2005	2 293 275	43 922	1,9	2 249 353	541 893	24,1	673 107	29,9		
96	Hessen	1957	2 714 859	133 460	4,9	2 581 399	997 250	38,6	1 040 205	40,3		
97		1961	2 856 385	146 560	5,1	2 709 825	1 176 513	43,4	930 602	34,3		
98		1965	2 871 302	82 143	2,9	2 789 159	1 291 473	46,3	1 042 040	37,4		
99		1969	2 966 281	52 661	1,8	2 913 620	1 412 997	48,5	1 113 536	38,2		
100		1972	3 297 015	22 704	0,7	3 274 311	1 599 037	48,8	1 314 716	40,2		
101		1976	3 195 669	25 582	0,8	3 170 087	1 473 186	46,5	1 403 068	44,3		
102		1980	3 175 938	30 331	1,0	3 145 607	1 479 189	47,0	1 266 920	40,3		
103		1983	3 279 577	29 480	0,9	3 250 097	1 371 471	42,2	1 435 041	44,2		
104		1987	3 210 932	39 803	1,2	3 171 129	1 253 023	39,5	1 301 149	41,0		
105		1990	3 152 911	38 734	1,2	3 114 177	1 198 625	38,5	1 280 734	41,1		
106		1994	2 991 443	42 904	1,4	2 948 539	1 129 522	38,3	1 191 735	40,4		
107		1998	3 032 821	48 978	1,6	2 983 843	1 271 878	42,6	1 018 678	34,1		
108		2002	2 841 968	60 011	2,1	2 781 957	1 122 261	40,3	1 020 937	36,7		
109		2005	2 833 224	69 524	2,5	2 763 700	1 000 927	36,2	904 704	32,7		
110	Thüringen	1990	1 487 344	20 014	1,3	1 467 330	322 876	22,0	665 265	45,3		
111		1994	1 355 683	33 738	2,5	1 321 945	403 353	30,5	542 825	41,1		
112		1998	1 463 274	24 335	1,7	1 438 939	500 564	34,8	414 666	28,8		
113		2002	1 283 741	19 165	1,5	1 264 576	503 992	39,9	373 416	29,5		
114		2005	1 269 833	25 000	2,0	1 244 833	367 883	29,6	317 451	25,5		
115	Rheinland-Pfalz	1957	1 885 051	75 335	4,0	1 809 716	559 377	30,9	962 537	53,2		
116		1961	1 951 739	98 233	5,0	1 853 506	629 964	34,0	898 592	48,5		
117		1965	1 965 627	57 446	2,9	1 908 181	709 475	37,2	932 050	48,8		
118		1969	1 946 713	40 166	2,1	1 906 547	771 472	40,5	904 491	47,4		
119		1972	2 234 266	25 205	1,1	2 209 061	1 000 103	45,3	1 007 063	45,6		
120		1976	2 230 422	18 705	0,8	2 211 717	931 808	42,1	1 094 737	49,5		
121		1980	2 209 309	27 755	1,3	2 181 554	940 825	43,1	990 294	45,4		
122		1983	2 306 447	42 813	1,9	2 263 634	880 643	38,9	1 121 110	49,5		
123		1987	2 260 713	30 177	1,3	2 230 536	843 205	37,8	999 477	44,8		
124		1990	2 155 248	31 675	1,5	2 123 573	775 597	36,5	963 687	45,4		
125		1994	2 037 402	27 410	1,3	2 009 992	817 697	40,7	867 827	43,2		
126		1998	2 126 112	34 901	1,6	2 091 211	883 271	42,2	807 072	38,6		
127		2002	2 011 075	35 005	1,7	1 976 070	767 819	38,9	787 065	39,8		
128		2005	1 944 321	44 554	2,3	1 899 767	667 117	35,1	678 953	35,7		

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

und der Urnenwähler

Zweitstimmen entfielen auf								Lfd. Nr.
GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
wähler								
x	x	304 789	19,8	142 572	9,2	116 216	7,5	67
46 733	3,4	54 643	4,0	242 766	17,7	29 567	2,2	68
46 526	3,2	58 686	4,0	302 931	20,6	101 059	6,9	69
41 048	3,3	95 610	7,6	180 075	14,3	30 798	2,4	70
50 645	4,0	105 177	8,3	339 154	26,7	52 027	4,1	71
68 073	3,7	165 567	9,1	185 512	10,2	133 073	7,3	72
162 604	9,8	81 654	4,9	254 118	15,3	74 228	4,5	73
170 871	10,8	72 196	4,6	217 201	13,8	145 913	9,3	74
208 651	14,6	90 936	6,4	164 370	11,5	73 973	5,2	75
199 009	13,8	120 598	8,3	238 538	16,5	81 023	5,6	76
x	x	516 223	6,2	x	x	496 009	5,9	77
x	x	1 026 456	11,5	x	x	304 081	3,4	78
x	x	663 462	7,4	x	x	244 297	2,7	79
x	x	475 067	5,3	x	x	374 711	4,2	80
x	x	777 390	7,7	x	x	76 418	0,8	81
x	x	759 474	7,8	x	x	70 471	0,7	82
105 992	1,1	1 011 993	10,9	x	x	41 233	0,4	83
493 840	5,0	620 193	6,2	x	x	43 922	0,4	84
689 195	7,2	773 375	8,1	x	x	85 454	0,9	85
371 471	4,2	952 301	10,7	23 297	0,3	252 887	2,8	86
649 382	7,2	651 098	7,3	85 010	0,9	246 339	2,7	87
598 705	6,7	609 340	6,9	108 613	1,2	357 372	4,0	88
759 086	9,1	749 019	9,0	101 784	1,2	209 835	2,5	89
634 554	8,0	802 525	10,1	412 002	5,2	229 448	2,9	90
x	x	333 784	12,4	239 992	8,9	290 163	10,8	91
101 580	4,5	84 615	3,8	366 188	16,2	55 643	2,5	92
107 398	4,2	91 955	3,6	510 230	19,8	274 056	10,6	93
99 550	4,4	164 553	7,3	361 687	16,0	120 281	5,3	94
102 962	4,6	235 117	10,5	513 539	22,8	182 735	8,1	95
x	x	217 838	8,4	x	x	326 106	12,6	96
x	x	408 425	15,1	x	x	194 285	7,2	97
x	x	332 261	11,9	x	x	123 385	4,4	98
x	x	191 163	6,6	x	x	195 924	6,7	99
x	x	326 680	10,0	x	x	33 878	1,0	100
x	x	262 143	8,3	x	x	31 690	1,0	101
53 251	1,7	329 438	10,5	x	x	16 809	0,5	102
185 179	5,7	241 602	7,4	x	x	16 804	0,5	103
289 730	9,1	283 005	8,9	x	x	44 222	1,4	104
167 650	5,4	334 639	10,7	10 993	0,4	121 536	3,9	105
256 642	8,7	227 819	7,7	30 417	1,0	112 404	3,8	106
238 614	8,0	222 093	7,4	43 995	1,5	188 585	6,3	107
298 100	10,7	220 436	7,9	37 133	1,3	83 090	3,0	108
285 123	10,3	321 349	11,6	149 167	5,4	102 430	3,7	109
x	x	214 834	14,6	119 891	8,2	144 464	9,8	110
63 788	4,8	54 092	4,1	224 383	17,0	33 504	2,5	111
53 127	3,7	47 383	3,3	304 347	21,2	118 852	8,3	112
51 438	4,1	73 904	5,8	214 009	16,9	47 817	3,8	113
57 812	4,6	100 246	8,1	326 805	26,3	74 636	6,0	114
x	x	176 313	9,7	x	x	111 489	6,2	115
x	x	242 253	13,1	x	x	82 697	4,5	116
x	x	192 775	10,1	x	x	73 881	3,9	117
x	x	117 244	6,1	x	x	113 340	5,9	118
x	x	177 326	8,0	x	x	24 569	1,1	119
x	x	166 362	7,5	x	x	18 810	0,9	120
27 202	1,2	213 166	9,8	x	x	10 067	0,5	121
95 322	4,2	155 235	6,9	x	x	11 324	0,5	122
159 533	7,2	198 531	8,9	x	x	29 790	1,3	123
83 247	3,9	219 401	10,3	3 567	0,2	78 074	3,7	124
116 779	5,8	132 939	6,6	12 018	0,6	62 732	3,1	125
124 958	6,0	142 327	6,8	21 136	1,0	112 447	5,4	126
157 290	8,0	178 637	9,0	20 008	1,0	65 251	3,3	127
142 285	7,5	225 477	11,9	106 952	5,6	78 983	4,2	128

2 Stimmabgabe der Briefwähler

Lfd. Nr.	Land	Wahl-jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen					
			insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU, CSU 1)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Urn												
129	Bayern	1957	5 213 389	193 504	3,7	5 019 885	1 348 060	26,9	2 853 857	56,9		
130		1961	5 391 548	223 834	4,2	5 167 714	1 576 543	30,5	2 831 931	54,8		
131		1965	5 394 684	158 573	2,9	5 236 111	1 754 737	33,5	2 910 745	55,6		
132		1969	5 417 159	104 978	1,9	5 312 181	1 844 149	34,7	2 891 267	54,4		
133		1972	6 077 415	60 451	1,0	6 016 964	2 302 745	38,3	3 299 963	54,8		
134		1976	6 048 091	49 025	0,8	5 999 066	1 996 733	33,3	3 582 087	59,7		
135		1980	5 923 294	63 870	1,1	5 859 424	1 938 875	33,1	3 375 274	57,6		
136		1983	6 220 887	51 726	0,8	6 169 161	1 806 100	29,3	3 679 805	59,6		
137		1987	5 951 995	54 021	0,9	5 897 974	1 630 993	27,7	3 254 492	55,2		
138		1990	5 613 168	49 464	0,9	5 563 704	1 505 653	27,1	2 883 310	51,8		
139		1994	5 769 461	47 666	0,8	5 721 795	1 734 595	30,3	2 930 673	51,2		
140		1998	5 596 433	45 231	0,8	5 551 202	1 963 197	35,4	2 634 486	47,5		
141		2002	5 734 896	47 763	0,8	5 687 133	1 488 202	26,2	3 347 751	58,9		
142		2005	5 651 934	76 822	1,4	5 575 112	1 431 204	25,7	2 720 635	48,8		
143	Baden-Württemberg	1957	3 906 004	187 373	4,8	3 718 631	976 576	26,3	1 945 203	52,3		
144		1961	4 185 748	227 457	5,4	3 958 291	1 285 671	32,5	1 781 503	45,0		
145		1965	4 301 132	144 466	3,4	4 156 666	1 385 893	33,3	2 066 624	49,7		
146		1969	4 360 643	103 694	2,4	4 256 949	1 558 951	36,6	2 161 592	50,8		
147		1972	5 014 194	53 126	1,1	4 961 068	1 941 805	39,1	2 471 167	49,8		
148		1976	4 938 313	44 991	0,9	4 893 322	1 809 678	37,0	2 600 326	53,1		
149		1980	4 876 786	61 399	1,3	4 815 387	1 805 658	37,5	2 341 016	48,6		
150		1983	5 220 175	60 447	1,2	5 159 728	1 623 504	31,5	2 727 294	52,9		
151		1987	5 111 309	65 184	1,3	5 046 125	1 512 795	30,0	2 361 245	46,8		
152		1990	4 997 319	73 299	1,5	4 924 020	1 443 299	29,3	2 298 126	46,7		
153		1994	5 028 293	70 517	1,4	4 957 776	1 556 993	31,4	2 152 338	43,4		
154		1998	5 071 971	81 898	1,6	4 990 073	1 811 797	36,3	1 888 802	37,9		
155		2002	4 989 837	72 436	1,5	4 917 401	1 652 828	33,6	2 125 007	43,2		
156		2005	4 885 191	93 865	1,9	4 791 326	1 457 051	30,4	1 861 833	38,9		
157	Saarland	1957	569 983	37 992	6,7	531 991	135 236	25,4	289 111	54,3		
158		1961	597 695	46 562	7,8	551 133	187 326	34,0	267 825	48,6		
159		1965	606 838	25 249	4,2	581 589	234 766	40,4	269 184	46,3		
160		1969	603 318	18 362	3,0	584 956	235 858	40,3	267 652	45,8		
161		1972	688 054	10 603	1,5	677 451	328 131	48,4	291 331	43,0		
162		1976	675 950	7 005	1,0	668 945	313 505	46,9	304 514	45,5		
163		1980	657 458	9 860	1,5	647 598	315 601	48,7	271 467	41,9		
164		1983	682 753	9 171	1,3	673 582	299 091	44,4	299 464	44,5		
165		1987	659 430	12 118	1,8	647 312	286 015	44,2	263 627	40,7		
166		1990	641 684	9 885	1,5	631 799	326 979	51,8	238 039	37,7		
167		1994	589 580	23 476	4,0	566 104	283 328	50,0	205 757	36,3		
168		1998	593 457	12 503	2,1	580 954	309 899	53,3	180 865	31,1		
169		2002	543 380	12 539	2,3	530 841	246 871	46,5	181 662	34,2		
170		2005	526 705	14 247	2,7	512 458	173 415	33,8	147 096	28,7		

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

und der Urnenwähler

Zweitstimmen entfielen auf								Lfd. Nr.
GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
wähler								
x	x	222 303	4,4	x	x	595 665	11,9	129
x	x	438 689	8,5	x	x	320 551	6,2	130
x	x	368 876	7,0	x	x	201 753	3,9	131
x	x	204 295	3,8	x	x	372 470	7,0	132
x	x	353 182	5,9	x	x	61 074	1,0	133
x	x	362 592	6,0	x	x	57 654	1,0	134
71 288	1,2	444 180	7,6	x	x	29 807	0,5	135
269 581	4,4	367 043	5,9	x	x	46 632	0,8	136
431 596	7,3	454 831	7,7	x	x	126 062	2,1	137
247 721	4,5	466 289	8,4	11 018	0,2	449 713	8,1	138
342 149	6,0	342 126	6,0	29 794	0,5	342 458	6,0	139
313 642	5,6	263 128	4,7	36 740	0,7	340 009	6,1	140
429 613	7,6	243 755	4,3	38 743	0,7	139 069	2,4	141
440 361	7,9	532 039	9,5	194 605	3,5	256 268	4,6	142
x	x	531 956	14,3	x	x	264 896	7,1	143
x	x	653 371	16,5	x	x	237 746	6,0	144
x	x	538 077	12,9	x	x	166 072	4,0	145
x	x	308 473	7,2	x	x	227 933	5,4	146
x	x	492 702	9,9	x	x	55 394	1,1	147
x	x	437 237	8,9	x	x	46 081	0,9	148
79 126	1,6	569 500	11,8	x	x	20 087	0,4	149
328 044	6,4	453 259	8,8	x	x	27 627	0,5	150
477 546	9,5	586 981	11,6	x	x	107 558	2,1	151
269 007	5,5	596 165	12,1	11 295	0,2	306 128	6,2	152
452 813	9,1	470 443	9,5	35 900	0,7	289 289	5,8	153
439 199	8,8	418 422	8,4	48 747	1,0	383 106	7,7	154
548 203	11,1	367 709	7,5	46 090	0,9	177 564	3,6	155
509 028	10,6	572 198	11,9	179 511	3,7	211 705	4,4	156
x	x	95 871	18,0	x	x	11 773	2,2	157
x	x	70 351	12,8	x	x	25 631	4,7	158
x	x	49 165	8,5	x	x	28 474	4,9	159
x	x	37 917	6,5	x	x	43 529	7,4	160
x	x	47 235	7,0	x	x	10 754	1,6	161
x	x	43 809	6,5	x	x	7 117	1,1	162
6 333	1,0	50 475	7,8	x	x	3 722	0,6	163
30 859	4,6	39 560	5,9	x	x	4 608	0,7	164
44 970	6,9	43 684	6,7	x	x	9 016	1,4	165
14 104	2,2	37 174	5,9	976	0,2	14 527	2,3	166
31 696	5,6	22 921	4,0	3 921	0,7	18 481	3,3	167
31 705	5,5	25 975	4,5	6 035	1,0	26 475	4,6	168
41 166	7,8	33 538	6,3	7 520	1,4	20 084	3,8	169
31 464	6,1	38 754	7,6	96 934	18,9	24 795	4,8	170

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Schleswig-Holstein												
Insgesamt												
SPD	761,7	44,5	60,1	49,6	81,2	42,5	164,8	46,4	218,4	48,3	237,1	40,0
CDU	737,3	43,1	39,0	32,1	76,5	40,0	133,9	37,7	174,4	38,6	313,6	52,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	73,2	4,3	8,1	6,7	10,2	5,3	23,2	6,5	22,3	4,9	9,4	1,6
FDP	64,6	3,8	6,1	5,1	10,7	5,6	15,9	4,5	14,5	3,2	17,3	2,9
Die Linke	45,0	2,6	3,6	3,0	5,5	2,9	10,0	2,8	16,1	3,6	9,7	1,6
Sonstige	30,5	1,8	4,2	3,5	7,1	3,7	7,5	2,1	6,2	1,4	5,5	0,9
darunter NPD	16,9	1,0	3,0	2,5	3,7	1,9	3,7	1,0	3,2	0,7	3,3	0,6
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	1 712,1	100	121,2	100	191,3	100	355,2	100	452,0	100	592,5	100
Männer												
SPD	357,0	43,2	28,9	47,5	37,8	40,1	79,5	45,1	107,8	48,1	103,0	38,1
CDU	364,4	44,1	20,4	33,5	39,4	41,8	70,2	39,8	88,1	39,3	146,3	54,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	28,1	3,4	3,2	5,3	3,8	4,0	8,9	5,0	8,6	3,8	3,6	1,3
FDP	31,5	3,8	3,4	5,7	5,9	6,3	7,8	4,4	6,7	3,0	7,7	2,9
Die Linke	27,3	3,3	2,2	3,6	3,4	3,6	5,9	3,4	9,8	4,4	6,0	2,2
Sonstige	17,3	2,1	2,7	4,5	4,0	4,3	4,0	2,3	3,2	1,4	3,3	1,2
darunter NPD	11,9	1,4	2,3	3,7	2,8	3,0	2,5	1,4	2,0	0,9	2,3	0,9
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	825,5	100	60,8	100	94,3	100	176,2	100	224,2	100	270,0	100
Frauen												
SPD	404,7	45,6	31,3	51,8	43,4	44,8	85,3	47,6	110,7	48,6	134,1	41,6
CDU	372,9	42,1	18,6	30,8	37,1	38,2	63,7	35,6	86,3	37,9	167,2	51,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	45,1	5,1	4,9	8,1	6,4	6,6	14,3	8,0	13,7	6,0	5,8	1,8
FDP	33,1	3,7	2,7	4,5	4,8	5,0	8,1	4,5	7,8	3,4	9,5	3,0
Die Linke	17,7	2,0	1,5	2,5	2,2	2,3	4,1	2,3	6,3	2,8	3,6	1,1
Sonstige	13,2	1,5	1,5	2,4	3,0	3,1	3,5	1,9	3,0	1,3	2,2	0,7
darunter NPD	5,0	0,6	0,7	1,2	0,9	0,9	1,2	0,7	1,2	0,5	1,0	0,3
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	886,6	100	60,4	100	97,0	100	179,0	100	227,8	100	322,5	100
Mecklenburg-Vorpommern												
Insgesamt												
SPD	328,0	33,1	31,7	35,5	33,3	30,8	57,6	29,9	87,4	30,6	118,1	37,4
CDU	318,5	32,1	24,3	27,2	37,0	34,3	64,4	33,4	92,2	32,3	100,6	31,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	34,5	3,5	4,2	4,7	5,1	4,8	9,3	4,9	8,6	3,0	7,2	2,3
FDP	39,3	4,0	5,5	6,2	6,6	6,1	8,8	4,6	10,8	3,8	7,7	2,4
Die Linke	230,3	23,2	15,8	17,7	18,2	16,9	42,5	22,0	75,9	26,6	77,9	24,7
Sonstige	40,5	4,1	7,8	8,8	7,8	7,2	10,1	5,2	10,8	3,8	4,1	1,3
darunter NPD	34,3	3,5	7,0	7,8	6,6	6,2	8,6	4,4	9,1	3,2	3,1	1,0
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	991,2	100	89,3	100	108,0	100	192,7	100	285,7	100	315,6	100
Männer												
SPD	149,1	31,0	16,4	34,6	15,8	28,3	27,0	28,3	40,2	28,5	49,7	35,1
CDU	158,8	33,0	12,9	27,2	20,1	36,0	34,2	35,9	47,2	33,5	44,4	31,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	13,1	2,7	2,0	4,3	2,3	4,1	3,2	3,4	3,1	2,2	2,4	1,7
FDP	18,3	3,8	2,9	6,2	3,5	6,2	4,6	4,8	4,7	3,3	2,7	1,9
Die Linke	114,7	23,8	7,7	16,3	8,7	15,7	19,8	20,8	38,6	27,4	39,9	28,2
Sonstige	27,0	5,6	5,4	11,3	5,4	9,8	6,6	6,9	7,1	5,1	2,5	1,7
darunter NPD	24,0	5,0	4,9	10,3	5,0	8,9	5,8	6,1	6,3	4,5	2,0	1,4
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	481,0	100	47,4	100	55,8	100	95,4	100	140,9	100	141,5	100
Frauen												
SPD	179,0	35,1	15,3	36,5	17,5	33,5	30,6	31,4	47,2	32,6	68,4	39,3
CDU	159,7	31,3	11,4	27,1	16,9	32,5	30,2	31,0	45,0	31,1	56,2	32,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	21,4	4,2	2,2	5,1	2,9	5,5	6,1	6,3	5,5	3,8	4,8	2,8
FDP	21,0	4,1	2,5	6,1	3,1	5,9	4,2	4,3	6,2	4,3	5,0	2,8
Die Linke	115,6	22,7	8,1	19,3	9,5	18,2	22,7	23,3	37,4	25,8	38,1	21,9
Sonstige	13,5	2,6	2,5	5,9	2,3	4,4	3,5	3,6	3,6	2,5	1,6	0,9
darunter NPD	10,4	2,0	2,1	5,0	1,7	3,2	2,8	2,9	2,7	1,9	1,1	0,6
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	510,2	100	41,9	100	52,2	100	97,3	100	144,8	100	174,1	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Hamburg												
Insgesamt												
SPD	441,5	47,0	37,6	53,1	68,9	47,1	93,5	47,4	97,7	48,7	143,8	44,2
CDU	318,6	33,9	18,4	26,0	37,7	25,8	52,3	26,5	58,3	29,1	151,9	46,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	93,5	9,9	8,0	11,3	23,1	15,8	31,4	15,9	22,5	11,2	8,5	2,6
FDP	31,1	3,3	2,4	3,4	7,2	4,9	6,8	3,4	5,8	2,9	8,8	2,7
Die Linke	46,3	4,9	3,5	5,0	7,6	5,2	11,0	5,6	14,4	7,2	9,7	3,0
Sonstige	9,3	1,0	0,8	1,2	1,9	1,3	2,3	1,2	1,6	0,8	2,7	0,8
darunter NPD	8,0	0,9	0,7	1,0	1,5	1,0	1,8	0,9	1,5	0,7	2,5	0,8
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	940,2	100	70,7	100	146,4	100	197,3	100	200,4	100	325,5	100
Männer												
SPD	203,9	45,7	16,6	50,0	32,7	44,8	50,2	47,6	48,2	48,3	56,2	41,8
CDU	151,6	34,0	8,9	27,0	20,1	27,6	28,4	26,9	28,9	29,0	65,2	48,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	42,5	9,5	4,0	12,0	10,9	14,9	15,0	14,2	10,1	10,1	2,6	1,9
FDP	15,4	3,5	1,2	3,7	3,8	5,3	3,9	3,7	2,9	2,9	3,5	2,6
Die Linke	25,9	5,8	1,8	5,4	4,0	5,4	6,3	6,0	8,5	8,5	5,4	4,0
Sonstige	6,7	1,5	0,6	1,9	1,5	2,0	1,7	1,6	1,2	1,2	1,7	1,2
darunter NPD	5,6	1,3	0,5	1,4	1,1	1,5	1,3	1,2	1,1	1,1	1,6	1,2
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	445,9	100	33,2	100	72,9	100	105,5	100	99,8	100	134,5	100
Frauen												
SPD	237,6	48,1	21,0	55,8	36,2	49,3	43,3	47,2	49,5	49,2	87,6	45,9
CDU	167,0	33,8	9,5	25,2	17,6	24,0	23,9	26,0	29,4	29,2	86,7	45,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	51,0	10,3	4,0	10,6	12,2	16,7	16,4	17,8	12,5	12,4	6,0	3,1
FDP	15,7	3,2	1,2	3,1	3,4	4,6	2,9	3,1	3,0	2,9	5,3	2,8
Die Linke	20,3	4,1	1,8	4,7	3,6	5,0	4,7	5,1	5,9	5,9	4,3	2,3
Sonstige	2,6	0,5	0,2	0,6	0,4	0,6	0,6	0,7	0,4	0,4	1,0	0,5
darunter NPD	2,4	0,5	0,2	0,6	0,3	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,9	0,5
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	494,3	100	37,5	100	73,4	100	91,7	100	100,6	100	191,0	100
Niedersachsen												
Insgesamt												
SPD	2 243,6	47,1	190,2	51,7	277,8	47,0	496,6	50,0	603,5	49,5	675,4	42,5
CDU	1 845,4	38,8	106,7	29,0	205,0	34,7	320,8	32,3	429,0	35,2	783,9	49,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	231,7	4,9	26,0	7,1	38,2	6,5	75,5	7,6	66,2	5,4	25,7	1,6
FDP	193,5	4,1	17,9	4,9	31,8	5,4	45,0	4,5	46,2	3,8	52,5	3,3
Die Linke	173,7	3,7	14,9	4,0	22,0	3,7	39,2	3,9	59,3	4,9	38,4	2,4
Sonstige	70,6	1,5	12,0	3,3	16,1	2,7	17,0	1,7	13,9	1,1	11,5	0,7
darunter NPD	61,3	1,3	10,9	3,0	14,2	2,4	14,8	1,5	11,7	1,0	9,6	0,6
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	4 758,4	100	367,6	100	591,0	100	994,2	100	1 218,1	100	1 587,5	100
Männer												
SPD	1 052,3	46,0	95,7	50,9	130,5	44,9	242,0	48,8	297,1	48,9	287,0	40,7
CDU	905,5	39,6	56,4	30,0	105,9	36,4	168,1	33,9	218,4	36,0	356,7	50,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	89,6	3,9	11,2	6,0	15,0	5,2	29,2	5,9	25,5	4,2	8,7	1,2
FDP	92,2	4,0	9,0	4,8	16,6	5,7	22,3	4,5	21,7	3,6	22,6	3,2
Die Linke	101,7	4,4	7,6	4,0	12,1	4,2	22,4	4,5	36,2	6,0	23,4	3,3
Sonstige	46,5	2,0	8,1	4,3	10,8	3,7	11,4	2,3	8,6	1,4	7,5	1,1
darunter NPD	41,9	1,8	7,6	4,0	10,0	3,4	10,5	2,1	7,5	1,2	6,4	0,9
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	2 287,8	100	188,0	100	290,9	100	495,5	100	607,4	100	705,9	100
Frauen												
SPD	1 191,3	48,2	94,5	52,6	147,3	49,1	254,6	51,1	306,4	50,2	388,4	44,1
CDU	939,9	38,0	50,3	28,0	99,1	33,0	152,7	30,6	210,6	34,5	427,2	48,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	142,0	5,7	14,8	8,3	23,2	7,7	46,3	9,3	40,6	6,7	17,0	1,9
FDP	101,3	4,1	8,9	4,9	15,3	5,1	22,7	4,6	24,6	4,0	29,9	3,4
Die Linke	72,0	2,9	7,3	4,1	9,8	3,3	16,8	3,4	23,1	3,8	15,0	1,7
Sonstige	24,2	1,0	3,9	2,2	5,3	1,8	5,6	1,1	5,3	0,9	4,0	0,5
darunter NPD	19,4	0,8	3,3	1,8	4,3	1,4	4,4	0,9	4,2	0,7	3,2	0,4
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	2 470,7	100	179,6	100	300,1	100	498,7	100	610,7	100	881,5	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bremen												
Insgesamt												
SPD	183,1	50,6	15,6	54,0	22,8	53,2	34,6	50,7	46,7	50,5	63,4	49,0
CDU	96,6	26,7	5,1	17,8	8,5	19,9	12,5	18,4	20,8	22,5	49,6	38,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	37,4	10,3	4,5	15,6	6,1	14,3	10,7	15,6	11,5	12,4	4,6	3,6
FDP	13,8	3,8	1,4	4,7	2,3	5,3	2,6	3,8	3,1	3,4	4,5	3,5
Die Linke	24,9	6,9	1,5	5,1	2,2	5,0	6,5	9,5	8,8	9,5	6,0	4,6
Sonstige	5,9	1,6	0,8	2,8	0,9	2,2	1,4	2,0	1,5	1,6	1,3	1,0
darunter NPD	5,1	1,4	0,8	2,6	0,8	2,0	1,2	1,8	1,1	1,2	1,1	0,9
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	361,7	100	28,8	100	42,8	100	68,3	100	92,4	100	129,4	100
Männer												
SPD	83,9	50,2	8,0	53,9	10,5	51,4	16,6	51,3	22,2	50,8	26,5	47,8
CDU	44,6	26,7	3,0	20,4	4,5	21,8	6,1	18,8	9,9	22,6	21,1	38,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	14,2	8,5	1,9	12,8	2,3	11,1	4,2	13,0	4,4	10,1	1,4	2,5
FDP	6,7	4,0	0,7	4,4	1,4	6,6	1,3	4,0	1,4	3,1	2,0	3,7
Die Linke	13,6	8,2	0,7	4,7	1,1	5,5	3,3	10,3	4,9	11,2	3,6	6,5
Sonstige	3,9	2,3	0,6	3,8	0,7	3,5	0,9	2,7	1,0	2,2	0,8	1,5
darunter NPD	3,5	2,1	0,5	3,5	0,7	3,2	0,8	2,5	0,8	1,8	0,8	1,4
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	166,9	100	14,8	100	20,4	100	32,4	100	43,8	100	55,5	100
Frauen												
SPD	99,2	51,0	7,6	54,1	12,3	54,9	18,0	50,2	24,4	50,3	36,9	50,0
CDU	52,0	26,7	2,1	14,9	4,1	18,2	6,5	18,0	11,0	22,5	28,4	38,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	23,2	11,9	2,6	18,6	3,9	17,2	6,4	18,0	7,1	14,5	3,2	4,3
FDP	7,1	3,7	0,7	5,0	0,9	4,2	1,3	3,6	1,7	3,6	2,5	3,3
Die Linke	11,3	5,8	0,8	5,5	1,0	4,6	3,2	8,9	3,9	8,0	2,4	3,3
Sonstige	1,9	1,0	0,3	1,8	0,2	0,9	0,5	1,4	0,6	1,1	0,4	0,6
darunter NPD	1,6	0,8	0,2	1,7	0,2	0,8	0,4	1,1	0,4	0,8	0,4	0,5
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	194,8	100	14,0	100	22,4	100	35,9	100	48,6	100	73,9	100
Brandenburg												
Insgesamt												
SPD	610,1	39,0	57,6	41,5	58,8	37,2	118,3	35,6	158,7	36,2	216,5	43,5
CDU	363,6	23,2	24,0	17,3	37,3	23,6	85,1	25,6	99,2	22,6	117,9	23,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	41,0	2,6	5,8	4,1	5,1	3,2	10,4	3,1	12,0	2,7	7,8	1,6
FDP	66,9	4,3	8,2	5,9	10,3	6,5	16,5	5,0	18,7	4,3	13,1	2,6
Die Linke	419,9	26,8	31,8	22,9	34,6	21,9	83,9	25,3	133,8	30,5	135,7	27,3
Sonstige	63,8	4,1	11,4	8,2	12,1	7,6	17,8	5,4	15,7	3,6	6,9	1,4
darunter NPD	52,0	3,3	10,0	7,2	9,9	6,3	13,6	4,1	12,7	2,9	5,8	1,2
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	1 565,4	100	138,9	100	158,3	100	332,0	100	438,2	100	498,0	100
Männer												
SPD	278,8	36,5	29,9	40,3	28,5	35,2	54,3	33,3	73,2	33,7	92,9	40,8
CDU	183,8	24,1	13,3	17,9	19,1	23,5	45,7	28,1	51,6	23,7	54,1	23,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	16,8	2,2	2,8	3,8	2,1	2,6	4,2	2,6	5,0	2,3	2,6	1,2
FDP	31,4	4,1	4,7	6,4	5,0	6,2	7,5	4,6	8,5	3,9	5,6	2,5
Die Linke	211,1	27,7	16,0	21,7	18,1	22,4	39,4	24,2	68,8	31,6	68,7	30,2
Sonstige	41,2	5,4	7,3	9,9	8,2	10,1	11,6	7,1	10,3	4,7	3,8	1,7
darunter NPD	36,6	4,8	6,8	9,2	7,3	9,0	9,8	6,0	9,1	4,2	3,5	1,6
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	763,1	100	74,1	100	81,1	100	162,8	100	217,3	100	227,8	100
Frauen												
SPD	331,3	41,3	27,8	42,9	30,3	39,2	64,1	37,9	85,5	38,7	123,6	45,8
CDU	179,8	22,4	10,8	16,6	18,2	23,6	39,3	23,2	47,7	21,6	63,8	23,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	24,3	3,0	3,0	4,6	3,0	3,9	6,1	3,6	7,0	3,2	5,2	1,9
FDP	35,5	4,4	3,5	5,4	5,3	6,9	9,0	5,3	10,3	4,6	7,5	2,8
Die Linke	208,8	26,0	15,7	24,3	16,5	21,4	44,5	26,3	65,1	29,5	67,0	24,8
Sonstige	22,6	2,8	4,0	6,3	3,9	5,1	6,3	3,7	5,4	2,4	3,0	1,1
darunter NPD	15,4	1,9	3,2	5,0	2,6	3,3	3,8	2,2	3,6	1,6	2,2	0,8
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	802,3	100	64,7	100	77,2	100	169,2	100	220,9	100	270,2	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Nordrhein-Westfalen												
Insgesamt												
SPD	4 576,0	44,7	403,3	49,6	544,6	45,2	985,2	46,2	1 230,7	46,3	1 412,2	41,1
CDU	4 100,6	40,0	251,5	30,9	419,1	34,8	743,2	34,8	989,5	37,3	1 697,2	49,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	471,7	4,6	52,7	6,5	75,5	6,3	155,7	7,3	131,2	4,9	56,8	1,7
FDP	506,7	4,9	49,7	6,1	84,5	7,0	114,8	5,4	123,3	4,6	134,4	3,9
Die Linke	437,0	4,3	29,8	3,7	49,3	4,1	98,6	4,6	148,4	5,6	110,9	3,2
Sonstige	154,8	1,5	26,8	3,3	31,2	2,6	36,5	1,7	32,5	1,2	27,8	0,8
darunter NPD	98,4	1,0	20,9	2,6	21,1	1,8	22,1	1,0	19,3	0,7	15,0	0,4
darunter REP	7,7	0,1	1,0	0,1	1,4	0,1	1,9	0,1	1,6	0,1	1,8	0,1
Zusammen	10 246,8	100	813,8	100	1 204,2	100	2 134,0	100	2 655,6	100	3 439,3	100
Männer												
SPD	2 137,2	43,6	197,8	47,5	260,0	43,6	477,6	45,1	597,1	45,6	604,7	39,8
CDU	1 975,6	40,3	134,0	32,2	216,3	36,3	382,3	36,1	490,7	37,5	752,3	49,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	188,6	3,8	24,1	5,8	31,3	5,2	59,5	5,6	54,0	4,1	19,7	1,3
FDP	246,8	5,0	26,7	6,4	43,3	7,3	60,2	5,7	57,3	4,4	59,3	3,9
Die Linke	258,1	5,3	16,0	3,9	25,9	4,3	57,9	5,5	90,9	6,9	67,5	4,4
Sonstige	94,8	1,9	17,5	4,2	19,5	3,3	21,8	2,1	19,8	1,5	16,2	1,1
darunter NPD	69,2	1,4	14,9	3,6	15,3	2,6	15,4	1,4	13,3	1,0	10,4	0,7
darunter REP	5,2	0,1	0,7	0,2	0,9	0,1	1,5	0,1	1,2	0,1	1,0	0,1
Zusammen	4 900,9	100	416,0	100	596,2	100	1 059,4	100	1 309,7	100	1 519,6	100
Frauen												
SPD	2 438,9	45,6	205,5	51,7	284,6	46,8	507,6	47,2	633,6	47,1	807,5	42,1
CDU	2 125,0	39,8	117,5	29,5	202,8	33,4	360,9	33,6	498,8	37,1	944,9	49,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	283,2	5,3	28,6	7,2	44,2	7,3	96,1	8,9	77,2	5,7	37,1	1,9
FDP	260,0	4,9	23,0	5,8	41,2	6,8	54,7	5,1	66,0	4,9	75,2	3,9
Die Linke	178,9	3,3	13,8	3,5	23,4	3,9	40,7	3,8	57,5	4,3	43,4	2,3
Sonstige	60,0	1,1	9,3	2,3	11,8	1,9	14,6	1,4	12,7	0,9	11,6	0,6
darunter NPD	29,2	0,5	6,0	1,5	5,8	1,0	6,7	0,6	6,0	0,4	4,6	0,2
darunter REP	2,5	0,0	0,3	0,1	0,5	0,1	0,5	0,0	0,4	0,0	0,8	0,0
Zusammen	5 345,9	100	397,7	100	608,0	100	1 074,6	100	1 345,9	100	1 919,7	100
Sachsen												
Insgesamt												
SPD	670,1	25,3	65,0	27,2	78,0	23,9	105,9	22,7	161,1	23,0	260,1	28,4
CDU	940,1	35,5	65,8	27,6	112,7	34,5	162,8	34,9	241,6	34,5	357,2	39,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	90,5	3,4	12,1	5,1	17,2	5,3	21,2	4,6	21,2	3,0	18,7	2,0
FDP	173,6	6,6	23,7	9,9	32,3	9,9	37,5	8,0	44,2	6,3	35,9	3,9
Die Linke	594,6	22,5	42,4	17,8	54,8	16,8	100,7	21,6	182,8	26,1	213,9	23,4
Sonstige	177,5	6,7	29,6	12,4	31,3	9,6	38,6	8,3	48,6	6,9	29,6	3,2
darunter NPD	132,1	5,0	23,8	10,0	24,6	7,5	28,6	6,1	35,2	5,0	19,8	2,2
darunter REP	6,3	0,2	1,0	0,4	1,1	0,3	1,3	0,3	2,0	0,3	0,8	0,1
Zusammen	2 646,4	100	238,6	100	326,3	100	466,7	100	699,4	100	915,5	100
Männer												
SPD	305,8	24,1	33,3	26,4	38,7	22,7	49,7	21,3	73,4	21,6	110,7	27,7
CDU	445,0	35,1	34,2	27,2	60,1	35,3	85,2	36,4	118,1	34,7	147,3	36,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	37,5	3,0	5,5	4,4	7,5	4,4	9,4	4,0	9,0	2,7	6,0	1,5
FDP	80,9	6,4	13,0	10,4	16,7	9,8	18,4	7,9	19,1	5,6	13,7	3,4
Die Linke	291,7	23,0	21,6	17,2	27,1	15,9	47,5	20,3	90,4	26,6	105,1	26,3
Sonstige	108,7	8,6	18,2	14,5	20,2	11,9	23,8	10,2	30,4	8,9	16,1	4,0
darunter NPD	87,9	6,9	15,3	12,1	17,0	10,0	19,3	8,2	24,2	7,1	12,1	3,0
darunter REP	3,8	0,3	0,6	0,5	0,6	0,4	0,8	0,3	1,2	0,4	0,6	0,1
Zusammen	1 269,6	100	125,9	100	170,3	100	233,9	100	340,4	100	399,0	100
Frauen												
SPD	364,3	26,5	31,7	28,1	39,3	25,2	56,1	24,1	87,7	24,4	149,5	28,9
CDU	495,1	36,0	31,6	28,0	52,6	33,7	77,7	33,4	123,4	34,4	209,9	40,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	53,0	3,8	6,6	5,9	9,7	6,2	11,9	5,1	12,1	3,4	12,7	2,5
FDP	92,7	6,7	10,7	9,5	15,7	10,0	19,1	8,2	25,2	7,0	22,2	4,3
Die Linke	302,9	22,0	20,7	18,4	27,7	17,7	53,3	22,9	92,4	25,7	108,8	21,1
Sonstige	68,9	5,0	11,4	10,1	11,1	7,1	14,8	6,3	18,2	5,1	13,4	2,6
darunter NPD	44,2	3,2	8,5	7,6	7,6	4,9	9,4	4,0	11,0	3,1	7,7	1,5
darunter REP	2,5	0,2	0,4	0,4	0,5	0,3	0,6	0,2	0,8	0,2	0,3	0,0
Zusammen	1 376,9	100	112,6	100	156,0	100	232,8	100	359,0	100	516,5	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Hessen												
Insgesamt												
SPD	1 417,8	42,2	117,8	47,4	167,0	40,1	302,0	42,8	392,7	44,6	438,3	39,6
CDU	1 330,3	39,6	74,6	30,0	150,5	36,2	243,4	34,5	315,5	35,8	546,3	49,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	200,6	6,0	20,6	8,3	37,6	9,0	64,6	9,2	55,9	6,3	21,9	2,0
FDP	165,1	4,9	13,4	5,4	28,2	6,8	36,5	5,2	42,5	4,8	44,5	4,0
Die Linke	143,1	4,3	9,2	3,7	16,7	4,0	34,2	4,8	48,9	5,6	34,0	3,1
Sonstige	99,4	3,0	12,9	5,2	16,0	3,9	25,1	3,6	24,9	2,8	20,5	1,9
darunter NPD	52,2	1,6	8,6	3,4	9,5	2,3	13,2	1,9	12,1	1,4	8,9	0,8
darunter REP	1,4	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,5	0,1	0,5	0,1	0,1	0,0
Zusammen	3 356,3	100	248,6	100	416,1	100	705,8	100	880,4	100	1 105,4	100
Männer												
SPD	671,5	41,3	57,6	45,5	80,5	39,1	150,3	42,1	195,3	44,4	187,7	37,8
CDU	651,0	40,0	40,3	31,8	76,4	37,1	127,9	35,8	156,8	35,6	249,6	50,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	79,5	4,9	8,9	7,0	15,4	7,5	25,3	7,1	22,3	5,1	7,6	1,5
FDP	80,6	5,0	6,9	5,4	15,2	7,4	19,9	5,6	20,2	4,6	18,4	3,7
Die Linke	83,3	5,1	4,5	3,5	8,7	4,2	18,5	5,2	30,0	6,8	21,6	4,3
Sonstige	61,3	3,8	8,5	6,7	10,0	4,8	15,6	4,4	15,2	3,4	12,0	2,4
darunter NPD	35,8	2,2	6,0	4,8	6,6	3,2	9,1	2,5	8,2	1,9	6,0	1,2
darunter REP	1,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,4	0,1	0,3	0,1	0,1	0,0
Zusammen	1 627,1	100	126,7	100	206,1	100	357,5	100	439,8	100	496,9	100
Frauen												
SPD	746,3	43,2	60,2	49,4	86,4	41,2	151,6	43,5	197,5	44,8	250,6	41,2
CDU	679,3	39,3	34,3	28,2	74,1	35,3	115,5	33,2	158,8	36,0	296,6	48,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	121,1	7,0	11,7	9,6	22,2	10,6	39,4	11,3	33,6	7,6	14,3	2,3
FDP	84,5	4,9	6,5	5,4	13,0	6,2	16,6	4,8	22,3	5,1	26,1	4,3
Die Linke	59,8	3,5	4,7	3,9	8,1	3,8	15,6	4,5	18,9	4,3	12,5	2,0
Sonstige	38,2	2,2	4,4	3,6	6,1	2,9	9,5	2,7	9,7	2,2	8,5	1,4
darunter NPD	16,4	0,9	2,5	2,1	3,0	1,4	4,1	1,2	3,9	0,9	2,9	0,5
darunter REP	0,3	0,0	–	–	–	–	0,1	0,0	0,2	0,0	–	–
Zusammen	1 729,2	100	121,8	100	209,9	100	348,3	100	440,6	100	608,6	100
Thüringen												
Insgesamt												
SPD	466,1	32,2	45,0	32,1	50,5	28,8	73,3	28,2	114,4	29,2	182,9	38,1
CDU	415,6	28,7	33,0	23,5	49,9	28,5	73,1	28,1	108,7	27,7	150,9	31,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	55,9	3,9	7,6	5,4	9,9	5,6	12,6	4,8	13,5	3,4	12,3	2,6
FDP	72,5	5,0	9,4	6,7	13,0	7,4	15,0	5,8	19,3	4,9	15,8	3,3
Die Linke	366,8	25,3	32,1	22,9	38,0	21,7	69,4	26,7	117,9	30,1	109,5	22,8
Sonstige	71,1	4,9	13,1	9,3	14,0	8,0	16,9	6,5	18,4	4,7	8,8	1,8
darunter NPD	54,8	3,8	11,2	8,0	11,6	6,6	13,2	5,1	13,3	3,4	5,4	1,1
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	1 448,1	100	140,2	100	175,2	100	260,3	100	392,1	100	480,3	100
Männer												
SPD	210,9	30,2	22,4	31,0	24,7	26,8	33,5	26,1	53,4	27,7	76,8	36,2
CDU	204,6	29,3	17,6	24,2	28,2	30,5	39,4	30,6	54,5	28,3	65,0	30,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	22,3	3,2	3,1	4,3	4,7	5,1	5,0	3,9	5,4	2,8	4,1	1,9
FDP	34,5	4,9	4,9	6,7	7,0	7,6	7,2	5,6	8,9	4,6	6,5	3,1
Die Linke	182,0	26,1	16,3	22,4	18,9	20,4	33,0	25,7	59,0	30,6	54,9	25,9
Sonstige	43,8	6,3	8,2	11,4	8,8	9,6	10,4	8,1	11,4	5,9	4,9	2,3
darunter NPD	36,8	5,3	7,4	10,1	8,0	8,7	8,8	6,8	9,0	4,7	3,6	1,7
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	698,1	100	72,5	100	92,3	100	128,6	100	192,6	100	212,2	100
Frauen												
SPD	255,2	34,0	22,6	33,3	25,8	31,0	39,8	30,2	61,0	30,6	106,1	39,6
CDU	211,0	28,1	15,4	22,8	21,7	26,2	33,7	25,6	54,2	27,2	86,0	32,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	33,7	4,5	4,5	6,7	5,2	6,3	7,6	5,8	8,1	4,1	8,3	3,1
FDP	37,9	5,1	4,5	6,7	6,0	7,2	7,7	5,9	10,3	5,2	9,3	3,5
Die Linke	184,8	24,6	15,8	23,4	19,1	23,1	36,4	27,6	58,9	29,5	54,5	20,3
Sonstige	27,4	3,6	4,8	7,1	5,2	6,2	6,5	4,9	7,0	3,5	3,9	1,5
darunter NPD	17,9	2,4	3,9	5,7	3,5	4,2	4,4	3,4	4,3	2,1	1,8	0,7
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	750,0	100	67,7	100	82,9	100	131,8	100	199,5	100	268,1	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Rheinland-Pfalz												
Insgesamt												
SPD	942,2	39,7	80,3	41,8	104,9	38,5	198,9	41,5	261,6	41,2	296,4	37,3
CDU	1 028,6	43,3	69,3	36,1	107,0	39,2	178,0	37,1	259,8	40,9	414,5	52,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	101,3	4,3	12,2	6,4	17,0	6,2	32,2	6,7	28,6	4,5	11,2	1,4
FDP	131,3	5,5	13,6	7,1	20,3	7,4	28,4	5,9	33,3	5,2	35,7	4,5
Die Linke	109,8	4,6	7,3	3,8	12,5	4,6	25,5	5,3	37,7	5,9	26,8	3,4
Sonstige	61,2	2,6	9,3	4,8	11,1	4,1	16,2	3,4	14,2	2,2	10,5	1,3
darunter NPD	36,0	1,5	6,3	3,3	6,5	2,4	9,3	1,9	7,6	1,2	6,3	0,8
darunter REP	14,8	0,6	1,9	1,0	2,5	0,9	4,5	0,9	3,9	0,6	2,1	0,3
Zusammen	2 374,4	100	192,0	100	272,9	100	479,2	100	635,2	100	795,1	100
Männer												
SPD	443,2	38,7	39,3	40,2	49,2	36,4	97,5	40,7	129,3	40,5	128,0	36,1
CDU	497,1	43,4	36,2	37,1	54,4	40,3	90,9	38,0	131,1	41,0	184,5	52,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	39,6	3,5	5,5	5,6	7,0	5,2	12,1	5,0	11,5	3,6	3,5	1,0
FDP	63,3	5,5	7,2	7,3	10,4	7,7	14,3	6,0	15,6	4,9	15,8	4,5
Die Linke	65,3	5,7	3,8	3,9	6,7	5,0	14,6	6,1	23,1	7,2	17,0	4,8
Sonstige	38,1	3,3	5,7	5,8	7,5	5,5	10,1	4,2	8,8	2,8	6,1	1,7
darunter NPD	24,2	2,1	4,1	4,2	4,7	3,5	6,3	2,6	5,1	1,6	3,9	1,1
darunter REP	9,1	0,8	1,1	1,1	1,8	1,3	2,7	1,1	2,4	0,7	1,1	0,3
Zusammen	1 146,5	100	97,6	100	135,1	100	239,4	100	319,5	100	354,9	100
Frauen												
SPD	499,0	40,6	41,0	43,5	55,8	40,5	101,5	42,3	132,3	41,9	168,4	38,3
CDU	531,5	43,3	33,2	35,1	52,6	38,2	87,1	36,3	128,7	40,8	230,0	52,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	61,7	5,0	6,7	7,1	10,1	7,3	20,1	8,4	17,2	5,4	7,7	1,7
FDP	68,0	5,5	6,4	6,8	9,9	7,2	14,1	5,9	17,7	5,6	19,9	4,5
Die Linke	44,5	3,6	3,5	3,7	5,8	4,2	10,9	4,5	14,5	4,6	9,8	2,2
Sonstige	23,1	1,9	3,6	3,8	3,6	2,6	6,1	2,5	5,4	1,7	4,4	1,0
darunter NPD	11,8	1,0	2,2	2,3	1,8	1,3	3,0	1,2	2,5	0,8	2,4	0,5
darunter REP	5,7	0,5	0,8	0,8	0,7	0,5	1,7	0,7	1,5	0,5	0,9	0,2
Zusammen	1 227,9	100	94,4	100	137,8	100	239,8	100	315,8	100	440,2	100
Bayern												
Insgesamt												
SPD	1 973,6	27,9	159,2	27,8	234,7	25,4	409,4	28,0	539,0	29,7	631,3	27,5
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
CSU	3 848,2	54,4	276,5	48,2	482,6	52,2	721,1	49,3	932,4	51,4	1 435,6	62,6
GRÜNE	453,9	6,4	55,5	9,7	79,0	8,5	140,7	9,6	125,5	6,9	53,3	2,3
FDP	367,3	5,2	37,4	6,5	65,1	7,0	83,7	5,7	92,7	5,1	88,4	3,9
Die Linke	205,5	2,9	17,2	3,0	25,9	2,8	48,7	3,3	67,5	3,7	46,2	2,0
Sonstige	220,7	3,1	27,7	4,8	38,1	4,1	60,0	4,1	55,8	3,1	39,1	1,7
darunter NPD	127,3	1,8	19,9	3,5	23,2	2,5	31,4	2,1	29,4	1,6	23,5	1,0
darunter REP	10,3	0,1	0,5	0,1	1,3	0,1	2,8	0,2	3,3	0,2	2,4	0,1
Zusammen	7 069,2	100	573,6	100	925,3	100	1 463,4	100	1 813,0	100	2 293,9	100
Männer												
SPD	932,9	27,3	77,1	26,5	109,2	23,8	200,9	27,0	266,8	29,7	279,0	27,1
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
CSU	1 869,4	54,6	143,9	49,4	249,4	54,3	379,2	51,0	459,2	51,1	637,8	61,9
GRÜNE	190,4	5,6	25,3	8,7	32,8	7,1	56,6	7,6	54,5	6,1	21,2	2,1
FDP	177,5	5,2	18,8	6,5	32,6	7,1	41,9	5,6	43,6	4,9	40,5	3,9
Die Linke	119,5	3,5	9,2	3,2	12,5	2,7	28,4	3,8	40,6	4,5	28,8	2,8
Sonstige	133,0	3,9	17,2	5,9	22,7	4,9	36,1	4,9	33,7	3,8	23,3	2,3
darunter NPD	86,2	2,5	13,3	4,5	16,3	3,6	21,4	2,9	19,9	2,2	15,4	1,5
darunter REP	6,7	0,2	0,4	0,1	0,8	0,2	1,8	0,2	2,1	0,2	1,6	0,2
Zusammen	3 422,6	100	291,5	100	459,0	100	743,0	100	898,5	100	1 030,5	100
Frauen												
SPD	1 040,7	28,5	82,1	29,1	125,5	26,9	208,5	28,9	272,2	29,8	352,3	27,9
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
CSU	1 978,7	54,3	132,6	47,0	233,2	50,0	341,9	47,5	473,2	51,7	797,8	63,2
GRÜNE	263,6	7,2	30,3	10,7	46,2	9,9	84,0	11,7	70,9	7,8	32,1	2,5
FDP	189,8	5,2	18,6	6,6	32,5	7,0	41,8	5,8	49,1	5,4	47,8	3,8
Die Linke	86,0	2,4	8,0	2,8	13,4	2,9	20,3	2,8	27,0	2,9	17,4	1,4
Sonstige	87,7	2,4	10,5	3,7	15,4	3,3	23,8	3,3	22,1	2,4	15,8	1,3
darunter NPD	41,1	1,1	6,7	2,4	6,9	1,5	10,0	1,4	9,6	1,0	8,0	0,6
darunter REP	3,6	0,1	0,2	0,1	0,5	0,1	1,0	0,1	1,1	0,1	0,8	0,1
Zusammen	3 646,6	100	282,0	100	466,2	100	720,4	100	914,6	100	1 263,3	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Baden-Württemberg												
Insgesamt												
SPD	2 035,0	35,0	195,1	38,7	259,3	34,5	430,2	35,9	542,1	36,5	608,4	32,5
CDU	2 713,5	46,7	193,9	38,5	318,8	42,4	490,8	41,0	652,6	44,0	1 057,3	56,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	416,0	7,2	50,1	10,0	75,7	10,1	133,2	11,1	110,5	7,4	46,4	2,5
FDP	326,7	5,6	30,2	6,0	53,1	7,1	69,3	5,8	83,0	5,6	91,0	4,9
Die Linke	180,5	3,1	13,9	2,8	21,1	2,8	40,1	3,3	63,0	4,2	42,4	2,3
Sonstige	138,6	2,4	20,4	4,0	24,4	3,2	34,6	2,9	33,0	2,2	26,3	1,4
darunter NPD	88,4	1,5	15,5	3,1	16,5	2,2	21,6	1,8	19,4	1,3	15,5	0,8
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	5 810,4	100	503,7	100	752,5	100	1 198,3	100	1 484,2	100	1 871,7	100
Männer												
SPD	964,2	34,3	96,3	37,5	125,8	33,2	214,0	35,5	261,8	35,8	266,2	31,7
CDU	1 329,6	47,3	102,3	39,9	169,2	44,6	258,2	42,8	325,6	44,5	474,3	56,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	164,3	5,8	20,7	8,1	29,3	7,7	51,2	8,5	47,0	6,4	16,2	1,9
FDP	162,0	5,8	17,3	6,7	28,4	7,5	35,2	5,8	39,9	5,5	41,2	4,9
Die Linke	104,3	3,7	6,4	2,5	10,9	2,9	23,1	3,8	37,7	5,1	26,3	3,1
Sonstige	85,5	3,0	13,7	5,3	16,0	4,2	20,8	3,4	19,7	2,7	15,3	1,8
darunter NPD	63,2	2,2	11,1	4,3	12,6	3,3	15,7	2,6	13,4	1,8	10,4	1,2
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	2 809,9	100	256,7	100	379,4	100	602,6	100	731,7	100	839,5	100
Frauen												
SPD	1 070,8	35,7	98,8	40,0	133,5	35,8	216,2	36,3	280,2	37,2	342,1	33,1
CDU	1 383,9	46,1	91,6	37,1	149,7	40,1	232,6	39,0	327,0	43,5	583,0	56,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	251,7	8,4	29,5	11,9	46,4	12,4	82,0	13,8	63,6	8,4	30,3	2,9
FDP	164,7	5,5	12,9	5,2	24,8	6,6	34,1	5,7	43,1	5,7	49,8	4,8
Die Linke	76,2	2,5	7,6	3,1	10,3	2,8	17,0	2,9	25,3	3,4	16,1	1,6
Sonstige	53,2	1,8	6,7	2,7	8,4	2,3	13,9	2,3	13,3	1,8	10,9	1,1
darunter NPD	25,2	0,8	4,3	1,8	3,9	1,0	5,9	1,0	6,0	0,8	5,1	0,5
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	3 000,5	100	247,0	100	373,1	100	595,7	100	752,5	100	1 032,2	100
Saarland												
Insgesamt												
SPD	247,4	39,0	21,4	41,9	27,0	40,0	50,6	40,3	69,8	38,4	78,6	37,9
CDU	214,7	33,9	12,9	25,2	19,2	28,3	33,9	27,0	58,9	32,4	89,9	43,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	19,2	3,0	2,4	4,8	3,2	4,7	5,9	4,7	5,1	2,8	2,6	1,2
FDP	22,6	3,6	2,6	5,1	3,3	4,8	4,8	3,9	6,6	3,6	5,2	2,5
Die Linke	101,8	16,1	8,0	15,6	9,8	14,5	22,5	17,9	34,8	19,1	26,9	12,9
Sonstige	28,1	4,4	3,8	7,5	5,2	7,7	8,0	6,4	6,8	3,7	4,3	2,1
darunter NPD	12,1	1,9	2,4	4,6	2,5	3,6	2,5	2,0	2,8	1,6	2,0	1,0
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	633,9	100	51,1	100	67,6	100	125,8	100	181,9	100	207,4	100
Männer												
SPD	118,5	38,4	11,5	43,2	13,4	39,1	25,5	40,9	34,8	37,5	33,3	36,0
CDU	103,4	33,5	6,9	25,9	10,1	29,7	17,6	28,2	29,1	31,4	39,7	42,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	6,9	2,2	0,9	3,2	1,2	3,5	2,2	3,4	2,0	2,2	0,6	0,7
FDP	10,0	3,2	1,4	5,2	1,5	4,4	2,1	3,3	3,0	3,2	2,1	2,2
Die Linke	56,3	18,2	4,0	15,1	5,3	15,4	11,6	18,6	20,4	22,0	15,0	16,2
Sonstige	13,6	4,4	2,0	7,4	2,7	7,9	3,5	5,6	3,5	3,7	1,9	2,1
darunter NPD	8,0	2,6	1,6	6,1	1,8	5,2	1,7	2,7	1,8	1,9	1,2	1,2
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	308,6	100	26,7	100	34,1	100	62,5	100	92,7	100	92,6	100
Frauen												
SPD	129,0	39,7	9,9	40,5	13,7	40,8	25,1	39,7	35,0	39,2	45,3	39,4
CDU	111,3	34,2	6,0	24,4	9,0	27,0	16,3	25,8	29,8	33,4	50,2	43,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	12,3	3,8	1,6	6,4	2,0	5,8	3,7	5,9	3,1	3,5	1,9	1,7
FDP	12,6	3,9	1,2	5,1	1,8	5,3	2,8	4,4	3,6	4,1	3,1	2,7
Die Linke	45,5	14,0	3,9	16,1	4,5	13,5	10,9	17,2	14,4	16,1	11,9	10,3
Sonstige	14,6	4,5	1,9	7,6	2,5	7,5	4,5	7,2	3,3	3,7	2,3	2,0
darunter NPD	4,1	1,3	0,7	2,9	0,7	2,1	0,8	1,3	1,1	1,2	0,8	0,7
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	325,3	100	24,5	100	33,5	100	63,2	100	89,2	100	114,8	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Neue Länder und Berlin-Ost												
Insgesamt												
SPD	2 838,3	32,0	276,8	34,1	317,2	30,1	492,0	29,3	701,9	29,3	1 050,4	36,0
CDU	2 557,2	28,9	184,8	22,8	298,0	28,3	479,9	28,6	679,9	28,4	914,5	31,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	342,0	3,9	45,8	5,6	68,4	6,5	84,2	5,0	78,0	3,3	65,6	2,2
FDP	444,2	5,0	58,5	7,2	79,1	7,5	99,4	5,9	115,8	4,8	91,3	3,1
Die Linke.	2 241,3	25,3	169,9	21,0	210,5	20,0	417,1	24,8	704,9	29,4	738,9	25,3
Sonstige	437,3	4,9	75,2	9,3	81,2	7,7	105,8	6,3	114,8	4,8	60,5	2,1
darunter NPD	333,0	3,8	62,5	7,7	65,1	6,2	79,5	4,7	84,8	3,5	41,1	1,4
darunter REP	6,5	0,1	1,0	0,1	1,1	0,1	1,4	0,1	2,0	0,1	0,9	0,0
Zusammen	8 860,3	100	811,0	100	1 054,3	100	1 678,4	100	2 395,3	100	2 921,2	100
Männer												
SPD	1 287,0	30,2	141,6	33,4	153,5	28,2	229,1	27,5	321,7	27,3	441,1	34,2
CDU	1 246,6	29,2	97,8	23,0	160,0	29,4	254,3	30,6	342,1	29,1	392,5	30,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	141,0	3,3	20,6	4,8	30,9	5,7	35,2	4,2	32,3	2,7	22,0	1,7
FDP	207,7	4,9	31,7	7,5	40,7	7,5	48,0	5,8	51,7	4,4	35,6	2,8
Die Linke.	1 111,9	26,0	84,9	20,0	105,4	19,4	199,2	23,9	357,0	30,3	365,4	28,3
Sonstige	274,3	6,4	47,9	11,3	54,0	9,9	66,5	8,0	72,3	6,1	33,6	2,6
darunter NPD	227,2	5,3	41,7	9,8	46,6	8,6	54,7	6,6	58,5	5,0	25,8	2,0
darunter REP	4,0	0,1	0,6	0,1	0,6	0,1	0,8	0,1	1,3	0,1	0,6	0,0
Zusammen	4 268,6	100	424,4	100	544,4	100	832,3	100	1 177,1	100	1 290,4	100
Frauen												
SPD	1 551,3	33,8	135,2	35,0	163,7	32,1	262,9	31,1	380,3	31,2	609,3	37,4
CDU	1 310,5	28,5	87,0	22,5	138,0	27,1	225,7	26,7	337,8	27,7	522,0	32,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	201,1	4,4	25,3	6,5	37,5	7,4	49,0	5,8	45,7	3,8	43,6	2,7
FDP	236,5	5,1	26,8	6,9	38,4	7,5	51,5	6,1	64,1	5,3	55,6	3,4
Die Linke.	1 129,3	24,6	85,0	22,0	105,1	20,6	217,8	25,7	347,9	28,6	373,5	22,9
Sonstige	163,0	3,6	27,3	7,1	27,2	5,3	39,3	4,6	42,4	3,5	26,9	1,6
darunter NPD	105,7	2,3	20,8	5,4	18,5	3,6	24,8	2,9	26,3	2,2	15,3	0,9
darunter REP	2,5	0,1	0,4	0,1	0,5	0,1	0,6	0,1	0,8	0,1	0,3	0,0
Zusammen	4 591,7	100	386,6	100	509,9	100	846,1	100	1 218,3	100	1 630,8	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Schleswig-Holstein												
Insgesamt												
SPD	655,4	38,2	50,4	41,5	67,6	35,3	139,3	39,2	182,0	40,2	216,0	36,4
CDU	624,5	36,4	32,5	26,7	60,2	31,4	111,5	31,3	149,7	33,0	270,7	45,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	144,7	8,4	14,3	11,8	18,6	9,7	41,4	11,7	47,1	10,4	23,3	3,9
FDP	173,3	10,1	12,9	10,6	26,3	13,7	37,0	10,4	37,9	8,4	59,2	10,0
Die Linke	78,8	4,6	6,3	5,2	10,1	5,2	15,7	4,4	28,6	6,3	18,1	3,1
Sonstige	38,7	2,3	5,2	4,3	9,0	4,7	10,8	3,0	7,8	1,7	5,8	1,0
darunter NPD	15,7	0,9	3,1	2,5	3,6	1,9	3,6	1,0	2,8	0,6	2,7	0,5
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	1 715,3	100	121,5	100	191,8	100	355,8	100	453,1	100	593,2	100
Männer												
SPD	303,7	36,7	23,7	38,9	31,1	32,9	67,3	38,1	88,5	39,4	93,1	34,4
CDU	303,6	36,7	16,7	27,5	31,0	32,7	57,2	32,4	75,0	33,4	123,7	45,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	61,7	7,5	6,5	10,6	8,1	8,6	17,7	10,0	20,4	9,1	9,0	3,3
FDP	91,2	11,0	7,3	12,0	14,4	15,2	20,3	11,5	19,4	8,6	29,9	11,1
Die Linke	47,9	5,8	3,5	5,8	5,5	5,8	9,2	5,2	18,0	8,0	11,7	4,3
Sonstige	19,6	2,4	3,1	5,1	4,5	4,8	5,0	2,8	3,6	1,6	3,4	1,2
darunter NPD	11,5	1,4	2,5	4,1	2,8	2,9	2,5	1,4	1,8	0,8	1,9	0,7
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	827,8	100	60,8	100	94,7	100	176,7	100	224,9	100	270,7	100
Frauen												
SPD	351,6	39,6	26,7	44,0	36,5	37,6	72,0	40,2	93,5	41,0	123,0	38,1
CDU	320,9	36,2	15,7	25,9	29,2	30,1	54,3	30,3	74,7	32,7	146,9	45,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	83,0	9,4	7,8	12,9	10,5	10,8	23,8	13,3	26,7	11,7	14,2	4,4
FDP	82,1	9,2	5,6	9,2	12,0	12,3	16,7	9,3	18,5	8,1	29,3	9,1
Die Linke	30,9	3,5	2,7	4,5	4,5	4,7	6,5	3,6	10,7	4,7	6,5	2,0
Sonstige	19,0	2,1	2,1	3,4	4,5	4,6	5,8	3,2	4,2	1,8	2,5	0,8
darunter NPD	4,2	0,5	0,6	0,9	0,8	0,8	1,0	0,6	1,0	0,4	0,8	0,2
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	887,5	100	60,6	100	97,1	100	179,1	100	228,2	100	322,4	100
Mecklenburg-Vorpommern												
Insgesamt												
SPD	314,8	31,7	30,2	33,8	32,5	30,0	55,0	28,5	83,0	29,0	114,2	36,2
CDU	293,3	29,6	20,7	23,2	31,7	29,3	58,6	30,4	86,5	30,2	95,8	30,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	39,4	4,0	5,2	5,8	5,6	5,2	9,4	4,9	9,9	3,5	9,3	2,9
FDP	62,0	6,3	9,0	10,1	11,2	10,4	13,9	7,2	15,7	5,5	12,2	3,9
Die Linke	234,7	23,7	15,3	17,2	19,3	17,8	44,6	23,1	78,2	27,3	77,3	24,5
Sonstige	48,0	4,8	8,9	9,9	8,0	7,4	11,5	5,9	13,0	4,6	6,6	2,1
darunter NPD	34,6	3,5	7,5	8,4	6,7	6,1	8,8	4,6	8,9	3,1	2,7	0,9
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	992,2	100	89,3	100	108,3	100	193,0	100	286,3	100	315,3	100
Männer												
SPD	142,2	29,5	15,3	32,3	15,2	27,1	25,5	26,7	37,7	26,7	48,4	34,1
CDU	143,4	29,8	10,8	22,9	16,7	29,9	30,4	31,8	44,1	31,2	41,3	29,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	16,3	3,4	2,5	5,2	2,5	4,4	4,1	4,3	4,1	2,9	3,2	2,2
FDP	32,3	6,7	4,8	10,1	6,5	11,6	7,5	7,8	7,9	5,6	5,5	3,9
Die Linke	117,9	24,5	7,8	16,4	9,4	16,8	21,1	22,1	39,7	28,1	39,9	28,2
Sonstige	29,8	6,2	6,2	13,1	5,7	10,1	6,9	7,3	7,6	5,4	3,4	2,4
darunter NPD	24,2	5,0	5,5	11,5	5,1	9,0	6,0	6,3	5,9	4,1	1,8	1,3
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	481,8	100	47,4	100	56,0	100	95,6	100	141,1	100	141,7	100
Frauen												
SPD	172,7	33,8	14,9	35,4	17,3	33,0	29,4	30,2	45,3	31,2	65,8	37,9
CDU	149,9	29,4	9,9	23,6	15,0	28,7	28,1	28,9	42,4	29,2	54,5	31,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	23,1	4,5	2,7	6,5	3,1	6,0	5,3	5,5	5,8	4,0	6,1	3,5
FDP	29,8	5,8	4,2	10,1	4,7	9,1	6,4	6,6	7,8	5,3	6,6	3,8
Die Linke	116,8	22,9	7,5	18,0	9,8	18,8	23,5	24,2	38,5	26,5	37,4	21,5
Sonstige	18,2	3,6	2,7	6,4	2,3	4,4	4,5	4,6	5,5	3,8	3,2	1,8
darunter NPD	10,4	2,0	2,0	4,8	1,6	3,1	2,8	2,8	3,1	2,1	0,9	0,5
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	510,4	100	41,9	100	52,3	100	97,4	100	145,2	100	173,6	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 - 25		25 - 35		35 - 45		45 - 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Hamburg												
Insgesamt												
SPD	365,5	38,8	28,8	40,6	54,9	37,4	76,4	38,6	76,8	38,3	128,6	39,5
CDU	272,4	28,9	14,7	20,7	30,1	20,5	44,3	22,4	50,2	25,1	133,1	40,8
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	140,8	14,9	13,4	18,8	32,6	22,3	42,3	21,4	33,3	16,6	19,2	5,9
FDP	84,6	9,0	5,8	8,2	15,7	10,7	16,9	8,6	17,6	8,8	28,6	8,8
Die Linke	59,5	6,3	4,6	6,5	8,4	5,7	14,2	7,2	20,0	10,0	12,3	3,8
Sonstige	19,0	2,0	3,6	5,1	4,9	3,3	3,8	1,9	2,5	1,3	4,2	1,3
darunter NPD	8,4	0,9	1,3	1,8	2,0	1,4	1,5	0,8	1,2	0,6	2,4	0,7
darunter REP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	941,7	100	70,9	100	146,6	100	197,9	100	200,5	100	325,9	100
Männer												
SPD	164,4	36,8	13,1	39,3	25,3	34,5	38,4	36,3	37,0	37,1	50,6	37,6
CDU	125,6	28,1	6,6	19,7	15,6	21,3	23,5	22,2	23,9	23,9	56,1	41,6
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	65,2	14,6	6,0	17,9	16,0	21,9	22,2	21,0	15,3	15,3	5,7	4,2
FDP	45,7	10,2	3,3	10,0	9,0	12,3	10,2	9,6	10,0	10,0	13,2	9,8
Die Linke	34,8	7,8	2,3	6,9	4,4	6,0	8,9	8,4	12,2	12,2	7,0	5,2
Sonstige	11,2	2,5	2,0	6,1	3,0	4,1	2,6	2,5	1,4	1,4	2,1	1,6
darunter NPD	6,2	1,4	0,8	2,4	1,6	2,2	1,3	1,2	0,9	0,9	1,6	1,2
darunter REP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	446,9	100	33,3	100	73,2	100	105,9	100	99,9	100	134,7	100
Frauen												
SPD	201,2	40,7	15,7	41,8	29,6	40,4	38,0	41,3	39,8	39,6	78,0	40,8
CDU	146,8	29,7	8,1	21,6	14,6	19,8	20,8	22,6	26,3	26,2	77,0	40,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	75,6	15,3	7,4	19,7	16,6	22,7	20,1	21,8	17,9	17,8	13,5	7,1
FDP	38,9	7,9	2,5	6,6	6,7	9,1	6,7	7,3	7,6	7,5	15,4	8,0
Die Linke	24,7	5,0	2,3	6,2	4,0	5,4	5,3	5,7	7,8	7,8	5,3	2,8
Sonstige	7,7	1,6	1,6	4,2	1,9	2,5	1,2	1,3	1,1	1,1	2,1	1,1
darunter NPD	2,2	0,4	0,5	1,3	0,4	0,6	0,2	0,2	0,3	0,3	0,8	0,4
darunter REP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	494,8	100	37,5	100	73,3	100	92,1	100	100,6	100	191,2	100
Niedersachsen												
Insgesamt												
SPD	2 058,2	43,2	174,2	47,3	255,8	43,2	452,0	45,4	544,2	44,6	632,1	39,8
CDU	1 599,9	33,6	85,5	23,2	164,8	27,8	281,9	28,3	377,6	30,9	690,2	43,4
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	354,9	7,4	37,1	10,1	51,9	8,8	104,5	10,5	107,5	8,8	53,8	3,4
FDP	426,3	8,9	36,2	9,8	68,3	11,5	83,6	8,4	95,9	7,9	142,4	9,0
Die Linke	205,2	4,3	16,9	4,6	27,3	4,6	45,0	4,5	71,8	5,9	44,2	2,8
Sonstige	122,9	2,6	18,6	5,1	24,2	4,1	29,2	2,9	23,6	1,9	27,2	1,7
darunter NPD	60,7	1,3	12,2	3,3	13,7	2,3	14,2	1,4	10,8	0,9	9,7	0,6
darunter REP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	4 767,4	100	368,6	100	592,3	100	996,1	100	1 220,6	100	1 589,7	100
Männer												
SPD	954,8	41,7	87,0	46,2	119,3	40,9	218,2	44,0	263,7	43,3	266,5	37,7
CDU	767,3	33,5	44,1	23,4	81,3	27,9	145,6	29,3	188,8	31,0	307,5	43,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	155,9	6,8	17,5	9,3	23,4	8,0	45,1	9,1	48,6	8,0	21,3	3,0
FDP	226,2	9,9	19,8	10,5	38,8	13,3	45,5	9,2	51,5	8,5	70,7	10,0
Die Linke	123,0	5,4	8,7	4,6	15,0	5,1	26,4	5,3	45,0	7,4	28,0	4,0
Sonstige	65,0	2,8	11,2	6,0	13,9	4,8	15,5	3,1	11,8	1,9	12,5	1,8
darunter NPD	41,5	1,8	8,8	4,7	9,8	3,4	9,8	2,0	7,0	1,1	6,1	0,9
darunter REP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2 292,2	100	188,3	100	291,7	100	496,3	100	609,4	100	706,5	100
Frauen												
SPD	1 103,4	44,6	87,2	48,3	136,4	45,4	233,8	46,8	280,4	45,9	365,6	41,4
CDU	832,6	33,6	41,4	23,0	83,5	27,8	136,4	27,3	188,7	30,9	382,7	43,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	199,0	8,0	19,6	10,9	28,6	9,5	59,3	11,9	59,0	9,7	32,5	3,7
FDP	200,1	8,1	16,5	9,1	29,5	9,8	38,1	7,6	44,4	7,3	71,7	8,1
Die Linke	82,2	3,3	8,2	4,6	12,3	4,1	18,6	3,7	26,9	4,4	16,2	1,8
Sonstige	57,9	2,3	7,4	4,1	10,3	3,4	13,7	2,7	11,7	1,9	14,7	1,7
darunter NPD	19,2	0,8	3,5	1,9	3,9	1,3	4,4	0,9	3,9	0,6	3,6	0,4
darunter REP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2 475,2	100	180,3	100	300,6	100	499,8	100	611,2	100	883,3	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bremen												
Insgesamt												
SPD	155,4	42,9	13,3	46,0	18,6	43,4	29,2	42,7	38,4	41,4	56,0	43,3
CDU	82,4	22,8	4,4	15,3	7,2	16,7	10,1	14,8	18,1	19,6	42,6	32,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	51,6	14,3	5,9	20,3	8,0	18,7	13,1	19,1	15,7	16,9	9,0	7,0
FDP	29,3	8,1	2,1	7,3	4,3	10,0	5,5	8,1	6,1	6,5	11,4	8,8
Die Linke	30,6	8,4	1,9	6,6	3,2	7,4	7,7	11,2	11,1	12,0	6,7	5,2
Sonstige	12,7	3,5	1,3	4,5	1,6	3,8	2,8	4,1	3,3	3,6	3,7	2,8
darunter NPD	5,1	1,4	0,9	3,0	0,8	1,8	1,2	1,7	1,2	1,3	1,0	0,8
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	362,0	100	28,9	100	42,9	100	68,3	100	92,7	100	129,3	100
Männer												
SPD	69,3	41,5	6,4	43,2	8,6	41,8	13,7	42,3	17,6	40,0	23,0	41,5
CDU	38,5	23,0	2,7	18,4	3,8	18,4	4,8	15,0	8,7	19,9	18,4	33,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	21,9	13,1	2,9	19,7	3,3	16,3	5,6	17,4	6,8	15,5	3,1	5,7
FDP	14,6	8,7	1,2	7,9	2,4	11,8	2,8	8,8	2,9	6,6	5,2	9,4
Die Linke	17,4	10,4	0,9	6,2	1,5	7,3	4,1	12,8	6,5	14,8	4,3	7,8
Sonstige	5,5	3,3	0,7	4,7	0,9	4,4	1,2	3,7	1,4	3,1	1,3	2,4
darunter NPD	3,3	1,9	0,5	3,4	0,6	2,9	0,7	2,2	0,8	1,9	0,6	1,1
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	167,1	100	14,8	100	20,5	100	32,4	100	44,0	100	55,4	100
Frauen												
SPD	86,1	44,2	6,9	49,0	10,0	44,8	15,5	43,0	20,8	42,6	32,9	44,6
CDU	43,9	22,5	1,7	12,0	3,4	15,2	5,2	14,6	9,4	19,3	24,2	32,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	29,7	15,3	2,9	20,8	4,7	20,8	7,4	20,7	8,8	18,2	5,9	7,9
FDP	14,7	7,6	0,9	6,7	1,9	8,4	2,7	7,4	3,1	6,4	6,1	8,3
Die Linke	13,1	6,7	1,0	7,1	1,7	7,4	3,5	9,8	4,6	9,5	2,4	3,2
Sonstige	7,3	3,7	0,6	4,4	0,7	3,3	1,6	4,5	1,9	4,0	2,4	3,2
darunter NPD	1,8	0,9	0,4	2,6	0,2	0,9	0,5	1,3	0,4	0,8	0,4	0,5
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	194,9	100	14,0	100	22,4	100	35,9	100	48,7	100	73,8	100
Brandenburg												
Insgesamt												
SPD	561,7	35,8	53,7	38,7	54,1	34,0	106,5	32,0	144,1	32,8	203,3	40,8
CDU	322,4	20,6	20,3	14,6	31,6	19,9	73,3	22,1	90,1	20,5	107,1	21,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	80,3	5,1	9,5	6,8	9,6	6,0	21,6	6,5	22,2	5,1	17,4	3,5
FDP	107,7	6,9	11,1	8,0	16,2	10,2	28,1	8,5	28,6	6,5	23,7	4,8
Die Linke	416,4	26,5	31,1	22,4	34,4	21,6	83,1	25,0	133,7	30,4	134,1	26,9
Sonstige	79,9	5,1	13,1	9,4	13,1	8,3	19,6	5,9	20,8	4,7	13,3	2,7
darunter NPD	50,6	3,2	10,4	7,5	10,5	6,6	13,2	4,0	11,5	2,6	5,1	1,0
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	1 568,3	100	138,8	100	159,0	100	332,2	100	439,5	100	498,9	100
Männer												
SPD	256,1	33,5	28,3	38,1	25,2	31,0	49,8	30,6	65,8	30,2	87,0	38,1
CDU	161,7	21,1	10,9	14,7	16,0	19,7	39,2	24,1	46,3	21,2	49,3	21,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	34,9	4,6	4,5	6,1	4,7	5,8	8,8	5,4	10,1	4,6	6,8	3,0
FDP	54,8	7,2	6,5	8,8	8,4	10,4	14,4	8,8	14,7	6,7	10,8	4,7
Die Linke	210,5	27,5	15,4	20,9	17,7	21,8	39,1	24,0	69,7	32,0	68,6	30,0
Sonstige	46,7	6,1	8,5	11,4	9,3	11,4	11,5	7,1	11,4	5,2	6,1	2,7
darunter NPD	35,4	4,6	7,1	9,6	7,9	9,8	9,0	5,5	8,0	3,6	3,3	1,5
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	764,8	100	74,1	100	81,4	100	162,8	100	218,0	100	228,6	100
Frauen												
SPD	305,6	38,0	25,5	39,3	28,9	37,2	56,6	33,4	78,3	35,3	116,3	43,0
CDU	160,7	20,0	9,4	14,6	15,6	20,1	34,1	20,1	43,8	19,8	57,8	21,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	45,3	5,6	5,0	7,7	4,9	6,3	12,8	7,5	12,1	5,5	10,6	3,9
FDP	52,9	6,6	4,6	7,2	7,7	9,9	13,7	8,1	13,9	6,3	13,0	4,8
Die Linke	205,8	25,6	15,6	24,1	16,7	21,5	44,0	26,0	64,1	28,9	65,5	24,2
Sonstige	33,2	4,1	4,6	7,2	3,9	5,0	8,1	4,8	9,4	4,2	7,2	2,7
darunter NPD	15,2	1,9	3,2	5,0	2,5	3,3	4,1	2,4	3,5	1,6	1,8	0,7
darunter REP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	803,5	100	64,8	100	77,6	100	169,4	100	221,5	100	270,3	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Sachsen-Anhalt												
Insgesamt												
SPD	474,9	32,8	45,7	35,4	47,8	29,8	80,5	30,1	118,6	29,6	182,2	37,0
CDU	357,7	24,7	25,0	19,3	37,3	23,2	61,2	22,9	95,5	23,8	138,8	28,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	59,1	4,1	7,8	6,1	9,1	5,7	11,9	4,5	13,4	3,4	16,9	3,4
FDP	117,2	8,1	14,0	10,9	18,9	11,8	24,5	9,2	30,9	7,7	28,9	5,9
Die Linke	385,4	26,6	26,9	20,8	37,3	23,2	74,8	28,0	128,5	32,1	118,0	24,0
Sonstige	55,2	3,8	9,8	7,6	10,2	6,4	14,2	5,3	13,6	3,4	7,3	1,5
darunter NPD	34,9	2,4	7,4	5,7	7,6	4,7	8,2	3,1	7,8	1,9	4,0	0,8
darunter REP	5,1	0,3	0,6	0,4	0,7	0,4	1,6	0,6	1,5	0,4	0,7	0,1
Zusammen	1 449,5	100	129,2	100	160,6	100	267,1	100	400,5	100	492,1	100
Männer												
SPD	211,0	30,5	23,0	34,3	23,3	28,4	37,1	28,2	52,8	26,8	74,7	34,9
CDU	170,4	24,6	12,6	18,8	19,4	23,6	31,1	23,6	48,1	24,4	59,3	27,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	26,0	3,8	4,1	6,1	4,1	5,0	5,2	3,9	6,1	3,1	6,5	3,0
FDP	56,4	8,1	7,6	11,2	9,7	11,8	12,1	9,2	15,2	7,7	11,8	5,5
Die Linke	193,3	27,9	13,5	20,1	18,4	22,4	37,1	28,3	66,6	33,8	57,7	26,9
Sonstige	35,2	5,1	6,3	9,4	7,2	8,8	8,9	6,8	8,4	4,3	4,3	2,0
darunter NPD	24,4	3,5	5,1	7,6	5,6	6,8	6,0	4,5	5,4	2,7	2,4	1,1
darunter REP	3,4	0,5	0,3	0,5	0,5	0,6	1,2	0,9	1,0	0,5	0,4	0,2
Zusammen	692,2	100	67,2	100	82,1	100	131,5	100	197,2	100	214,3	100
Frauen												
SPD	263,9	34,9	22,7	36,6	24,5	31,1	43,4	32,0	65,9	32,4	107,5	38,7
CDU	187,3	24,7	12,3	19,8	18,0	22,9	30,1	22,2	47,4	23,3	79,5	28,6
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	33,1	4,4	3,7	6,0	5,0	6,4	6,7	5,0	7,3	3,6	10,4	3,7
FDP	60,8	8,0	6,5	10,4	9,2	11,7	12,4	9,1	15,7	7,7	17,0	6,1
Die Linke	192,1	25,4	13,4	21,6	18,9	24,1	37,6	27,8	61,9	30,4	60,3	21,7
Sonstige	20,0	2,6	3,5	5,6	3,0	3,8	5,3	3,9	5,2	2,6	3,0	1,1
darunter NPD	10,4	1,4	2,2	3,6	2,0	2,5	2,3	1,7	2,4	1,2	1,6	0,6
darunter REP	1,7	0,2	0,2	0,4	0,2	0,2	0,4	0,3	0,5	0,3	0,3	0,1
Zusammen	757,2	100	62,1	100	78,6	100	135,6	100	203,3	100	277,8	100
Berlin												
Insgesamt												
SPD	637,7	34,3	70,2	44,0	100,7	37,6	121,9	32,3	148,2	32,1	196,7	33,2
CDU	408,7	22,0	20,5	12,9	40,3	15,0	66,0	17,5	93,8	20,3	188,2	31,8
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	254,5	13,7	25,6	16,0	54,1	20,2	72,8	19,3	66,1	14,3	36,0	6,1
FDP	152,2	8,2	12,6	7,9	23,4	8,7	32,9	8,7	36,2	7,9	47,0	7,9
Die Linke	303,6	16,3	20,0	12,5	34,0	12,7	60,1	15,9	92,8	20,1	96,8	16,3
Sonstige	101,6	5,5	10,8	6,8	15,6	5,8	23,4	6,2	24,0	5,2	27,8	4,7
darunter NPD	31,6	1,7	5,2	3,3	6,3	2,4	8,3	2,2	6,7	1,5	5,1	0,9
darunter REP	10,6	0,6	0,9	0,6	2,0	0,7	3,0	0,8	2,6	0,6	2,1	0,4
Zusammen	1 858,3	100	159,6	100	268,0	100	377,0	100	461,1	100	592,5	100
Männer												
SPD	285,2	32,5	33,5	42,4	46,4	35,2	57,5	30,7	68,6	30,5	79,3	31,3
CDU	192,9	22,0	10,3	13,0	20,4	15,5	34,5	18,4	46,7	20,8	80,9	31,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	113,1	12,9	11,7	14,8	25,1	19,0	33,4	17,8	29,4	13,1	13,6	5,4
FDP	79,0	9,0	7,2	9,2	13,4	10,2	18,5	9,9	18,8	8,4	21,0	8,3
Die Linke	156,8	17,9	10,0	12,6	17,7	13,5	31,4	16,7	50,1	22,3	47,6	18,8
Sonstige	49,3	5,6	6,3	7,9	8,7	6,6	12,3	6,6	11,1	4,9	10,9	4,3
darunter NPD	22,1	2,5	3,6	4,6	4,5	3,4	6,0	3,2	4,5	2,0	3,4	1,3
darunter REP	6,1	0,7	0,5	0,6	1,2	0,9	1,6	0,9	1,5	0,7	1,2	0,5
Zusammen	876,3	100	78,9	100	131,8	100	187,6	100	224,7	100	253,4	100
Frauen												
SPD	352,4	35,9	36,7	45,5	54,3	39,8	64,3	34,0	79,7	33,7	117,5	34,6
CDU	215,8	22,0	10,2	12,7	19,8	14,5	31,5	16,6	47,0	19,9	107,2	31,6
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	141,4	14,4	13,9	17,2	29,0	21,3	39,4	20,8	36,7	15,5	22,4	6,6
FDP	73,2	7,5	5,3	6,6	10,0	7,3	14,4	7,6	17,5	7,4	26,0	7,7
Die Linke	146,8	14,9	10,0	12,4	16,3	11,9	28,7	15,1	42,7	18,0	49,2	14,5
Sonstige	52,3	5,3	4,6	5,7	6,9	5,1	11,1	5,8	12,9	5,5	16,8	5,0
darunter NPD	9,5	1,0	1,6	2,0	1,9	1,4	2,2	1,2	2,1	0,9	1,7	0,5
darunter REP	4,5	0,5	0,4	0,6	0,7	0,5	1,3	0,7	1,1	0,5	0,9	0,3
Zusammen	982,0	100	80,8	100	136,3	100	189,4	100	236,4	100	339,1	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Nordrhein-Westfalen												
Insgesamt												
SPD	4 096,1	40,0	358,7	44,1	474,5	39,4	870,4	40,8	1 086,6	40,9	1 305,9	38,0
CDU	3 524,4	34,4	200,9	24,7	333,9	27,7	628,5	29,4	857,5	32,3	1 503,6	43,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	782,6	7,6	81,8	10,0	121,1	10,1	231,1	10,8	221,4	8,3	127,2	3,7
FDP	1 024,9	10,0	93,4	11,5	160,0	13,3	216,6	10,2	243,7	9,2	311,2	9,0
Die Linke	530,0	5,2	36,0	4,4	60,1	5,0	116,0	5,4	185,7	7,0	132,3	3,8
Sonstige	293,4	2,9	43,4	5,3	54,6	4,5	71,6	3,4	63,5	2,4	60,3	1,8
darunter NPD	86,4	0,8	21,0	2,6	17,8	1,5	18,0	0,8	15,9	0,6	13,8	0,4
darunter REP	32,3	0,3	3,8	0,5	7,0	0,6	9,9	0,5	7,2	0,3	4,5	0,1
Zusammen	10 251,3	100	814,2	100	1 204,2	100	2 134,3	100	2 658,3	100	3 440,4	100
Männer												
SPD	1 901,2	38,8	175,9	42,2	223,9	37,5	422,5	39,8	523,4	39,9	555,5	36,5
CDU	1 663,8	33,9	102,7	24,7	166,9	28,0	315,8	29,8	420,4	32,1	657,9	43,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	340,3	6,9	39,9	9,6	56,4	9,4	98,0	9,2	97,8	7,5	48,3	3,2
FDP	534,7	10,9	53,5	12,8	88,5	14,8	119,3	11,2	124,2	9,5	149,2	9,8
Die Linke	320,8	6,5	20,0	4,8	33,0	5,5	70,3	6,6	115,6	8,8	82,0	5,4
Sonstige	145,4	3,0	24,5	5,9	27,9	4,7	34,5	3,3	30,2	2,3	28,3	1,9
darunter NPD	61,1	1,2	15,0	3,6	13,3	2,2	12,6	1,2	10,8	0,8	9,4	0,6
darunter REP	21,8	0,4	2,5	0,6	4,8	0,8	7,2	0,7	4,5	0,3	2,8	0,2
Zusammen	4 906,2	100	416,5	100	596,6	100	1 060,3	100	1 311,8	100	1 521,1	100
Frauen												
SPD	2 194,9	41,1	182,8	46,0	250,6	41,2	447,9	41,7	563,1	41,8	750,4	39,1
CDU	1 860,6	34,8	98,2	24,7	166,9	27,5	312,7	29,1	437,0	32,5	845,7	44,1
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	442,3	8,3	41,9	10,5	64,8	10,7	133,1	12,4	123,5	9,2	78,9	4,1
FDP	490,2	9,2	39,9	10,0	71,5	11,8	97,4	9,1	119,5	8,9	162,0	8,4
Die Linke	209,1	3,9	16,0	4,0	27,1	4,5	45,7	4,3	70,0	5,2	50,2	2,6
Sonstige	148,1	2,8	18,9	4,8	26,7	4,4	37,1	3,5	33,3	2,5	32,0	1,7
darunter NPD	25,3	0,5	6,0	1,5	4,5	0,7	5,4	0,5	5,0	0,4	4,4	0,2
darunter REP	10,5	0,2	1,2	0,3	2,2	0,4	2,7	0,3	2,6	0,2	1,7	0,1
Zusammen	5 345,1	100	397,7	100	607,6	100	1 074,0	100	1 346,5	100	1 919,3	100
Sachsen												
Insgesamt												
SPD	649,8	24,5	65,2	27,3	74,4	22,8	100,3	21,5	156,2	22,3	253,7	27,7
CDU	795,3	30,0	50,5	21,2	88,0	26,9	135,3	29,0	205,7	29,4	315,8	34,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	126,9	4,8	15,9	6,7	23,6	7,2	29,7	6,4	28,6	4,1	29,0	3,2
FDP	269,6	10,2	33,5	14,0	49,8	15,2	55,2	11,8	68,6	9,8	62,4	6,8
Die Linke	603,8	22,8	41,0	17,2	55,9	17,1	102,0	21,8	187,0	26,7	217,8	23,8
Sonstige	202,0	7,6	32,6	13,6	35,1	10,7	44,7	9,6	53,5	7,6	36,1	3,9
darunter NPD	101,3	3,8	19,3	8,1	19,6	6,0	23,0	4,9	25,0	3,6	14,5	1,6
darunter REP	12,3	0,5	2,0	0,8	2,4	0,7	2,5	0,5	3,6	0,5	1,8	0,2
Zusammen	2 647,4	100	238,8	100	326,9	100	467,3	100	699,7	100	914,8	100
Männer												
SPD	293,8	23,1	32,8	26,0	36,1	21,2	46,2	19,7	70,8	20,8	107,8	27,0
CDU	371,5	29,3	25,3	20,1	45,8	26,9	70,3	30,0	101,1	29,7	128,9	32,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	56,4	4,4	8,0	6,3	11,7	6,9	13,7	5,8	12,3	3,6	10,8	2,7
FDP	133,2	10,5	18,6	14,8	27,2	15,9	28,9	12,3	32,2	9,4	26,4	6,6
Die Linke	298,3	23,5	21,5	17,1	28,0	16,4	49,1	21,0	92,5	27,2	107,1	26,8
Sonstige	116,7	9,2	19,7	15,7	21,7	12,7	25,8	11,0	31,6	9,3	17,8	4,5
darunter NPD	68,1	5,4	12,7	10,1	13,7	8,0	15,4	6,6	17,4	5,1	8,9	2,2
darunter REP	7,5	0,6	1,1	0,9	1,5	0,9	1,5	0,6	2,4	0,7	1,0	0,3
Zusammen	1 270,0	100	126,0	100	170,6	100	234,1	100	340,5	100	398,8	100
Frauen												
SPD	356,0	25,8	32,4	28,8	38,3	24,5	54,1	23,2	85,3	23,8	145,8	28,3
CDU	423,8	30,8	25,2	22,4	42,1	27,0	65,0	27,9	104,6	29,1	186,9	36,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	70,5	5,1	7,9	7,0	11,9	7,6	16,0	6,9	16,3	4,5	18,3	3,5
FDP	136,4	9,9	14,8	13,2	22,7	14,5	26,4	11,3	36,5	10,2	36,0	7,0
Die Linke	305,5	22,2	19,5	17,3	27,9	17,8	52,9	22,7	94,5	26,3	110,7	21,5
Sonstige	85,3	6,2	12,8	11,4	13,5	8,6	18,9	8,1	21,9	6,1	18,2	3,5
darunter NPD	33,2	2,4	6,6	5,8	5,9	3,8	7,6	3,2	7,6	2,1	5,5	1,1
darunter REP	4,7	0,3	0,8	0,7	0,9	0,6	1,1	0,5	1,2	0,3	0,7	0,1
Zusammen	1 377,5	100	112,7	100	156,3	100	233,2	100	359,1	100	516,0	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Hessen												
Insgesamt												
SPD	1 197,8	35,6	96,8	38,8	137,1	32,9	245,7	34,7	323,2	36,6	395,0	35,7
CDU	1 131,5	33,7	61,3	24,6	120,6	29,0	206,5	29,2	272,5	30,9	470,6	42,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	340,3	10,1	33,7	13,5	54,9	13,2	102,0	14,4	99,5	11,3	50,2	4,5
FDP	392,1	11,7	28,8	11,5	62,9	15,1	82,2	11,6	93,5	10,6	124,8	11,3
Die Linke	178,9	5,3	13,2	5,3	19,8	4,8	42,2	6,0	64,6	7,3	39,1	3,5
Sonstige	121,2	3,6	15,5	6,2	21,3	5,1	29,6	4,2	29,4	3,3	25,3	2,3
darunter NPD	40,8	1,2	7,4	3,0	7,4	1,8	9,4	1,3	9,5	1,1	7,2	0,7
darunter REP	26,0	0,8	2,9	1,2	5,3	1,3	7,4	1,0	6,5	0,7	3,9	0,4
Zusammen	3 361,7	100	249,1	100	416,7	100	708,2	100	882,8	100	1 104,9	100
Männer												
SPD	561,6	34,5	47,6	37,5	65,4	31,7	122,0	34,0	159,3	36,1	167,4	33,7
CDU	541,6	33,2	32,3	25,4	59,4	28,8	105,9	29,5	133,2	30,2	210,8	42,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	146,8	9,0	15,4	12,1	24,2	11,7	43,9	12,2	43,6	9,9	19,7	4,0
FDP	207,0	12,7	15,6	12,3	35,0	16,9	47,3	13,2	49,0	11,1	60,2	12,1
Die Linke	109,1	6,7	6,9	5,4	10,7	5,2	24,5	6,8	40,9	9,3	26,2	5,3
Sonstige	63,8	3,9	9,2	7,3	11,6	5,6	15,5	4,3	15,4	3,5	12,1	2,4
darunter NPD	28,7	1,8	5,6	4,4	5,3	2,5	6,6	1,8	6,5	1,5	4,7	0,9
darunter REP	16,2	1,0	2,0	1,6	3,6	1,7	4,3	1,2	4,1	0,9	2,3	0,5
Zusammen	1 630,0	100	127,0	100	206,3	100	359,0	100	441,3	100	496,4	100
Frauen												
SPD	636,1	36,7	49,2	40,3	71,7	34,1	123,7	35,4	164,0	37,1	227,6	37,4
CDU	589,9	34,1	29,0	23,7	61,2	29,1	100,6	28,8	139,3	31,6	259,8	42,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	193,5	11,2	18,3	15,0	30,7	14,6	58,1	16,6	55,9	12,7	30,5	5,0
FDP	185,1	10,7	13,1	10,7	27,9	13,3	35,0	10,0	44,5	10,1	64,6	10,6
Die Linke	69,8	4,0	6,3	5,2	9,1	4,3	17,7	5,1	23,7	5,4	12,9	2,1
Sonstige	57,4	3,3	6,3	5,1	9,8	4,6	14,1	4,0	14,1	3,2	13,2	2,2
darunter NPD	12,2	0,7	1,8	1,5	2,2	1,0	2,7	0,8	3,0	0,7	2,5	0,4
darunter REP	9,8	0,6	1,0	0,8	1,7	0,8	3,0	0,9	2,4	0,6	1,7	0,3
Zusammen	1 731,8	100	122,2	100	210,4	100	349,2	100	441,5	100	608,5	100
Thüringen												
Insgesamt												
SPD	432,8	29,8	41,7	29,7	47,7	27,1	67,6	25,9	105,0	26,7	170,8	35,6
CDU	372,4	25,7	27,2	19,4	40,8	23,2	64,2	24,6	99,2	25,2	141,1	29,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	70,0	4,8	9,6	6,9	11,7	6,7	14,7	5,6	16,5	4,2	17,4	3,6
FDP	115,0	7,9	15,1	10,8	20,7	11,8	24,0	9,2	29,0	7,4	26,1	5,4
Die Linke	378,3	26,1	31,6	22,5	39,3	22,4	72,2	27,7	123,4	31,4	111,9	23,3
Sonstige	81,9	5,6	15,1	10,8	15,5	8,8	18,1	7,0	20,0	5,1	13,1	2,7
darunter NPD	51,4	3,5	11,6	8,3	11,6	6,6	12,1	4,6	11,1	2,8	5,0	1,0
darunter REP	9,7	0,7	1,6	1,1	1,8	1,0	2,6	1,0	2,8	0,7	1,0	0,2
Zusammen	1 450,4	100	140,3	100	175,6	100	260,9	100	393,1	100	480,4	100
Männer												
SPD	193,1	27,6	20,3	28,0	23,3	25,1	30,5	23,6	48,2	25,0	70,8	33,4
CDU	179,3	25,6	13,9	19,2	21,8	23,6	33,5	26,0	49,6	25,7	60,5	28,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	31,4	4,5	4,4	6,1	6,1	6,5	6,4	5,0	7,4	3,8	7,2	3,4
FDP	58,8	8,4	8,3	11,5	11,8	12,8	12,7	9,8	14,3	7,4	11,6	5,5
Die Linke	187,7	26,8	15,8	21,8	19,5	21,1	34,9	27,1	61,7	31,9	55,8	26,3
Sonstige	49,0	7,0	9,7	13,4	10,1	10,9	11,0	8,5	11,9	6,2	6,3	3,0
darunter NPD	34,6	4,9	7,7	10,6	8,0	8,7	7,9	6,1	7,6	3,9	3,4	1,6
darunter REP	6,1	0,9	0,9	1,3	1,1	1,2	1,7	1,3	1,9	1,0	0,6	0,3
Zusammen	699,3	100	72,5	100	92,5	100	128,9	100	193,1	100	212,3	100
Frauen												
SPD	239,7	31,9	21,4	31,6	24,4	29,4	37,1	28,1	56,8	28,4	100,0	37,3
CDU	193,1	25,7	13,3	19,6	19,0	22,8	30,7	23,3	49,6	24,8	80,5	30,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	38,5	5,1	5,2	7,7	5,6	6,8	8,3	6,3	9,2	4,6	10,2	3,8
FDP	56,2	7,5	6,8	10,0	8,9	10,7	11,4	8,6	14,7	7,4	14,5	5,4
Die Linke	190,6	25,4	15,8	23,2	19,8	23,8	37,3	28,3	61,7	30,9	56,1	20,9
Sonstige	32,9	4,4	5,4	7,9	5,4	6,6	7,2	5,4	8,0	4,0	6,8	2,5
darunter NPD	16,9	2,2	3,9	5,8	3,5	4,2	4,2	3,2	3,5	1,8	1,7	0,6
darunter REP	3,6	0,5	0,6	0,9	0,7	0,8	0,9	0,7	0,8	0,4	0,5	0,2
Zusammen	751,1	100	67,8	100	83,1	100	132,0	100	200,0	100	268,1	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Rheinland-Pfalz												
Insgesamt												
SPD	822,1	34,5	68,3	35,4	88,6	32,4	168,4	35,0	225,5	35,4	271,3	34,1
CDU	877,6	36,9	57,0	29,6	86,8	31,7	151,4	31,5	223,8	35,1	358,7	45,1
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	172,9	7,3	20,0	10,4	25,8	9,4	51,2	10,6	49,1	7,7	26,8	3,4
FDP	278,9	11,7	24,4	12,7	39,7	14,5	54,6	11,3	70,1	11,0	90,1	11,3
Die Linke.	132,2	5,6	9,1	4,7	14,5	5,3	29,4	6,1	46,3	7,3	32,8	4,1
Sonstige	97,1	4,1	13,8	7,2	18,3	6,7	26,4	5,5	22,9	3,6	15,7	2,0
darunter NPD	30,7	1,3	6,3	3,3	5,3	1,9	6,9	1,4	6,6	1,0	5,6	0,7
darunter REP	29,2	1,2	3,6	1,9	5,4	2,0	8,2	1,7	7,6	1,2	4,4	0,6
Zusammen	2 380,8	100	192,7	100	273,7	100	481,4	100	637,6	100	795,4	100
Männer												
SPD	382,3	33,2	33,3	34,0	41,7	30,8	81,3	33,7	110,5	34,4	115,5	32,6
CDU	415,9	36,2	28,8	29,3	42,4	31,3	76,6	31,8	111,2	34,7	156,9	44,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	74,2	6,5	9,3	9,5	11,5	8,5	22,3	9,3	21,2	6,6	9,9	2,8
FDP	144,4	12,6	13,5	13,8	21,9	16,2	29,6	12,3	36,4	11,3	43,0	12,1
Die Linke.	80,0	7,0	5,1	5,2	7,9	5,9	17,1	7,1	28,9	9,0	21,0	5,9
Sonstige	53,1	4,6	8,0	8,2	9,9	7,3	14,0	5,8	12,8	4,0	8,5	2,4
darunter NPD	20,9	1,8	4,4	4,5	3,8	2,8	4,8	2,0	4,4	1,4	3,5	1,0
darunter REP	18,6	1,6	2,3	2,3	3,6	2,6	5,3	2,2	4,8	1,5	2,7	0,8
Zusammen	1 150,1	100	98,1	100	135,3	100	240,8	100	320,9	100	354,8	100
Frauen												
SPD	439,7	35,7	35,0	37,0	46,9	33,9	87,2	36,2	115,0	36,3	155,8	35,4
CDU	461,7	37,5	28,2	29,9	44,4	32,1	74,8	31,1	112,6	35,5	201,7	45,8
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	98,7	8,0	10,7	11,3	14,2	10,3	28,9	12,0	27,9	8,8	16,9	3,8
FDP	134,5	10,9	10,9	11,5	17,8	12,9	25,0	10,4	33,7	10,6	47,1	10,7
Die Linke.	52,1	4,2	4,0	4,2	6,6	4,8	12,3	5,1	17,4	5,5	11,8	2,7
Sonstige	44,0	3,6	5,8	6,1	8,4	6,1	12,4	5,2	10,2	3,2	7,2	1,6
darunter NPD	9,8	0,8	1,9	2,0	1,6	1,1	2,1	0,9	2,2	0,7	2,1	0,5
darunter REP	10,6	0,9	1,4	1,4	1,9	1,3	2,9	1,2	2,8	0,9	1,7	0,4
Zusammen	1 230,8	100	94,6	100	138,4	100	240,6	100	316,7	100	440,6	100
Bayern												
Insgesamt												
SPD	1 806,5	25,5	143,5	25,0	208,1	22,4	365,0	24,9	492,4	27,1	597,5	26,0
CDU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
CSU	3 494,3	49,3	241,6	42,1	416,6	44,9	651,2	44,3	851,4	46,8	1 333,4	57,9
GRÜNE	559,9	7,9	67,6	11,8	96,5	10,4	168,1	11,4	152,1	8,4	75,7	3,3
FDP	263,8	9,5	63,3	11,0	121,9	13,1	143,3	9,8	167,0	9,2	178,3	7,7
Die Linke.	244,7	3,5	20,8	3,6	30,3	3,3	56,6	3,9	81,7	4,5	55,3	2,4
Sonstige	312,9	4,4	37,6	6,5	54,4	5,9	84,6	5,8	75,1	4,1	61,2	2,7
darunter NPD	96,1	1,4	17,9	3,1	17,8	1,9	20,8	1,4	21,0	1,2	18,6	0,8
darunter REP	69,4	1,0	6,5	1,1	11,6	1,2	19,9	1,4	18,1	1,0	13,3	0,6
Zusammen	7 092,3	100	574,5	100	927,8	100	1 468,8	100	1 819,7	100	2 301,5	100
Männer												
SPD	840,5	24,5	68,8	23,6	94,8	20,6	176,3	23,6	239,0	26,5	261,6	25,3
CDU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
CSU	1 662,3	48,4	121,8	41,7	208,2	45,3	335,5	45,0	415,0	46,0	581,7	56,2
GRÜNE	250,6	7,3	32,1	11,0	43,5	9,5	74,9	10,0	69,3	7,7	30,7	3,0
FDP	366,7	10,7	35,0	12,0	69,4	15,1	81,3	10,9	87,8	9,7	93,1	9,0
Die Linke.	149,1	4,3	12,3	4,2	15,8	3,4	33,3	4,5	51,6	5,7	36,1	3,5
Sonstige	165,8	4,8	21,9	7,5	28,3	6,1	44,8	6,0	39,4	4,4	31,4	3,0
darunter NPD	65,5	1,9	12,4	4,2	13,0	2,8	14,3	1,9	14,0	1,6	11,8	1,1
darunter REP	43,7	1,3	3,9	1,3	7,1	1,5	13,2	1,8	11,5	1,3	8,1	0,8
Zusammen	3 435,0	100	291,9	100	460,1	100	746,2	100	902,2	100	1 034,7	100
Frauen												
SPD	966,0	26,4	74,7	26,4	113,3	24,2	188,7	26,1	253,5	27,6	335,9	26,5
CDU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
CSU	1 832,0	50,1	119,8	42,4	208,4	44,6	315,7	43,7	436,4	47,6	751,7	59,3
GRÜNE	309,3	8,5	35,5	12,6	52,9	11,3	93,1	12,9	82,7	9,0	45,0	3,6
FDP	307,2	8,4	28,3	10,0	52,5	11,2	62,0	8,6	79,2	8,6	85,2	6,7
Die Linke.	95,6	2,6	8,6	3,0	14,5	3,1	23,3	3,2	30,1	3,3	19,2	1,5
Sonstige	147,1	4,0	15,7	5,6	26,1	5,6	39,8	5,5	35,7	3,9	29,8	2,4
darunter NPD	30,6	0,8	5,6	2,0	4,8	1,0	6,5	0,9	6,9	0,8	6,7	0,5
darunter REP	25,7	0,7	2,6	0,9	4,4	0,9	6,8	0,9	6,6	0,7	5,3	0,4
Zusammen	3 657,2	100	282,5	100	467,7	100	722,6	100	917,5	100	1 266,8	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Baden-Württemberg												
Insgesamt												
SPD	1 754,8	30,1	171,4	33,9	218,0	28,9	365,6	30,4	458,7	30,8	541,1	28,9
CDU	2 283,1	39,2	150,5	29,8	251,5	33,3	415,9	34,6	553,7	37,2	911,6	48,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	623,1	10,7	68,8	13,6	103,2	13,7	179,3	14,9	174,5	11,7	97,3	5,2
FDP	693,8	11,9	64,1	12,7	113,7	15,1	130,3	10,8	168,0	11,3	217,8	11,6
Die Linke	219,1	3,8	17,4	3,4	26,0	3,4	49,3	4,1	75,8	5,1	50,6	2,7
Sonstige	248,2	4,3	33,5	6,6	42,3	5,6	62,3	5,2	57,6	3,9	52,5	2,8
darunter NPD	65,9	1,1	13,3	2,6	11,4	1,5	14,6	1,2	14,3	1,0	12,4	0,7
darunter REP	61,5	1,1	9,7	1,9	12,1	1,6	13,9	1,2	14,2	1,0	11,8	0,6
Zusammen	5 822,1	100	505,7	100	754,6	100	1 202,6	100	1 488,3	100	1 870,8	100
Männer												
SPD	818,1	29,0	83,8	32,5	102,3	26,9	176,7	29,2	219,0	29,8	236,4	28,1
CDU	1 092,2	38,7	76,8	29,7	127,4	33,4	213,9	35,3	273,2	37,2	401,0	47,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	272,0	9,6	32,2	12,5	46,5	12,2	78,5	13,0	78,7	10,7	36,1	4,3
FDP	372,6	13,2	36,5	14,2	65,2	17,1	75,1	12,4	86,8	11,8	109,0	13,0
Die Linke	131,9	4,7	8,7	3,4	15,1	4,0	29,0	4,8	47,3	6,4	31,8	3,8
Sonstige	132,9	4,7	20,1	7,8	24,3	6,4	32,3	5,3	29,8	4,1	26,4	3,1
darunter NPD	45,6	1,6	9,7	3,8	8,9	2,3	10,0	1,6	9,3	1,3	7,6	0,9
darunter REP	40,2	1,4	6,4	2,5	8,1	2,1	9,7	1,6	8,3	1,1	7,7	0,9
Zusammen	2 819,6	100	258,1	100	380,7	100	605,4	100	734,7	100	840,6	100
Frauen												
SPD	936,7	31,2	87,6	35,4	115,7	30,9	189,0	31,6	239,8	31,8	304,7	29,6
CDU	1 190,9	39,7	73,7	29,8	124,1	33,2	202,0	33,8	280,5	37,2	510,6	49,6
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	351,1	11,7	36,6	14,8	56,7	15,2	100,8	16,9	95,9	12,7	61,2	5,9
FDP	321,3	10,7	27,6	11,1	48,5	13,0	55,2	9,2	81,2	10,8	108,8	10,6
Die Linke	87,2	2,9	8,7	3,5	10,9	2,9	20,3	3,4	28,5	3,8	18,8	1,8
Sonstige	115,3	3,8	13,4	5,4	18,0	4,8	30,0	5,0	27,8	3,7	26,2	2,5
darunter NPD	20,3	0,7	3,6	1,4	2,4	0,7	4,6	0,8	4,9	0,7	4,8	0,5
darunter REP	21,3	0,7	3,3	1,3	4,0	1,1	4,1	0,7	5,8	0,8	4,0	0,4
Zusammen	3 002,5	100	247,6	100	373,9	100	597,2	100	753,6	100	1 030,2	100
Saarland												
Insgesamt												
SPD	211,2	33,3	18,1	35,3	22,6	33,4	42,3	33,6	58,4	32,0	69,8	33,6
CDU	191,1	30,1	10,7	21,0	15,3	22,5	29,7	23,6	52,6	28,8	82,8	39,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	37,5	5,9	4,6	9,1	5,5	8,1	10,8	8,6	10,2	5,6	6,3	3,0
FDP	47,2	7,4	4,7	9,2	7,0	10,3	9,3	7,3	13,3	7,3	12,9	6,2
Die Linke	117,1	18,4	8,8	17,1	11,9	17,5	26,4	21,0	40,3	22,1	29,7	14,3
Sonstige	30,9	4,9	4,2	8,3	5,5	8,1	7,5	6,0	7,6	4,2	6,1	2,9
darunter NPD	12,8	2,0	2,6	5,1	2,6	3,8	2,6	2,1	2,8	1,6	2,2	1,1
darunter REP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	634,9	100	51,2	100	67,7	100	126,0	100	182,4	100	207,7	100
Männer												
SPD	98,5	31,9	9,4	35,2	10,7	31,3	20,8	33,2	28,7	30,9	28,9	31,3
CDU	89,3	28,9	5,4	20,1	7,5	21,9	15,0	23,9	25,4	27,4	36,0	38,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	16,3	5,3	2,2	8,1	2,8	8,3	4,6	7,3	4,4	4,7	2,3	2,5
FDP	24,2	7,8	2,5	9,4	3,8	11,2	5,1	8,1	6,9	7,4	5,9	6,4
Die Linke	66,2	21,4	4,9	18,3	6,6	19,2	14,2	22,6	23,9	25,8	16,7	18,0
Sonstige	14,4	4,7	2,3	8,8	2,8	8,2	3,0	4,7	3,6	3,9	2,7	3,0
darunter NPD	8,4	2,7	1,8	6,9	1,8	5,2	1,7	2,7	1,7	1,9	1,3	1,4
darunter REP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	308,8	100	26,7	100	34,2	100	62,6	100	92,9	100	92,5	100
Frauen												
SPD	112,7	34,6	8,7	35,5	11,9	35,5	21,5	33,9	29,7	33,1	40,9	35,5
CDU	101,8	31,2	5,4	21,9	7,8	23,2	14,7	23,2	27,1	30,3	46,8	40,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GRÜNE	21,2	6,5	2,5	10,0	2,7	7,9	6,2	9,8	5,9	6,6	4,0	3,5
FDP	23,0	7,0	2,2	9,0	3,2	9,5	4,2	6,6	6,4	7,2	7,0	6,1
Die Linke	50,9	15,6	3,9	15,8	5,3	15,9	12,3	19,3	16,4	18,3	13,1	11,4
Sonstige	16,5	5,1	1,9	7,7	2,7	8,0	4,5	7,2	4,0	4,5	3,3	2,9
darunter NPD	4,4	1,4	0,7	3,1	0,8	2,3	0,9	1,5	1,1	1,2	0,9	0,7
darunter REP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	326,1	100	24,5	100	33,6	100	63,4	100	89,5	100	115,2	100

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2005

3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Neue Länder und Berlin-Ost												
Insgesamt												
SPD	2 700,6	30,4	268,8	33,1	303,6	28,7	460,2	27,4	662,2	27,6	1 005,8	34,4
CDU	2 245,1	25,3	151,1	18,6	245,0	23,2	414,5	24,7	603,7	25,2	830,8	28,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	458,7	5,2	57,6	7,1	82,7	7,8	112,5	6,7	105,2	4,4	100,7	3,4
FDP	712,1	8,0	87,8	10,8	125,2	11,8	156,1	9,3	182,8	7,6	160,3	5,5
Die Linke	2 243,8	25,3	160,8	19,8	210,3	19,9	418,4	24,9	714,5	29,8	739,8	25,3
Sonstige	511,8	5,8	85,6	10,5	90,3	8,5	119,6	7,1	131,3	5,5	85,0	2,9
darunter NPD	292,1	3,3	59,3	7,3	60,3	5,7	70,6	4,2	68,5	2,9	33,5	1,1
darunter REP	30,4	0,3	4,6	0,6	5,6	0,5	7,7	0,5	8,7	0,4	3,9	0,1
Zusammen	8 872,1	100	811,7	100	1 057,1	100	1 681,3	100	2 399,7	100	2 922,4	100
Männer												
SPD	1 215,5	28,4	135,1	31,8	145,4	26,6	212,9	25,5	300,5	25,5	421,5	32,6
CDU	1 077,9	25,2	77,5	18,2	127,5	23,4	216,3	25,9	303,0	25,7	353,7	27,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	202,5	4,7	27,8	6,5	39,8	7,3	50,3	6,0	46,4	3,9	38,2	3,0
FDP	358,1	8,4	48,7	11,5	68,7	12,6	81,6	9,8	89,9	7,6	69,2	5,4
Die Linke	1 119,8	26,2	81,4	19,2	105,7	19,4	202,2	24,3	363,1	30,8	367,5	28,5
Sonstige	300,8	7,0	54,2	12,8	58,8	10,8	70,4	8,4	76,1	6,5	41,4	3,2
darunter NPD	200,2	4,7	40,4	9,5	43,4	7,9	48,1	5,8	47,1	4,0	21,3	1,7
darunter REP	19,2	0,4	2,7	0,6	3,6	0,7	4,9	0,6	5,8	0,5	2,2	0,2
Zusammen	4 274,5	100	424,7	100	545,8	100	833,7	100	1 179,0	100	1 291,5	100
Frauen												
SPD	1 485,2	32,3	133,7	34,5	158,2	30,9	247,2	29,2	361,7	29,6	584,3	35,8
CDU	1 167,2	25,4	73,6	19,0	117,5	23,0	198,2	23,4	300,7	24,6	477,0	29,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE	256,2	5,6	29,8	7,7	42,9	8,4	62,2	7,3	58,7	4,8	62,5	3,8
FDP	354,1	7,7	39,1	10,1	56,5	11,1	74,5	8,8	93,0	7,6	91,1	5,6
Die Linke	1 124,0	24,4	79,5	20,5	104,6	20,5	216,2	25,5	351,4	28,8	372,3	22,8
Sonstige	210,9	4,6	31,4	8,1	31,5	6,2	49,2	5,8	55,2	4,5	43,6	2,7
darunter NPD	92,0	2,0	19,0	4,9	16,9	3,3	22,5	2,7	21,4	1,8	12,1	0,7
darunter REP	11,2	0,2	1,9	0,5	2,0	0,4	2,8	0,3	2,9	0,2	1,6	0,1
Zusammen	4 597,6	100	387,1	100	511,3	100	847,6	100	1 220,7	100	1 630,9	100

**4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen
für den Wahlkreissieger und dem Erstunterlegenen**

Wahlkreis		Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	%	Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	%
Abstand unter 1 000 Stimmen										
188	Odenwald	HE	CDU	SPD	79	0,1	SPD	CDU	8 148	9,7
1	Flensburg – Schleswig	SH	SPD	CDU	322	0,4	SPD	CDU	12 479	15,1
164	Chemnitz	SN	SPD	CDU	529	1,2	SPD	CDU	8 436	15,6
130	Münster	NW	SPD	CDU	537	0,8	SPD	CDU	1 649	2,4
275	Heidelberg	BW	CDU	SPD	550	0,8	SPD	CDU	8 223	11,1
4	Rendsburg-Eckernförde	SH	CDU	SPD	602	0,9	SPD	CDU	12 023	15,9
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn- Süd	SH	CDU	SPD	642	0,8	SPD	CDU	7 155	8,2
259	Stuttgart I	BW	CDU	SPD	850	1,5	SPD	CDU	6 898	11,3
298	St. Wendel	SL	SPD	CDU	898	1,6	SPD	CDU	10 524	14,6
Abstand von 1 000 bis unter 2 000 Stimmen										
9	Ostholstein	SH	SPD	CDU	1 339	2,2	SPD	CDU	10 515	15,5
199	Neuwied	RP	SPD	CDU	1 445	1,7	SPD	CDU	1 160	1,4
181	Hanau	HE	SPD	CDU	1 625	2,0	SPD	CDU	13 818	15,6
203	Kreuznach	RP	CDU	SPD	1 840	3,0	SPD	CDU	10 138	14,9
88	Aachen	NW	SPD	CDU	1 916	3,5	SPD	CDU	12 336	19,8
Abstand von 2 000 bis unter 5 000 Stimmen										
192	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	TH	CDU	SPD	2 100	4,5	SPD	CDU	16 767	26,5
196	Greiz – Altenburger Land	TH	CDU	SPD	2 128	4,8	SPD	CDU	8 154	14,8
18	Neubrandenburg – Mecklenburg- Strelitz – Uecker-Randow	MV	CDU	SPD	2 159	5,1	SPD	CDU	7 544	14,8
17	Bad Doberan – Güstrow – Müritzk ...	MV	SPD	CDU	2 183	4,3	SPD	CDU	20 746	31,3
8	Segeberg – Stormarn-Nord	SH	CDU	SPD	2 292	2,8	SPD	CDU	11 600	13,4
198	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	TH	SPD	Die Linke.	2 293	4,9	SPD	CDU	5 764	10,3
80	Berlin-Steglitz – Zehlendorf	BE	CDU	SPD	2 337	3,3	SPD	CDU	4 330	5,9
82	Berlin-Tempelhof – Schöneberg	BE	SPD	CDU	2 338	3,8	SPD	CDU	2 119	3,1
106	Mettmann II	NW	SPD	CDU	2 429	4,2	SPD	CDU	6 492	10,3
174	Lahn-Dill	HE	SPD	CDU	2 449	3,7	SPD	CDU	9 194	12,2
178	Wetterau	HE	SPD	CDU	2 672	3,3	SPD	CDU	8 978	10,3

4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen
für den Wahlkreissieger und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis		Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	
					2005				2002	

noch: Abstand von 2 000 bis unter 5 000 Stimmen

7	Pinneberg	SH	CDU	SPD	2 699	3,3	SPD	CDU	9 863	11,5
272	Karlsruhe-Stadt	BW	CDU	SPD	2 799	4,6	SPD	CDU	7 482	12,3
66	Altmark	ST	SPD	CDU	2 815	6,4	SPD	CDU	18 683	32,0
245	Nürnberg-Nord	BY	CSU	SPD	2 871	5,0	CSU	SPD	4 817	7,5
74	Burgenland	ST	SPD	CDU	3 152	6,6	SPD	CDU	1 637	3,1
260	Stuttgart II.....	BW	SPD	CDU	3 227	5,6	SPD	CDU	9 670	15,1
91	Düren	NW	CDU	SPD	3 308	4,9	SPD	CDU	3 377	4,8
183	Frankfurt am Main I	HE	SPD	CDU	3 340	6,3	SPD	CDU	11 305	18,8
207	Mainz	RP	SPD	CDU	3 415	4,3	SPD	CDU	9 113	11,6
63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	BB	SPD	Die Linke.	3 440	6,2	SPD	CDU	33 358	49,7
149	Siegen-Wittgenstein	NW	SPD	CDU	3 443	4,7	SPD	CDU	2 286	3,0
205	Trier	RP	CDU	SPD	3 479	5,8	SPD	CDU	3 311	5,3
83	Berlin-Neukölln	BE	SPD	CDU	3 820	6,9	SPD	CDU	7 769	12,7
104	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	NW	SPD	CDU	3 973	5,2	SPD	CDU	17 257	20,1
189	Bergstraße	HE	CDU	SPD	3 998	5,8	SPD	CDU	2 856	4,1
36	Soltau-Fallingb. – Winsen L.	NI	SPD	CDU	4 014	4,5	SPD	CDU	13 447	14,1
180	Wiesbaden	HE	SPD	CDU	4 055	6,7	SPD	CDU	10 348	15,5
219	München-Nord	BY	SPD	CSU	4 154	6,3	SPD	CSU	348	0,5
97	Bonn	NW	SPD	CDU	4 156	5,8	SPD	CDU	5 739	8,3
59	Märkisch-Oderland – Barnim II	BB	SPD	Die Linke.	4 237	6,4	SPD	Die Linke.	31 428	42,5
195	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	TH	SPD	Die Linke.	4 428	7,4	SPD	CDU	28 067	37,6

Abstand von 5 000 bis unter 10 000 Stimmen

3	Steinburg – Dithmarschen-Süd	SH	CDU	SPD	5 043	8,2	SPD	CDU	3 870	6,1
71	Anhalt	ST	SPD	CDU	5 090	9,5	SPD	DU	11 144	17,4
153	Leipzig I	SN	SPD	CDU	5 237	11,1	SPD	CDU	17 786	31,5
184	Frankfurt am Main II	HE	CDU	SPD	5 476	9,5	SPD	CDU	408	0,7
129	Steinfurt III	NW	SPD	CDU	5 564	7,9	SPD	CDU	8 138	11,3
39	Stadt Osnabrück	NI	SPD	CDU	5 669	8,4	SPD	CDU	10 672	15,2
222	München-West/Mitte	BY	CSU	SPD	5 718	8,0	CSU	SPD	5 765	7,5

4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen
für den Wahlkreissieger und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis		Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	
					2005				2002	
noch: Abstand von 5 000 bis unter 10 000 Stimmen										
209	Ludwigshafen/Frankenthal	RP	SPD	CDU	5 927	8,3	SPD	CDU	10 842	13,6
296	Saarbrücken	SL	SPD	CDU	5 978	11,3	SPD	CDU	28 481	34,2
6	Plön – Neumünster	SH	SPD	CDU	6 097	9,6	SPD	CDU	12 504	19,0
186	Offenbach	HE	CDU	SPD	6 136	8,4	SPD	CDU	766	1,0
22	Hamburg-Nord	HH	SPD	CDU	6 360	8,8	SPD	CDU	21 068	25,8
283	Lörrach – Müllheim	BW	SPD	CDU	6 444	8,9	SPD	CDU	9 202	12,0
194	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	TH	SPD	CDU	6 576	12,6	SPD	CDU	24 135	35,3
107	Düsseldorf I	NW	CDU	SPD	6 662	8,9	SPD	CDU	6 457	8,5
75	Mansfelder Land	ST	SPD	CDU	6 671	14,2	SPD	CDU	12 583	22,0
197	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	TH	SPD	CDU	6 743	12,6	SPD	CDU	18 588	25,0
78	Berlin-Reinickendorf	BE	SPD	CDU	6 871	11,2	SPD	CDU	635	1,0
291	Tübingen	BW	CDU	SPD	6 878	11,0	CDU	SPD	4 371	6,9
246	Nürnberg-Süd	BY	CSU	SPD	6 987	11,7	CSU	SPD	7 610	11,3
35	Rotenburg – Verden	NI	SPD	CDU	7 078	8,9	SPD	CDU	17 611	20,5
98	Rhein-Sieg-Kreis I	NW	CDU	SPD	7 381	9,1	SPD	CDU	5 869	7,4
297	Saarlouis	SL	SPD	CDU	7 486	11,0	SPD	CDU	19 341	22,5
160	Dresden I	SN	CDU	SPD	7 611	13,1	CDU	SPD	4 133	7,5
31	Stade – Cuxhaven	NI	SPD	CDU	8 212	11,6	SPD	CDU	16 579	21,5
212	Pirmasens	RP	CDU	SPD	8 232	13,8	CDU	SPD	4 661	7,2
44	Celle – Uelzen	NI	SPD	CDU	8 826	11,1	SPD	CDU	17 546	20,4
213	Südpfalz	RP	CDU	SPD	9 141	12,9	CDU	SPD	5 664	7,9
68	Harz	ST	SPD	CDU	9 198	19,0	SPD	CDU	21 623	33,9
155	Leipziger Land – Muldentalkreis	SN	CDU	SPD	9 216	15,1	SPD	CDU	8 016	11,9
201	Koblenz	RP	CDU	SPD	9 231	13,6	CDU	SPD	1 564	2,3
147	Soest	NW	CDU	SPD	9 322	11,3	CDU	SPD	2 427	3,0
175	Gießen	HE	SPD	CDU	9 325	12,6	SPD	CDU	10 865	13,9
37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg ...	NI	SPD	CDU	9 539	12,6	SPD	CDU	16 929	20,9
38	Osnabrück-Land	NI	CDU	SPD	9 636	13,5	CDU	SPD	3 869	5,5

4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen
für den Wahlkreissieger und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis		Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	%	Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	%

Abstand von 10 000 bis unter 15 000 Stimmen

191	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut – Hainich-Kreis II	TH	SPD	CDU	10 001	18,6	SPD	CDU	15 671	24,1
34	Diepholz – Nienburg I	NI	SPD	CDU	10 066	14,6	SPD	CDU	16 659	22,8
262	Esslingen	BW	CDU	SPD	10 068	16,3	CDU	SPD	4 460	7,4
151	Märkischer Kreis II	NW	SPD	CDU	10 292	13,5	SPD	CDU	18 327	22,2
108	Düsseldorf II	NW	SPD	CDU	10 573	15,9	SPD	CDU	21 618	29,2
221	München-Süd	BY	CSU	SPD	10 625	15,8	CSU	SPD	4 722	6,6
72	Bernburg – Bitterfeld – Saalkreis ...	ST	SPD	CDU	10 658	20,5	SPD	CDU	15 340	24,9
85	Berlin-Treptow – Köpenick	BE	Die Linke.	SPD	10 663	17,6	SPD	Die Linke.	13 387	23,4
135	Minden-Lübbecke I	NW	SPD	CDU	10 783	14,1	SPD	CDU	19 969	24,2
243	Erlangen	BY	CSU	SPD	10 886	16,6	CSU	SPD	13 659	19,6
89	Kreis Aachen	NW	SPD	CDU	11 054	13,9	SPD	CDU	20 273	23,1
2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	SH	CDU	SPD	11 406	16,8	CDU	SPD	331	0,5
299	Homburg	SL	SPD	CDU	11 588	18,3	SPD	CDU	23 781	29,4
210	Neustadt – Speyer	RP	CDU	SPD	11 594	14,9	CDU	SPD	2 203	2,9
73	Halle	ST	SPD	Die Linke.	11 701	23,7	SPD	CDU	18 432	34,4
134	Herford – Minden-Lübbecke II	NW	SPD	CDU	11 805	13,7	SPD	CDU	21 383	23,2
190	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut- Hainich-Kreis I	TH	CDU	SPD	11 855	20,4	CDU	SPD	4 765	7,7
220	München-Ost	BY	CSU	SPD	12 031	16,5	CSU	SPD	13 362	16,9
167	Zwickauer Land – Zwickau	SN	CDU	Die Linke.	12 064	24,6	CDU	SPD	10 060	18,4
109	Neuss I	NW	CDU	SPD	12 178	15,7	SPD	CDU	1 919	2,6
276	Mannheim	BW	SPD	CDU	12 217	18,6	SPD	CDU	14 831	20,6
289	Waldshut	BW	CDU	SPD	12 283	19,8	CDU	SPD	11 997	19,2
105	Mettmann I	NW	CDU	SPD	12 488	16,2	SPD	CDU	861	1,2
110	Mönchengladbach	NW	CDU	SPD	12 545	18,8	CDU	SPD	1 779	2,8
187	Darmstadt	HE	SPD	CDU	12 791	15,9	SPD	CDU	22 648	25,7
26	Unterems	NI	CDU	SPD	12 938	15,7	CDU	SPD	8 655	10,4
208	Worms	RP	SPD	CDU	13 013	18,5	SPD	CDU	18 759	24,9
136	Lippe I	NW	SPD	CDU	13 058	19,6	SPD	CDU	19 160	26,8
93	Euskirchen – Erftkreis II	NW	CDU	SPD	13 100	15,1	CDU	SPD	8 868	10,4

4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen
für den Wahlkreissieger und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis		Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	%	Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	%

noch: Abstand von 10 000 bis unter 15 000 Stimmen

65	Elbe-Elster – Oberspreewald- Lausitz II	BB	SPD	CDU	13 159	25,8	SPD	CDU	24 355	37,2
193	Gotha – Ilm-Kreis	TH	SPD	CDU	13 269	22,0	SPD	CDU	17 925	26,3
12	Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim	MV	SPD	CDU	13 342	23,0	SPD	CDU	25 881	36,3
265	Waiblingen	BW	CDU	SPD	13 368	16,4	CDU	SPD	4 325	5,5
284	Emmendingen – Lahr	BW	CDU	SPD	13 396	19,0	CDU	SPD	5 751	7,9
70	Börde	ST	SPD	CDU	13 522	26,9	SPD	CDU	17 230	28,1
206	Montabaur	RP	CDU	SPD	13 593	17,8	CDU	SPD	12 389	16,3
111	Krefeld I – Neuss II	NW	CDU	SPD	13 844	18,4	CDU	SPD	2 418	3,4
177	Hochtaunus	HE	CDU	SPD	13 918	21,2	CDU	SPD	5 034	7,8
185	Groß-Gerau	HE	SPD	CDU	14 098	22,6	SPD	CDU	20 055	29,9
57	Uckermark – Barnim I	BB	SPD	Die Linke.	14 101	29,2	SPD	CDU	34 539	56,9
67	Elbe-Havel-Gebiet	ST	SPD	CDU	14 400	23,3	SPD	CDU	20 496	28,3
154	Leipzig II	SN	SPD	CDU	14 636	27,5	SPD	CDU	23 302	40,1
26	Oldenburg – Ammerland	NI	SPD	CDU	14 991	20,4	SPD	CDU	22 420	29,3

Abstand von 15 000 bis unter 20 000 Stimmen

64	Cottbus – Spree-Neiße	BB	SPD	Die Linke.	15 233	27,6	SPD	CDU	30 324	46,9
79	Berlin-Spandau – Charlotten- burg-Nord.....	BE	SPD	CDU	15 328	23,9	SPD	CDU	7 227	11,6
173	Marburg	HE	SPD	CDU	15 483	23,1	SPD	CDU	13 193	19,4
211	Kaiserslautern	RP	SPD	CDU	15 544	20,1	SPD	CDU	23 598	26,7
87	Berlin-Lichtenberg	BE	Die Linke.	SPD	15 712	25,0	Die Linke.	SPD	10 201	17,9
92	Erftkreis I	NW	SPD	CDU	15 770	17,5	SPD	CDU	22 431	24,0
95	Köln II	NW	SPD	CDU	15 848	20,9	SPD	CDU	16 243	22,1
114	Wesel I	NW	SPD	CDU	15 993	20,1	SPD	CDU	20 894	25,7
278	Rhein-Neckar	BW	CDU	SPD	16 036	22,2	CDU	SPD	9 356	13,0
204	Bitburg	RP	CDU	SPD	16 166	25,6	CDU	SPD	21 679	31,7
81	Berlin-Charlottenburg – Wilmers- dorf.....	BE	SPD	CDU	16 217	23,6	SPD	CDU	17 076	25,2
56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	BB	SPD	Die Linke.	16 447	34,5	SPD	CDU	31 380	52,0

4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen
für den Wahlkreissieger und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis		Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	
					2005				2002	

noch: Abstand von 15 000 bis unter 20 000 Stimmen

20	Hamburg-Altona	HH	SPD	CDU	16 468	26,6	SPD	CDU	23 933	35,6
14	Rostock	MV	SPD	CDU	16 570	32,1	SPD	CDU	29 654	49,9
21	Hamburg-Eimsbüttel	HH	SPD	CDU	16 571	25,3	SPD	CDU	31 534	41,5
264	Göppingen	BW	CDU	SPD	16 584	24,6	CDU	SPD	11 976	17,4
156	Kamenz – Hoyerswerda – Großenhain	SN	CDU	SPD	16 682	30,1	CDU	SPD	8 332	14,3
16	Greifswald – Demmin – Ostvor- pommern	MV	CDU	SPD	16 692	31,5	CDU	SPD	1 136	2,1
121	Essen III	NW	SPD	CDU	17 178	22,1	SPD	CDU	24 097	29,3
176	Fulda	HE	CDU	SPD	17 283	24,0	CDU	SPD	35 192	34,8
282	Freiburg	BW	SPD	CDU	17 356	23,7	SPD	CDU	26 580	34,0
152	Delitzsch – Torgau-Oschatz – Riesa	SN	CDU	SPD	17 510	28,8	CDU	SPD	6 238	10,0
100	Oberbergischer Kreis	NW	CDU	SPD	17 594	22,1	CDU	SPD	2 945	3,9
51	Helmstedt – Wolfsburg	NI	SPD	CDU	17 674	24,6	SPD	CDU	24 890	31,2
168	Vogtland – Plauen	SN	CDU	SPD	17 788	30,2	CDU	SPD	1 344	2,4
132	Gütersloh	NW	CDU	SPD	17 816	20,3	CDU	SPD	9 008	10,8
165	Chemnitzer Land – Stollberg	SN	CDU	SPD	17 895	33,4	CDU	SPD	5 776	11,2
288	Konstanz	BW	CDU	SPD	18 032	27,9	CDU	SPD	17 865	27,3
240	Hof	BY	CSU	SPD	18 153	26,0	CSU	SPD	22 136	27,5
11	Lübeck	SH	SPD	CDU	18 188	28,2	SPD	CDU	21 952	31,9
158	Bautzen – Weißwasser	SN	CDU	Die Linke.	18 335	37,1	CDU	SPD	21 463	39,6
133	Bielefeld	NW	SPD	CDU	18 434	20,0	SPD	CDU	27 207	27,7
13	Schwerin – Ludwigslust	MV	SPD	CDU	18 820	34,7	SPD	CDU	31 937	49,3
179	Rheingau-Taunus – Limburg	HE	CDU	SPD	18 823	23,1	CDU	SPD	12 222	15,0
270	Backnang – Schwäbisch Gmünd	BW	CDU	SPD	18 952	28,9	CDU	SPD	12 648	19,4
112	Viersen	NW	CDU	SPD	19 073	22,7	CDU	SPD	5 355	6,8
266	Ludwigsburg	BW	CDU	SPD	19 383	25,7	CDU	SPD	6 029	8,1
69	Magdeburg	ST	SPD	Die Linke.	19 629	35,9	SPD	CDU	27 388	44,5
86	Berlin-Marzahn – Hellersdorf	BE	Die Linke.	SPD	19 713	31,9	Die Linke.	SPD	5 666	10,7
90	Heinsberg	NW	CDU	SPD	19 739	27,5	CDU	SPD	19 164	26,6
53	Göttingen	NI	SPD	CDU	19 854	23,8	SPD	CDU	21 186	24,5

4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen
für den Wahlkreissieger und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis		Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	%	Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	%

noch: Abstand von 15 000 bis unter 20 000 Stimmen

137 Höxter – Lippe II	NW	CDU	SPD	19 992	23,8	CDU	SPD	12 366	14,8
-----------------------------	----	-----	-----	--------	------	-----	-----	--------	------

Abstand von 20 000 bis unter 30 000 Stimmen

94 Köln I	NW	SPD	CDU	20 093	30,3	SPD	CDU	24 078	35,2
161 Dresden II – Meißen I	SN	CDU	SPD	20 102	29,8	CDU	SPD	13 995	21,3
115 Krefeld II – Wesel II	NW	SPD	CDU	20 128	28,2	SPD	CDU	24 721	33,4
103 Wuppertal I	NW	SPD	CDU	20 234	25,8	SPD	CDU	27 839	32,7
125 Steinfurt I – Borken I	NW	CDU	SPD	20 253	25,8	CDU	SPD	11 039	14,8
200 Ahrweiler	RP	CDU	SPD	20 305	27,5	CDU	SPD	8 840	12,3
131 Warendorf	NW	CDU	SPD	20 423	24,3	CDU	SPD	9 406	12,2
273 Karlsruhe-Land	BW	CDU	SPD	20 595	26,2	CDU	SPD	13 148	17,1
279 Bruchsal – Schwetzingen	BW	CDU	SPD	20 643	28,5	CDU	SPD	12 671	17,6
280 Pforzheim	BW	CDU	SPD	20 726	26,6	CDU	SPD	5 467	7,0
101 Rheinisch-Bergischer Kreis	NW	CDU	SPD	20 795	24,1	CDU	SPD	8 289	10,5
102 Leverkusen – Köln IV	NW	SPD	CDU	20 964	26,8	SPD	CDU	25 383	31,5
60 Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	BB	SPD	Die Linke.	21 423	36,1	SPD	CDU	32 543	49,5
267 Neckar-Zaber	BW	CDU	SPD	21 504	26,3	CDU	SPD	3 188	4,0
150 Olpe – Märkischer Kreis I	NW	CDU	SPD	21 661	26,0	CDU	SPD	13 859	17,1
43 Hannover-Land I	NI	SPD	CDU	21 665	23,4	SPD	CDU	32 003	32,3
157 Löbau-Zittau – Görlitz – Niesky	SN	CDU	Die Linke.	22 040	38,8	CDU	SPD	19 930	33,6
15 Stralsund – Nordvorpommern – Rügen	MV	CDU	SPD	22 103	38,7	CDU	SPD	9 213	16,4
23 Hamburg-Wandsbek	HH	SPD	CDU	22 349	28,0	SPD	CDU	30 777	35,0
113 Kleve	NW	CDU	SPD	22 427	26,1	CDU	SPD	7 161	9,0
274 Rastatt	BW	CDU	SPD	22 722	29,8	CDU	SPD	24 928	30,6
263 Nürtingen	BW	CDU	SPD	22 849	29,4	CDU	SPD	14 302	19,1
40 Nienburg II – Schaumburg	NI	SPD	CDU	23 043	28,7	SPD	CDU	26 345	31,0
128 Coesfeld – Steinfurt II	NW	CDU	SPD	23 357	29,7	CDU	SPD	17 711	23,7
166 Annaberg – Aue-Schwarzenberg	SN	CDU	Die Linke.	23 400	43,4	CDU	SPD	21 104	36,0
50 Braunschweig	NI	SPD	CDU	23 453	31,4	SPD	CDU	29 809	37,1

4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen
für den Wahlkreissieger und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis		Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	%	Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	%
noch: Abstand von 20 000 bis unter 30 000 Stimmen										
30	Cuxhaven – Osterholz	NI	SPD	CDU	23 458	28,6	SPD	CDU	32 874	36,9
269	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	BW	CDU	SPD	23 535	31,2	CDU	SPD	21 141	26,6
52	Goslar – Northeim – Osterode	NI	SPD	CDU	23 563	27,3	SPD	CDU	29 645	32,0
239	Coburg	BY	CSU	SPD	23 647	36,2	CSU	SPD	4 853	7,6
169	Waldeck	HE	SPD	CDU	23 726	31,4	SPD	CDU	25 821	32,4
46	Hamelnd-Pyrmont – Holzminden	NI	SPD	CDU	23 853	30,4	SPD	CDU	26 160	31,2
27	Friesland – Wilhelmshaven	NI	SPD	CDU	23 982	33,1	SPD	CDU	33 182	41,4
202	Mosel/Rhein-Hunsrück	RP	CDU	SPD	24 287	34,7	CDU	SPD	19 678	28,5
172	Schwalm-Eder	HE	SPD	CDU	24 566	32,3	SPD	CDU	26 202	32,5
45	Gifhorn – Peine	NI	SPD	CDU	24 602	28,0	SPD	CDU	30 162	32,1
5	Kiel	SH	SPD	CDU	25 036	33,2	SPD	CDU	34 608	42,7
48	Hildesheim	NI	SPD	CDU	25 330	27,7	SPD	CDU	34 302	34,7
171	Werra-Meißner – Hersfeld-Roten- burg	HE	SPD	CDU	25 387	33,7	SPD	CDU	29 433	35,7
290	Reutlingen	BW	CDU	SPD	25 474	33,9	CDU	SPD	16 200	23,2
287	Schwarzwald-Baar	BW	CDU	SPD	25 791	39,9	CDU	SPD	20 331	31,5
76	Berlin-Mitte	BE	SPD	CDU	26 124	44,7	SPD	CDU	24 588	40,2
24	Hamburg-Bergedorf – Harburg	HH	SPD	CDU	26 157	32,7	SPD	CDU	27 486	32,0
252	Würzburg	BY	CSU	SPD	26 196	31,6	CSU	SPD	29 255	33,2
292	Ulm	BW	CDU	SPD	26 655	32,5	CDU	SPD	30 216	34,2
271	Aalen – Heidenheim	BW	CDU	SPD	26 759	31,4	CDU	SPD	19 161	21,8
29	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	NI	SPD	CDU	26 994	31,3	SPD	CDU	39 955	42,6
244	Fürth	BY	CSU	SPD	27 003	29,3	CSU	SPD	32 747	31,7
236	Weiden	BY	CSU	SPD	27 656	43,1	CSU	SPD	33 411	40,1
99	Rhein-Sieg-Kreis II	NW	CDU	SPD	27 898	31,8	CDU	SPD	19 513	23,8
58	Oberhavel – Havelland II	BB	SPD	CDU	28 028	36,9	SPD	CDU	35 058	45,8
163	Döbeln- Mittweida – Meißen II	SN	CDU	Die Linke.	28 068	42,9	CDU	SPD	8 616	13,5
49	Salzgitter – Wolfenbüttel	NI	SPD	CDU	28 397	31,9	SPD	CDU	39 770	40,0
96	Köln III	NW	SPD	CDU	28 521	39,8	SPD	CDU	28 286	40,2
281	Calw	BW	CDU	SPD	28 675	38,5	CDU	SPD	25 481	33,5

4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen
für den Wahlkreissieger und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis		Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	
					2005				2002	

noch: Abstand von 20 000 bis unter 30 000 Stimmen

285	Offenburg	BW	CDU	SPD	28 682	38,3	CDU	SPD	30 115	37,2
77	Berlin-Pankow	BE	SPD	Die Linke.	28 866	40,8	SPD	Die Linke.	31 115	41,5
162	Freiberg – Mittlerer Erzgebirgskreis	SN	CDU	SPD	28 894	50,2	CDU	SPD	21 811	34,6
41	Stadt Hannover I	NI	SPD	CDU	29 134	39,8	SPD	CDU	35 491	45,0
139	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	NW	SPD	CDU	29 473	33,6	SPD	CDU	38 737	40,6
47	Hannover-Land II	NI	SPD	CDU	29 625	29,8	SPD	CDU	40 408	38,0
268	Heilbronn	BW	CDU	SPD	29 980	33,2	CDU	SPD	17 901	19,7

Abstand von 30 000 bis unter 40 000 Stimmen

61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	BB	SPD	Die Linke.	30 042	37,0	SPD	Die Linke.	30 873	39,6
182	Main-Taunus	HE	CDU	SPD	30 430	37,6	CDU	SPD	22 668	28,4
62	Dahme-Spreewald – Teltow-Flä- ming III – Oberspreewald-Lausitz I .	BB	SPD	Die Linke.	30 568	44,8	SPD	CDU	38 303	51,0
119	Mülheim – Essen I	NW	SPD	CDU	30 789	37,6	SPD	CDU	36 031	42,4
253	Augsburg-Stadt	BY	CSU	SPD	30 994	42,9	CSU	SPD	35 776	44,2
247	Roth	BY	CSU	SPD	31 356	34,2	CSU	SPD	37 069	36,4
140	Ennepe-Ruhr-Kreis II	NW	SPD	CDU	31 510	41,0	SPD	CDU	38 294	46,2
261	Böblingen	BW	CDU	SPD	32 827	34,0	CDU	SPD	21 478	23,5
122	Recklinghausen I	NW	SPD	CDU	33 130	44,3	SPD	CDU	35 346	45,5
170	Kassel	HE	SPD	CDU	33 647	39,5	SPD	CDU	30 932	36,8
238	Bayreuth	BY	CSU	SPD	34 576	48,7	CSU	SPD	41 828	52,1
123	Recklinghausen II	NW	SPD	CDU	34 713	41,4	SPD	CDU	40 389	45,6
42	Stadt Hannover II	NI	SPD	CDU	34 999	44,2	SPD	CDU	41 487	49,2
159	Sächsische Schweiz – Weißeritzkreis	SN	CDU	SPD	35 254	51,5	CDU	SPD	32 483	44,2
127	Borken II	NW	CDU	SPD	36 371	41,7	CDU	SPD	22 283	27,9
84	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	BE	GRÜNE	SPD	36 426	52,0	GRÜNE	SPD	3 804	7,7
248	Aschaffenburg	BY	CSU	SPD	36 648	49,6	CSU	SPD	39 586	49,9
145	Unna I	NW	SPD	CDU	37 398	42,3	SPD	CDU	44 559	47,7
32	Mittelems	NI	CDU	SPD	37 646	38,1	CDU	SPD	27 982	29,3
294	Ravensburg – Bodensee	BW	CDU	SPD	38 460	41,2	CDU	SPD	36 248	37,8

4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen
für den Wahlkreissieger und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis		Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	
					2005				2002	
noch: Abstand von 30 000 bis unter 40 000 Stimmen										
116	Duisburg I	NW	SPD	CDU	38 507	47,9	SPD	CDU	44 396	51,5
120	Essen II	NW	SPD	CDU	38 565	53,1	SPD	CDU	43 947	56,3
286	Rottweil – Tuttlingen	BW	CDU	SPD	38 657	49,5	CDU	SPD	32 289	39,8
148	Hochsauerlandkreis	NW	CDU	SPD	38 834	40,9	CDU	SPD	28 805	31,2
19	Hamburg-Mitte	HH	SPD	CDU	38 986	44,4	SPD	CDU	49 868	51,1
54	Bremen I	HB	SPD	CDU	39 125	41,8	SPD	CDU	48 427	47,2
277	Odenwald – Tauber	BW	CDU	SPD	39 337	44,4	CDU	SPD	32 048	35,5
228	Deggendorf	BY	CSU	SPD	39 969	61,0	CSU	SPD	52 201	65,1
Abstand von 40 000 bis unter 50 000 Stimmen										
251	Schweinfurt	BY	CSU	SPD	40 052	48,3	CSU	SPD	44 497	48,1
126	Bottrop – Recklinghausen III	NW	SPD	CDU	40 406	44,0	SPD	CDU	45 147	47,2
146	Hamm – Unna II	NW	SPD	CDU	40 489	40,4	SPD	CDU	35 095	34,5
223	München-Land	BY	CSU	SPD	41 844	42,4	CSU	SPD	39 477	38,5
117	Duisburg II	NW	SPD	CDU	42 233	60,1	SPD	CDU	46 056	61,1
143	Dortmund I	NW	SPD	CDU	42 259	47,9	SPD	CDU	51 758	52,7
138	Paderborn	NW	CDU	SPD	43 416	42,9	CDU	SPD	40 131	40,4
250	Main-Spessart	BY	CSU	SPD	43 482	49,3	CSU	SPD	46 972	49,5
234	Regensburg	BY	CSU	SPD	43 790	46,4	CSU	SPD	60 237	54,5
144	Dortmund II	NW	SPD	CDU	43 842	49,7	SPD	CDU	54 314	54,8
141	Bochum I	NW	SPD	CDU	43 865	46,2	SPD	CDU	49 854	50,2
25	Aurich – Emden	NI	SPD	CDU	44 151	53,4	SPD	CDU	51 933	58,5
237	Bamberg	BY	CSU	SPD	44 759	58,5	CSU	SPD	50 668	61,3
242	Ansbach	BY	CSU	SPD	44 761	44,7	CSU	SPD	49 862	46,6
241	Kulmbach	BY	CSU	SPD	45 881	56,6	CSU	SPD	48 246	54,5
295	Zollernalb – Sigmaringen	BW	CDU	SPD	46 098	53,4	CDU	SPD	41 671	47,1
124	Gelsenkirchen	NW	SPD	CDU	46 637	55,8	SPD	CDU	50 724	57,3
235	Schwandorf	BY	CSU	SPD	47 333	51,6	CSU	SPD	67 741	59,9
215	Erding – Ebersberg	BY	CSU	SPD	48 260	57,5	CSU	SPD	51 255	57,3
230	Passau	BY	CSU	SPD	48 471	63,6	CSU	SPD	62 388	68,8
142	Herne – Bochum II	NW	SPD	CDU	48 868	56,8	SPD	CDU	53 394	58,0

4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen
für den Wahlkreissieger und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis		Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name		Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	%	Ge- wählten	Erstunter- legenen	Anzahl	%
noch: Abstand von 40 000 bis unter 50 000 Stimmen										
55	Bremen II – Bremerhaven	HB	SPD	CDU	49 572	54,4	SPD	CDU	59 970	58,1
231	Rottal-Inn	BY	CSU	SPD	49 727	65,8	CSU	SPD	68 362	75,8
Abstand von 50 000 bis unter 60 000 Stimmen										
216	Freising	BY	CSU	SPD	51 194	58,5	CSU	SPD	61 136	62,8
118	Oberhausen – Wesel III	NW	SPD	CDU	52 169	54,6	SPD	CDU	60 363	58,7
214	Altötting	BY	CSU	SPD	54 428	68,4	CSU	SPD	63 484	69,5
233	Amberg	BY	CSU	SPD	54 951	57,1	CSU	SPD	54 269	52,6
255	Donau-Ries	BY	CSU	SPD	54 962	62,6	CSU	SPD	61 742	63,8
256	Neu-Ulm	BY	CSU	SPD	56 418	56,4	CSU	SPD	63 967	57,7
217	Fürstenfeldbruck	BY	CSU	SPD	56 568	51,9	CSU	SPD	63 837	54,1
249	Bad Kissingen	BY	CSU	SPD	56 887	57,6	CSU	SPD	68 038	60,2
293	Biberach	BW	CDU	SPD	57 856	60,9	CDU	SPD	57 797	54,8
33	Cloppenburg – Vechta	NI	CDU	SPD	59 789	58,7	CDU	SPD	54 030	54,7
Abstand von 60 000 Stimmen und mehr										
232	Straubing	BY	CSU	SPD	60 239	70,7	CSU	SPD	73 905	74,6
224	Rosenheim	BY	CSU	SPD	65 417	63,7	CSU	SPD	71 605	64,9
226	Traunstein	BY	CSU	SPD	65 459	66,1	CSU	SPD	78 632	70,8
229	Landshut	BY	CSU	SPD	67 152	62,4	CSU	SPD	80 188	64,6
257	Oberallgäu	BY	CSU	SPD	68 681	66,7	CSU	SPD	71 788	65,1
254	Augsburg-Land	BY	CSU	SPD	71 152	63,0	CSU	SPD	76 525	61,7
227	Weilheim	BY	CSU	SPD	73 527	64,1	CSU	SPD	80 326	64,4
225	Starnberg	BY	CSU	SPD	75 318	63,2	CSU	SPD	84 900	65,5
258	Ostallgäu	BY	CSU	SPD	76 413	68,9	CSU	SPD	80 573	66,4
218	Ingolstadt	BY	CSU	SPD	81 141	66,6	CSU	SPD	79 380	63,7

**5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile
für den 2005 gewählten Wahlkreisbewerber**

Wahlkreis		Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
Nr.	Name			2005	2002
60 bis unter 70 Prozent					
232	Straubing	BY	CSU	68,0	74,6
218	Ingolstadt	BY	CSU	65,9	65,3
231	Rottal-Inn	BY	CSU	65,0	73,0
214	Altötting	BY	CSU	64,7	70,2
33	Cloppenburg – Vechta	NI	CDU	64,4	62,2
226	Traunstein	BY	CSU	63,9	68,9
117	Duisburg II	NW	SPD	61,6	63,1
257	Oberallgäu	BY	CSU	61,5	64,8
228	Deggendorf	BY	CSU	61,0	68,9
258	Ostallgäu	BY	CSU	60,9	64,9
255	Donau-Ries	BY	CSU	60,7	65,0
224	Rosenheim	BY	CSU	60,3	63,1
241	Kulmbach	BY	CSU	60,0	63,0
50 bis unter 60 Prozent					
254	Augsburg-Land	BY	CSU	59,9	65,0
225	Starnberg	BY	CSU	59,7	63,5
124	Gelsenkirchen	NW	SPD	59,7	60,3
227	Weilheim	BY	CSU	59,4	63,5
142	Herne – Bochum II	NW	SPD	59,4	61,5
229	Landshut	BY	CSU	59,0	65,7
233	Amberg	BY	CSU	58,8	60,4
230	Passau	BY	CSU	58,5	64,8
120	Essen II	NW	SPD	58,4	60,9
215	Erding – Ebersberg	BY	CSU	58,4	61,7
25	Aurich – Emden	NI	SPD	58,3	61,4
118	Oberhausen – Wesel III	NW	SPD	58,2	61,8
235	Schwandorf	BY	CSU	58,1	66,9
144	Dortmund II	NW	SPD	57,9	60,0
148	Hochsauerlandkreis	NW	CDU	57,7	53,7

5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile
für den 2005 gewählten Wahlkreisbewerber

Wahlkreis		Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
Nr.	Name			2005	2002
noch: 50 bis unter 60 Prozent					
249	Bad Kissingen	BY	CSU	57,7	63,4
237	Bamberg	BY	CSU	57,4	60,7
256	Neu-Ulm	BY	CSU	56,8	61,4
250	Main-Spessart	BY	CSU	56,8	59,0
216	Freising	BY	CSU	56,5	62,2
143	Dortmund I	NW	SPD	56,3	57,8
127	Borken II	NW	CDU	56,1	51,5
238	Bayreuth	BY	CSU	56,1	60,7
126	Bottrop – Recklinghausen III	NW	SPD	56,0	57,6
116	Duisburg I	NW	SPD	55,9	57,5
122	Recklinghausen I	NW	SPD	55,7	56,2
141	Bochum I	NW	SPD	55,7	57,0
32	Mittelems	NI	CDU	55,6	53,3
295	Zollernalb – Sigmaringen	BW	CDU	55,5	54,9
217	Fürstfeldbruck	BY	CSU	55,5	59,4
146	Hamm – Unna II	NW	SPD	55,0	54,3
123	Recklinghausen II	NW	SPD	55,0	56,6
138	Paderborn	NW	CDU	54,9	53,4
145	Unna I	NW	SPD	54,8	56,4
55	Bremen II – Bremerhaven	HB	SPD	54,4	58,0
42	Stadt Hannover II	NI	SPD	54,3	56,3
242	Ansbach	BY	CSU	54,3	56,4
251	Schweinfurt	BY	CSU	54,1	58,4
277	Odenwald – Tauber	BW	CDU	53,9	53,3
234	Regensburg	BY	CSU	53,0	59,9
41	Stadt Hannover I	NI	SPD	52,8	55,5
223	München-Land	BY	CSU	52,7	54,0
119	Mülheim – Essen I	NW	SPD	52,6	53,5
248	Aschaffenburg	BY	CSU	52,4	54,9
293	Biberach	BW	CDU	52,4	57,7
140	Ennepe-Ruhr-Kreis II	NW	SPD	52,4	55,7

5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile
für den 2005 gewählten Wahlkreisbewerber

Wahlkreis		Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
Nr.	Name			2005	2002
noch: 50 bis unter 60 Prozent					
49	Salzgitter – Wolfenbüttel	NI	SPD	52,3	56,8
139	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	NW	SPD	52,3	55,5
286	Rottweil – Tuttlingen	BW	CDU	52,2	52,6
239	Coburg	BY	CSU	52,0	48,2
99	Rhein-Sieg-Kreis II	NW	CDU	51,8	48,2
171	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	HE	SPD	51,7	54,9
40	Nienburg II – Schaumburg	NI	SPD	51,6	53,9
128	Coesfeld – Steinfurt II	NW	CDU	51,6	49,3
47	Hannover-Land II	NI	SPD	51,5	54,2
50	Braunschweig	NI	SPD	51,5	54,1
90	Heinsberg	NW	CDU	51,4	50,3
287	Schwarzwald-Baar	BW	CDU	51,3	49,7
125	Steinfurt I – Borken I	NW	CDU	51,2	48,2
45	Gifhorn – Peine	NI	SPD	51,1	54,2
24	Hamburg-Bergedorf – Harburg	HH	SPD	51,0	53,0
182	Main-Taunus	HE	CDU	51,1	49,8
247	Roth	BY	CSU	51,0	55,2
48	Hildesheim	NI	SPD	51,0	53,5
150	Olpe – Märkischer Kreis I	NW	CDU	50,8	48,2
115	Krefeld II – Wesel II	NW	SPD	50,7	51,5
5	Kiel	SH	SPD	50,7	53,7
52	Goslar – Northeim – Osterode	NI	SPD	50,5	52,4
170	Kassel	HE	SPD	50,5	49,3
96	Köln III	NW	SPD	50,5	50,3
285	Offenburg	BW	CDU	50,5	52,9
27	Friesland – Wilhelmshaven	NI	SPD	50,4	54,8
268	Heilbronn	BW	CDU	50,3	49,4
113	Kleve	NW	CDU	50,3	46,1
131	Warendorf	NW	CDU	50,3	45,3
46	Hameln-Pyrmont – Holzminden	NI	SPD	50,2	51,5
169	Waldeck	HE	SPD	50,2	52,1

5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile
für den 2005 gewählten Wahlkreisbewerber

Wahlkreis		Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
Nr.	Name			2005	2002
noch: 50 bis unter 60 Prozent					
172	Schwalm-Eder	HE	SPD	50,1	52,3
240	Hof	BY	CSU	50,1	53,6
202	Mosel/Rhein-Hunsrück	RP	CDU	50,1	48,8
29	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	NI	SPD	50,1	53,8
40 bis unter 50 Prozent					
43	Hannover-Land I	NI	SPD	49,9	52,8
271	Aalen – Heidenheim	BW	CDU	49,9	49,3
30	Cuxhaven – Osterholz	NI	SPD	49,8	53,2
261	Böblingen	BW	CDU	49,8	46,8
11	Lübeck	SH	SPD	49,7	50,8
294	Ravensburg – Bodensee	BW	CDU	49,6	50,5
23	Hamburg-Wandsbeck	HH	SPD	49,6	53,0
200	Ahrweiler	RP	CDU	49,6	48,3
19	Hamburg-Mitte	HH	SPD	49,5	54,1
51	Helmstedt – Wolfsburg	NI	SPD	49,5	53,5
274	Rastatt	BW	CDU	49,3	51,0
101	Rheinisch-Bergischer Kreis	NW	CDU	49,3	44,8
281	Calw	BW	CDU	49,2	49,3
253	Augsburg-Stadt	BY	CSU	49,2	53,6
137	Höxter – Lippe II	NW	CDU	49,2	47,2
100	Oberbergischer Kreis	NW	CDU	49,1	45,2
290	Reutlingen	BW	CDU	49,1	45,2
102	Leverkusen – Köln IV	NW	SPD	49,0	49,8
244	Fürth	BY	CSU	49,0	53,5
114	Wesel I	NW	SPD	49,0	50,0
204	Bitburg	RP	CDU	49,0	52,3
132	Gütersloh	NW	CDU	48,9	45,7
270	Backnang – Schwäbisch Gmünd	BW	CDU	48,8	47,7
292	Ulm	BW	CDU	48,7	51,7
279	Bruchsal – Schwetzingen	BW	CDU	48,7	48,1

5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile
für den 2005 gewählten Wahlkreisbewerber

Wahlkreis		Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
Nr.	Name			2005	2002
noch: 40 bis unter 50 Prozent					
94	Köln I	NW	SPD	48,6	50,0
236	Weiden	BY	CSU	48,4	59,2
54	Bremen I	HB	SPD	48,3	51,4
264	Göppingen	BW	CDU	48,3	48,0
273	Karlsruhe-Land	BW	CDU	48,3	47,0
112	Viersen	NW	CDU	48,1	44,1
121	Essen III	NW	SPD	48,1	49,8
31	Stade – Cuxhaven	NI	SPD	48,1	52,3
136	Lippe I	NW	SPD	48,0	49,5
263	Nürtingen	BW	CDU	47,9	45,7
2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	SH	CDU	47,9	44,3
110	Mönchengladbach	NW	CDU	47,9	43,6
103	Wuppertal I	NW	SPD	47,9	49,9
92	Erftkreis I	NW	SPD	47,8	48,9
109	Neuss I	NW	CDU	47,7	43,6
173	Marburg	HE	SPD	47,5	47,8
134	Herford – Minden-Lübbecke II	NW	SPD	47,5	49,7
135	Minden-Lübbecke I	NW	SPD	47,5	49,7
179	Rheingau-Taunus – Limburg	HE	CDU	47,5	47,4
151	Märkischer Kreis II	NW	SPD	47,5	49,6
243	Erlangen	BY	CSU	47,4	49,3
278	Rhein-Neckar	BW	CDU	47,4	46,5
111	Krefeld I – Neuss II	NW	CDU	47,4	43,5
105	Mettmann I	NW	CDU	47,3	42,3
133	Bielefeld	NW	SPD	47,2	49,8
252	Würzburg	BY	CSU	47,2	49,2
26	Unterems	NI	CDU	47,1	47,4
185	Groß-Gerau	HE	SPD	47,1	50,2
6	Plön – Neumünster	SH	SPD	47,0	47,9
280	Pforzheim	BW	CDU	46,9	45,4
265	Waiblingen	BW	CDU	46,9	45,1

5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile
für den 2005 gewählten Wahlkreisbewerber

Wahlkreis		Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
Nr.	Name			2005	2002
noch: 40 bis unter 50 Prozent					
38	Osnabrück-Land	NI	CDU	46,8	45,6
53	Göttingen	NI	SPD	46,8	47,4
262	Esslingen	BW	CDU	46,8	45,0
79	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	BE	SPD	46,8	44,1
44	Celle – Uelzen	NI	SPD	46,7	50,1
289	Waldshut	BW	CDU	46,7	45,9
206	Montabaur	RP	CDU	46,6	45,9
269	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	BW	CDU	46,5	47,3
129	Steinfurt III	NW	SPD	46,5	47,2
267	Neckar-Zaber	BW	CDU	46,4	44,5
266	Ludwigsburg	BW	CDU	46,3	45,2
147	Soest	NW	CDU	46,3	44,2
93	Euskirchen – Erftkreis II	NW	CDU	46,3	44,9
89	Kreis Aachen	NW	SPD	46,0	49,2
20	Hamburg-Altona	HH	SPD	45,9	49,4
108	Düsseldorf II	NW	SPD	45,9	49,6
276	Mannheim	BW	SPD	45,9	48,5
208	Worms	RP	SPD	45,8	49,1
34	Diepholz – Nienburg I	NI	SPD	45,7	48,3
98	Rhein-Sieg-Kreis I	NW	CDU	45,5	40,9
201	Koblenz	RP	CDU	45,4	44,1
177	Hochtaunus	HE	CDU	45,1	43,7
282	Freiburg	BW	SPD	45,1	48,3
21	Hamburg-Eimsbüttel	HH	SPD	45,1	51,3
91	Düren	NW	CDU	45,0	43,3
284	Emmendingen – Lahr	BW	CDU	44,9	45,5
3	Steinburg – Dithmarschen Süd	SH	CDU	44,9	43,0
210	Neustadt – Speyer	RP	CDU	44,8	44,2
187	Darmstadt	HE	SPD	44,8	48,4
28	Oldenburg – Ammerland	NI	SPD	44,7	47,1
107	Düsseldorf I	NW	CDU	44,6	40,3

5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile
für den 2005 gewählten Wahlkreisbewerber

Wahlkreis		Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
Nr.	Name			2005	2002
noch: 40 bis unter 50 Prozent					
9	Ostholstein	SH	SPD	44,6	48,5
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	SH	CDU	44,4	42,3
189	Bergstraße	HE	CDU	44,4	43,4
199	Neuwied	RP	SPD	44,3	44,9
7	Pinneberg	SH	CDU	44,2	41,0
211	Kaiserslautern	RP	SPD	44,2	49,9
36	Soltau-Fallingb. – Winsen L.	NI	SPD	44,2	47,1
1	Flensburg – Schleswig	SH	SPD	44,2	48,7
35	Rotenburg – Verden	NI	SPD	44,2	47,7
39	Stadt Osnabrück	NI	SPD	44,1	45,7
4	Rendsburg-Eckernförde	SH	CDU	44,1	40,4
180	Wiesbaden	HE	SPD	44,1	47,3
246	Nürnberg-Süd	BY	CSU	44,0	47,5
221	München-Süd	BY	CSU	44,0	44,4
81	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf	BE	SPD	44,0	41,7
8	Segeberg – Stormarn-Nord	SH	CDU	43,9	40,5
288	Konstanz	BW	CDU	43,9	44,1
37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	NI	SPD	43,8	46,7
95	Köln II	NW	SPD	43,8	43,9
219	München-Nord	BY	SPD	43,7	43,5
186	Offenbach	HE	CDU	43,7	43,0
283	Lörrach – Müllheim	BW	SPD	43,7	45,4
149	Siegen-Wittgenstein	NW	SPD	43,6	44,3
106	Mettmann II	NW	SPD	43,5	45,3
220	München-Ost	BY	CSU	43,4	45,3
175	Gießen	HE	SPD	43,3	45,3
178	Wetterau	HE	SPD	43,3	46,4
209	Ludwigshafen/Frankenthal	RP	SPD	43,3	47,3
22	Hamburg-Nord	HH	SPD	43,3	48,4
104	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	NW	SPD	43,3	47,1
84	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	BE	GRÜNE	43,3	31,6

5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile
für den 2005 gewählten Wahlkreisbewerber

Wahlkreis		Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
Nr.	Name			2005	2002
noch: 40 bis unter 50 Prozent					
181	Hanau	HE	SPD	43,2	47,3
213	Südpfalz	RP	CDU	43,2	43,5
205	Trier	RP	CDU	43,1	41,3
203	Kreuznach	RP	CDU	43,0	40,1
291	Tübingen	BW	CDU	42,9	43,4
87	Berlin-Lichtenberg	BE	Die Linke.	42,9	39,6
62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I	BB	SPD	42,8	48,3
222	München-West/Mitte	BY	CSU	42,7	44,3
86	Berlin-Marzahn – Hellersdorf	BE	Die Linke.	42,6	37,7
78	Berlin-Reinickendorf	BE	SPD	42,5	42,5
212	Pirmasens	RP	CDU	42,4	45,1
174	Lahn-Dill	HE	SPD	42,2	46,9
260	Stuttgart II	BW	SPD	42,1	45,6
97	Bonn	NW	SPD	42,0	39,7
245	Nürnberg-Nord	BY	CSU	42,0	45,8
188	Odenwald	HE	CDU	42,0	41,2
58	Oberhavel – Havelland II	BB	SPD	41,9	45,0
76	Berlin-Mitte	BE	SPD	41,9	41,3
130	Münster	NW	SPD	41,7	40,8
272	Karlsruhe-Stadt	BW	CDU	41,3	35,1
15	Stralsund – Nordvorpommern – Rügen	MV	CDU	41,3	41,6
60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	BB	SPD	41,2	46,4
77	Berlin-Pankow	BE	SPD	41,1	44,7
13	Schwerin – Ludwigslust	MV	SPD	41,0	49,3
207	Mainz	RP	SPD	40,9	41,2
159	Sächsische Schweiz – Weißeritzkreis	SN	CDU	40,9	46,2
69	Magdeburg	ST	SPD	40,8	47,7
61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	BB	SPD	40,7	41,8
88	Aachen	NW	SPD	40,5	47,4
297	Saarlouis	SL	SPD	40,4	50,6

5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile
für den 2005 gewählten Wahlkreisbewerber

Wahlkreis		Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
Nr.	Name			2005	2002
noch: 40 bis unter 50 Prozent					
85	Berlin-Treptow – Köpenick	BE	Die Linke.	40,4	30,1
299	Homburg	SL	SPD	40,1	50,4
80	Berlin-Steglitz – Zehlendorf	BE	CDU	40,0	38,4
30 bis unter 40 Prozent					
183	Frankfurt am Main I	HE	SPD	39,8	44,3
57	Uckermark – Barnim I	BB	SPD	39,6	49,4
166	Annaberg – Aue-Schwarzenberg	SN	CDU	39,4	43,5
83	Berlin-Neukölln	BE	SPD	39,3	41,9
259	Stuttgart I	BW	CDU	39,2	37,3
176	Fulda	HE	CDU	39,1	54,0
163	Döbeln – Mittweida – Meißen II	SN	CDU	38,9	39,3
275	Heidelberg	BW	CDU	38,7	38,1
56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	BB	SPD	38,5	48,2
157	Löbau-Zittau – Görlitz – Niesky	SN	CDU	38,5	40,6
158	Bautzen – Weißwasser	SN	CDU	38,5	42,8
162	Freiberg – Mittlerer Erzgebirgskreis	SN	CDU	38,5	43,3
298	St. Wendel	SL	SPD	37,8	47,9
12	Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim	MV	SPD	37,8	47,4
14	Rostock	MV	SPD	37,7	44,9
64	Cottbus – Spree-Neiße	BB	SPD	37,6	43,4
165	Chemnitzer Land – Stollberg	SN	CDU	37,5	36,9
67	Elbe-Havel-Gebiet	ST	SPD	37,4	45,2
190	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	TH	CDU	37,4	39,6
184	Frankfurt am Main II	HE	CDU	37,3	35,4
193	Gotha – Ilm-Kreis	TH	SPD	37,2	41,8
16	Greifswald – Demmin – Ostvorpommern	MV	CDU	37,2	38,1
160	Dresden I	SN	CDU	37,0	33,8
152	Delitzsch – Torgau-Oschatz – Riesa	SN	CDU	36,5	38,7
70	Börde	ST	SPD	36,4	45,2
168	Vogtland – Plauen	SN	CDU	36,1	35,0

5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile
für den 2005 gewählten Wahlkreisbewerber

Wahlkreis		Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
Nr.	Name			2005	2002
noch: 30 bis unter 40 Prozent					
72	Bernburg –Bitterfeld – Saalkreis	ST	SPD	36,1	43,3
73	Halle	ST	SPD	36,0	39,4
63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	BB	SPD	35,5	43,9
59	Märkisch-Oderland – Barnim II	BB	SPD	35,4	42,9
154	Leipzig II	SN	SPD	35,3	39,9
191	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	TH	SPD	35,3	42,8
161	Dresden II – Meißen I	SN	CDU	35,2	37,0
155	Leipziger Land – Muldentalkreis	SN	CDU	34,9	35,0
65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	BB	SPD	34,8	44,5
167	Zwickauer Land – Zwickau	SN	CDU	34,6	39,4
156	Kamenz – Hoyerswerda – Großenhain	SN	CDU	34,5	37,6
82	Berlin-Tempelhof – Schöneberg	BE	SPD	34,2	35,7
68	Harz	ST	SPD	33,8	44,9
17	Bad Doberan – Güstrow – Müritz	MV	SPD	33,6	44,7
71	Anhalt	ST	SPD	33,6	40,3
296	Saarbrücken	SL	SPD	33,5	51,8
66	Altmark	ST	SPD	33,2	45,2
153	Leipzig I	SN	SPD	33,0	40,7
75	Mansfelder Land	ST	SPD	32,8	39,8
195	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	TH	SPD	31,8	40,5
196	Greiz – Altenburger Land	TH	CDU	31,7	33,2
74	Burgenland	ST	SPD	31,6	35,6
194	Erfurt – Weimar – Weimarer Land I	TH	SPD	31,5	42,2
18	Neubrandenburg – Mecklenburg-Strelitz – Uecker-Randow	MV	CDU	31,3	32,2
192	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	TH	CDU	30,9	30,7
198	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	TH	SPD	30,4	35,6
197	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	TH	SPD	30,2	41,6
unter 30 Prozent					
164	Chemnitz	SN	SPD	28,4	35,0

**6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2005
nach Bundestagswahlkreisen**

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige

Wahlkreis		Wahlberechtigte				
		insgesamt (A)	davon			nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		Wahrscheinvermerk	
			ohne (A 1)	mit (A 2)		
Nr.	Name	Anzahl				
Schleswig-						
1	Flensburg – Schleswig	220 967	196 462	24 505	–	
2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	184 580	163 828	20 752	–	
3	Steinburg – Dithmarschen Süd	177 200	158 962	18 238	–	
4	Rendsburg-Eckernförde	197 355	174 443	22 909	3	
5	Kiel	194 234	163 774	30 431	29	
6	Plön – Neumünster	174 075	154 055	20 019	1	
7	Pinneberg	227 185	194 482	32 699	4	
8	Segeberg – Stormarn-Nord	233 522	203 989	29 533	–	
9	Ostholstein	177 834	155 047	22 764	23	
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	232 711	200 162	32 543	6	
11	Lübeck	179 114	154 478	24 636	–	
	Insgesamt ...	2 198 777	1 919 682	279 029	66	
Mecklenburg-						
12	Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim	219 787	202 447	17 340	–	
13	Schwerin – Ludwigslust	185 092	167 901	17 188	3	
14	Rostock	193 869	173 845	20 010	14	
15	Stralsund – Nordvorpommern – Rügen	203 689	185 292	18 397	–	
16	Greifswald – Demmin – Ostvorpommern	208 610	189 313	19 297	–	
17	Bad Doberan – Güstrow – Müritz	215 271	197 844	17 427	–	
18	Neubrandenburg – Mecklenburg-Strelitz – Uecker-Randow ...	192 472	174 289	18 183	–	
	Insgesamt ...	1 418 790	1 290 931	127 842	17	
Ham						
19	Hamburg-Mitte	245 210	202 475	42 698	37	
20	Hamburg-Altona	170 950	134 527	36 374	49	
21	Hamburg-Eimsbüttel	181 988	140 027	41 959	2	
22	Hamburg-Nord	203 063	154 535	48 507	21	
23	Hamburg-Wandsbek	214 063	173 323	40 723	17	
24	Hamburg-Bergedorf – Harburg	215 443	183 169	32 257	17	
	Insgesamt ...	1 230 717	988 056	242 518	143	

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Stimmen 2005 nach Bundestagswahlkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige				Nr. des Wkr.	
		ohne	mit Wahlschein		darunter Briefwähler		Erst- (C)	Zweit- (E)			
		Wahlschein				stimmen					
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
Holstein											
171 827	77,8	148 331	23 496	95,9	23 429	13,6	2 674	1,6	2 596	1,5	1
143 778	77,9	123 884	19 894	95,9	19 475	13,5	2 280	1,6	2 058	1,4	2
139 014	78,5	121 649	17 365	95,2	17 158	12,3	2 098	1,5	2 108	1,5	3
158 841	80,5	136 930	21 911	95,6	21 590	13,6	2 187	1,4	2 062	1,3	4
151 040	77,8	122 075	28 965	95,2	27 820	18,4	2 250	1,5	2 048	1,4	5
136 982	78,7	117 840	19 142	95,6	18 839	13,8	2 560	1,9	2 100	1,5	6
185 609	81,7	154 313	31 296	95,7	30 938	16,7	2 646	1,4	2 287	1,2	7
188 632	80,8	160 523	28 109	95,2	27 591	14,6	2 179	1,2	2 107	1,1	8
140 965	79,3	119 021	21 944	96,4	21 632	15,3	1 930	1,4	1 842	1,3	9
190 357	81,8	158 964	31 393	96,5	31 095	16,3	3 409	1,8	2 458	1,3	10
132 068	73,7	109 546	22 522	91,4	21 506	16,3	2 286	1,7	2 338	1,8	11
1 739 113	79,1	1 473 076	266 037	95,3	261 073	15,0	26 499	1,5	24 004	1,4	
Vorpommern											
156 558	71,2	139 903	16 655	96,0	16 585	10,6	2 989	1,9	2 769	1,8	12
134 742	72,8	118 541	16 201	94,3	15 832	11,7	2 596	1,9	2 332	1,7	13
139 568	72,0	120 284	19 284	96,4	19 195	13,8	2 562	1,8	1 978	1,4	14
141 356	69,4	123 708	17 648	95,9	17 477	12,4	3 056	2,2	3 159	2,2	15
145 628	69,8	127 056	18 572	96,2	18 509	12,7	3 111	2,1	2 979	2,0	16
154 726	71,9	137 996	16 730	96,0	16 611	10,7	3 268	2,1	2 954	1,9	17
138 309	71,9	120 798	17 511	96,3	17 495	12,6	3 124	2,3	2 997	2,2	18
1 010 887	71,2	888 286	122 601	95,9	121 704	12,0	20 706	2,0	19 168	1,9	
burg											
179 752	73,3	139 356	40 396	94,6	39 895	22,2	2 588	1,4	2 386	1,3	19
136 372	79,8	101 708	34 664	95,3	34 312	25,2	1 552	1,1	1 335	1,0	20
147 354	81,0	107 368	39 986	95,3	39 588	26,9	1 725	1,2	1 337	0,9	21
168 352	82,9	122 125	46 227	95,3	45 780	27,2	1 581	0,9	1 359	0,8	22
163 239	76,3	124 306	38 933	95,6	38 701	23,7	2 053	1,3	1 896	1,2	23
159 084	73,8	128 095	30 989	96,1	30 851	19,4	2 428	1,5	2 476	1,6	24
954 153	77,5	722 958	231 195	95,3	229 127	24,0	11 927	1,3	10 789	1,1	

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahlscheinvermerk			
		Anzahl			
Nieder					
25	Aurich – Emden	187 031	168 728	18 303	–
26	Unterems	227 506	206 961	20 545	–
27	Friesland – Wilhelmshaven	190 965	167 737	23 228	–
28	Oldenburg – Ammerland	210 068	182 789	27 279	–
29	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	224 736	201 028	23 708	–
30	Cuxhaven – Osterholz	210 025	186 637	23 388	–
31	Stade – Cuxhaven	189 309	165 773	23 534	2
32	Mittelems	222 778	201 947	20 830	1
33	Cloppenburg – Vechta	206 345	188 785	17 559	1
34	Diepholz – Nienburg I	192 368	171 067	21 300	1
35	Rotenburg – Verden	228 603	205 484	23 119	–
36	Soltau-Fallingb. – Winsen L.	249 536	215 851	33 684	1
37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	220 920	191 539	29 381	–
38	Osnabrück-Land	194 638	172 665	21 973	–
39	Stadt Osnabrück	191 774	165 561	26 213	–
40	Nienburg II – Schaumburg	199 276	174 710	24 565	1
41	Stadt Hannover I	179 372	151 863	27 509	–
42	Stadt Hannover II	188 507	157 627	30 880	–
43	Hannover-Land I	231 063	194 001	37 054	8
44	Celle – Uelzen	217 953	189 501	28 446	6
45	Gifhorn – Peine	216 115	192 917	23 196	2
46	Hameln-Pyrmont – Holzminden	201 339	172 371	28 967	1
47	Hannover-Land II	238 612	201 682	36 927	3
48	Hildesheim	223 707	193 820	29 887	–
49	Salzgitter – Wolfenbüttel	217 909	192 486	25 423	–
50	Braunschweig	187 823	158 230	29 586	7
51	Helmstedt – Wolfsburg	188 485	164 974	23 511	–
52	Goslar – Northeim – Osterode	219 886	188 635	31 251	–
53	Göttingen	226 392	191 326	35 061	5
	Insgesamt ...	6 083 041	5 316 695	766 307	39
Bre					
54	Bremen I	252 856	212 083	40 742	31
55	Bremen II – Bremerhaven	233 619	207 102	26 485	32
	Insgesamt ...	486 475	419 185	67 227	63

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Stimmen 2005 nach Bundestagswahlkreisen*)

Wähler						Ungültige				Nr. des Wkr.
insgesamt (B)		ohne	mit Wahrschein		darunter Briefwähler	Erst- (C)		Zweit- (E)		
		Wahrschein		stimmen						
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)

sachsen

144 499	77,3	126 958	17 541	95,8	17 523	12,1	2 689	1,9	2 273	1,6	25
177 726	78,1	158 088	19 638	95,6	19 608	11,0	2 413	1,4	2 295	1,3	26
146 571	76,8	124 164	22 407	96,5	22 389	15,3	2 938	2,0	2 589	1,8	27
166 206	79,1	140 031	26 175	96,0	26 033	15,7	2 219	1,3	1 841	1,1	28
175 320	78,0	152 634	22 686	95,7	22 647	12,9	2 882	1,6	2 912	1,7	29
166 947	79,5	144 467	22 480	96,1	22 453	13,4	2 212	1,3	2 026	1,2	30
149 433	78,9	126 897	22 536	95,8	22 507	15,1	2 276	1,5	1 716	1,1	31
179 716	80,7	159 672	20 044	96,2	20 018	11,1	1 981	1,1	1 926	1,1	32
160 307	77,7	143 531	16 776	95,5	16 762	10,5	2 376	1,5	1 978	1,2	33
152 034	79,0	131 589	20 445	96,0	20 413	13,4	1 664	1,1	1 456	1,0	34
181 702	79,5	159 446	22 256	96,3	22 166	12,2	2 052	1,1	1 791	1,0	35
203 505	81,6	171 323	32 182	95,5	32 106	15,8	2 711	1,3	2 262	1,1	36
175 719	79,5	147 628	28 091	95,6	28 017	15,9	2 393	1,4	2 022	1,2	37
154 657	79,5	133 631	21 026	95,7	21 011	13,6	1 896	1,2	1 673	1,1	38
153 955	80,3	128 777	25 178	96,1	25 172	16,4	1 865	1,2	1 648	1,1	39
157 540	79,1	133 975	23 565	95,9	23 559	15,0	2 024	1,3	1 836	1,2	40
140 366	78,3	113 823	26 543	96,5	26 402	18,8	1 855	1,3	1 548	1,1	41
147 965	78,5	118 236	29 729	96,3	29 608	20,0	2 006	1,4	1 652	1,1	42
187 725	81,2	151 922	35 803	96,6	35 465	18,9	2 382	1,3	2 034	1,1	43
172 223	79,0	144 714	27 509	96,7	27 239	15,8	2 006	1,2	1 918	1,1	44
174 673	80,8	152 221	22 452	96,8	22 400	12,8	2 478	1,4	2 211	1,3	45
158 761	78,9	131 414	27 347	94,4	27 331	17,2	2 623	1,7	2 353	1,5	46
195 863	82,1	159 976	35 887	97,2	35 862	18,3	2 637	1,3	2 325	1,2	47
182 239	81,5	153 402	28 837	96,5	28 820	15,8	2 978	1,6	2 594	1,4	48
173 204	79,5	148 852	24 352	95,8	24 319	14,0	2 918	1,7	2 856	1,6	49
147 350	78,5	118 888	28 462	96,2	28 362	19,2	2 168	1,5	1 953	1,3	50
148 023	78,5	125 354	22 669	96,4	22 630	15,3	2 809	1,9	2 591	1,8	51
173 976	79,1	144 172	29 804	95,4	29 351	16,9	2 979	1,7	2 757	1,6	52
180 697	79,8	147 103	33 594	95,8	33 490	18,5	2 425	1,3	2 218	1,2	53
4 828 902	79,4	4 092 888	736 014	96,0	733 663	15,2	68 855	1,4	61 254	1,3	

men

196 547	77,7	157 643	38 904	95,5	38 715	19,7	2 799	1,4	2 466	1,3	54
170 735	73,1	145 743	24 992	94,4	24 795	14,5	3 033	1,8	2 895	1,7	55
367 282	75,5	303 386	63 896	95,0	63 510	17,3	5 832	1,6	5 361	1,5	

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahrscheinvermerk			
		Anzahl			
Branden					
56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	176 284	162 065	14 216	3
57	Uckermark – Barnim I	174 854	160 911	13 943	–
58	Oberhavel – Havelland II	240 691	214 474	26 217	–
59	Märkisch-Oderland – Barnim II	248 485	223 407	25 074	4
60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	203 338	186 248	17 090	–
61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	254 100	217 312	36 788	–
62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald- Lausitz I	214 652	193 863	20 789	–
63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	212 095	189 391	22 702	2
64	Cottbus – Spree-Neiße	203 223	181 033	22 190	–
65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	200 630	183 759	16 870	1
	Insgesamt ...	2 128 352	1 912 463	215 879	10
Sachsen-					
66	Altmark	188 647	174 262	14 385	–
67	Elbe-Havel-Gebiet	237 003	218 324	18 679	–
68	Harz	205 558	185 597	19 957	4
69	Magdeburg	192 472	167 896	24 576	–
70	Börde	206 199	189 873	16 326	–
71	Anhalt	226 744	205 719	21 020	5
72	Bernburg – Bitterfeld – Saalkreis	205 591	188 721	16 867	3
73	Halle	196 249	171 674	24 575	–
74	Burgenland	220 967	201 776	19 190	1
75	Mansfelder Land	208 678	191 375	17 295	8
	Insgesamt ...	2 088 108	1 895 217	192 870	21
Ber					
76	Berlin-Mitte	192 321	157 335	34 983	3
77	Berlin-Pankow	224 621	187 818	36 803	–
78	Berlin-Reinickendorf	185 854	152 854	32 995	5
79	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	184 180	153 513	30 655	12
80	Berlin-Steglitz – Zehlendorf	215 568	163 561	52 003	4

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Stimmen 2005 nach Bundestagswahlkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler					Ungültige				Nr. des Wkr.
		ohne	mit Wahlschein		darunter Briefwähler		Erst- (C)	Zweit- (E)			
Anzahl	% 1)	Wahlschein		Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	stimmen		Anzahl	% 3)
		Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)
burg											
126 283	71,6	112 850	13 433	94,5	13 353	10,6	2 336	1,8	2 264	1,8	56
124 502	71,2	111 317	13 185	94,6	13 126	10,5	2 425	1,9	2 073	1,7	57
184 656	76,7	159 370	25 286	96,4	25 185	13,6	3 439	1,9	3 041	1,6	58
189 602	76,3	165 597	24 005	95,7	23 871	12,6	3 383	1,8	3 261	1,7	59
147 006	72,3	130 608	16 398	96,0	16 331	11,1	3 139	2,1	2 939	2,0	60
202 354	79,6	166 766	35 588	96,7	35 388	17,5	3 158	1,6	2 869	1,4	61
163 014	75,9	142 972	20 042	96,4	19 911	12,2	3 367	2,1	2 907	1,8	62
159 026	75,0	137 145	21 881	96,4	21 837	13,7	2 957	1,9	2 767	1,7	63
149 081	73,4	128 046	21 035	94,8	20 981	14,1	2 653	1,8	2 331	1,6	64
149 459	74,5	133 345	16 114	95,5	16 096	10,8	3 156	2,1	2 917	2,0	65
1 594 983	74,9	1 388 016	206 967	95,9	206 079	12,9	30 013	1,9	27 369	1,7	
Anhalt											
135 206	71,7	121 524	13 682	95,1	13 651	10,1	2 810	2,1	2 494	1,8	66
169 124	71,4	151 633	17 491	93,6	17 487	10,3	3 977	2,4	3 463	2,0	67
146 466	71,3	127 423	19 043	95,4	18 865	12,9	3 752	2,6	3 039	2,1	68
136 937	71,1	113 142	23 795	96,8	23 695	17,3	3 046	2,2	2 795	2,0	69
141 709	68,7	126 069	15 640	95,8	15 632	11,0	3 421	2,4	3 063	2,2	70
163 447	72,1	143 400	20 047	95,4	20 019	12,2	3 384	2,1	3 280	2,0	71
147 489	71,7	131 537	15 952	94,6	15 894	10,8	3 508	2,4	3 422	2,3	72
139 806	71,2	116 220	23 586	96,0	23 544	16,8	2 660	1,9	2 505	1,8	73
155 110	70,2	137 277	17 833	92,9	17 804	11,5	3 842	2,5	3 805	2,5	74
146 377	70,1	129 903	16 474	95,3	16 474	11,3	3 565	2,4	3 226	2,2	75
1 481 671	71,0	1 298 128	183 543	95,2	183 065	12,4	33 965	2,3	31 092	2,1	
lin											
142 190	73,9	109 113	33 077	94,6	32 734	23,0	2 829	2,0	2 405	1,7	76
174 821	77,8	140 317	34 504	93,8	34 052	19,5	2 700	1,5	2 379	1,4	77
147 047	79,1	115 546	31 501	95,5	31 323	21,3	3 294	2,2	2 673	1,8	78
140 504	76,3	111 321	29 183	95,2	29 058	20,7	3 480	2,5	3 063	2,2	79
180 247	83,6	130 430	49 817	95,8	49 408	27,4	3 081	1,7	2 361	1,3	80

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahlscheinvermerk			
		Anzahl			
					noch: Ber
81	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf	196 910	150 910	45 989	11
82	Berlin-Tempelhof – Schöneberg	234 161	186 485	47 676	–
83	Berlin-Neukölln	194 781	160 976	33 801	4
84	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	215 324	176 021	39 291	12
85	Berlin-Treptow – Köpenick	193 339	162 161	31 178	–
86	Berlin-Marzahn – Hellersdorf	200 926	174 141	26 783	2
87	Berlin-Lichtenberg	200 917	169 850	31 064	3
	Insgesamt ...	2 438 902	1 995 625	443 221	56
					Nordrhein-
88	Aachen	174 998	133 588	41 403	7
89	Kreis Aachen	227 154	183 282	43 871	1
90	Heinsberg	185 273	157 645	27 627	1
91	Düren	198 643	162 256	36 382	5
92	Erftkreis I	240 830	192 700	48 129	1
93	Euskirchen – Erftkreis II	243 187	197 410	45 776	1
94	Köln I	184 010	142 662	41 347	1
95	Köln II	215 119	152 962	62 155	2
96	Köln III	192 045	149 486	42 558	1
97	Bonn	212 584	165 063	47 521	–
98	Rhein-Sieg-Kreis I	226 476	184 763	41 707	6
99	Rhein-Sieg-Kreis II	209 093	166 139	42 950	4
100	Oberbergischer Kreis	212 632	180 618	32 014	–
101	Rheinisch-Bergischer Kreis	213 615	168 711	44 904	–
102	Leverkusen – Köln IV	213 112	170 637	42 472	3
103	Wuppertal I	220 640	182 934	37 706	–
104	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	232 219	193 876	38 343	–
105	Mettmann I	205 589	161 759	43 830	–
106	Mettmann II	170 221	135 717	34 503	1
107	Düsseldorf I	215 651	165 875	49 760	16
108	Düsseldorf II	193 401	157 090	36 303	8
109	Neuss I	212 741	172 331	40 408	2
110	Mönchengladbach	195 069	166 116	28 953	–
111	Krefeld I – Neuss II	202 982	163 165	39 817	–
112	Viersen	225 763	188 181	37 581	1
113	Kleve	223 341	185 939	37 401	1
114	Wesel I	204 858	171 839	33 016	3

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Stimmen 2005 nach Bundestagswahlkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige				Nr. des Wkr.	
		ohne	mit Wahlschein		darunter Briefwähler		Erst- (C)	Zweit- (E)			
		Wahlschein				stimmen					
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
lin											
158 865	80,7	115 823	43 042	93,6	42 707	26,9	2 771	1,7	2 105	1,3	81
185 593	79,3	140 988	44 605	93,6	44 189	23,8	3 680	2,0	3 222	1,7	82
144 224	74,0	112 096	32 128	95,1	31 957	22,2	3 625	2,5	3 157	2,2	83
164 838	76,6	128 113	36 725	93,5	36 154	21,9	3 034	1,8	2 676	1,6	84
152 302	78,8	122 717	29 585	94,9	29 389	19,3	2 498	1,6	2 294	1,5	85
147 668	73,5	122 150	25 518	95,3	25 395	17,2	2 604	1,8	2 268	1,5	86
149 098	74,2	119 471	29 627	95,4	29 461	19,8	2 533	1,7	2 158	1,4	87
1 887 397	77,4	1 468 085	419 312	94,6	415 827	22,0	36 129	1,9	30 761	1,6	
Westfalen											
137 879	78,8	98 244	39 635	95,7	39 264	28,5	1 996	1,4	1 656	1,2	88
176 643	77,8	134 955	41 688	95,0	41 337	23,4	3 509	2,0	2 894	1,6	89
143 248	77,3	116 865	26 383	95,5	26 329	18,4	3 424	2,4	2 738	1,9	90
154 115	77,6	119 641	34 474	94,8	34 395	22,3	2 707	1,8	2 385	1,5	91
191 575	79,5	145 236	46 339	96,3	45 938	24,0	3 083	1,6	2 516	1,3	92
190 431	78,3	146 649	43 782	95,6	43 589	22,9	3 442	1,8	2 984	1,6	93
137 164	74,5	97 608	39 556	95,7	39 074	28,5	708	0,5	480	0,3	94
173 952	80,9	114 553	59 399	95,6	58 591	33,7	965	0,6	491	0,3	95
142 475	74,2	101 610	40 865	96,0	40 584	28,5	750	0,5	545	0,4	96
172 806	81,3	126 921	45 885	96,6	45 526	26,3	2 385	1,4	2 040	1,2	97
179 685	79,3	139 362	40 323	96,7	40 150	22,3	1 993	1,1	1 722	1,0	98
171 115	81,8	129 598	41 517	96,7	41 385	24,2	1 674	1,0	1 361	0,8	99
165 042	77,6	134 461	30 581	95,5	30 509	18,5	2 590	1,6	2 544	1,5	100
177 035	82,9	134 024	43 011	95,8	42 886	24,2	1 861	1,1	1 800	1,0	101
161 257	75,7	120 392	40 865	96,2	40 636	25,2	1 704	1,1	1 471	0,9	102
166 375	75,4	129 931	36 444	96,7	36 304	21,8	2 526	1,5	2 299	1,4	103
179 124	77,1	142 037	37 087	96,7	36 930	20,6	2 601	1,5	2 331	1,3	104
165 177	80,3	123 045	42 132	96,1	41 895	25,4	2 105	1,3	1 686	1,0	105
135 236	79,4	102 608	32 628	94,6	32 505	24,0	1 476	1,1	1 220	0,9	106
170 004	78,8	122 331	47 673	95,8	47 420	27,9	1 771	1,0	1 519	0,9	107
146 767	75,9	112 098	34 669	95,5	34 526	23,5	1 881	1,3	1 652	1,1	108
164 493	77,3	126 270	38 223	94,6	38 131	23,2	1 570	1,0	1 476	0,9	109
141 494	72,5	113 711	27 783	96,0	27 765	19,6	2 170	1,5	1 995	1,4	110
161 147	79,4	123 263	37 884	95,1	37 755	23,4	2 218	1,4	2 108	1,3	111
177 272	78,5	141 296	35 976	95,7	35 838	20,2	2 478	1,4	2 268	1,3	112
173 899	77,9	138 119	35 780	95,7	35 704	20,5	2 934	1,7	2 448	1,4	113
164 457	80,3	132 753	31 704	96,0	31 654	19,2	1 975	1,2	1 891	1,1	114

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahlscheinvermerk			
		Anzahl			
noch: Nordrhein-					
115	Krefeld II – Wesel II	182 775	151 528	31 243	4
116	Duisburg I	188 411	158 326	30 083	2
117	Duisburg II	163 423	143 193	20 230	–
117	Oberhausen – Wesel III	213 983	180 148	33 835	–
119	Mülheim – Essen I	197 688	158 483	39 205	–
120	Essen II	174 161	143 417	30 744	–
121	Essen III	200 447	152 631	47 816	–
122	Recklinghausen I	176 449	146 899	29 549	1
123	Recklinghausen II	196 107	158 095	38 012	–
124	Gelsenkirchen	193 519	165 902	27 617	–
125	Steinfurt I – Borken I	196 748	165 743	31 005	–
126	Bottrop – Recklinghausen III	209 649	176 041	33 604	4
127	Borken II	191 988	162 994	28 992	2
128	Coesfeld – Steinfurt II	185 527	149 892	35 635	–
129	Steinfurt III	189 035	163 250	25 785	–
130	Münster	204 797	150 748	54 049	–
131	Warendorf	209 515	174 211	35 303	1
132	Gütersloh	228 920	191 606	37 304	10
133	Bielefeld	247 826	200 073	47 753	–
134	Herford – Minden-Lübbecke II	233 966	192 208	41 750	8
135	Minden-Lübbecke I	209 727	180 589	29 137	1
136	Lippe I	175 671	147 614	28 056	1
137	Höxter – Lippe II	218 164	185 895	32 269	–
138	Paderborn	237 651	199 857	37 791	3
139	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	222 204	181 194	41 010	–
140	Ennepe-Ruhr-Kreis II	185 393	145 035	40 358	–
141	Bochum I	217 794	166 874	50 920	–
142	Herne – Bochum II	192 599	158 501	34 098	–
143	Dortmund II	214 994	165 259	49 733	2
144	Dortmund II	211 796	167 939	43 852	5
145	Unna I	204 227	165 234	38 993	–
146	Hamm – Unna II	241 232	199 809	41 423	–
147	Soest	230 957	187 900	43 047	10
148	Hochsauerlandkreis	210 773	168 516	42 257	–
149	Siegen-Wittgenstein	219 343	181 857	37 486	–
150	Olpe – Märkischer Kreis I	215 002	169 097	45 905	–
151	Märkischer Kreis II	213 340	170 442	42 898	–
Insgesamt ...		13 257 047	10 779 744	2 477 184	119

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Stimmen 2005 nach Bundestagswahlkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige				Nr. des Wkr.	
		ohne	mit Wahlschein		darunter Briefwähler		Erst- (C)	Zweit- (E)			
		Wahlschein				stimmen					
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
Westfalen											
142 804	78,1	113 057	29 747	95,2	29 607	20,7	2 077	1,5	1 946	1,4	115
145 909	77,4	117 127	28 782	95,7	28 676	19,7	2 108	1,4	2 256	1,5	116
116 258	71,1	96 882	19 376	95,8	19 327	16,6	2 088	1,8	2 324	2,0	117
166 618	77,9	133 887	32 731	96,7	32 645	19,6	2 328	1,4	2 344	1,4	118
157 290	79,6	119 513	37 777	96,4	37 592	23,9	1 827	1,2	1 816	1,2	119
126 509	72,6	96 700	29 809	97,0	29 707	23,5	2 075	1,6	1 783	1,4	120
163 555	81,6	116 991	46 564	97,4	46 324	28,3	1 923	1,2	1 634	1,0	121
136 212	77,2	107 898	28 314	95,8	28 229	20,7	1 992	1,5	1 643	1,2	122
154 197	78,6	117 393	36 804	96,8	36 766	23,8	1 539	1,0	1 268	0,8	123
142 477	73,6	115 969	26 508	96,0	26 476	18,6	2 298	1,6	1 967	1,4	124
155 261	78,9	125 408	29 853	96,3	29 739	19,2	1 739	1,1	1 712	1,1	125
166 096	79,2	133 584	32 512	96,8	32 429	19,5	2 102	1,3	2 146	1,3	126
157 139	81,8	129 171	27 968	96,5	27 664	17,6	1 535	1,0	1 557	1,0	127
154 087	83,1	119 649	34 438	96,6	34 417	22,3	1 674	1,1	1 480	1,0	128
153 522	81,2	128 583	24 939	96,7	24 796	16,2	1 884	1,2	1 906	1,2	129
169 999	83,0	117 842	52 157	96,5	51 540	30,3	1 808	1,1	1 490	0,9	130
169 657	81,0	135 476	34 181	96,8	34 075	20,1	2 227	1,3	2 479	1,5	131
181 941	79,5	145 979	35 962	96,4	35 857	19,7	2 735	1,5	2 332	1,3	132
198 212	80,0	152 443	45 769	95,8	45 487	22,9	2 868	1,4	2 842	1,4	133
183 164	78,3	143 220	39 944	95,7	39 851	21,8	2 473	1,4	2 353	1,3	134
163 935	78,2	136 126	27 809	95,4	27 671	16,9	2 583	1,6	2 827	1,7	135
141 032	80,3	114 107	26 925	96,0	26 893	19,1	2 156	1,5	2 094	1,5	136
173 748	79,6	142 934	30 814	95,5	30 695	17,7	3 197	1,8	3 048	1,8	137
187 143	78,7	150 664	36 479	96,5	36 390	19,4	2 789	1,5	3 002	1,6	138
170 222	76,6	130 988	39 234	95,7	39 151	23,0	2 524	1,5	2 218	1,3	139
148 698	80,2	109 624	39 074	96,8	38 941	26,2	1 910	1,3	1 815	1,2	140
172 973	79,4	123 907	49 066	96,4	48 811	28,2	2 315	1,3	2 227	1,3	141
147 020	76,3	113 879	33 141	97,2	32 846	22,3	2 348	1,6	2 383	1,6	142
163 470	76,0	116 488	46 982	94,5	46 365	28,4	6 744	4,1	6 511	4,0	143
158 010	74,6	116 605	41 405	94,4	40 823	25,8	5 694	3,6	5 473	3,5	144
163 816	80,2	125 932	37 884	97,2	37 808	23,1	2 365	1,4	2 043	1,2	145
185 247	76,8	145 574	39 673	95,8	39 602	21,4	3 139	1,7	2 653	1,4	146
180 932	78,3	139 844	41 088	95,4	40 911	22,6	2 830	1,6	2 458	1,4	147
167 361	79,4	127 321	40 040	94,8	39 898	23,8	2 851	1,7	4 302	2,6	148
171 326	78,1	135 513	35 813	95,5	35 740	20,9	2 127	1,2	2 066	1,2	149
166 389	77,4	122 293	44 096	96,1	43 963	26,4	2 464	1,5	2 196	1,3	150
163 134	76,5	122 026	41 108	95,8	40 942	25,1	2 403	1,5	2 085	1,3	151
10 385 230	78,3	8 008 178	2 377 052	96,0	2 365 274	22,8	150 235	1,4	139 199	1,3	

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahlscheinvermerk			
		Anzahl			
					Sach
152	Delitzsch – Torgau-Oschatz – Riesa	228 874	206 045	22 825	4
153	Leipzig I	197 046	171 365	25 649	32
154	Leipzig II	202 762	170 092	32 611	59
155	Leipziger Land – Muldentalkreis	235 291	210 239	25 052	–
156	Kamenz – Hoyerswerda – Großenhain	213 261	193 533	19 728	–
157	Löbau-Zittau – Görlitz – Niesky	203 180	183 705	19 472	3
158	Bautzen – Weißwasser	173 300	158 175	15 123	2
159	Sächsische Schweiz – Weißeritzkreis	219 769	197 168	22 599	2
160	Dresden I	219 283	167 839	51 443	1
161	Dresden II – Meißen I	250 162	213 911	36 251	–
162	Freiberg – Mittlerer Erzgebirgskreis	196 926	176 514	20 412	–
163	Döbeln – Mittweida – Meißen II	226 193	203 011	23 182	–
164	Chemnitz	207 889	176 310	31 579	–
165	Chemnitzer Land – Stollberg	190 023	171 935	18 088	–
166	Annaberg – Aue-Schwarzenberg	182 448	164 837	17 611	–
167	Zwickauer Land – Zwickau	193 220	173 978	19 242	–
168	Vogtland – Plauen	221 730	199 479	22 249	2
	Insgesamt ...	3 561 357	3 138 136	423 116	105
					Hes
169	Waldeck	194 361	168 411	25 950	–
170	Kassel	220 889	183 572	37 317	–
171	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	188 904	164 183	24 721	–
172	Schwalm-Eder	196 524	173 621	22 903	–
173	Marburg	183 984	160 571	23 413	–
174	Lahn-Dill	212 485	189 770	22 715	–
175	Gießen	225 883	199 060	26 823	–
176	Fulda	238 580	212 984	25 594	2
177	Hochtaunus	181 959	149 845	32 112	2
178	Wetterau	242 940	210 024	32 915	1
179	Rheingau-Taunus – Limburg	220 619	187 848	32 771	–
180	Wiesbaden	186 409	157 410	28 999	–
181	Hanau	239 412	207 416	31 996	–
182	Main-Taunus	193 679	154 965	38 714	–
183	Frankfurt am Main I	183 183	153 626	29 557	–
184	Frankfurt am Main II	203 726	166 275	37 451	–
185	Groß-Gerau	169 776	144 816	24 960	–

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Stimmen 2005 nach Bundestagswahlkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige				Nr. des Wkr.	
		ohne	mit Wahlschein	darunter Briefwähler		Erst- (C)	Zweit- (E)		stimmen		
Anzahl	% 1)	Wahlschein		Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl		% 3)	Anzahl
sen											
169 965	74,3	147 963	22 002	96,4	21 968	12,9	3 404	2,0	3 369	2,0	152
145 292	73,7	120 650	24 642	96,1	24 525	16,9	1 924	1,3	1 901	1,3	153
152 886	75,4	121 582	31 304	96,0	31 177	20,4	2 205	1,4	1 948	1,3	154
178 722	76,0	154 694	24 028	95,9	24 009	13,4	3 223	1,8	3 160	1,8	155
164 009	76,9	144 954	19 055	96,6	19 031	11,6	3 373	2,1	3 253	2,0	156
150 950	74,3	132 379	18 571	95,4	18 538	12,3	3 483	2,3	3 262	2,2	157
131 532	75,9	117 024	14 508	95,9	14 493	11,0	3 159	2,4	2 886	2,2	158
170 475	77,6	148 748	21 727	96,1	21 677	12,7	3 347	2,0	3 240	1,9	159
158 437	72,3	110 485	47 952	93,2	45 616	28,8	1 829	1,2	1 856	1,2	160
194 765	77,9	159 850	34 915	96,3	34 767	17,9	2 988	1,5	2 835	1,5	161
152 692	77,5	132 969	19 723	96,6	19 697	12,9	3 198	2,1	3 087	2,0	162
171 671	75,9	149 405	22 266	96,0	22 241	13,0	3 558	2,1	3 537	2,1	163
158 095	76,0	127 585	30 510	96,6	30 385	19,2	2 439	1,5	2 238	1,4	164
145 663	76,7	128 212	17 451	96,5	17 426	12,0	2 949	2,0	2 585	1,8	165
139 486	76,5	122 497	16 989	96,5	16 977	12,2	2 760	2,0	2 782	2,0	166
144 589	74,8	126 247	18 342	95,3	18 322	12,7	2 748	1,9	2 696	1,9	167
166 303	75,0	144 855	21 448	96,4	21 408	12,9	2 898	1,7	2 833	1,7	168
2 695 532	75,7	2 290 099	405 433	95,8	402 257	14,9	49 485	1,8	47 468	1,8	
sen											
154 436	79,5	129 485	24 951	96,2	24 814	16,1	4 050	2,6	3 834	2,5	169
173 306	78,5	137 348	35 958	96,4	35 833	20,7	4 899	2,8	4 353	2,5	170
149 474	79,1	126 029	23 445	94,8	23 374	15,6	3 958	2,6	3 880	2,6	171
156 803	79,8	134 873	21 930	95,8	21 792	13,9	5 175	3,3	4 920	3,1	172
143 978	78,3	121 788	22 190	94,8	22 073	15,3	2 778	1,9	2 620	1,8	173
160 766	75,7	138 901	21 865	96,3	21 693	13,5	3 638	2,3	3 678	2,3	174
174 567	77,3	148 958	25 609	95,5	25 431	14,6	4 174	2,4	4 090	2,3	175
188 829	79,1	164 344	24 485	95,7	24 419	12,9	4 624	2,4	7 209	3,8	176
148 635	81,7	117 619	31 016	96,6	30 868	20,8	2 886	1,9	2 596	1,7	177
191 145	78,7	159 486	31 659	96,2	31 391	16,4	4 468	2,3	4 524	2,4	178
175 769	79,7	144 252	31 517	96,2	31 453	17,9	4 154	2,4	3 505	2,0	179
140 838	75,6	113 316	27 522	94,9	27 282	19,4	2 616	1,9	2 417	1,7	180
188 752	78,8	158 071	30 681	95,9	30 616	16,2	4 642	2,5	4 456	2,4	181
161 332	83,3	124 182	37 150	96,0	37 068	23,0	2 967	1,8	2 581	1,6	182
135 863	74,2	107 492	28 371	96,0	27 995	20,6	3 059	2,3	2 502	1,8	183
157 455	77,3	121 636	35 819	95,6	35 543	22,6	3 192	2,0	2 607	1,7	184
135 836	80,0	111 720	24 116	96,6	24 024	17,7	3 240	2,4	3 007	2,2	185

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahlscheinvermerk		Anzahl			
noch: Hes					
186	Offenbach	220 625	186 119	34 505	1
187	Darmstadt	229 735	193 803	35 932	–
188	Odenwald	234 100	198 610	35 486	4
189	Bergstraße	199 215	170 535	28 680	–
	Insgesamt ...	4 366 988	3 733 464	633 514	10
Thü					
190	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	208 484	184 503	23 981	–
191	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	206 854	186 616	20 238	–
192	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	207 463	188 027	19 436	–
193	Gotha – Ilm-Kreis	218 863	196 302	22 561	–
194	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	223 315	191 715	31 597	3
195	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	248 530	216 204	32 315	11
196	Greiz – Altenburger Land	190 763	171 935	18 828	–
197	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	239 958	213 777	26 181	–
198	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	213 525	192 400	21 125	–
	Insgesamt ...	1 957 755	1 741 479	216 262	14
Rheinland-					
199	Neuwied	242 693	203 734	38 959	–
200	Ahrweiler	193 865	160 665	33 200	–
201	Koblenz	196 029	157 421	38 608	–
202	Mosel/Rhein-Hunsrück	180 870	158 220	22 650	–
203	Kreuznach	191 864	165 237	26 627	–
204	Bitburg	169 169	148 254	20 915	–
205	Trier	185 437	157 378	28 059	–
206	Montabaur	212 396	179 778	32 618	–
207	Mainz	244 758	195 321	49 437	–
208	Worms	198 651	164 920	33 731	–
209	Ludwigshafen/Frankenthal	216 306	177 059	39 247	–
210	Neustadt – Speyer	219 704	176 249	43 452	3
211	Kaiserslautern	234 939	203 367	31 569	3

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Stimmen 2005 nach Bundestagswahlkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige				Nr. des Wkr.	
		ohne	mit Wahlschein	darunter Briefwähler		Erst- (C)	Zweit- (E)		stimmen		
Anzahl	% 1)	Wahlschein		Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl		% 3)	Anzahl
sen											
170 268	77,2	137 151	33 117	96,0	33 032	19,4	3 953	2,3	3 379	2,0	186
183 416	79,8	149 083	34 333	95,5	34 190	18,6	4 169	2,3	3 641	2,0	187
187 764	80,2	153 839	33 925	95,6	33 858	18,0	4 950	2,6	4 742	2,5	188
158 094	79,4	130 619	27 475	95,8	27 353	17,3	2 948	1,9	2 869	1,8	189
3 437 326	78,7	2 830 192	607 134	95,8	604 102	17,6	80 540	2,3	77 410	2,3	
ringen											
158 345	76,0	135 232	23 113	96,4	23 092	14,6	3 123	2,0	2 769	1,7	190
155 366	75,1	135 820	19 546	96,6	19 533	12,6	3 206	2,1	2 933	1,9	191
155 082	74,8	136 408	18 674	96,1	18 658	12,0	3 661	2,4	3 274	2,1	192
165 851	75,8	144 120	21 731	96,3	21 703	13,1	3 619	2,2	3 425	2,1	193
169 272	75,8	138 751	30 521	96,6	30 443	18,0	3 221	1,9	2 732	1,6	194
190 472	76,6	159 530	30 942	95,8	30 846	16,2	3 248	1,7	2 949	1,5	195
144 322	75,7	125 974	18 348	97,5	18 328	12,7	3 159	2,2	2 890	2,0	196
181 086	75,5	155 821	25 265	96,5	25 225	13,9	3 614	2,0	3 226	1,8	197
158 033	74,0	137 843	20 190	95,6	20 168	12,8	3 120	2,0	2 854	1,8	198
1 477 829	75,5	1 269 499	208 330	96,3	207 996	14,1	29 971	2,0	27 052	1,8	
Pfalz											
190 310	78,4	153 518	36 792	94,4	36 752	19,3	3 365	1,8	3 430	1,8	199
152 517	78,7	120 578	31 939	96,2	31 887	20,9	3 483	2,3	2 633	1,7	200
152 025	77,6	114 732	37 293	96,6	37 247	24,5	2 585	1,7	2 026	1,3	201
143 887	79,6	122 196	21 691	95,8	21 622	15,0	4 343	3,0	3 452	2,4	202
147 733	77,0	121 962	25 771	96,8	25 747	17,4	3 522	2,4	3 139	2,1	203
132 623	78,4	112 730	19 893	95,1	19 855	15,0	3 428	2,6	3 043	2,3	204
143 881	77,6	117 971	25 910	92,3	25 835	18,0	3 725	2,6	3 158	2,2	205
167 673	78,9	136 063	31 610	96,9	31 582	18,8	3 727	2,2	3 393	2,0	206
198 652	81,2	150 988	47 664	96,4	47 432	23,9	3 861	1,9	3 178	1,6	207
157 641	79,4	125 022	32 619	96,7	32 567	20,7	3 841	2,4	3 327	2,1	208
169 870	78,5	131 911	37 959	96,7	37 877	22,3	4 002	2,4	3 722	2,2	209
177 506	80,8	135 650	41 856	96,3	41 801	23,5	4 109	2,3	3 629	2,0	210
179 680	76,5	149 354	30 326	96,1	30 244	16,8	4 905	2,7	4 270	2,4	211

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige

Wahlkreis		Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahlscheinvermerk			
Nr.	Name	Anzahl			
noch: Rheinland-					
212	Pirmasens	187 595	159 283	28 312	–
213	Südpfalz	209 895	172 680	37 215	–
	Insgesamt ...	3 084 171	2 579 566	504 599	6
Bay					
214	Altötting	166 212	141 469	24 743	–
215	Erding – Ebersberg	179 381	148 962	30 419	–
216	Freising	197 541	162 076	35 460	5
217	Fürstfeldbruck	242 940	199 609	43 331	–
218	Ingolstadt	245 899	206 585	39 314	–
219	München-Nord	202 793	157 043	45 750	–
220	München-Ost	219 413	169 050	50 363	–
221	München-Süd	200 500	154 844	45 656	–
222	München-West/Mitte	217 460	166 965	50 495	–
223	München-Land	226 705	173 510	53 191	4
224	Rosenheim	222 020	183 328	38 682	10
225	Starnberg	247 824	191 018	56 805	1
226	Traunstein	202 947	167 249	35 698	–
227	Weilheim	244 362	197 856	46 504	2
228	Deggendorf	154 154	129 224	24 928	2
229	Landshut	242 102	203 202	38 898	2
230	Passau	184 728	150 135	34 591	2
231	Rottal-Inn	161 553	138 748	22 799	6
232	Straubing	172 616	145 355	27 260	1
233	Amberg	213 156	183 374	29 782	–
234	Regensburg	236 419	196 185	40 232	2
235	Schwandorf	215 477	178 093	37 384	–
236	Weiden	172 807	145 579	27 227	1
237	Bamberg	173 588	143 646	29 941	1
238	Bayreuth	165 436	139 273	26 161	2
239	Coburg	164 542	143 694	20 848	–
240	Hof	186 643	159 968	26 675	–
241	Kulmbach	173 566	146 897	26 664	5
242	Ansbach	242 756	206 859	35 897	–
243	Erlangen	172 655	140 082	32 573	–
244	Fürth	245 961	209 239	36 709	13
245	Nürnberg-Nord	183 712	146 894	36 803	15
246	Nürnberg-Süd	183 616	155 255	28 346	15

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Stimmen 2005 nach Bundestagswahlkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige				Nr. des Wkr.	
		ohne	mit Wahlschein		darunter Briefwähler		Erst- (C)	Zweit- (E)			
		Wahlschein				stimmen					
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
Pfalz											
146 241	78,0	118 873	27 368	96,7	27 332	18,7	5 350	3,7	4 411	3,0	212
167 742	79,9	131 808	35 934	96,6	35 880	21,4	3 873	2,3	3 831	2,3	213
2 427 981	78,7	1 943 356	484 625	96,0	483 660	19,9	58 119	2,4	50 642	2,1	
ern											
124 868	75,1	100 992	23 876	96,5	23 835	19,1	1 947	1,6	1 586	1,3	214
146 284	81,5	116 806	29 478	96,9	29 437	20,1	2 351	1,6	1 322	0,9	215
157 045	79,5	122 760	34 285	96,7	34 240	21,8	2 279	1,5	1 521	1,0	216
199 138	82,0	157 153	41 985	96,9	41 893	21,0	2 785	1,4	1 876	0,9	217
187 323	76,2	149 422	37 901	96,4	37 814	20,2	2 530	1,4	2 420	1,3	218
152 262	75,1	108 375	43 887	95,9	43 438	28,5	1 545	1,0	1 284	0,8	219
170 380	77,7	122 196	48 184	95,7	47 676	28,0	2 082	1,2	1 360	0,8	220
154 386	77,0	110 714	43 672	95,7	43 327	28,1	1 720	1,1	1 213	0,8	221
168 905	77,7	120 702	48 203	95,5	47 745	28,3	1 908	1,1	1 446	0,9	222
189 295	83,5	137 753	51 542	96,9	51 361	27,1	2 022	1,1	1 346	0,7	223
173 077	78,0	135 808	37 269	96,3	37 133	21,5	2 543	1,5	1 677	1,0	224
202 092	81,5	147 232	54 860	96,6	54 766	27,1	2 428	1,2	1 780	0,9	225
157 644	77,7	123 167	34 477	96,6	34 419	21,8	2 553	1,6	1 737	1,1	226
195 607	80,0	150 530	45 077	96,9	45 015	23,0	2 574	1,3	1 880	1,0	227
109 196	70,8	85 192	24 004	96,3	23 972	22,0	1 729	1,6	1 224	1,1	228
186 087	76,9	148 524	37 563	96,6	37 509	20,2	3 412	1,8	2 085	1,1	229
132 420	71,7	99 040	33 380	96,5	33 307	25,2	2 120	1,6	1 422	1,1	230
119 605	74,0	97 652	21 953	96,3	21 945	18,3	3 310	2,8	1 883	1,6	231
127 264	73,7	100 937	26 327	96,6	26 249	20,6	1 975	1,6	1 578	1,2	232
166 438	78,1	137 587	28 851	96,9	28 823	17,3	2 981	1,8	2 441	1,5	233
180 592	76,4	141 572	39 020	97,0	38 928	21,6	2 468	1,4	2 079	1,2	234
160 516	74,5	124 480	36 036	96,4	36 017	22,4	2 785	1,7	2 511	1,6	235
134 636	77,9	108 288	26 348	96,8	26 316	19,5	2 240	1,7	2 476	1,8	236
135 999	78,3	107 225	28 774	96,1	28 548	21,0	2 566	1,9	1 467	1,1	237
128 398	77,6	103 175	25 223	96,4	25 187	19,6	1 909	1,5	1 396	1,1	238
128 079	77,8	107 932	20 147	96,6	20 132	15,7	2 391	1,9	1 621	1,3	239
141 563	75,8	115 745	25 818	96,8	25 783	18,2	2 403	1,7	2 237	1,6	240
137 658	79,3	111 902	25 756	96,6	25 734	18,7	2 691	2,0	1 913	1,4	241
187 535	77,3	152 885	34 650	96,5	34 565	18,4	3 192	1,7	2 428	1,3	242
139 877	81,0	108 692	31 185	95,7	31 066	22,2	1 470	1,1	1 481	1,1	243
190 859	77,6	155 588	35 271	96,1	35 208	18,4	3 120	1,6	2 418	1,3	244
139 713	76,1	104 272	35 441	96,3	35 029	25,1	1 729	1,2	1 500	1,1	245
137 634	75,0	110 250	27 384	96,6	27 175	19,7	2 346	1,7	1 997	1,5	246

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahlscheinvermerk			
		Anzahl			
noch: Bay					
247	Roth	223 294	183 109	40 181	4
248	Aschaffenburg	182 224	151 819	30 396	9
249	Bad Kissingen	220 582	186 245	34 337	–
250	Main-Spessart	197 707	163 220	34 485	2
251	Schweinfurt	198 245	168 991	29 251	3
252	Würzburg	222 087	172 221	49 866	–
253	Augsburg-Stadt	203 162	176 103	27 023	36
254	Augsburg-Land	236 590	203 245	33 345	–
255	Donau-Ries	187 610	159 959	27 646	5
256	Neu-Ulm	232 818	198 004	34 813	1
257	Oberallgäu	217 158	180 170	36 982	6
258	Ostallgäu	239 599	204 182	35 416	1
	Insgesamt ...	9 222 560	7 628 534	1 593 870	156
Baden-					
259	Stuttgart I	179 288	137 285	41 952	51
260	Stuttgart II	179 622	147 234	32 387	1
261	Böblingen	241 166	203 676	37 486	4
262	Esslingen	163 579	135 676	27 903	–
263	Nürtingen	201 242	169 744	31 498	–
264	Göppingen	180 833	156 971	23 862	–
265	Waiblingen	217 671	184 843	32 827	1
266	Ludwigsburg	203 269	169 810	33 444	15
267	Neckar-Zaber	218 571	187 346	31 222	3
268	Heilbronn	237 705	209 304	28 401	–
269	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	220 164	199 253	20 909	2
270	Backnang – Schwäbisch Gmünd	175 509	152 636	22 871	2
271	Aalen – Heidenheim	224 632	197 150	27 480	2
272	Karlsruhe-Stadt	197 356	163 492	33 838	26
273	Karlsruhe-Land	205 134	174 350	30 784	–
274	Rastatt	207 276	177 860	29 415	1
275	Heidelberg	208 852	168 587	40 265	–
276	Mannheim	198 518	162 677	35 841	–
277	Odenwald – Tauber	216 051	192 549	23 501	1
278	Rhein-Neckar	193 332	166 651	26 680	1
279	Bruchsal – Schwetzingen	190 693	163 040	27 653	–
280	Pforzheim	218 955	187 753	31 198	4

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Stimmen 2005 nach Bundestagswahlkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige				Nr. des Wkr.	
		ohne	mit Wahlschein		darunter Briefwähler		Erst- (C)	Zweit- (E)			
		Wahlschein				stimmen					
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
ern											
183 237	82,1	144 318	38 919	96,9	38 788	21,2	3 627	2,0	2 623	1,4	247
144 283	79,2	115 119	29 164	95,9	28 799	20,0	3 187	2,2	2 587	1,8	248
175 290	79,5	142 148	33 142	96,5	33 043	18,9	3 438	2,0	2 742	1,6	249
158 422	80,1	125 071	33 351	96,7	33 281	21,0	3 172	2,0	2 585	1,6	250
156 430	78,9	128 212	28 218	96,5	27 973	17,9	2 979	1,9	2 448	1,6	251
178 409	80,3	130 387	48 022	96,3	47 861	26,8	2 626	1,5	2 138	1,2	252
149 458	73,6	123 891	25 567	94,6	25 416	17,0	2 615	1,7	2 330	1,6	253
191 577	81,0	159 338	32 239	96,7	32 194	16,8	3 051	1,6	2 161	1,1	254
147 222	78,5	120 588	26 634	96,3	26 599	18,1	2 609	1,8	1 718	1,2	255
179 115	76,9	145 749	33 366	95,8	33 110	18,5	3 211	1,8	2 288	1,3	256
169 643	78,1	134 139	35 504	96,0	35 201	20,8	2 240	1,3	1 713	1,0	257
186 381	77,8	152 244	34 137	96,4	34 051	18,3	4 414	2,4	2 598	1,4	258
7 181 842	77,9	5 645 752	1 536 090	96,4	1 529 908	21,3	115 273	1,6	86 536	1,2	
Württemberg											
145 294	81,0	104 873	40 421	96,4	39 892	27,5	1 642	1,1	1 463	1,0	259
138 583	77,2	107 663	30 920	95,5	30 616	22,1	1 879	1,4	1 924	1,4	260
196 769	81,6	160 848	35 921	95,8	35 804	18,2	2 690	1,4	2 571	1,3	261
133 889	81,8	107 092	26 797	96,0	26 748	20,0	1 794	1,3	1 509	1,1	262
164 944	82,0	134 616	30 328	96,3	30 246	18,3	2 501	1,5	2 149	1,3	263
142 455	78,8	119 505	22 950	96,2	22 899	16,1	2 923	2,1	2 574	1,8	264
176 569	81,1	145 052	31 517	96,0	31 420	17,8	2 709	1,5	2 333	1,3	265
165 170	81,3	133 017	32 153	96,1	32 015	19,4	2 497	1,5	2 235	1,4	266
179 071	81,9	149 039	30 032	96,2	29 953	16,7	3 054	1,7	2 701	1,5	267
183 367	77,1	156 344	27 023	95,1	26 899	14,7	3 915	2,1	3 412	1,9	268
165 515	75,2	145 613	19 902	95,2	19 825	12,0	3 457	2,1	3 490	2,1	269
136 784	77,9	115 014	21 770	95,2	21 729	15,9	2 699	2,0	2 489	1,8	270
174 933	77,9	148 723	26 210	95,4	26 025	14,9	4 322	2,5	3 578	2,0	271
150 150	76,1	117 923	32 227	95,2	31 975	21,3	2 609	1,7	2 336	1,6	272
165 906	80,9	136 438	29 468	95,7	29 429	17,7	3 171	1,9	2 734	1,6	273
158 399	76,4	130 500	27 899	94,8	27 848	17,6	3 648	2,3	3 267	2,1	274
170 915	81,8	132 543	38 372	95,3	38 164	22,3	2 478	1,4	2 275	1,3	275
146 286	73,7	112 330	33 956	94,7	33 592	23,0	3 187	2,2	2 693	1,8	276
168 380	77,9	145 968	22 412	95,4	22 378	13,3	4 112	2,4	3 594	2,1	277
155 883	80,6	130 382	25 501	95,6	25 355	16,3	3 061	2,0	2 656	1,7	278
152 375	79,9	125 861	26 514	95,9	26 473	17,4	3 562	2,3	3 200	2,1	279
169 442	77,4	139 588	29 854	95,7	29 625	17,5	3 439	2,0	3 076	1,8	280

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahlscheinvermerk			
		Anzahl			
noch: Baden-					
281	Calw	198 594	173 338	25 244	12
282	Freiburg	205 189	166 010	39 158	21
283	Lörrach – Müllheim	220 779	188 938	31 841	–
284	Emmendingen – Lahr	209 138	184 540	24 598	–
285	Offenburg	201 410	177 627	23 779	4
286	Rottweil – Tuttlingen	199 140	174 057	25 079	4
287	Schwarzwald-Baar	167 645	144 143	23 502	–
288	Konstanz	193 465	162 160	31 295	10
289	Waldshut	176 676	151 771	24 894	11
290	Reutlingen	195 834	168 052	27 780	2
291	Tübingen	182 904	155 106	27 796	2
292	Ulm	214 908	185 368	29 540	–
293	Biberach	234 130	206 920	27 207	3
294	Ravensburg – Bodensee	241 595	204 326	37 264	5
295	Zollernalb – Sigmaringen	208 368	185 330	23 032	6
	Insgesamt ...	7 529 193	6 435 573	1 093 426	194
Saar					
296	Saarbrücken	209 832	171 440	38 392	–
297	Saarlouis	216 527	187 241	29 286	–
298	St. Wendel	187 024	158 733	28 290	1
299	Homburg	205 095	172 842	32 253	–
	Insgesamt ...	818 478	690 256	128 221	1
Deutsch					
	Insgesamt ...	61 870 711	52 464 606	9 405 085	1.020

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Stimmen 2005 nach Bundestagswahlkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige				Nr. des Wkr.	
		ohne	mit Wahlschein		darunter Briefwähler		Erst- (C)	Zweit- (E)			
		Wahlschein				stimmen					
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
Württemberg											
153 953	77,5	129 825	24 128	95,6	24 039	15,6	2 633	1,7	2 578	1,7	281
165 010	80,4	127 561	37 449	95,6	37 213	22,6	2 556	1,5	2 151	1,3	282
169 552	76,8	139 270	30 282	95,1	30 135	17,8	3 411	2,0	2 806	1,7	283
160 982	77,0	137 683	23 299	94,7	23 248	14,4	3 793	2,4	3 521	2,2	284
151 908	75,4	129 355	22 553	94,8	22 475	14,8	3 447	2,3	3 365	2,2	285
153 257	77,0	129 307	23 950	95,5	23 894	15,6	3 804	2,5	3 125	2,0	286
129 388	77,2	107 297	22 091	94,0	21 906	16,9	3 293	2,5	2 900	2,2	287
150 629	77,9	120 896	29 733	95,0	29 511	19,6	3 053	2,0	2 472	1,6	288
136 437	77,2	112 772	23 665	95,1	23 602	17,3	3 453	2,5	2 322	1,7	289
156 407	79,9	129 824	26 583	95,7	26 438	16,9	3 343	2,1	2 644	1,7	290
148 011	80,9	121 444	26 567	95,6	26 382	17,8	2 661	1,8	2 386	1,6	291
171 930	80,0	143 788	28 142	95,3	27 839	16,2	3 682	2,1	3 287	1,9	292
185 041	79,0	159 186	25 855	95,0	25 773	13,9	3 836	2,1	3 673	2,0	293
190 892	79,0	155 304	35 588	95,5	35 403	18,5	2 927	1,5	2 683	1,4	294
159 441	76,5	137 414	22 027	95,6	21 958	13,8	3 942	2,5	3 298	2,1	295
5 923 917	78,7	4 879 858	1 044 059	95,5	1 038 726	17,5	115 183	1,9	101 470	1,7	
land											
161 396	76,9	124 137	37 259	97,0	36 617	22,7	3 305	2,0	3 302	2,0	296
173 032	79,9	144 652	28 380	96,9	28 260	16,3	4 695	2,7	4 550	2,6	297
153 996	82,3	126 534	27 462	97,1	27 398	17,8	5 179	3,4	4 710	3,1	298
161 665	78,8	130 525	31 140	96,5	31 109	19,2	4 161	2,6	4 009	2,5	299
650 089	79,4	525 848	124 241	96,9	123 384	19,0	17 340	2,7	16 571	2,5	
land											
48 044 134	77,7	39 027 605	9 016 529	95,9	8 969 355	18,7	850 072	1,8	756 146	1,6	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Schleswig-										
1	Flensburg – Schleswig	A	220.967	148.398	86,4	2.475	1,7	145.923	57.828	39,6
		B	–	23.429	13,6	121	0,5	23.308	8.271	35,5
		C	220.967	171.827	100	2.596	1,5	169.231	66.099	39,1
2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	A	184.580	124.303	86,5	1.946	1,6	122.357	44.889	36,7
		B	–	19.475	13,5	112	0,6	19.363	6.418	33,1
		C	184.580	143.778	100	2.058	1,4	141.720	51.307	36,2
3	Steinburg – Dithmarschen Süd	A	177.200	121.856	87,7	1.965	1,6	119.891	43.841	36,6
		B	–	17.158	12,3	143	0,8	17.015	5.874	34,5
		C	177.200	139.014	100	2.108	1,5	136.906	49.715	36,3
4	Rendsburg- Eckernförde	A	197.355	137.251	86,4	1.900	1,4	135.351	51.845	38,3
		B	–	21.590	13,6	162	0,8	21.428	7.156	33,4
		C	197.355	158.841	100	2.062	1,3	156.779	59.001	37,6
5	Kiel	A	194.234	123.220	81,6	1.801	1,5	121.419	51.466	42,4
		B	–	27.820	18,4	247	0,9	27.573	10.311	37,4
		C	194.234	151.040	100	2.048	1,4	148.992	61.777	41,5
6	Plön – Neumünster	A	174.075	118.143	86,2	1.906	1,6	116.237	46.649	40,1
		B	–	18.839	13,8	194	1,0	18.645	6.609	35,4
		C	174.075	136.982	100	2.100	1,5	134.882	53.258	39,5
7	Pinneberg	A	227.185	154.671	83,3	2.044	1,3	152.627	58.003	38,0
		B	–	30.938	16,7	243	0,8	30.695	10.567	34,4
		C	227.185	185.609	100	2.287	1,2	183.322	68.570	37,4
8	Segeberg – Stormarn-Nord	A	233.522	161.041	85,4	1.941	1,2	159.100	58.718	36,9
		B	–	27.591	14,6	166	0,6	27.425	9.496	34,6
		C	233.522	188.632	100	2.107	1,1	186.525	68.214	36,6
9	Ostholstein	A	177.834	119.333	84,7	1.688	1,4	117.645	46.535	39,6
		B	–	21.632	15,3	154	0,7	21.478	7.412	34,5
		C	177.834	140.965	100	1.842	1,3	139.123	53.947	38,8
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	A	232.711	159.262	83,7	2.240	1,4	157.022	57.159	36,4
		B	–	31.095	16,3	218	0,7	30.877	10.047	32,5
		C	232.711	190.357	100	2.458	1,3	187.899	67.206	35,8
11	Lübeck	A	179.114	110.562	83,7	2.099	1,9	108.463	47.896	44,2
		B	–	21.506	16,3	239	1,1	21.267	8.371	39,4
		C	179.114	132.068	100	2.338	1,8	129.730	56.267	43,4
Insgesamt		A	2.198.777	1.478.040	85,0	22.005	1,5	1.456.035	564.829	38,8
		B	–	261.073	15,0	1.999	0,8	259.074	90.532	34,9
		C	2.198.777	1.739.113	100	24.004	1,4	1.715.109	655.361	38,2
Mecklenburg-										
12	Wismar – Nordwest- mecklenburg – Parchim	A	219.787	139.973	89,4	2.619	1,9	137.354	48.202	35,1
		B	–	16.585	10,6	150	0,9	16.435	5.899	35,9
		C	219.787	156.558	100	2.769	1,8	153.789	54.101	35,2
13	Schwerin – Ludwigslust	A	185.092	118.910	88,3	2.152	1,8	116.758	43.444	37,2
		B	–	15.832	11,7	180	1,1	15.652	5.880	37,6
		C	185.092	134.742	100	2.332	1,7	132.410	49.324	37,3

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

**Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Holstein												
51.590	35,4	-	-	11.833	8,1	14.454	9,9	6.982	4,8	3.236	2,2	1
9.945	42,7	-	-	1.764	7,6	1.943	8,3	1.138	4,9	247	1,1	
61.535	36,4	-	-	13.597	8,0	16.397	9,7	8.120	4,8	3.483	2,1	
50.050	40,9	-	-	7.667	6,3	12.414	10,1	4.758	3,9	2.579	2,1	2
8.984	46,4	-	-	1.187	6,1	1.856	9,6	717	3,7	201	1,0	
59.034	41,7	-	-	8.854	6,2	14.270	10,1	5.475	3,9	2.780	2,0	
45.929	38,3	-	-	7.941	6,6	13.075	10,9	5.490	4,6	3.615	3,0	3
7.411	43,6	-	-	1.038	6,1	1.626	9,6	798	4,7	268	1,6	
53.340	39,0	-	-	8.979	6,6	14.701	10,7	6.288	4,6	3.883	2,8	
50.223	37,1	-	-	11.019	8,1	13.454	9,9	5.702	4,2	3.108	2,3	4
9.520	44,4	-	-	1.594	7,4	2.053	9,6	820	3,8	285	1,3	
59.743	38,1	-	-	12.613	8,0	15.507	9,9	6.522	4,2	3.393	2,2	
33.196	27,3	-	-	15.732	13,0	10.826	8,9	7.366	6,1	2.833	2,3	5
9.749	35,4	-	-	3.263	11,8	2.364	8,6	1.533	5,6	353	1,3	
42.945	28,8	-	-	18.995	12,7	13.190	8,9	8.899	6,0	3.186	2,1	
40.842	35,1	-	-	9.081	7,8	11.286	9,7	5.258	4,5	3.121	2,7	6
8.068	43,3	-	-	1.264	6,8	1.659	8,9	751	4,0	294	1,6	
48.910	36,3	-	-	10.345	7,7	12.945	9,6	6.009	4,5	3.415	2,5	
54.393	35,6	-	-	14.357	9,4	15.741	10,3	6.752	4,4	3.381	2,2	7
13.141	42,8	-	-	2.253	7,3	3.055	10,0	1.291	4,2	388	1,3	
67.534	36,8	-	-	16.610	9,1	18.796	10,3	8.043	4,4	3.769	2,1	
57.159	35,9	-	-	14.071	8,8	18.357	11,5	6.919	4,3	3.876	2,4	8
11.394	41,5	-	-	2.039	7,4	2.810	10,2	1.247	4,5	439	1,6	
68.553	36,8	-	-	16.110	8,6	21.167	11,3	8.166	4,4	4.315	2,3	
43.063	36,6	-	-	8.136	6,9	12.249	10,4	4.938	4,2	2.724	2,3	9
9.501	44,2	-	-	1.217	5,7	2.193	10,2	856	4,0	299	1,4	
52.564	37,8	-	-	9.353	6,7	14.442	10,4	5.794	4,2	3.023	2,2	
56.333	35,9	-	-	14.989	9,5	17.855	11,4	6.933	4,4	3.753	2,4	10
13.561	43,9	-	-	2.339	7,6	3.191	10,3	1.270	4,1	469	1,5	
69.894	37,2	-	-	17.328	9,2	21.046	11,2	8.203	4,4	4.222	2,2	
32.491	30,0	-	-	10.071	9,3	9.145	8,4	6.184	5,7	2.676	2,5	11
7.967	37,5	-	-	1.857	8,7	1.714	8,1	1.052	4,9	306	1,4	
40.458	31,2	-	-	11.928	9,2	10.859	8,4	7.236	5,6	2.982	2,3	
515.269	35,4	-	-	124.897	8,6	148.856	10,2	67.282	4,6	34.902	2,4	
109.241	42,2	-	-	19.815	7,6	24.464	9,4	11.473	4,4	3.549	1,4	
624.510	36,4	-	-	144.712	8,4	173.320	10,1	78.755	4,6	38.451	2,2	
Vorpommern												
38.293	27,9	-	-	5.572	4,1	8.658	6,3	30.561	22,2	6.068	4,4	12
4.904	29,8	-	-	874	5,3	952	5,8	3.345	20,4	461	2,8	
43.197	28,1	-	-	6.446	4,2	9.610	6,2	33.906	22,0	6.529	4,2	
29.964	25,7	-	-	5.152	4,4	6.928	5,9	25.634	22,0	5.636	4,8	13
4.100	26,2	-	-	950	6,1	853	5,4	3.344	21,4	525	3,4	
34.064	25,7	-	-	6.102	4,6	7.781	5,9	28.978	21,9	6.161	4,7	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch: Mecklenburg-										
14	Rostock	A	193.869	120.373	86,2	1.872	1,6	118.501	46.170	39,0
		B	-	19.195	13,8	106	0,6	19.089	7.361	38,6
		C	193.869	139.568	100	1.978	1,4	137.590	53.531	38,9
15	Stralsund – Nordvorpommern – Rügen	A	203.689	123.879	87,6	2.988	2,4	120.891	30.649	25,4
		B	-	17.477	12,4	171	1,0	17.306	4.829	27,9
		C	203.689	141.356	100	3.159	2,2	138.197	35.478	25,7
16	Greifswald – Demmin – Ostvorpommern	A	208.610	127.119	87,3	2.832	2,2	124.287	30.432	24,5
		B	-	18.509	12,7	147	0,8	18.362	4.987	27,2
		C	208.610	145.628	100	2.979	2,0	142.649	35.419	24,8
17	Bad Doberan – Güstrow – Müritz	A	215.271	138.115	89,3	2.782	2,0	135.333	42.657	31,5
		B	-	16.611	10,7	172	1,0	16.439	5.370	32,7
		C	215.271	154.726	100	2.954	1,9	151.772	48.027	31,6
18	Neubrandenburg – Mecklenburg- Strelitz – Uecker-Randow	A	192.472	120.814	87,4	2.805	2,3	118.009	33.810	28,7
		B	-	17.495	12,6	192	1,1	17.303	5.140	29,7
		C	192.472	138.309	100	2.997	2,2	135.312	38.950	28,8
Insgesamt	A	1.418.790	889.183	88,0	18.050	2,0	871.133	275.364	31,6	
	B	-	121.704	12,0	1.118	0,9	120.586	39.466	32,7	
	C	1.418.790	1.010.887	100	19.168	1,9	991.719	314.830	31,7	
Ham										
19	Hamburg-Mitte	A	245.210	139.857	77,8	2.053	1,5	137.804	58.749	42,6
		B	-	39.895	22,2	333	0,8	39.562	15.824	40,0
		C	245.210	179.752	100	2.386	1,3	177.366	74.573	42,0
20	Hamburg-Altona	A	170.950	102.060	74,8	1.186	1,2	100.874	37.077	36,8
		B	-	34.312	25,2	149	0,4	34.163	10.523	30,8
		C	170.950	136.372	100	1.335	1,0	135.037	47.600	35,2
21	Hamburg-Eimsbüttel	A	181.988	107.766	73,1	1.077	1,0	106.689	41.121	38,5
		B	-	39.588	26,9	260	0,7	39.328	13.367	34,0
		C	181.988	147.354	100	1.337	0,9	146.017	54.488	37,3
22	Hamburg-Nord	A	203.063	122.572	72,8	1.085	0,9	121.487	43.946	36,2
		B	-	45.780	27,2	274	0,6	45.506	14.650	32,2
		C	203.063	168.352	100	1.359	0,8	166.993	58.596	35,1
23	Hamburg-Wandsbek	A	214.063	124.538	76,3	1.628	1,3	122.910	50.513	41,1
		B	-	38.701	23,7	268	0,7	38.433	14.592	38,0
		C	214.063	163.239	100	1.896	1,2	161.343	65.105	40,4
24	Hamburg-Bergedorf – Harburg	A	215.443	128.233	80,6	2.167	1,7	126.066	52.919	42,0
		B	-	30.851	19,4	309	1,0	30.542	12.265	40,2
		C	215.443	159.084	100	2.476	1,6	156.608	65.184	41,6
Insgesamt	A	1.230.717	725.026	76,0	9.196	1,3	715.830	284.325	39,7	
	B	-	229.127	24,0	1.593	0,7	227.534	81.221	35,7	
	C	1.230.717	954.153	100	10.789	1,1	943.364	365.546	38,7	

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Vorpommern												
27.041	22,8	-	-	6.143	5,2	6.443	5,4	28.352	23,9	4.352	3,7	14
4.378	22,9	-	-	1.340	7,0	993	5,2	4.507	23,6	510	2,7	
31.419	22,8	-	-	7.483	5,4	7.436	5,4	32.859	23,9	4.862	3,5	
41.845	34,6	-	-	3.664	3,0	9.184	7,6	29.306	24,2	6.243	5,2	15
5.938	34,3	-	-	740	4,3	1.167	6,7	3.988	23,0	644	3,7	
47.783	34,6	-	-	4.404	3,2	10.351	7,5	33.294	24,1	6.887	5,0	
44.393	35,7	-	-	3.796	3,1	8.440	6,8	29.629	23,8	7.597	6,1	16
6.482	35,3	-	-	922	5,0	1.062	5,8	4.234	23,1	675	3,7	
50.875	35,7	-	-	4.718	3,3	9.502	6,7	33.863	23,7	8.272	5,8	
41.184	30,4	-	-	5.176	3,8	8.546	6,3	31.362	23,2	6.408	4,7	17
5.111	31,1	-	-	813	4,9	924	5,6	3.658	22,3	563	3,4	
46.295	30,5	-	-	5.989	3,9	9.470	6,2	35.020	23,1	6.971	4,6	
34.566	29,3	-	-	3.561	3,0	7.043	6,0	31.883	27,0	7.146	6,1	18
5.117	29,6	-	-	676	3,9	856	4,9	4.899	28,3	615	3,6	
39.683	29,3	-	-	4.237	3,1	7.899	5,8	36.782	27,2	7.761	5,7	
257.286	29,5	-	-	33.064	3,8	55.242	6,3	206.727	23,7	43.450	5,0	
36.030	29,9	-	-	6.315	5,2	6.807	5,6	27.975	23,2	3.993	3,3	
293.316	29,6	-	-	39.379	4,0	62.049	6,3	234.702	23,7	47.443	4,8	
burg												
30.834	22,4	-	-	22.294	16,2	10.758	7,8	11.040	8,0	4.129	3,0	19
11.517	29,1	-	-	5.409	13,7	3.048	7,7	2.927	7,4	837	2,1	
42.351	23,9	-	-	27.703	15,6	13.806	7,8	13.967	7,9	4.966	2,8	
25.994	25,8	-	-	19.629	19,5	9.082	9,0	6.945	6,9	2.147	2,1	20
12.339	36,1	-	-	5.758	16,9	3.103	9,1	1.969	5,8	471	1,4	
38.333	28,4	-	-	25.387	18,8	12.185	9,0	8.914	6,6	2.618	1,9	
26.427	24,8	-	-	20.318	19,0	10.266	9,6	6.647	6,2	1.910	1,8	21
13.631	34,7	-	-	5.905	15,0	3.575	9,1	2.330	5,9	520	1,3	
40.058	27,4	-	-	26.223	18,0	13.841	9,5	8.977	6,1	2.430	1,7	
36.089	29,7	-	-	20.447	16,8	13.190	10,9	5.978	4,9	1.837	1,5	22
17.723	38,9	-	-	5.696	12,5	4.899	10,8	1.973	4,3	565	1,2	
53.812	32,2	-	-	26.143	15,7	18.089	10,8	7.951	4,8	2.402	1,4	
34.785	28,3	-	-	15.220	12,4	11.406	9,3	7.700	6,3	3.286	2,7	23
14.520	37,8	-	-	3.299	8,6	3.166	8,2	2.127	5,5	729	1,9	
49.305	30,6	-	-	18.519	11,5	14.572	9,0	9.827	6,1	4.015	2,5	
37.329	29,6	-	-	14.219	11,3	10.048	8,0	7.995	6,3	3.556	2,8	24
11.230	36,8	-	-	2.557	8,4	2.052	6,7	1.832	6,0	606	2,0	
48.559	31,0	-	-	16.776	10,7	12.100	7,7	9.827	6,3	4.162	2,7	
191.458	26,7	-	-	112.127	15,7	64.750	9,0	46.305	6,5	16.865	2,4	
80.960	35,6	-	-	28.624	12,6	19.843	8,7	13.158	5,8	3.728	1,6	
272.418	28,9	-	-	140.751	14,9	84.593	9,0	59.463	6,3	20.593	2,2	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Nieder										
25	Aurich – Emden	A	187.031	126.976	87,9	2.145	1,7	124.831	71.220	57,1
		B	–	17.523	12,1	128	0,7	17.395	8.228	47,3
		C	187.031	144.499	100	2.273	1,6	142.226	79.448	55,9
26	Unterems	A	227.506	158.118	89,0	2.178	1,4	155.940	64.736	41,5
		B	–	19.608	11,0	117	0,6	19.491	7.431	38,1
		C	227.506	177.726	100	2.295	1,3	175.431	72.167	41,1
27	Friesland – Wilhelmshaven	A	190.965	124.182	84,7	2.351	1,9	121.831	57.928	47,5
		B	–	22.389	15,3	238	1,1	22.151	9.205	41,6
		C	190.965	146.571	100	2.589	1,8	143.982	67.133	46,6
28	Oldenburg – Ammerland	A	210.068	140.173	84,3	1.714	1,2	138.459	61.895	44,7
		B	–	26.033	15,7	127	0,5	25.906	10.421	40,2
		C	210.068	166.206	100	1.841	1,1	164.365	72.316	44,0
29	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	A	224.736	152.673	87,1	2.773	1,8	149.900	70.221	46,8
		B	–	22.647	12,9	139	0,6	22.508	9.431	41,9
		C	224.736	175.320	100	2.912	1,7	172.408	79.652	46,2
30	Cuxhaven – Osterholz	A	210.025	144.494	86,6	1.903	1,3	142.591	64.029	44,9
		B	–	22.453	13,4	123	0,5	22.330	8.992	40,3
		C	210.025	166.947	100	2.026	1,2	164.921	73.021	44,3
31	Stade – Cuxhaven	A	189.309	126.926	84,9	1.566	1,2	125.360	53.100	42,4
		B	–	22.507	15,1	150	0,7	22.357	8.749	39,1
		C	189.309	149.433	100	1.716	1,1	147.717	61.849	41,9
32	Mittelems	A	222.778	159.698	88,9	1.833	1,1	157.865	54.012	34,2
		B	–	20.018	11,1	93	0,5	19.925	6.396	32,1
		C	222.778	179.716	100	1.926	1,1	177.790	60.408	34,0
33	Cloppenburg – Vechta	A	206.345	143.545	89,5	1.889	1,3	141.656	36.216	25,6
		B	–	16.762	10,5	89	0,5	16.673	3.868	23,2
		C	206.345	160.307	100	1.978	1,2	158.329	40.084	25,3
34	Diepholz – Nienburg I	A	192.368	131.621	86,6	1.345	1,0	130.276	54.931	42,2
		B	–	20.413	13,4	111	0,5	20.302	7.842	38,6
		C	192.368	152.034	100	1.456	1,0	150.578	62.773	41,7
35	Rotenburg – Verden	A	228.603	159.536	87,8	1.659	1,0	157.877	64.410	40,8
		B	–	22.166	12,2	132	0,6	22.034	8.522	38,7
		C	228.603	181.702	100	1.791	1,0	179.911	72.932	40,5
36	Soltau- Fallingbostel – Winsen L.	A	249.536	171.399	84,2	2.059	1,2	169.340	67.330	39,8
		B	–	32.106	15,8	203	0,6	31.903	11.563	36,2
		C	249.536	203.505	100	2.262	1,1	201.243	78.893	39,2
37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	A	220.920	147.702	84,1	1.837	1,2	145.865	57.128	39,2
		B	–	28.017	15,9	185	0,7	27.832	9.963	35,8
		C	220.920	175.719	100	2.022	1,2	173.697	67.091	38,6
38	Osnabrück-Land	A	194.638	133.646	86,4	1.523	1,1	132.123	50.041	37,9
		B	–	21.011	13,6	150	0,7	20.861	7.159	34,3
		C	194.638	154.657	100	1.673	1,1	152.984	57.200	37,4

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sachsen												
29.638	23,7	-	-	7.820	6,3	7.526	6,0	5.616	4,5	3.011	2,4	25
5.730	32,9	-	-	1.048	6,0	1.274	7,3	741	4,3	374	2,2	
35.368	24,9	-	-	8.868	6,2	8.800	6,2	6.357	4,5	3.385	2,4	
62.880	40,3	-	-	6.377	4,1	12.001	7,7	6.256	4,0	3.690	2,4	26
8.256	42,4	-	-	865	4,4	1.633	8,4	881	4,5	425	2,2	
71.136	40,5	-	-	7.242	4,1	13.634	7,8	7.137	4,1	4.115	2,3	
35.596	29,2	-	-	7.278	6,0	10.996	9,0	5.905	4,8	4.128	3,4	27
8.304	37,5	-	-	1.131	5,1	1.850	8,4	1.057	4,8	604	2,7	
43.900	30,5	-	-	8.409	5,8	12.846	8,9	6.962	4,8	4.732	3,3	
38.049	27,5	-	-	15.361	11,1	12.887	9,3	7.280	5,3	2.987	2,2	28
8.461	32,7	-	-	2.824	10,9	2.421	9,3	1.303	5,0	476	1,8	
46.510	28,3	-	-	18.185	11,1	15.308	9,3	8.583	5,2	3.463	2,1	
41.604	27,8	-	-	10.973	7,3	15.725	10,5	7.373	4,9	4.004	2,7	29
7.957	35,4	-	-	1.432	6,4	2.111	9,4	1.025	4,6	552	2,5	
49.561	28,7	-	-	12.405	7,2	17.836	10,3	8.398	4,9	4.556	2,6	
42.782	30,0	-	-	11.431	8,0	12.677	8,9	7.464	5,2	4.208	3,0	30
8.091	36,2	-	-	1.639	7,3	2.044	9,2	1.037	4,6	527	2,4	
50.873	30,8	-	-	13.070	7,9	14.721	8,9	8.501	5,2	4.735	2,9	
43.637	34,8	-	-	8.686	6,9	11.532	9,2	4.857	3,9	3.548	2,8	31
8.781	39,3	-	-	1.400	6,3	1.934	8,7	984	4,4	509	2,3	
52.418	35,5	-	-	10.086	6,8	13.466	9,1	5.841	4,0	4.057	2,7	
76.447	48,4	-	-	7.302	4,6	13.374	8,5	4.284	2,7	2.446	1,5	32
10.073	50,6	-	-	910	4,6	1.668	8,4	613	3,1	265	1,3	
86.520	48,7	-	-	8.212	4,6	15.042	8,5	4.897	2,8	2.711	1,5	
80.661	56,9	-	-	4.645	3,3	14.389	10,2	3.171	2,2	2.574	1,8	33
9.852	59,1	-	-	582	3,5	1.682	10,1	431	2,6	258	1,5	
90.513	57,2	-	-	5.227	3,3	16.071	10,2	3.602	2,3	2.832	1,8	
42.650	32,7	-	-	9.739	7,5	13.970	10,7	5.700	4,4	3.286	2,5	34
7.661	37,7	-	-	1.331	6,6	2.122	10,5	877	4,3	469	2,3	
50.311	33,4	-	-	11.070	7,4	16.092	10,7	6.577	4,4	3.755	2,5	
55.034	34,9	-	-	12.348	7,8	14.898	9,4	6.422	4,1	4.765	3,0	35
8.319	37,8	-	-	1.687	7,7	2.034	9,2	925	4,2	547	2,5	
63.353	35,2	-	-	14.035	7,8	16.932	9,4	7.347	4,1	5.312	3,0	
58.737	34,7	-	-	13.940	8,2	17.937	10,6	6.558	3,9	4.838	2,9	36
12.788	40,1	-	-	2.148	6,7	3.350	10,5	1.251	3,9	803	2,5	
71.525	35,5	-	-	16.088	8,0	21.287	10,6	7.809	3,9	5.641	2,8	
46.342	31,8	-	-	16.041	11,0	14.220	9,7	8.058	5,5	4.076	2,8	37
10.233	36,8	-	-	2.944	10,6	2.592	9,3	1.461	5,2	639	2,3	
56.575	32,6	-	-	18.985	10,9	16.812	9,7	9.519	5,5	4.715	2,7	
52.753	39,9	-	-	8.908	6,7	13.278	10,0	4.352	3,3	2.791	2,1	38
9.347	44,8	-	-	1.235	5,9	2.093	10,0	687	3,3	340	1,6	
62.100	40,6	-	-	10.143	6,6	15.371	10,0	5.039	3,3	3.131	2,0	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD
Nr.	Name		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch: Nieder										
39	Stadt Osnabrück	A	191.774	128.783	83,6	1.537	1,2	127.246	52.200	41,0
		B	-	25.172	16,4	111	0,4	25.061	8.741	34,9
		C	191.774	153.955	100	1.648	1,1	152.307	60.941	40,0
40	Nienburg II – Schaumburg	A	199.276	133.981	85,0	1.684	1,3	132.297	62.837	47,5
		B	-	23.559	15,0	152	0,6	23.407	10.289	44,0
		C	199.276	157.540	100	1.836	1,2	155.704	73.126	47,0
41	Stadt Hannover I	A	179.372	113.964	81,2	1.392	1,2	112.572	53.388	47,4
		B	-	26.402	18,8	156	0,6	26.246	11.089	42,3
		C	179.372	140.366	100	1.548	1,1	138.818	64.477	46,4
42	Stadt Hannover II	A	188.507	118.357	80,0	1.461	1,2	116.896	53.785	46,0
		B	-	29.608	20,0	191	0,6	29.417	12.219	41,5
		C	188.507	147.965	100	1.652	1,1	146.313	66.004	45,1
43	Hannover-Land I	A	231.063	152.260	81,1	1.810	1,2	150.450	68.457	45,5
		B	-	35.465	18,9	224	0,6	35.241	14.329	40,7
		C	231.063	187.725	100	2.034	1,1	185.691	82.786	44,6
44	Celle – Uelzen	A	217.953	144.984	84,2	1.758	1,2	143.226	59.181	41,3
		B	-	27.239	15,8	160	0,6	27.079	9.872	36,5
		C	217.953	172.223	100	1.918	1,1	170.305	69.053	40,5
45	Gifhorn – Peine	A	216.115	152.273	87,2	2.059	1,4	150.214	70.299	46,8
		B	-	22.400	12,8	152	0,7	22.248	9.670	43,5
		C	216.115	174.673	100	2.211	1,3	172.462	79.969	46,4
46	Hameln-Pyrmont – Holzminden	A	201.339	131.430	82,8	2.155	1,6	129.275	62.163	48,1
		B	-	27.331	17,2	198	0,7	27.133	11.966	44,1
		C	201.339	158.761	100	2.353	1,5	156.408	74.129	47,4
47	Hannover-Land II	A	238.612	160.001	81,7	2.035	1,3	157.966	75.127	47,6
		B	-	35.862	18,3	290	0,8	35.572	15.503	43,6
		C	238.612	195.863	100	2.325	1,2	193.538	90.630	46,8
48	Hildesheim	A	223.707	153.419	84,2	2.420	1,6	150.999	72.394	47,9
		B	-	28.820	15,8	174	0,6	28.646	12.046	42,1
		C	223.707	182.239	100	2.594	1,4	179.645	84.440	47,0
49	Salzgitter – Wolfenbüttel	A	217.909	148.885	86,0	2.597	1,7	146.288	71.032	48,6
		B	-	24.319	14,0	259	1,1	24.060	10.247	42,6
		C	217.909	173.204	100	2.856	1,6	170.348	81.279	47,7
50	Braunschweig	A	187.823	118.988	80,8	1.744	1,5	117.244	53.422	45,6
		B	-	28.362	19,2	209	0,7	28.153	11.257	40,0
		C	187.823	147.350	100	1.953	1,3	145.397	64.679	44,5
51	Helmstedt – Wolfsburg	A	188.485	125.393	84,7	2.371	1,9	123.022	58.466	47,5
		B	-	22.630	15,3	220	1,0	22.410	9.470	42,3
		C	188.485	148.023	100	2.591	1,8	145.432	67.936	46,7
52	Goslar – Northeim – Osterode	A	219.886	144.625	83,1	2.515	1,7	142.110	66.783	47,0
		B	-	29.351	16,9	242	0,8	29.109	11.849	40,7
		C	219.886	173.976	100	2.757	1,6	171.219	78.632	45,9

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sachsen												
44.154	34,7	-	-	12.422	9,8	11.526	9,1	4.728	3,7	2.216	1,7	39
10.277	41,0	-	-	2.312	9,2	2.489	9,9	887	3,5	355	1,4	
54.431	35,7	-	-	14.734	9,7	14.015	9,2	5.615	3,7	2.571	1,7	
41.942	31,7	-	-	8.204	6,2	10.736	8,1	4.784	3,6	3.794	2,9	40
8.701	37,2	-	-	1.253	5,4	1.812	7,7	834	3,6	518	2,2	
50.643	32,5	-	-	9.457	6,1	12.548	8,1	5.618	3,6	4.312	2,8	
27.977	24,9	-	-	12.677	11,3	9.893	8,8	5.535	4,9	3.102	2,8	41
8.336	31,8	-	-	2.679	10,2	2.456	9,4	1.131	4,3	555	2,1	
36.313	26,2	-	-	15.356	11,1	12.349	8,9	6.666	4,8	3.657	2,6	
27.820	23,8	-	-	16.602	14,2	9.303	8,0	6.613	5,7	2.773	2,4	42
9.279	31,5	-	-	3.669	12,5	2.386	8,1	1.356	4,6	508	1,7	
37.099	25,4	-	-	20.271	13,9	11.689	8,0	7.969	5,4	3.281	2,2	
46.583	31,0	-	-	11.093	7,4	14.845	9,9	5.463	3,6	4.009	2,7	43
13.709	38,9	-	-	2.019	5,7	3.360	9,5	1.091	3,1	733	2,1	
60.292	32,5	-	-	13.112	7,1	18.205	9,8	6.554	3,5	4.742	2,6	
50.626	35,3	-	-	9.391	6,6	13.659	9,5	6.070	4,2	4.299	3,0	44
11.306	41,8	-	-	1.630	6,0	2.536	9,4	1.016	3,8	719	2,7	
61.932	36,4	-	-	11.021	6,5	16.195	9,5	7.086	4,2	5.018	2,9	
47.571	31,7	-	-	9.334	6,2	12.261	8,2	6.303	4,2	4.446	3,0	45
8.239	37,0	-	-	1.175	5,3	1.765	7,9	890	4,0	509	2,3	
55.810	32,4	-	-	10.509	6,1	14.026	8,1	7.193	4,2	4.955	2,9	
36.275	28,1	-	-	8.375	6,5	12.759	9,9	5.915	4,6	3.788	2,9	46
9.641	35,5	-	-	1.381	5,1	2.411	8,9	1.142	4,2	592	2,2	
45.916	29,4	-	-	9.756	6,2	15.170	9,7	7.057	4,5	4.380	2,8	
45.861	29,0	-	-	12.795	8,1	13.748	8,7	5.945	3,8	4.490	2,8	47
12.935	36,4	-	-	2.233	6,3	2.842	8,0	1.219	3,4	840	2,4	
58.796	30,4	-	-	15.028	7,8	16.590	8,6	7.164	3,7	5.330	2,8	
46.931	31,1	-	-	10.875	7,2	11.001	7,3	5.829	3,9	3.969	2,6	48
11.330	39,6	-	-	1.809	6,3	1.908	6,7	952	3,3	601	2,1	
58.261	32,4	-	-	12.684	7,1	12.909	7,2	6.781	3,8	4.570	2,5	
44.135	30,2	-	-	8.185	5,6	10.777	7,4	7.525	5,1	4.634	3,2	49
9.230	38,4	-	-	1.132	4,7	1.795	7,5	1.071	4,5	585	2,4	
53.365	31,3	-	-	9.317	5,5	12.572	7,4	8.596	5,0	5.219	3,1	
32.260	27,5	-	-	11.834	10,1	9.810	8,4	6.747	5,8	3.171	2,7	50
9.788	34,8	-	-	2.587	9,2	2.534	9,0	1.349	4,8	638	2,3	
42.048	28,9	-	-	14.421	9,9	12.344	8,5	8.096	5,6	3.809	2,6	
37.758	30,7	-	-	7.247	5,9	9.598	7,8	5.628	4,6	4.325	3,5	51
8.594	38,3	-	-	1.050	4,7	1.770	7,9	939	4,2	587	2,6	
46.352	31,9	-	-	8.297	5,7	11.368	7,8	6.567	4,5	4.912	3,4	
42.491	29,9	-	-	8.284	5,8	13.432	9,5	7.140	5,0	3.980	2,8	52
11.104	38,1	-	-	1.515	5,2	2.731	9,4	1.262	4,3	648	2,2	
53.595	31,3	-	-	9.799	5,7	16.163	9,4	8.402	4,9	4.628	2,7	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch: Nieder										
53	Göttingen	A	226.392	147.207	81,5	2.012	1,4	145.195	62.344	42,9
		B	–	33.490	18,5	206	0,6	33.284	12.782	38,4
		C	226.392	180.697	100	2.218	1,2	178.479	75.126	42,1
Insgesamt		A	6.083.041	4.095.239	84,8	56.325	1,4	4.038.914	1.769.075	43,8
		B	–	733.663	15,2	4.929	0,7	728.734	289.099	39,7
		C	6.083.041	4.828.902	100	61.254	1,3	4.767.648	2.058.174	43,2
Bre										
54	Bremen I	A	252.856	157.832	80,3	2.146	1,4	155.686	63.406	40,7
		B	–	38.715	19,7	320	0,8	38.395	13.633	35,5
		C	252.856	196.547	100	2.466	1,3	194.081	77.039	39,7
55	Bremen II – Bremerhaven	A	233.619	145.940	85,5	2.685	1,8	143.255	67.530	47,1
		B	–	24.795	14,5	210	0,8	24.585	10.797	43,9
		C	233.619	170.735	100	2.895	1,7	167.840	78.327	46,7
Insgesamt		A	486.475	303.772	82,7	4.831	1,6	298.941	130.936	43,8
		B	–	63.510	17,3	530	0,8	62.980	24.430	38,8
		C	486.475	367.282	100	5.361	1,5	361.921	155.366	42,9
Branden										
56	Prignitz – Ostprignitz- Ruppin – Havelland I	A	176.284	112.930	89,4	2.144	1,9	110.786	40.330	36,4
		B	–	13.353	10,6	120	0,9	13.233	5.055	38,2
		C	176.284	126.283	100	2.264	1,8	124.019	45.385	36,6
57	Uckermark – Barnim I	A	174.854	111.376	89,5	1.981	1,8	109.395	39.473	36,1
		B	–	13.126	10,5	92	0,7	13.034	4.898	37,6
		C	174.854	124.502	100	2.073	1,7	122.429	44.371	36,2
58	Oberhavel – Havelland II	A	240.691	159.471	86,4	2.762	1,7	156.709	56.572	36,1
		B	–	25.185	13,6	279	1,1	24.906	9.045	36,3
		C	240.691	184.656	100	3.041	1,6	181.615	65.617	36,1
59	Märkisch–Oderland – Barnim II	A	248.485	165.731	87,4	3.042	1,8	162.689	56.594	34,8
		B	–	23.871	12,6	219	0,9	23.652	7.996	33,8
		C	248.485	189.602	100	3.261	1,7	186.341	64.590	34,7
60	Brandenburg an der Havel – Potsdam- Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	A	203.338	130.675	88,9	2.760	2,1	127.915	48.014	37,5
		B	–	16.331	11,1	179	1,1	16.152	6.114	37,9
		C	203.338	147.006	100	2.939	2,0	144.067	54.128	37,6
61	Potsdam – Potsdam- Mittelmark II – Teltow-Fläming II	A	254.100	166.966	82,5	2.555	1,5	164.411	61.476	37,4
		B	–	35.388	17,5	314	0,9	35.074	12.638	36,0
		C	254.100	202.354	100	2.869	1,4	199.485	74.114	37,2
62	Dahme-Spreewald – Teltow- Fläming III – Oberspreewald- Lausitz I	A	214.652	143.103	87,8	2.696	1,9	140.407	52.014	37,0
		B	–	19.911	12,2	211	1,1	19.700	7.132	36,2
		C	214.652	163.014	100	2.907	1,8	160.107	59.146	36,9

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sachsen												
42.948	29,6	-	-	15.269	10,5	13.057	9,0	7.634	5,3	3.943	2,7	53
11.483	34,5	-	-	3.797	11,4	2.923	8,8	1.633	4,9	666	2,0	
54.431	30,5	-	-	19.066	10,7	15.980	9,0	9.267	5,2	4.609	2,6	
1.322.142	32,7	-	-	303.436	7,5	361.815	9,0	175.155	4,3	107.291	2,7	
277.805	38,1	-	-	51.417	7,1	64.526	8,9	30.045	4,1	15.842	2,2	
1.599.947	33,6	-	-	354.853	7,4	426.341	8,9	205.200	4,3	123.133	2,6	
men												
34.777	22,3	-	-	26.200	16,8	13.646	8,8	12.912	8,3	4.745	3,0	54
11.446	29,8	-	-	5.998	15,6	3.540	9,2	2.905	7,6	873	2,3	
46.223	23,8	-	-	32.198	16,6	17.186	8,9	15.817	8,1	5.618	2,9	
29.668	20,7	-	-	16.675	11,6	10.364	7,2	12.768	8,9	6.250	4,4	55
6.498	26,4	-	-	2.727	11,1	1.779	7,2	1.985	8,1	799	3,2	
36.166	21,5	-	-	19.402	11,6	12.143	7,2	14.753	8,8	7.049	4,2	
64.445	21,6	-	-	42.875	14,3	24.010	8,0	25.680	8,6	10.995	3,7	
17.944	28,5	-	-	8.725	13,9	5.319	8,4	4.890	7,8	1.672	2,7	
82.389	22,8	-	-	51.600	14,3	29.329	8,1	30.570	8,4	12.667	3,5	
burg												
24.241	21,9	-	-	4.820	4,4	7.168	6,5	29.630	26,7	4.597	4,1	56
2.978	22,5	-	-	690	5,2	773	5,8	3.336	25,2	401	3,0	
27.219	21,9	-	-	5.510	4,4	7.941	6,4	32.966	26,6	4.998	4,0	
22.650	20,7	-	-	3.860	3,5	6.006	5,5	31.964	29,2	5.442	5,0	57
2.554	19,6	-	-	719	5,5	579	4,4	3.808	29,2	476	3,7	
25.204	20,6	-	-	4.579	3,7	6.585	5,4	35.772	29,2	5.918	4,8	
33.841	21,6	-	-	10.248	6,5	12.701	8,1	34.711	22,1	8.636	5,5	58
6.166	24,8	-	-	1.620	6,5	1.745	7,0	5.297	21,3	1.033	4,1	
40.007	22,0	-	-	11.868	6,5	14.446	8,0	40.008	22,0	9.669	5,3	
30.306	18,6	-	-	7.873	4,8	10.918	6,7	47.781	29,4	9.217	5,7	59
4.552	19,2	-	-	1.147	4,8	1.315	5,6	7.712	32,6	930	3,9	
34.858	18,7	-	-	9.020	4,8	12.233	6,6	55.493	29,8	10.147	5,4	
25.782	20,2	-	-	5.698	4,5	8.539	6,7	33.753	26,4	6.129	4,8	60
3.301	20,4	-	-	744	4,6	955	5,9	4.419	27,4	619	3,8	
29.083	20,2	-	-	6.442	4,5	9.494	6,6	38.172	26,5	6.748	4,7	
30.828	18,8	-	-	14.230	8,7	13.121	8,0	38.492	23,4	6.264	3,8	61
7.240	20,6	-	-	3.102	8,8	2.532	7,2	8.567	24,4	995	2,8	
38.068	19,1	-	-	17.332	8,7	15.653	7,8	47.059	23,6	7.259	3,6	
29.843	21,3	-	-	6.427	4,6	9.590	6,8	35.591	25,3	6.942	4,9	62
4.314	21,9	-	-	965	4,9	1.193	6,1	5.356	27,2	740	3,8	
34.157	21,3	-	-	7.392	4,6	10.783	6,7	40.947	25,6	7.682	4,8	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD
Nr.	Name		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch: Branden										
63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	A	212.095	137.189	86,3	2.567	1,9	134.622	47.422	35,2
		B	–	21.837	13,7	200	0,9	21.637	7.779	36,0
		C	212.095	159.026	100	2.767	1,7	156.259	55.201	35,3
64	Cottbus – Spree-Neiße	A	203.223	128.100	85,9	2.124	1,7	125.976	45.250	35,9
		B	–	20.981	14,1	207	1,0	20.774	7.449	35,9
		C	203.223	149.081	100	2.331	1,6	146.750	52.699	35,9
65	Elbe-Elster – Oberspreewald- Lausitz II	A	200.630	133.363	89,2	2.788	2,1	130.575	41.187	31,5
		B	–	16.096	10,8	129	0,8	15.967	5.251	32,9
		C	200.630	149.459	100	2.917	2,0	146.542	46.438	31,7
Insgesamt	A	2.128.352	1.388.904	87,1	25.419	1,8	1.363.485	488.332	35,8	
	B	–	206.079	12,9	1.950	0,9	204.129	73.357	35,9	
	C	2.128.352	1.594.983	100	27.369	1,7	1.567.614	561.689	35,8	
Sachsen-										
66	Altmark	A	188.647	121.555	89,9	2.367	1,9	119.188	39.261	32,9
		B	–	13.651	10,1	127	0,9	13.524	4.591	33,9
		C	188.647	135.206	100	2.494	1,8	132.712	43.852	33,0
67	Elbe-Havel-Gebiet	A	237.003	151.637	89,7	3.274	2,2	148.363	49.189	33,2
		B	–	17.487	10,3	189	1,1	17.298	5.985	34,6
		C	237.003	169.124	100	3.463	2,0	165.661	55.174	33,3
68	Harz	A	205.558	127.601	87,1	2.833	2,2	124.768	42.112	33,8
		B	–	18.865	12,9	206	1,1	18.659	6.755	36,2
		C	205.558	146.466	100	3.039	2,1	143.427	48.867	34,1
69	Magdeburg	A	192.472	113.242	82,7	2.555	2,3	110.687	40.916	37,0
		B	–	23.695	17,3	240	1,0	23.455	9.158	39,0
		C	192.472	136.937	100	2.795	2,0	134.142	50.074	37,3
70	Börde	A	206.199	126.077	89,0	2.896	2,3	123.181	40.696	33,0
		B	–	15.632	11,0	167	1,1	15.465	5.405	34,9
		C	206.199	141.709	100	3.063	2,2	138.646	46.101	33,3
71	Anhalt	A	226.744	143.428	87,8	3.096	2,2	140.332	43.922	31,3
		B	–	20.019	12,2	184	0,9	19.835	6.739	34,0
		C	226.744	163.447	100	3.280	2,0	160.167	50.661	31,6
72	Bernburg – Bitterfeld – Saalkreis	A	205.591	131.595	89,2	3.269	2,5	128.326	39.802	31,0
		B	–	15.894	10,8	153	1,0	15.741	5.455	34,7
		C	205.591	147.489	100	3.422	2,3	144.067	45.257	31,4
73	Halle	A	196.249	116.262	83,2	2.288	2,0	113.974	37.916	33,3
		B	–	23.544	16,8	217	0,9	23.327	8.216	35,2
		C	196.249	139.806	100	2.505	1,8	137.301	46.132	33,6
74	Burgenland	A	220.967	137.306	88,5	3.610	2,6	133.696	39.162	29,3
		B	–	17.804	11,5	195	1,1	17.609	5.595	31,8
		C	220.967	155.110	100	3.805	2,5	151.305	44.757	29,6
75	Mansfelder Land	A	208.678	129.903	88,7	3.045	2,3	126.858	38.694	30,5
		B	–	16.474	11,3	181	1,1	16.293	5.340	32,8
		C	208.678	146.377	100	3.226	2,2	143.151	44.034	30,8

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
burg												
25.512	19,0	-	-	6.073	4,5	8.711	6,5	38.790	28,8	8.114	6,0	63
4.114	19,0	-	-	1.005	4,6	1.206	5,6	6.677	30,9	856	4,0	
29.626	19,0	-	-	7.078	4,5	9.917	6,3	45.467	29,1	8.970	5,7	
25.097	19,9	-	-	5.308	4,2	8.995	7,1	34.295	27,2	7.031	5,6	64
4.137	19,9	-	-	994	4,8	1.198	5,8	6.115	29,4	881	4,2	
29.234	19,9	-	-	6.302	4,3	10.193	6,9	40.410	27,5	7.912	5,4	
31.031	23,8	-	-	4.154	3,2	9.466	7,2	35.659	27,3	9.078	7,0	65
3.913	24,5	-	-	576	3,6	1.025	6,4	4.406	27,6	796	5,0	
34.944	23,8	-	-	4.730	3,2	10.491	7,2	40.065	27,3	9.874	6,7	
279.131	20,5	-	-	68.691	5,0	95.215	7,0	360.666	26,5	71.450	5,2	
43.269	21,2	-	-	11.562	5,7	12.521	6,1	55.693	27,3	7.727	3,8	
322.400	20,6	-	-	80.253	5,1	107.736	6,9	416.359	26,6	79.177	5,1	
Anhalt												
31.329	26,3	-	-	3.998	3,4	7.595	6,4	32.971	27,7	4.034	3,4	66
3.758	27,8	-	-	586	4,3	777	5,7	3.532	26,1	280	2,1	
35.087	26,4	-	-	4.584	3,5	8.372	6,3	36.503	27,5	4.314	3,3	
39.571	26,7	-	-	5.396	3,6	11.189	7,5	37.365	25,2	5.653	3,8	67
4.859	28,1	-	-	677	3,9	1.140	6,6	4.256	24,6	381	2,2	
44.430	26,8	-	-	6.073	3,7	12.329	7,4	41.621	25,1	6.034	3,6	
31.543	25,3	-	-	4.827	3,9	9.300	7,5	32.231	25,8	4.755	3,8	68
4.882	26,2	-	-	825	4,4	1.096	5,9	4.705	25,2	396	2,1	
36.425	25,4	-	-	5.652	3,9	10.396	7,2	36.936	25,8	5.151	3,6	
22.652	20,5	-	-	6.592	6,0	7.235	6,5	29.874	27,0	3.418	3,1	69
5.151	22,0	-	-	1.555	6,6	1.315	5,6	5.940	25,3	336	1,4	
27.803	20,7	-	-	8.147	6,1	8.550	6,4	35.814	26,7	3.754	2,8	
30.488	24,8	-	-	3.630	2,9	9.531	7,7	33.860	27,5	4.976	4,0	70
4.244	27,4	-	-	455	2,9	1.033	6,7	3.975	25,7	353	2,3	
34.732	25,1	-	-	4.085	2,9	10.564	7,6	37.835	27,3	5.329	3,8	
34.989	24,9	-	-	5.689	4,1	12.767	9,1	36.862	26,3	6.103	4,3	71
5.408	27,3	-	-	897	4,5	1.375	6,9	4.832	24,4	584	2,9	
40.397	25,2	-	-	6.586	4,1	14.142	8,8	41.694	26,0	6.687	4,2	
32.120	25,0	-	-	4.351	3,4	13.313	10,4	33.068	25,8	5.672	4,4	72
4.344	27,6	-	-	510	3,2	1.170	7,4	3.854	24,5	408	2,6	
36.464	25,3	-	-	4.861	3,4	14.483	10,1	36.922	25,6	6.080	4,2	
22.868	20,1	-	-	7.985	7,0	10.686	9,4	30.767	27,0	3.752	3,3	73
5.106	21,9	-	-	1.917	8,2	1.642	7,0	5.979	25,6	467	2,0	
27.974	20,4	-	-	9.902	7,2	12.328	9,0	36.746	26,8	4.219	3,1	
34.436	25,8	-	-	4.415	3,3	12.336	9,2	35.721	26,7	7.626	5,7	74
4.977	28,3	-	-	608	3,5	1.256	7,1	4.572	26,0	601	3,4	
39.413	26,0	-	-	5.023	3,3	13.592	9,0	40.293	26,6	8.227	5,4	
30.704	24,2	-	-	3.762	3,0	11.225	8,8	36.435	28,7	6.038	4,8	75
4.234	26,0	-	-	471	2,9	1.174	7,2	4.623	28,4	451	2,8	
34.938	24,4	-	-	4.233	3,0	12.399	8,7	41.058	28,7	6.489	4,5	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch: Sachsen-										
Insgesamt		A	2.088.108	1.298.606	87,6	29.233	2,3	1.269.373	411.670	32,4
		B	-	183.065	12,4	1.859	1,0	181.206	63.239	34,9
		C	2.088.108	1.481.671	100	31.092	2,1	1.450.579	474.909	32,7
Ber										
76	Berlin-Mitte	A	192.321	109.456	77,0	2.108	1,9	107.348	38.389	35,8
		B	-	32.734	23,0	297	0,9	32.437	10.161	31,3
		C	192.321	142.190	100	2.405	1,7	139.785	48.550	34,7
77	Berlin-Pankow	A	224.621	140.769	80,5	2.089	1,5	138.680	48.253	34,8
		B	-	34.052	19,5	290	0,9	33.762	11.360	33,6
		C	224.621	174.821	100	2.379	1,4	172.442	59.613	34,6
78	Berlin-Reinickendorf	A	185.854	115.724	78,7	2.335	2,0	113.389	38.711	34,1
		B	-	31.323	21,3	338	1,1	30.985	9.572	30,9
		C	185.854	147.047	100	2.673	1,8	144.374	48.283	33,4
79	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	A	184.180	111.446	79,3	2.595	2,3	108.851	40.063	36,8
		B	-	29.058	20,7	468	1,6	28.590	9.734	34,0
		C	184.180	140.504	100	3.063	2,2	137.441	49.797	36,2
80	Berlin-Steglitz – Zehlendorf	A	215.568	130.839	72,6	1.912	1,5	128.927	40.087	31,1
		B	-	49.408	27,4	449	0,9	48.959	13.947	28,5
		C	215.568	180.247	100	2.361	1,3	177.886	54.034	30,4
81	Berlin-Charlottenburg – Wilmerdorf	A	196.910	116.158	73,1	1.672	1,4	114.486	37.407	32,7
		B	-	42.707	26,9	433	1,0	42.274	12.761	30,2
		C	196.910	158.865	100	2.105	1,3	156.760	50.168	32,0
82	Berlin-Tempelhof – Schöneberg	A	234.161	141.404	76,2	2.667	1,9	138.737	48.730	35,1
		B	-	44.189	23,8	555	1,3	43.634	14.124	32,4
		C	234.161	185.593	100	3.222	1,7	182.371	62.854	34,5
83	Berlin-Neukölln	A	194.781	112.267	77,8	2.746	2,4	109.521	38.908	35,5
		B	-	31.957	22,2	411	1,3	31.546	9.958	31,6
		C	194.781	144.224	100	3.157	2,2	141.067	48.866	34,6
84	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	A	215.324	128.684	78,1	2.243	1,7	126.441	48.017	38,0
		B	-	36.154	21,9	433	1,2	35.721	12.404	34,7
		C	215.324	164.838	100	2.676	1,6	162.162	60.421	37,3
85	Berlin-Treptow – Köpenick	A	193.339	122.913	80,7	2.007	1,6	120.906	44.447	36,8
		B	-	29.389	19,3	287	1,0	29.102	10.491	36,0
		C	193.339	152.302	100	2.294	1,5	150.008	54.938	36,6
86	Berlin-Marzahn – Hellersdorf	A	200.926	122.273	82,8	2.028	1,7	120.245	41.480	34,5
		B	-	25.395	17,2	240	0,9	25.155	8.115	32,3
		C	200.926	147.668	100	2.268	1,5	145.400	49.595	34,1
87	Berlin-Lichtenberg	A	200.917	119.637	80,2	1.881	1,6	117.756	41.083	34,9
		B	-	29.461	19,8	277	0,9	29.184	9.472	32,5
		C	200.917	149.098	100	2.158	1,4	146.940	50.555	34,4

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Anhalt												
310.700	24,5	-	-	50.645	4,0	105.177	8,3	339.154	26,7	52.027	4,1	
46.963	25,9	-	-	8.501	4,7	11.978	6,6	46.268	25,5	4.257	2,3	
357.663	24,7	-	-	59.146	4,1	117.155	8,1	385.422	26,6	56.284	3,9	
lin												
19.702	18,4	-	-	19.441	18,1	8.124	7,6	15.771	14,7	5.921	5,5	76
7.345	22,6	-	-	5.868	18,1	2.403	7,4	5.218	16,1	1.442	4,4	
27.047	19,3	-	-	25.309	18,1	10.527	7,5	20.989	15,0	7.363	5,3	
19.591	14,1	-	-	21.179	15,3	8.042	5,8	33.928	24,5	7.687	5,5	77
5.159	15,3	-	-	6.002	17,8	1.797	5,3	8.123	24,1	1.321	3,9	
24.750	14,4	-	-	27.181	15,8	9.839	5,7	42.051	24,4	9.008	5,2	
35.126	31,0	-	-	12.029	10,6	12.658	11,2	7.187	6,3	7.678	6,8	78
12.097	39,0	-	-	2.766	8,9	2.883	9,3	1.715	5,5	1.952	6,3	
47.223	32,7	-	-	14.795	10,2	15.541	10,8	8.902	6,2	9.630	6,7	
30.134	27,7	-	-	12.008	11,0	11.106	10,2	8.168	7,5	7.372	6,8	79
10.217	35,7	-	-	2.477	8,7	2.487	8,7	1.815	6,3	1.860	6,5	
40.351	29,4	-	-	14.485	10,5	13.593	9,9	9.983	7,3	9.232	6,7	
38.455	29,8	-	-	21.569	16,7	17.201	13,3	6.991	5,4	4.624	3,6	80
18.482	37,7	-	-	6.787	13,9	5.826	11,9	2.262	4,6	1.655	3,4	
56.937	32,0	-	-	28.356	15,9	23.027	12,9	9.253	5,2	6.279	3,5	
28.988	25,3	-	-	23.116	20,2	14.373	12,6	6.940	6,1	3.662	3,2	81
13.748	32,5	-	-	7.352	17,4	4.968	11,8	2.212	5,2	1.233	2,9	
42.736	27,3	-	-	30.468	19,4	19.341	12,3	9.152	5,8	4.895	3,1	
35.817	25,8	-	-	23.786	17,1	14.279	10,3	9.619	6,9	6.506	4,7	82
14.030	32,2	-	-	6.917	15,9	3.975	9,1	2.776	6,4	1.812	4,2	
49.847	27,3	-	-	30.703	16,8	18.254	10,0	12.395	6,8	8.318	4,6	
29.337	26,8	-	-	14.566	13,3	9.680	8,8	9.774	8,9	7.256	6,6	83
10.750	34,1	-	-	3.872	12,3	2.355	7,5	2.486	7,9	2.125	6,7	
40.087	28,4	-	-	18.438	13,1	12.035	8,5	12.260	8,7	9.381	6,7	
13.473	10,7	-	-	27.014	21,4	5.821	4,6	26.087	20,6	6.029	4,8	84
4.426	12,4	-	-	8.396	23,5	1.581	4,4	7.624	21,3	1.290	3,6	
17.899	11,0	-	-	35.410	21,8	7.402	4,6	33.711	20,8	7.319	4,5	
18.144	15,0	-	-	10.212	8,4	7.181	5,9	33.488	27,7	7.434	6,1	85
4.647	16,0	-	-	2.256	7,8	1.267	4,4	9.187	31,6	1.254	4,3	
22.791	15,2	-	-	12.468	8,3	8.448	5,6	42.675	28,4	8.688	5,8	
17.003	14,1	-	-	6.413	5,3	6.269	5,2	40.115	33,4	8.965	7,5	86
3.496	13,9	-	-	1.175	4,7	972	3,9	9.927	39,5	1.470	5,8	
20.499	14,1	-	-	7.588	5,2	7.241	5,0	50.042	34,4	10.435	7,2	
14.774	12,5	-	-	7.676	6,5	5.864	5,0	40.470	34,4	7.889	6,7	87
3.774	12,9	-	-	1.669	5,7	1.045	3,6	11.747	40,3	1.477	5,1	
18.548	12,6	-	-	9.345	6,4	6.909	4,7	52.217	35,5	9.366	6,4	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch: Ber										
Insgesamt		A	2.438.902	1.471.570	78,0	26.283	1,8	1.445.287	505.575	35,0
		B	-	415.827	22,0	4.478	1,1	411.349	132.099	32,1
		C	2.438.902	1.887.397	100	30.761	1,6	1.856.636	637.674	34,3
Nordrhein-										
88	Aachen	A	174.998	98.615	71,5	1.448	1,5	97.167	33.784	34,8
		B	-	39.264	28,5	208	0,5	39.056	11.516	29,5
		C	174.998	137.879	100	1.656	1,2	136.223	45.300	33,3
89	Kreis Aachen	A	227.154	135.306	76,6	2.527	1,9	132.779	55.915	42,1
		B	-	41.337	23,4	367	0,9	40.970	15.245	37,2
		C	227.154	176.643	100	2.894	1,6	173.749	71.160	41,0
90	Heinsberg	A	185.273	116.919	81,6	2.517	2,2	114.402	38.004	33,2
		B	-	26.329	18,4	221	0,8	26.108	7.719	29,6
		C	185.273	143.248	100	2.738	1,9	140.510	45.723	32,5
91	Düren	A	198.643	119.720	77,7	2.105	1,8	117.615	45.578	38,8
		B	-	34.395	22,3	280	0,8	34.115	11.585	34,0
		C	198.643	154.115	100	2.385	1,5	151.730	57.163	37,7
92	Erftkreis I	A	240.830	145.637	76,0	2.169	1,5	143.468	60.010	41,8
		B	-	45.938	24,0	347	0,8	45.591	17.403	38,2
		C	240.830	191.575	100	2.516	1,3	189.059	77.413	40,9
93	Euskirchen – Erftkreis II	A	243.187	146.842	77,1	2.626	1,8	144.216	51.139	35,5
		B	-	43.589	22,9	358	0,8	43.231	14.305	33,1
		C	243.187	190.431	100	2.984	1,6	187.447	65.444	34,9
94	Köln I	A	184.010	98.090	71,5	231	0,2	97.859	39.966	40,8
		B	-	39.074	28,5	249	0,6	38.825	14.165	36,5
		C	184.010	137.164	100	480	0,3	136.684	54.131	39,6
95	Köln II	A	215.119	115.361	66,3	241	0,2	115.120	39.535	34,3
		B	-	58.591	33,7	250	0,4	58.341	17.990	30,8
		C	215.119	173.952	100	491	0,3	173.461	57.525	33,2
96	Köln III	A	192.045	101.891	71,5	272	0,3	101.619	42.415	41,7
		B	-	40.584	28,5	273	0,7	40.311	15.520	38,5
		C	192.045	142.475	100	545	0,4	141.930	57.935	40,8
97	Bonn	A	212.584	127.280	73,7	1.794	1,4	125.486	41.815	33,3
		B	-	45.526	26,3	246	0,5	45.280	12.708	28,1
		C	212.584	172.806	100	2.040	1,2	170.766	54.523	31,9
98	Rhein-Sieg-Kreis I	A	226.476	139.535	77,7	1.469	1,1	138.066	48.971	35,5
		B	-	40.150	22,3	253	0,6	39.897	12.721	31,9
		C	226.476	179.685	100	1.722	1,0	177.963	61.692	34,7
99	Rhein-Sieg-Kreis II	A	209.093	129.730	75,8	1.089	0,8	128.641	40.398	31,4
		B	-	41.385	24,2	272	0,7	41.113	11.404	27,7
		C	209.093	171.115	100	1.361	0,8	169.754	51.802	30,5
100	Oberbergischer Kreis	A	212.632	134.533	81,5	2.352	1,7	132.181	45.985	34,8
		B	-	30.509	18,5	192	0,6	30.317	9.552	31,5
		C	212.632	165.042	100	2.544	1,5	162.498	55.537	34,2

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
lin												
300.544	20,8	-	-	199.009	13,8	120.598	8,3	238.538	16,5	81.023	5,6	
108.171	26,3	-	-	55.537	13,5	31.559	7,7	65.092	15,8	18.891	4,6	
408.715	22,0	-	-	254.546	13,7	152.157	8,2	303.630	16,4	99.914	5,4	
Westfalen												
29.472	30,3	-	-	14.528	15,0	11.147	11,5	6.091	6,3	2.145	2,2	88
15.238	39,0	-	-	5.038	12,9	4.508	11,5	2.074	5,3	682	1,7	
44.710	32,8	-	-	19.566	14,4	15.655	11,5	8.165	6,0	2.827	2,1	
43.090	32,5	-	-	8.335	6,3	12.714	9,6	8.453	6,4	4.272	3,2	89
16.543	40,4	-	-	1.974	4,8	3.529	8,6	2.550	6,2	1.129	2,8	
59.633	34,3	-	-	10.309	5,9	16.243	9,3	11.003	6,3	5.401	3,1	
48.011	42,0	-	-	6.156	5,4	12.587	11,0	5.837	5,1	3.807	3,3	90
12.693	48,6	-	-	1.094	4,2	2.472	9,5	1.356	5,2	774	3,0	
60.704	43,2	-	-	7.250	5,2	15.059	10,7	7.193	5,1	4.581	3,3	
43.531	37,0	-	-	7.041	6,0	11.301	9,6	6.368	5,4	3.796	3,2	91
14.936	43,8	-	-	1.631	4,8	2.997	8,8	1.949	5,7	1.017	3,0	
58.467	38,5	-	-	8.672	5,7	14.298	9,4	8.317	5,5	4.813	3,2	
45.295	31,6	-	-	10.510	7,3	16.792	11,7	6.777	4,7	4.084	2,8	92
18.137	39,8	-	-	2.328	5,1	4.395	9,6	2.076	4,6	1.252	2,7	
63.432	33,6	-	-	12.838	6,8	21.187	11,2	8.853	4,7	5.336	2,8	
51.710	35,9	-	-	10.560	7,3	19.948	13,8	6.671	4,6	4.188	2,9	93
18.492	42,8	-	-	2.413	5,6	4.818	11,1	2.080	4,8	1.123	2,6	
70.202	37,5	-	-	12.973	6,9	24.766	13,2	8.751	4,7	5.311	2,8	
24.011	24,5	-	-	14.026	14,3	11.272	11,5	5.964	6,1	2.620	2,7	94
13.093	33,7	-	-	4.101	10,6	3.813	9,8	2.376	6,1	1.277	3,3	
37.104	27,1	-	-	18.127	13,3	15.085	11,0	8.340	6,1	3.897	2,9	
29.670	25,8	-	-	21.387	18,6	17.054	14,8	5.713	5,0	1.761	1,5	95
21.274	36,5	-	-	7.398	12,7	7.881	13,5	2.625	4,5	1.173	2,0	
50.944	29,4	-	-	28.785	16,6	24.935	14,4	8.338	4,8	2.934	1,7	
23.157	22,8	-	-	16.906	16,6	10.226	10,1	6.266	6,2	2.649	2,6	96
12.489	31,0	-	-	4.977	12,3	3.486	8,6	2.543	6,3	1.296	3,2	
35.646	25,1	-	-	21.883	15,4	13.712	9,7	8.809	6,2	3.945	2,8	
40.729	32,5	-	-	17.342	13,8	17.465	13,9	5.753	4,6	2.382	1,9	97
18.512	40,9	-	-	5.434	12,0	5.964	13,2	1.836	4,1	826	1,8	
59.241	34,7	-	-	22.776	13,3	23.429	13,7	7.589	4,4	3.208	1,9	
49.618	35,9	-	-	12.022	8,7	17.441	12,6	5.908	4,3	4.106	3,0	98
17.442	43,7	-	-	2.583	6,5	4.292	10,8	1.762	4,4	1.097	2,7	
67.060	37,7	-	-	14.605	8,2	21.733	12,2	7.670	4,3	5.203	2,9	
50.580	39,3	-	-	11.087	8,6	19.389	15,1	4.472	3,5	2.715	2,1	99
19.098	46,5	-	-	2.756	6,7	5.558	13,5	1.395	3,4	902	2,2	
69.678	41,0	-	-	13.843	8,2	24.947	14,7	5.867	3,5	3.617	2,1	
50.982	38,6	-	-	9.202	7,0	15.737	11,9	5.849	4,4	4.426	3,3	100
13.769	45,4	-	-	1.689	5,6	3.112	10,3	1.383	4,6	812	2,7	
64.751	39,8	-	-	10.891	6,7	18.849	11,6	7.232	4,5	5.238	3,2	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch: Nordrhein-										
101	Rheinisch- Bergischer Kreis	A	213.615	134.149	75,8	1.577	1,2	132.572	45.709	34,5
		B	-	42.886	24,2	223	0,5	42.663	13.158	30,8
		C	213.615	177.035	100	1.800	1,0	175.235	58.867	33,6
102	Leverkusen – Köln IV	A	213.112	120.621	74,8	1.192	1,0	119.429	50.973	42,7
		B	-	40.636	25,2	279	0,7	40.357	15.748	39,0
		C	213.112	161.257	100	1.471	0,9	159.786	66.721	41,8
103	Wuppertal I	A	220.640	130.071	78,2	1.984	1,5	128.087	52.912	41,3
		B	-	36.304	21,8	315	0,9	35.989	13.329	37,0
		C	220.640	166.375	100	2.299	1,4	164.076	66.241	40,4
104	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	A	232.219	142.194	79,4	2.037	1,4	140.157	55.495	39,6
		B	-	36.930	20,6	294	0,8	36.636	12.376	33,8
		C	232.219	179.124	100	2.331	1,3	176.793	67.871	38,4
105	Mettmann I	A	205.589	123.282	74,6	1.408	1,1	121.874	45.110	37,0
		B	-	41.895	25,4	278	0,7	41.617	13.401	32,2
		C	205.589	165.177	100	1.686	1,0	163.491	58.511	35,8
106	Mettmann II	A	170.221	102.731	76,0	1.040	1,0	101.691	40.735	40,1
		B	-	32.505	24,0	180	0,6	32.325	11.015	34,1
		C	170.221	135.236	100	1.220	0,9	134.016	51.750	38,6
107	Düsseldorf I	A	215.651	122.584	72,1	1.272	1,0	121.312	43.248	35,7
		B	-	47.420	27,9	247	0,5	47.173	13.424	28,5
		C	215.651	170.004	100	1.519	0,9	168.485	56.672	33,6
108	Düsseldorf II	A	193.401	112.241	76,5	1.486	1,3	110.755	44.376	40,1
		B	-	34.526	23,5	166	0,5	34.360	11.847	34,5
		C	193.401	146.767	100	1.652	1,1	145.115	56.223	38,7
109	Neuss I	A	212.741	126.362	76,8	1.220	1,0	125.142	45.632	36,5
		B	-	38.131	23,2	256	0,7	37.875	11.905	31,4
		C	212.741	164.493	100	1.476	0,9	163.017	57.537	35,3
110	Mönchengladbach	A	195.069	113.729	80,4	1.795	1,6	111.934	40.044	35,8
		B	-	27.765	19,6	200	0,7	27.565	8.123	29,5
		C	195.069	141.494	100	1.995	1,4	139.499	48.167	34,5
111	Krefeld I – Neuss II	A	202.982	123.392	76,6	1.866	1,5	121.526	42.274	34,8
		B	-	37.755	23,4	242	0,6	37.513	10.998	29,3
		C	202.982	161.147	100	2.108	1,3	159.039	53.272	33,5
112	Viersen	A	225.763	141.434	79,8	2.037	1,4	139.397	48.603	34,9
		B	-	35.838	20,2	231	0,6	35.607	10.358	29,1
		C	225.763	177.272	100	2.268	1,3	175.004	58.961	33,7
113	Kleve	A	223.341	138.195	79,5	2.185	1,6	136.010	46.125	33,9
		B	-	35.704	20,5	263	0,7	35.441	10.585	29,9
		C	223.341	173.899	100	2.448	1,4	171.451	56.710	33,1
114	Wesel I	A	204.858	132.803	80,8	1.688	1,3	131.115	59.875	45,7
		B	-	31.654	19,2	203	0,6	31.451	12.415	39,5
		C	204.858	164.457	100	1.891	1,1	162.566	72.290	44,5

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen												
46.359	35,0	-	-	12.473	9,4	19.210	14,5	5.525	4,2	3.296	2,5	101
18.398	43,1	-	-	2.948	6,9	5.473	12,8	1.655	3,9	1.031	2,4	
64.757	37,0	-	-	15.421	8,8	24.683	14,1	7.180	4,1	4.327	2,5	
32.812	27,5	-	-	12.930	10,8	12.432	10,4	6.615	5,5	3.667	3,1	102
14.641	36,3	-	-	2.926	7,3	3.583	8,9	2.241	5,6	1.218	3,0	
47.453	29,7	-	-	15.856	9,9	16.015	10,0	8.856	5,5	4.885	3,1	
34.327	26,8	-	-	12.571	9,8	13.822	10,8	9.320	7,3	5.135	4,0	103
12.921	35,9	-	-	2.658	7,4	3.651	10,1	2.309	6,4	1.121	3,1	
47.248	28,8	-	-	15.229	9,3	17.473	10,6	11.629	7,1	6.256	3,8	
43.282	30,9	-	-	10.737	7,7	17.955	12,8	8.060	5,8	4.628	3,3	104
14.859	40,6	-	-	1.981	5,4	4.338	11,8	2.122	5,8	960	2,6	
58.141	32,9	-	-	12.718	7,2	22.293	12,6	10.182	5,8	5.588	3,2	
43.273	35,5	-	-	9.190	7,5	15.328	12,6	5.402	4,4	3.571	2,9	105
18.325	44,0	-	-	2.208	5,3	4.815	11,6	1.776	4,3	1.092	2,6	
61.598	37,7	-	-	11.398	7,0	20.143	12,3	7.178	4,4	4.663	2,9	
33.754	33,2	-	-	7.159	7,0	12.115	11,9	5.149	5,1	2.779	2,7	106
13.612	42,1	-	-	1.647	5,1	3.752	11,6	1.519	4,7	780	2,4	
47.366	35,3	-	-	8.806	6,6	15.867	11,8	6.668	5,0	3.559	2,7	
39.250	32,4	-	-	12.706	10,5	17.083	14,1	6.184	5,1	2.841	2,3	107
20.394	43,2	-	-	3.511	7,4	6.900	14,6	1.996	4,2	948	2,0	
59.644	35,4	-	-	16.217	9,6	23.983	14,2	8.180	4,9	3.789	2,2	
33.500	30,2	-	-	11.118	10,0	11.556	10,4	6.700	6,0	3.505	3,2	108
13.204	38,4	-	-	2.784	8,1	3.644	10,6	1.869	5,4	1.012	2,9	
46.704	32,2	-	-	13.902	9,6	15.200	10,5	8.569	5,9	4.517	3,1	
47.948	38,3	-	-	8.150	6,5	14.543	11,6	5.009	4,0	3.860	3,1	109
17.815	47,0	-	-	1.656	4,4	3.868	10,2	1.475	3,9	1.156	3,1	
65.763	40,3	-	-	9.806	6,0	18.411	11,3	6.484	4,0	5.016	3,1	
41.322	36,9	-	-	7.328	6,5	13.842	12,4	6.032	5,4	3.366	3,0	110
13.117	47,6	-	-	1.387	5,0	2.977	10,8	1.305	4,7	656	2,4	
54.439	39,0	-	-	8.715	6,2	16.819	12,1	7.337	5,3	4.022	2,9	
44.100	36,3	-	-	9.464	7,8	16.855	13,9	5.376	4,4	3.457	2,8	111
17.223	45,9	-	-	1.958	5,2	4.908	13,1	1.491	4,0	935	2,5	
61.323	38,6	-	-	11.422	7,2	21.763	13,7	6.867	4,3	4.392	2,8	
52.432	37,6	-	-	9.790	7,0	18.348	13,2	6.172	4,4	4.052	2,9	112
17.014	47,8	-	-	1.861	5,2	4.121	11,6	1.455	4,1	798	2,2	
69.446	39,7	-	-	11.651	6,7	22.469	12,8	7.627	4,4	4.850	2,8	
58.626	43,1	-	-	7.975	5,9	14.730	10,8	5.193	3,8	3.361	2,5	113
17.563	49,6	-	-	1.570	4,4	3.601	10,2	1.347	3,8	775	2,2	
76.189	44,4	-	-	9.545	5,6	18.331	10,7	6.540	3,8	4.136	2,4	
41.444	31,6	-	-	8.574	6,5	11.745	9,0	6.167	4,7	3.310	2,5	114
12.406	39,4	-	-	1.635	5,2	2.784	8,9	1.541	4,9	670	2,1	
53.850	33,1	-	-	10.209	6,3	14.529	8,9	7.708	4,7	3.980	2,4	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen				SPD		
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch: Nordrhein-										
115	Krefeld II – Wesel II	A	182.775	113.197	79,3	1.756	1,6	111.441	50.642	45,4
		B	–	29.607	20,7	190	0,6	29.417	11.115	37,8
		C	182.775	142.804	100	1.946	1,4	140.858	61.757	43,8
116	Duisburg I	A	188.411	117.233	80,3	1.993	1,7	115.240	58.777	51,0
		B	–	28.676	19,7	263	0,9	28.413	12.969	45,6
		C	188.411	145.909	100	2.256	1,5	143.653	71.746	49,9
117	Duisburg II	A	163.423	96.931	83,4	2.102	2,2	94.829	53.328	56,2
		B	–	19.327	16,6	222	1,1	19.105	9.667	50,6
		C	163.423	116.258	100	2.324	2,0	113.934	62.995	55,3
118	Oberhausen – Wesel III	A	213.983	133.973	80,4	2.071	1,5	131.902	72.546	55,0
		B	–	32.645	19,6	273	0,8	32.372	16.014	49,5
		C	213.983	166.618	100	2.344	1,4	164.274	88.560	53,9
119	Mülheim – Essen I	A	197.688	119.698	76,1	1.506	1,3	118.192	57.528	48,7
		B	–	37.592	23,9	310	0,8	37.282	16.541	44,4
		C	197.688	157.290	100	1.816	1,2	155.474	74.069	47,6
120	Essen II	A	174.161	96.802	76,5	1.559	1,6	95.243	50.257	52,8
		B	–	29.707	23,5	224	0,8	29.483	14.021	47,6
		C	174.161	126.509	100	1.783	1,4	124.726	64.278	51,5
121	Essen III	A	200.447	117.231	71,7	1.261	1,1	115.970	50.324	43,4
		B	–	46.324	28,3	373	0,8	45.951	17.643	38,4
		C	200.447	163.555	100	1.634	1,0	161.921	67.967	42,0
122	Recklinghausen I	A	176.449	107.983	79,3	1.437	1,3	106.546	55.619	52,2
		B	–	28.229	20,7	206	0,7	28.023	12.643	45,1
		C	176.449	136.212	100	1.643	1,2	134.569	68.262	50,7
123	Recklinghausen II	A	196.107	117.431	76,2	989	0,8	116.442	61.123	52,5
		B	–	36.766	23,8	279	0,8	36.487	17.477	47,9
		C	196.107	154.197	100	1.268	0,8	152.929	78.600	51,4
124	Gelsenkirchen	A	193.519	116.001	81,4	1.822	1,6	114.179	62.620	54,8
		B	–	26.476	18,6	145	0,5	26.331	12.909	49,0
		C	193.519	142.477	100	1.967	1,4	140.510	75.529	53,8
125	Steinfurt I – Borken I	A	196.748	125.522	80,8	1.581	1,3	123.941	43.981	35,5
		B	–	29.739	19,2	131	0,4	29.608	9.355	31,6
		C	196.748	155.261	100	1.712	1,1	153.549	53.336	34,7
126	Bottrop – Recklinghausen III	A	209.649	133.667	80,5	1.899	1,4	131.768	67.582	51,3
		B	–	32.429	19,5	247	0,8	32.182	15.099	46,9
		C	209.649	166.096	100	2.146	1,3	163.950	82.681	50,4
127	Borken II	A	191.988	129.475	82,4	1.412	1,1	128.063	39.466	30,8
		B	–	27.664	17,6	145	0,5	27.519	7.484	27,2
		C	191.988	157.139	100	1.557	1,0	155.582	46.950	30,2
128	Coesfeld – Steinfurt II	A	185.527	119.670	77,7	1.253	1,0	118.417	38.182	32,2
		B	–	34.417	22,3	227	0,7	34.190	9.837	28,8
		C	185.527	154.087	100	1.480	1,0	152.607	48.019	31,5

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen												
31.585	28,3	-	-	9.205	8,3	11.055	9,9	5.883	5,3	3.071	2,8	115
11.468	39,0	-	-	1.692	5,8	3.106	10,6	1.326	4,5	710	2,4	
43.053	30,6	-	-	10.897	7,7	14.161	10,1	7.209	5,1	3.781	2,7	
25.986	22,5	-	-	10.253	8,9	7.797	6,8	8.444	7,3	3.983	3,5	116
9.054	31,9	-	-	1.702	6,0	1.847	6,5	2.024	7,1	817	2,9	
35.040	24,4	-	-	11.955	8,3	9.644	6,7	10.468	7,3	4.800	3,3	
18.466	19,5	-	-	6.040	6,4	5.275	5,6	7.578	8,0	4.142	4,4	117
5.610	29,4	-	-	833	4,4	944	4,9	1.402	7,3	649	3,4	
24.076	21,1	-	-	6.873	6,0	6.219	5,5	8.980	7,9	4.791	4,2	
28.345	21,5	-	-	9.666	7,3	8.421	6,4	8.803	6,7	4.121	3,1	118
9.883	30,5	-	-	1.684	5,2	1.941	6,0	2.040	6,3	810	2,5	
38.228	23,3	-	-	11.350	6,9	10.362	6,3	10.843	6,6	4.931	3,0	
30.087	25,5	-	-	9.705	8,2	9.747	8,2	7.489	6,3	3.636	3,1	119
12.657	33,9	-	-	1.971	5,3	2.848	7,6	2.312	6,2	953	2,6	
42.744	27,5	-	-	11.676	7,5	12.595	8,1	9.801	6,3	4.589	3,0	
20.815	21,9	-	-	7.213	7,6	6.141	6,4	7.027	7,4	3.790	4,0	120
8.927	30,3	-	-	1.574	5,3	1.707	5,8	2.211	7,5	1.043	3,5	
29.742	23,8	-	-	8.787	7,0	7.848	6,3	9.238	7,4	4.833	3,9	
32.666	28,2	-	-	12.233	10,5	11.175	9,6	6.672	5,8	2.900	2,5	121
17.352	37,8	-	-	3.481	7,6	4.060	8,8	2.417	5,3	998	2,2	
50.018	30,9	-	-	15.714	9,7	15.235	9,4	9.089	5,6	3.898	2,4	
28.182	26,5	-	-	6.407	6,0	6.607	6,2	6.666	6,3	3.065	2,9	122
10.045	35,8	-	-	1.214	4,3	1.669	6,0	1.745	6,2	707	2,5	
38.227	28,4	-	-	7.621	5,7	8.276	6,2	8.411	6,3	3.772	2,8	
31.299	26,9	-	-	6.911	5,9	7.433	6,4	6.432	5,5	3.244	2,8	123
12.565	34,4	-	-	1.392	3,8	2.156	5,9	2.047	5,6	850	2,3	
43.864	28,7	-	-	8.303	5,4	9.589	6,3	8.479	5,5	4.094	2,7	
24.358	21,3	-	-	6.996	6,1	6.414	5,6	8.968	7,9	4.823	4,2	124
8.245	31,3	-	-	1.021	3,9	1.274	4,8	2.119	8,0	763	2,9	
32.603	23,2	-	-	8.017	5,7	7.688	5,5	11.087	7,9	5.586	4,0	
53.477	43,1	-	-	7.076	5,7	12.288	9,9	4.522	3,6	2.597	2,1	125
14.744	49,8	-	-	1.407	4,8	2.590	8,7	976	3,3	536	1,8	
68.221	44,4	-	-	8.483	5,5	14.878	9,7	5.498	3,6	3.133	2,0	
35.022	26,6	-	-	7.912	6,0	8.882	6,7	8.326	6,3	4.044	3,1	126
11.062	34,4	-	-	1.268	3,9	1.809	5,6	2.117	6,6	827	2,6	
46.084	28,1	-	-	9.180	5,6	10.691	6,5	10.443	6,4	4.871	3,0	
62.253	48,6	-	-	6.793	5,3	13.110	10,2	4.032	3,1	2.409	1,9	127
15.127	55,0	-	-	1.198	4,4	2.407	8,7	845	3,1	458	1,7	
77.380	49,7	-	-	7.991	5,1	15.517	10,0	4.877	3,1	2.867	1,8	
51.457	43,5	-	-	8.850	7,5	13.266	11,2	4.218	3,6	2.444	2,1	128
17.063	49,9	-	-	2.015	5,9	3.492	10,2	1.163	3,4	620	1,8	
68.520	44,9	-	-	10.865	7,1	16.758	11,0	5.381	3,5	3.064	2,0	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen				SPD		
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch: Nordrhein-										
129	Steinfurt III	A	189.035	128.726	83,8	1.789	1,4	126.937	53.716	42,3
		B	-	24.796	16,2	117	0,5	24.679	8.933	36,2
		C	189.035	153.522	100	1.906	1,2	151.616	62.649	41,3
130	Münster	A	204.797	118.459	69,7	1.263	1,1	117.196	43.537	37,1
		B	-	51.540	30,3	227	0,4	51.313	15.926	31,0
		C	204.797	169.999	100	1.490	0,9	168.509	59.463	35,3
131	Warendorf	A	209.515	135.582	79,9	2.246	1,7	133.336	48.029	36,0
		B	-	34.075	20,1	233	0,7	33.842	10.646	31,5
		C	209.515	169.657	100	2.479	1,5	167.178	58.675	35,1
132	Gütersloh	A	228.920	146.084	80,3	2.149	1,5	143.935	50.352	35,0
		B	-	35.857	19,7	183	0,5	35.674	11.690	32,8
		C	228.920	181.941	100	2.332	1,3	179.609	62.042	34,5
133	Bielefeld	A	247.826	152.725	77,1	2.579	1,7	150.146	59.965	39,9
		B	-	45.487	22,9	263	0,6	45.224	16.584	36,7
		C	247.826	198.212	100	2.842	1,4	195.370	76.549	39,2
134	Herford – Minden-Lübbecke II	A	233.966	143.313	78,2	2.115	1,5	141.198	58.433	41,4
		B	-	39.851	21,8	238	0,6	39.613	15.233	38,5
		C	233.966	183.164	100	2.353	1,3	180.811	73.666	40,7
135	Minden-Lübbecke I	A	209.727	136.264	83,1	2.665	2,0	133.599	55.030	41,2
		B	-	27.671	16,9	162	0,6	27.509	11.103	40,4
		C	209.727	163.935	100	2.827	1,7	161.108	66.133	41,0
136	Lippe I	A	175.671	114.139	80,9	1.903	1,7	112.236	49.079	43,7
		B	-	26.893	19,1	191	0,7	26.702	10.735	40,2
		C	175.671	141.032	100	2.094	1,5	138.938	59.814	43,1
137	Höxter – Lippe II	A	218.164	143.053	82,3	2.841	2,0	140.212	47.818	34,1
		B	-	30.695	17,7	207	0,7	30.488	9.997	32,8
		C	218.164	173.748	100	3.048	1,8	170.700	57.815	33,9
138	Paderborn	A	237.651	150.753	80,6	2.817	1,9	147.936	41.302	27,9
		B	-	36.390	19,4	185	0,5	36.205	9.513	26,3
		C	237.651	187.143	100	3.002	1,6	184.141	50.815	27,6
139	Hagen – Ennepe- Ruhr-Kreis I	A	222.204	131.071	77,0	1.995	1,5	129.076	60.368	46,8
		B	-	39.151	23,0	223	0,6	38.928	16.619	42,7
		C	222.204	170.222	100	2.218	1,3	168.004	76.987	45,8
140	Ennepe-Ruhr- Kreis II	A	185.393	109.757	73,8	1.560	1,4	108.197	51.900	48,0
		B	-	38.941	26,2	255	0,7	38.686	17.411	45,0
		C	185.393	148.698	100	1.815	1,2	146.883	69.311	47,2
141	Bochum I	A	217.794	124.162	71,8	1.823	1,5	122.339	61.656	50,4
		B	-	48.811	28,2	404	0,8	48.407	22.342	46,2
		C	217.794	172.973	100	2.227	1,3	170.746	83.998	49,2
142	Herne – Bochum II	A	192.599	114.174	77,7	2.068	1,8	112.106	61.529	54,9
		B	-	32.846	22,3	315	1,0	32.531	16.533	50,8
		C	192.599	147.020	100	2.383	1,6	144.637	78.062	54,0

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen												
45.109	35,5	-	-	8.372	6,6	12.179	9,6	4.880	3,8	2.681	2,1	129
10.474	42,4	-	-	1.441	5,8	2.485	10,1	886	3,6	460	1,9	
55.583	36,7	-	-	9.813	6,5	14.664	9,7	5.766	3,8	3.141	2,1	
38.426	32,8	-	-	16.635	14,2	12.060	10,3	4.832	4,1	1.706	1,5	130
21.509	41,9	-	-	5.935	11,6	5.297	10,3	1.906	3,7	740	1,4	
59.935	35,6	-	-	22.570	13,4	17.357	10,3	6.738	4,0	2.446	1,5	
54.463	40,8	-	-	8.397	6,3	14.341	10,8	5.172	3,9	2.934	2,2	131
16.235	48,0	-	-	1.706	5,0	3.354	9,9	1.317	3,9	584	1,7	
70.698	42,3	-	-	10.103	6,0	17.695	10,6	6.489	3,9	3.518	2,1	
59.319	41,2	-	-	9.735	6,8	14.696	10,2	5.913	4,1	3.920	2,7	132
15.994	44,8	-	-	2.174	6,1	3.668	10,3	1.357	3,8	791	2,2	
75.313	41,9	-	-	11.909	6,6	18.364	10,2	7.270	4,0	4.711	2,6	
45.908	30,6	-	-	18.374	12,2	12.556	8,4	9.270	6,2	4.073	2,7	133
16.181	35,8	-	-	4.984	11,0	4.087	9,0	2.378	5,3	1.010	2,2	
62.089	31,8	-	-	23.358	12,0	16.643	8,5	11.648	6,0	5.083	2,6	
47.723	33,8	-	-	10.081	7,1	13.633	9,7	7.125	5,0	4.203	3,0	134
15.948	40,3	-	-	1.922	4,9	3.514	8,9	1.931	4,9	1.065	2,7	
63.671	35,2	-	-	12.003	6,6	17.147	9,5	9.056	5,0	5.268	2,9	
45.867	34,3	-	-	8.610	6,4	12.938	9,7	6.502	4,9	4.652	3,5	135
10.267	37,3	-	-	1.444	5,2	2.511	9,1	1.373	5,0	811	2,9	
56.134	34,8	-	-	10.054	6,2	15.449	9,6	7.875	4,9	5.463	3,4	
36.150	32,2	-	-	7.528	6,7	10.498	9,4	5.031	4,5	3.950	3,5	136
9.837	36,8	-	-	1.488	5,6	2.860	10,7	1.152	4,3	630	2,4	
45.987	33,1	-	-	9.016	6,5	13.358	9,6	6.183	4,5	4.580	3,3	
58.194	41,5	-	-	8.464	6,0	15.229	10,9	5.770	4,1	4.737	3,4	137
13.538	44,4	-	-	1.732	5,7	3.217	10,6	1.204	3,9	800	2,6	
71.732	42,0	-	-	10.196	6,0	18.446	10,8	6.974	4,1	5.537	3,2	
72.783	49,2	-	-	8.459	5,7	15.204	10,3	5.558	3,8	4.630	3,1	138
19.089	52,7	-	-	2.028	5,6	3.391	9,4	1.260	3,5	924	2,6	
91.872	49,9	-	-	10.487	5,7	18.595	10,1	6.818	3,7	5.554	3,0	
35.861	27,8	-	-	9.079	7,0	11.229	8,7	7.673	5,9	4.866	3,8	139
14.336	36,8	-	-	1.723	4,4	3.152	8,1	2.028	5,2	1.070	2,7	
50.197	29,9	-	-	10.802	6,4	14.381	8,6	9.701	5,8	5.936	3,5	
26.563	24,6	-	-	10.058	9,3	10.069	9,3	6.338	5,9	3.269	3,0	140
12.177	31,5	-	-	2.473	6,4	3.357	8,7	2.303	6,0	965	2,5	
38.740	26,4	-	-	12.531	8,5	13.426	9,1	8.641	5,9	4.234	2,9	
27.986	22,9	-	-	12.369	10,1	8.296	6,8	8.532	7,0	3.500	2,9	141
15.006	31,0	-	-	3.440	7,1	3.008	6,2	3.341	6,9	1.270	2,6	
42.992	25,2	-	-	15.809	9,3	11.304	6,6	11.873	7,0	4.770	2,8	
23.363	20,8	-	-	7.820	7,0	6.325	5,6	8.569	7,6	4.500	4,0	142
9.136	28,1	-	-	1.549	4,8	1.527	4,7	2.710	8,3	1.076	3,3	
32.499	22,5	-	-	9.369	6,5	7.852	5,4	11.279	7,8	5.576	3,9	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen				SPD		
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch: Nordrhein-										
143	Dortmund I	A	214.994	117.105	71,6	457	0,4	116.648	57.545	49,3
		B	-	46.365	28,4	6.054	13,1	40.311	18.172	45,1
		C	214.994	163.470	100	6.511	4,0	156.959	75.717	48,2
144	Dortmund II	A	211.796	117.187	74,2	501	0,4	116.686	60.031	51,4
		B	-	40.823	25,8	4.972	12,2	35.851	17.421	48,6
		C	211.796	158.010	100	5.473	3,5	152.537	77.452	50,8
145	Unna I	A	204.227	126.008	76,9	1.791	1,4	124.217	63.279	50,9
		B	-	37.808	23,1	252	0,7	37.556	18.054	48,1
		C	204.227	163.816	100	2.043	1,2	161.773	81.333	50,3
146	Hamm – Unna II	A	241.232	145.645	78,6	2.411	1,7	143.234	70.494	49,2
		B	-	39.602	21,4	242	0,6	39.360	16.966	43,1
		C	241.232	185.247	100	2.653	1,4	182.594	87.460	47,9
147	Soest	A	230.957	140.021	77,4	2.166	1,5	137.855	53.054	38,5
		B	-	40.911	22,6	292	0,7	40.619	13.835	34,1
		C	230.957	180.932	100	2.458	1,4	178.474	66.889	37,5
148	Hochsauerlandkreis	A	210.773	127.463	76,2	3.882	3,0	123.581	42.747	34,6
		B	-	39.898	23,8	420	1,1	39.478	12.120	30,7
		C	210.773	167.361	100	4.302	2,6	163.059	54.867	33,6
149	Siegen-Wittgenstein	A	219.343	135.586	79,1	1.864	1,4	133.722	53.153	39,7
		B	-	35.740	20,9	202	0,6	35.538	12.930	36,4
		C	219.343	171.326	100	2.066	1,2	169.260	66.083	39,0
150	Olpe – Märkischer Kreis I	A	215.002	122.426	73,6	1.919	1,6	120.507	42.307	35,1
		B	-	43.963	26,4	277	0,6	43.686	14.012	32,1
		C	215.002	166.389	100	2.196	1,3	164.193	56.319	34,3
151	Märkischer Kreis II	A	213.340	122.192	74,9	1.828	1,5	120.364	49.690	41,3
		B	-	40.942	25,1	257	0,6	40.685	14.433	35,5
		C	213.340	163.134	100	2.085	1,3	161.049	64.123	39,8
	Insgesamt	A	13.257.047	8.019.956	77,2	112.900	1,4	7.907.056	3.241.615	41,0
		B	-	2.365.274	22,8	26.299	1,1	2.338.975	854.497	36,5
		C	13.257.047	10.385.230	100	139.199	1,3	10.246.031	4.096.112	40,0
Sach										
152	Delitzsch – Torgau-Oschatz – Riesa	A	228.874	147.997	87,1	3.154	2,1	144.843	36.176	25,0
		B	-	21.968	12,9	215	1,0	21.753	5.948	27,3
		C	228.874	169.965	100	3.369	2,0	166.596	42.124	25,3
153	Leipzig I	A	197.046	120.767	83,1	1.768	1,5	118.999	37.540	31,5
		B	-	24.525	16,9	133	0,5	24.392	8.310	34,1
		C	197.046	145.292	100	1.901	1,3	143.391	45.850	32,0
154	Leipzig II	A	202.762	121.709	79,6	1.736	1,4	119.973	38.702	32,3
		B	-	31.177	20,4	212	0,7	30.965	10.413	33,6
		C	202.762	152.886	100	1.948	1,3	150.938	49.115	32,5
155	Leipziger-Land – Muldentalkreis	A	235.291	154.713	86,6	2.916	1,9	151.797	39.933	26,3
		B	-	24.009	13,4	244	1,0	23.765	6.601	27,8
		C	235.291	178.722	100	3.160	1,8	175.562	46.534	26,5

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen												
26.712	22,9	-	-	12.937	11,1	9.208	7,9	7.372	6,3	2.874	2,5	143
12.496	31,0	-	-	3.147	7,8	2.961	7,3	2.557	6,3	978	2,4	
39.208	25,0	-	-	16.084	10,2	12.169	7,8	9.929	6,3	3.852	2,5	
27.078	23,2	-	-	10.423	8,9	8.541	7,3	7.556	6,5	3.057	2,6	144
10.749	30,0	-	-	2.132	5,9	2.328	6,5	2.398	6,7	823	2,3	
37.827	24,8	-	-	12.555	8,2	10.869	7,1	9.954	6,5	3.880	2,5	
31.119	25,1	-	-	9.595	7,7	9.830	7,9	6.784	5,5	3.610	2,9	145
11.933	31,8	-	-	1.972	5,3	2.750	7,3	2.002	5,3	845	2,2	
43.052	26,6	-	-	11.567	7,2	12.580	7,8	8.786	5,4	4.455	2,8	
41.554	29,0	-	-	8.312	5,8	10.889	7,6	7.835	5,5	4.150	2,9	146
15.003	38,1	-	-	1.629	4,1	2.863	7,3	2.012	5,1	887	2,3	
56.557	31,0	-	-	9.941	5,4	13.752	7,5	9.847	5,4	5.037	2,8	
51.787	37,6	-	-	8.489	6,2	14.806	10,7	6.116	4,4	3.603	2,6	147
17.979	44,3	-	-	1.939	4,8	4.020	9,9	1.824	4,5	1.022	2,5	
69.766	39,1	-	-	10.428	5,8	18.826	10,5	7.940	4,4	4.625	2,6	
56.171	45,5	-	-	5.204	4,2	12.087	9,8	4.416	3,6	2.956	2,4	148
19.838	50,3	-	-	1.453	3,7	3.647	9,2	1.448	3,7	972	2,5	
76.009	46,6	-	-	6.657	4,1	15.734	9,6	5.864	3,6	3.928	2,4	
47.549	35,6	-	-	7.954	5,9	12.741	9,5	6.938	5,2	5.387	4,0	149
14.408	40,5	-	-	1.803	5,1	3.255	9,2	1.892	5,3	1.250	3,5	
61.957	36,6	-	-	9.757	5,8	15.996	9,5	8.830	5,2	6.637	3,9	
49.481	41,1	-	-	6.388	5,3	13.281	11,0	5.300	4,4	3.750	3,1	150
20.521	47,0	-	-	1.659	3,8	4.377	10,0	1.910	4,4	1.207	2,8	
70.002	42,6	-	-	8.047	4,9	17.658	10,8	7.210	4,4	4.957	3,0	
41.463	34,4	-	-	6.744	5,6	11.641	9,7	6.434	5,3	4.392	3,6	151
17.775	43,7	-	-	1.626	4,0	3.680	9,0	1.926	4,7	1.245	3,1	
59.238	36,8	-	-	8.370	5,2	15.321	9,5	8.360	5,2	5.637	3,5	
2.586.912	32,7	-	-	634.554	8,0	802.525	10,1	412.002	5,2	229.448	2,9	
937.439	40,1	-	-	147.997	6,3	222.399	9,5	117.965	5,0	58.678	2,5	
3.524.351	34,4	-	-	782.551	7,6	1.024.924	10,0	529.967	5,2	288.126	2,8	
sen												
43.848	30,3	-	-	4.979	3,4	13.175	9,1	35.615	24,6	11.050	7,6	152
6.802	31,3	-	-	841	3,9	1.785	8,2	5.280	24,3	1.097	5,0	
50.650	30,4	-	-	5.820	3,5	14.960	9,0	40.895	24,5	12.147	7,3	
30.709	25,8	-	-	7.682	6,5	9.925	8,3	26.733	22,5	6.410	5,4	153
6.293	25,8	-	-	1.751	7,2	1.676	6,9	5.565	22,8	797	3,3	
37.002	25,8	-	-	9.433	6,6	11.601	8,1	32.298	22,5	7.207	5,0	
28.040	23,4	-	-	11.443	9,5	9.299	7,8	27.105	22,6	5.384	4,5	154
7.058	22,8	-	-	3.595	11,6	2.213	7,1	6.864	22,2	822	2,7	
35.098	23,3	-	-	15.038	10,0	11.512	7,6	33.969	22,5	6.206	4,1	
46.421	30,6	-	-	6.139	4,0	14.290	9,4	34.321	22,6	10.693	7,0	155
7.759	32,6	-	-	976	4,1	1.870	7,9	5.492	23,1	1.067	4,5	
54.180	30,9	-	-	7.115	4,1	16.160	9,2	39.813	22,7	11.760	6,7	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch: Sach										
156	Kamenz – Hoyerswerda – Großenhain	A	213.261	144.978	88,4	3.062	2,1	141.916	31.700	22,3
		B	–	19.031	11,6	191	1,0	18.840	4.712	25,0
		C	213.261	164.009	100	3.253	2,0	160.756	36.412	22,7
157	Löbau-Zittau – Görlitz – Niesky	A	203.180	132.412	87,7	3.065	2,3	129.347	25.952	20,1
		B	–	18.538	12,3	197	1,1	18.341	4.153	22,6
		C	203.180	150.950	100	3.262	2,2	147.688	30.105	20,4
158	Bautzen – Weißwasser	A	173.300	117.039	89,0	2.765	2,4	114.274	22.630	19,8
		B	–	14.493	11,0	121	0,8	14.372	3.323	23,1
		C	173.300	131.532	100	2.886	2,2	128.646	25.953	20,2
159	Sächsische Schweiz – Weißeritzkreis	A	219.769	148.798	87,3	3.024	2,0	145.774	28.784	19,7
		B	–	21.677	12,7	216	1,0	21.461	4.830	22,5
		C	219.769	170.475	100	3.240	1,9	167.235	33.614	20,1
160	Dresden I	A	219.283	112.821	71,2	1.597	1,4	111.224	30.385	27,3
		B	–	45.616	28,8	259	0,6	45.357	13.345	29,4
		C	219.283	158.437	100	1.856	1,2	156.581	43.730	27,9
161	Dresden II – Meißen I	A	250.162	159.998	82,1	2.513	1,6	157.485	37.623	23,9
		B	–	34.767	17,9	322	0,9	34.445	8.754	25,4
		C	250.162	194.765	100	2.835	1,5	191.930	46.377	24,2
162	Freiberg – Mittlerer Erzgebirgskreis	A	196.926	132.995	87,1	2.880	2,2	130.115	25.684	19,7
		B	–	19.697	12,9	207	1,1	19.490	4.515	23,2
		C	196.926	152.692	100	3.087	2,0	149.605	30.199	20,2
163	Döbeln – Mittweida – Meißen II	A	226.193	149.430	87,0	3.290	2,2	146.140	32.031	21,9
		B	–	22.241	13,0	247	1,1	21.994	5.347	24,3
		C	226.193	171.671	100	3.537	2,1	168.134	37.378	22,2
164	Chemnitz	A	207.889	127.710	80,8	1.949	1,5	125.761	32.985	26,2
		B	–	30.385	19,2	289	1,0	30.096	8.602	28,6
		C	207.889	158.095	100	2.238	1,4	155.857	41.587	26,7
165	Chemnitzer Land – Stollberg	A	190.023	128.237	88,0	2.458	1,9	125.779	30.363	24,1
		B	–	17.426	12,0	127	0,7	17.299	4.511	26,1
		C	190.023	145.663	100	2.585	1,8	143.078	34.874	24,4
166	Annaberg – Aue-Schwarzenberg	A	182.448	122.509	87,8	2.622	2,1	119.887	24.719	20,6
		B	–	16.977	12,2	160	0,9	16.817	3.800	22,6
		C	182.448	139.486	100	2.782	2,0	136.704	28.519	20,9
167	Zwickauer Land – Zwickau	A	193.220	126.267	87,3	2.500	2,0	123.767	31.397	25,4
		B	–	18.322	12,7	196	1,1	18.126	4.939	27,2
		C	193.220	144.589	100	2.696	1,9	141.893	36.336	25,6
168	Vogtland – Plauen	A	221.730	144.895	87,1	2.623	1,8	142.272	35.289	24,8
		B	–	21.408	12,9	210	1,0	21.198	5.811	27,4
		C	221.730	166.303	100	2.833	1,7	163.470	41.100	25,1
Insgesamt		A	3.561.357	2.293.275	85,1	43.922	1,9	2.249.353	541.893	24,1
		B	–	402.257	14,9	3.546	0,9	398.711	107.914	27,1
		C	3.561.357	2.695.532	100	47.468	1,8	2.648.064	649.807	24,5

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen												
42.953	30,3	-	-	4.714	3,3	14.373	10,1	34.196	24,1	13.980	9,9	156
5.583	29,6	-	-	752	4,0	1.696	9,0	4.855	25,8	1.242	6,6	
48.536	30,2	-	-	5.466	3,4	16.069	10,0	39.051	24,3	15.222	9,5	
42.286	32,7	-	-	4.810	3,7	12.224	9,5	31.051	24,0	13.024	10,1	157
6.150	33,5	-	-	877	4,8	1.560	8,5	4.341	23,7	1.260	6,9	
48.436	32,8	-	-	5.687	3,9	13.784	9,3	35.392	24,0	14.284	9,7	
38.309	33,5	-	-	3.669	3,2	11.510	10,1	27.085	23,7	11.071	9,7	158
4.939	34,4	-	-	521	3,6	1.226	8,5	3.418	23,8	945	6,6	
43.248	33,6	-	-	4.190	3,3	12.736	9,9	30.503	23,7	12.016	9,3	
51.076	35,0	-	-	5.854	4,0	16.297	11,2	28.527	19,6	15.236	10,5	159
7.678	35,8	-	-	1.092	5,1	1.887	8,8	4.538	21,1	1.436	6,7	
58.754	35,1	-	-	6.946	4,2	18.184	10,9	33.065	19,8	16.672	10,0	
24.386	21,9	-	-	7.329	6,6	21.335	19,2	22.471	20,2	5.318	4,8	160
13.822	30,5	-	-	3.784	8,3	4.706	10,4	8.443	18,6	1.257	2,8	
38.208	24,4	-	-	11.113	7,1	26.041	16,6	30.914	19,7	6.575	4,2	
46.722	29,7	-	-	13.471	8,6	17.946	11,4	30.549	19,4	11.174	7,1	161
10.253	29,8	-	-	3.773	11,0	3.275	9,5	6.757	19,6	1.633	4,7	
56.975	29,7	-	-	17.244	9,0	21.221	11,1	37.306	19,4	12.807	6,7	
43.736	33,6	-	-	4.016	3,1	16.240	12,5	27.648	21,2	12.791	9,8	162
6.837	35,1	-	-	787	4,0	1.927	9,9	4.178	21,4	1.246	6,4	
50.573	33,8	-	-	4.803	3,2	18.167	12,1	31.826	21,3	14.037	9,4	
47.345	32,4	-	-	4.895	3,3	15.299	10,5	33.763	23,1	12.807	8,8	163
7.332	33,3	-	-	883	4,0	2.025	9,2	5.150	23,4	1.257	5,7	
54.677	32,5	-	-	5.778	3,4	17.324	10,3	38.913	23,1	14.064	8,4	
30.548	24,3	-	-	6.864	5,5	12.846	10,2	32.643	26,0	9.875	7,9	164
7.356	24,4	-	-	1.710	5,7	2.438	8,1	8.449	28,1	1.541	5,1	
37.904	24,3	-	-	8.574	5,5	15.284	9,8	41.092	26,4	11.416	7,3	
38.880	30,9	-	-	4.388	3,5	12.255	9,7	29.265	23,3	10.628	8,4	165
5.956	34,4	-	-	614	3,5	1.441	8,3	3.847	22,2	930	5,4	
44.836	31,3	-	-	5.002	3,5	13.696	9,6	33.112	23,1	11.558	8,1	
39.613	33,0	-	-	3.109	2,6	11.425	9,5	27.958	23,3	13.063	10,9	166
5.894	35,0	-	-	471	2,8	1.485	8,8	3.887	23,1	1.280	7,6	
45.507	33,3	-	-	3.580	2,6	12.910	9,4	31.845	23,3	14.343	10,5	
35.806	28,9	-	-	4.194	3,4	11.808	9,5	31.825	25,7	8.737	7,1	167
5.831	32,2	-	-	645	3,6	1.378	7,6	4.412	24,3	921	5,1	
41.637	29,3	-	-	4.839	3,4	13.186	9,3	36.237	25,5	9.658	6,8	
42.429	29,8	-	-	5.406	3,8	14.870	10,5	32.784	23,0	11.494	8,1	168
6.666	31,4	-	-	816	3,8	1.918	9,0	4.809	22,7	1.178	5,6	
49.095	30,0	-	-	6.222	3,8	16.788	10,3	37.593	23,0	12.672	7,8	
673.107	29,9	-	-	102.962	4,6	235.117	10,5	513.539	22,8	182.735	8,1	
122.209	30,7	-	-	23.888	6,0	34.506	8,7	90.285	22,6	19.909	5,0	
795.316	30,0	-	-	126.850	4,8	269.623	10,2	603.824	22,8	202.644	7,7	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Hes										
169	Waldeck	A	194.361	129.622	83,9	3.475	2,7	126.147	56.065	44,4
		B	-	24.814	16,1	359	1,4	24.455	10.418	42,6
		C	194.361	154.436	100	3.834	2,5	150.602	66.483	44,1
170	Kassel	A	220.889	137.473	79,3	3.685	2,7	133.788	59.483	44,5
		B	-	35.833	20,7	668	1,9	35.165	14.657	41,7
		C	220.889	173.306	100	4.353	2,5	168.953	74.140	43,9
171	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	A	188.904	126.100	84,4	3.542	2,8	122.558	56.113	45,8
		B	-	23.374	15,6	338	1,4	23.036	9.763	42,4
		C	188.904	149.474	100	3.880	2,6	145.594	65.876	45,2
172	Schwalm-Eder	A	196.524	135.011	86,1	4.523	3,4	130.488	59.119	45,3
		B	-	21.792	13,9	397	1,8	21.395	9.240	43,2
		C	196.524	156.803	100	4.920	3,1	151.883	68.359	45,0
173	Marburg	A	183.984	121.905	84,7	2.435	2,0	119.470	47.141	39,5
		B	-	22.073	15,3	185	0,8	21.888	7.816	35,7
		C	183.984	143.978	100	2.620	1,8	141.358	54.957	38,9
174	Lahn-Dill	A	212.485	139.073	86,5	3.446	2,5	135.627	51.086	37,7
		B	-	21.693	13,5	232	1,1	21.461	7.497	34,9
		C	212.485	160.766	100	3.678	2,3	157.088	58.583	37,3
175	Gießen	A	225.883	149.136	85,4	3.800	2,5	145.336	53.512	36,8
		B	-	25.431	14,6	290	1,1	25.141	8.568	34,1
		C	225.883	174.567	100	4.090	2,3	170.477	62.080	36,4
176	Fulda	A	238.580	164.410	87,1	6.738	4,1	157.672	48.664	30,9
		B	-	24.419	12,9	471	1,9	23.948	6.789	28,3
		C	238.580	188.829	100	7.209	3,8	181.620	55.453	30,5
177	Hochtaunus	A	181.959	117.767	79,2	2.286	1,9	115.481	34.976	30,3
		B	-	30.868	20,8	310	1,0	30.558	8.239	27,0
		C	181.959	148.635	100	2.596	1,7	146.039	43.215	29,6
178	Wetterau	A	242.940	159.754	83,6	4.127	2,6	155.627	54.600	35,1
		B	-	31.391	16,4	397	1,3	30.994	10.129	32,7
		C	242.940	191.145	100	4.524	2,4	186.621	64.729	34,7
179	Rheingau-Taunus – Limburg	A	220.619	144.316	82,1	3.140	2,2	141.176	45.628	32,3
		B	-	31.453	17,9	365	1,2	31.088	9.242	29,7
		C	220.619	175.769	100	3.505	2,0	172.264	54.870	31,9
180	Wiesbaden	A	186.409	113.556	80,6	2.158	1,9	111.398	37.187	33,4
		B	-	27.282	19,4	259	0,9	27.023	7.986	29,6
		C	186.409	140.838	100	2.417	1,7	138.421	45.173	32,6
181	Hanau	A	239.412	158.136	83,8	4.035	2,6	154.101	53.364	34,6
		B	-	30.616	16,2	421	1,4	30.195	10.028	33,2
		C	239.412	188.752	100	4.456	2,4	184.296	63.392	34,4
182	Main-Taunus	A	193.679	124.264	77,0	2.112	1,7	122.152	34.289	28,1
		B	-	37.068	23,0	469	1,3	36.599	9.048	24,7
		C	193.679	161.332	100	2.581	1,6	158.751	43.337	27,3

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen												
37.291	29,6	-	-	9.661	7,7	12.443	9,9	6.824	5,4	3.863	3,1	169
8.200	33,5	-	-	1.607	6,6	2.271	9,3	1.313	5,4	646	2,6	
45.491	30,2	-	-	11.268	7,5	14.714	9,8	8.137	5,4	4.509	3,0	
33.753	25,2	-	-	16.397	12,3	10.953	8,2	9.345	7,0	3.857	2,9	170
11.020	31,3	-	-	3.689	10,5	2.931	8,3	2.069	5,9	799	2,3	
44.773	26,5	-	-	20.086	11,9	13.884	8,2	11.414	6,8	4.656	2,8	
35.659	29,1	-	-	8.296	6,8	10.674	8,7	7.389	6,0	4.427	3,6	171
7.798	33,9	-	-	1.508	6,5	2.076	9,0	1.233	5,4	658	2,9	
43.457	29,8	-	-	9.804	6,7	12.750	8,8	8.622	5,9	5.085	3,5	
36.549	28,0	-	-	9.584	7,3	12.881	9,9	7.549	5,8	4.806	3,7	172
6.877	32,1	-	-	1.369	6,4	2.114	9,9	1.189	5,6	606	2,8	
43.426	28,6	-	-	10.953	7,2	14.995	9,9	8.738	5,8	5.412	3,6	
37.838	31,7	-	-	11.469	9,6	11.086	9,3	7.367	6,2	4.569	3,8	173
7.242	33,1	-	-	2.762	12,6	2.160	9,9	1.391	6,4	517	2,4	
45.080	31,9	-	-	14.231	10,1	13.246	9,4	8.758	6,2	5.086	3,6	
45.758	33,7	-	-	10.460	7,7	14.483	10,7	7.859	5,8	5.981	4,4	174
8.417	39,2	-	-	1.333	6,2	2.369	11,0	1.155	5,4	690	3,2	
54.175	34,5	-	-	11.793	7,5	16.852	10,7	9.014	5,7	6.671	4,2	
45.841	31,5	-	-	14.418	9,9	18.010	12,4	8.334	5,7	5.221	3,6	175
8.688	34,6	-	-	2.605	10,4	3.066	12,2	1.553	6,2	661	2,6	
54.529	32,0	-	-	17.023	10,0	21.076	12,4	9.887	5,8	5.882	3,5	
68.003	43,1	-	-	9.445	6,0	16.561	10,5	7.661	4,9	7.338	4,7	176
10.940	45,7	-	-	1.596	6,7	2.611	10,9	1.154	4,8	858	3,6	
78.943	43,5	-	-	11.041	6,1	19.172	10,6	8.815	4,9	8.196	4,5	
41.469	35,9	-	-	11.864	10,3	18.022	15,6	5.445	4,7	3.705	3,2	177
13.114	42,9	-	-	2.509	8,2	4.719	15,4	1.210	4,0	767	2,5	
54.583	37,4	-	-	14.373	9,8	22.741	15,6	6.655	4,6	4.472	3,1	
52.725	33,9	-	-	14.421	9,3	19.359	12,4	7.805	5,0	6.717	4,3	178
11.869	38,3	-	-	2.630	8,5	3.856	12,4	1.462	4,7	1.048	3,4	
64.594	34,6	-	-	17.051	9,1	23.215	12,4	9.267	5,0	7.765	4,2	
54.594	38,7	-	-	12.899	9,1	17.915	12,7	5.842	4,1	4.298	3,0	179
13.975	45,0	-	-	2.211	7,1	3.638	11,7	1.171	3,8	851	2,7	
68.569	39,8	-	-	15.110	8,8	21.553	12,5	7.013	4,1	5.149	3,0	
34.303	30,8	-	-	15.319	13,8	14.639	13,1	5.875	5,3	4.075	3,7	180
10.182	37,7	-	-	3.112	11,5	3.802	14,1	1.252	4,6	689	2,5	
44.485	32,1	-	-	18.431	13,3	18.441	13,3	7.127	5,1	4.764	3,4	
52.843	34,3	-	-	14.473	9,4	18.139	11,8	8.489	5,5	6.793	4,4	181
11.845	39,2	-	-	2.343	7,8	3.338	11,1	1.574	5,2	1.067	3,5	
64.688	35,1	-	-	16.816	9,1	21.477	11,7	10.063	5,5	7.860	4,3	
47.062	38,5	-	-	12.885	10,5	20.004	16,4	4.528	3,7	3.384	2,8	182
16.582	45,3	-	-	2.943	8,0	6.015	16,4	1.208	3,3	803	2,2	
63.644	40,1	-	-	15.828	10,0	26.019	16,4	5.736	3,6	4.187	2,6	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen				SPD		
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch: Hes										
183	Frankfurt am Main I	A	183.183	107.868	79,4	2.268	2,1	105.600	34.061	32,3
		B	-	27.995	20,6	234	0,8	27.761	7.352	26,5
		C	183.183	135.863	100	2.502	1,8	133.361	41.413	31,1
184	Frankfurt am Main II	A	203.726	121.912	77,4	2.332	1,9	119.580	36.555	30,6
		B	-	35.543	22,6	275	0,8	35.268	9.710	27,5
		C	203.726	157.455	100	2.607	1,7	154.848	46.265	29,9
185	Groß-Gerau	A	169.776	111.812	82,3	2.656	2,4	109.156	42.959	39,4
		B	-	24.024	17,7	351	1,5	23.673	9.173	38,7
		C	169.776	135.836	100	3.007	2,2	132.829	52.132	39,2
186	Offenbach	A	220.625	137.236	80,6	2.833	2,1	134.403	43.916	32,7
		B	-	33.032	19,4	546	1,7	32.486	9.520	29,3
		C	220.625	170.268	100	3.379	2,0	166.889	53.436	32,0
187	Darmstadt	A	229.735	149.226	81,4	3.194	2,1	146.032	53.744	36,8
		B	-	34.190	18,6	447	1,3	33.743	11.949	35,4
		C	229.735	183.416	100	3.641	2,0	179.775	65.693	36,5
188	Odenwald	A	234.100	153.906	82,0	4.192	2,7	149.714	52.426	35,0
		B	-	33.858	18,0	550	1,6	33.308	10.912	32,8
		C	234.100	187.764	100	4.742	2,5	183.022	63.338	34,6
189	Bergstraße	A	199.215	130.741	82,7	2.547	1,9	128.194	46.039	35,9
		B	-	27.353	17,3	322	1,2	27.031	8.799	32,6
		C	199.215	158.094	100	2.869	1,8	155.225	54.838	35,3
Insgesamt		A	4.366.988	2.833.224	82,4	69.524	2,5	2.763.700	1.000.927	36,2
		B	-	604.102	17,6	7.886	1,3	596.216	196.835	33,0
		C	4.366.988	3.437.326	100	77.410	2,3	3.359.916	1.197.762	35,6
Thü										
190	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	A	208.484	135.253	85,4	2.544	1,9	132.709	37.081	27,9
		B	-	23.092	14,6	225	1,0	22.867	6.964	30,5
		C	208.484	158.345	100	2.769	1,7	155.576	44.045	28,3
191	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	A	206.854	135.833	87,4	2.751	2,0	133.082	41.387	31,1
		B	-	19.533	12,6	182	0,9	19.351	6.337	32,7
		C	206.854	155.366	100	2.933	1,9	152.433	47.724	31,3
192	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	A	207.463	136.424	88,0	3.070	2,3	133.354	37.397	28,0
		B	-	18.658	12,0	204	1,1	18.454	5.935	32,2
		C	207.463	155.082	100	3.274	2,1	151.808	43.332	28,5
193	Gotha – Ilm-Kreis	A	218.863	144.148	86,9	3.186	2,2	140.962	43.136	30,6
		B	-	21.703	13,1	239	1,1	21.464	6.883	32,1
		C	218.863	165.851	100	3.425	2,1	162.426	50.019	30,8
194	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	A	223.315	138.829	82,0	2.452	1,8	136.377	41.789	30,6
		B	-	30.443	18,0	280	0,9	30.163	9.586	31,8
		C	223.315	169.272	100	2.732	1,6	166.540	51.375	30,8
195	Gera – Jena – Saale-Holzland- Kreis	A	248.530	159.626	83,8	2.687	1,7	156.939	48.083	30,6
		B	-	30.846	16,2	262	0,8	30.584	9.901	32,4
		C	248.530	190.472	100	2.949	1,5	187.523	57.984	30,9

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen												
29.479	27,9	-	-	16.823	15,9	13.227	12,5	7.633	7,2	4.377	4,1	183
9.898	35,7	-	-	3.916	14,1	3.978	14,3	1.724	6,2	893	3,2	
39.377	29,5	-	-	20.739	15,6	17.205	12,9	9.357	7,0	5.270	4,0	
32.923	27,5	-	-	21.801	18,2	16.333	13,7	7.960	6,7	4.008	3,4	184
12.210	34,6	-	-	5.316	15,1	5.099	14,5	2.069	5,9	864	2,4	
45.133	29,1	-	-	27.117	17,5	21.432	13,8	10.029	6,5	4.872	3,1	
31.811	29,1	-	-	12.309	11,3	11.835	10,8	5.690	5,2	4.552	4,2	185
8.243	34,8	-	-	1.952	8,2	2.347	9,9	1.134	4,8	824	3,5	
40.054	30,2	-	-	14.261	10,7	14.182	10,7	6.824	5,1	5.376	4,0	
46.548	34,6	-	-	15.301	11,4	16.960	12,6	6.987	5,2	4.691	3,5	186
13.579	41,8	-	-	2.834	8,7	3.986	12,3	1.591	4,9	976	3,0	
60.127	36,0	-	-	18.135	10,9	20.946	12,6	8.578	5,1	5.667	3,4	
43.424	29,7	-	-	21.008	14,4	15.751	10,8	7.785	5,3	4.320	3,0	187
11.193	33,2	-	-	4.427	13,1	3.691	10,9	1.667	4,9	816	2,4	
54.617	30,4	-	-	25.435	14,1	19.442	10,8	9.452	5,3	5.136	2,9	
51.475	34,4	-	-	14.810	9,9	17.777	11,9	7.284	4,9	5.942	4,0	188
13.564	40,7	-	-	2.572	7,7	3.681	11,1	1.526	4,6	1.053	3,2	
65.039	35,5	-	-	17.382	9,5	21.458	11,7	8.810	4,8	6.995	3,8	
45.356	35,4	-	-	11.480	9,0	14.297	11,2	5.516	4,3	5.506	4,3	189
11.356	42,0	-	-	1.931	7,1	3.026	11,2	1.101	4,1	818	3,0	
56.712	36,5	-	-	13.411	8,6	17.323	11,2	6.617	4,3	6.324	4,1	
904.704	32,7	-	-	285.123	10,3	321.349	11,6	149.167	5,4	102.430	3,7	
226.792	38,0	-	-	55.165	9,3	70.774	11,9	29.746	5,0	16.904	2,8	
1.131.496	33,7	-	-	340.288	10,1	392.123	11,7	178.913	5,3	119.334	3,6	
ringen												
42.649	32,1	-	-	5.111	3,9	11.415	8,6	29.943	22,6	6.510	4,9	190
7.711	33,7	-	-	1.010	4,4	1.653	7,2	4.854	21,2	675	3,0	
50.360	32,4	-	-	6.121	3,9	13.068	8,4	34.797	22,4	7.185	4,6	
34.815	26,2	-	-	5.594	4,2	10.183	7,7	33.060	24,8	8.043	6,0	191
5.418	28,0	-	-	947	4,9	1.323	6,8	4.651	24,0	675	3,5	
40.233	26,4	-	-	6.541	4,3	11.506	7,5	37.711	24,7	8.718	5,7	
35.294	26,5	-	-	5.208	3,9	10.838	8,1	36.074	27,1	8.543	6,4	192
5.040	27,3	-	-	829	4,5	1.277	6,9	4.614	25,0	759	4,1	
40.334	26,6	-	-	6.037	4,0	12.115	8,0	40.688	26,8	9.302	6,1	
36.888	26,2	-	-	6.034	4,3	10.894	7,7	35.111	24,9	8.899	6,3	193
6.078	28,3	-	-	1.136	5,3	1.505	7,0	5.009	23,3	853	4,0	
42.966	26,5	-	-	7.170	4,4	12.399	7,6	40.120	24,7	9.752	6,0	
30.448	22,3	-	-	10.532	7,7	10.624	7,8	35.835	26,3	7.149	5,2	194
7.301	24,2	-	-	3.106	10,3	2.014	6,7	7.213	23,9	943	3,1	
37.749	22,7	-	-	13.638	8,2	12.638	7,6	43.048	25,8	8.092	4,9	
33.667	21,5	-	-	9.908	6,3	13.090	8,3	43.563	27,8	8.628	5,5	195
6.563	21,5	-	-	2.488	8,1	2.276	7,4	8.323	27,2	1.033	3,4	
40.230	21,5	-	-	12.396	6,6	15.366	8,2	51.886	27,7	9.661	5,2	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		%		
noch: Thü										
196	Greiz – Altenburger Land	A	190.763	125.994	87,3	2.688	2,1	123.306	33.634	27,3
		B	–	18.328	12,7	202	1,1	18.126	5.449	30,1
		C	190.763	144.322	100	2.890	2,0	141.432	39.083	27,6
197	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	A	239.958	155.861	86,1	2.958	1,9	152.903	44.496	29,1
		B	–	25.225	13,9	268	1,1	24.957	7.734	31,0
		C	239.958	181.086	100	3.226	1,8	177.860	52.230	29,4
198	Suhl – Schmalkalden- Meiningen – Hildurghausen	A	213.525	137.865	87,2	2.664	1,9	135.201	40.880	30,2
		B	–	20.168	12,8	190	0,9	19.978	6.106	30,6
		C	213.525	158.033	100	2.854	1,8	155.179	46.986	30,3
Insgesamt	A	1.957.755	1.269.833	85,9	25.000	2,0	1.244.833	367.883	29,6	
	B	–	207.996	14,1	2.052	1,0	205.944	64.895	31,5	
	C	1.957.755	1.477.829	100	27.052	1,8	1.450.777	432.778	29,8	
Rheinland-										
199	Neuwied	A	242.693	153.558	80,7	3.075	2,0	150.483	54.927	36,5
		B	–	36.752	19,3	355	1,0	36.397	11.901	32,7
		C	242.693	190.310	100	3.430	1,8	186.880	66.828	35,8
200	Ahrweiler	A	193.865	120.630	79,1	2.295	1,9	118.335	38.161	32,2
		B	–	31.887	20,9	338	1,1	31.549	9.475	30,0
		C	193.865	152.517	100	2.633	1,7	149.884	47.636	31,8
201	Koblenz	A	196.029	114.778	75,5	1.607	1,4	113.171	41.150	36,4
		B	–	37.247	24,5	419	1,1	36.828	11.515	31,3
		C	196.029	152.025	100	2.026	1,3	149.999	52.665	35,1
202	Mosel/ Rhein-Hunsrück	A	180.870	122.265	85,0	3.192	2,6	119.073	36.744	30,9
		B	–	21.622	15,0	260	1,2	21.362	6.126	28,7
		C	180.870	143.887	100	3.452	2,4	140.435	42.870	30,5
203	Kreuznach	A	191.864	121.986	82,6	2.868	2,4	119.118	46.845	39,3
		B	–	25.747	17,4	271	1,1	25.476	8.886	34,9
		C	191.864	147.733	100	3.139	2,1	144.594	55.731	38,5
204	Bitburg	A	169.169	112.768	85,0	2.843	2,5	109.925	33.473	30,5
		B	–	19.855	15,0	200	1,0	19.655	5.455	27,8
		C	169.169	132.623	100	3.043	2,3	129.580	38.928	30,0
205	Trier	A	185.437	118.046	82,0	2.891	2,4	115.155	42.810	37,2
		B	–	25.835	18,0	267	1,0	25.568	8.081	31,6
		C	185.437	143.881	100	3.158	2,2	140.723	50.891	36,2
206	Montabaur	A	212.396	136.091	81,2	3.041	2,2	133.050	45.749	34,4
		B	–	31.582	18,8	352	1,1	31.230	9.822	31,5
		C	212.396	167.673	100	3.393	2,0	164.280	55.571	33,8
207	Mainz	A	244.758	151.220	76,1	2.686	1,8	148.534	50.536	34,0
		B	–	47.432	23,9	492	1,0	46.940	14.749	31,4
		C	244.758	198.652	100	3.178	1,6	195.474	65.285	33,4

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
ringen												
32.758	26,6	-	-	4.725	3,8	11.138	9,0	32.964	26,7	8.087	6,6	196
5.107	28,2	-	-	698	3,9	1.433	7,9	4.647	25,6	792	4,4	
37.865	26,8	-	-	5.423	3,8	12.571	8,9	37.611	26,6	8.879	6,3	
37.670	24,6	-	-	5.490	3,6	11.509	7,5	42.804	28,0	10.934	7,2	197
6.652	26,7	-	-	1.011	4,1	1.769	7,1	6.602	26,5	1.189	4,8	
44.322	24,9	-	-	6.501	3,7	13.278	7,5	49.406	27,8	12.123	6,8	
33.262	24,6	-	-	5.210	3,9	10.555	7,8	37.451	27,7	7.843	5,8	198
5.114	25,6	-	-	939	4,7	1.513	7,6	5.622	28,1	684	3,4	
38.376	24,7	-	-	6.149	4,0	12.068	7,8	43.073	27,8	8.527	5,5	
317.451	25,5	-	-	57.812	4,6	100.246	8,1	326.805	26,3	74.636	6,0	
54.984	26,7	-	-	12.164	5,9	14.763	7,2	51.535	25,0	7.603	3,7	
372.435	25,7	-	-	69.976	4,8	115.009	7,9	378.340	26,1	82.239	5,7	
Pfalz												
56.138	37,3	-	-	9.582	6,4	17.013	11,3	7.694	5,1	5.129	3,4	199
16.065	44,1	-	-	1.910	5,2	3.853	10,6	1.820	5,0	848	2,3	
72.203	38,6	-	-	11.492	6,1	20.866	11,2	9.514	5,1	5.977	3,2	
49.676	42,0	-	-	7.391	6,2	14.747	12,5	5.355	4,5	3.005	2,5	200
14.936	47,3	-	-	1.571	5,0	3.529	11,2	1.431	4,5	607	1,9	
64.612	43,1	-	-	8.962	6,0	18.276	12,2	6.786	4,5	3.612	2,4	
40.685	36,0	-	-	8.873	7,8	13.953	12,3	5.531	4,9	2.979	2,6	201
16.520	44,9	-	-	2.298	6,2	4.000	10,9	1.696	4,6	799	2,2	
57.205	38,1	-	-	11.171	7,4	17.953	12,0	7.227	4,8	3.778	2,5	
49.699	41,7	-	-	6.787	5,7	16.546	13,9	5.738	4,8	3.559	3,0	202
9.843	46,1	-	-	1.167	5,5	2.707	12,7	1.083	5,1	436	2,0	
59.542	42,4	-	-	7.954	5,7	19.253	13,7	6.821	4,9	3.995	2,8	
38.826	32,6	-	-	7.929	6,7	14.039	11,8	7.145	6,0	4.334	3,6	203
9.803	38,5	-	-	1.497	5,9	3.068	12,0	1.518	6,0	704	2,8	
48.629	33,6	-	-	9.426	6,5	17.107	11,8	8.663	6,0	5.038	3,5	
47.652	43,3	-	-	6.317	5,7	14.177	12,9	5.075	4,6	3.231	2,9	204
9.256	47,1	-	-	1.125	5,7	2.459	12,5	893	4,5	467	2,4	
56.908	43,9	-	-	7.442	5,7	16.636	12,8	5.968	4,6	3.698	2,9	
40.156	34,9	-	-	10.220	8,9	12.038	10,5	6.708	5,8	3.223	2,8	205
10.619	41,5	-	-	2.247	8,8	2.714	10,6	1.425	5,6	482	1,9	
50.775	36,1	-	-	12.467	8,9	14.752	10,5	8.133	5,8	3.705	2,6	
49.506	37,2	-	-	9.251	7,0	16.946	12,7	6.739	5,1	4.859	3,7	206
13.820	44,3	-	-	1.713	5,5	3.491	11,2	1.564	5,0	820	2,6	
63.326	38,5	-	-	10.964	6,7	20.437	12,4	8.303	5,1	5.679	3,5	
48.258	32,5	-	-	18.474	12,4	19.325	13,0	6.925	4,7	5.016	3,4	207
18.158	38,7	-	-	4.935	10,5	5.888	12,5	2.039	4,3	1.171	2,5	
66.416	34,0	-	-	23.409	12,0	25.213	12,9	8.964	4,6	6.187	3,2	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD
Nr.	Name		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch: Rheinland-										
208	Worms	A	198.651	125.074	79,3	2.882	2,3	122.192	46.632	38,2
		B	-	32.567	20,7	445	1,4	32.122	11.909	37,1
		C	198.651	157.641	100	3.327	2,1	154.314	58.541	37,9
209	Ludwigshafen/ Frankenthal	A	216.306	131.993	77,7	3.143	2,4	128.850	48.424	37,6
		B	-	37.877	22,3	579	1,5	37.298	13.648	36,6
		C	216.306	169.870	100	3.722	2,2	166.148	62.072	37,4
210	Neustadt – Speyer	A	219.704	135.705	76,5	3.021	2,2	132.684	44.514	33,5
		B	-	41.801	23,5	608	1,5	41.193	13.020	31,6
		C	219.704	177.506	100	3.629	2,0	173.877	57.534	33,1
211	Kaiserslautern	A	234.939	149.436	83,2	3.814	2,6	145.622	56.786	39,0
		B	-	30.244	16,8	456	1,5	29.788	11.415	38,3
		C	234.939	179.680	100	4.270	2,4	175.410	68.201	38,9
212	Pirmasens	A	187.595	118.909	81,3	3.863	3,2	115.046	37.996	33,0
		B	-	27.332	18,7	548	2,0	26.784	7.931	29,6
		C	187.595	146.241	100	4.411	3,0	141.830	45.927	32,4
213	Südpfalz	A	209.895	131.862	78,6	3.333	2,5	128.529	42.370	33,0
		B	-	35.880	21,4	498	1,4	35.382	11.024	31,2
		C	209.895	167.742	100	3.831	2,3	163.911	53.394	32,6
Insgesamt	A	3.084.171	1.944.321	80,1	44.554	2,3	1.899.767	667.117	35,1	
	B	-	483.660	19,9	6.088	1,3	477.572	154.957	32,4	
	C	3.084.171	2.427.981	100	50.642	2,1	2.377.339	822.074	34,6	
Bay										
214	Altötting	A	166.212	101.033	80,9	1.439	1,4	99.594	19.922	20,0
		B	-	23.835	19,1	147	0,6	23.688	4.848	20,5
		C	166.212	124.868	100	1.586	1,3	123.282	24.770	20,1
215	Erding – Ebersberg	A	179.381	116.847	79,9	1.157	1,0	115.690	24.552	21,2
		B	-	29.437	20,1	165	0,6	29.272	6.429	22,0
		C	179.381	146.284	100	1.322	0,9	144.962	30.981	21,4
216	Freising	A	197.541	122.805	78,2	1.326	1,1	121.479	27.058	22,3
		B	-	34.240	21,8	195	0,6	34.045	7.635	22,4
		C	197.541	157.045	100	1.521	1,0	155.524	34.693	22,3
217	Fürstenfeldbruck	A	242.940	157.245	79,0	1.641	1,0	155.604	36.071	23,2
		B	-	41.893	21,0	235	0,6	41.658	9.856	23,7
		C	242.940	199.138	100	1.876	0,9	197.262	45.927	23,3
218	Ingolstadt	A	245.899	149.509	79,8	2.185	1,5	147.324	38.948	26,4
		B	-	37.814	20,2	235	0,6	37.579	9.665	25,7
		C	245.899	187.323	100	2.420	1,3	184.903	48.613	26,3
219	München-Nord	A	202.793	108.824	71,5	1.021	0,9	107.803	32.990	30,6
		B	-	43.438	28,5	263	0,6	43.175	12.167	28,2
		C	202.793	152.262	100	1.284	0,8	150.978	45.157	29,9
220	München-Ost	A	219.413	122.704	72,0	1.115	0,9	121.589	35.692	29,4
		B	-	47.676	28,0	245	0,5	47.431	12.546	26,5
		C	219.413	170.380	100	1.360	0,8	169.020	48.238	28,5

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Pfalz												
39.653	32,5	-	-	9.378	7,7	14.184	11,6	6.456	5,3	5.889	4,8	208
11.908	37,1	-	-	1.810	5,6	3.556	11,1	1.720	5,4	1.219	3,8	
51.561	33,4	-	-	11.188	7,3	17.740	11,5	8.176	5,3	7.108	4,6	
41.666	32,3	-	-	9.568	7,4	13.644	10,6	7.541	5,9	8.007	6,2	209
14.372	38,5	-	-	2.017	5,4	3.657	9,8	2.083	5,6	1.521	4,1	
56.038	33,7	-	-	11.585	7,0	17.301	10,4	9.624	5,8	9.528	5,7	
48.080	36,2	-	-	11.413	8,6	15.614	11,8	6.480	4,9	6.583	5,0	210
17.174	41,7	-	-	2.798	6,8	4.645	11,3	1.967	4,8	1.589	3,9	
65.254	37,5	-	-	14.211	8,2	20.259	11,7	8.447	4,9	8.172	4,7	
41.890	28,8	-	-	10.414	7,2	15.239	10,5	13.077	9,0	8.216	5,6	211
9.954	33,4	-	-	1.955	6,6	2.998	10,1	2.320	7,8	1.146	3,8	
51.844	29,6	-	-	12.369	7,1	18.237	10,4	15.397	8,8	9.362	5,3	
40.803	35,5	-	-	6.056	5,3	12.261	10,7	10.156	8,8	7.774	6,8	212
11.605	43,3	-	-	1.170	4,4	2.821	10,5	2.043	7,6	1.214	4,5	
52.408	37,0	-	-	7.226	5,1	15.082	10,6	12.199	8,6	8.988	6,3	
46.265	36,0	-	-	10.632	8,3	15.751	12,3	6.332	4,9	7.179	5,6	213
14.646	41,4	-	-	2.402	6,8	4.082	11,5	1.600	4,5	1.628	4,6	
60.911	37,2	-	-	13.034	8,0	19.833	12,1	7.932	4,8	8.807	5,4	
678.953	35,7	-	-	142.285	7,5	225.477	11,9	106.952	5,6	78.983	4,2	
198.679	41,6	-	-	30.615	6,4	53.468	11,2	25.202	5,3	14.651	3,1	
877.632	36,9	-	-	172.900	7,3	278.945	11,7	132.154	5,6	93.634	3,9	
ern												
-	-	58.132	58,4	5.511	5,5	8.398	8,4	2.713	2,7	4.918	4,9	214
-	-	13.739	58,0	1.383	5,8	2.015	8,5	615	2,6	1.088	4,6	
-	-	71.871	58,3	6.894	5,6	10.413	8,4	3.328	2,7	6.006	4,9	
-	-	60.880	52,6	10.274	8,9	12.391	10,7	3.105	2,7	4.488	3,9	215
-	-	15.369	52,5	2.570	8,8	2.865	9,8	842	2,9	1.197	4,1	
-	-	76.249	52,6	12.844	8,9	15.256	10,5	3.947	2,7	5.685	3,9	
-	-	62.666	51,6	10.096	8,3	12.776	10,5	3.809	3,1	5.074	4,2	216
-	-	18.243	53,6	2.612	7,7	3.060	9,0	1.074	3,2	1.421	4,2	
-	-	80.909	52,0	12.708	8,2	15.836	10,2	4.883	3,1	6.495	4,2	
-	-	76.729	49,3	15.993	10,3	17.454	11,2	4.319	2,8	5.038	3,2	217
-	-	21.360	51,3	3.966	9,5	4.017	9,6	1.111	2,7	1.348	3,2	
-	-	98.089	49,7	19.959	10,1	21.471	10,9	5.430	2,8	6.386	3,2	
-	-	77.163	52,4	8.496	5,8	11.236	7,6	4.702	3,2	6.779	4,6	218
-	-	20.193	53,7	2.135	5,7	2.947	7,8	1.132	3,0	1.507	4,0	
-	-	97.356	52,7	10.631	5,7	14.183	7,7	5.834	3,2	8.286	4,5	
-	-	37.788	35,1	16.268	15,1	13.034	12,1	4.491	4,2	3.232	3,0	219
-	-	16.916	39,2	6.099	14,1	5.240	12,1	1.591	3,7	1.162	2,7	
-	-	54.704	36,2	22.367	14,8	18.274	12,1	6.082	4,0	4.394	2,9	
-	-	44.781	36,8	17.155	14,1	16.058	13,2	4.644	3,8	3.259	2,7	220
-	-	20.250	42,7	5.846	12,3	6.020	12,7	1.514	3,2	1.255	2,6	
-	-	65.031	38,5	23.001	13,6	22.078	13,1	6.158	3,6	4.514	2,7	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen				SPD		
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch: Bay										
221	München-Süd	A	200.500	111.059	71,9	980	0,9	110.079	32.798	29,8
		B	-	43.327	28,1	233	0,5	43.094	11.931	27,7
		C	200.500	154.386	100	1.213	0,8	153.173	44.729	29,2
222	München-West/Mitte	A	217.460	121.160	71,7	1.164	1,0	119.996	34.753	29,0
		B	-	47.745	28,3	282	0,6	47.463	12.900	27,2
		C	217.460	168.905	100	1.446	0,9	167.459	47.653	28,5
223	München-Land	A	226.705	137.934	72,9	1.114	0,8	136.820	33.312	24,3
		B	-	51.361	27,1	232	0,5	51.129	11.715	22,9
		C	226.705	189.295	100	1.346	0,7	187.949	45.027	24,0
224	Rosenheim	A	222.020	135.944	78,5	1.445	1,1	134.499	27.955	20,8
		B	-	37.133	21,5	232	0,6	36.901	7.527	20,4
		C	222.020	173.077	100	1.677	1,0	171.400	35.482	20,7
225	Starnberg	A	247.824	147.326	72,9	1.501	1,0	145.825	28.259	19,4
		B	-	54.766	27,1	279	0,5	54.487	10.149	18,6
		C	247.824	202.092	100	1.780	0,9	200.312	38.408	19,2
226	Traunstein	A	202.947	123.225	78,2	1.519	1,2	121.706	24.114	19,8
		B	-	34.419	21,8	218	0,6	34.201	6.709	19,6
		C	202.947	157.644	100	1.737	1,1	155.907	30.823	19,8
227	Weilheim	A	244.362	150.592	77,0	1.612	1,1	148.980	30.317	20,3
		B	-	45.015	23,0	268	0,6	44.747	8.798	19,7
		C	244.362	195.607	100	1.880	1,0	193.727	39.115	20,2
228	Deggendorf	A	154.154	85.224	78,0	1.099	1,3	84.125	17.215	20,5
		B	-	23.972	22,0	125	0,5	23.847	4.896	20,5
		C	154.154	109.196	100	1.224	1,1	107.972	22.111	20,5
229	Landshut	A	242.102	148.578	79,8	1.881	1,3	146.697	31.873	21,7
		B	-	37.509	20,2	204	0,5	37.305	7.912	21,2
		C	242.102	186.087	100	2.085	1,1	184.002	39.785	21,6
230	Passau	A	184.728	99.113	74,8	1.267	1,3	97.846	22.682	23,2
		B	-	33.307	25,2	155	0,5	33.152	7.315	22,1
		C	184.728	132.420	100	1.422	1,1	130.998	29.997	22,9
231	Rottal-Inn	A	161.553	97.660	81,7	1.725	1,8	95.935	19.137	19,9
		B	-	21.945	18,3	158	0,7	21.787	4.245	19,5
		C	161.553	119.605	100	1.883	1,6	117.722	23.382	19,9
232	Straubing	A	172.616	101.015	79,4	1.422	1,4	99.593	20.587	20,7
		B	-	26.249	20,6	156	0,6	26.093	5.344	20,5
		C	172.616	127.264	100	1.578	1,2	125.686	25.931	20,6
233	Amberg	A	213.156	137.615	82,7	2.234	1,6	135.381	35.636	26,3
		B	-	28.823	17,3	207	0,7	28.616	7.102	24,8
		C	213.156	166.438	100	2.441	1,5	163.997	42.738	26,1
234	Regensburg	A	236.419	141.664	78,4	1.866	1,3	139.798	36.820	26,3
		B	-	38.928	21,6	213	0,5	38.715	9.690	25,0
		C	236.419	180.592	100	2.079	1,2	178.513	46.510	26,1

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
-	-	40.602	36,9	15.315	13,9	13.561	12,3	4.451	4,0	3.352	3,0	221
-	-	18.350	42,6	5.382	12,5	4.811	11,2	1.502	3,5	1.118	2,6	
-	-	58.952	38,5	20.697	13,5	18.372	12,0	5.953	3,9	4.470	2,9	
-	-	42.237	35,2	20.071	16,7	14.578	12,1	4.857	4,0	3.500	2,9	222
-	-	19.029	40,1	7.190	15,1	5.318	11,2	1.720	3,6	1.306	2,8	
-	-	61.266	36,6	27.261	16,3	19.896	11,9	6.577	3,9	4.806	2,9	
-	-	60.083	43,9	15.095	11,0	20.688	15,1	3.625	2,6	4.017	2,9	223
-	-	25.267	49,4	4.923	9,6	6.751	13,2	1.201	2,3	1.272	2,5	
-	-	85.350	45,4	20.018	10,7	27.439	14,6	4.826	2,6	5.289	2,8	
-	-	73.306	54,5	10.492	7,8	12.608	9,4	3.419	2,5	6.719	5,0	224
-	-	20.505	55,6	2.945	8,0	3.436	9,3	895	2,4	1.593	4,3	
-	-	93.811	54,7	13.437	7,8	16.044	9,4	4.314	2,5	8.312	4,8	
-	-	74.703	51,2	14.787	10,1	20.000	13,7	3.436	2,4	4.640	3,2	225
-	-	29.960	55,0	4.831	8,9	6.850	12,6	1.130	2,1	1.567	2,9	
-	-	104.663	52,2	19.618	9,8	26.850	13,4	4.566	2,3	6.207	3,1	
-	-	69.787	57,3	8.658	7,1	10.017	8,2	3.396	2,8	5.734	4,7	226
-	-	19.899	58,2	2.414	7,1	2.827	8,3	943	2,8	1.409	4,1	
-	-	89.686	57,5	11.072	7,1	12.844	8,2	4.339	2,8	7.143	4,6	
-	-	79.151	53,1	12.626	8,5	16.245	10,9	4.386	2,9	6.255	4,2	227
-	-	24.885	55,6	3.799	8,5	4.457	10,0	1.118	2,5	1.690	3,8	
-	-	104.036	53,7	16.425	8,5	20.702	10,7	5.504	2,8	7.945	4,1	
-	-	48.511	57,7	3.124	3,7	6.716	8,0	3.142	3,7	5.417	6,4	228
-	-	13.744	57,6	917	3,8	1.814	7,6	903	3,8	1.573	6,6	
-	-	62.255	57,7	4.041	3,7	8.530	7,9	4.045	3,7	6.990	6,5	
-	-	80.405	54,8	8.960	6,1	13.949	9,5	4.528	3,1	6.982	4,8	229
-	-	21.618	57,9	2.079	5,6	3.063	8,2	1.055	2,8	1.578	4,2	
-	-	102.023	55,4	11.039	6,0	17.012	9,2	5.583	3,0	8.560	4,7	
-	-	53.340	54,5	4.796	4,9	9.027	9,2	3.507	3,6	4.494	4,6	230
-	-	18.539	55,9	1.720	5,2	3.068	9,3	1.064	3,2	1.446	4,4	
-	-	71.879	54,9	6.516	5,0	12.095	9,2	4.571	3,5	5.940	4,5	
-	-	57.876	60,3	3.837	4,0	7.158	7,5	2.427	2,5	5.500	5,7	231
-	-	13.319	61,1	1.012	4,6	1.536	7,1	539	2,5	1.136	5,2	
-	-	71.195	60,5	4.849	4,1	8.694	7,4	2.966	2,5	6.636	5,6	
-	-	59.055	59,3	3.278	3,3	7.455	7,5	3.410	3,4	5.808	5,8	232
-	-	15.738	60,3	906	3,5	1.817	7,0	882	3,4	1.406	5,4	
-	-	74.793	59,5	4.184	3,3	9.272	7,4	4.292	3,4	7.214	5,7	
-	-	70.595	52,1	7.087	5,2	10.085	7,4	4.802	3,5	7.176	5,3	233
-	-	15.560	54,4	1.627	5,7	2.100	7,3	944	3,3	1.283	4,5	
-	-	86.155	52,5	8.714	5,3	12.185	7,4	5.746	3,5	8.459	5,2	
-	-	67.018	47,9	11.855	8,5	12.626	9,0	5.116	3,7	6.363	4,6	234
-	-	19.338	49,9	3.355	8,7	3.373	8,7	1.347	3,5	1.612	4,2	
-	-	86.356	48,4	15.210	8,5	15.999	9,0	6.463	3,6	7.975	4,5	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch: Bay										
235	Schwandorf	A	215.477	124.499	77,6	2.268	1,8	122.231	32.398	26,5
		B	-	36.017	22,4	243	0,7	35.774	9.141	25,6
		C	215.477	160.516	100	2.511	1,6	158.005	41.539	26,3
236	Weiden	A	172.807	108.320	80,5	2.197	2,0	106.123	32.098	30,2
		B	-	26.316	19,5	279	1,1	26.037	7.675	29,5
		C	172.807	134.636	100	2.476	1,8	132.160	39.773	30,1
237	Bamberg	A	173.588	107.451	79,0	1.314	1,2	106.137	25.584	24,1
		B	-	28.548	21,0	153	0,5	28.395	6.428	22,6
		C	173.588	135.999	100	1.467	1,1	134.532	32.012	23,8
238	Bayreuth	A	165.436	103.211	80,4	1.263	1,2	101.948	29.488	28,9
		B	-	25.187	19,6	133	0,5	25.054	6.630	26,5
		C	165.436	128.398	100	1.396	1,1	127.002	36.118	28,4
239	Coburg	A	164.542	107.947	84,3	1.489	1,4	106.458	35.706	33,5
		B	-	20.132	15,7	132	0,7	20.000	5.985	29,9
		C	164.542	128.079	100	1.621	1,3	126.458	41.691	33,0
240	Hof	A	186.643	115.780	81,8	2.015	1,7	113.765	38.118	33,5
		B	-	25.783	18,2	222	0,9	25.561	7.791	30,5
		C	186.643	141.563	100	2.237	1,6	139.326	45.909	33,0
241	Kulmbach	A	173.566	111.924	81,3	1.750	1,6	110.174	29.809	27,1
		B	-	25.734	18,7	163	0,6	25.571	6.404	25,0
		C	173.566	137.658	100	1.913	1,4	135.745	36.213	26,7
242	Ansbach	A	242.756	152.970	81,6	2.193	1,4	150.777	43.865	29,1
		B	-	34.565	18,4	235	0,7	34.330	9.910	28,9
		C	242.756	187.535	100	2.428	1,3	185.107	53.775	29,1
243	Erlangen	A	172.655	108.811	77,8	1.309	1,2	107.502	34.565	32,2
		B	-	31.066	22,2	172	0,6	30.894	9.468	30,6
		C	172.655	139.877	100	1.481	1,1	138.396	44.033	31,8
244	Fürth	A	245.961	155.651	81,6	2.191	1,4	153.460	49.421	32,2
		B	-	35.208	18,4	227	0,6	34.981	11.123	31,8
		C	245.961	190.859	100	2.418	1,3	188.441	60.544	32,1
245	Nürnberg-Nord	A	183.712	104.684	74,9	1.296	1,2	103.388	35.836	34,7
		B	-	35.029	25,1	204	0,6	34.825	10.620	30,5
		C	183.712	139.713	100	1.500	1,1	138.213	46.456	33,6
246	Nürnberg-Süd	A	183.616	110.459	80,3	1.747	1,6	108.712	38.581	35,5
		B	-	27.175	19,7	250	0,9	26.925	9.344	34,7
		C	183.616	137.634	100	1.997	1,5	135.637	47.925	35,3
247	Roth	A	223.294	144.449	78,8	2.342	1,6	142.107	46.087	32,4
		B	-	38.788	21,2	281	0,7	38.507	11.796	30,6
		C	223.294	183.237	100	2.623	1,4	180.614	57.883	32,0
248	Aschaffenburg	A	182.224	115.484	80,0	2.316	2,0	113.168	30.686	27,1
		B	-	28.799	20,0	271	0,9	28.528	7.097	24,9
		C	182.224	144.283	100	2.587	1,8	141.696	37.783	26,7

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
-	-	64.769	53,0	4.767	3,9	8.703	7,1	4.574	3,7	7.020	5,7	235
-	-	19.599	54,8	1.278	3,6	2.321	6,5	1.363	3,8	2.072	5,8	
-	-	84.368	53,4	6.045	3,8	11.024	7,0	5.937	3,8	9.092	5,8	
-	-	53.364	50,3	4.110	3,9	6.873	6,5	3.868	3,6	5.810	5,5	236
-	-	13.651	52,4	1.039	4,0	1.585	6,1	896	3,4	1.191	4,6	
-	-	67.015	50,7	5.149	3,9	8.458	6,4	4.764	3,6	7.001	5,3	
-	-	52.826	49,8	8.328	7,8	9.647	9,1	3.776	3,6	5.976	5,6	237
-	-	15.154	53,4	2.058	7,2	2.542	9,0	926	3,3	1.287	4,5	
-	-	67.980	50,5	10.386	7,7	12.189	9,1	4.702	3,5	7.263	5,4	
-	-	48.738	47,8	6.084	6,0	9.082	8,9	3.465	3,4	5.091	5,0	238
-	-	12.348	49,3	1.718	6,9	2.475	9,9	890	3,6	993	4,0	
-	-	61.086	48,1	7.802	6,1	11.557	9,1	4.355	3,4	6.084	4,8	
-	-	47.623	44,7	5.409	5,1	8.589	8,1	4.021	3,8	5.110	4,8	239
-	-	9.853	49,3	1.059	5,3	1.759	8,8	711	3,6	633	3,2	
-	-	57.476	45,5	6.468	5,1	10.348	8,2	4.732	3,7	5.743	4,5	
-	-	48.741	42,8	5.886	5,2	9.597	8,4	5.080	4,5	6.343	5,6	240
-	-	12.700	49,7	1.115	4,4	1.922	7,5	1.025	4,0	1.008	3,9	
-	-	61.441	44,1	7.001	5,0	11.519	8,3	6.105	4,4	7.351	5,3	
-	-	56.291	51,1	5.260	4,8	8.451	7,7	3.999	3,6	6.364	5,8	241
-	-	13.960	54,6	1.125	4,4	1.933	7,6	877	3,4	1.272	5,0	
-	-	70.251	51,8	6.385	4,7	10.384	7,6	4.876	3,6	7.636	5,6	
-	-	70.556	46,8	10.836	7,2	11.886	7,9	5.355	3,6	8.279	5,5	242
-	-	16.495	48,0	2.491	7,3	2.548	7,4	1.182	3,4	1.704	5,0	
-	-	87.051	47,0	13.327	7,2	14.434	7,8	6.537	3,5	9.983	5,4	
-	-	44.057	41,0	11.535	10,7	10.155	9,4	3.557	3,3	3.633	3,4	243
-	-	13.313	43,1	3.188	10,3	3.029	9,8	1.017	3,3	879	2,8	
-	-	57.370	41,5	14.723	10,6	13.184	9,5	4.574	3,3	4.512	3,3	
-	-	64.024	41,7	12.583	8,2	13.521	8,8	6.436	4,2	7.475	4,9	244
-	-	15.624	44,7	2.577	7,4	2.796	8,0	1.447	4,1	1.414	4,0	
-	-	79.648	42,3	15.160	8,0	16.317	8,7	7.883	4,2	8.889	4,7	
-	-	35.649	34,5	13.118	12,7	9.191	8,9	5.528	5,3	4.066	3,9	245
-	-	13.985	40,2	4.103	11,8	3.285	9,4	1.650	4,7	1.182	3,4	
-	-	49.634	35,9	17.221	12,5	12.476	9,0	7.178	5,2	5.248	3,8	
-	-	42.973	39,5	8.344	7,7	8.398	7,7	5.244	4,8	5.172	4,8	246
-	-	11.394	42,3	1.800	6,7	1.887	7,0	1.351	5,0	1.149	4,3	
-	-	54.367	40,1	10.144	7,5	10.285	7,6	6.595	4,9	6.321	4,7	
-	-	63.387	44,6	10.749	7,6	11.268	7,9	4.976	3,5	5.640	4,0	247
-	-	18.396	47,8	2.610	6,8	2.986	7,8	1.357	3,5	1.362	3,5	
-	-	81.783	45,3	13.359	7,4	14.254	7,9	6.333	3,5	7.002	3,9	
-	-	52.024	46,0	9.084	8,0	11.987	10,6	4.005	3,5	5.382	4,8	248
-	-	14.544	51,0	1.966	6,9	2.896	10,2	947	3,3	1.078	3,8	
-	-	66.568	47,0	11.050	7,8	14.883	10,5	4.952	3,5	6.460	4,6	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch: Bay										
249	Bad Kissingen	A	220.582	142.247	81,1	2.501	1,8	139.746	30.562	21,9
		B	-	33.043	18,9	241	0,7	32.802	7.092	21,6
		C	220.582	175.290	100	2.742	1,6	172.548	37.654	21,8
250	Main-Spessart	A	197.707	125.141	79,0	2.275	1,8	122.866	33.290	27,1
		B	-	33.281	21,0	310	0,9	32.971	8.538	25,9
		C	197.707	158.422	100	2.585	1,6	155.837	41.828	26,8
251	Schweinfurt	A	198.245	128.457	82,1	2.212	1,7	126.245	32.701	25,9
		B	-	27.973	17,9	236	0,8	27.737	7.188	25,9
		C	198.245	156.430	100	2.448	1,6	153.982	39.889	25,9
252	Würzburg	A	222.087	130.548	73,2	1.778	1,4	128.770	36.405	28,3
		B	-	47.861	26,8	360	0,8	47.501	12.827	27,0
		C	222.087	178.409	100	2.138	1,2	176.271	49.232	27,9
253	Augsburg-Stadt	A	203.162	124.042	83,0	2.156	1,7	121.886	34.383	28,2
		B	-	25.416	17,0	174	0,7	25.242	6.766	26,8
		C	203.162	149.458	100	2.330	1,6	147.128	41.149	28,0
254	Augsburg-Land	A	236.590	159.383	83,2	1.976	1,2	157.407	34.766	22,1
		B	-	32.194	16,8	185	0,6	32.009	6.951	21,7
		C	236.590	191.577	100	2.161	1,1	189.416	41.717	22,0
255	Donau-Ries	A	187.610	120.623	81,9	1.549	1,3	119.074	26.056	21,9
		B	-	26.599	18,1	169	0,6	26.430	6.021	22,8
		C	187.610	147.222	100	1.718	1,2	145.504	32.077	22,0
256	Neu-Ulm	A	232.818	146.005	81,5	2.088	1,4	143.917	33.714	23,4
		B	-	33.110	18,5	200	0,6	32.910	7.750	23,5
		C	232.818	179.115	100	2.288	1,3	176.827	41.464	23,4
257	Oberallgäu	A	217.158	134.442	79,2	1.500	1,1	132.942	28.067	21,1
		B	-	35.201	20,8	213	0,6	34.988	7.096	20,3
		C	217.158	169.643	100	1.713	1,0	167.930	35.163	20,9
258	Ostallgäu	A	239.599	152.330	81,7	2.384	1,6	149.946	28.327	18,9
		B	-	34.051	18,3	214	0,6	33.837	6.324	18,7
		C	239.599	186.381	100	2.598	1,4	183.783	34.651	18,9
Insgesamt		A	9.222.560	5.651.934	78,7	76.822	1,4	5.575.112	1.431.204	25,7
		B	-	1.529.908	21,3	9.714	0,6	1.520.194	375.344	24,7
		C	9.222.560	7.181.842	100	86.536	1,2	7.095.306	1.806.548	25,5
Baden-										
259	Stuttgart I	A	179.288	105.402	72,5	1.245	1,2	104.157	32.498	31,2
		B	-	39.892	27,5	218	0,5	39.674	10.893	27,5
		C	179.288	145.294	100	1.463	1,0	143.831	43.391	30,2
260	Stuttgart II	A	179.622	107.967	77,9	1.707	1,6	106.260	36.890	34,7
		B	-	30.616	22,1	217	0,7	30.399	9.444	31,1
		C	179.622	138.583	100	1.924	1,4	136.659	46.334	33,9
261	Böblingen	A	241.166	160.965	81,8	2.324	1,4	158.641	46.929	29,6
		B	-	35.804	18,2	247	0,7	35.557	10.052	28,3
		C	241.166	196.769	100	2.571	1,3	194.198	56.981	29,3

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
ern												
-	-	73.629	52,7	7.894	5,6	13.028	9,3	6.849	4,9	7.784	5,6	249
-	-	18.016	54,9	1.752	5,3	2.860	8,7	1.573	4,8	1.509	4,6	
-	-	91.645	53,1	9.646	5,6	15.888	9,2	8.422	4,9	9.293	5,4	
-	-	60.864	49,5	8.462	6,9	10.574	8,6	3.846	3,1	5.830	4,7	250
-	-	17.297	52,5	1.877	5,7	2.723	8,3	1.060	3,2	1.476	4,5	
-	-	78.161	50,2	10.339	6,6	13.297	8,5	4.906	3,1	7.306	4,7	
-	-	60.024	47,5	8.581	6,8	10.982	8,7	6.773	5,4	7.184	5,7	251
-	-	13.957	50,3	1.671	6,0	2.338	8,4	1.405	5,1	1.178	4,2	
-	-	73.981	48,0	10.252	6,7	13.320	8,7	8.178	5,3	8.362	5,4	
-	-	53.860	41,8	14.793	11,5	12.497	9,7	5.031	3,9	6.184	4,8	252
-	-	21.559	45,4	4.908	10,3	4.441	9,3	1.790	3,8	1.976	4,2	
-	-	75.419	42,8	19.701	11,2	16.938	9,6	6.821	3,9	8.160	4,6	
-	-	53.623	44,0	12.676	10,4	11.163	9,2	5.161	4,2	4.880	4,0	253
-	-	11.662	46,2	2.781	11,0	2.264	9,0	891	3,5	878	3,5	
-	-	65.285	44,4	15.457	10,5	13.427	9,1	6.052	4,1	5.758	3,9	
-	-	83.025	52,7	11.662	7,4	16.069	10,2	4.585	2,9	7.300	4,6	254
-	-	17.283	54,0	2.405	7,5	3.100	9,7	952	3,0	1.318	4,1	
-	-	100.308	53,0	14.067	7,4	19.169	10,1	5.537	2,9	8.618	4,5	
-	-	67.918	57,0	6.075	5,1	9.914	8,3	3.255	2,7	5.856	4,9	255
-	-	14.927	56,5	1.388	5,3	2.190	8,3	705	2,7	1.199	4,5	
-	-	82.845	56,9	7.463	5,1	12.104	8,3	3.960	2,7	7.055	4,8	
-	-	73.777	51,3	9.401	6,5	14.685	10,2	4.649	3,2	7.691	5,3	256
-	-	17.540	53,3	1.973	6,0	3.247	9,9	1.031	3,1	1.369	4,2	
-	-	91.317	51,6	11.374	6,4	17.932	10,1	5.680	3,2	9.060	5,1	
-	-	69.694	52,4	10.958	8,2	14.371	10,8	4.073	3,1	5.779	4,3	257
-	-	19.181	54,8	2.754	7,9	3.773	10,8	957	2,7	1.227	3,5	
-	-	88.875	52,9	13.712	8,2	18.144	10,8	5.030	3,0	7.006	4,2	
-	-	84.391	56,3	9.992	6,7	15.348	10,2	4.214	2,8	7.674	5,1	258
-	-	19.415	57,4	2.233	6,6	3.493	10,3	971	2,9	1.401	4,1	
-	-	103.806	56,5	12.225	6,7	18.841	10,3	5.185	2,8	9.075	4,9	
-	-	2.720.635	48,8	440.361	7,9	532.039	9,5	194.605	3,5	256.268	4,6	
-	-	773.674	50,9	119.580	7,9	141.778	9,3	50.096	3,3	59.722	3,9	
-	-	3.494.309	49,2	559.941	7,9	673.817	9,5	244.701	3,4	315.990	4,5	
Württemberg												
31.996	30,7	-	-	18.402	17,7	14.366	13,8	4.163	4,0	2.732	2,6	259
14.707	37,1	-	-	6.403	16,1	5.331	13,4	1.444	3,6	896	2,3	
46.703	32,5	-	-	24.805	17,2	19.697	13,7	5.607	3,9	3.628	2,5	
33.693	31,7	-	-	13.576	12,8	12.807	12,1	5.131	4,8	4.163	3,9	260
11.352	37,3	-	-	3.665	12,1	3.443	11,3	1.480	4,9	1.015	3,3	
45.045	33,0	-	-	17.241	12,6	16.250	11,9	6.611	4,8	5.178	3,8	
60.861	38,4	-	-	16.752	10,6	22.278	14,0	4.890	3,1	6.931	4,4	261
14.761	41,5	-	-	3.495	9,8	4.940	13,9	1.026	2,9	1.283	3,6	
75.622	38,9	-	-	20.247	10,4	27.218	14,0	5.916	3,0	8.214	4,2	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen				SPD		
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch: Baden-										
262	Esslingen	A	163.579	107.141	80,0	1.369	1,3	105.772	34.050	32,2
		B	-	26.748	20,0	140	0,5	26.608	7.937	29,8
		C	163.579	133.889	100	1.509	1,1	132.380	41.987	31,7
263	Nürtingen	A	201.242	134.698	81,7	1.963	1,5	132.735	39.177	29,5
		B	-	30.246	18,3	186	0,6	30.060	8.275	27,5
		C	201.242	164.944	100	2.149	1,3	162.795	47.452	29,1
264	Göppingen	A	180.833	119.556	83,9	2.353	2,0	117.203	37.178	31,7
		B	-	22.899	16,1	221	1,0	22.678	6.839	30,2
		C	180.833	142.455	100	2.574	1,8	139.881	44.017	31,5
265	Waiblingen	A	217.671	145.149	82,2	2.160	1,5	142.989	42.145	29,5
		B	-	31.420	17,8	173	0,6	31.247	8.879	28,4
		C	217.671	176.569	100	2.333	1,3	174.236	51.024	29,3
266	Ludwigsburg	A	203.269	133.155	80,6	2.053	1,5	131.102	42.590	32,5
		B	-	32.015	19,4	182	0,6	31.833	9.473	29,8
		C	203.269	165.170	100	2.235	1,4	162.935	52.063	32,0
267	Neckar-Zaber	A	218.571	149.118	83,3	2.494	1,7	146.624	47.109	32,1
		B	-	29.953	16,7	207	0,7	29.746	9.197	30,9
		C	218.571	179.071	100	2.701	1,5	176.370	56.306	31,9
268	Heilbronn	A	237.705	156.468	85,3	3.228	2,1	153.240	49.825	32,5
		B	-	26.899	14,7	184	0,7	26.715	8.419	31,5
		C	237.705	183.367	100	3.412	1,9	179.955	58.244	32,4
269	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	A	220.164	145.690	88,0	3.239	2,2	142.451	42.887	30,1
		B	-	19.825	12,0	251	1,3	19.574	5.747	29,4
		C	220.164	165.515	100	3.490	2,1	162.025	48.634	30,0
270	Backnang – Schwäbisch Gmünd	A	175.509	115.055	84,1	2.343	2,0	112.712	34.809	30,9
		B	-	21.729	15,9	146	0,7	21.583	6.202	28,7
		C	175.509	136.784	100	2.489	1,8	134.295	41.011	30,5
271	Aalen – Heidenheim	A	224.632	148.908	85,1	3.369	2,3	145.539	46.770	32,1
		B	-	26.025	14,9	209	0,8	25.816	8.103	31,4
		C	224.632	174.933	100	3.578	2,0	171.355	54.873	32,0
272	Karlsruhe-Stadt	A	197.356	118.175	78,7	2.105	1,8	116.070	37.944	32,7
		B	-	31.975	21,3	231	0,7	31.744	9.455	29,8
		C	197.356	150.150	100	2.336	1,6	147.814	47.399	32,1
273	Karlsruhe-Land	A	205.134	136.477	82,3	2.484	1,8	133.993	41.442	30,9
		B	-	29.429	17,7	250	0,8	29.179	8.604	29,5
		C	205.134	165.906	100	2.734	1,6	163.172	50.046	30,7
274	Rastatt	A	207.276	130.551	82,4	2.993	2,3	127.558	40.787	32,0
		B	-	27.848	17,6	274	1,0	27.574	8.082	29,3
		C	207.276	158.399	100	3.267	2,1	155.132	48.869	31,5
275	Heidelberg	A	208.852	132.751	77,7	1.988	1,5	130.763	42.278	32,3
		B	-	38.164	22,3	287	0,8	37.877	11.119	29,4
		C	208.852	170.915	100	2.275	1,3	168.640	53.397	31,7

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Württemberg												
39.085	37,0	-	-	12.469	11,8	12.572	11,9	3.399	3,2	4.197	4,0	262
11.150	41,9	-	-	2.750	10,3	3.067	11,5	779	2,9	925	3,5	
50.235	37,9	-	-	15.219	11,5	15.639	11,8	4.178	3,2	5.122	3,9	
50.800	38,3	-	-	14.845	11,2	17.771	13,4	3.858	2,9	6.284	4,7	263
12.460	41,5	-	-	3.285	10,9	3.970	13,2	849	2,8	1.221	4,1	
63.260	38,9	-	-	18.130	11,1	21.741	13,4	4.707	2,9	7.505	4,6	
43.779	37,4	-	-	11.297	9,6	14.526	12,4	4.758	4,1	5.665	4,8	264
9.387	41,4	-	-	2.059	9,1	2.653	11,7	851	3,8	889	3,9	
53.166	38,0	-	-	13.356	9,5	17.179	12,3	5.609	4,0	6.554	4,7	
54.229	37,9	-	-	16.186	11,3	19.833	13,9	4.527	3,2	6.069	4,2	265
12.754	40,8	-	-	3.254	10,4	4.003	12,8	1.066	3,4	1.291	4,1	
66.983	38,4	-	-	19.440	11,2	23.836	13,7	5.593	3,2	7.360	4,2	
46.619	35,6	-	-	14.698	11,2	16.957	12,9	4.714	3,6	5.524	4,2	266
12.672	39,8	-	-	3.258	10,2	4.097	12,9	1.115	3,5	1.218	3,8	
59.291	36,4	-	-	17.956	11,0	21.054	12,9	5.829	3,6	6.742	4,1	
55.094	37,6	-	-	13.942	9,5	18.893	12,9	4.755	3,2	6.831	4,7	267
11.842	39,8	-	-	2.619	8,8	3.802	12,8	1.004	3,4	1.282	4,3	
66.936	38,0	-	-	16.561	9,4	22.695	12,9	5.759	3,3	8.113	4,6	
59.995	39,2	-	-	11.659	7,6	17.929	11,7	5.909	3,9	7.923	5,2	268
11.139	41,7	-	-	1.881	7,0	3.012	11,3	995	3,7	1.269	4,8	
71.134	39,5	-	-	13.540	7,5	20.941	11,6	6.904	3,8	9.192	5,1	
56.814	39,9	-	-	12.943	9,1	16.482	11,6	5.157	3,6	8.168	5,7	269
7.758	39,6	-	-	2.016	10,3	2.324	11,9	776	4,0	953	4,9	
64.572	39,9	-	-	14.959	9,2	18.806	11,6	5.933	3,7	9.121	5,6	
45.937	40,8	-	-	10.364	9,2	12.096	10,7	3.923	3,5	5.583	5,0	270
9.240	42,8	-	-	2.042	9,5	2.450	11,4	788	3,7	861	4,0	
55.177	41,1	-	-	12.406	9,2	14.546	10,8	4.711	3,5	6.444	4,8	
60.875	41,8	-	-	10.937	7,5	14.368	9,9	5.747	3,9	6.842	4,7	271
11.120	43,1	-	-	2.080	8,1	2.524	9,8	1.024	4,0	965	3,7	
71.995	42,0	-	-	13.017	7,6	16.892	9,9	6.771	4,0	7.807	4,6	
36.877	31,8	-	-	17.310	14,9	14.187	12,2	5.718	4,9	4.034	3,5	272
11.680	36,8	-	-	4.468	14,1	3.617	11,4	1.615	5,1	909	2,9	
48.557	32,9	-	-	21.778	14,7	17.804	12,0	7.333	5,0	4.943	3,3	
53.749	40,1	-	-	12.467	9,3	16.397	12,2	4.585	3,4	5.353	4,0	273
12.717	43,6	-	-	2.495	8,6	3.283	11,3	1.064	3,6	1.016	3,5	
66.466	40,7	-	-	14.962	9,2	19.680	12,1	5.649	3,5	6.369	3,9	
52.277	41,0	-	-	10.835	8,5	13.991	11,0	4.865	3,8	4.803	3,8	274
12.183	44,2	-	-	2.264	8,2	3.090	11,2	1.066	3,9	889	3,2	
64.460	41,6	-	-	13.099	8,4	17.081	11,0	5.931	3,8	5.692	3,7	
42.376	32,4	-	-	20.172	15,4	16.383	12,5	5.829	4,5	3.725	2,8	275
14.157	37,4	-	-	5.514	14,6	4.724	12,5	1.478	3,9	885	2,3	
56.533	33,5	-	-	25.686	15,2	21.107	12,5	7.307	4,3	4.610	2,7	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		%		
noch: Baden-										
276	Mannheim	A	198.518	112.694	77,0	2.376	2,1	110.318	41.936	38,0
		B	-	33.592	23,0	317	0,9	33.275	11.359	34,1
		C	198.518	146.286	100	2.693	1,8	143.593	53.295	37,1
277	Odenwald – Tauber	A	216.051	146.002	86,7	3.429	2,3	142.573	39.396	27,6
		B	-	22.378	13,3	165	0,7	22.213	5.922	26,7
		C	216.051	168.380	100	3.594	2,1	164.786	45.318	27,5
278	Rhein-Neckar	A	193.332	130.528	83,7	2.464	1,9	128.064	39.890	31,1
		B	-	25.355	16,3	192	0,8	25.163	7.252	28,8
		C	193.332	155.883	100	2.656	1,7	153.227	47.142	30,8
279	Bruchsal – Schwetzingen	A	190.693	125.902	82,6	2.923	2,3	122.979	38.420	31,2
		B	-	26.473	17,4	277	1,0	26.196	7.753	29,6
		C	190.693	152.375	100	3.200	2,1	149.175	46.173	31,0
280	Pforzheim	A	218.955	139.817	82,5	2.847	2,0	136.970	43.097	31,5
		B	-	29.625	17,5	229	0,8	29.396	8.609	29,3
		C	218.955	169.442	100	3.076	1,8	166.366	51.706	31,1
281	Calw	A	198.594	129.914	84,4	2.428	1,9	127.486	34.070	26,7
		B	-	24.039	15,6	150	0,6	23.889	6.193	25,9
		C	198.594	153.953	100	2.578	1,7	151.375	40.263	26,6
282	Freiburg	A	205.189	127.797	77,4	1.927	1,5	125.870	39.831	31,6
		B	-	37.213	22,6	224	0,6	36.989	10.649	28,8
		C	205.189	165.010	100	2.151	1,3	162.859	50.480	31,0
283	Lörrach – Müllheim	A	220.779	139.417	82,2	2.643	1,9	136.774	48.803	35,7
		B	-	30.135	17,8	163	0,5	29.972	9.774	32,6
		C	220.779	169.552	100	2.806	1,7	166.746	58.577	35,1
284	Emmendingen – Lahr	A	209.138	137.734	85,6	3.346	2,4	134.388	43.842	32,6
		B	-	23.248	14,4	175	0,8	23.073	7.345	31,8
		C	209.138	160.982	100	3.521	2,2	157.461	51.187	32,5
285	Offenburg	A	201.410	129.433	85,2	3.173	2,5	126.260	37.171	29,4
		B	-	22.475	14,8	192	0,9	22.283	6.259	28,1
		C	201.410	151.908	100	3.365	2,2	148.543	43.430	29,2
286	Rottweil – Tuttlingen	A	199.140	129.363	84,4	2.919	2,3	126.444	33.512	26,5
		B	-	23.894	15,6	206	0,9	23.688	6.084	25,7
		C	199.140	153.257	100	3.125	2,0	150.132	39.596	26,4
287	Schwarzwald-Baar	A	167.645	107.482	83,1	2.704	2,5	104.778	29.288	28,0
		B	-	21.906	16,9	196	0,9	21.710	5.789	26,7
		C	167.645	129.388	100	2.900	2,2	126.488	35.077	27,7
288	Konstanz	A	193.465	121.118	80,4	2.313	1,9	118.805	35.965	30,3
		B	-	29.511	19,6	159	0,5	29.352	8.158	27,8
		C	193.465	150.629	100	2.472	1,6	148.157	44.123	29,8
289	Waldshut	A	176.676	112.835	82,7	2.153	1,9	110.682	33.144	29,9
		B	-	23.602	17,3	169	0,7	23.433	6.779	28,9
		C	176.676	136.437	100	2.322	1,7	134.115	39.923	29,8

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Württemberg												
32.620	29,6	-	-	12.345	11,2	10.921	9,9	7.380	6,7	5.116	4,6	276
12.021	36,1	-	-	3.242	9,7	3.362	10,1	2.127	6,4	1.164	3,5	
44.641	31,1	-	-	15.587	10,9	14.283	9,9	9.507	6,6	6.280	4,4	
66.276	46,5	-	-	9.484	6,7	15.287	10,7	5.095	3,6	7.035	4,9	277
10.756	48,4	-	-	1.673	7,5	2.238	10,1	753	3,4	871	3,9	
77.032	46,7	-	-	11.157	6,8	17.525	10,6	5.848	3,5	7.906	4,8	
50.209	39,2	-	-	12.224	9,5	15.305	12,0	5.268	4,1	5.168	4,0	278
10.641	42,3	-	-	2.350	9,3	3.027	12,0	1.033	4,1	860	3,4	
60.850	39,7	-	-	14.574	9,5	18.332	12,0	6.301	4,1	6.028	3,9	
48.923	39,8	-	-	9.654	7,9	14.877	12,1	5.007	4,1	6.098	5,0	279
11.922	45,5	-	-	1.617	6,2	2.742	10,5	1.068	4,1	1.094	4,2	
60.845	40,8	-	-	11.271	7,6	17.619	11,8	6.075	4,1	7.192	4,8	
52.683	38,5	-	-	11.733	8,6	17.330	12,7	5.505	4,0	6.622	4,8	280
12.470	42,4	-	-	2.290	7,8	3.695	12,6	1.171	4,0	1.161	3,9	
65.153	39,2	-	-	14.023	8,4	21.025	12,6	6.676	4,0	7.783	4,7	
54.907	43,1	-	-	10.066	7,9	16.435	12,9	4.062	3,2	7.946	6,2	281
10.460	43,8	-	-	2.097	8,8	3.043	12,7	880	3,7	1.216	5,1	
65.367	43,2	-	-	12.163	8,0	19.478	12,9	4.942	3,3	9.162	6,1	
36.754	29,2	-	-	28.307	22,5	11.436	9,1	6.153	4,9	3.389	2,7	282
11.500	31,1	-	-	8.775	23,7	3.409	9,2	1.856	5,0	800	2,2	
48.254	29,6	-	-	37.082	22,8	14.845	9,1	8.009	4,9	4.189	2,6	
46.597	34,1	-	-	17.160	12,5	13.617	10,0	5.226	3,8	5.371	3,9	283
11.275	37,6	-	-	3.829	12,8	3.057	10,2	1.146	3,8	891	3,0	
57.872	34,7	-	-	20.989	12,6	16.674	10,0	6.372	3,8	6.262	3,8	
50.688	37,7	-	-	15.527	11,6	13.869	10,3	5.220	3,9	5.242	3,9	284
8.899	38,6	-	-	2.822	12,2	2.271	9,8	993	4,3	743	3,2	
59.587	37,8	-	-	18.349	11,7	16.140	10,3	6.213	3,9	5.985	3,8	
51.727	41,0	-	-	12.337	9,8	14.284	11,3	5.400	4,3	5.341	4,2	285
9.454	42,4	-	-	2.142	9,6	2.580	11,6	998	4,5	850	3,8	
61.181	41,2	-	-	14.479	9,7	16.864	11,4	6.398	4,3	6.191	4,2	
56.707	44,8	-	-	8.784	6,9	16.039	12,7	3.929	3,1	7.473	5,9	286
10.619	44,8	-	-	1.755	7,4	3.318	14,0	764	3,2	1.148	4,8	
67.326	44,8	-	-	10.539	7,0	19.357	12,9	4.693	3,1	8.621	5,7	
43.782	41,8	-	-	9.099	8,7	13.483	12,9	3.716	3,5	5.410	5,2	287
9.364	43,1	-	-	2.004	9,2	2.817	13,0	796	3,7	940	4,3	
53.146	42,0	-	-	11.103	8,8	16.300	12,9	4.512	3,6	6.350	5,0	
44.010	37,0	-	-	14.070	11,8	16.079	13,5	4.510	3,8	4.171	3,5	288
11.269	38,4	-	-	3.888	13,2	4.195	14,3	1.155	3,9	687	2,3	
55.279	37,3	-	-	17.958	12,1	20.274	13,7	5.665	3,8	4.858	3,3	
45.750	41,3	-	-	11.827	10,7	12.059	10,9	3.474	3,1	4.428	4,0	289
9.759	41,6	-	-	2.797	11,9	2.490	10,6	851	3,6	757	3,2	
55.509	41,4	-	-	14.624	10,9	14.549	10,8	4.325	3,2	5.185	3,9	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der
Zweit

Wahlkreis		1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig		SPD
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch: Baden-										
290	Reutlingen	A	195.834	129.969	83,1	2.439	1,9	127.530	37.909	29,7
		B	-	26.438	16,9	205	0,8	26.233	7.605	29,0
		C	195.834	156.407	100	2.644	1,7	153.763	45.514	29,6
291	Tübingen	A	182.904	121.629	82,2	2.243	1,8	119.386	34.888	29,2
		B	-	26.382	17,8	143	0,5	26.239	7.430	28,3
		C	182.904	148.011	100	2.386	1,6	145.625	42.318	29,1
292	Ulm	A	214.908	144.091	83,8	3.066	2,1	141.025	40.526	28,7
		B	-	27.839	16,2	221	0,8	27.618	7.748	28,1
		C	214.908	171.930	100	3.287	1,9	168.643	48.274	28,6
293	Biberach	A	234.130	159.268	86,1	3.466	2,2	155.802	34.685	22,3
		B	-	25.773	13,9	207	0,8	25.566	5.818	22,8
		C	234.130	185.041	100	3.673	2,0	181.368	40.503	22,3
294	Ravensburg – Bodensee	A	241.595	155.489	81,5	2.472	1,6	153.017	42.067	27,5
		B	-	35.403	18,5	211	0,6	35.192	9.322	26,5
		C	241.595	190.892	100	2.683	1,4	188.209	51.389	27,3
295	Zollernalb – Sigmaringen	A	208.368	137.483	86,2	3.117	2,3	134.366	33.303	24,8
		B	-	21.958	13,8	181	0,8	21.777	5.215	23,9
		C	208.368	159.441	100	3.298	2,1	156.143	38.518	24,7
	Insgesamt	A	7.529.193	4.885.191	82,5	93.865	1,9	4.791.326	1.457.051	30,4
		B	-	1.038.726	17,5	7.605	0,7	1.031.121	297.783	28,9
		C	7.529.193	5.923.917	100	101.470	1,7	5.822.447	1.754.834	30,1
Saar										
296	Saarbrücken	A	209.832	124.779	77,3	2.796	2,2	121.983	40.139	32,9
		B	-	36.617	22,7	506	1,4	36.111	11.092	30,7
		C	209.832	161.396	100	3.302	2,0	158.094	51.231	32,4
297	Saarlouis	A	216.527	144.772	83,7	4.026	2,8	140.746	47.290	33,6
		B	-	28.260	16,3	524	1,9	27.736	8.549	30,8
		C	216.527	173.032	100	4.550	2,6	168.482	55.839	33,1
298	Sankt Wendel	A	187.024	126.598	82,2	4.036	3,2	122.562	41.721	34,0
		B	-	27.398	17,8	674	2,5	26.724	8.327	31,2
		C	187.024	153.996	100	4.710	3,1	149.286	50.048	33,5
299	Homburg	A	205.095	130.556	80,8	3.389	2,6	127.167	44.265	34,8
		B	-	31.109	19,2	620	2,0	30.489	9.818	32,2
		C	205.095	161.665	100	4.009	2,5	157.656	54.083	34,3
	Insgesamt	A	818.478	526.705	81,0	14.247	2,7	512.458	173.415	33,8
		B	-	123.384	19,0	2.324	1,9	121.060	37.786	31,2
		C	818.478	650.089	100	16.571	2,5	633.518	211.201	33,3
Deutsch										
	Insgesamt	A	61.870.711	39.074.779	81,3	672.176	1,7	38.402.603	13.311.211	34,7
		B	-	8.969.355	18,7	83.970	0,9	8.885.385	2.883.454	32,5
		C	61.870.711	48.044.134	100	756.146	1,6	47.287.988	16.194.665	34,2

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2005
stimmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahl- kreis Nr.
CDU		CSU		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Württemberg												
48.525	38,0	-	-	13.569	10,6	17.684	13,9	4.504	3,5	5.339	4,2	290
10.513	40,1	-	-	2.805	10,7	3.406	13,0	924	3,5	980	3,7	
59.038	38,4	-	-	16.374	10,6	21.090	13,7	5.428	3,5	6.319	4,1	
42.118	35,3	-	-	18.919	15,8	13.467	11,3	5.087	4,3	4.907	4,1	291
9.274	35,3	-	-	4.693	17,9	2.915	11,1	1.122	4,3	805	3,1	
51.392	35,3	-	-	23.612	16,2	16.382	11,2	6.209	4,3	5.712	3,9	
59.269	42,0	-	-	14.616	10,4	15.936	11,3	4.508	3,2	6.170	4,4	292
11.624	42,1	-	-	3.187	11,5	3.123	11,3	987	3,6	949	3,4	
70.893	42,0	-	-	17.803	10,6	19.059	11,3	5.495	3,3	7.119	4,2	
77.696	49,9	-	-	13.516	8,7	17.626	11,3	4.215	2,7	8.064	5,2	293
12.662	49,5	-	-	2.599	10,2	2.747	10,7	711	2,8	1.029	4,0	
90.358	49,8	-	-	16.115	8,9	20.373	11,2	4.926	2,7	9.093	5,0	
63.829	41,7	-	-	17.495	11,4	18.700	12,2	5.067	3,3	5.859	3,8	294
15.132	43,0	-	-	4.296	12,2	4.237	12,0	1.115	3,2	1.090	3,1	
78.961	42,0	-	-	21.791	11,6	22.937	12,2	6.182	3,3	6.949	3,7	
63.707	47,4	-	-	9.442	7,0	15.928	11,9	4.257	3,2	7.729	5,8	295
10.559	48,5	-	-	1.654	7,6	2.635	12,1	724	3,3	990	4,5	
74.266	47,6	-	-	11.096	7,1	18.563	11,9	4.981	3,2	8.719	5,6	
1.861.833	38,9	-	-	509.028	10,6	572.198	11,9	179.511	3,7	211.705	4,4	
421.252	40,9	-	-	114.063	11,1	121.637	11,8	39.594	3,8	36.792	3,6	
2.283.085	39,2	-	-	623.091	10,7	693.835	11,9	219.105	3,8	248.497	4,3	
land												
30.188	24,7	-	-	10.066	8,3	9.700	8,0	26.311	21,6	5.579	4,6	296
11.658	32,3	-	-	2.451	6,8	2.802	7,8	6.710	18,6	1.398	3,9	
41.846	26,5	-	-	12.517	7,9	12.502	7,9	33.021	20,9	6.977	4,4	
43.004	30,6	-	-	7.855	5,6	10.940	7,8	25.654	18,2	6.003	4,3	297
10.770	38,8	-	-	1.159	4,2	1.849	6,7	4.488	16,2	921	3,3	
53.774	31,9	-	-	9.014	5,4	12.789	7,6	30.142	17,9	6.924	4,1	
39.348	32,1	-	-	5.982	4,9	8.505	6,9	21.167	17,3	5.839	4,8	298
10.652	39,9	-	-	943	3,5	1.622	6,1	4.119	15,4	1.061	4,0	
50.000	33,5	-	-	6.925	4,6	10.127	6,8	25.286	16,9	6.900	4,6	
34.556	27,2	-	-	7.561	5,9	9.609	7,6	23.802	18,7	7.374	5,8	299
10.891	35,7	-	-	1.472	4,8	2.161	7,1	4.838	15,9	1.309	4,3	
45.447	28,8	-	-	9.033	5,7	11.770	7,5	28.640	18,2	8.683	5,5	
147.096	28,7	-	-	31.464	6,1	38.754	7,6	96.934	18,9	24.795	4,8	
43.971	36,3	-	-	6.025	5,0	8.434	7,0	20.155	16,6	4.689	3,9	
191.067	30,2	-	-	37.489	5,9	47.188	7,4	117.089	18,5	29.484	4,7	
land												
10.411.031	27,1	2.720.635	7,1	3.138.333	8,2	3.803.368	9,9	3.439.022	9,0	1.579.003	4,1	
2.725.709	30,7	773.674	8,7	699.993	7,9	844.776	9,5	679.172	7,6	278.607	3,1	
13.136.740	27,8	3.494.309	7,4	3.838.326	8,1	4.648.144	9,8	4.118.194	8,7	1.857.610	3,9	

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-								
Kreisfreie Städte								
01 0 01	Flensburg, Stadt.....	1	66 970	49 002	73,2	767	1,6	48 235
01 0 02	Kiel, Landeshauptstadt.....	5	177 028	136 375	77,0	1 926	1,4	134 449
01 0 03	Lübeck, Hansestadt.....	11	164 988	120 580	73,1	2 204	1,8	118 376
01 0 04	Neumünster, Stadt.....	6	61 191	44 386	72,5	716	1,6	43 670
Kreise								
01 0 51	Dithmarschen.....	2	54 462	42 043	77,2	710	1,7	41 333
		3	53 800	41 591	77,3	687	1,7	40 904
	Zusammen.....		108 262	83 634	77,3	1 397	1,7	82 237
01 0 53	Herzogtum Lauenburg.....	10	130 888	105 226	80,4	1 495	1,4	103 731
		11	14 126	11 488	81,3	134	1,2	11 354
	Zusammen.....		145 014	116 714	80,5	1 629	1,4	115 085
01 0 54	Nordfriesland.....	2	130 118	101 735	78,2	1 348	1,3	100 387
01 0 55	Ostholstein.....	9	163 224	129 028	79,0	1 719	1,3	127 309
01 0 56	Pinneberg.....	7	227 185	185 609	81,7	2 287	1,2	183 322
01 0 57	Plön.....	6	103 573	85 488	82,5	1 270	1,5	84 218
01 0 58	Rendsburg-Eckernförde.....	4	197 355	158 841	80,5	2 062	1,3	156 779
		5	17 206	14 665	85,2	122	0,8	14 543
	Zusammen.....		214 561	173 506	80,9	2 184	1,3	171 322
01 0 59	Schleswig-Flensburg.....	1	153 997	122 825	79,8	1 829	1,5	120 996
01 0 60	Segeberg.....	3	17 764	13 986	78,7	180	1,3	13 806
		6	9 311	7 108	76,3	114	1,6	6 994
		8	173 083	139 268	80,5	1 578	1,1	137 690
	Zusammen.....		200 158	160 362	80,1	1 872	1,2	158 490
01 0 61	Steinburg.....	3	105 636	83 437	79,0	1 241	1,5	82 196
01 0 62	Stormarn.....	8	60 439	49 364	81,7	529	1,1	48 835
		9	14 610	11 937	81,7	123	1,0	11 814
		10	101 823	85 131	83,6	963	1,1	84 168
	Zusammen.....		176 872	146 432	82,8	1 615	1,1	144 817
01	Land insgesamt.....		2 198 777	1 739 113	79,1	24 004	1,4	1 715 109
	Kreisfreie Städte.....		470 177	350 343	74,5	5 613	1,6	344 730
	Kreise.....		1 728 600	1 388 770	80,3	18 391	1,3	1 370 379
Ham								
02 0 00	Hamburg, Freie und Hansestadt.....	19	245 210	179 752	73,3	2 386	1,3	177 366
		20	170 950	136 372	79,8	1 335	1,0	135 037
		21	181 988	147 354	81,0	1 337	0,9	146 017
		22	203 063	168 352	82,9	1 359	0,8	166 993
		23	214 063	163 239	76,3	1 896	1,2	161 343
		24	215 443	159 084	73,8	2 476	1,6	156 608
02	Land insgesamt.....		1 230 717	954 153	77,5	10 789	1,1	943 364
Nieder								
RB Braunschweig								
Kreisfreie Städte								
03 1 01	Braunschweig, Stadt.....	50	187 823	147 350	78,5	1 953	1,3	145 397
03 1 02	Salzgitter, Stadt.....	49	80 096	61 486	76,8	1 130	1,8	60 356
03 1 03	Wolfsburg, Stadt.....	51	91 590	70 962	77,5	1 325	1,9	69 637

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Holstein

21 000	43,5	13 910	28,8	5 028	10,4	4 196	8,7	3 066	6,4	1 035	2,1	01 0 01
56 849	42,3	37 439	27,8	17 561	13,1	11 347	8,4	8 321	6,2	2 932	2,2	01 0 02
52 058	44,0	36 210	30,6	10 907	9,2	9 772	8,3	6 702	5,7	2 727	2,3	01 0 03
18 532	42,4	14 529	33,3	2 856	6,5	4 109	9,4	2 234	5,1	1 410	3,2	01 0 04
14 730	35,6	17 438	42,2	2 104	5,1	4 338	10,5	1 814	4,4	909	2,2	01 0 51
14 622	35,7	16 874	41,3	2 103	5,1	4 304	10,5	1 890	4,6	1 111	2,7	
29 352	35,7	34 312	41,7	4 207	5,1	8 642	10,5	3 704	4,5	2 020	2,5	
38 037	36,7	38 200	36,8	8 821	8,5	11 290	10,9	4 719	4,5	2 664	2,6	01 0 53
4 209	37,1	4 248	37,4	1 021	9,0	1 087	9,6	534	4,7	255	2,2	
42 246	36,7	42 448	36,9	9 842	8,6	12 377	10,8	5 253	4,6	2 919	2,5	
36 577	36,4	41 596	41,4	6 750	6,7	9 932	9,9	3 661	3,6	1 871	1,9	01 0 54
49 326	38,7	48 267	37,9	8 435	6,6	13 236	10,4	5 296	4,2	2 749	2,2	01 0 55
68 570	37,4	67 534	36,8	16 610	9,1	18 796	10,3	8 043	4,4	3 769	2,1	01 0 56
32 384	38,5	31 446	37,3	7 040	8,4	8 041	9,5	3 476	4,1	1 831	2,2	01 0 57
59 001	37,6	59 743	38,1	12 613	8,0	15 507	9,9	6 522	4,2	3 393	2,2	01 0 58
4 928	33,9	5 506	37,9	1 434	9,9	1 843	12,7	578	4,0	254	1,7	
63 929	37,3	65 249	38,1	14 047	8,2	17 350	10,1	7 100	4,1	3 647	2,1	
45 099	37,3	47 625	39,4	8 569	7,1	12 201	10,1	5 054	4,2	2 448	2,0	01 0 59
4 338	31,4	5 555	40,2	1 087	7,9	1 897	13,7	588	4,3	341	2,5	01 0 60
2 342	33,5	2 935	42,0	449	6,4	795	11,4	299	4,3	174	2,5	
50 400	36,6	50 784	36,9	11 254	8,2	15 754	11,4	6 128	4,5	3 370	2,4	
57 080	36,0	59 274	37,4	12 790	8,1	18 446	11,6	7 015	4,4	3 885	2,5	
30 755	37,4	30 911	37,6	5 789	7,0	8 500	10,3	3 810	4,6	2 431	3,0	01 0 61
17 814	36,5	17 769	36,4	4 856	9,9	5 413	11,1	2 038	4,2	945	1,9	01 0 62
4 621	39,1	4 297	36,4	918	7,8	1 206	10,2	498	4,2	274	2,3	
29 169	34,7	31 694	37,7	8 507	10,1	9 756	11,6	3 484	4,1	1 558	1,9	
51 604	35,6	53 760	37,1	14 281	9,9	16 375	11,3	6 020	4,2	2 777	1,9	
655 361	38,2	624 510	36,4	144 712	8,4	173 320	10,1	78 755	4,6	38 451	2,2	01
148 439	43,1	102 088	29,6	36 352	10,5	29 424	8,5	20 323	5,9	8 104	2,4	
506 922	37,0	522 422	38,1	108 360	7,9	143 896	10,5	58 432	4,3	30 347	2,2	

burg

74 573	42,0	42 351	23,9	27 703	15,6	13 806	7,8	13 967	7,9	4 966	2,8	02 0 00
47 600	35,2	38 333	28,4	25 387	18,8	12 185	9,0	8 914	6,6	2 618	1,9	
54 488	37,3	40 058	27,4	26 223	18,0	13 841	9,5	8 977	6,1	2 430	1,7	
58 596	35,1	53 812	32,2	26 143	15,7	18 089	10,8	7 951	4,8	2 402	1,4	
65 105	40,4	49 305	30,6	18 519	11,5	14 572	9,0	9 827	6,1	4 015	2,5	
65 184	41,6	48 559	31,0	16 776	10,7	12 100	7,7	9 827	6,3	4 162	2,7	
365 546	38,7	272 418	28,9	140 751	14,9	84 593	9,0	59 463	6,3	20 593	2,2	02

sachsen

64 679	44,5	42 048	28,9	14 421	9,9	12 344	8,5	8 096	5,6	3 809	2,6	03 1 01
30 672	50,8	17 793	29,5	2 614	4,3	3 728	6,2	3 417	5,7	2 132	3,5	03 1 02
32 362	46,5	22 334	32,1	4 326	6,2	5 301	7,6	3 146	4,5	2 168	3,1	03 1 03

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Nieder								
Landkreise								
03 1 51	Gifhorn.....	45	112 637	90 615	80,4	1 214	1,3	89 401
		51	19 261	15 931	82,7	215	1,3	15 716
	Zusammen.....		131 898	106 546	80,8	1 429	1,3	105 117
03 1 52	Göttingen.....	53	198 146	158 876	80,2	1 882	1,2	156 994
03 1 53	Goslar.....	49	39 005	30 731	78,8	508	1,7	30 223
		52	80 368	62 921	78,3	1 189	1,9	61 732
	Zusammen.....		119 373	93 652	78,5	1 697	1,8	91 955
03 1 54	Helmstedt.....	51	77 634	61 130	78,7	1 051	1,7	60 079
03 1 55	Northeim.....	46	15 743	12 440	79,0	229	1,8	12 211
		52	100 959	80 745	80,0	1 140	1,4	79 605
	Zusammen.....		116 702	93 185	79,8	1 369	1,5	91 816
03 1 56	Osterode am Harz.....	52	38 559	30 310	78,6	428	1,4	29 882
		53	28 246	21 821	77,3	336	1,5	21 485
	Zusammen.....		66 805	52 131	78,0	764	1,5	51 367
03 1 57	Peine.....	45	103 478	84 058	81,2	997	1,2	83 061
03 1 58	Wolfenbüttel.....	49	98 808	80 987	82,0	1 218	1,5	79 769
03 1	RB Braunschweig zusammen.....		1 272 353	1 010 363	79,4	14 815	1,5	995 548
	Kreisfreie Städte.....		359 509	279 798	77,8	4 408	1,6	275 390
	Landkreise.....		912 844	730 565	80,0	10 407	1,4	720 158
RB Hannover Landkreise								
03 2 41	Region Hannover.....	41	179 372	140 366	78,3	1 548	1,1	138 818
		42	188 507	147 965	78,5	1 652	1,1	146 313
		43	231 063	187 725	81,2	2 034	1,1	185 691
		47	238 612	195 863	82,1	2 325	1,2	193 538
	Zusammen.....		837 554	671 919	80,2	7 559	1,1	664 360
03 2 51	Diepholz.....	34	167 096	132 460	79,3	1 252	0,9	131 208
03 2 52	Hamelnd-Pyrmont.....	46	123 450	96 783	78,4	1 218	1,3	95 565
03 2 54	Hildesheim.....	48	223 707	182 239	81,5	2 594	1,4	179 645
03 2 55	Holzwinden.....	46	62 146	49 538	79,7	906	1,8	48 632
03 2 56	Nienburg (Weser).....	34	25 272	19 574	77,5	204	1,0	19 370
		40	71 812	55 383	77,1	642	1,2	54 741
	Zusammen.....		97 084	74 957	77,2	846	1,1	74 111
03 2 57	Schaumburg.....	40	127 464	102 157	80,1	1 194	1,2	100 963
03 2	RB Hannover zusammen.....		1 638 501	1 310 053	80,0	15 569	1,2	1 294 484
RB Lüneburg Landkreise								
03 3 51	Celle.....	44	140 550	110 769	78,8	1 192	1,1	109 577
03 3 52	Cuxhaven.....	30	122 258	96 298	78,8	1 240	1,3	95 058
		31	38 519	29 935	77,7	348	1,2	29 587
	Zusammen.....		160 777	126 233	78,5	1 588	1,3	124 645
03 3 53	Harburg.....	36	155 902	129 300	82,9	1 330	1,0	127 970
		37	29 744	24 860	83,6	225	0,9	24 635
	Zusammen.....		185 646	154 160	83,0	1 555	1,0	152 605
03 3 54	Lüchow-Dannenberg.....	37	41 409	32 053	77,4	447	1,4	31 606
03 3 55	Lüneburg.....	37	133 974	106 902	79,8	1 210	1,1	105 692
03 3 56	Osterholz.....	30	87 767	70 649	80,5	786	1,1	69 863
03 3 57	Rotenburg (Wümme).....	35	125 961	99 827	79,3	995	1,0	98 832

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
37 753	42,2	31 758	35,5	5 703	6,4	7 940	8,9	3 489	3,9	2 758	3,1	03 1 51
7 557	48,1	4 929	31,4	831	5,3	1 307	8,3	649	4,1	443	2,8	
45 310	43,1	36 687	34,9	6 534	6,2	9 247	8,8	4 138	3,9	3 201	3,0	03 1 52
65 292	41,6	47 632	30,3	18 122	11,5	14 084	9,0	8 077	5,1	3 787	2,4	
14 626	48,4	9 635	31,9	1 330	4,4	2 334	7,7	1 470	4,9	828	2,7	03 1 53
26 494	42,9	20 123	32,6	3 635	5,9	6 207	10,1	3 547	5,7	1 726	2,8	03 1 54
41 120	44,7	29 758	32,4	4 965	5,4	8 541	9,3	5 017	5,5	2 554	2,8	
28 017	46,6	19 089	31,8	3 140	5,2	4 760	7,9	2 772	4,6	2 301	3,8	03 1 55
6 325	51,8	3 266	26,7	740	6,1	955	7,8	559	4,6	366	3,0	
37 573	47,2	24 324	30,6	4 533	5,7	7 524	9,5	3 516	4,4	2 135	2,7	03 1 56
43 898	47,8	27 590	30,0	5 273	5,7	8 479	9,2	4 075	4,4	2 501	2,7	
14 565	48,7	9 148	30,6	1 631	5,5	2 432	8,1	1 339	4,5	767	2,6	03 1 57
9 834	45,8	6 799	31,6	944	4,4	1 896	8,8	1 190	5,5	822	3,8	
24 399	47,5	15 947	31,0	2 575	5,0	4 328	8,4	2 529	4,9	1 589	3,1	03 1 58
42 216	50,8	24 052	29,0	4 806	5,8	6 086	7,3	3 704	4,5	2 197	2,6	
35 981	45,1	25 937	32,5	5 373	6,7	6 510	8,2	3 709	4,6	2 259	2,8	03 1 58
453 946	45,6	308 867	31,0	72 149	7,2	83 408	8,4	48 680	4,9	28 498	2,9	03 1
127 713	46,4	82 175	29,8	21 361	7,8	21 373	7,8	14 659	5,3	8 109	2,9	
326 233	45,3	226 692	31,5	50 788	7,1	62 035	8,6	34 021	4,7	20 389	2,8	
64 477	46,4	36 313	26,2	15 356	11,1	12 349	8,9	6 666	4,8	3 657	2,6	03 2 41
66 004	45,1	37 099	25,4	20 271	13,9	11 689	8,0	7 969	5,4	3 281	2,2	
82 786	44,6	60 292	32,5	13 112	7,1	18 205	9,8	6 554	3,5	4 742	2,6	
90 630	46,8	58 796	30,4	15 028	7,8	16 590	8,6	7 164	3,7	5 330	2,8	
303 897	45,7	192 500	29,0	63 767	9,6	58 833	8,9	28 353	4,3	17 010	2,6	03 2 51
54 930	41,9	42 954	32,7	9 976	7,6	14 332	10,9	5 839	4,5	3 177	2,4	
44 701	46,8	29 121	30,5	6 036	6,3	8 474	8,9	4 531	4,7	2 702	2,8	03 2 52
84 440	47,0	58 261	32,4	12 684	7,1	12 909	7,2	6 781	3,8	4 570	2,5	03 2 54
23 103	47,5	13 529	27,8	2 980	6,1	5 741	11,8	1 967	4,0	1 312	2,7	03 2 55
7 843	40,5	7 357	38,0	1 094	5,6	1 760	9,1	738	3,8	578	3,0	03 2 56
25 120	45,9	18 994	34,7	3 110	5,7	4 128	7,5	1 935	3,5	1 454	2,7	03 2 57
32 963	44,5	26 351	35,6	4 204	5,7	5 888	7,9	2 673	3,6	2 032	2,7	
48 006	47,5	31 649	31,3	6 347	6,3	8 420	8,3	3 683	3,6	2 858	2,8	
592 040	45,7	394 365	30,5	105 994	8,2	114 597	8,9	53 827	4,2	33 661	2,6	03 2
43 109	39,3	41 359	37,7	6 484	5,9	10 805	9,9	4 330	4,0	3 490	3,2	03 3 51
42 306	44,5	31 102	32,7	6 399	6,7	8 099	8,5	4 493	4,7	2 659	2,8	03 3 52
12 712	43,0	10 983	37,1	1 458	4,9	2 481	8,4	1 174	4,0	779	2,6	
55 018	44,1	42 085	33,8	7 857	6,3	10 580	8,5	5 667	4,5	3 438	2,8	03 3 53
47 548	37,2	46 422	36,3	11 256	8,8	14 559	11,4	4 907	3,8	3 278	2,6	
8 702	35,3	9 394	38,1	2 068	8,4	2 942	11,9	864	3,5	665	2,7	
56 250	36,9	55 816	36,6	13 324	8,7	17 501	11,5	5 771	3,8	3 943	2,6	03 3 54
11 280	35,7	10 545	33,4	3 958	12,5	2 573	8,1	2 415	7,6	835	2,6	
42 730	40,4	31 720	30,0	12 462	11,8	10 076	9,5	5 850	5,5	2 854	2,7	03 3 55
30 715	44,0	19 771	28,3	6 671	9,5	6 622	9,5	4 008	5,7	2 076	3,0	03 3 56
37 738	38,2	38 046	38,5	6 974	7,1	9 711	9,8	3 751	3,8	2 612	2,6	03 3 57

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Nieder								
03 3 58	Soltau-Fallingbostal.....	36	93 634	74 205	79,3	932	1,3	73 273
		37	15 793	11 904	75,4	140	1,2	11 764
	Zusammen.....		109 427	86 109	78,7	1 072	1,2	85 037
03 3 59	Stade.....	31	150 790	119 498	79,2	1 368	1,1	118 130
03 3 60	Uelzen.....	44	77 403	61 454	79,4	726	1,2	60 728
03 3 61	Verden.....	35	102 642	81 875	79,8	796	1,0	81 079
03 3	RB Lüneburg zusammen.....		1 316 346	1 049 529	79,7	11 735	1,1	1 037 794
RB Weser-Ems								
Kreisfreie Städte								
03 4 01	Delmenhorst, Stadt.....	29	57 570	43 098	74,9	634	1,5	42 464
03 4 02	Emden, Stadt.....	25	38 809	29 082	74,9	390	1,3	28 692
03 4 03	Oldenburg (Oldenburg), Stadt.....	28	120 878	95 482	79,0	1 029	1,1	94 453
03 4 04	Osnabrück, Stadt.....	39	118 413	92 459	78,1	1 018	1,1	91 441
03 4 05	Wilhelmshaven, Stadt.....	27	66 113	49 769	75,3	993	2,0	48 776
Landkreise								
03 4 51	Ammerland.....	28	89 190	70 724	79,3	812	1,1	69 912
03 4 52	Aurich.....	25	148 222	115 417	77,9	1 883	1,6	113 534
03 4 53	Cloppenburg.....	33	112 427	85 604	76,1	1 115	1,3	84 489
03 4 54	Emsland.....	26	102 041	80 751	79,1	1 039	1,3	79 712
		32	127 622	103 222	80,9	1 131	1,1	102 091
	Zusammen.....		229 663	183 973	80,1	2 170	1,2	181 803
03 4 55	Friesland.....	27	79 850	63 111	79,0	1 055	1,7	62 056
03 4 56	Grafschaft Bentheim.....	32	95 156	76 494	80,4	795	1,0	75 699
03 4 57	Leer.....	26	125 465	96 975	77,3	1 256	1,3	95 719
03 4 58	Oldenburg.....	29	95 568	77 141	80,7	772	1,0	76 369
03 4 59	Osnabrück.....	38	194 638	154 657	79,5	1 673	1,1	152 984
		39	73 361	61 496	83,8	630	1,0	60 866
	Zusammen.....		267 999	216 153	80,7	2 303	1,1	213 850
03 4 60	Vechta.....	33	93 918	74 703	79,5	863	1,2	73 840
03 4 61	Wesermarsch.....	29	71 598	55 081	76,9	1 506	2,7	53 575
03 4 62	Wittmund.....	27	45 002	33 691	74,9	541	1,6	33 150
03 4	RB Weser-Ems.....		1 855 841	1 458 957	78,6	19 135	1,3	1 439 822
	Kreisfreie Städte.....		401 783	309 890	77,1	4 064	1,3	305 826
	Landkreise.....		1 454 058	1 149 067	79,0	15 071	1,3	1 133 996
03	Land insgesamt.....		6 083 041	4 828 902	79,4	61 254	1,3	4 767 648
	Kreisfreie Städte.....		761 292	589 688	77,5	8 472	1,4	581 216
	Landkreise.....		5 321 749	4 239 214	79,7	52 782	1,2	4 186 432

Bre

Kreisfreie Städte								
04 0 11	Bremen, Stadt.....	54	252 856	196 547	77,7	2 466	1,3	194 081
		55	147 694	108 713	73,6	1 708	1,6	107 005
	Zusammen.....		400 550	305 260	76,2	4 174	1,4	301 086
04 0 12	Bremerhaven, Stadt.....	55	85 925	62 022	72,2	1 187	1,9	60 835
04	Land insgesamt.....		486 475	367 282	75,5	5 361	1,5	361 921

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

sachsen

31 345	42,8	25 103	34,3	4 832	6,6	6 728	9,2	2 902	4,0	2 363	3,2	03 3 58
4 379	37,2	4 916	41,8	497	4,2	1 221	10,4	390	3,3	361	3,1	
35 724	42,0	30 019	35,3	5 329	6,3	7 949	9,3	3 292	3,9	2 724	3,2	03 3 59
49 137	41,6	41 435	35,1	8 628	7,3	10 985	9,3	4 667	4,0	3 278	2,8	
25 944	42,7	20 573	33,9	4 537	7,5	5 390	8,9	2 756	4,5	1 528	2,5	03 3 60
35 194	43,4	25 307	31,2	7 061	8,7	7 221	8,9	3 596	4,4	2 700	3,3	03 3 61
422 839	40,7	356 676	34,4	83 285	8,0	99 413	9,6	46 103	4,4	29 478	2,8	03 3
19 879	46,8	11 558	27,2	2 896	6,8	4 008	9,4	2 693	6,3	1 430	3,4	03 4 01
17 276	60,2	5 633	19,6	2 079	7,2	1 741	6,1	1 310	4,6	653	2,3	03 4 02
41 791	44,2	23 655	25,0	13 241	14,0	7 867	8,3	5 996	6,3	1 903	2,0	03 4 03
36 789	40,2	29 625	32,4	10 736	11,7	8 941	9,8	3 809	4,2	1 541	1,7	03 4 04
22 779	46,7	14 341	29,4	2 721	5,6	3 975	8,1	2 867	5,9	2 093	4,3	03 4 05
30 525	43,7	22 855	32,7	4 944	7,1	7 441	10,6	2 587	3,7	1 560	2,2	03 4 51
62 172	54,8	29 735	26,2	6 789	6,0	7 059	6,2	5 047	4,4	2 732	2,4	03 4 52
22 176	26,2	47 927	56,7	2 556	3,0	8 040	9,5	2 061	2,4	1 729	2,0	03 4 53
23 734	29,8	42 326	53,1	2 595	3,3	7 145	9,0	2 453	3,1	1 459	1,8	03 4 54
30 240	29,6	54 645	53,5	4 402	4,3	8 813	8,6	2 509	2,5	1 482	1,5	
53 974	29,7	96 971	53,3	6 997	3,8	15 958	8,8	4 962	2,7	2 941	1,6	
29 408	47,4	18 194	29,3	3 988	6,4	5 962	9,6	2 724	4,4	1 780	2,9	03 4 55
30 168	39,9	31 875	42,1	3 810	5,0	6 229	8,2	2 388	3,2	1 229	1,6	03 4 56
48 433	50,6	28 810	30,1	4 647	4,9	6 489	6,8	4 684	4,9	2 656	2,8	03 4 57
31 562	41,3	23 460	30,7	6 379	8,4	9 670	12,7	3 373	4,4	1 925	2,5	03 4 58
57 200	37,4	62 100	40,6	10 143	6,6	15 371	10,0	5 039	3,3	3 131	2,0	03 4 59
24 152	39,7	24 806	40,8	3 998	6,6	5 074	8,3	1 806	3,0	1 030	1,7	
81 352	38,0	86 906	40,6	14 141	6,6	20 445	9,6	6 845	3,2	4 161	1,9	
17 908	24,3	42 586	57,7	2 671	3,6	8 031	10,9	1 541	2,1	1 103	1,5	03 4 60
28 211	52,7	14 543	27,1	3 130	5,8	4 158	7,8	2 332	4,4	1 201	2,2	03 4 61
14 946	45,1	11 365	34,3	1 700	5,1	2 909	8,8	1 371	4,1	859	2,6	03 4 62
589 349	40,9	540 039	37,5	93 425	6,5	128 923	9,0	56 590	3,9	31 496	2,2	03 4
138 514	45,3	84 812	27,7	31 673	10,4	26 532	8,7	16 675	5,5	7 620	2,5	
450 835	39,8	455 227	40,1	61 752	5,4	102 391	9,0	39 915	3,5	23 876	2,1	
2 058 174	43,2	1 599 947	33,6	354 853	7,4	426 341	8,9	205 200	4,3	123 133	2,6	03
266 227	45,8	166 987	28,7	53 034	9,1	47 905	8,2	31 334	5,4	15 729	2,7	
1 791 947	42,8	1 432 960	34,2	301 819	7,2	378 436	9,0	173 866	4,2	107 404	2,6	

men

77 039	39,7	46 223	23,8	32 198	16,6	17 186	8,9	15 817	8,1	5 618	2,9	04 0 11
49 589	46,3	21 724	20,3	13 594	12,7	7 543	7,0	10 142	9,5	4 413	4,1	
126 628	42,1	67 947	22,6	45 792	15,2	24 729	8,2	25 959	8,6	10 031	3,3	
28 738	47,2	14 442	23,7	5 808	9,5	4 600	7,6	4 611	7,6	2 636	4,3	04 0 12
155 366	42,9	82 389	22,8	51 600	14,3	29 329	8,1	30 570	8,4	12 667	3,5	04

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						un- gültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
Nordrhein-								
RB Düsseldorf								
Kreisfreie Städte								
05 1 11	Düsseldorf, Stadt.....	107	215 651	170 004	78,8	1 519	0,9	168 485
		108	193 401	146 767	75,9	1 652	1,1	145 115
	Zusammen.....		409 052	316 771	77,4	3 171	1,0	313 600
05 1 12	Duisburg, Stadt.....	116	188 411	145 909	77,4	2 256	1,5	143 653
		117	163 423	116 258	71,1	2 324	2,0	113 934
	Zusammen.....		351 834	262 167	74,5	4 580	1,7	257 587
05 1 13	Essen, Stadt.....	119	67 777	52 454	77,4	647	1,2	51 807
		120	174 161	126 509	72,6	1 783	1,4	124 726
		121	200 447	163 555	81,6	1 634	1,0	161 921
	Zusammen.....		442 385	342 518	77,4	4 064	1,2	338 454
05 1 14	Krefeld, Stadt.....	111	86 154	63 729	74,0	1 035	1,6	62 694
		115	81 599	62 092	76,1	813	1,3	61 279
	Zusammen.....		167 753	125 821	75,0	1 848	1,5	123 973
05 1 16	Mönchengladbach, Stadt.....	110	195 069	141 494	72,5	1 995	1,4	139 499
05 1 17	Mülheim an der Ruhr, Stadt.....	119	129 911	104 836	80,7	1 169	1,1	103 667
05 1 19	Oberhausen, Stadt.....	118	161 219	123 884	76,8	1 774	1,4	122 110
05 1 20	Remscheid, Stadt.....	104	83 240	62 725	75,4	811	1,3	61 914
05 1 22	Solingen, Stadt.....	104	114 839	88 481	77,0	1 100	1,2	87 381
05 1 24	Wuppertal, Stadt.....	103	220 640	166 375	75,4	2 299	1,4	164 076
		104	34 140	27 918	81,8	420	1,5	27 498
	Zusammen.....		254 780	194 293	76,3	2 719	1,4	191 574
Kreise								
05 1 54	Kleve.....	113	223 341	173 899	77,9	2 448	1,4	171 451
05 1 58	Mettmann.....	105	205 589	165 177	80,3	1 686	1,0	163 491
		106	170 221	135 236	79,4	1 220	0,9	134 016
	Zusammen.....		375 810	300 413	79,9	2 906	1,0	297 507
05 1 62	Rhein-Kreis Neuss.....	109	212 741	164 493	77,3	1 476	0,9	163 017
		111	116 828	97 418	83,4	1 073	1,1	96 345
	Zusammen.....		329 569	261 911	79,5	2 549	1,0	259 362
05 1 66	Viersen.....	112	225 763	177 272	78,5	2 268	1,3	175 004
05 1 70	Wesel.....	114	204 858	164 457	80,3	1 891	1,1	162 566
		115	101 176	80 712	79,8	1 133	1,4	79 579
		118	52 764	42 734	81,0	570	1,3	42 164
	Zusammen.....		358 798	287 903	80,2	3 594	1,2	284 309
05 1	RB Düsseldorf zusammen.....		3 823 363	2 964 388	77,5	36 996	1,2	2 927 392
	Kreisfreie Städte.....		2 310 082	1 762 990	76,3	23 231	1,3	1 739 759
	Kreise.....		1 513 281	1 201 398	79,4	13 765	1,1	1 187 633
RB Köln								
Kreisfreie Städte								
05 3 13	Aachen, Stadt.....	88	174 998	137 879	78,8	1 656	1,2	136 223
05 3 14	Bonn, Stadt.....	97	212 584	172 806	81,3	2 040	1,2	170 766
05 3 15	Köln, Stadt.....	94	184 010	137 164	74,5	480	0,3	136 684
		95	215 119	173 952	80,9	491	0,3	173 461
		96	192 045	142 475	74,2	545	0,4	141 930
		102	95 364	69 232	72,6	264	0,4	68 968
	Zusammen.....		686 538	522 823	76,2	1 780	0,3	521 043
05 3 16	Leverkusen, Stadt.....	102	117 748	92 025	78,2	1 207	1,3	90 818

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen												
56 672	33,6	59 644	35,4	16 217	9,6	23 983	14,2	8 180	4,9	3 789	2,2	05 1 11
56 223	38,7	46 704	32,2	13 902	9,6	15 200	10,5	8 569	5,9	4 517	3,1	
112 895	36,0	106 348	33,9	30 119	9,6	39 183	12,5	16 749	5,3	8 306	2,6	
71 746	49,9	35 040	24,4	11 955	8,3	9 644	6,7	10 468	7,3	4 800	3,3	05 1 12
62 995	55,3	24 076	21,1	6 873	6,0	6 219	5,5	8 980	7,9	4 791	4,2	
134 741	52,3	59 116	22,9	18 828	7,3	15 863	6,2	19 448	7,6	9 591	3,7	
25 750	49,7	13 804	26,6	3 596	6,9	3 431	6,6	3 392	6,5	1 834	3,5	05 1 13
64 278	51,5	29 742	23,8	8 787	7,0	7 848	6,3	9 238	7,4	4 833	3,9	
67 967	42,0	50 018	30,9	15 714	9,7	15 235	9,4	9 089	5,6	3 898	2,4	
157 995	46,7	93 564	27,6	28 097	8,3	26 514	7,8	21 719	6,4	10 565	3,1	
25 986	41,4	19 490	31,1	5 023	8,0	6 571	10,5	3 561	5,7	2 063	3,3	05 1 14
21 543	35,2	21 701	35,4	5 383	8,8	8 041	13,1	3 021	4,9	1 590	2,6	
47 529	38,3	41 191	33,2	10 406	8,4	14 612	11,8	6 582	5,3	3 653	2,9	
48 167	34,5	54 439	39,0	8 715	6,2	16 819	12,1	7 337	5,3	4 022	2,9	05 1 16
48 319	46,6	28 940	27,9	8 080	7,8	9 164	8,8	6 409	6,2	2 755	2,7	05 1 17
66 230	54,2	27 916	22,9	8 138	6,7	7 460	6,1	8 442	6,9	3 924	3,2	05 1 19
24 297	39,2	20 336	32,8	4 099	6,6	7 492	12,1	3 757	6,1	1 933	3,1	05 1 20
33 255	38,1	28 700	32,8	6 205	7,1	11 413	13,1	4 984	5,7	2 824	3,2	05 1 22
66 241	40,4	47 248	28,8	15 229	9,3	17 473	10,6	11 629	7,1	6 256	3,8	05 1 24
10 319	37,5	9 105	33,1	2 414	8,8	3 388	12,3	1 441	5,2	831	3,0	
76 560	40,0	56 353	29,4	17 643	9,2	20 861	10,9	13 070	6,8	7 087	3,7	
56 710	33,1	76 189	44,4	9 545	5,6	18 331	10,7	6 540	3,8	4 136	2,4	05 1 54
58 511	35,8	61 598	37,7	11 398	7,0	20 143	12,3	7 178	4,4	4 663	2,9	05 1 58
51 750	38,6	47 366	35,3	8 806	6,6	15 867	11,8	6 668	5,0	3 559	2,7	
110 261	37,1	108 964	36,6	20 204	6,8	36 010	12,1	13 846	4,7	8 222	2,8	
57 537	35,3	65 763	40,3	9 806	6,0	18 411	11,3	6 484	4,0	5 016	3,1	05 1 62
27 286	28,3	41 833	43,4	6 399	6,6	15 192	15,8	3 306	3,4	2 329	2,4	
84 823	32,7	107 596	41,5	16 205	6,2	33 603	13,0	9 790	3,8	7 345	2,8	
58 961	33,7	69 446	39,7	11 651	6,7	22 469	12,8	7 627	4,4	4 850	2,8	05 1 66
72 290	44,5	53 850	33,1	10 209	6,3	14 529	8,9	7 708	4,7	3 980	2,4	05 1 70
40 214	50,5	21 352	26,8	5 514	6,9	6 120	7,7	4 188	5,3	2 191	2,8	
22 330	53,0	10 312	24,5	3 212	7,6	2 902	6,9	2 401	5,7	1 007	2,4	
134 834	47,4	85 514	30,1	18 935	6,7	23 551	8,3	14 297	5,0	7 178	2,5	
1 195 577	40,8	964 612	33,0	216 870	7,4	303 345	10,4	160 597	5,5	86 391	3,0	05 1
749 988	43,1	516 903	29,7	140 330	8,1	169 381	9,7	108 497	6,2	54 660	3,1	
445 589	37,5	447 709	37,7	76 540	6,4	133 964	11,3	52 100	4,4	31 731	2,7	
45 300	33,3	44 710	32,8	19 566	14,4	15 655	11,5	8 165	6,0	2 827	2,1	05 3 13
54 523	31,9	59 241	34,7	22 776	13,3	23 429	13,7	7 589	4,4	3 208	1,9	05 3 14
54 131	39,6	37 104	27,1	18 127	13,3	15 085	11,0	8 340	6,1	3 897	2,9	05 3 15
57 525	33,2	50 944	29,4	28 785	16,6	24 935	14,4	8 338	4,8	2 934	1,7	
57 935	40,8	35 646	25,1	21 883	15,4	13 712	9,7	8 809	6,2	3 945	2,8	
29 182	42,3	17 964	26,0	8 653	12,5	6 404	9,3	4 618	6,7	2 147	3,1	
198 773	38,1	141 658	27,2	77 448	14,9	60 136	11,5	30 105	5,8	12 923	2,5	
37 539	41,3	29 489	32,5	7 203	7,9	9 611	10,6	4 238	4,7	2 738	3,0	05 3 16

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Nordrhein-								
Kreise								
05 3 54	Aachen.....	89	227 154	176 643	77,8	2 894	1,6	173 749
05 3 58	Düren.....	91	198 643	154 115	77,6	2 385	1,5	151 730
05 3 62	Rhein-Erft-Kreis.....	92	240 830	191 575	79,5	2 516	1,3	189 059
		93	95 993	76 758	80,0	1 049	1,4	75 709
	Zusammen.....		336 823	268 333	79,7	3 565	1,3	264 768
05 3 66	Euskirchen.....	93	147 194	113 673	77,2	1 935	1,7	111 738
05 3 70	Heinsberg.....	90	185 273	143 248	77,3	2 738	1,9	140 510
05 3 74	Oberbergischer Kreis.....	100	212 632	165 042	77,6	2 544	1,5	162 498
05 3 78	Rheinisch-Bergischer Kreis.....	101	213 615	177 035	82,9	1 800	1,0	175 235
05 3 82	Rhein-Sieg-Kreis.....	98	226 476	179 685	79,3	1 722	1,0	177 963
		99	209 093	171 115	81,8	1 361	0,8	169 754
	Zusammen.....		435 569	350 800	80,5	3 083	0,9	347 717
05 3	RB Köln zusammen.....		3 148 771	2 474 422	78,6	27 627	1,1	2 446 795
	Kreisfreie Städte.....		1 191 868	925 533	77,7	6 683	0,7	918 850
	Kreise.....		1 956 903	1 548 889	79,2	20 944	1,4	1 527 945
RB Münster								
Kreisfreie Städte								
05 5 12	Bottrop, Stadt.....	126	91 292	72 709	79,6	956	1,3	71 753
05 5 13	Gelsenkirchen, Stadt.....	124	193 519	142 477	73,6	1 967	1,4	140 510
05 5 15	Münster, Stadt.....	130	204 797	169 999	83,0	1 490	0,9	168 509
Kreise								
05 5 54	Borken.....	125	75 194	58 448	77,7	698	1,2	57 750
		127	191 988	157 139	81,8	1 557	1,0	155 582
	Zusammen.....		267 182	215 587	80,7	2 255	1,0	213 332
05 5 58	Coesfeld.....	128	166 319	137 732	82,8	1 340	1,0	136 392
05 5 62	Recklinghausen.....	122	176 449	136 212	77,2	1 643	1,2	134 569
		123	196 107	154 197	78,6	1 268	0,8	152 929
		126	118 357	93 387	78,9	1 190	1,3	92 197
	Zusammen.....		490 913	383 796	78,2	4 101	1,1	379 695
05 5 66	Steinfurt.....	125	121 554	96 813	79,6	1 014	1,0	95 799
		128	19 208	16 355	85,1	140	0,9	16 215
		129	189 035	153 522	81,2	1 906	1,2	151 616
	Zusammen.....		329 797	266 690	80,9	3 060	1,1	263 630
05 5 70	Warendorf.....	131	209 515	169 657	81,0	2 479	1,5	167 178
05 5	RB Münster zusammen.....		1 953 334	1 558 647	79,8	17 648	1,1	1 540 999
	Kreisfreie Städte.....		489 608	385 185	78,7	4 413	1,1	380 772
	Kreise.....		1 463 726	1 173 462	80,2	13 235	1,1	1 160 227
RB Detmold								
Kreisfreie Stadt								
05 7 11	Bielefeld, Stadt.....	133	239 126	191 034	79,9	2 755	1,4	188 279
Kreise								
05 7 54	Gütersloh.....	132	228 920	181 941	79,5	2 332	1,3	179 609
		133	8 700	7 178	82,5	87	1,2	7 091
		138	19 326	15 723	81,4	209	1,3	15 514
	Zusammen.....		256 946	204 842	79,7	2 628	1,3	202 214
05 7 58	Herford.....	134	195 703	153 720	78,5	1 916	1,2	151 804
05 7 62	Höxter.....	137	117 537	94 651	80,5	1 668	1,8	92 983

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen												
71 160	41,0	59 633	34,3	10 309	5,9	16 243	9,3	11 003	6,3	5 401	3,1	05 3 54
57 163	37,7	58 467	38,5	8 672	5,7	14 298	9,4	8 317	5,5	4 813	3,2	05 3 58
77 413	40,9	63 432	33,6	12 838	6,8	21 187	11,2	8 853	4,7	5 336	2,8	05 3 62
29 990	39,6	25 100	33,2	5 949	7,9	9 233	12,2	3 483	4,6	1 954	2,6	
107 403	40,6	88 532	33,4	18 787	7,1	30 420	11,5	12 336	4,7	7 290	2,8	
35 454	31,7	45 102	40,4	7 024	6,3	15 533	13,9	5 268	4,7	3 357	3,0	05 3 66
45 723	32,5	60 704	43,2	7 250	5,2	15 059	10,7	7 193	5,1	4 581	3,3	05 3 70
55 537	34,2	64 751	39,8	10 891	6,7	18 849	11,6	7 232	4,5	5 238	3,2	05 3 74
58 867	33,6	64 757	37,0	15 421	8,8	24 683	14,1	7 180	4,1	4 327	2,5	05 3 78
61 692	34,7	67 060	37,7	14 605	8,2	21 733	12,2	7 670	4,3	5 203	2,9	05 3 82
51 802	30,5	69 678	41,0	13 843	8,2	24 947	14,7	5 867	3,5	3 617	2,1	
113 494	32,6	136 738	39,3	28 448	8,2	46 680	13,4	13 537	3,9	8 820	2,5	
880 936	36,0	853 782	34,9	233 795	9,6	290 596	11,9	122 163	5,0	65 523	2,7	05 3
336 135	36,6	275 098	29,9	126 993	13,8	108 831	11,8	50 097	5,5	21 696	2,4	
544 801	35,7	578 684	37,9	106 802	7,0	181 765	11,9	72 066	4,7	43 827	2,9	
38 434	53,6	19 102	26,6	3 814	5,3	4 065	5,7	4 353	6,1	1 985	2,8	05 5 12
75 529	53,8	32 603	23,2	8 017	5,7	7 688	5,5	11 087	7,9	5 586	4,0	05 5 13
59 463	35,3	59 935	35,6	22 570	13,4	17 357	10,3	6 738	4,0	2 446	1,5	05 5 15
18 195	31,5	27 830	48,2	2 806	4,9	5 601	9,7	2 131	3,7	1 187	2,1	05 5 54
46 950	30,2	77 380	49,7	7 991	5,1	15 517	10,0	4 877	3,1	2 867	1,8	
65 145	30,5	105 210	49,3	10 797	5,1	21 118	9,9	7 008	3,3	4 054	1,9	
43 036	31,6	61 129	44,8	9 596	7,0	14 989	11,0	4 895	3,6	2 747	2,0	05 5 58
68 262	50,7	38 227	28,4	7 621	5,7	8 276	6,2	8 411	6,3	3 772	2,8	05 5 62
78 600	51,4	43 864	28,7	8 303	5,4	9 589	6,3	8 479	5,5	4 094	2,7	
44 247	48,0	26 982	29,3	5 366	5,8	6 626	7,2	6 090	6,6	2 886	3,1	
191 109	50,3	109 073	28,7	21 290	5,6	24 491	6,5	22 980	6,1	10 752	2,8	
35 141	36,7	40 391	42,2	5 677	5,9	9 277	9,7	3 367	3,5	1 946	2,0	05 5 66
4 983	30,7	7 391	45,6	1 269	7,8	1 769	10,9	486	3,0	317	2,0	
62 649	41,3	55 583	36,7	9 813	6,5	14 664	9,7	5 766	3,8	3 141	2,1	
102 773	39,0	103 365	39,2	16 759	6,4	25 710	9,8	9 619	3,6	5 404	2,0	
58 675	35,1	70 698	42,3	10 103	6,0	17 695	10,6	6 489	3,9	3 518	2,1	05 5 70
634 164	41,2	561 115	36,4	102 946	6,7	133 113	8,6	73 169	4,7	36 492	2,4	05 5
173 426	45,5	111 640	29,3	34 401	9,0	29 110	7,6	22 178	5,8	10 017	2,6	
460 738	39,7	449 475	38,7	68 545	5,9	104 003	9,0	50 991	4,4	26 475	2,3	
73 879	39,2	59 741	31,7	22 474	11,9	15 972	8,5	11 328	6,0	4 885	2,6	05 7 11
62 042	34,5	75 313	41,9	11 909	6,6	18 364	10,2	7 270	4,0	4 711	2,6	05 7 54
2 670	37,7	2 348	33,1	884	12,5	671	9,5	320	4,5	198	2,8	
4 742	30,6	7 088	45,7	920	5,9	1 615	10,4	652	4,2	497	3,2	
69 454	34,3	84 749	41,9	13 713	6,8	20 650	10,2	8 242	4,1	5 406	2,7	
62 392	41,1	53 223	35,1	10 127	6,7	14 170	9,3	7 536	5,0	4 356	2,9	05 7 58
26 263	28,2	45 705	49,2	4 258	4,6	10 474	11,3	3 399	3,7	2 884	3,1	05 7 62

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Nordrhein-								
05 7 66	Lippe.....	136	175 671	141 032	80,3	2 094	1,5	138 938
		137	100 627	79 097	78,6	1 380	1,7	77 717
	Zusammen.....		276 298	220 129	79,7	3 474	1,6	216 655
05 7 70	Minden-Lübbecke.....	134	38 263	29 444	77,0	437	1,5	29 007
		135	209 727	163 935	78,2	2 827	1,7	161 108
	Zusammen.....		247 990	193 379	78,0	3 264	1,7	190 115
05 7 74	Paderborn.....	138	218 325	171 420	78,5	2 793	1,6	168 627
05 7	RB Detmold zusammen.....		1 551 925	1 229 175	79,2	18 498	1,5	1 210 677
	Kreisfreie Stadt.....		239 126	191 034	79,9	2 755	1,4	188 279
	Kreise.....		1 312 799	1 038 141	79,1	15 743	1,5	1 022 398
RB Arnsberg								
Kreisfreie Städte								
05 9 11	Bochum, Stadt.....	141	217 794	172 973	79,4	2 227	1,3	170 746
		142	71 563	55 406	77,4	861	1,6	54 545
	Zusammen.....		289 357	228 379	78,9	3 088	1,4	225 291
05 9 13	Dortmund, Stadt.....	143	214 994	163 470	76,0	6 511	4,0	156 959
		144	211 796	158 010	74,6	5 473	3,5	152 537
	Zusammen.....		426 790	321 480	75,3	11 984	3,7	309 496
05 9 14	Hagen, Stadt.....	139	143 053	107 979	75,5	1 497	1,4	106 482
05 9 15	Hamm, Stadt.....	146	129 980	98 833	76,0	1 515	1,5	97 318
05 9 16	Herne, Stadt.....	142	121 036	91 614	75,7	1 522	1,7	90 092
Kreise								
05 9 54	Ennepe-Ruhr-Kreis.....	139	79 151	62 243	78,6	721	1,2	61 522
		140	185 393	148 698	80,2	1 815	1,2	146 883
	Zusammen.....		264 544	210 941	79,7	2 536	1,2	208 405
05 9 58	Hochsauerlandkreis.....	148	210 773	167 361	79,4	4 302	2,6	163 059
05 9 62	Märkischer Kreis.....	150	110 966	83 767	75,5	1 318	1,6	82 449
		151	213 340	163 134	76,5	2 085	1,3	161 049
	Zusammen.....		324 306	246 901	76,1	3 403	1,4	243 498
05 9 66	Olpe.....	150	104 036	82 622	79,4	878	1,1	81 744
05 9 70	Siegen-Wittgenstein.....	149	219 343	171 326	78,1	2 066	1,2	169 260
05 9 74	Soest.....	147	230 957	180 932	78,3	2 458	1,4	178 474
05 9 78	Unna.....	145	204 227	163 816	80,2	2 043	1,2	161 773
		146	111 252	86 414	77,7	1 138	1,3	85 276
	Zusammen.....		315 479	250 230	79,3	3 181	1,3	247 049
05 9	RB Arnsberg zusammen.....		2 779 654	2 158 598	77,7	38 430	1,8	2 120 168
	Kreisfreie Städte.....		1 110 216	848 285	76,4	19 606	2,3	828 679
	Kreise.....		1 669 438	1 310 313	78,5	18 824	1,4	1 291 489
05	Land insgesamt.....		13 257 047	10 385 230	78,3	139 199	1,3	10 246 031
	Kreisfreie Städte.....		5 340 900	4 113 027	77,0	56 688	1,4	4 056 339
	Kreise.....		7 916 147	6 272 203	79,2	82 511	1,3	6 189 692

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen												
59 814	43,1	45 987	33,1	9 016	6,5	13 358	9,6	6 183	4,5	4 580	3,3	05 7 66
31 552	40,6	26 027	33,5	5 938	7,6	7 972	10,3	3 575	4,6	2 653	3,4	
91 366	42,2	72 014	33,2	14 954	6,9	21 330	9,8	9 758	4,5	7 233	3,3	
11 274	38,9	10 448	36,0	1 876	6,5	2 977	10,3	1 520	5,2	912	3,1	05 7 70
66 133	41,0	56 134	34,8	10 054	6,2	15 449	9,6	7 875	4,9	5 463	3,4	
77 407	40,7	66 582	35,0	11 930	6,3	18 426	9,7	9 395	4,9	6 375	3,4	
46 073	27,3	84 784	50,3	9 567	5,7	16 980	10,1	6 166	3,7	5 057	3,0	05 7 74
446 834	36,9	466 798	38,6	87 023	7,2	118 002	9,7	55 824	4,6	36 196	3,0	05 7
73 879	39,2	59 741	31,7	22 474	11,9	15 972	8,5	11 328	6,0	4 885	2,6	
372 955	36,5	407 057	39,8	64 549	6,3	102 030	10,0	44 496	4,4	31 311	3,1	
83 998	49,2	42 992	25,2	15 809	9,3	11 304	6,6	11 873	7,0	4 770	2,8	05 9 11
29 019	53,2	11 967	21,9	4 225	7,7	3 192	5,9	4 199	7,7	1 943	3,6	
113 017	50,2	54 959	24,4	20 034	8,9	14 496	6,4	16 072	7,1	6 713	3,0	
75 717	48,2	39 208	25,0	16 084	10,2	12 169	7,8	9 929	6,3	3 852	2,5	05 9 13
77 452	50,8	37 827	24,8	12 555	8,2	10 869	7,1	9 954	6,5	3 880	2,5	
153 169	49,5	77 035	24,9	28 639	9,3	23 038	7,4	19 883	6,4	7 732	2,5	
49 969	46,9	31 901	30,0	6 332	5,9	7 979	7,5	6 359	6,0	3 942	3,7	05 9 14
46 228	47,5	30 235	31,1	5 434	5,6	7 810	8,0	5 003	5,1	2 608	2,7	05 9 15
49 043	54,4	20 532	22,8	5 144	5,7	4 660	5,2	7 080	7,9	3 633	4,0	05 9 16
27 018	43,9	18 296	29,7	4 470	7,3	6 402	10,4	3 342	5,4	1 994	3,2	05 9 54
69 311	47,2	38 740	26,4	12 531	8,5	13 426	9,1	8 641	5,9	4 234	2,9	
96 329	46,2	57 036	27,4	17 001	8,2	19 828	9,5	11 983	5,7	6 228	3,0	
54 867	33,6	76 009	46,6	6 657	4,1	15 734	9,6	5 864	3,6	3 928	2,4	05 9 58
31 992	38,8	27 997	34,0	4 927	6,0	9 864	12,0	4 646	5,6	3 023	3,7	05 9 62
64 123	39,8	59 238	36,8	8 370	5,2	15 321	9,5	8 360	5,2	5 637	3,5	
96 115	39,5	87 235	35,8	13 297	5,5	25 185	10,3	13 006	5,3	8 660	3,6	
24 327	29,8	42 005	51,4	3 120	3,8	7 794	9,5	2 564	3,1	1 934	2,4	05 9 66
66 083	39,0	61 957	36,6	9 757	5,8	15 996	9,5	8 830	5,2	6 637	3,9	05 9 70
66 889	37,5	69 766	39,1	10 428	5,8	18 826	10,5	7 940	4,4	4 625	2,6	05 9 74
81 333	50,3	43 052	26,6	11 567	7,2	12 580	7,8	8 786	5,4	4 455	2,8	05 9 78
41 232	48,4	26 322	30,9	4 507	5,3	5 942	7,0	4 844	5,7	2 429	2,8	
122 565	49,6	69 374	28,1	16 074	6,5	18 522	7,5	13 630	5,5	6 884	2,8	
938 601	44,3	678 044	32,0	141 917	6,7	179 868	8,5	118 214	5,6	63 524	3,0	05 9
411 426	49,6	214 662	25,9	65 583	7,9	57 983	7,0	54 397	6,6	24 628	3,0	
527 175	40,8	463 382	35,9	76 334	5,9	121 885	9,4	63 817	4,9	38 896	3,0	
4 096 112	40,0	3 524 351	34,4	782 551	7,6	1 024 924	10,0	529 967	5,2	288 126	2,8	05
1 744 854	43,0	1 178 044	29,0	389 781	9,6	381 277	9,4	246 497	6,1	115 886	2,9	
2 351 258	38,0	2 346 307	37,9	392 770	6,3	643 647	10,4	283 470	4,6	172 240	2,8	

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
Hes								
RB Darmstadt								
Kreisfreie Städte								
06 4 11	Darmstadt, Stadt.....	187	96 914	75 721	78,1	1 296	1,7	74 425
06 4 12	Frankfurt am Main, Stadt.....	183	183 183	135 863	74,2	2 502	1,8	133 361
		184	203 726	157 455	77,3	2 607	1,7	154 848
	Zusammen.....		386 909	293 318	75,8	5 109	1,7	288 209
06 4 13	Offenbach am Main, Stadt.....	186	67 244	47 849	71,2	1 105	2,3	46 744
06 4 14	Wiesbaden, Landeshauptstadt.....	180	186 409	140 838	75,6	2 417	1,7	138 421
Landkreise								
06 4 31	Bergstraße.....	189	199 215	158 094	79,4	2 869	1,8	155 225
06 4 32	Darmstadt-Dieburg.....	187	132 821	107 695	81,1	2 345	2,2	105 350
		188	77 047	62 138	80,6	1 542	2,5	60 596
	Zusammen.....		209 868	169 833	80,9	3 887	2,3	165 946
06 4 33	Groß-Gerau.....	185	169 776	135 836	80,0	3 007	2,2	132 829
06 4 34	Hochtaunuskreis.....	177	132 598	110 282	83,2	1 688	1,5	108 594
		182	31 382	26 517	84,5	375	1,4	26 142
	Zusammen.....		163 980	136 799	83,4	2 063	1,5	134 736
06 4 35	Main-Kinzig-Kreis.....	176	33 948	26 339	77,6	922	3,5	25 417
		178	23 411	17 997	76,9	473	2,6	17 524
		181	239 412	188 752	78,8	4 456	2,4	184 296
	Zusammen		296 771	233 088	78,5	5 851	2,5	227 237
06 4 36	Main-Taunus-Kreis.....	182	162 297	134 815	83,1	2 206	1,6	132 609
06 4 37	Odenwaldkreis.....	188	73 849	57 557	77,9	1 584	2,8	55 973
06 4 38	Offenbach.....	186	153 381	122 419	79,8	2 274	1,9	120 145
		188	83 204	68 069	81,8	1 616	2,4	66 453
	Zusammen.....		236 585	190 488	80,5	3 890	2,0	186 598
06 4 39	Rheingau-Taunus-Kreis.....	179	137 739	111 980	81,3	2 049	1,8	109 931
06 4 40	Wetteraukreis.....	178	219 529	173 148	78,9	4 051	2,3	169 097
06 4	RB Darmstadt zusammen.....		2 607 085	2 059 364	79,0	41 384	2,0	2 017 980
	Kreisfreie Städte.....		737 476	557 726	75,6	9 927	1,8	547 799
	Landkreise.....		1 869 609	1 501 638	80,3	31 457	2,1	1 470 181
RB Gießen								
Landkreise								
06 5 31	Gießen.....	174	18 036	14 788	82,0	310	2,1	14 478
		175	172 158	132 671	77,1	2 952	2,2	129 719
	Zusammen.....		190 194	147 459	77,5	3 262	2,2	144 197
06 5 32	Lahn-Dill-Kreis.....	174	194 449	145 978	75,1	3 368	2,3	142 610
06 5 33	Limburg-Weilburg.....	177	49 361	38 353	77,7	908	2,4	37 445
		179	82 880	63 789	77,0	1 456	2,3	62 333
	Zusammen.....		132 241	102 142	77,2	2 364	2,3	99 778
06 5 34	Marburg-Biedenkopf.....	173	183 984	143 978	78,3	2 620	1,8	141 358
06 5 35	Vogelsbergkreis.....	175	53 725	41 896	78,0	1 138	2,7	40 758
		176	38 011	29 627	77,9	1 048	3,5	28 579
	Zusammen.....		91 736	71 523	78,0	2 186	3,1	69 337
06 5	RB Gießen zusammen.....		792 604	611 080	77,1	13 800	2,3	597 280
RB Kassel								
Kreisfreie Stadt								
06 6 11	Kassel, Stadt.....	170	139 073	105 093	75,6	2 448	2,3	102 645

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
26 653	35,8	21 239	28,5	12 936	17,4	7 453	10,0	4 379	5,9	1 765	2,4	06 4 11
41 413	31,1	39 377	29,5	20 739	15,6	17 205	12,9	9 357	7,0	5 270	4,0	06 4 12
46 265	29,9	45 133	29,1	27 117	17,5	21 432	13,8	10 029	6,5	4 872	3,1	
87 678	30,4	84 510	29,3	47 856	16,6	38 637	13,4	19 386	6,7	10 142	3,5	
16 041	34,3	15 548	33,3	5 288	11,3	4 865	10,4	3 015	6,5	1 987	4,3	06 4 13
45 173	32,6	44 485	32,1	18 431	13,3	18 441	13,3	7 127	5,1	4 764	3,4	06 4 14
54 838	35,3	56 712	36,5	13 411	8,6	17 323	11,2	6 617	4,3	6 324	4,1	06 4 31
39 040	37,1	33 378	31,7	12 499	11,9	11 989	11,4	5 073	4,8	3 371	3,2	06 4 32
21 811	36,0	20 242	33,4	6 344	10,5	6 962	11,5	2 934	4,8	2 303	3,8	
60 851	36,7	53 620	32,3	18 843	11,4	18 951	11,4	8 007	4,8	5 674	3,4	
52 132	39,2	40 054	30,2	14 261	10,7	14 182	10,7	6 824	5,1	5 376	4,0	06 4 33
28 732	26,5	41 381	38,1	11 869	10,9	18 822	17,3	4 651	4,3	3 139	2,9	06 4 34
6 347	24,3	10 591	40,5	2 483	9,5	5 332	20,4	818	3,1	571	2,2	
35 079	26,0	51 972	38,6	14 352	10,7	24 154	17,9	5 469	4,1	3 710	2,8	
9 213	36,2	9 144	36,0	1 565	6,2	2 561	10,1	1 389	5,5	1 545	6,1	06 4 35
6 049	34,5	6 486	37,0	1 292	7,4	1 892	10,8	956	5,5	849	4,8	
63 392	34,4	64 688	35,1	16 816	9,1	21 477	11,7	10 063	5,5	7 860	4,3	
78 654	34,6	80 318	35,3	19 673	8,7	25 930	11,4	12 408	5,5	10 254	4,5	
36 990	27,9	53 053	40,0	13 345	10,1	20 687	15,6	4 918	3,7	3 616	2,7	06 4 36
21 735	38,8	17 871	31,9	4 725	8,4	6 089	10,9	3 210	5,7	2 343	4,2	06 4 37
37 395	31,1	44 579	37,1	12 847	10,7	16 081	13,4	5 563	4,6	3 680	3,1	06 4 38
19 792	29,8	26 926	40,5	6 313	9,5	8 407	12,7	2 666	4,0	2 349	3,5	
57 187	30,6	71 505	38,3	19 160	10,3	24 488	13,1	8 229	4,4	6 029	3,2	
36 045	32,8	40 489	36,8	11 023	10,0	14 725	13,4	4 482	4,1	3 167	2,9	06 4 39
58 680	34,7	58 108	34,4	15 759	9,3	21 323	12,6	8 311	4,9	6 916	4,1	06 4 40
667 736	33,1	689 484	34,2	229 063	11,4	257 248	12,7	102 382	5,1	72 067	3,6	06 4
175 545	32,0	165 782	30,3	84 511	15,4	69 396	12,7	33 907	6,2	18 658	3,4	
492 191	33,5	523 702	35,6	144 552	9,8	187 852	12,8	68 475	4,7	53 409	3,6	
5 817	40,2	4 331	29,9	1 492	10,3	1 690	11,7	743	5,1	405	2,8	06 5 31
46 516	35,9	40 809	31,5	14 232	11,0	16 175	12,5	7 663	5,9	4 324	3,3	
52 333	36,3	45 140	31,3	15 724	10,9	17 865	12,4	8 406	5,8	4 729	3,3	
52 766	37,0	49 844	35,0	10 301	7,2	15 162	10,6	8 271	5,8	6 266	4,4	06 5 32
14 483	38,7	13 202	35,3	2 504	6,7	3 919	10,5	2 004	5,4	1 333	3,6	06 5 33
18 825	30,2	28 080	45,0	4 087	6,6	6 828	11,0	2 531	4,1	1 982	3,2	
33 308	33,4	41 282	41,4	6 591	6,6	10 747	10,8	4 535	4,5	3 315	3,3	
54 957	38,9	45 080	31,9	14 231	10,1	13 246	9,4	8 758	6,2	5 086	3,6	06 5 34
15 564	38,2	13 720	33,7	2 791	6,8	4 901	12,0	2 224	5,5	1 558	3,8	06 5 35
10 833	37,9	9 324	32,6	1 922	6,7	3 642	12,7	1 605	5,6	1 253	4,4	
26 397	38,1	23 044	33,2	4 713	6,8	8 543	12,3	3 829	5,5	2 811	4,1	
219 761	36,8	204 390	34,2	51 560	8,6	65 563	11,0	33 799	5,7	22 207	3,7	06 5
42 595	41,5	27 006	26,3	14 349	14,0	8 248	8,0	7 697	7,5	2 750	2,7	06 6 11

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Hes								
Landkreise								
06 6 31	Fulda.....	176	166 621	132 863	79,7	5 239	3,9	127 624
06 6 32	Hersfeld-Rotenburg.....	171	100 591	79 363	78,9	1 930	2,4	77 433
06 6 33	Kassel.....	169	110 968	90 033	81,1	2 415	2,7	87 618
		170	81 816	68 213	83,4	1 905	2,8	66 308
	Zusammen.....		192 784	158 246	82,1	4 320	2,7	153 926
06 6 34	Schwalme-Eder-Kreis.....	172	149 878	121 059	80,8	3 950	3,3	117 109
06 6 35	Waldeck-Frankenberg.....	169	83 393	64 403	77,2	1 419	2,2	62 984
		172	46 646	35 744	76,6	970	2,7	34 774
	Zusammen.....		130 039	100 147	77,0	2 389	2,4	97 758
06 6 36	Werra-Meißner-Kreis.....	171	88 313	70 111	79,4	1 950	2,8	68 161
06 6	RB Kassel zusammen.....		967 299	766 882	79,3	22 226	2,9	744 656
	Kreisfreie Stadt.....		139 073	105 093	75,6	2 448	2,3	102 645
	Landkreise.....		828 226	661 789	79,9	19 778	3,0	642 011
06	Land insgesamt.....		4 366 988	3 437 326	78,7	77 410	2,3	3 359 916
	Kreisfreie Städte		876 549	662 819	75,6	12 375	1,9	650 444
	Landkreise.....		3 490 439	2 774 507	79,5	65 035	2,3	2 709 472
Rheinland-								
RB Koblenz								
Kreisfreie Stadt								
07 1 11	Koblenz, Stadt.....	201	81 754	61 589	75,3	399	0,6	61 190
Landkreise								
07 1 31	Ahrweiler.....	200	99 987	80 473	80,5	1 237	1,5	79 236
07 1 32	Altenkirchen (Westerwald).....	199	103 519	80 073	77,4	1 373	1,7	78 700
07 1 33	Bad Kreuznach.....	203	121 658	95 213	78,3	1 868	2,0	93 345
07 1 34	Birkenfeld.....	203	70 206	52 520	74,8	1 271	2,4	51 249
07 1 35	Cochem-Zell.....	202	52 623	42 289	80,4	1 026	2,4	41 263
07 1 37	Mayen-Koblenz.....	200	93 878	72 044	76,7	1 396	1,9	70 648
		201	71 910	57 444	79,9	962	1,7	56 482
	Zusammen.....		165 788	129 488	78,1	2 358	1,8	127 130
07 1 38	Neuwied.....	199	139 174	110 237	79,2	2 057	1,9	108 180
07 1 40	Rhein-Hunsrück-Kreis.....	202	82 168	65 227	79,4	1 554	2,4	63 673
07 1 41	Rhein-Lahn-Kreis.....	201	42 365	32 992	77,9	665	2,0	32 327
		206	57 534	45 275	78,7	1 060	2,3	44 215
	Zusammen.....		99 899	78 267	78,3	1 725	2,2	76 542
07 1 43	Westerwaldkreis.....	206	154 862	122 398	79,0	2 333	1,9	120 065
07 1	RB Koblenz zusammen.....		1 171 638	917 774	78,3	17 201	1,9	900 573
	Kreisfreie Stadt.....		81 754	61 589	75,3	399	0,6	61 190
	Landkreise.....		1 089 884	856 185	78,6	16 802	2,0	839 383
RB Trier								
Kreisfreie Stadt								
07 2 11	Trier, Stadt.....	205	76 049	55 088	72,4	921	1,7	54 167
Landkreise								
07 2 31	Bernkastel-Wittlich.....	202	46 079	36 371	78,9	872	2,4	35 499
		204	44 096	34 348	77,9	715	2,1	33 633
	Zusammen.....		90 175	70 719	78,4	1 587	2,2	69 132

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen												
35 407	27,7	60 475	47,4	7 554	5,9	12 969	10,2	5 821	4,6	5 398	4,2	06 6 31
35 255	45,5	23 872	30,8	4 685	6,1	6 574	8,5	4 169	5,4	2 878	3,7	06 6 32
42 028	48,0	23 957	27,3	6 738	7,7	7 417	8,5	4 964	5,7	2 514	2,9	06 6 33
31 545	47,6	17 767	26,8	5 737	8,7	5 636	8,5	3 717	5,6	1 906	2,9	
73 573	47,8	41 724	27,1	12 475	8,1	13 053	8,5	8 681	5,6	4 420	2,9	
54 064	46,2	32 208	27,5	8 515	7,3	11 319	9,7	6 861	5,9	4 142	3,5	06 6 34
24 455	38,8	21 534	34,2	4 530	7,2	7 297	11,6	3 173	5,0	1 995	3,2	06 6 35
14 295	41,1	11 218	32,3	2 438	7,0	3 676	10,6	1 877	5,4	1 270	3,7	
38 750	39,6	32 752	33,5	6 968	7,1	10 973	11,2	5 050	5,2	3 265	3,3	
30 621	44,9	19 585	28,7	5 119	7,5	6 176	9,1	4 453	6,5	2 207	3,2	06 6 36
310 265	41,7	237 622	31,9	59 665	8,0	69 312	9,3	42 732	5,7	25 060	3,4	06 6
42 595	41,5	27 006	26,3	14 349	14,0	8 248	8,0	7 697	7,5	2 750	2,7	
267 670	41,7	210 616	32,8	45 316	7,1	61 064	9,5	35 035	5,5	22 310	3,5	
1 197 762	35,6	1 131 496	33,7	340 288	10,1	392 123	11,7	178 913	5,3	119 334	3,6	06
218 140	33,5	192 788	29,6	98 860	15,2	77 644	11,9	41 604	6,4	21 408	3,3	
979 622	36,2	938 708	34,6	241 428	8,9	314 479	11,6	137 309	5,1	97 926	3,6	
Pfalz												
20 963	34,3	22 961	37,5	5 471	8,9	7 269	11,9	3 150	5,1	1 376	2,2	07 1 11
22 186	28,0	36 145	45,6	5 217	6,6	10 392	13,1	3 545	4,5	1 751	2,2	07 1 31
27 960	35,5	31 007	39,4	4 431	5,6	8 321	10,6	4 211	5,4	2 770	3,5	07 1 32
35 862	38,4	31 965	34,2	6 687	7,2	10 903	11,7	4 819	5,2	3 109	3,3	07 1 33
19 869	38,8	16 664	32,5	2 739	5,3	6 204	12,1	3 844	7,5	1 929	3,8	07 1 34
10 960	26,6	20 357	49,3	1 674	4,1	5 450	13,2	1 728	4,2	1 094	2,7	07 1 35
25 450	36,0	28 467	40,3	3 745	5,3	7 884	11,2	3 241	4,6	1 861	2,6	07 1 37
18 901	33,5	22 888	40,5	3 487	6,2	7 217	12,8	2 503	4,4	1 486	2,6	
44 351	34,9	51 355	40,4	7 232	5,7	15 101	11,9	5 744	4,5	3 347	2,6	
38 868	35,9	41 196	38,1	7 061	6,5	12 545	11,6	5 303	4,9	3 207	3,0	07 1 38
20 888	32,8	25 009	39,3	4 184	6,6	8 708	13,7	3 025	4,8	1 859	2,9	07 1 40
12 801	39,6	11 356	35,1	2 213	6,8	3 467	10,7	1 574	4,9	916	2,8	07 1 41
16 800	38,0	14 490	32,8	3 504	7,9	5 487	12,4	2 356	5,3	1 578	3,6	
29 601	38,7	25 846	33,8	5 717	7,5	8 954	11,7	3 930	5,1	2 494	3,3	
38 771	32,3	48 836	40,7	7 460	6,2	14 950	12,5	5 947	5,0	4 101	3,4	07 1 43
310 279	34,5	351 341	39,0	57 873	6,4	108 797	12,1	45 246	5,0	27 037	3,0	07 1
20 963	34,3	22 961	37,5	5 471	8,9	7 269	11,9	3 150	5,1	1 376	2,2	
289 316	34,5	328 380	39,1	52 402	6,2	101 528	12,1	42 096	5,0	25 661	3,1	
19 816	36,6	17 612	32,5	6 610	12,2	5 793	10,7	3 065	5,7	1 271	2,3	07 2 11
11 022	31,0	14 176	39,9	2 096	5,9	5 095	14,4	2 068	5,8	1 042	2,9	07 2 31
10 194	30,3	14 247	42,4	2 069	6,2	4 305	12,8	1 757	5,2	1 061	3,2	
21 216	30,7	28 423	41,1	4 165	6,0	9 400	13,6	3 825	5,5	2 103	3,0	

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						un- gültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Rheinland-								
07 2 32	Bitburg-Prüm.....	204	74 843	58 464	78,1	1 437	2,5	57 027
07 2 33	Daun.....	204	50 230	39 811	79,3	891	2,2	38 920
07 2 35	Trier-Saarburg.....	205	109 388	88 793	81,2	2 237	2,5	86 556
07 2	RB Trier zusammen.....		400 685	312 875	78,1	7 073	2,3	305 802
	Kreisfreie Stadt.....		76 049	55 088	72,4	921	1,7	54 167
	Landkreise.....		324 636	257 787	79,4	6 152	2,4	251 635
RB Rheinhausen-Pfalz								
Kreisfreie Städte								
07 3 11	Frankenthal (Pfalz), Stadt.....	209	34 278	26 218	76,5	636	2,4	25 582
07 3 12	Kaiserslautern, Stadt.....	211	72 218	51 759	71,7	1 092	2,1	50 667
07 3 13	Landau in der Pfalz, Stadt.....	213	31 970	24 424	76,4	500	2,0	23 924
07 3 14	Ludwigshafen am Rhein, Stadt.....	209	103 937	77 655	74,7	1 761	2,3	75 894
07 3 15	Mainz, Stadt.....	207	136 480	109 274	80,1	1 515	1,4	107 759
07 3 16	Neustadt an der Weinstraße, Stadt.....	210	41 724	33 247	79,7	708	2,1	32 539
07 3 17	Pirmasens, Stadt.....	212	34 681	24 817	71,6	762	3,1	24 055
07 3 18	Speyer, Stadt.....	210	36 586	27 870	76,2	552	2,0	27 318
07 3 19	Worms, Stadt.....	208	59 226	43 448	73,4	1 137	2,6	42 311
07 3 20	Zweibrücken, Stadt.....	212	27 926	20 405	73,1	570	2,8	19 835
Landkreise								
07 3 31	Alzey-Worms.....	208	95 768	77 399	80,8	1 576	2,0	75 823
07 3 32	Bad Dürkheim.....	210	105 047	85 996	81,9	1 771	2,1	84 225
07 3 33	Donnersbergkreis.....	211	60 059	46 649	77,7	1 079	2,3	45 570
07 3 34	Germersheim.....	213	91 643	73 030	79,7	1 650	2,3	71 380
07 3 35	Kaiserslautern.....	211	41 077	33 292	81,0	809	2,4	32 483
	Zusammen.....	212	42 457	33 354	78,6	908	2,7	32 446
	Zusammen.....		83 534	66 646	79,8	1 717	2,6	64 929
07 3 36	Kusel.....	211	61 585	47 980	77,9	1 290	2,7	46 690
07 3 37	Südliche Weinstraße.....	213	86 282	70 288	81,5	1 681	2,4	68 607
07 3 38	Rhein-Pfalz-Kreis.....	209	78 091	65 997	84,5	1 325	2,0	64 672
	Zusammen.....	210	36 347	30 393	83,6	598	2,0	29 795
	Zusammen.....		114 438	96 390	84,2	1 923	2,0	94 467
07 3 39	Mainz-Bingen.....	207	108 278	89 378	82,5	1 663	1,9	87 715
	Zusammen.....	208	43 657	36 794	84,3	614	1,7	36 180
	Zusammen.....		151 935	126 172	83,0	2 277	1,8	123 895
07 3 40	Südwestpfalz.....	212	82 531	67 665	82,0	2 171	3,2	65 494
07 3	RB Rheinhausen-Pfalz zusammen.....		1 511 848	1 197 332	79,2	26 368	2,2	1 170 964
	Kreisfreie Städte.....		579 026	439 117	75,8	9 233	2,1	429 884
	Landkreise.....		932 822	758 215	81,3	17 135	2,3	741 080
07	Land insgesamt.....		3 084 171	2 427 981	78,7	50 642	2,1	2 377 339
	Kreisfreie Städte.....		736 829	555 794	75,4	10 553	1,9	545 241
	Landkreise.....		2 347 342	1 872 187	79,8	40 089	2,1	1 832 098
Baden-								
RB Stuttgart								
Region Stuttgart								
Stadtkreis								
08 1 11	Stuttgart, Landeshauptstadt.....	259	179 288	145 294	81,0	1 463	1,0	143 831
	Zusammen.....	260	179 622	138 583	77,2	1 924	1,4	136 659
	Zusammen.....		358 910	283 877	79,1	3 387	1,2	280 490

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Pfalz

17 679	31,0	24 636	43,2	3 328	5,8	7 339	12,9	2 477	4,3	1 568	2,7	07 2 32
11 055	28,4	18 025	46,3	2 045	5,3	4 992	12,8	1 734	4,5	1 069	2,7	07 2 33
31 075	35,9	33 163	38,3	5 857	6,8	8 959	10,4	5 068	5,9	2 434	2,8	07 2 35
100 841	33,0	121 859	39,8	22 005	7,2	36 483	11,9	16 169	5,3	8 445	2,8	07 2
19 816	36,6	17 612	32,5	6 610	12,2	5 793	10,7	3 065	5,7	1 271	2,3	
81 025	32,2	104 247	41,4	15 395	6,1	30 690	12,2	13 104	5,2	7 174	2,9	
8 990	35,1	9 689	37,9	1 710	6,7	2 552	10,0	1 371	5,4	1 270	5,0	07 3 11
17 792	35,1	15 801	31,2	4 518	8,9	5 626	11,1	4 398	8,7	2 532	5,0	07 3 12
7 856	32,8	7 839	32,8	2 711	11,3	3 127	13,1	1 334	5,6	1 057	4,4	07 3 13
29 672	39,1	23 593	31,1	5 295	7,0	6 988	9,2	5 147	6,8	5 199	6,9	07 3 14
35 345	32,8	35 172	32,6	15 184	14,1	13 381	12,4	5 171	4,8	3 506	3,3	07 3 15
9 757	30,0	13 072	40,2	2 986	9,2	3 842	11,8	1 537	4,7	1 345	4,1	07 3 16
7 870	32,7	8 216	34,2	1 118	4,6	2 367	9,8	2 332	9,7	2 152	8,9	07 3 17
9 131	33,4	9 417	34,5	2 768	10,1	2 888	10,6	1 561	5,7	1 553	5,7	07 3 18
16 253	38,4	14 189	33,5	2 892	6,8	4 311	10,2	2 515	5,9	2 151	5,1	07 3 19
7 337	37,0	5 903	29,8	1 236	6,2	2 061	10,4	2 282	11,5	1 016	5,1	07 3 20
29 264	38,6	25 118	33,1	5 062	6,7	8 779	11,6	3 977	5,2	3 623	4,8	07 3 31
29 763	35,3	30 290	36,0	6 144	7,3	10 131	12,0	4 099	4,9	3 798	4,5	07 3 32
17 848	39,2	13 727	30,1	3 127	6,9	5 083	11,2	3 096	6,8	2 689	5,9	07 3 33
23 606	33,1	26 910	37,7	4 918	6,9	8 147	11,4	3 390	4,7	4 409	6,2	07 3 34
12 407	38,2	10 414	32,1	2 151	6,6	3 394	10,4	2 539	7,8	1 578	4,9	07 3 35
10 551	32,5	12 697	39,1	1 675	5,2	3 179	9,8	2 463	7,6	1 881	5,8	
22 958	35,4	23 111	35,6	3 826	5,9	6 573	10,1	5 002	7,7	3 459	5,3	
20 154	43,2	11 902	25,5	2 573	5,5	4 134	8,9	5 364	11,5	2 563	5,5	07 3 36
21 932	32,0	26 162	38,1	5 405	7,9	8 559	12,5	3 208	4,7	3 341	4,9	07 3 37
23 410	36,2	22 756	35,2	4 580	7,1	7 761	12,0	3 106	4,8	3 059	4,7	07 3 38
8 883	29,8	12 475	41,9	2 313	7,8	3 398	11,4	1 250	4,2	1 476	5,0	
32 293	34,2	35 231	37,3	6 893	7,3	11 159	11,8	4 356	4,6	4 535	4,8	
29 940	34,1	31 244	35,6	8 225	9,4	11 832	13,5	3 793	4,3	2 681	3,1	07 3 39
13 024	36,0	12 254	33,9	3 234	8,9	4 650	12,9	1 684	4,7	1 334	3,7	
42 964	34,7	43 498	35,1	11 459	9,2	16 482	13,3	5 477	4,4	4 015	3,2	
20 169	30,8	25 592	39,1	3 197	4,9	7 475	11,4	5 122	7,8	3 939	6,0	07 3 40
410 954	35,1	404 432	34,5	93 022	7,9	133 665	11,4	70 739	6,0	58 152	5,0	07 3
150 003	34,9	142 891	33,2	40 418	9,4	47 143	11,0	27 648	6,4	21 781	5,1	
260 951	35,2	261 541	35,3	52 604	7,1	86 522	11,7	43 091	5,8	36 371	4,9	
822 074	34,6	877 632	36,9	172 900	7,3	278 945	11,7	132 154	5,6	93 634	3,9	07
190 782	35,0	183 464	33,6	52 499	9,6	60 205	11,0	33 863	6,2	24 428	4,5	
631 292	34,5	694 168	37,9	120 401	6,6	218 740	11,9	98 291	5,4	69 206	3,8	

Württemberg

43 391	30,2	46 703	32,5	24 805	17,2	19 697	13,7	5 607	3,9	3 628	2,5	08 1 11
46 334	33,9	45 045	33,0	17 241	12,6	16 250	11,9	6 611	4,8	5 178	3,8	
89 725	32,0	91 748	32,7	42 046	15,0	35 947	12,8	12 218	4,4	8 806	3,1	

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Baden-								
Landkreise								
08 1 15	Böblingen.....	261	241 166	196 769	81,6	2 571	1,3	194 198
		263	10 021	8 292	82,7	105	1,3	8 187
	Zusammen.....		251 187	205 061	81,6	2 676	1,3	202 385
08 1 16	Esslingen.....	262	163 579	133 889	81,8	1 509	1,1	132 380
		263	191 221	156 652	81,9	2 044	1,3	154 608
	Zusammen.....		354 800	290 541	81,9	3 553	1,2	286 988
08 1 17	Göppingen.....	264	180 833	142 455	78,8	2 574	1,8	139 881
08 1 18	Ludwigsburg.....	266	203 269	165 170	81,3	2 235	1,4	162 935
		267	146 188	119 610	81,8	1 790	1,5	117 820
	Zusammen.....		349 457	284 780	81,5	4 025	1,4	280 755
08 1 19	Rems-Murr-Kreis.....	265	217 671	176 569	81,1	2 333	1,3	174 236
		270	72 448	56 794	78,4	888	1,6	55 906
	Zusammen.....		290 119	233 363	80,4	3 221	1,4	230 142
Region Franken								
Stadtkreis								
08 1 21	Heilbronn, Stadt.....	268	77 641	57 694	74,3	1 136	2,0	56 558
Landkreise								
08 1 25	Heilbronn.....	267	72 383	59 461	82,1	911	1,5	58 550
		268	160 064	125 673	78,5	2 276	1,8	123 397
	Zusammen.....		232 447	185 134	79,6	3 187	1,7	181 947
08 1 26	Hohenlohekreis.....	269	80 598	62 375	77,4	1 285	2,1	61 090
08 1 27	Schwäbisch Hall.....	269	139 566	103 140	73,9	2 205	2,1	100 935
08 1 28	Main-Tauber-Kreis.....	277	104 947	82 835	78,9	1 653	2,0	81 182
Region Ostwürttemberg								
Landkreise								
08 1 35	Heidenheim.....	271	97 065	75 220	77,5	1 670	2,2	73 550
08 1 36	Ostalbkreis.....	270	103 061	79 990	77,6	1 601	2,0	78 389
		271	127 567	99 713	78,2	1 908	1,9	97 805
	Zusammen.....		230 628	179 703	77,9	3 509	2,0	176 194
08 1	RB Stuttgart zusammen.....		2 748 198	2 186 178	79,5	34 081	1,6	2 152 097
	Stadtkreise.....		436 551	341 571	78,2	4 523	1,3	337 048
	Landkreise.....		2 311 647	1 844 607	79,8	29 558	1,6	1 815 049
RB Karlsruhe								
Region Mittlerer Oberrhein								
Stadtkreise								
08 2 11	Baden-Baden, Stadt.....	274	40 168	30 832	76,8	473	1,5	30 359
08 2 12	Karlsruhe, Stadt.....	272	197 356	150 150	76,1	2 336	1,6	147 814
Landkreise								
08 2 15	Karlsruhe.....	273	205 134	165 906	80,9	2 734	1,6	163 172
		279	110 292	87 224	79,1	1 918	2,2	85 306
	Zusammen.....		315 426	253 130	80,3	4 652	1,8	248 478
08 2 16	Rastatt.....	274	167 108	127 567	76,3	2 794	2,2	124 773

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
56 981	29,3	75 622	38,9	20 247	10,4	27 218	14,0	5 916	3,0	8 214	4,2	08 1 15
2 271	27,7	3 247	39,7	818	10,0	1 274	15,6	211	2,6	366	4,5	
59 252	29,3	78 869	39,0	21 065	10,4	28 492	14,1	6 127	3,0	8 580	4,2	08 1 16
41 987	31,7	50 235	37,9	15 219	11,5	15 639	11,8	4 178	3,2	5 122	3,9	
45 181	29,2	60 013	38,8	17 312	11,2	20 467	13,2	4 496	2,9	7 139	4,6	08 1 17
87 168	30,4	110 248	38,4	32 531	11,3	36 106	12,6	8 674	3,0	12 261	4,3	
44 017	31,5	53 166	38,0	13 356	9,5	17 179	12,3	5 609	4,0	6 554	4,7	08 1 18
52 063	32,0	59 291	36,4	17 956	11,0	21 054	12,9	5 829	3,6	6 742	4,1	
38 439	32,6	43 883	37,2	11 772	10,0	14 600	12,4	3 887	3,3	5 239	4,4	08 1 19
90 502	32,2	103 174	36,7	29 728	10,6	35 654	12,7	9 716	3,5	11 981	4,3	
51 024	29,3	66 983	38,4	19 440	11,2	23 836	13,7	5 593	3,2	7 360	4,2	08 1 21
17 272	30,9	22 103	39,5	5 364	9,6	6 238	11,2	1 938	3,5	2 991	5,4	
68 296	29,7	89 086	38,7	24 804	10,8	30 074	13,1	7 531	3,3	10 351	4,5	08 1 21
19 209	34,0	20 862	36,9	4 617	8,2	6 793	12,0	2 428	4,3	2 649	4,7	
17 867	30,5	23 053	39,4	4 789	8,2	8 095	13,8	1 872	3,2	2 874	4,9	08 1 25
39 035	31,6	50 272	40,7	8 923	7,2	14 148	11,5	4 476	3,6	6 543	5,3	
56 902	31,3	73 325	40,3	13 712	7,5	22 243	12,2	6 348	3,5	9 417	5,2	08 1 26
17 387	28,5	26 121	42,8	4 593	7,5	7 268	11,9	2 228	3,6	3 493	5,7	
31 247	31,0	38 451	38,1	10 366	10,3	11 538	11,4	3 705	3,7	5 628	5,6	08 1 27
21 221	26,1	38 602	47,5	5 937	7,3	8 717	10,7	2 655	3,3	4 050	5,0	
25 406	34,5	27 587	37,5	6 194	8,4	7 442	10,1	3 257	4,4	3 664	5,0	08 1 35
23 739	30,3	33 074	42,2	7 042	9,0	8 308	10,6	2 773	3,5	3 453	4,4	
29 467	30,1	44 408	45,4	6 823	7,0	9 450	9,7	3 514	3,6	4 143	4,2	08 1 36
53 206	30,2	77 482	44,0	13 865	7,9	17 758	10,1	6 287	3,6	7 596	4,3	
663 538	30,8	828 721	38,5	222 814	10,4	265 211	12,3	76 783	3,6	95 030	4,4	08 1
108 934	32,3	112 610	33,4	46 663	13,8	42 740	12,7	14 646	4,3	11 455	3,4	
554 604	30,6	716 111	39,5	176 151	9,7	222 471	12,3	62 137	3,4	83 575	4,6	
8 784	28,9	12 348	40,7	3 288	10,8	3 946	13,0	1 136	3,7	857	2,8	08 2 11
47 399	32,1	48 557	32,9	21 778	14,7	17 804	12,0	7 333	5,0	4 943	3,3	
50 046	30,7	66 466	40,7	14 962	9,2	19 680	12,1	5 649	3,5	6 369	3,9	08 2 15
24 019	28,2	38 102	44,7	6 081	7,1	9 628	11,3	3 139	3,7	4 337	5,1	
74 065	29,8	104 568	42,1	21 043	8,5	29 308	11,8	8 788	3,5	10 706	4,3	08 2 16
40 085	32,1	52 112	41,8	9 811	7,9	13 135	10,5	4 795	3,8	4 835	3,9	

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						un-gültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Baden-								
Region Unterer Neckar								
Stadtkreise								
08 2 21	Heidelberg, Stadt.....	275	93 116	74 105	79,6	884	1,2	73 221
08 2 22	Mannheim, Universitätsstadt.....	276	198 518	146 286	73,7	2 693	1,8	143 593
Landkreise								
08 2 25	Neckar-Odenwald-Kreis.....	277	111 104	85 545	77,0	1 941	2,3	83 604
08 2 26	Rhein-Neckar-Kreis.....	275	115 736	96 810	83,6	1 391	1,4	95 419
		278	193 332	155 883	80,6	2 656	1,7	153 227
		279	80 401	65 151	81,0	1 282	2,0	63 869
	Zusammen.....		389 469	317 844	81,6	5 329	1,7	312 515
Region Nordschwarzwald								
Stadtkreis								
08 2 31	Pforzheim, Stadt.....	280	78 736	56 438	71,7	1 309	2,3	55 129
Landkreise								
08 2 35	Calw.....	281	110 772	86 996	78,5	1 371	1,6	85 625
08 2 36	Enzkreis.....	280	140 219	113 004	80,6	1 767	1,6	111 237
08 2 37	Freudenstadt.....	281	87 822	66 957	76,2	1 207	1,8	65 750
08 2	RB Karlsruhe zusammen.....		1 929 814	1 508 854	78,2	26 756	1,8	1 482 098
	Stadtkreise.....		607 894	457 811	75,3	7 695	1,7	450 116
	Landkreise.....		1 321 920	1 051 043	79,5	19 061	1,8	1 031 982
RB Freiburg								
Region Südlicher Oberrhein								
Stadtkreis								
08 3 11	Freiburg im Breisgau, Stadt.....	282	143 045	113 504	79,3	1 374	1,2	112 130
Landkreise								
08 3 15	Breisgau-Hochschwarzwald.....	282	62 144	51 506	82,9	777	1,5	50 729
		283	63 050	49 982	79,3	782	1,6	49 200
		289	58 576	47 370	80,9	726	1,5	46 644
	Zusammen.....		183 770	148 858	81,0	2 285	1,5	146 573
08 3 16	Emmendingen.....	284	117 316	92 813	79,1	1 860	2,0	90 953
08 3 17	Ortenaukreis.....	284	91 822	68 169	74,2	1 661	2,4	66 508
		285	201 410	151 908	75,4	3 365	2,2	148 543
		287	15 986	12 572	78,6	346	2,8	12 226
	Zusammen.....		309 218	232 649	75,2	5 372	2,3	227 277
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg								
Landkreise								
08 3 25	Rottweil.....	286	103 743	79 512	76,6	1 631	2,1	77 881
08 3 26	Schwarzwald-Baar-Kreis.....	287	151 659	116 816	77,0	2 554	2,2	114 262
08 3 27	Tuttlingen.....	286	95 397	73 745	77,3	1 494	2,0	72 251
Region Hochrhein-Bodensee								
Landkreise								
08 3 35	Konstanz.....	288	193 465	150 629	77,9	2 472	1,6	148 157
08 3 36	Lörrach.....	283	157 729	119 570	75,8	2 024	1,7	117 546

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
22 249	30,4	22 193	30,3	14 605	19,9	9 192	12,6	3 481	4,8	1 501	2,0	08 2 21
53 295	37,1	44 641	31,1	15 587	10,9	14 283	9,9	9 507	6,6	6 280	4,4	08 2 22
24 097	28,8	38 430	46,0	5 220	6,2	8 808	10,5	3 193	3,8	3 856	4,6	08 2 25
31 148	32,6	34 340	36,0	11 081	11,6	11 915	12,5	3 826	4,0	3 109	3,3	08 2 26
47 142	30,8	60 850	39,7	14 574	9,5	18 332	12,0	6 301	4,1	6 028	3,9	
22 154	34,7	22 743	35,6	5 190	8,1	7 991	12,5	2 936	4,6	2 855	4,5	
100 444	32,1	117 933	37,7	30 845	9,9	38 238	12,2	13 063	4,2	11 992	3,8	
16 520	30,0	22 352	40,5	4 320	7,8	6 885	12,5	2 609	4,7	2 443	4,4	08 2 31
22 831	26,7	36 459	42,6	7 214	8,4	11 018	12,9	2 907	3,4	5 196	6,1	08 2 35
35 186	31,6	42 801	38,5	9 703	8,7	14 140	12,7	4 067	3,7	5 340	4,8	08 2 36
17 432	26,5	28 908	44,0	4 949	7,5	8 460	12,9	2 035	3,1	3 966	6,0	08 2 37
462 387	31,2	571 302	38,5	148 363	10,0	175 217	11,8	62 914	4,2	61 915	4,2	08 2
148 247	32,9	150 091	33,3	59 578	13,2	52 110	11,6	24 066	5,3	16 024	3,6	
314 140	30,4	421 211	40,8	88 785	8,6	123 107	11,9	38 848	3,8	45 891	4,4	
35 009	31,2	29 580	26,4	29 344	26,2	9 380	8,4	6 190	5,5	2 627	2,3	08 3 11
15 471	30,5	18 674	36,8	7 738	15,3	5 465	10,8	1 819	3,6	1 562	3,1	08 3 15
15 782	32,1	18 632	37,9	6 457	13,1	5 159	10,5	1 687	3,4	1 483	3,0	
13 568	29,1	18 334	39,3	6 326	13,6	5 269	11,3	1 579	3,4	1 568	3,4	
44 821	30,6	55 640	38,0	20 521	14,0	15 893	10,8	5 085	3,5	4 613	3,1	
30 792	33,9	32 141	35,3	11 912	13,1	9 275	10,2	3 542	3,9	3 291	3,6	08 3 16
20 395	30,7	27 446	41,3	6 437	9,7	6 865	10,3	2 671	4,0	2 694	4,1	08 3 17
43 430	29,2	61 181	41,2	14 479	9,7	16 864	11,4	6 398	4,3	6 191	4,2	
3 571	29,2	5 336	43,6	1 104	9,0	1 448	11,8	370	3,0	397	3,2	
67 396	29,7	93 963	41,3	22 020	9,7	25 177	11,1	9 439	4,2	9 282	4,1	
20 815	26,7	34 660	44,5	5 544	7,1	9 488	12,2	2 425	3,1	4 949	6,4	08 3 25
31 506	27,6	47 810	41,8	9 999	8,8	14 852	13,0	4 142	3,6	5 953	5,2	08 3 26
18 781	26,0	32 666	45,2	4 995	6,9	9 869	13,7	2 268	3,1	3 672	5,1	08 3 27
44 123	29,8	55 279	37,3	17 958	12,1	20 274	13,7	5 665	3,8	4 858	3,3	08 3 35
42 795	36,4	39 240	33,4	14 532	12,4	11 515	9,8	4 685	4,0	4 779	4,1	08 3 36

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						un- gültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Baden-								
08 3 37	Waldshut.....	289	118 100	89 067	75,4	1 596	1,8	87 471
08 3	RB Freiburg zusammen.....		1 573 442	1 217 163	77,4	22 662	1,9	1 194 501
	Stadtkreis.....		143 045	113 504	79,3	1 374	1,2	112 130
	Landkreise.....		1 430 397	1 103 659	77,2	21 288	1,9	1 082 371
RB Tübingen								
Region Neckar-Alb								
Landkreise								
08 4 15	Reutlingen.....	290	195 834	156 407	79,9	2 644	1,7	153 763
08 4 16	Tübingen.....	291	146 226	119 887	82,0	1 771	1,5	118 116
08 4 17	Zollernalbkreis.....	291	36 678	28 124	76,7	615	2,2	27 509
	Zusammen.....	295	103 808	79 023	76,1	1 737	2,2	77 286
	Zusammen.....		140 486	107 147	76,3	2 352	2,2	104 795
Region Donau-Iller								
Stadtkreis								
08 4 21	Ulm, Universitätsstadt.....	292	79 237	62 206	78,5	1 098	1,8	61 108
Landkreise								
08 4 25	Alb-Donau-Kreis.....	292	135 671	109 724	80,9	2 189	2,0	107 535
08 4 26	Biberach.....	293	138 144	109 310	79,1	2 123	1,9	107 187
Region Bodensee-Oberschwaben								
Landkreise								
08 4 35	Bodenseekreis.....	294	148 427	118 775	80,0	1 584	1,3	117 191
08 4 36	Ravensburg.....	293	95 986	75 731	78,9	1 550	2,0	74 181
	Zusammen.....	294	93 168	72 117	77,4	1 099	1,5	71 018
	Zusammen.....	295	8 358	6 540	78,2	83	1,3	6 457
08 4 37	Landkreis Sigmaringen.....	295	197 512	154 388	78,2	2 732	1,8	151 656
08 4	RB Tübingen zusammen.....		1 277 739	1 011 722	79,2	17 971	1,8	993 751
	Stadtkreis.....		79 237	62 206	78,5	1 098	1,8	61 108
	Landkreise.....		1 198 502	949 516	79,2	16 873	1,8	932 643
08	Land insgesamt.....		7 529 193	5 923 917	78,7	101 470	1,7	5 822 447
	Stadtkreise.....		1 266 727	975 092	77,0	14 690	1,5	960 402
	Landkreise.....		6 262 466	4 948 825	79,0	86 780	1,8	4 862 045

Bay

RB Oberbayern								
Kreisfreie Städte								
09 1 61	Ingolstadt, Stadt.....	218	86 164	60 174	69,8	867	1,4	59 307
09 1 62	München, Landeshauptstadt.....	219	202 793	152 262	75,1	1 284	0,8	150 978
	Zusammen.....	220	219 413	170 380	77,7	1 360	0,8	169 020
	Zusammen.....	221	200 500	154 386	77,0	1 213	0,8	153 173
	Zusammen.....	222	217 460	168 905	77,7	1 446	0,9	167 459
09 1 63	Rosenheim, Stadt.....	224	41 101	29 680	72,2	359	1,2	29 321
Landkreise								
09 1 71	Altötting.....	214	82 929	62 608	75,5	833	1,3	61 775
09 1 72	Berchtesgadener Land.....	226	73 636	56 499	76,7	684	1,2	55 815

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Württemberg

26 355	30,1	37 175	42,5	8 298	9,5	9 280	10,6	2 746	3,1	3 617	4,1	08 3 37
362 393	30,3	458 154	38,4	145 123	12,1	135 003	11,3	46 187	3,9	47 641	4,0	08 3
35 009	31,2	29 580	26,4	29 344	26,2	9 380	8,4	6 190	5,5	2 627	2,3	
327 384	30,2	428 574	39,6	115 779	10,7	125 623	11,6	39 997	3,7	45 014	4,2	
45 514	29,6	59 038	38,4	16 374	10,6	21 090	13,7	5 428	3,5	6 319	4,1	08 4 15
34 422	29,1	39 707	33,6	21 558	18,3	13 038	11,0	5 105	4,3	4 286	3,6	08 4 16
7 896	28,7	11 685	42,5	2 054	7,5	3 344	12,2	1 104	4,0	1 426	5,2	08 4 17
20 808	26,9	34 361	44,5	5 272	6,8	9 826	12,7	2 536	3,3	4 483	5,8	
28 704	27,4	46 046	43,9	7 326	7,0	13 170	12,6	3 640	3,5	5 909	5,6	
19 754	32,3	21 312	34,9	8 393	13,7	7 139	11,7	2 475	4,1	2 035	3,3	08 4 21
28 520	26,5	49 581	46,1	9 410	8,8	11 920	11,1	3 020	2,8	5 084	4,7	08 4 25
23 524	21,9	55 080	51,4	8 235	7,7	11 791	11,0	2 750	2,6	5 807	5,4	08 4 26
32 948	28,1	48 256	41,2	13 442	11,5	14 537	12,4	3 847	3,3	4 161	3,6	08 4 35
16 979	22,9	35 278	47,6	7 880	10,6	8 582	11,6	2 176	2,9	3 286	4,4	08 4 36
18 441	26,0	30 705	43,2	8 349	11,8	8 400	11,8	2 335	3,3	2 788	3,9	
1 324	20,5	3 281	50,8	582	9,0	707	10,9	191	3,0	372	5,8	
36 744	24,2	69 264	45,7	16 811	11,1	17 689	11,7	4 702	3,1	6 446	4,3	
16 386	22,6	36 624	50,6	5 242	7,2	8 030	11,1	2 254	3,1	3 864	5,3	08 4 37
266 516	26,8	424 908	42,8	106 791	10,7	118 404	11,9	33 221	3,3	43 911	4,4	08 4
19 754	32,3	21 312	34,9	8 393	13,7	7 139	11,7	2 475	4,1	2 035	3,3	
246 762	26,5	403 596	43,3	98 398	10,6	111 265	11,9	30 746	3,3	41 876	4,5	
1 754 834	30,1	2 283 085	39,2	623 091	10,7	693 835	11,9	219 105	3,8	248 497	4,3	08
311 944	32,5	313 593	32,7	143 978	15,0	111 369	11,6	47 377	4,9	32 141	3,3	
1 442 890	29,7	1 969 492	40,5	479 113	9,9	582 466	12,0	171 728	3,5	216 356	4,4	

ern

17 635	29,7	27 412	46,2	4 182	7,1	5 147	8,7	2 274	3,8	2 657	4,5	09 1 61
45 157	29,9	54 704	36,2	22 367	14,8	18 274	12,1	6 082	4,0	4 394	2,9	09 1 62
48 238	28,5	65 031	38,5	23 001	13,6	22 078	13,1	6 158	3,6	4 514	2,7	
44 729	29,2	58 952	38,5	20 697	13,5	18 372	12,0	5 953	3,9	4 470	2,9	
47 653	28,5	61 266	36,6	27 261	16,3	19 896	11,9	6 577	3,9	4 806	2,9	
185 777	29,0	239 953	37,5	93 326	14,6	78 620	12,3	24 770	3,9	18 184	2,8	
7 439	25,4	14 167	48,3	2 468	8,4	2 661	9,1	976	3,3	1 610	5,5	09 1 63
13 146	21,3	35 387	57,3	3 463	5,6	5 156	8,3	1 633	2,6	2 990	4,8	09 1 71
10 695	19,2	32 715	58,6	3 657	6,6	4 585	8,2	1 569	2,8	2 594	4,6	09 1 72

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						un- gültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Bay								
09 1 73	Bad Tölz-Wolfratshausen.....	225	88 777	70 937	79,9	732	1,0	70 205
09 1 74	Dachau.....	217	95 529	77 435	81,1	866	1,1	76 569
09 1 75	Ebersberg.....	215	89 850	75 106	83,6	687	0,9	74 419
09 1 76	Eichstätt.....	218	91 266	74 088	81,2	945	1,3	73 143
09 1 77	Erding.....	215	89 531	71 178	79,5	635	0,9	70 543
09 1 78	Freising.....	216	111 510	89 675	80,4	875	1,0	88 800
09 1 79	Fürstenfeldbruck.....	217	147 411	121 703	82,6	1 010	0,8	120 693
09 1 80	Garmisch-Partenkirchen.....	227	65 163	51 397	78,9	495	1,0	50 902
09 1 81	Landsberg am Lech.....	227	82 124	66 448	80,9	564	0,8	65 884
09 1 82	Miesbach.....	225	70 354	56 469	80,3	563	1,0	55 906
09 1 83	Mühldorf a. Inn.....	214	83 283	62 260	74,8	753	1,2	61 507
09 1 84	München.....	223	221 199	184 533	83,4	1 324	0,7	183 209
09 1 85	Neuburg-Schrobenhausen.....	218	68 469	53 061	77,5	608	1,1	52 453
09 1 86	Pfaffenhofen a.d. Ilm.....	216	86 031	67 370	78,3	646	1,0	66 724
09 1 87	Rosenheim.....	224	180 919	143 397	79,3	1 318	0,9	142 079
09 1 88	Starnberg.....	223	5 506	4 762	86,5	22	0,5	4 740
	Zusammen.....	225	88 693	74 686	84,2	485	0,6	74 201
	Zusammen.....		94 199	79 448	84,3	507	0,6	78 941
09 1 89	Traunstein.....	226	129 311	101 145	78,2	1 053	1,0	100 092
09 1 90	Weilheim-Schongau.....	227	97 075	77 762	80,1	821	1,1	76 941
09 1	RB Oberbayern zusammen.....		3 015 997	2 378 306	78,9	22 448	0,9	2 355 858
	Kreisfreie Städte.....		967 431	735 787	76,1	6 529	0,9	729 258
	Landkreise.....		2 048 566	1 642 519	80,2	15 919	1,0	1 626 600
	RB Niederbayern							
	Kreisfreie Städte							
09 2 61	Landshut, Stadt.....	229	45 842	33 859	73,9	415	1,2	33 444
09 2 62	Passau, Stadt.....	230	38 367	27 272	71,1	222	0,8	27 050
09 2 63	Straubing, Stadt.....	232	34 179	23 464	68,7	235	1,0	23 229
	Landkreise							
09 2 71	Deggendorf.....	228	89 987	64 458	71,6	718	1,1	63 740
09 2 72	Freyung-Grafenau.....	228	64 167	44 738	69,7	506	1,1	44 232
09 2 73	Kelheim.....	229	84 521	64 179	75,9	766	1,2	63 413
09 2 74	Landshut.....	229	111 739	88 049	78,8	904	1,0	87 145
09 2 75	Passau.....	230	146 361	105 148	71,8	1 200	1,1	103 948
09 2 76	Regen.....	232	63 904	45 295	70,9	634	1,4	44 661
09 2 77	Rottal-Inn.....	231	91 631	67 609	73,8	1 217	1,8	66 392
09 2 78	Straubing-Bogen.....	232	74 533	58 505	78,5	709	1,2	57 796
09 2 79	Dingolfing-Landau.....	231	69 922	51 996	74,4	666	1,3	51 330
09 2	RB Niederbayern zusammen.....		915 153	674 572	73,7	8 192	1,2	666 380
	Kreisfreie Städte.....		118 388	84 595	71,5	872	1,0	83 723
	Landkreise.....		796 765	589 977	74,0	7 320	1,2	582 657
	RB Oberpfalz							
	Kreisfreie Städte							
09 3 61	Amberg, Stadt.....	233	33 863	24 241	71,6	387	1,6	23 854
09 3 62	Regensburg, Stadt.....	234	96 827	70 568	72,9	769	1,1	69 799
09 3 63	Weiden i.d. OPf., Stadt.....	236	33 516	24 109	71,9	344	1,4	23 765

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
12 570	17,9	39 252	55,9	6 157	8,8	7 963	11,3	1 697	2,4	2 566	3,7	09 1 73
16 481	21,5	41 106	53,7	6 442	8,4	7 801	10,2	2 085	2,7	2 654	3,5	09 1 74
16 655	22,4	37 445	50,3	7 659	10,3	8 602	11,6	1 875	2,5	2 183	2,9	09 1 75
19 383	26,5	39 630	54,2	3 947	5,4	4 967	6,8	1 984	2,7	3 232	4,4	09 1 76
14 326	20,3	38 804	55,0	5 185	7,4	6 654	9,4	2 072	2,9	3 502	5,0	09 1 77
18 897	21,3	45 500	51,2	8 454	9,5	9 645	10,9	2 730	3,1	3 574	4,0	09 1 78
29 446	24,4	56 983	47,2	13 517	11,2	13 670	11,3	3 345	2,8	3 732	3,1	09 1 79
8 015	15,7	30 623	60,2	3 336	6,6	5 898	11,6	1 151	2,3	1 879	3,7	09 1 80
13 692	20,8	33 730	51,2	6 712	10,2	7 376	11,2	1 732	2,6	2 642	4,0	09 1 81
10 716	19,2	30 628	54,8	4 238	7,6	7 151	12,8	1 325	2,4	1 848	3,3	09 1 82
11 624	18,9	36 484	59,3	3 431	5,6	5 257	8,5	1 695	2,8	3 016	4,9	09 1 83
44 113	24,1	83 082	45,3	19 392	10,6	26 706	14,6	4 731	2,6	5 185	2,8	09 1 84
11 595	22,1	30 314	57,8	2 502	4,8	4 069	7,8	1 576	3,0	2 397	4,6	09 1 85
15 796	23,7	35 409	53,1	4 254	6,4	6 191	9,3	2 153	3,2	2 921	4,4	09 1 86
28 043	19,7	79 644	56,1	10 969	7,7	13 383	9,4	3 338	2,3	6 702	4,7	09 1 87
914	19,3	2 268	47,8	626	13,2	733	15,5	95	2,0	104	2,2	09 1 88
15 122	20,4	34 783	46,9	9 223	12,4	11 736	15,8	1 544	2,1	1 793	2,4	
16 036	20,3	37 051	46,9	9 849	12,5	12 469	15,8	1 639	2,1	1 897	2,4	
20 128	20,1	56 971	56,9	7 415	7,4	8 259	8,3	2 770	2,8	4 549	4,5	09 1 89
17 408	22,6	39 683	51,6	6 377	8,3	7 428	9,7	2 621	3,4	3 424	4,5	09 1 90
559 616	23,8	1 141 973	48,5	236 932	10,1	259 658	11,0	71 741	3,0	85 938	3,6	09 1
210 851	28,9	281 532	38,6	99 976	13,7	86 428	11,9	28 020	3,8	22 451	3,1	
348 765	21,4	860 441	52,9	136 956	8,4	173 230	10,6	43 721	2,7	63 487	3,9	
7 963	23,8	17 098	51,1	2 829	8,5	3 129	9,4	1 155	3,5	1 270	3,8	09 2 61
6 854	25,3	13 121	48,5	2 135	7,9	2 963	11,0	1 018	3,8	959	3,5	09 2 62
5 425	23,4	13 120	56,5	958	4,1	1 782	7,7	865	3,7	1 079	4,6	09 2 63
13 185	20,7	36 931	57,9	2 499	3,9	4 934	7,7	2 160	3,4	4 031	6,3	09 2 71
8 926	20,2	25 324	57,3	1 542	3,5	3 596	8,1	1 885	4,3	2 959	6,7	09 2 72
15 260	24,1	33 904	53,5	3 561	5,6	5 738	9,0	1 968	3,1	2 982	4,7	09 2 73
16 562	19,0	51 021	58,5	4 649	5,3	8 145	9,3	2 460	2,8	4 308	4,9	09 2 74
23 143	22,3	58 758	56,5	4 381	4,2	9 132	8,8	3 553	3,4	4 981	4,8	09 2 75
10 076	22,6	25 376	56,8	1 490	3,3	3 278	7,3	1 729	3,9	2 712	6,1	09 2 76
12 495	18,8	40 722	61,3	3 002	4,5	5 073	7,6	1 645	2,5	3 455	5,2	09 2 77
10 430	18,0	36 297	62,8	1 736	3,0	4 212	7,3	1 698	2,9	3 423	5,9	09 2 78
10 887	21,2	30 473	59,4	1 847	3,6	3 621	7,1	1 321	2,6	3 181	6,2	09 2 79
141 206	21,2	382 145	57,3	30 629	4,6	55 603	8,3	21 457	3,2	35 340	5,3	09 2
20 242	24,2	43 339	51,8	5 922	7,1	7 874	9,4	3 038	3,6	3 308	4,0	
120 964	20,8	338 806	58,1	24 707	4,2	47 729	8,2	18 419	3,2	32 032	5,5	
7 263	30,4	10 842	45,5	1 519	6,4	1 949	8,2	1 040	4,4	1 241	5,2	09 3 61
19 197	27,5	30 210	43,3	8 395	12,0	6 657	9,5	2 818	4,0	2 522	3,6	09 3 62
7 826	32,9	10 862	45,7	1 301	5,5	1 673	7,0	1 058	4,5	1 045	4,4	09 3 63

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						un- gültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Bay								
Landkreise								
09 3 71	Amberg-Sulzbach.....	233	82 860	64 889	78,3	1 073	1,7	63 816
09 3 72	Cham.....	235	101 722	74 581	73,3	1 144	1,5	73 437
09 3 73	Neumarkt i.d. OPf.....	233	96 433	77 308	80,2	981	1,3	76 327
09 3 74	Neustadt a.d. Waldnaab.....	236	77 294	61 621	79,7	1 240	2,0	60 381
09 3 75	Regensburg.....	234	139 592	110 024	78,8	1 310	1,2	108 714
09 3 76	Schwandorf.....	235	113 755	85 935	75,5	1 367	1,6	84 568
09 3 77	Tirschenreuth.....	236	61 997	48 906	78,9	892	1,8	48 014
09 3	RB Oberpfalz zusammen.....		837 859	642 182	76,6	9 507	1,5	632 675
	Kreisfreie Städte.....		164 206	118 918	72,4	1 500	1,3	117 418
	Landkreise.....		673 653	523 264	77,7	8 007	1,5	515 257
RB Oberfranken								
Kreisfreie Städte								
09 4 61	Bamberg, Stadt.....	237	53 164	39 193	73,7	424	1,1	38 769
09 4 62	Bayreuth, Stadt.....	238	57 300	41 924	73,2	390	0,9	41 534
09 4 63	Coburg, Stadt.....	239	32 874	24 325	74,0	272	1,1	24 053
09 4 64	Hof, Stadt.....	240	36 752	26 564	72,3	390	1,5	26 174
Landkreise								
09 4 71	Bamberg.....	237	55 885	44 217	79,1	533	1,2	43 684
		241	55 777	45 790	82,1	522	1,1	45 268
	Zusammen.....		111 662	90 007	80,6	1 055	1,2	88 952
09 4 72	Bayreuth.....	238	85 960	68 689	79,9	783	1,1	67 906
09 4 73	Coburg.....	239	71 852	57 035	79,4	591	1,0	56 444
09 4 74	Forchheim	237	64 539	52 589	81,5	510	1,0	52 079
		238	22 176	17 785	80,2	223	1,3	17 562
	Zusammen.....		86 715	70 374	81,2	733	1,0	69 641
09 4 75	Hof.....	240	84 329	65 854	78,1	935	1,4	64 919
09 4 76	Kronach.....	239	59 816	46 719	78,1	758	1,6	45 961
09 4 77	Kulmbach.....	241	62 383	48 738	78,1	471	1,0	48 267
09 4 78	Lichtenfels.....	241	55 406	43 130	77,8	920	2,1	42 210
09 4 79	Wunsiedel i. Fichtelgebirge.....	240	65 562	49 145	75,0	912	1,9	48 233
09 4	RB Oberfranken zusammen.....		863 775	671 697	77,8	8 634	1,3	663 063
	Kreisfreie Städte.....		180 090	132 006	73,3	1 476	1,1	130 530
	Landkreise.....		683 685	539 691	78,9	7 158	1,3	532 533
RB Mittelfranken								
Kreisfreie Städte								
09 5 61	Ansbach, Stadt.....	242	30 941	22 522	72,8	300	1,3	22 222
09 5 62	Erlangen, Stadt.....	243	73 870	58 263	78,9	675	1,2	57 588
09 5 63	Fürth, Stadt.....	244	81 228	58 878	72,5	782	1,3	58 096
09 5 64	Nürnberg, Stadt	245	183 712	139 713	76,1	1 500	1,1	138 213
		246	154 674	115 241	74,5	1 730	1,5	113 511
	Zusammen.....		338 386	254 954	75,3	3 230	1,3	251 724
09 5 65	Schwabach, Stadt.....	246	28 942	22 393	77,4	267	1,2	22 126
Landkreise								
09 5 71	Ansbach.....	242	139 238	108 607	78,0	1 432	1,3	107 175
09 5 72	Erlangen-Höchstädt.....	243	98 785	81 614	82,6	806	1,0	80 808
09 5 73	Fürth.....	244	87 673	72 102	82,2	820	1,1	71 282
09 5 74	Nürnberger Land.....	247	127 822	104 540	81,8	1 157	1,1	103 383

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
ern												
19 302	30,2	30 943	48,5	3 198	5,0	4 474	7,0	2 406	3,8	3 493	5,5	09 3 71
15 200	20,7	43 130	58,7	2 660	3,6	5 453	7,4	2 530	3,4	4 464	6,1	09 3 72
16 173	21,2	44 370	58,1	3 997	5,2	5 762	7,5	2 300	3,0	3 725	4,9	09 3 73
18 574	30,8	30 326	50,2	2 196	3,6	3 759	6,2	2 056	3,4	3 470	5,7	09 3 74
27 313	25,1	56 146	51,6	6 815	6,3	9 342	8,6	3 645	3,4	5 453	5,0	09 3 75
26 339	31,1	41 238	48,8	3 385	4,0	5 571	6,6	3 407	4,0	4 628	5,5	09 3 76
13 373	27,9	25 827	53,8	1 652	3,4	3 026	6,3	1 650	3,4	2 486	5,2	09 3 77
170 560	27,0	323 894	51,2	35 118	5,6	47 666	7,5	22 910	3,6	32 527	5,1	09 3
34 286	29,2	51 914	44,2	11 215	9,6	10 279	8,8	4 916	4,2	4 808	4,1	
136 274	26,4	271 980	52,8	23 903	4,6	37 387	7,3	17 994	3,5	27 719	5,4	
10 039	25,9	17 088	44,1	4 347	11,2	3 826	9,9	1 652	4,3	1 817	4,7	09 4 61
12 823	30,9	17 495	42,1	3 608	8,7	4 556	11,0	1 537	3,7	1 515	3,6	09 4 62
8 236	34,2	9 638	40,1	1 949	8,1	2 327	9,7	1 012	4,2	891	3,7	09 4 63
8 347	31,9	11 266	43,0	1 495	5,7	2 520	9,6	1 203	4,6	1 343	5,1	09 4 64
9 264	21,2	23 985	54,9	2 267	5,2	3 797	8,7	1 436	3,3	2 935	6,7	09 4 71
9 929	21,9	24 692	54,5	2 346	5,2	3 622	8,0	1 545	3,4	3 134	6,9	
19 193	21,6	48 677	54,7	4 613	5,2	7 419	8,3	2 981	3,4	6 069	6,8	
19 114	28,1	34 356	50,6	3 166	4,7	5 484	8,1	2 312	3,4	3 474	5,1	09 4 72
19 075	33,8	24 940	44,2	2 975	5,3	4 678	8,3	2 231	4,0	2 545	4,5	09 4 73
12 709	24,4	26 907	51,7	3 772	7,2	4 566	8,8	1 614	3,1	2 511	4,8	09 4 74
4 181	23,8	9 235	52,6	1 028	5,9	1 517	8,6	506	2,9	1 095	6,2	
16 890	24,3	36 142	51,9	4 800	6,9	6 083	8,7	2 120	3,0	3 606	5,2	
20 564	31,7	30 082	46,3	3 022	4,7	5 373	8,3	2 689	4,1	3 189	4,9	09 4 75
14 380	31,3	22 898	49,8	1 544	3,4	3 343	7,3	1 489	3,2	2 307	5,0	09 4 76
15 614	32,3	22 334	46,3	2 315	4,8	3 697	7,7	2 081	4,3	2 226	4,6	09 4 77
10 670	25,3	23 225	55,0	1 724	4,1	3 065	7,3	1 250	3,0	2 276	5,4	09 4 78
16 998	35,2	20 093	41,7	2 484	5,2	3 626	7,5	2 213	4,6	2 819	5,8	09 4 79
191 943	28,9	318 234	48,0	38 042	5,7	55 997	8,4	24 770	3,7	34 077	5,1	09 4
39 445	30,2	55 487	42,5	11 399	8,7	13 229	10,1	5 404	4,1	5 566	4,3	
152 498	28,6	262 747	49,3	26 643	5,0	42 768	8,0	19 366	3,6	28 511	5,4	
7 731	34,8	8 586	38,6	2 105	9,5	1 825	8,2	934	4,2	1 041	4,7	09 5 61
19 450	33,8	21 201	36,8	7 553	13,1	5 635	9,8	2 138	3,7	1 611	2,8	09 5 62
20 806	35,8	21 131	36,4	5 497	9,5	4 822	8,3	3 071	5,3	2 769	4,8	09 5 63
46 456	33,6	49 634	35,9	17 221	12,5	12 476	9,0	7 178	5,2	5 248	3,8	09 5 64
40 699	35,9	45 297	39,9	8 216	7,2	8 256	7,3	5 641	5,0	5 402	4,8	
87 155	34,6	94 931	37,7	25 437	10,1	20 732	8,2	12 819	5,1	10 650	4,2	
7 226	32,7	9 070	41,0	1 928	8,7	2 029	9,2	954	4,3	919	4,2	09 5 65
29 192	27,2	51 718	48,3	7 805	7,3	8 551	8,0	3 862	3,6	6 047	5,6	09 5 71
24 583	30,4	36 169	44,8	7 170	8,9	7 549	9,3	2 436	3,0	2 901	3,6	09 5 72
23 519	33,0	29 679	41,6	5 502	7,7	6 588	9,2	2 769	3,9	3 225	4,5	09 5 73
35 034	33,9	43 918	42,5	8 329	8,1	8 358	8,1	3 696	3,6	4 048	3,9	09 5 74

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						un- gültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Bay								
09 5 75	Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim.....	244	77 060	59 879	77,7	816	1,4	59 063
09 5 76	Roth.....	247	95 472	78 697	82,4	1 466	1,9	77 231
09 5 77	Weißenburg-Gunzenhausen.....	242	72 577	56 406	77,7	696	1,2	55 710
09 5	RB Mittelfranken zusammen.....		1 251 994	978 855	78,2	12 447	1,3	966 408
	Kreisfreie Städte.....		553 367	417 010	75,4	5 254	1,3	411 756
	Landkreise.....		698 627	561 845	80,4	7 193	1,3	554 652
RB Unterfranken								
Kreisfreie Städte								
09 6 61	Aschaffenburg, Stadt.....	248	49 859	36 395	73,0	659	1,8	35 736
09 6 62	Schweinfurt, Stadt.....	251	39 663	28 274	71,3	576	2,0	27 698
09 6 63	Würzburg, Stadt.....	252	98 365	74 987	76,2	809	1,1	74 178
Landkreise								
09 6 71	Aschaffenburg.....	248	132 365	107 888	81,5	1 928	1,8	105 960
09 6 72	Bad Kissingen.....	249	86 077	67 838	78,8	959	1,4	66 879
09 6 73	Rhön-Grabfeld.....	249	65 823	52 295	79,4	882	1,7	51 413
09 6 74	Haßberge.....	249	68 682	55 157	80,3	901	1,6	54 256
09 6 75	Kitzingen.....	251	67 878	53 534	78,9	701	1,3	52 833
09 6 76	Miltenberg.....	250	95 989	76 400	79,6	1 311	1,7	75 089
09 6 77	Main-Spessart.....	250	101 718	82 022	80,6	1 274	1,6	80 748
09 6 78	Schweinfurt.....	251	90 704	74 622	82,3	1 171	1,6	73 451
09 6 79	Würzburg.....	252	123 722	103 422	83,6	1 329	1,3	102 093
09 6	RB Unterfranken zusammen.....		1 020 845	812 834	79,6	12 500	1,5	800 334
	Kreisfreie Städte.....		187 887	139 656	74,3	2 044	1,5	137 612
	Landkreise.....		832 958	673 178	80,8	10 456	1,6	662 722
RB Schwaben								
Kreisfreie Städte								
09 7 61	Augsburg, Stadt.....	253	182 835	133 940	73,3	2 153	1,6	131 787
09 7 62	Kaufbeuren, Stadt.....	258	31 886	23 137	72,6	317	1,4	22 820
09 7 63	Kempten (Allgäu), Stadt.....	257	46 442	33 450	72,0	385	1,2	33 065
09 7 64	Memmingen, Stadt.....	258	29 715	22 200	74,7	477	2,1	21 723
Landkreise								
09 7 71	Aichach-Friedberg.....	254	77 346	63 438	82,0	784	1,2	62 654
	Zusammen.....	255	17 425	13 799	79,2	179	1,3	13 620
09 7 72	Augsburg.....	253	20 327	15 518	76,3	177	1,1	15 341
	Zusammen.....	254	159 244	128 139	80,5	1 377	1,1	126 762
09 7 73	Dillingen a.d. Donau.....	255	71 585	55 211	77,1	643	1,2	54 568
09 7 74	Günzburg.....	256	89 033	67 187	75,5	720	1,1	66 467
09 7 75	Neu-Ulm.....	256	118 377	91 930	77,7	1 297	1,4	90 633
09 7 76	Lindau (Bodensee).....	257	57 087	44 777	78,4	439	1,0	44 338
09 7 77	Ostallgäu.....	258	100 813	80 250	79,6	839	1,0	79 411
09 7 78	Unterallgäu.....	256	25 408	19 998	78,7	271	1,4	19 727
	Zusammen.....	258	77 185	60 794	78,8	965	1,6	59 829
09 7 79	Donau-Ries.....	255	98 600	78 212	79,3	896	1,1	77 316

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
ern												
16 219	27,5	28 838	48,8	4 161	7,0	4 907	8,3	2 043	3,5	2 895	4,9	09 5 75
22 849	29,6	37 865	49,0	5 030	6,5	5 896	7,6	2 637	3,4	2 954	3,8	09 5 76
16 852	30,2	26 747	48,0	3 417	6,1	4 058	7,3	1 741	3,1	2 895	5,2	09 5 77
310 616	32,1	409 853	42,4	83 934	8,7	80 950	8,4	39 100	4,0	41 955	4,3	09 5
142 368	34,6	154 919	37,6	42 520	10,3	35 043	8,5	19 916	4,8	16 990	4,1	
168 248	30,3	254 934	46,0	41 414	7,5	45 907	8,3	19 184	3,5	24 965	4,5	
10 020	28,0	15 428	43,2	3 398	9,5	3 849	10,8	1 493	4,2	1 548	4,3	09 6 61
9 101	32,9	11 023	39,8	1 873	6,8	2 228	8,0	2 079	7,5	1 394	5,0	09 6 62
21 134	28,5	28 539	38,5	10 648	14,4	7 768	10,5	3 009	4,1	3 080	4,2	09 6 63
27 763	26,2	51 140	48,3	7 652	7,2	11 034	10,4	3 459	3,3	4 912	4,6	09 6 71
14 156	21,2	35 883	53,7	3 906	5,8	6 168	9,2	3 185	4,8	3 581	5,4	09 6 72
10 241	19,9	28 547	55,5	2 868	5,6	4 786	9,3	2 453	4,8	2 518	4,9	09 6 73
13 257	24,4	27 215	50,2	2 872	5,3	4 934	9,1	2 784	5,1	3 194	5,9	09 6 74
13 755	26,0	25 863	49,0	3 552	6,7	4 932	9,3	2 002	3,8	2 729	5,2	09 6 75
20 256	27,0	37 701	50,2	4 820	6,4	6 819	9,1	2 196	2,9	3 297	4,4	09 6 76
21 572	26,7	40 460	50,1	5 519	6,8	6 478	8,0	2 710	3,4	4 009	5,0	09 6 77
17 033	23,2	37 095	50,5	4 827	6,6	6 160	8,4	4 097	5,6	4 239	5,8	09 6 78
28 098	27,5	46 880	45,9	9 053	8,9	9 170	9,0	3 812	3,7	5 080	5,0	09 6 79
206 386	25,8	385 774	48,2	60 988	7,6	74 326	9,3	33 279	4,2	39 581	4,9	09 6
40 255	29,3	54 990	40,0	15 919	11,6	13 845	10,1	6 581	4,8	6 022	4,4	
166 131	25,1	330 784	49,9	45 069	6,8	60 481	9,1	26 698	4,0	33 559	5,1	
37 559	28,5	57 756	43,8	14 322	10,9	11 620	8,8	5 483	4,2	5 047	3,8	09 7 61
5 166	22,6	11 731	51,4	1 582	6,9	2 424	10,6	856	3,8	1 061	4,6	09 7 62
8 326	25,2	15 667	47,4	2 590	7,8	3 587	10,8	1 249	3,8	1 646	5,0	09 7 63
5 310	24,4	10 671	49,1	1 674	7,7	2 207	10,2	695	3,2	1 166	5,4	09 7 64
13 020	20,8	33 882	54,1	4 887	7,8	6 210	9,9	1 712	2,7	2 943	4,7	09 7 71
2 042	15,0	8 639	63,4	733	5,4	1 182	8,7	364	2,7	660	4,8	
15 062	19,7	42 521	55,7	5 620	7,4	7 392	9,7	2 076	2,7	3 603	4,7	
3 590	23,4	7 529	49,1	1 135	7,4	1 807	11,8	569	3,7	711	4,6	09 7 72
28 697	22,6	66 426	52,4	9 180	7,2	12 959	10,2	3 825	3,0	5 675	4,5	
32 287	22,7	73 955	52,0	10 315	7,3	14 766	10,4	4 394	3,1	6 386	4,5	
11 641	21,3	30 176	55,3	2 716	5,0	5 281	9,7	1 634	3,0	3 120	5,7	09 7 73
14 144	21,3	36 911	55,5	3 400	5,1	6 264	9,4	2 114	3,2	3 634	5,5	09 7 74
24 680	27,2	41 905	46,2	6 957	7,7	9 731	10,7	3 087	3,4	4 273	4,7	09 7 75
10 521	23,7	21 460	48,4	4 246	9,6	4 935	11,1	1 532	3,5	1 644	3,7	09 7 76
14 010	17,6	45 864	57,8	5 398	6,8	8 403	10,6	2 000	2,5	3 736	4,7	09 7 77
2 640	13,4	12 501	63,4	1 017	5,2	1 937	9,8	479	2,4	1 153	5,8	09 7 78
10 165	17,0	35 540	59,4	3 571	6,0	5 807	9,7	1 634	2,7	3 112	5,2	
12 805	16,1	48 041	60,4	4 588	5,8	7 744	9,7	2 113	2,7	4 265	5,4	
18 394	23,8	44 030	56,9	4 014	5,2	5 641	7,3	1 962	2,5	3 275	4,2	09 7 79

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						un-gültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl

noch: Bay

09 7 80	Oberallgäu.....	257	113 629	91 416	80,5	889	1,0	90 527
09 7	RB Schwaben zusammen.....		1 316 937	1 023 396	77,7	12 808	1,3	1 010 588
	Kreisfreie Städte.....		290 878	212 727	73,1	3 332	1,6	209 395
	Landkreise.....		1 026 059	810 669	79,0	9 476	1,2	801 193
09	Land insgesamt.....		9 222 560	7 181 842	77,9	86 536	1,2	7 095 306
	Kreisfreie Städte.....		2 462 247	1 840 699	74,8	21 007	1,1	1 819 692
	Landkreise.....		6 760 313	5 341 143	79,0	65 529	1,2	5 275 614

Saar

Landkreise								
10 0 41	Stadtverband Saarbrücken.....	296	209 832	161 396	76,9	3 302	2,0	158 094
		298	15 509	12 522	80,7	378	3,0	12 144
		299	34 904	27 376	78,4	654	2,4	26 722
	Zusammen.....		260 245	201 294	77,3	4 334	2,2	196 960
10 0 42	Merzig-Wadern.....	297	83 353	66 867	80,2	1 917	2,9	64 950
10 0 43	Neunkirchen.....	298	65 415	53 583	81,9	1 545	2,9	52 038
		299	49 263	36 869	74,8	866	2,3	36 003
	Zusammen.....		114 678	90 452	78,9	2 411	2,7	88 041
10 0 44	Saarlouis.....	297	133 174	106 165	79,7	2 633	2,5	103 532
		298	29 592	24 050	81,3	774	3,2	23 276
	Zusammen.....		162 766	130 215	80,0	3 407	2,6	126 808
10 0 45	Saarpfalz-Kreis.....	299	120 928	97 420	80,6	2 489	2,6	94 931
10 0 46	St. Wendel.....	298	76 508	63 841	83,4	2 013	3,2	61 828
10	Land insgesamt.....		818 478	650 089	79,4	16 571	2,5	633 518

Ber

11 1 00	Berlin-Ost, Stadt.....	76	57 320	46 125	80,5	482	1,0	45 643
		77	224 621	174 821	77,8	2 379	1,4	172 442
		84	134 664	104 367	77,5	1 578	1,5	102 789
		85	193 339	152 302	78,8	2 294	1,5	150 008
		86	200 926	147 668	73,5	2 268	1,5	145 400
		87	200 917	149 098	74,2	2 158	1,4	146 940
	Zusammen.....		1 011 787	774 381	76,5	11 159	1,4	763 222
11 2 00	Berlin-West, Stadt.....	76	135 001	96 065	71,2	1 923	2,0	94 142
		78	185 854	147 047	79,1	2 673	1,8	144 374
		79	184 180	140 504	76,3	3 063	2,2	137 441
		80	215 568	180 247	83,6	2 361	1,3	177 886
		81	196 910	158 865	80,7	2 105	1,3	156 760
		82	234 161	185 593	79,3	3 222	1,7	182 371
		83	194 781	144 224	74,0	3 157	2,2	141 067
		84	80 660	60 471	75,0	1 098	1,8	59 373
	Zusammen.....		1 427 115	1 113 016	78,0	19 602	1,8	1 093 414
11	Land insgesamt.....		2 438 902	1 887 397	77,4	30 761	1,6	1 856 636

Branden

Kreisfreie Städte								
12 0 51	Brandenburg an der Havel, Stadt.....	60	63 725	43 575	68,4	880	2,0	42 695
12 0 52	Cottbus, Stadt.....	64	87 624	63 049	72,0	592	0,9	62 457

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

ern

16 316	18,0	51 748	57,2	6 876	7,6	9 622	10,6	2 249	2,5	3 716	4,1	09 7 80
226 221	22,4	532 436	52,7	74 298	7,4	99 617	9,9	31 444	3,1	46 572	4,6	09 7
56 361	26,9	95 825	45,8	20 168	9,6	19 838	9,5	8 283	4,0	8 920	4,3	
169 860	21,2	436 611	54,5	54 130	6,8	79 779	10,0	23 161	2,9	37 652	4,7	
1 806 548	25,5	3 494 309	49,2	559 941	7,9	673 817	9,5	244 701	3,4	315 990	4,5	09
543 808	29,9	738 006	40,6	207 119	11,4	186 536	10,3	76 158	4,2	68 065	3,7	
1 262 740	23,9	2 756 303	52,2	352 822	6,7	487 281	9,2	168 543	3,2	247 925	4,7	

land

51 231	32,4	41 846	26,5	12 517	7,9	12 502	7,9	33 021	20,9	6 977	4,4	10 0 41
4 038	33,3	3 735	30,8	660	5,4	1 005	8,3	2 125	17,5	581	4,8	
9 276	34,7	7 487	28,0	1 222	4,6	1 699	6,4	5 565	20,8	1 473	5,5	
64 545	32,8	53 068	26,9	14 399	7,3	15 206	7,7	40 711	20,7	9 031	4,6	
21 411	33,0	22 108	34,0	3 512	5,4	4 991	7,7	10 265	15,8	2 663	4,1	10 0 42
18 525	35,6	15 665	30,1	2 409	4,6	3 280	6,3	9 645	18,5	2 514	4,8	10 0 43
13 936	38,7	8 704	24,2	1 905	5,3	2 254	6,3	7 426	20,6	1 778	4,9	
32 461	36,9	24 369	27,7	4 314	4,9	5 534	6,3	17 071	19,4	4 292	4,9	
34 428	33,3	31 666	30,6	5 502	5,3	7 798	7,5	19 877	19,2	4 261	4,1	10 0 44
7 110	30,5	7 893	33,9	1 070	4,6	2 084	9,0	3 976	17,1	1 143	4,9	
41 538	32,8	39 559	31,2	6 572	5,2	9 882	7,8	23 853	18,8	5 404	4,3	
30 871	32,5	29 256	30,8	5 906	6,2	7 817	8,2	15 649	16,5	5 432	5,7	10 0 45
20 375	33,0	22 707	36,7	2 786	4,5	3 758	6,1	9 540	15,4	2 662	4,3	10 0 46
211 201	33,3	191 067	30,2	37 489	5,9	47 188	7,4	117 089	18,5	29 484	4,7	10

lin

14 008	30,7	6 596	14,5	8 613	18,9	3 391	7,4	11 520	25,2	1 515	3,3	11 1 00
59 613	34,6	24 750	14,4	27 181	15,8	9 839	5,7	42 051	24,4	9 008	5,2	
37 914	36,9	10 772	10,5	17 879	17,4	4 742	4,6	26 645	25,9	4 837	4,7	
54 938	36,6	22 791	15,2	12 468	8,3	8 448	5,6	42 675	28,4	8 688	5,8	
49 595	34,1	20 499	14,1	7 588	5,2	7 241	5,0	50 042	34,4	10 435	7,2	
50 555	34,4	18 548	12,6	9 345	6,4	6 909	4,7	52 217	35,5	9 366	6,4	
266 623	34,9	103 956	13,6	83 074	10,9	40 570	5,3	225 150	29,5	43 849	5,7	
34 542	36,7	20 451	21,7	16 696	17,7	7 136	7,6	9 469	10,1	5 848	6,2	11 2 00
48 283	33,4	47 223	32,7	14 795	10,2	15 541	10,8	8 902	6,2	9 630	6,7	
49 797	36,2	40 351	29,4	14 485	10,5	13 593	9,9	9 983	7,3	9 232	6,7	
54 034	30,4	56 937	32,0	28 356	15,9	23 027	12,9	9 253	5,2	6 279	3,5	
50 168	32,0	42 736	27,3	30 468	19,4	19 341	12,3	9 152	5,8	4 895	3,1	
62 854	34,5	49 847	27,3	30 703	16,8	18 254	10,0	12 395	6,8	8 318	4,6	
48 866	34,6	40 087	28,4	18 438	13,1	12 035	8,5	12 260	8,7	9 381	6,7	
22 507	37,9	7 127	12,0	17 531	29,5	2 660	4,5	7 066	11,9	2 482	4,2	
371 051	33,9	304 759	27,9	171 472	15,7	111 587	10,2	78 480	7,2	56 065	5,1	
637 674	34,3	408 715	22,0	254 546	13,7	152 157	8,2	303 630	16,4	99 914	5,4	11

burg

16 946	39,7	8 020	18,8	1 903	4,5	2 234	5,2	11 700	27,4	1 892	4,4	12 0 51
24 529	39,3	10 919	17,5	3 287	5,3	3 942	6,3	17 113	27,4	2 667	4,3	12 0 52

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Branden								
12 0 53	Frankfurt (Oder), Stadt.....	63	52 865	38 472	72,8	655	1,7	37 817
12 0 54	Potsdam, Stadt.....	61	119 241	93 969	78,8	1 252	1,3	92 717
Landkreise								
12 0 60	Barnim.....	57	59 077	41 882	70,9	654	1,6	41 228
	Zusammen.....	59	88 472	69 157	78,2	1 185	1,7	67 972
12 0 61	Dahme-Spreewald.....	62	134 371	103 929	77,3	1 814	1,7	102 115
12 0 62	Elbe-Elster.....	65	103 994	78 643	75,6	1 605	2,0	77 038
12 0 63	Havelland.....	56	10 378	7 343	70,8	176	2,4	7 167
	Zusammen.....	58	76 063	58 970	77,5	1 030	1,7	57 940
	Zusammen.....	60	39 394	28 413	72,1	489	1,7	27 924
12 0 64	Märkisch-Oderland.....	59	160 013	120 445	75,3	2 076	1,7	118 369
12 0 65	Oberhavel.....	58	164 628	125 686	76,3	2 011	1,6	123 675
12 0 66	Oberspreewald-Lausitz.....	62	15 402	11 433	74,2	222	1,9	11 211
	Zusammen.....	65	96 636	70 816	73,3	1 312	1,9	69 504
12 0 67	Oder-Spree.....	63	159 230	120 554	75,7	2 112	1,8	118 442
12 0 68	Ostprignitz-Ruppin.....	56	90 590	63 583	70,2	1 201	1,9	62 382
12 0 69	Potsdam-Mittelmark.....	60	83 332	62 896	75,5	1 318	2,1	61 578
	Zusammen.....	61	82 745	67 296	81,3	828	1,2	66 468
12 0 70	Prignitz.....	56	75 316	55 357	73,5	887	1,6	54 470
12 0 71	Spree-Neiße.....	64	115 599	86 032	74,4	1 739	2,0	84 293
12 0 72	Teltow-Fläming.....	60	16 887	12 122	71,8	252	2,1	11 870
	Zusammen.....	61	52 114	41 089	78,8	789	1,9	40 300
	Zusammen.....	62	64 879	47 652	73,4	871	1,8	46 781
12 0 73	Uckermark.....	57	115 777	82 620	71,4	1 419	1,7	81 201
12	Land insgesamt.....		2 128 352	1 594 983	74,9	27 369	1,7	1 567 614
	Kreisfreie Städte.....		323 455	239 065	73,9	3 379	1,4	235 686
	Landkreise.....		1 804 897	1 355 918	75,1	23 990	1,8	1 331 928

Mecklenburg-

Kreisfreie Städte								
13 0 01	Greifswald, Hansestadt.....	16	43 292	30 277	69,9	522	1,7	29 755
13 0 02	Neubrandenburg, Stadt.....	18	57 475	41 739	72,6	726	1,7	41 013
13 0 03	Rostock, Hansestadt.....	14	165 436	118 417	71,6	1 628	1,4	116 789
13 0 04	Schwerin, Landeshauptstadt.....	13	78 805	56 568	71,8	888	1,6	55 680
13 0 05	Stralsund, Hansestadt.....	15	49 381	34 746	70,4	749	2,2	33 997
13 0 06	Wismar, Hansestadt.....	12	36 674	25 648	69,9	456	1,8	25 192
Landkreise								
13 0 51	Bad Doberan.....	14	28 433	21 151	74,4	350	1,7	20 801
	Zusammen.....	17	70 509	53 189	75,4	793	1,5	52 396
13 0 52	Demmin.....	16	72 691	50 311	69,2	1 154	2,3	49 157
13 0 53	Güstrow.....	17	88 095	61 426	69,7	1 311	2,1	60 115
13 0 54	Ludwigslust.....	13	106 287	78 174	73,5	1 444	1,8	76 730

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

burg

13 806	36,5	6 551	17,3	1 792	4,7	2 016	5,3	11 874	31,4	1 778	4,7	12 0 53
35 518	38,3	14 216	15,3	8 884	9,6	5 831	6,3	25 243	27,2	3 025	3,3	12 0 54
15 245	37,0	7 397	17,9	1 901	4,6	2 374	5,8	12 524	30,4	1 787	4,3	12 0 60
23 253	34,2	12 656	18,6	3 801	5,6	4 480	6,6	19 935	29,3	3 847	5,7	
38 498	35,3	20 053	18,4	5 702	5,2	6 854	6,3	32 459	29,7	5 634	5,2	
36 986	36,2	22 097	21,6	5 030	4,9	7 031	6,9	25 951	25,4	5 020	4,9	12 0 61
24 124	31,3	19 460	25,3	2 420	3,1	5 737	7,4	20 306	26,4	4 991	6,5	12 0 62
2 511	35,0	1 553	21,7	289	4,0	599	8,4	1 895	26,4	320	4,5	12 0 63
20 512	35,4	13 750	23,7	4 193	7,2	5 059	8,7	11 534	19,9	2 892	5,0	
9 765	35,0	5 592	20,0	1 060	3,8	1 898	6,8	8 281	29,7	1 328	4,8	
32 788	35,2	20 895	22,5	5 542	6,0	7 556	8,1	21 710	23,3	4 540	4,9	
41 337	34,9	22 202	18,8	5 219	4,4	7 753	6,5	35 558	30,0	6 300	5,3	12 0 64
45 105	36,5	26 257	21,2	7 675	6,2	9 387	7,6	28 474	23,0	6 777	5,5	12 0 65
4 457	39,8	2 398	21,4	399	3,6	651	5,8	2 920	26,0	386	3,4	12 0 66
22 314	32,1	15 484	22,3	2 310	3,3	4 754	6,8	19 759	28,4	4 883	7,0	
26 771	33,2	17 882	22,2	2 709	3,4	5 405	6,7	22 679	28,1	5 269	6,5	
41 395	34,9	23 075	19,5	5 286	4,5	7 901	6,7	33 593	28,4	7 192	6,1	12 0 67
23 217	37,2	12 972	20,8	3 308	5,3	3 930	6,3	16 426	26,3	2 529	4,1	12 0 68
22 880	37,2	13 136	21,3	3 024	4,9	4 570	7,4	14 963	24,3	3 005	4,9	12 0 69
23 994	36,1	15 048	22,6	5 826	8,8	6 220	9,4	13 060	19,6	2 320	3,5	
46 874	36,6	28 184	22,0	8 850	6,9	10 790	8,4	28 023	21,9	5 325	4,2	
19 657	36,1	12 694	23,3	1 913	3,5	3 412	6,3	14 645	26,9	2 149	3,9	12 0 70
28 170	33,4	18 315	21,7	3 015	3,6	6 251	7,4	23 297	27,6	5 245	6,2	12 0 71
4 537	38,2	2 335	19,7	455	3,8	792	6,7	3 228	27,2	523	4,4	12 0 72
14 602	36,2	8 804	21,8	2 622	6,5	3 602	8,9	8 756	21,7	1 914	4,7	
17 703	37,8	9 662	20,7	1 963	4,2	3 101	6,6	12 076	25,8	2 276	4,9	
36 842	37,2	20 801	21,0	5 040	5,1	7 495	7,6	24 060	24,3	4 713	4,8	
29 126	35,9	17 807	21,9	2 678	3,3	4 211	5,2	23 248	28,6	4 131	5,1	12 0 73
561 689	35,8	322 400	20,6	80 253	5,1	107 736	6,9	416 359	26,6	79 177	5,1	12
90 799	38,5	39 706	16,8	15 866	6,7	14 023	5,9	65 930	28,0	9 362	4,0	
470 890	35,4	282 694	21,2	64 387	4,8	93 713	7,0	350 429	26,3	69 815	5,2	

Vorpommern

8 559	28,8	9 037	30,4	1 835	6,2	2 145	7,2	6 989	23,5	1 190	4,0	13 0 01
13 735	33,5	9 781	23,8	1 548	3,8	2 306	5,6	12 036	29,3	1 607	3,9	13 0 02
46 571	39,9	25 110	21,5	6 759	5,8	6 109	5,2	28 220	24,2	4 020	3,4	13 0 03
21 457	38,5	12 611	22,6	3 404	6,1	3 210	5,8	12 949	23,3	2 049	3,7	13 0 04
9 434	27,7	10 788	31,7	1 327	3,9	2 565	7,5	7 926	23,3	1 957	5,8	13 0 05
10 544	41,9	5 766	22,9	1 274	5,1	1 486	5,9	5 116	20,3	1 006	4,0	13 0 06
6 960	33,5	6 309	30,3	724	3,5	1 327	6,4	4 639	22,3	842	4,0	13 0 51
17 979	34,3	15 631	29,8	2 251	4,3	3 312	6,3	11 155	21,3	2 068	3,9	
24 939	34,1	21 940	30,0	2 975	4,1	4 639	6,3	15 794	21,6	2 910	4,0	
11 721	23,8	18 165	37,0	1 226	2,5	3 066	6,2	12 464	25,4	2 515	5,1	13 0 52
17 930	29,8	18 893	31,4	2 183	3,6	3 718	6,2	14 405	24,0	2 986	5,0	13 0 53
27 867	36,3	21 453	28,0	2 698	3,5	4 571	6,0	16 029	20,9	4 112	5,4	13 0 54

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Mecklenburg-								
13 0 55	Mecklenburg-Strelitz.....	18	70 195	51 128	72,8	1 016	2,0	50 112
13 0 56	Müritz.....	17	56 667	40 111	70,8	850	2,1	39 261
13 0 57	Nordvorpommern.....	15	94 201	66 128	70,2	1 487	2,2	64 641
13 0 58	Nordwestmecklenburg.....	12	97 711	69 527	71,2	1 199	1,7	68 328
13 0 59	Ostvorpommern.....	16	92 627	65 040	70,2	1 303	2,0	63 737
13 0 60	Parchim.....	12	85 402	61 383	71,9	1 114	1,8	60 269
13 0 61	Rügen.....	15	60 107	40 482	67,3	923	2,3	39 559
13 0 62	Uecker-Randow.....	18	64 802	45 442	70,1	1 255	2,8	44 187
13	Land insgesamt.....		1 418 790	1 010 887	71,2	19 168	1,9	991 719
	Kreisfreie Städte.....		431 063	307 395	71,3	4 969	1,6	302 426
	Landkreise.....		987 727	703 492	71,2	14 199	2,0	689 293
Sach								
RB Chemnitz								
Kreisfreie Städte								
14 1 61	Chemnitz, Stadt.....	164	207 889	158 095	76,0	2 238	1,4	155 857
14 1 66	Plauen, Stadt.....	168	58 265	43 497	74,7	749	1,7	42 748
14 1 67	Zwickau, Stadt.....	167	84 047	61 127	72,7	1 089	1,8	60 038
Landkreise								
14 1 71	Annaberg.....	166	70 633	54 218	76,8	1 198	2,2	53 020
14 1 73	Chemnitzer Land.....	165	114 099	86 518	75,8	1 521	1,8	84 997
14 1 77	Freiberg.....	162	121 188	93 810	77,4	1 726	1,8	92 084
14 1 78	Vogtlandkreis.....	168	163 465	122 806	75,1	2 084	1,7	120 722
14 1 81	Mittlerer Erzgebirgskreis.....	162	75 738	58 882	77,7	1 361	2,3	57 521
14 1 82	Mittweida.....	163	110 519	85 012	76,9	1 677	2,0	83 335
14 1 88	Stollberg.....	165	75 924	59 145	77,9	1 064	1,8	58 081
14 1 91	Aue-Schwarzenberg.....	166	111 815	85 268	76,3	1 584	1,9	83 684
14 1 93	Zwickauer Land.....	167	109 173	83 462	76,4	1 607	1,9	81 855
14 1	RB Chemnitz zusammen.....		1 302 755	991 840	76,1	17 898	1,8	973 942
	Kreisfreie Städte.....		350 201	262 719	75,0	4 076	1,6	258 643
	Landkreise.....		952 554	729 121	76,5	13 822	1,9	715 299
RB Dresden								
Kreisfreie Städte								
14 2 62	Dresden, Stadt.....	160	219 283	158 437	72,3	1 856	1,2	156 581
		161	178 760	137 947	77,2	1 963	1,4	135 984
	Zusammen.....		398 043	296 384	74,5	3 819	1,3	292 565
14 2 63	Görlitz, Stadt.....	157	47 700	34 197	71,7	647	1,9	33 550
14 2 64	Hoyerswerda, Stadt.....	156	36 718	26 655	72,6	489	1,8	26 166
Landkreise								
14 2 72	Bautzen.....	158	126 442	96 886	76,6	2 119	2,2	94 767
14 2 80	Meißen.....	161	71 402	56 818	79,6	872	1,5	55 946
		163	53 937	40 535	75,2	891	2,2	39 644
	Zusammen.....		125 339	97 353	77,7	1 763	1,8	95 590
14 2 84	Niederschles. Oberlausitzkreis.....	157	34 418	26 331	76,5	587	2,2	25 744
		158	46 858	34 646	73,9	767	2,2	33 879
	Zusammen.....		81 276	60 977	75,0	1 354	2,2	59 623
14 2 85	Riesa-Großenhain.....	152	45 295	33 420	73,8	724	2,2	32 696
		156	51 337	39 577	77,1	921	2,3	38 656
	Zusammen.....		96 632	72 997	75,5	1 645	2,3	71 352

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Vorpommern												
14 845	29,6	15 215	30,4	1 686	3,4	3 100	6,2	12 634	25,2	2 632	5,3	13 0 55
12 118	30,9	11 771	30,0	1 555	4,0	2 440	6,2	9 460	24,1	1 917	4,9	13 0 56
16 863	26,1	23 041	35,6	1 836	2,8	4 414	6,8	15 423	23,9	3 064	4,7	13 0 57
24 213	35,4	19 526	28,6	2 955	4,3	4 109	6,0	14 729	21,6	2 796	4,1	13 0 58
15 139	23,8	23 673	37,1	1 657	2,6	4 291	6,7	14 410	22,6	4 567	7,2	13 0 59
19 344	32,1	17 905	29,7	2 217	3,7	4 015	6,7	14 061	23,3	2 727	4,5	13 0 60
9 181	23,2	13 954	35,3	1 241	3,1	3 372	8,5	9 945	25,1	1 866	4,7	13 0 61
10 370	23,5	14 687	33,2	1 003	2,3	2 493	5,6	12 112	27,4	3 522	8,0	13 0 62
314 830	31,7	293 316	29,6	39 379	4,0	62 049	6,3	234 702	23,7	47 443	4,8	13
110 300	36,5	73 093	24,2	16 147	5,3	17 821	5,9	73 236	24,2	11 829	3,9	
204 530	29,7	220 223	31,9	23 232	3,4	44 228	6,4	161 466	23,4	35 614	5,2	
sen												
41 587	26,7	37 904	24,3	8 574	5,5	15 284	9,8	41 092	26,4	11 416	7,3	14 1 61
11 922	27,9	11 125	26,0	1 922	4,5	4 406	10,3	10 286	24,1	3 087	7,2	14 1 66
16 562	27,6	15 874	26,4	2 266	3,8	5 353	8,9	16 339	27,2	3 644	6,1	14 1 67
10 177	19,2	19 115	36,1	1 353	2,6	5 356	10,1	11 253	21,2	5 766	10,9	14 1 71
21 601	25,4	25 838	30,4	3 175	3,7	8 264	9,7	19 777	23,3	6 342	7,5	14 1 73
19 388	21,1	31 109	33,8	3 200	3,5	10 380	11,3	19 837	21,5	8 170	8,9	14 1 77
29 178	24,2	37 970	31,5	4 300	3,6	12 382	10,3	27 307	22,6	9 585	7,9	14 1 78
10 811	18,8	19 464	33,8	1 603	2,8	7 787	13,5	11 989	20,8	5 867	10,2	14 1 81
19 056	22,9	26 711	32,1	2 658	3,2	8 595	10,3	19 222	23,1	7 093	8,5	14 1 82
13 273	22,9	18 998	32,7	1 827	3,1	5 432	9,4	13 335	23,0	5 216	9,0	14 1 88
18 342	21,9	26 392	31,5	2 227	2,7	7 554	9,0	20 592	24,6	8 577	10,2	14 1 91
19 774	24,2	25 763	31,5	2 573	3,1	7 833	9,6	19 898	24,3	6 014	7,3	14 1 93
231 671	23,8	296 263	30,4	35 678	3,7	98 626	10,1	230 927	23,7	80 777	8,3	14 1
70 071	27,1	64 903	25,1	12 762	4,9	25 043	9,7	67 717	26,2	18 147	7,0	
161 600	22,6	231 360	32,3	22 916	3,2	73 583	10,3	163 210	22,8	62 630	8,8	
43 730	27,9	38 208	24,4	11 113	7,1	26 041	16,6	30 914	19,7	6 575	4,2	14 2 62
33 931	25,0	38 269	28,1	13 924	10,2	14 590	10,7	26 679	19,6	8 591	6,3	
77 661	26,5	76 477	26,1	25 037	8,6	40 631	13,9	57 593	19,7	15 166	5,2	
8 459	25,2	10 130	30,2	1 466	4,4	2 929	8,7	7 915	23,6	2 651	7,9	14 2 63
7 622	29,1	5 614	21,5	808	3,1	1 909	7,3	8 204	31,4	2 009	7,7	14 2 64
17 970	19,0	33 524	35,4	3 173	3,3	9 845	10,4	21 314	22,5	8 941	9,4	14 2 72
12 446	22,2	18 706	33,4	3 320	5,9	6 631	11,9	10 627	19,0	4 216	7,5	14 2 80
8 132	20,5	13 367	33,7	1 748	4,4	4 212	10,6	8 656	21,8	3 529	8,9	
20 578	21,5	32 073	33,6	5 068	5,3	10 843	11,3	19 283	20,2	7 745	8,1	
5 161	20,0	8 286	32,2	897	3,5	2 375	9,2	6 425	25,0	2 600	10,1	14 2 84
7 983	23,6	9 724	28,7	1 017	3,0	2 891	8,5	9 189	27,1	3 075	9,1	
13 144	22,0	18 010	30,2	1 914	3,2	5 266	8,8	15 614	26,2	5 675	9,5	
7 946	24,3	9 190	28,1	1 230	3,8	3 036	9,3	8 480	25,9	2 814	8,6	14 2 85
8 278	21,4	12 129	31,4	1 232	3,2	3 937	10,2	8 589	22,2	4 491	11,6	
16 224	22,7	21 319	29,9	2 462	3,5	6 973	9,8	17 069	23,9	7 305	10,2	

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Sach								
14 2 86	Löbau-Zittau.....	157	121 062	90 422	74,7	2 028	2,2	88 394
14 2 87	Sächsische Schweiz.....	159	117 949	90 666	76,9	1 723	1,9	88 943
14 2 90	Weißeritzkreis.....	159	101 820	79 809	78,4	1 517	1,9	78 292
14 2 92	Kamenz.....	156	125 206	97 777	78,1	1 843	1,9	95 934
14 2	RB Dresden zusammen.....		1 378 187	1 044 123	75,8	18 947	1,8	1 025 176
	Kreisfreie Städte.....		482 461	357 236	74,0	4 955	1,4	352 281
	Landkreise.....		895 726	686 887	76,7	13 992	2,0	672 895
RB Leipzig								
Kreisfreie Stadt								
14 3 65	Leipzig, Stadt.....	153	197 046	145 292	73,7	1 901	1,3	143 391
	Zusammen.....	154	202 762	152 886	75,4	1 948	1,3	150 938
Landkreise								
14 3 74	Delitzsch.....	152	102 452	76 202	74,4	1 459	1,9	74 743
14 3 75	Döbeln.....	163	61 737	46 124	74,7	969	2,1	45 155
14 3 79	Leipziger Land.....	155	124 696	94 759	76,0	1 683	1,8	93 076
14 3 83	Muldentalkreis.....	155	110 595	83 963	75,9	1 477	1,8	82 486
14 3 89	Torgau-Oschatz.....	152	81 127	60 343	74,4	1 186	2,0	59 157
14 3	RB Leipzig zusammen.....		880 415	659 569	74,9	10 623	1,6	648 946
	Kreisfreie Stadt.....		399 808	298 178	74,6	3 849	1,3	294 329
	Landkreise.....		480 607	361 391	75,2	6 774	1,9	354 617
14	Land insgesamt.....		3 561 357	2 695 532	75,7	47 468	1,8	2 648 064
	Kreisfreie Städte.....		1 232 470	918 133	74,5	12 880	1,4	905 253
	Landkreise.....		2 328 887	1 777 399	76,3	34 588	1,9	1 742 811
Sachsen-								
RB Dessau								
Kreisfreie Stadt								
15 1 01	Dessau, Stadt.....	71	67 404	48 790	72,4	808	1,7	47 982
Landkreise								
15 1 51	Anhalt-Zerbst.....	67	58 848	41 875	71,2	720	1,7	41 155
15 1 53	Bernburg.....	72	56 042	38 899	69,4	836	2,1	38 063
15 1 54	Bitterfeld.....	72	85 068	60 499	71,1	1 354	2,2	59 145
15 1 59	Köthen.....	71	55 302	39 119	70,7	991	2,5	38 128
15 1 71	Wittenberg.....	71	104 038	75 538	72,6	1 481	2,0	74 057
15 1	RB Dessau zusammen.....		426 702	304 720	71,4	6 190	2,0	298 530
	Kreisfreie Stadt.....		67 404	48 790	72,4	808	1,7	47 982
	Landkreise.....		359 298	255 930	71,2	5 382	2,1	250 548

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen												
16 485	18,6	30 020	34,0	3 324	3,8	8 480	9,6	21 052	23,8	9 033	10,2	14 2 86
17 586	19,8	30 467	34,3	3 649	4,1	9 344	10,5	18 090	20,3	9 807	11,0	14 2 87
16 028	20,5	28 287	36,1	3 297	4,2	8 840	11,3	14 975	19,1	6 865	8,8	14 2 90
20 512	21,4	30 793	32,1	3 426	3,6	10 223	10,7	22 258	23,2	8 722	9,1	14 2 92
232 269	22,7	316 714	30,9	53 624	5,2	115 283	11,2	223 367	21,8	83 919	8,2	14 2
93 742	26,6	92 221	26,2	27 311	7,8	45 469	12,9	73 712	20,9	19 826	5,6	
138 527	20,6	224 493	33,4	26 313	3,9	69 814	10,4	149 655	22,2	64 093	9,5	
45 850	32,0	37 002	25,8	9 433	6,6	11 601	8,1	32 298	22,5	7 207	5,0	14 3 65
49 115	32,5	35 098	23,3	15 038	10,0	11 512	7,6	33 969	22,5	6 206	4,1	
94 965	32,3	72 100	24,5	24 471	8,3	23 113	7,9	66 267	22,5	13 413	4,6	
19 742	26,4	22 843	30,6	2 697	3,6	6 832	9,1	18 285	24,5	4 344	5,8	14 3 74
10 190	22,6	14 599	32,3	1 372	3,0	4 517	10,0	11 035	24,4	3 442	7,6	14 3 75
25 503	27,4	28 378	30,5	3 747	4,0	8 363	9,0	21 413	23,0	5 672	6,1	14 3 79
21 031	25,5	25 802	31,3	3 368	4,1	7 797	9,5	18 400	22,3	6 088	7,4	14 3 83
14 436	24,4	18 617	31,5	1 893	3,2	5 092	8,6	14 130	23,9	4 989	8,4	14 3 89
185 867	28,6	182 339	28,1	37 548	5,8	55 714	8,6	149 530	23,0	37 948	5,8	14 3
94 965	32,3	72 100	24,5	24 471	8,3	23 113	7,9	66 267	22,5	13 413	4,6	
90 902	25,6	110 239	31,1	13 077	3,7	32 601	9,2	83 263	23,5	24 535	6,9	
649 807	24,5	795 316	30,0	126 850	4,8	269 623	10,2	603 824	22,8	202 644	7,7	14
258 778	28,6	229 224	25,3	64 544	7,1	93 625	10,3	207 696	22,9	51 386	5,7	
391 029	22,4	566 092	32,5	62 306	3,6	175 998	10,1	396 128	22,7	151 258	8,7	
Anhalt												
16 088	33,5	10 439	21,8	2 760	5,8	4 321	9,0	12 757	26,6	1 617	3,4	15 1 01
12 942	31,4	10 855	26,4	1 714	4,2	3 304	8,0	10 621	25,8	1 719	4,2	15 1 51
12 143	31,9	9 335	24,5	1 244	3,3	3 607	9,5	10 257	26,9	1 477	3,9	15 1 53
19 205	32,5	14 954	25,3	1 846	3,1	5 331	9,0	15 035	25,4	2 774	4,7	15 1 54
11 783	30,9	9 077	23,8	1 174	3,1	3 482	9,1	10 879	28,5	1 733	4,5	15 1 59
22 790	30,8	20 881	28,2	2 652	3,6	6 339	8,6	18 058	24,4	3 337	4,5	15 1 71
94 951	31,8	75 541	25,3	11 390	3,8	26 384	8,8	77 607	26,0	12 657	4,2	15 1
16 088	33,5	10 439	21,8	2 760	5,8	4 321	9,0	12 757	26,6	1 617	3,4	
78 863	31,5	65 102	26,0	8 630	3,4	22 063	8,8	64 850	25,9	11 040	4,4	

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
noch: Sachsen-								
RB Halle								
Kreisfreie Stadt								
15 2 02	Halle (Saale), Stadt.....	73	196 249	139 806	71,2	2 505	1,8	137 301
Landkreise								
15 2 56	Burgenlandkreis.....	74	114 432	80 054	70,0	2 391	3,0	77 663
15 2 60	Mansfelder Land.....	75	86 489	59 869	69,2	1 382	2,3	58 487
15 2 61	Merseburg-Querfurt.....	74	43 527	30 924	71,0	429	1,4	30 495
		75	67 814	47 414	69,9	1 074	2,3	46 340
	Zusammen.....		111 341	78 338	70,4	1 503	1,9	76 835
15 2 65	Saalkreis.....	72	64 481	48 091	74,6	1 232	2,6	46 859
15 2 66	Sangerhausen.....	75	54 375	39 094	71,9	770	2,0	38 324
15 2 68	Weißenfels.....	74	63 008	44 132	70,0	985	2,2	43 147
15 2	RB Halle zusammen.....		690 375	489 384	70,9	10 768	2,2	478 616
	Kreisfreie Stadt.....		196 249	139 806	71,2	2 505	1,8	137 301
	Landkreise.....		494 126	349 578	70,7	8 263	2,4	341 315
RB Magdeburg								
Kreisfreie Stadt								
15 3 03	Magdeburg, Landeshauptstadt.....	69	192 472	136 937	71,1	2 795	2,0	134 142
Landkreise								
15 3 52	Aschersleben-Staßfurt.....	70	81 143	54 718	67,4	1 084	2,0	53 634
15 3 55	Bördekreis.....	70	63 863	44 668	69,9	1 074	2,4	43 594
15 3 57	Halberstadt.....	68	64 219	44 531	69,3	928	2,1	43 603
15 3 58	Jerichower Land.....	67	82 248	59 057	71,8	1 408	2,4	57 649
15 3 62	Ohrekreis.....	67	95 907	68 192	71,1	1 335	2,0	66 857
15 3 63	Stendal.....	66	108 664	77 477	71,3	1 466	1,9	76 011
15 3 64	Quedlinburg.....	68	62 833	44 329	70,6	955	2,2	43 374
15 3 67	Schönebeck.....	70	61 193	42 323	69,2	905	2,1	41 418
15 3 69	Wernigerode.....	68	78 506	57 606	73,4	1 156	2,0	56 450
15 3 70	Altmarkkreis Salzwedel.....	66	79 983	57 729	72,2	1 028	1,8	56 701
15 3	RB Magdeburg zusammen.....		971 031	687 567	70,8	14 134	2,1	673 433
	Kreisfreie Stadt.....		192 472	136 937	71,1	2 795	2,0	134 142
	Landkreise.....		778 559	550 630	70,7	11 339	2,1	539 291
15	Land insgesamt.....		2 088 108	1 481 671	71,0	31 092	2,1	1 450 579
	Kreisfreie Städte.....		456 125	325 533	71,4	6 108	1,9	319 425
	Landkreise.....		1 631 983	1 156 138	70,8	24 984	2,2	1 131 154
Thü								
Kreisfreie Städte								
16 0 51	Erfurt, Stadt.....	194	165 965	125 466	75,6	2 103	1,7	123 363
16 0 52	Gera, Stadt.....	195	88 281	65 210	73,9	1 063	1,6	64 147
16 0 53	Jena, Stadt.....	195	84 117	65 811	78,2	820	1,2	64 991
16 0 54	Suhl, Stadt.....	198	36 325	26 603	73,2	426	1,6	26 177
16 0 55	Weimar, Stadt.....	194	51 699	39 219	75,9	545	1,4	38 674
16 0 56	Eisenach, Stadt.....	191	36 390	26 676	73,3	420	1,6	26 256

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Anhalt

46 132	33,6	27 974	20,4	9 902	7,2	12 328	9,0	36 746	26,8	4 219	3,1	15 2 02
22 233	28,6	20 576	26,5	2 659	3,4	7 072	9,1	20 378	26,2	4 745	6,1	15 2 56
18 222	31,2	14 196	24,3	1 506	2,6	4 701	8,0	17 257	29,5	2 605	4,5	15 2 60
9 746	32,0	7 636	25,0	1 065	3,5	2 784	9,1	7 927	26,0	1 337	4,4	15 2 61
14 055	30,3	11 257	24,3	1 524	3,3	4 199	9,1	13 214	28,5	2 091	4,5	
23 801	31,0	18 893	24,6	2 589	3,4	6 983	9,1	21 141	27,5	3 428	4,5	
13 909	29,7	12 175	26,0	1 771	3,8	5 545	11,8	11 630	24,8	1 829	3,9	15 2 65
11 757	30,7	9 485	24,7	1 203	3,1	3 499	9,1	10 587	27,6	1 793	4,7	15 2 66
12 778	29,6	11 201	26,0	1 299	3,0	3 736	8,7	11 988	27,8	2 145	5,0	15 2 68
148 832	31,1	114 500	23,9	20 929	4,4	43 864	9,2	129 727	27,1	20 764	4,3	15 2
46 132	33,6	27 974	20,4	9 902	7,2	12 328	9,0	36 746	26,8	4 219	3,1	
102 700	30,1	86 526	25,4	11 027	3,2	31 536	9,2	92 981	27,2	16 545	4,8	
50 074	37,3	27 803	20,7	8 147	6,1	8 550	6,4	35 814	26,7	3 754	2,8	15 3 03
17 598	32,8	12 646	23,6	1 575	2,9	4 049	7,5	15 333	28,6	2 433	4,5	15 3 52
15 040	34,5	11 202	25,7	1 251	2,9	3 453	7,9	11 077	25,4	1 571	3,6	15 3 55
14 327	32,9	11 691	26,8	1 566	3,6	2 942	6,7	11 670	26,8	1 407	3,2	15 3 57
19 638	34,1	15 382	26,7	2 107	3,7	4 079	7,1	14 561	25,3	1 882	3,3	15 3 58
22 594	33,8	18 193	27,2	2 252	3,4	4 946	7,4	16 439	24,6	2 433	3,6	15 3 62
25 343	33,3	19 417	25,5	2 630	3,5	4 815	6,3	21 391	28,1	2 415	3,2	15 3 63
14 515	33,5	10 419	24,0	1 827	4,2	3 600	8,3	11 330	26,1	1 683	3,9	15 3 64
13 463	32,5	10 884	26,3	1 259	3,0	3 062	7,4	11 425	27,6	1 325	3,2	15 3 67
20 025	35,5	14 315	25,4	2 259	4,0	3 854	6,8	13 936	24,7	2 061	3,7	15 3 69
18 509	32,6	15 670	27,6	1 954	3,4	3 557	6,3	15 112	26,7	1 899	3,3	15 3 70
231 126	34,3	167 622	24,9	26 827	4,0	46 907	7,0	178 088	26,4	22 863	3,4	15 3
50 074	37,3	27 803	20,7	8 147	6,1	8 550	6,4	35 814	26,7	3 754	2,8	
181 052	33,6	139 819	25,9	18 680	3,5	38 357	7,1	142 274	26,4	19 109	3,5	
474 909	32,7	357 663	24,7	59 146	4,1	117 155	8,1	385 422	26,6	56 284	3,9	15
112 294	35,2	66 216	20,7	20 809	6,5	25 199	7,9	85 317	26,7	9 590	3,0	
362 615	32,1	291 447	25,8	38 337	3,4	91 956	8,1	300 105	26,5	46 694	4,1	

ringen

38 362	31,1	27 474	22,3	9 200	7,5	9 135	7,4	33 464	27,1	5 728	4,6	16 0 51
18 805	29,3	13 086	20,4	2 812	4,4	4 951	7,7	20 941	32,6	3 552	5,5	16 0 52
22 458	34,6	12 349	19,0	7 114	10,9	5 488	8,4	14 956	23,0	2 626	4,0	16 0 53
8 185	31,3	5 214	19,9	1 173	4,5	1 796	6,9	8 511	32,5	1 298	5,0	16 0 54
11 731	30,3	9 039	23,4	4 206	10,9	3 119	8,1	8 544	22,1	2 035	5,3	16 0 55
8 959	34,1	5 682	21,6	1 792	6,8	1 746	6,6	6 719	25,6	1 358	5,2	16 0 56

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl

noch: Thür

Landkreise								
16 0 61	Eichsfeld.....	190	89 305	69 813	78,2	1 286	1,8	68 527
16 0 62	Nordhausen.....	190	78 341	58 346	74,5	955	1,6	57 391
16 0 63	Wartburgkreis.....	191	116 676	88 671	76,0	1 698	1,9	86 973
16 0 64	Unstrut-Hainich-Kreis.....	190	40 838	30 186	73,9	528	1,7	29 658
		191	53 788	40 019	74,4	815	2,0	39 204
	Zusammen.....		94 626	70 205	74,2	1 343	1,9	68 862
16 0 65	Kyffhäuserkreis.....	192	74 841	54 933	73,4	1 192	2,2	53 741
16 0 66	Schmalkalden-Meiningen.....	198	117 124	86 640	74,0	1 617	1,9	85 023
16 0 67	Gotha.....	193	120 654	90 651	75,1	1 818	2,0	88 833
16 0 68	Sömmerda.....	192	65 005	48 653	74,8	1 107	2,3	47 546
16 0 69	Hildburghausen.....	198	60 076	44 790	74,6	811	1,8	43 979
16 0 70	Ilm-Kreis.....	193	98 209	75 200	76,6	1 607	2,1	73 593
16 0 71	Weimarer Land.....	192	67 617	51 496	76,2	975	1,9	50 521
		194	5 651	4 587	81,2	84	1,8	4 503
	Zusammen.....		73 268	56 083	76,5	1 059	1,9	55 024
16 0 72	Sonneberg.....	197	55 264	40 333	73,0	732	1,8	39 601
16 0 73	Saalfeld-Rudolstadt.....	197	106 052	80 266	75,7	1 383	1,7	78 883
16 0 74	Saale-Holzland-Kreis.....	195	76 132	59 451	78,1	1 066	1,8	58 385
16 0 75	Saale-Orla-Kreis.....	197	78 642	60 487	76,9	1 111	1,8	59 376
16 0 76	Greiz.....	196	99 427	77 216	77,7	1 517	2,0	75 699
16 0 77	Altenburger Land.....	196	91 336	67 106	73,5	1 373	2,0	65 733
16	Land insgesamt.....		1 957 755	1 477 829	75,5	27 052	1,8	1 450 777
	Kreisfreie Städte.....		462 777	348 985	75,4	5 377	1,5	343 608
	Landkreise.....		1 494 978	1 128 844	75,5	21 675	1,9	1 107 169

Deutsch

Insgesamt.....	61 870 711	48 044 134	77,7	756 146	1,6	47 287 988
Kreisfreie Städte bzw. Stadtkreise.....	18 976 705	14 435 405	76,1	209 022	1,4	14 226 383
Landkreise bzw. Kreise.....	42 894 006	33 608 729	78,4	547 124	1,6	33 061 605

1) CSU nur in Bayern.

und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2005

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU ¹⁾		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

ringen

16 125	23,5	28 911	42,2	2 403	3,5	6 650	9,7	11 136	16,3	3 302	4,8	16 0 61
18 848	32,8	13 472	23,5	2 467	4,3	4 026	7,0	16 153	28,1	2 425	4,2	16 0 62
27 726	31,9	23 219	26,7	3 372	3,9	6 483	7,5	20 960	24,1	5 213	6,0	16 0 63
9 072	30,6	7 977	26,9	1 251	4,2	2 392	8,1	7 508	25,3	1 458	4,9	16 0 64
11 039	28,2	11 332	28,9	1 377	3,5	3 277	8,4	10 032	25,6	2 147	5,5	
20 111	29,2	19 309	28,0	2 628	3,8	5 669	8,2	17 540	25,5	3 605	5,2	
16 194	30,1	13 317	24,8	1 787	3,3	3 546	6,6	15 948	29,7	2 949	5,5	16 0 65
25 127	29,6	21 779	25,6	3 586	4,2	7 045	8,3	22 909	26,9	4 577	5,4	16 0 66
27 632	31,1	23 581	26,5	3 884	4,4	7 010	7,9	21 487	24,2	5 239	5,9	16 0 67
12 732	26,8	13 285	27,9	1 831	3,9	4 127	8,7	12 717	26,7	2 854	6,0	16 0 68
13 674	31,1	11 383	25,9	1 390	3,2	3 227	7,3	11 653	26,5	2 652	6,0	16 0 69
22 387	30,4	19 385	26,3	3 286	4,5	5 389	7,3	18 633	25,3	4 513	6,1	16 0 70
14 406	28,5	13 732	27,2	2 419	4,8	4 442	8,8	12 023	23,8	3 499	6,9	16 0 71
1 282	28,5	1 236	27,4	232	5,2	384	8,5	1 040	23,1	329	7,3	
15 688	28,5	14 968	27,2	2 651	4,8	4 826	8,8	13 063	23,7	3 828	7,0	
11 816	29,8	9 699	24,5	1 248	3,2	2 519	6,4	11 528	29,1	2 791	7,0	16 0 72
23 261	29,5	19 220	24,4	3 083	3,9	6 043	7,7	21 632	27,4	5 644	7,2	16 0 73
16 721	28,6	14 795	25,3	2 470	4,2	4 927	8,4	15 989	27,4	3 483	6,0	16 0 74
17 153	28,9	15 403	25,9	2 170	3,7	4 716	7,9	16 246	27,4	3 688	6,2	16 0 75
20 635	27,3	20 532	27,1	3 154	4,2	7 089	9,4	19 727	26,1	4 562	6,0	16 0 76
18 448	28,1	17 333	26,4	2 269	3,5	5 482	8,3	17 884	27,2	4 317	6,6	16 0 77
432 778	29,8	372 435	25,7	69 976	4,8	115 009	7,9	378 340	26,1	82 239	5,7	16
108 500	31,6	72 844	21,2	26 297	7,7	26 235	7,6	93 135	27,1	16 597	4,8	
324 278	29,3	299 591	27,1	43 679	3,9	88 774	8,0	285 205	25,8	65 642	5,9	

land

16 194 665	34,2	16 631 049	35,2	3 838 326	8,1	4 648 144	9,8	4 118 194	8,7	1 857 610	3,9
5 263 451	37,0	4 119 575	29,0	1 572 183	11,1	1 337 342	9,4	1 416 133	10,0	517 699	3,6
10 931 214	33,1	12 511 474	37,8	2 266 143	6,9	3 310 802	10,0	2 702 061	8,2	1 339 911	4,1

9 Wahlbezirke nach der Zahl der
bei der Bundes

Wahlkreis		insgesamt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
Nr.	Name									
Schleswig-										
1	Flensburg – Schleswig	265	1	14	22	18	15	19	33	24
2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	295	30	35	25	24	18	27	14	17
3	Steinburg – Dithmarschen Süd	279	20	36	32	18	15	15	26	25
4	Rendsburg-Eckernförde	264	5	26	24	23	20	19	8	14
5	Kiel	160	–	–	–	3	–	1	1	6
6	Plön – Neumünster	199	–	10	15	18	11	11	18	10
7	Pinneberg	198	–	–	2	5	5	4	7	13
8	Segeberg – Stormarn-Nord	259	1	11	18	17	13	18	10	18
9	Ostholstein	254	3	13	26	32	16	14	21	25
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	307	9	26	22	21	16	19	21	27
11	Lübeck	149	–	5	4	4	6	3	5	2
	Insgesamt	2.629	69	176	190	183	135	150	164	181
Mecklenburg-										
12	Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim	318	–	15	38	42	32	25	17	22
13	Schwerin – Ludwigslust	278	3	26	34	25	20	14	21	25
14	Rostock	206	–	4	5	3	4	2	10	17
15	Stralsund – Nordvorpommern – Rügen	285	4	14	29	16	22	18	22	40
16	Greifswald – Demmin – Ostvorpommern	314	2	35	38	35	20	17	19	23
17	Bad Doberan – Güstrow – Müritz	346	1	44	52	46	27	20	21	21
18	Neubrandenburg – Mecklenburg-Strelitz – Uecker-Randow	299	2	37	42	24	22	17	23	23
	Insgesamt	2.046	12	175	238	191	147	113	133	171
Ham										
19	Hamburg-Mitte	276	1	2	–	1	7	19	23	37
20	Hamburg-Altona	172	–	–	–	–	–	2	8	18
21	Hamburg-Eimsbüttel	189	–	–	–	–	–	2	5	22
22	Hamburg-Nord	207	–	–	–	1	–	2	16	20
23	Hamburg-Wandsbek	211	–	–	–	–	–	2	7	16
24	Hamburg-Bergedorf – Harburg	225	–	–	2	3	6	6	17	26
	Insgesamt	1.280	1	2	2	5	13	33	76	139
Nieder										
25	Aurich – Emden	264	–	15	14	23	30	26	33	33
26	Unterems	313	10	23	18	20	26	34	34	33
27	Friesland – Wilhelmshaven	214	–	4	11	19	14	19	19	11
28	Oldenburg – Ammerland	224	1	4	7	10	21	13	23	21
29	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	299	1	11	21	26	20	28	34	30
30	Cuxhaven – Osterholz	281	2	16	22	26	14	15	36	27
31	Stade – Cuxhaven	257	3	16	20	16	20	24	17	27
32	Mittellems	294	2	20	19	17	22	22	25	32
33	Cloppenburg – Vechta	265	–	14	15	12	15	17	36	34
34	Diepholz – Nienburg I	282	5	19	29	21	18	16	29	40
35	Rotenburg – Verden	355	5	42	38	32	21	34	35	34
36	Soltau-Fallingb. – Winsen L.	330	7	24	22	20	15	20	28	38
37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	355	6	34	32	32	28	37	35	41
38	Osnabrück-Land	298	3	20	29	22	30	38	36	31
39	Stadt Osnabrück	225	–	–	–	3	4	17	31	51
40	Nienburg II – Schaumburg	288	6	18	22	22	25	22	40	26
41	Stadt Hannover I	188	–	–	–	1	1	10	11	24

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

**Wahlberechtigten in den Wahlkreisen
tagswahl 2005**

Wahlbezirke ¹⁾ mit ... bis ... Wahlberechtigten																		Nr. des Wkr.
800 -899	900 -999	1 000 -1 099	1 100 -1 199	1 200 -1 299	1 300 -1 399	1 400 -1 499	1 500 -1 599	1 600 -1 699	1 700 -1 799	1 800 -1 899	1 900 -1 999	2 000 -2 099	2 100 -2 199	2 200 -2 299	2 300 -2 399	2 400 -2 499	2 500 und mehr	
Holstein																		
19	9	10	12	15	13	14	11	11	4	-	1	-	-	-	-	-	-	1
21	16	17	18	12	8	5	5	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	2
20	18	8	12	11	7	4	3	3	3	1	2	-	-	-	-	-	-	3
27	7	18	24	14	20	7	4	-	-	-	1	2	1	-	-	-	-	4
6	9	23	22	31	21	15	12	6	3	1	-	-	-	-	-	-	-	5
6	15	19	15	8	9	13	8	7	2	-	3	-	-	-	1	-	-	6
24	28	22	7	6	6	15	14	17	14	9	-	-	-	-	-	-	-	7
22	27	16	12	18	21	17	6	5	4	3	-	1	-	-	-	-	1	8
31	25	14	8	6	6	7	5	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	9
34	26	16	17	13	14	17	5	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	10
14	14	11	13	12	6	4	9	3	7	5	10	5	3	1	2	1	-	11
224	194	174	160	146	131	118	82	54	42	20	18	8	4	1	3	1	1	
Vorpommern																		
26	25	25	15	11	16	6	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
32	21	23	11	13	6	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	13
27	45	47	25	6	4	2	-	2	1	-	1	1	-	-	-	-	-	14
32	33	18	13	15	3	2	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	15
33	27	19	14	14	6	7	2	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	16
19	26	21	16	11	9	3	1	4	2	-	1	-	-	-	1	-	-	17
33	16	17	18	9	9	2	1	1	2	-	-	1	-	-	-	-	-	18
202	193	170	112	79	53	24	7	12	8	1	2	2	-	-	1	-	-	
burg																		
60	40	33	27	13	12	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
29	33	29	25	18	8	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
43	42	37	22	12	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
32	41	40	28	15	7	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
41	32	41	40	16	9	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
40	27	32	25	17	18	5	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	24
245	215	212	167	91	58	20	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
sachsen																		
29	17	10	7	8	3	3	5	5	2	1	-	-	-	-	-	-	-	25
25	24	10	13	17	6	6	4	3	-	1	3	1	-	-	-	1	1	26
33	11	14	14	4	6	5	7	4	4	4	7	3	1	-	-	-	-	27
18	10	6	8	16	20	28	12	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
29	24	20	24	10	7	8	1	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	29
22	23	23	24	13	7	5	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	30
30	28	18	7	13	7	6	-	3	1	-	-	-	-	1	-	-	-	31
27	33	21	17	20	5	5	3	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	32
34	19	23	19	8	6	5	6	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	33
32	20	24	9	9	4	4	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	34
23	23	19	15	14	9	4	4	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
39	36	32	17	7	10	4	5	3	1	-	-	-	1	-	-	-	1	36
37	36	15	8	8	1	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
34	14	11	7	7	7	3	2	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	38
51	25	16	5	6	8	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	39
29	23	12	15	13	5	5	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
29	28	31	29	19	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41

9 Wahlbezirke nach der Zahl der
bei der Bundes

Wahlkreis										
Nr.	Name	insgesamt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
noch: Nieder										
42	Stadt Hannover II	204	–	–	1	–	3	9	24	18
43	Hannover-Land I	289	2	6	4	6	13	22	36	42
44	Celle – Uelzen	335	12	54	32	20	19	22	25	29
45	Gifhorn – Peine	301	7	31	17	18	9	16	30	37
46	Hameln-Pyrmont – Holzminden	329	12	29	41	32	22	21	35	25
47	Hannover-Land II	327	–	7	11	14	19	40	61	50
48	Hildesheim	347	10	26	17	18	33	36	52	47
49	Salzgitter – Wolfenbüttel	318	3	16	30	22	25	34	37	37
50	Braunschweig	168	–	1	–	1	2	–	2	6
51	Helmstedt – Wolfsburg	255	1	9	16	17	8	16	20	41
52	Goslar – Northeim – Osterode	365	12	33	32	24	30	43	34	52
53	Göttingen	318	1	21	19	14	13	32	40	54
	Insgesamt	8.288	111	513	539	508	520	683	898	971
Bre										
54	Bremen I	200	–	–	–	1	–	–	–	–
55	Bremen II – Bremerhaven	206	4	1	–	5	1	1	2	1
	Insgesamt	406	4	1	–	6	1	1	2	1
Branden										
56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	413	32	126	80	32	15	13	14	19
57	Uckermark – Barnim I	324	11	76	60	29	11	13	8	10
58	Oberhavel – Havelland II	307	1	25	20	15	13	14	18	30
59	Märkisch-Oderland – Barnim II	331	4	39	42	24	21	11	22	17
60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	345	20	63	44	21	26	17	18	16
61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	255	–	3	9	4	7	9	9	17
62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I	389	27	83	53	41	21	25	15	11
63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	305	10	48	22	27	19	13	13	16
64	Cottbus – Spree-Neiße	262	3	25	29	28	14	13	17	11
65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	361	14	78	50	35	16	16	22	19
	Insgesamt	3.292	122	566	409	256	163	144	156	166
Sachsen-										
66	Altmark	340	12	78	67	46	24	16	7	11
67	Elbe-Havel-Gebiet	322	5	44	50	35	23	23	17	10
68	Harz	188	1	9	5	12	7	12	8	12
69	Magdeburg	158	1	–	1	1	2	1	1	2
70	Börde	212	–	9	16	16	13	17	12	11
71	Anhalt	267	2	28	31	17	11	14	9	19
72	Bernburg – Bitterfeld – Saalkreis	235	6	18	18	19	16	16	9	14
73	Halle	165	–	–	3	–	1	1	5	6
74	Burgenland	305	7	38	47	28	24	21	10	11
75	Mansfelder Land	248	2	26	25	21	17	16	16	7
	Insgesamt	2.440	36	250	263	195	138	137	94	103
Ber										
76	Berlin-Mitte	196	–	–	–	–	1	3	17	21
77	Berlin-Pankow	244	–	–	–	1	3	10	25	38
78	Berlin-Reinickendorf	220	–	–	2	1	5	16	29	34

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

Wahlberechtigten in den Wahlkreisen
tagswahl 2005

Wahlbezirke 1) mit ... bis ... Wahlberechtigten																	Nr. des Wkr.
800	900	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400	1 500	1 600	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100	2 200	2 300	2 400	
899	999	1 099	1 199	1 299	1 399	1 499	1 599	1 699	1 799	1 899	1 999	2 099	2 199	2 299	2 399	2 499	
sachsen																	
25	44	43	25	4	5	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	42
57	40	33	14	11	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
27	23	19	19	13	9	3	2	2	1	2	-	1	-	1	-	-	44
39	36	27	11	9	4	8	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	45
36	34	17	14	8	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
55	30	17	10	7	4	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	47
50	29	9	10	4	2	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	48
36	19	22	16	6	7	3	4	-	-	1	-	-	-	-	-	-	49
7	17	34	44	32	12	6	1	-	2	1	-	-	-	-	-	-	50
52	45	15	5	6	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
52	29	10	7	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52
43	35	21	12	9	1	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	53
1.000	775	572	425	306	165	126	72	45	16	15	14	7	2	2	-	1	2
men																	
3	7	13	38	56	50	19	9	-	1	1	2	-	-	-	-	-	54
4	13	33	49	53	19	13	2	3	1	-	1	-	-	-	-	-	55
7	20	46	87	109	69	32	11	3	2	1	3	-	-	-	-	-	
burg																	
20	13	20	15	4	2	5	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	56
20	22	28	20	11	-	-	-	2	1	1	-	-	1	-	-	-	57
45	32	31	27	21	11	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
20	18	24	20	18	20	16	9	1	-	-	-	2	1	-	2	-	59
25	22	19	26	14	8	1	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	60
28	31	39	36	22	18	10	7	2	1	-	1	2	-	-	-	-	61
12	16	16	16	22	17	6	4	3	-	1	-	-	-	-	-	-	62
24	27	29	27	10	2	3	1	2	4	5	1	2	-	-	-	-	63
6	15	15	17	25	19	14	10	-	-	-	-	1	-	-	-	-	64
28	17	20	18	17	3	1	4	1	-	-	-	2	-	-	-	-	65
228	213	241	222	164	100	58	39	14	7	9	2	9	2	-	2	-	
Anhalt																	
8	8	4	10	7	5	7	3	5	4	5	4	4	2	2	-	1	66
11	8	9	7	9	17	9	13	7	5	4	5	5	2	2	1	-	67
5	16	11	9	9	13	13	6	5	3	9	6	13	4	-	-	-	68
8	17	24	15	17	20	16	16	11	4	1	-	-	-	-	-	-	69
7	9	19	11	6	14	4	9	13	6	5	6	7	1	1	-	-	70
9	17	13	23	20	9	10	9	6	6	6	5	1	1	1	-	-	71
10	15	12	10	6	13	14	9	10	9	7	1	2	1	-	-	-	72
8	13	22	24	26	16	16	10	10	3	1	-	-	-	-	-	-	73
14	19	11	12	10	12	5	6	7	5	5	5	4	3	1	-	-	74
17	15	7	9	13	7	14	6	5	6	8	4	1	1	3	2	-	75
97	137	132	130	123	126	108	87	79	51	51	36	37	15	10	3	1	1
lin																	
23	32	36	41	19	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
41	39	32	27	19	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77
44	40	27	16	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	78

9 Wahlbezirke nach der Zahl der
bei der Bundes

Wahlkreis		insgesamt	unter 100	100	200	300	400	500	600	700
Nr.	Name			- 199	- 299	- 399	- 499	- 599	- 699	- 799
noch: Ber										
79	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	217	-	-	-	1	-	8	25	57
80	Berlin-Steglitz – Zehlendorf	222	-	-	-	-	-	-	4	9
81	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf	244	-	-	-	1	7	22	38	49
82	Berlin-Tempelhof – Schöneberg	234	-	-	-	-	-	2	6	23
83	Berlin-Neukölln	197	-	-	-	-	-	1	20	30
84	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	211	-	-	-	-	1	8	18	16
85	Berlin-Treptow – Köpenick	209	-	-	-	1	3	10	16	41
86	Berlin-Marzahn – Hellersdorf	206	-	-	-	-	-	4	8	28
87	Berlin-Lichtenberg	182	-	-	-	-	-	-	4	7
	Insgesamt	2.582	-	-	2	5	20	84	210	353
Nordrhein-										
88	Aachen	160	-	-	2	1	3	3	6	15
89	Kreis Aachen	231	1	5	4	10	14	20	19	24
90	Heinsberg	193	-	1	7	11	15	13	11	10
91	Düren	256	2	16	6	21	20	33	26	21
92	Erftkreis I	207	-	-	1	5	3	4	4	18
93	Euskirchen – Erftkreis II	296	1	18	32	25	39	16	21	14
94	Köln I	147	-	-	-	-	-	-	1	-
95	Köln II	162	-	-	-	-	-	-	-	1
96	Köln III	154	-	-	-	-	-	-	-	3
97	Bonn	197	-	-	-	-	-	2	6	18
98	Rhein-Sieg-Kreis I	219	-	-	8	1	2	4	17	22
99	Rhein-Sieg-Kreis II	182	-	2	3	4	3	5	7	11
100	Oberbergischer Kreis	267	-	1	5	9	21	23	37	41
101	Rheinisch-Bergischer Kreis	202	-	-	1	1	2	7	11	16
102	Leverkusen – Köln IV	183	-	-	-	-	1	-	3	4
103	Wuppertal I	191	-	-	1	1	2	1	4	5
104	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	175	-	-	-	-	1	2	2	6
105	Mettmann I	147	-	-	-	-	-	-	-	2
106	Mettmann II	165	-	-	2	5	-	5	8	10
107	Düsseldorf I	196	-	-	-	-	2	1	13	13
108	Düsseldorf II	194	-	1	-	1	1	4	14	23
109	Neuss I	187	1	-	2	1	3	10	9	16
110	Mönchengladbach	180	-	-	-	-	5	5	8	13
111	Krefeld I – Neuss II	179	-	1	1	2	4	9	9	9
112	Viersen	211	-	-	4	6	3	8	21	24
113	Kleve	254	2	5	5	12	17	27	23	27
114	Wesel I	205	-	2	5	9	8	10	19	21
115	Krefeld II – Wesel II	189	-	-	-	1	4	13	14	27
116	Duisburg I	193	-	-	1	-	1	3	6	26
117	Duisburg II	164	-	1	-	1	3	4	3	21
118	Oberhausen – Wesel III	184	-	-	-	-	-	2	2	6
119	Mülheim – Essen I	176	-	-	-	-	1	-	3	8
120	Essen II	141	-	-	-	-	1	-	-	4
121	Essen III	148	-	-	-	1	2	1	3	1
122	Recklinghausen I	183	-	-	1	2	2	4	13	20
123	Recklinghausen II	147	-	-	-	-	2	2	-	3
124	Gelsenkirchen	204	-	-	-	-	1	4	25	27
125	Steinfurt I – Borken I	172	-	-	-	2	3	5	8	8
126	Bottrop – Recklinghausen III	215	-	-	-	-	1	-	20	26
127	Borken II	171	-	3	2	1	4	8	9	9

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

Wahlberechtigten in den Wahlkreisen
tagswahl 2005

Wahlbezirke 1) mit ... bis ... Wahlberechtigten																	Nr. des Wkr.
800	900	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400	1 500	1 600	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100	2 200	2 300	2 400	

lin

49	41	19	7	9	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79
53	68	56	28	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
49	37	30	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
40	49	58	26	8	12	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
31	37	16	19	13	14	11	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83
16	40	35	23	25	19	7	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84
35	38	22	14	15	5	4	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	85
31	40	43	32	17	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	86
10	24	44	42	22	20	7	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	87
422	485	418	285	155	85	43	8	4	2	1	-	-	-	-	-	-	-	

Westfalen

15	12	16	22	20	19	10	11	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	88
14	14	18	12	15	12	9	12	10	8	4	2	4	-	-	-	-	-	89
11	17	16	21	23	10	13	3	5	4	2	-	-	-	-	-	-	-	90
22	13	22	18	8	12	6	5	-	3	-	1	-	1	-	-	-	-	91
14	31	32	16	10	11	13	12	8	7	4	7	2	2	3	-	-	-	92
15	8	17	8	13	10	18	14	8	10	5	2	2	-	-	-	-	-	93
2	9	11	26	34	38	22	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	94
2	6	11	22	29	35	24	18	11	1	-	1	-	1	-	-	-	-	95
6	8	15	22	44	24	22	4	2	1	1	2	-	-	-	-	-	-	96
24	25	34	21	31	20	14	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	97
28	24	19	26	22	11	12	6	12	3	2	-	-	-	-	-	-	-	98
7	14	20	18	22	19	11	12	14	7	3	-	-	-	-	-	-	-	99
44	29	27	13	9	3	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
16	29	25	27	29	19	10	7	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	101
10	14	33	33	36	26	20	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102
8	13	24	31	50	41	8	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103
5	15	12	18	24	15	19	14	17	16	6	1	1	-	1	-	-	-	104
10	14	17	12	12	16	5	7	16	13	6	4	8	4	1	-	-	-	105
18	28	26	19	13	12	10	3	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	106
26	24	29	22	11	15	19	12	7	-	1	-	1	-	-	-	-	-	107
36	25	27	17	14	15	10	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	108
13	10	21	22	20	12	11	8	10	7	7	3	1	-	-	-	-	-	109
13	24	25	25	21	14	13	8	4	1	-	-	1	-	-	-	-	-	110
18	17	14	19	10	16	23	5	7	6	3	6	-	-	-	-	-	-	111
17	14	9	22	19	13	13	19	10	7	2	-	-	-	-	-	-	-	112
28	17	25	12	7	10	17	8	9	2	1	-	-	-	-	-	-	-	113
16	16	13	14	18	14	17	9	10	1	2	-	-	1	-	-	-	-	114
21	28	26	15	14	13	4	6	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	115
32	40	32	29	9	10	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	116
21	37	23	20	11	7	5	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	117
10	27	33	39	28	14	5	3	4	4	3	1	1	2	-	-	-	-	118
12	29	30	28	27	17	9	9	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	119
7	9	20	20	25	18	17	11	8	1	-	-	-	-	-	-	-	-	120
1	4	6	11	23	25	26	23	8	9	1	2	1	-	-	-	-	-	121
37	27	23	22	16	11	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	122
3	9	13	16	17	24	19	10	12	8	2	3	1	-	2	1	-	-	123
40	26	30	19	15	13	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	124
19	15	17	16	17	17	20	12	8	4	-	1	-	-	-	-	-	-	125
39	36	36	28	16	6	3	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	126
9	19	12	23	10	13	15	10	16	5	3	-	-	-	-	-	-	-	127

9 Wahlbezirke nach der Zahl der
bei der Bundes

Wahlkreis										
Nr.	Name	insgesamt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
noch: Nordrhein-										
128	Coesfeld – Steinfurt II	147	–	–	1	–	2	4	2	1
129	Steinfurt III	230	–	1	5	12	17	25	38	26
130	Münster	189	–	–	–	–	–	2	9	18
131	Warendorf	183	–	–	2	1	3	9	22	12
132	Gütersloh	201	–	–	1	3	1	3	2	19
133	Bielefeld	186	–	–	–	–	1	1	1	2
134	Herford – Minden-Lübbecke II	186	–	–	–	5	12	5	12	14
135	Minden-Lübbecke I	237	2	2	8	7	12	23	24	20
136	Lippe I	194	1	7	9	9	11	22	23	20
137	Höxter – Lippe II	309	14	24	18	22	30	27	28	28
138	Paderborn	211	2	7	–	4	3	6	7	25
139	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	230	–	2	5	8	6	2	17	20
140	Ennepe-Ruhr-Kreis II	189	–	2	2	2	2	3	12	13
141	Bochum I	235	–	–	–	–	2	7	17	35
142	Herne – Bochum II	206	–	–	–	–	1	3	9	27
143	Dortmund II	146	–	–	1	2	–	–	1	2
144	Dortmund I	148	–	–	–	1	1	2	–	–
145	Unna I	247	–	4	5	6	10	22	38	39
146	Hamm – Unna II	273	–	2	3	4	5	15	27	35
147	Soest	291	5	22	23	13	13	27	26	27
148	Hochsauerlandkreis	278	3	15	20	26	19	28	22	24
149	Siegen-Wittgenstein	287	9	13	20	17	13	19	37	30
150	Olpe – Märkischer Kreis I	322	1	11	18	20	29	36	58	48
151	Märkischer Kreis II	258	–	3	8	8	17	18	29	35
	Insgesamt	13.010	44	171	242	303	404	567	866	1.093
Sach										
152	Delitzsch – Torgau-Oschatz – Riesa	310	–	21	41	34	27	17	20	28
153	Leipzig I	150	–	–	–	–	1	1	–	4
154	Leipzig II	150	–	–	–	–	1	1	–	–
155	Leipziger Land – Muldentalkreis	274	–	9	20	22	23	21	17	9
156	Kamenz – Hoyerswerda – Großenhain	286	4	29	33	24	23	21	13	15
157	Löbau-Zittau – Görlitz – Niesky	226	1	7	12	10	10	18	8	17
158	Bautzen – Weißwasser	194	1	5	12	15	19	17	9	16
159	Sächsische Schweiz – Weißeritzkreis	288	2	17	26	27	30	21	19	24
160	Dresden I	199	–	–	–	–	–	1	5	10
161	Dresden II – Meißen I	231	–	1	2	3	2	5	10	19
162	Freiberg – Mittlerer Erzgebirgskreis	230	–	7	18	13	15	16	28	19
163	Döbeln – Mittweida – Meißen II	277	2	14	19	16	24	24	25	15
164	Chemnitz	163	–	–	–	–	–	–	2	–
165	Chemnitzer Land – Stollberg	189	1	3	4	6	7	15	7	10
166	Annaberg – Aue-Schwarzenberg	182	–	3	3	4	6	5	15	17
167	Zwickauer Land – Zwickau	191	–	3	9	5	10	12	13	8
168	Vogtland – Plauen	279	6	22	18	18	13	12	18	27
	Insgesamt	3.819	17	141	217	197	211	207	209	238
Hes										
169	Waldeck	290	13	31	26	26	19	17	14	20
170	Kassel	233	–	–	2	1	1	3	13	33
171	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	386	38	76	45	25	20	32	38	31
172	Schwalm-Eder	383	28	62	50	36	30	19	45	25
173	Marburg	287	7	17	21	18	31	24	46	39

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

Wahlberechtigten in den Wahlkreisen
tagswahl 2005

Wahlbezirke 1) mit ... bis ... Wahlberechtigten																	Nr. des Wkr.	
800	900	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400	1 500	1 600	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100	2 200	2 300	2 400		2 500
899	999	1 099	1 199	1 299	1 399	1 499	1 599	1 699	1 799	1 899	1 999	2 099	2 199	2 299	2 399	2 499		und mehr

Westfalen

5	14	17	19	12	16	14	19	8	5	4	3	1	-	-	-	-	-	128
20	22	16	7	16	15	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	129
21	23	26	24	27	17	9	12	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	130
11	17	10	12	9	20	9	12	14	9	8	3	-	-	-	-	-	-	131
26	37	24	18	6	10	8	10	13	9	4	4	-	2	-	1	-	-	132
8	-	19	16	23	32	39	19	18	6	1	-	-	-	-	-	-	-	133
13	11	4	8	8	15	8	22	14	10	8	2	4	1	1	2	5	2	134
30	18	25	17	18	10	8	8	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	135
16	15	3	5	5	10	7	2	6	12	5	4	1	1	-	-	-	-	136
15	20	17	25	16	11	7	3	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	137
12	12	23	20	13	18	17	12	9	5	11	3	2	-	-	-	-	-	138
33	25	29	29	25	19	4	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	139
24	37	33	29	12	12	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	140
57	42	32	17	12	8	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	141
46	47	42	23	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	142
-	2	5	7	12	15	20	26	26	15	6	6	-	-	-	-	-	-	143
2	3	10	6	15	17	22	25	19	22	3	-	-	-	-	-	-	-	144
37	28	19	17	7	3	2	3	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	145
41	53	47	22	8	9	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	146
27	19	13	21	18	6	8	9	6	3	4	1	-	-	-	-	-	-	147
25	24	16	11	8	13	11	6	4	1	2	-	-	-	-	-	-	-	148
29	20	22	20	16	3	8	6	2	1	2	-	-	-	-	-	-	-	149
50	27	13	4	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150
43	32	25	11	9	7	8	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	151
1.280	1.324	1.349	1.212	1.098	939	730	515	386	240	119	63	31	15	8	4	5	2	

sen

26	16	12	12	15	5	10	10	9	-	3	1	3	-	-	-	-	-	152
-	6	15	20	16	27	29	17	8	6	-	-	-	-	-	-	-	-	153
-	5	5	24	26	29	16	20	14	9	-	-	-	-	-	-	-	-	154
25	16	21	24	18	20	10	7	5	1	3	3	-	-	-	-	-	-	155
18	18	23	17	11	9	8	7	1	2	1	2	1	2	2	1	1	-	156
18	23	30	21	20	18	2	5	4	1	-	-	-	1	-	-	-	-	157
8	14	7	12	13	15	5	12	5	4	1	2	1	1	-	-	-	-	158
21	19	17	12	13	15	9	3	2	4	4	-	2	1	-	-	-	-	159
20	29	44	19	28	22	12	8	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	160
22	24	28	31	31	23	17	8	1	1	1	-	-	-	1	-	-	1	161
20	21	8	15	4	11	12	7	7	5	4	-	-	-	-	-	-	-	162
18	26	23	19	10	12	16	6	3	3	1	1	-	-	-	-	-	-	163
7	13	23	24	19	28	14	12	10	7	4	-	-	-	-	-	-	-	164
12	25	18	20	22	11	9	2	12	4	1	-	-	-	-	-	-	-	165
15	14	36	22	11	11	4	3	4	3	2	1	2	-	1	-	-	-	166
9	14	27	15	13	15	15	10	7	2	3	-	-	1	-	-	-	-	167
27	26	22	25	15	10	13	-	3	4	-	-	-	-	-	-	-	-	168
266	309	359	332	285	281	201	137	96	56	28	10	9	6	4	1	1	1	

sen

32	28	18	16	15	7	2	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	169
51	49	32	26	5	8	5	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	170
26	20	19	8	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	171
29	18	23	7	6	3	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	172
36	22	9	3	6	3	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	173

9 Wahlbezirke nach der Zahl der
bei der Bundes

Wahlkreis										
Nr.	Name	insgesamt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
noch: Hes										
174	Lahn-Dill	236	–	8	11	12	9	23	25	21
175	Gießen	305	6	20	26	19	17	25	22	29
176	Fulda	441	25	71	58	38	32	30	49	32
177	Hochtaunus	210	–	11	8	16	11	16	12	12
178	Wetterau	277	–	8	12	12	14	22	28	28
179	Rheingau-Taunus – Limburg	256	6	7	14	14	14	12	18	18
180	Wiesbaden	189	–	–	–	–	2	4	6	19
181	Hanau	237	1	1	–	2	3	9	17	36
182	Main-Taunus	194	–	–	–	–	3	6	19	20
183	Frankfurt am Main I	212	–	–	–	–	2	9	39	44
184	Frankfurt am Main II	232	–	–	1	–	2	17	26	42
185	Groß-Gerau	177	–	–	1	1	1	–	9	24
186	Offenbach	228	–	–	–	–	–	6	25	45
187	Darmstadt	212	1	2	1	2	2	4	1	12
188	Odenwald	281	5	14	16	14	10	14	20	26
189	Bergstraße	223	–	10	8	8	10	15	8	23
	Insgesamt	5.489	130	338	300	244	233	307	480	579
Thü										
190	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	295	10	26	44	27	26	10	15	10
191	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	296	5	20	39	24	20	24	22	17
192	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	359	15	64	57	34	27	21	24	14
193	Gotha – Ilm-Kreis	281	1	17	22	19	21	13	29	22
194	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	236	–	9	10	6	5	8	7	11
195	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	369	21	52	32	22	18	19	23	30
196	Greiz – Altenburger Land	304	7	39	37	27	24	20	25	20
197	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	459	40	86	70	52	25	19	24	28
198	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	321	8	40	39	39	19	24	14	23
	Insgesamt	2.920	107	353	350	250	185	158	183	175
Rheinland-										
199	Neuwied	349	9	25	24	29	24	32	29	32
200	Ahrweiler	302	12	30	24	24	24	30	49	20
201	Koblenz	214	1	6	5	9	15	15	15	17
202	Mosel/Rhein-Hunsrück	407	22	84	67	52	36	35	30	19
203	Kreuznach	333	14	39	42	36	26	32	34	29
204	Bitburg	494	119	105	64	56	34	29	16	12
205	Trier	277	19	29	21	15	13	28	32	18
206	Montabaur	383	9	47	50	50	48	29	20	32
207	Mainz	234	1	3	4	1	6	11	11	26
208	Worms	245	–	1	8	7	24	32	14	42
209	Ludwigshafen/Frankenthal	245	–	–	–	4	4	23	34	31
210	Neustadt – Speyer	231	–	1	1	4	4	15	18	42
211	Kaiserslautern	381	5	41	32	38	43	30	42	47
212	Pirmasens	298	3	12	16	12	47	43	68	41
213	Südpfalz	258	–	7	4	10	12	20	36	53
	Insgesamt	4.651	214	430	362	347	360	404	448	461
Bay										
214	Altötting	235	–	1	5	13	22	38	53	54
215	Erding – Ebersberg	226	–	2	4	9	11	25	35	36

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

Wahlberechtigten in den Wahlkreisen
tagswahl 2005

Wahlbezirke 1) mit ... bis ... Wahlberechtigten																	Nr. des Wkr.	
800	900	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400	1 500	1 600	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100	2 200	2 300	2 400		2 500 und mehr
899	999	1 099	1 199	1 299	1 399	1 499	1 599	1 699	1 799	1 899	1 999	2 099	2 199	2 299	2 399	2 499		
sen																		
21	17	21	7	12	12	11	10	5	3	5	2	-	1	-	-	-	-	174
28	30	33	22	11	3	4	2	6	1	-	1	-	-	-	-	-	-	175
35	25	12	11	5	8	1	3	2	2	-	1	1	-	-	-	-	-	176
16	25	17	16	20	11	12	4	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	177
30	24	29	19	12	10	9	5	5	7	2	-	-	1	-	-	-	-	178
22	37	32	24	14	4	5	6	3	-	2	-	-	1	1	-	1	1	179
23	45	46	18	16	5	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	180
26	27	16	28	31	16	13	5	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	181
19	37	31	23	11	10	3	6	1	2	1	-	-	2	-	-	-	-	182
31	33	27	13	11	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	183
44	31	34	21	10	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	184
33	40	29	22	8	4	2	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	185
53	32	18	12	6	11	4	-	3	4	3	1	2	1	-	-	-	2	186
23	32	39	34	15	16	8	10	1	3	3	3	-	-	-	-	-	-	187
25	31	38	24	22	13	1	1	3	1	2	1	-	-	-	-	-	-	188
21	26	31	22	14	12	5	3	4	2	1	-	-	-	-	-	-	-	189
624	629	554	376	256	164	93	65	42	30	21	10	3	6	1	-	1	3	
ringen																		
13	28	18	15	17	11	10	6	2	4	2	1	-	-	-	-	-	-	190
24	28	22	17	18	7	2	3	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	191
16	23	13	9	10	10	4	8	4	2	2	2	-	-	-	-	-	-	192
27	27	23	16	20	8	5	5	2	-	1	2	-	1	-	-	-	-	193
11	45	32	49	30	10	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	194
28	31	34	20	15	8	6	3	4	1	2	-	-	-	-	-	-	-	195
25	25	18	14	7	6	3	4	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	196
19	24	20	13	8	11	8	3	3	2	1	3	-	-	-	-	-	-	197
18	15	15	17	15	16	7	7	2	-	1	2	-	-	-	-	-	-	198
181	246	195	170	140	87	48	39	20	9	9	13	1	1	-	-	-	-	
Pfalz																		
44	35	25	15	6	7	9	-	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	199
13	16	21	13	9	6	3	5	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	200
21	31	16	13	12	11	8	9	3	1	2	1	1	-	-	1	-	1	201
18	16	9	13	3	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	202
23	16	13	11	4	2	4	1	1	-	4	-	-	1	1	-	-	-	203
21	8	15	7	1	2	1	3	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	204
19	23	17	11	12	7	3	2	3	4	-	-	1	-	-	-	-	-	205
36	17	24	9	3	1	2	2	3	-	-	-	-	1	-	-	-	-	206
28	17	23	27	14	16	20	15	3	2	1	2	2	1	-	-	-	-	207
31	23	20	11	16	6	6	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	208
38	39	31	21	10	2	1	-	3	-	1	-	-	2	-	-	-	1	209
39	34	24	17	7	3	-	2	5	2	3	5	1	-	1	1	2	-	210
26	26	17	7	11	6	7	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	211
17	12	9	7	5	3	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	212
43	22	17	6	6	8	4	3	1	2	1	-	2	1	-	-	-	-	213
417	335	281	188	119	82	70	46	27	15	13	9	8	7	2	2	3	1	
ern																		
19	7	1	1	3	6	4	7	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	214
35	19	22	12	5	6	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	215

9 Wahlbezirke nach der Zahl der
bei der Bundes

Wahlkreis										
Nr.	Name	insgesamt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
noch: Bay										
216	Freising	279	–	7	13	16	26	32	57	39
217	Fürstenfeldbruck	316	–	6	14	6	17	23	39	69
218	Ingolstadt	457	12	40	29	49	57	56	97	74
219	München-Nord	159	–	–	–	–	–	–	–	–
220	München-Ost	170	–	–	–	–	–	–	–	–
221	München-Süd	155	–	–	–	–	–	–	–	–
222	München-West/Mitte	172	–	–	–	–	–	–	–	–
223	München-Land	268	–	–	–	3	8	25	61	43
224	Rosenheim	301	–	4	7	12	24	62	48	41
225	Starnberg	259	1	5	5	5	11	7	24	27
226	Traunstein	242	–	–	–	3	8	25	44	44
227	Weilheim	293	–	7	16	22	15	12	33	36
228	Deggendorf	211	–	2	7	15	22	30	28	36
229	Landshut	377	3	19	24	32	44	51	50	57
230	Passau	205	–	–	–	10	10	15	32	26
231	Rottal-Inn	248	–	6	18	37	36	24	30	25
232	Straubing	261	–	10	16	31	27	34	30	33
233	Amberg	386	3	20	41	43	44	59	73	63
234	Regensburg	327	–	20	17	9	19	34	44	52
235	Schwandorf	340	2	23	39	25	46	40	33	35
236	Weiden	289	1	11	18	19	47	49	49	38
237	Bamberg	279	2	16	17	18	18	38	51	64
238	Bayreuth	309	2	35	45	40	34	24	34	44
239	Coburg	350	11	46	41	51	46	46	54	25
240	Hof	331	6	33	28	16	37	72	53	33
241	Kulmbach	332	7	36	32	33	43	58	53	25
242	Ansbach	432	9	54	44	42	51	50	56	33
243	Erlangen	241	–	5	7	7	6	23	57	62
244	Fürth	419	13	58	34	23	36	49	41	51
245	Nürnberg-Nord	201	–	–	4	–	–	4	9	12
246	Nürnberg-Süd	204	–	–	–	–	2	8	20	16
247	Roth	338	5	24	24	46	26	34	32	34
248	Aschaffenburg	265	–	–	4	2	17	46	89	65
249	Bad Kissingen	467	18	78	75	42	50	51	50	37
250	Main-Spessart	277	5	20	14	25	17	23	22	49
251	Schweinfurt	322	4	31	26	39	29	27	31	46
252	Würzburg	297	10	10	10	11	12	18	42	43
253	Augsburg-Stadt	248	–	–	–	1	1	14	48	57
254	Augsburg-Land	372	1	12	14	30	34	96	65	47
255	Donau-Ries	347	4	47	40	29	43	42	43	37
256	Neu-Ulm	349	2	25	28	27	29	64	34	26
257	Oberallgäu	249	1	2	14	6	9	17	26	26
258	Ostallgäu	322	–	13	20	22	17	41	47	45
	Insgesamt	13.127	122	728	794	869	1.051	1.486	1.817	1.705
Baden-										
259	Stuttgart I	168	–	–	–	–	3	3	7	13
260	Stuttgart II	181	–	–	–	1	1	9	9	26
261	Böblingen	249	–	–	–	1	3	14	23	39
262	Esslingen	187	–	–	–	–	1	9	41	36
263	Nürtingen	208	–	1	–	2	2	7	13	33
264	Göppingen	229	1	3	2	12	12	21	49	48
265	Waiblingen	257	–	4	11	5	6	14	27	40

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

Wahlberechtigten in den Wahlkreisen
tagswahl 2005

Wahlbezirke 1) mit ... bis ... Wahlberechtigten																Nr. des Wkr.	
800	900	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400	1 500	1 600	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100	2 200	2 300		2 400

ern

24	18	14	19	8	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	216
54	43	19	16	7	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	217
22	7	7	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	218
-	1	7	27	63	43	13	4	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	219
1	1	9	28	58	45	16	8	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	220
-	-	7	21	53	51	16	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	221
-	1	11	42	54	42	17	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	222
28	31	31	7	12	9	5	2	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	223
23	27	24	6	6	9	2	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	224
19	39	37	27	22	1	8	11	3	1	2	-	1	1	1	-	-	-	225
43	31	18	7	4	2	1	1	5	2	2	1	1	-	-	-	-	-	226
34	31	30	17	16	6	3	4	-	3	3	3	1	-	-	-	-	-	227
19	10	17	9	6	4	4	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	228
33	23	23	7	1	2	1	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	229
26	19	13	14	9	11	6	3	6	4	1	-	-	-	-	-	-	-	230
20	17	12	8	6	3	1	2	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	231
29	19	14	6	2	4	3	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	232
22	8	5	2	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	233
49	31	23	14	10	1	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	234
28	23	19	9	3	5	4	2	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	235
34	14	5	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	236
27	21	3	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	237
21	16	3	4	2	1	1	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	238
16	3	3	3	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	239
17	19	4	6	1	4	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	240
20	9	7	4	2	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	241
29	19	19	8	8	6	1	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	242
39	22	4	6	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	243
42	29	24	15	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	244
52	64	37	14	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	245
36	67	37	16	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	246
34	33	10	14	5	4	6	1	1	-	-	2	2	1	-	-	-	-	247
20	11	3	4	-	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	248
37	12	6	3	1	2	2	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	249
26	20	15	11	14	5	6	1	-	2	-	1	-	-	1	-	-	-	250
35	18	11	8	4	6	3	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	251
54	40	20	12	9	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	252
46	47	26	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	253
25	15	16	4	7	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	254
22	22	7	6	-	1	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	255
29	24	24	13	9	3	3	3	1	3	1	1	-	-	-	-	-	-	256
52	21	19	14	12	9	12	1	1	1	3	2	1	-	-	-	-	-	257
29	26	23	5	7	10	3	4	2	2	-	1	1	4	-	-	-	-	258
1.270	978	689	484	449	319	159	91	38	27	16	16	7	7	2	-	-	3	

Württemberg

24	20	22	17	25	19	9	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	259
21	30	21	21	20	12	8	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	260
51	31	21	11	22	9	10	3	2	4	1	1	1	-	-	1	1	-	261
29	20	18	19	7	2	-	3	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	262
29	55	21	8	6	8	9	6	5	-	1	1	1	-	-	-	-	-	263
31	10	10	6	5	5	5	3	3	-	1	-	-	-	2	-	-	-	264
43	33	31	22	8	5	4	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	265

9 Wahlbezirke nach der Zahl der
bei der Bundes

Wahlkreis										
Nr.	Name	insge- samt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
noch: Baden-										
266	Ludwigsburg	227	1	1	1	1	2	8	25	44
267	Neckar-Zaber	237	–	–	2	3	7	12	23	39
268	Heilbronn	256	–	4	7	7	6	10	16	25
269	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	307	2	39	29	24	21	15	19	27
270	Backnang – Schwäbisch Gmünd	207	5	4	4	9	4	16	34	25
271	Aalen – Heidenheim	320	4	8	9	15	21	59	60	54
272	Karlsruhe-Stadt	192	–	–	–	1	–	–	5	5
273	Karlsruhe-Land	244	–	–	2	2	19	17	40	46
274	Rastatt	225	–	1	1	4	4	15	21	37
275	Heidelberg	263	–	2	2	4	25	38	41	35
276	Mannheim	144	–	–	–	–	1	2	–	1
277	Odenwald – Tauber	349	9	37	44	32	25	36	38	22
278	Rhein-Neckar	217	–	4	2	4	11	15	28	25
279	Bruchsal – Schwetzingen	228	–	–	–	2	8	29	34	39
280	Pforzheim	225	–	–	1	1	3	15	14	27
281	Calw	247	1	17	12	18	16	25	23	21
282	Freiburg	202	–	1	2	3	–	7	11	26
283	Lörrach – Müllheim	304	2	9	14	21	23	36	39	47
284	Emmendingen – Lahr	227	–	3	2	6	5	24	33	25
285	Offenburg	193	1	1	4	7	4	11	12	20
286	Rottweil – Tuttlingen	229	–	5	2	9	9	22	38	38
287	Schwarzwald-Baar	247	4	13	7	13	21	32	55	36
288	Konstanz	271	1	8	10	11	16	35	51	53
289	Waldshut	280	6	29	36	20	22	30	36	21
290	Reutlingen	228	4	12	5	6	8	12	15	22
291	Tübingen	200	–	1	3	5	9	14	16	19
292	Ulm	291	3	17	17	15	15	20	26	58
293	Biberach	290	4	14	15	20	18	26	28	25
294	Ravensburg – Bodensee	278	–	3	6	9	5	22	38	46
295	Zollernalb – Sigmaringen	319	2	26	27	20	34	39	54	38
	Insgesamt	8.926	50	267	279	313	390	719	1.042	1.181
Saar										
296	Saarbrücken	258	–	–	1	3	6	24	41	55
297	Saarlouis	282	2	10	19	12	15	23	41	41
298	St. Wendel	245	–	2	4	12	11	33	40	38
299	Homburg	276	1	1	5	3	12	34	46	72
	Insgesamt	1.061	3	13	29	30	44	114	168	206
Deutsch										
	Insgesamt	75.966	1.042	4.124	4.216	3.902	4.015	5.307	6.946	7.723

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

Wahlberechtigten in den Wahlkreisen
tagswahl 2005

Wahlbezirke 1) mit ... bis ... Wahlberechtigten																	Nr. des Wkr.
800	900	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400	1 500	1 600	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100	2 200	2 300	2 400	

Württemberg

24	45	38	24	7	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	266
44	30	27	14	10	11	5	3	1	2	-	-	3	-	1	-	-	-	267
36	46	30	22	23	8	5	4	2	3	1	1	-	-	-	-	-	-	268
28	27	22	18	9	9	6	3	1	2	-	3	1	-	1	-	-	1	269
31	17	18	11	7	6	3	4	3	-	1	1	-	1	1	1	-	1	270
36	11	18	8	6	4	3	1	-	1	-	-	-	1	-	-	1	-	271
20	47	49	46	17	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	272
29	27	29	11	9	1	2	5	2	1	-	1	-	-	1	-	-	-	273
35	32	22	20	10	8	5	3	5	-	-	-	1	-	-	-	-	1	274
18	30	33	20	7	1	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	275
2	7	8	6	13	28	38	14	9	9	1	5	-	-	-	-	-	-	276
23	19	19	16	15	7	1	3	-	1	-	-	2	-	-	-	-	-	277
31	20	25	15	20	3	2	6	1	1	2	2	-	-	-	-	-	-	278
27	25	32	22	6	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	279
33	50	30	19	13	4	1	2	4	1	3	2	-	-	-	-	-	2	280
29	14	9	12	12	11	13	2	1	6	1	1	1	1	-	-	1	-	281
26	32	19	20	25	11	6	4	2	-	3	2	2	-	-	-	-	-	282
32	31	25	9	7	3	-	1	1	1	1	-	-	-	2	-	-	-	283
24	21	18	18	19	8	9	3	1	2	3	-	-	1	-	-	1	1	284
14	14	25	19	12	11	10	9	6	1	4	4	1	1	-	1	1	-	285
15	14	14	22	17	6	7	3	2	1	1	2	-	1	-	-	1	-	286
24	15	11	5	3	2	3	1	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	287
29	20	16	10	6	2	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	288
20	18	8	6	11	6	4	2	-	1	-	1	1	-	-	1	1	-	289
33	28	34	27	11	2	2	2	-	1	2	-	-	1	-	-	-	1	290
24	31	30	16	16	7	4	1	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-	291
50	28	11	5	8	6	2	4	2	-	2	1	-	1	-	-	-	-	292
31	18	25	17	13	8	5	7	8	5	1	2	-	-	-	-	-	-	293
41	33	17	21	9	9	6	5	3	1	1	-	1	-	1	-	1	-	294
15	15	11	6	11	6	5	2	4	3	1	-	-	-	-	-	-	-	295
1.052	964	817	589	445	255	203	120	71	50	34	31	16	9	9	5	8	7	

land

40	47	22	13	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	296
32	26	21	19	3	4	5	2	2	-	-	1	-	1	2	-	-	1	297
48	28	11	4	3	5	1	1	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	298
53	30	12	4	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	299
173	131	66	40	11	12	6	3	4	1	1	1	1	1	2	-	-	1	

land

7.688	7.148	6.275	4.979	3.976	2.926	2.039	1.322	895	557	339	228	139	75	41	21	21	22	
--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	------------	------------	------------	------------	------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	--

10 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ergebnisse			
		3. März 1871	10. Januar 1874 ¹⁾	10. Januar 1877	30. Juni 1878
Bevölkerung, Wahlberechtigte					
1	Bevölkerung nach der letzten Volkszählung	39.460,4	41.010,2	42.727,4	42.727,4
2	Wahlberechtigte ²⁾	7.656,3	8.523,4	8.943,0	9.124,3
3	Wähler	3.907,1	5.219,9	5.422,6	5.780,9
4	Wahlbeteiligung in %	51,0	61,2	60,6	63,4
5	Ungültige Stimmen	19,0	29,6	21,6	20,0
6	Ungültige Stimmen in %	0,5	0,6	0,4	0,3
7	Gültige Stimmen	3.888,1	5.190,3	5.401,0	5.760,9
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:					
8	(Deutsch-) Konservativ	548,9	360,0	526,0	749,5
9	Deutsche Reichspartei (freikonservativ)	345,7	375,5	426,6	785,8
10	Nationalliberal	1.171,1	1.542,5	1.469,5	1.330,6
11	Liberale o. näh. Bez. } Deutsch { Freisinnige	281,5	53,9	134,8	156,1
12	Liberale Vereinigung } Frei-sinnig { Vereinigung,	-	-	-	-
13	Fortschrittspartei } { Freisinnige	342,4	447,5	417,8	385,1
14	Deutsche Volkspartei } Volkspartei { } Fortschritt-	18,7	21,7	44,9	66,1
15	Zentrum	724,2	1.446,0	1.341,3	1.328,1
16	Polen	176,3	198,4	216,2	210,1
17	Sozialdemokraten	124,0	352,0	493,3	437,2
18	Antisemiten (Deutsche Reformpartei, christlich-sozial)	-	-	-	-
19	Welfen	60,9	92,1	85,6	100,3
20	Elsaß-Lothringer	-	234,5	200,0	178,9
21	Dänen	18,2	19,9	17,3	16,1
22	Andere Parteien	-	-	11,6	2,3
23	Unbestimmt und zersplittert	76,2	46,3	16,1	14,7
Zusammensetzung des Reichstags					
24	Gesamtzahl der Abgeordneten	382	397	397	397
25	(Deutsch-) Konservativ	57	22	40	59
26	Deutsche Reichspartei (freikonservativ)	37	33	38	57
27	Nationalliberal	125	155	128	99
28	Liberale o. näh. Bez. } Deutsch { Freisinnige	30	3	13	10
29	Liberale Vereinigung } Frei-sinnig { Vereinigung,	-	-	-	-
30	Fortschrittspartei } { Freisinnige	46	49	35	26
31	Deutsche Volkspartei } Volkspartei { } Fortschritt-	1	1	4	3
32	Zentrum	63	91	93	94
33	Polen	13	14	14	14
34	Sozialdemokraten	2	9	12	9
35	Antisemiten (Deutsche Reformpartei, christlich-sozial)	-	-	-	-
36	Welfen	7	4	4	10
37	Dänen	1	1	1	1
38	Elsaß-Lothringer	-	15	15	15
39	Andere und unbestimmte Parteistellung	-	-	-	-

1) Mit Elsaß-Lothringen.

2) Wahlberechtigte: Männer nach Vollendung des 25. Lebensjahres.

bei den Reichstagswahlen 1871 bis 1912

der Wahlen zum Reichstag am									Lfd. Nr.				
27. Oktober 1881	28. Oktober 1884	21. Februar 1887	20. Februar 1890	15. Juni 1893	16. Juni 1898	16. Juni 1903	25. Januar 1907	12. Januar 1912					
und Stimmen in 1 000													
45.234,1	45.234,1	46.855,7	46.855,7	49.428,5	52.279,9	56.367,2	60.641,3	64.926,0	1				
9.090,4	9.383,1	9.769,8	10.145,0	10.628,3	11.441,1	12.531,2	13.352,9	14.442,4	2				
5.118,4	5.681,7	7.570,7	7.261,6	7.702,3	7.786,7	9.533,8	11.293,5	12.260,7	3				
56,3	60,6	77,5	71,6	72,5	68,1	76,1	84,6	84,9	4				
20,6	18,7	29,8	33,1	28,3	34,0	38,2	30,7	53,1	5				
0,4	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	6				
5.097,8	5.663,0	7.540,9	7.228,5	7.674,0	7.752,7	9.495,6	11.262,8	12.207,6	7				
830,8	861,1	1.147,2	895,1	1.038,4	859,2	948,5	1.060,2	1.126,3	8				
379,3	387,7	736,4	482,3	438,4	343,7	333,4	471,9	367,2	9				
642,7	997,0	1.678,0	1.177,8	997,0	971,3	1.317,4	1.630,6	1.662,7	10				
120,5	997,0	973,1	1.159,9	258,5	195,7	243,2	359,3	1.497,0	11				
412,7				666,4	558,3	538,2	736,0		12				
649,3				103,4	95,9	88,8	147,6		166,8	108,5	91,2	138,6	14
1.182,9				1.282,0	1.516,2	1.342,1	1.468,5		1.455,1	1.875,3	2.179,8	1.996,8	15
194,9	203,2	220,0	246,8	229,5	244,1	347,8	453,9	441,7	16				
312,0	550,0	763,1	1.427,3	1.786,7	2.107,1	3.010,8	3.259,0	4.250,4	17				
-	-	11,6	47,5	263,9	284,3	244,5	248,5	51,9	18				
92,5	96,4	112,8	112,7	101,8	105,2	94,3	78,2	84,6	19				
147,2	165,6	233,7	101,1	114,7	107,4	101,9	103,6	162,0	20				
14,4	14,4	12,4	13,7	14,4	15,4	14,8	15,4	17,3	21				
-	-	-	-	70,3	290,9	267,1	319,1	428,0	22				
15,2	12,7	47,6	74,6	58,7	106,5	67,2	208,7	121,7	23				

bei Beginn der Legislaturperioden

397	397	397	397	397	397	397	397	397	24				
50	78	80	73	72	56	54	60	43	25				
28	28	41	20	28	23	21	24	14	26				
46	51	99	42	53	46	51	54	45	27				
1	67	32	66	13	12	9	14	42	28				
46				24	29	21	28		29				
60				9	7	-	10		11	8	6	7	31
9				100	99	98	106		96	102	100	105	91
18	16	13	16	19	14	16	20	18	33				
12	24	11	35	44	56	81	43	110	34				
-	-	1	5	16	13	11	16	3	35				
10	11	4	11	7	9	6	1	5	36				
2	1	1	1	1	1	1	1	1	37				
15	15	15	10	8	10	9	7	9	38				
-	-	2	2	5	18	11	17	16	39				

Quelle: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1923, S. 346 und 347.

11 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen 1919 bis 1933

Gegenstand der Nachweisung	Ergebnisse der Wahlen								
	zur Nationalver- sammlung am 19. Januar 1919	zum Reichstag am							
		6. Juni 1920 ¹⁾	4. Mai 1924	7. Dez. 1924	20. Mai 1928	14. Sept. 1930	31. Juli 1932	6. Nov. 1932	5. März 1933

Bevölkerung, Wahlberechtigte und Stimmen in 1 000

Bevölkerung nach der letzten									
Volkszählung	63.052,0 ²⁾	59.198,8	59.198,8	59.198,8	62.410,6	62.410,6	62.410,6	62.410,6	62.410,6
Wahlberechtigte ³⁾	36.766,5	35.949,8	38.375,0	38.987,3	41.224,7	42.957,7	44.226,8	44.373,7	44.685,8
Wähler	30.524,8	28.463,5	29.709,4	30.705,0	31.165,8	35.225,8	37.162,1	35.759,1	39.655,0
Wahlbeteiligung in %	83,0	79,2	77,4	78,8	75,6	82,0	84,0	80,6	88,7
Ungültige Stimmen	124,5	267,2	427,6	414,9	412,5	254,9	279,7	287,3	311,7
Ungültige Stimmen in %	0,4	0,9	1,4	1,4	1,3	0,7	0,8	0,8	0,8
Gültige Stimmen	30.400,3	28.196,3	29.281,8	30.290,1	30.753,3	34.970,9	36.882,4	35.471,8	39.343,3
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:									
Deutschnationale Volkspartei	3.121,5	4.249,1	5.696,5	6.205,8	4.381,6	2.458,3	2.177,4	2.959,0	3.136,8
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	-	-	1.918,3 ⁴⁾	907,3 ⁴⁾	810,1	6.409,6	13.745,8	11.737,0	17.277,2
Deutsche Volkspartei	1.345,6	3.919,4	2.694,4	3.049,1	2.679,7	1.578,2	436,0	661,8	432,3
Zentrum	5.980,2	3.845,0	3.914,4	4.118,9	3.712,2	4.127,9	4.589,3	4.230,6	4.424,9
Deutsche Staatspartei	5.641,8 ⁵⁾	2.333,7 ⁵⁾	1.655,1 ⁵⁾	1.919,8 ⁵⁾	1.505,7 ⁶⁾	1.322,4	371,8	336,5	334,2
Sozialdemokratische Partei	11.509,1	6.104,4	6.008,9	7.881,0	9.153,0	8.577,7	7.959,7	7.248,0	7.181,6
Unabhängige sozialdemokratische Partei	2.317,3	5.046,8							
Kommunistische Partei	-	589,5	3.693,3	2.709,1	3.264,8	4.592,1	5.282,6	5.980,2	4.848,1
Bayerische Volkspartei	-	1.238,6 ⁷⁾	946,7	1.134,0	945,6	1.059,1	1.192,7	1.094,6	1.073,6
Deutsches Landvolk	-	-	-	-	581,8 ⁸⁾	1.108,7	90,6	46,4	-
Deutsche Bauernpartei	-	-	-	-	481,3	339,6	137,1	149,0	114,0
Landbund	-	-	574,9	500,5	199,5 ⁹⁾	194,0 ¹⁰⁾	96,9 ⁹⁾	105,2 ⁹⁾	83,8 ⁹⁾
Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	275,1 ¹¹⁾	218,6 ¹¹⁾	693,6 ¹¹⁾	1.005,4 ¹¹⁾	1.397,1	1.362,4	146,9	110,3	-
Deutsch-Hannoversche Partei	77,2	319,1	319,8	261,5	195,6	144,3	46,9	64,0	47,7
Andere Parteien	132,5	332,1	1.165,9	597,7	1.445,3	1.696,6	608,7	749,2	389,1

Zusammensetzung des Reichstags bei Beginn der Legislaturperioden

Gesamtzahl der Abgeordneten	421 ¹²⁾	459	472	493	491	577	608	584	647
Deutschnationale Volkspartei	44	71	95	103	73	41	37	52	52
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	-	-	32 ⁴⁾	14 ⁴⁾	12	107	230	196	288
Deutsche Volkspartei	19	65	45	51	45	30	7	11	2
Zentrum	91	64	65	69	62	68	75	70	74
Deutsche Staatspartei	75 ⁵⁾	39 ⁵⁾	28 ⁵⁾	32 ⁵⁾	25 ⁵⁾	20	4	2	5 ¹³⁾
Sozialdemokratische Partei	163 ¹²⁾	102	100	131	153	143	133	121	120 ¹⁴⁾
Unabhängige sozialdemokratische Partei	22	84							
Kommunistische Partei	-	4	62	45	54	77	89	100	81 ¹⁵⁾
Bayerische Volkspartei	-	21 ⁷⁾	16	19	16	19	22	20	18
Deutsches Landvolk	-	-	-	-	10 ¹⁶⁾	19	1	-	-
Deutsche Bauernpartei	-	-	-	-	8	6	2	3	2
Landbund	-	-	10	8	3 ⁹⁾	3	2	2	1
Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	4 ¹¹⁾	4 ¹¹⁾	10 ¹¹⁾	17 ¹¹⁾	23	23	2	1	-
Deutsch-Hannoversche Partei	1	5	5	4	3	3	-	1	-
Andere Parteien	2	-	4 ¹⁷⁾	-	4 ¹⁸⁾	18 ¹⁹⁾	4 ²⁰⁾	5 ²¹⁾	4 ²¹⁾

- 1) Ergebnis der Wahlen zum Reichstag am 6. Juni 1920 mit den Ergebnissen der Wahlen am 20. Februar 1921 in den Wahlkreisen Nr. 1 (Ostpreußen) und Nr. 14 (Schleswig-Holstein) und am 19. November 1922 in Wahlkreis Nr. 10 (Oppeln).
- 2) Nach der Zählung von 1910, jedoch ohne Elsaß-Lothringen.
- 3) Wahlberechtigte: Männer und Frauen nach Vollendung des 20. Lebensjahres.
- 4) Nationalsozialistische Freiheitsbewegung.
- 5) Deutsche Demokratische Partei.
- 6) Darunter: Volksrecht-Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung), angeschlossen an den Reichswahlvorschlag der Deutschen Demokratischen Partei 26,3.
- 7) Einschl. Christliche Volkspartei.
- 8) Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei.
- 9) Württ. Bauern- und Weingärtnerbund.
- 10) Davon: Bauern- und Weingärtnerbund 180,8; Nationale Volksgemeinschaft 13,1.
- 11) Einschl. Bayerischer Bauernbund.
- 12) Außerdem 2 Abgeordnete, die nachträglich am 2. Februar 1919 von den im Osten stehenden Truppenverbänden gewählt worden sind.
- 13) Gewählt auf dem Reichswahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei. Vgl. Anmerkung 14.

- 14) Die Zuteilung von Sitzen auf Wahlvorschläge der Sozialdemokratischen Partei war auf Grund der „Verordnung zur Sicherheit der Staatsführung vom 7. Juli 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 462)“ unwirksam.
- 15) Die Zuteilung von Sitzen auf Wahlvorschläge der Kommunistischen Partei war auf Grund des „Vorläufigen Gesetzes zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich vom 31. März 1933 Reichsgesetzblatt I S. 253)“ unwirksam.
- 16) Darunter 1 Abgeordneter der Deutsch-Hannoverschen Partei auf dem gemeinsamen Reichswahlvorschlag Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei.
- 17) Deutschsoziale Partei.
- 18) Davon: Sächsisches Landvolk 2, Volksrecht-Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung) 2.
- 19) Davon: Christlich-Sozialer Volksdienst 14, Konservative Volkspartei 4.
- 20) Davon: Christlich-Sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung) 3, Volksrecht-Partei 1.
- 21) Christlich-Sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung).

Quelle: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1933, S. 359.